

Wierer Stadt-Bibliothek. -

24248 B

Gemeinnütziger

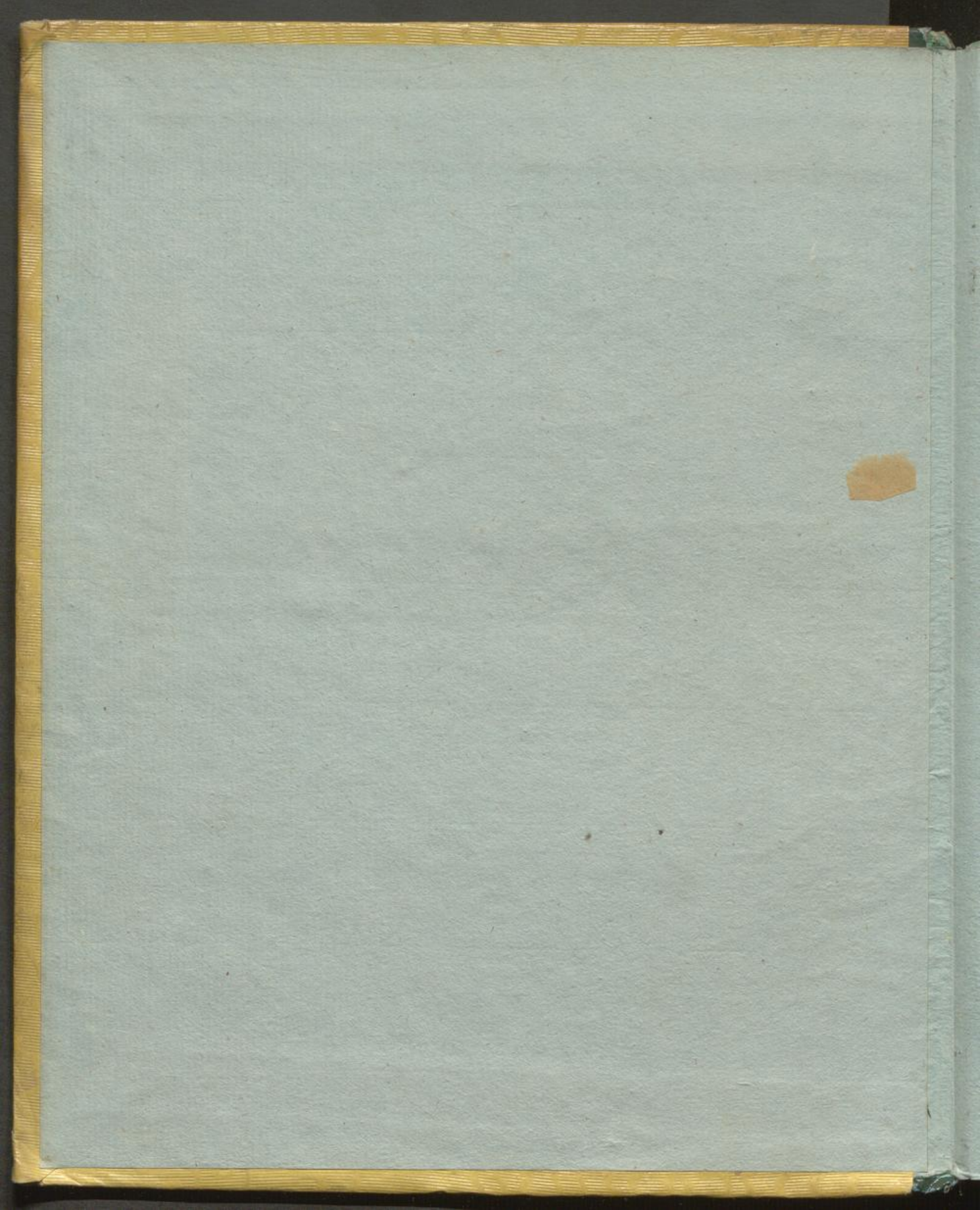
# Haus-Kalender

für das

Oesterreichische Kaiserthum

auf das Jahr 1852.







Plan  
der  
Stadt und des Freihafens  
**TRIEST**  
zu Sartori's oeffentlichem Hauskalender  
1832

Erklärung

- |   |                                      |
|---|--------------------------------------|
| I. Cathedral Kirche                           | XVI. Kastei                          |
| II. Kirchhof für Katholiken                   | XVII. Bürgerhospital                 |
| III. Kirche des heil. Ciprian                 | XVIII. Deutsche Normalschule         |
| IV. Pfarrkirche der heil. Maria               | XIX. Alter Hafen (Mandrachio)        |
| V. Peterskirche                               | XX. Criminal Gefängniß               |
| VI. Alt. Antonikirche                         | XXI. Grosses Gasthaus                |
| VII. Postwagen Direction                      | XXII. Öffentliche Brunnen            |
| VIII. Pfarrkirche z. heil. Anton              | XXIII. Statue Carl VI.               |
| IX. Bethaus d. austr. Confession              | XXIV. — Leopold I.                   |
| X. — d. helvet. —                             | XXV. Neck- u. Pallast u. Garten      |
| XI. Kirche d. grich. illyr. Gemeinde          | XXVI. Der grosse Kanal               |
| XII. — — orient. —                            | XXVII. Postamt                       |
| XIII. Judengottesacker                        | XXVIII. Der Bach                     |
| XIV. Gottesacker für Protest.<br>und Calviner | XXIX. Pflöcke z. Sicherung d. Hafens |
| XV. Gottesacker für die<br>illyr. Griechen    | XXX. K.K. Seidenfabrik               |

A Neustadt

B Altstadt



Gemeinnütziger und erheiternder  
**H a u s = K a l e n d e r**  
für das  
**österreichische Kaiserthum,**  
v o r z ü g l i c h  
für Freunde des Vaterlandes,  
o d e r  
**Geschäfts-, Unterhaltungs- und Lesebuch**  
auf das  
**Schaltjahr (von 366 Tagen)**  
**1 8 3 2,**



für alle Klassen des Adels, der Geistlichkeit, des Militärs, der Honoratioren und Bürger  
der gesammten österreichischen Monarchie.

Mit einer Fortsetzung der astronomischen Darstellung des ganzen Weltgebäudes.

Enthaltend:

Den vollständigen Kalender für Katholiken, Protestanten, Griechen, Juden, auf das Jahr 1832, mit den Erklärungen desselben, den Feiertags- und Festrechnungen, den Jahres- und Tageszeiten, den Mondesvierteln und der wahrscheinlichen Witterung, der Genealogie des allerhöchsten Kaiserhauses, und mit weißen Einschreibebättern zur Bemerkung der Einnahme und Ausgabe der häuslichen Geschäfte, der Namenstage, der Tageszeiten, der Wechselverfallzeit und anderer Geschäfts- und Familien-Angelegenheiten.

Ferner:

- I. Astronomisch-meteorologisches Jahrbuch.
- II. General-Übersicht der katholischen Kirche auf dem ganzen Erdkreise.
- III. Pantheon des Nationalruhmes der Länder und Völker des österreichischen Kaiserthumes.
- IV. Österreichisches Geschichts-Archiv, oder wichtige Tage und interessante Züge der Geschichte des österreichischen Kaiserthumes.
- V. Moral in Beispielen, als Warnungstafel in Gefahren des Lebens, der Gesundheit und des häuslichen Glückes.
- VI. Österreichische Naturwunder oder Merkwürdigkeiten aus der Natur, Länder- und Völkerkunde des österreichischen Kaiserthumes.
- VII. Unterhaltungs-Kalender für Freunde erheiternder Lectüre, für Liebhaber der Dichtkunst, Declamation, der Musik, des geselligen Gesanges, für Anekdoten-, Charaden- und Räthsel-Sammler.
- VIII. Jahrbuch der neuesten Ereignisse in Natur, Leben, Staat, Kirche, Wissenschaft und Kunst, mit Rücksicht auf die österreichische Monarchie.
- IX. Nachschlage- und Erinnerungsbuch für Agenten, Advokaten, Beamte, Haushofmeister, Administratoren, Haus- und Landwirthe, Kaufleute, Fabrikanten, Gewerbsleute, Hausfrauen und Geschäftsleute aller Art.
- X. Auskunftsbuch über die kaiserlichen, ständischen und Privat-Kanzleien, Stellen und Ämter, Grundgerichte, Polizei-Bezirks-Directionen, Agenten, Advokaten, Kirchen und Bethäuser, Unterrichts-Anstalten und Versorgungshäuser, öffentliche und Privat-Institute etc.

Mit einem Titelskupfer: Plan der k. k. Hauptstadt und des Freyhafens von Triest.

**W i e n.**

Gedruckt und im Verlage bei Anton Strauß's sel. Witwe, Dorotheergasse No. 1208.

In Commission bei Anton Doll.

Einzelblätter und Beilagen

1845

Verzeichnis der

Verzeichnisse

Verzeichnisse der

1845

Verzeichnisse

1845



	Jahre		Jahre
Von der Erschaffung der Welt nach der Rechnung des Calvisius . . . . .	5781	Von der Festsetzung eines allgemeinen neuen Reichskalenders im Jahre 1777 . . . . .	55
Nach Rechnung der neuern Griechen, wie auch ehemals der Russen bis auf Peter den Großen . . . . .	7340	Von Entstehung der hohen Schule in Wien 1365 . . . . .	467
Nach Rechnung der Juden, vom 8. September 1832 anzufangen . . . . .	5592	Von Erfindung des heutigen Papiers i. J. 1240 . . . . .	592
Seit Einführung der Olympiaden-Zeitrechnung . . . . .	2608	Seit der Erfindung der Buchdruckerei . . . . .	392
Das Jahr 1832 ist also das 4te der 652sten Olympiade, die im Juli anfängt. . . . .		Seit Erfindung der Kupferstecherkunst i. J. 1449 . . . . .	383
Nach Erbauung der Stadt Rom . . . . .	2585	Seit der Erfindung der Musiknoten i. J. 1330 . . . . .	502
Nach der Diokletianischen oder Märtyrer-Äre vom Jahre 284 . . . . .	1548	Seit dem Gebrauche der Tabaks-Pflanze in Europa 1560 . . . . .	272
Seit der Geburt Christi . . . . .	1832	Seit Einführung des Kaffees in Wien 1683 . . . . .	149
Seit der Flucht Mohammeds von Mecca nach Medina, vom 31. Juni 1832 anzufangen . . . . .	1247	Vom ersten Erscheinen der Stadt Wien als ordentliche Stadt im Jahre 390 . . . . .	1442
Vom Anfange des römischen Kaiserthums unter Liberius . . . . .	1818	Vom Regierungsantritte des Babenbergischen Hauses in Oesterreich im Jahre 983 . . . . .	849
Von der Wahl Rudolph des I., Grafen von Habsburg, eines Abkömmlings von Eberhart dem II. (Sohn des Herzogs Ethico von Alemannien und Elsas), zum deutschen Kaiser . . . . .	559	Vom Regierungsantritte des Habsburgischen Hauses in Oesterreich im Jahre 1282 . . . . .	550
Von der Kaiserwürde in dem durchlauchtigsten Hause Habsburg, von Albrecht II., 1438 . . . . .	394	Vom Aussterben des Mannsstammes der Habsburgischen Dynastie im Jahre 1740 . . . . .	92
Seit der Gregorianischen Jahresverbesserung im Jahre 1582 . . . . .	250	Von der Geburt Cr. Maj. Kaisers Franz I. im Jahre 1768 . . . . .	64
Seit der Reformation im Jahre 1517 . . . . .	315	Von Allerhöchstdeselben Antritte aller österreichischen Erbländer im Jahre 1792 . . . . .	40
		Von Einführung der österreichischen Kaiserwürde im Jahre 1804 . . . . .	28
		Von der Gründung des österreichischen Hauskalenders . . . . .	13

Das Jahr 1832 nach Christi Geburt ist das 6545te Jahr der Julianischen Periode.

b) E p a t e n .

Nach dem allgemeinen Kalender.

Nach dem griechischen Kalender.

Die goldene Zahl . . . . .	9	Die goldene Zahl . . . . .	9
Die Epakte od. das Alter d. Mond. a. Neujahrst. XXVIII . . . . .	21	Die Epakte . . . . .	IX
Der Sonnenzirkel . . . . .	5	Der Sonnenzirkel . . . . .	21
Der Römer Zinszahl . . . . .	A, G	Der Römer Zinszahl . . . . .	5
Der Sonntagsbuchstabe . . . . .	A, G	Der Sonntagsbuchstabe . . . . .	C B

c) Die beweglichen Feste fallen:

1) Im Kalender der Katholiken und Protestanten:

Sonntag Septuagesimä den 19. Februar, Aschermittwoch den 7. März, Ostern den 22. April, Die Bitt- oder Rogations-Tage den 28, 29, und 30. Mai, Christi-Himmelfahrtstag den 31. Mai, Pfingstfest den 10. Juni, Heil. Dreifaltigkeitsfest den 17. Juni, Frohnleichnam den 21. Juni, Erster Adventsonntag den 2. December. — Die Festzahl (der Jahres-Charakter) ist 52, d. h. das Osterfest fällt unter-jenen 35 Tagen, auf welche es vom 22. März bis 25. April fallen kann, auf den 32. Tag oder 22. April.

2) Im Kalender der Griechen und Russen (nach altem Styl angesehen):

Sonntag Septuagesimä den 7. Februar, Aschermittwoch den 24. Februar, Ostersonntag den 10. April, Himmelfahrtstag den 19. Mai, Pfingstsonntag den 29. Mai. Die Festzahl ist 20, d. h. das Osterfest fällt unter den 35 Tagen, auf welche es vom 22. März bis 25. April fallen kann, auf den 20. Tag oder 10. April (alten Styls).

Die jüdischen Festtage sind entweder von strenger Feier oder nicht. Das jüdische Osterfest fällt nie vor unserm 26. März, nie nach dem 25. April. 163 Tage nach dem Osterfeste tritt der Neujahrstag oder Molad Tischi des folgenden Jahres ein.

d) Die vier Quatember im Jahre 1832.

Im Gregorianischen Kalender: 1) Fasten-Quartal den 14. März; 2) Pfingst-Quartal den 15. Juni; 3) Herbst-Quartal den 19. September; 4) Winter-Quartal den 19. December. Im Julianischen Kalender: 1) den 2. März; 2) den 1. Juni; 3) den 21. September; 4) den 14. December.

Der erste Quatember fällt immer am Mittwoch nach Invocavit, der zweite am Mittwoch nach Pfingsten, der dritte am Mittwoch nach Kreuzerhöhung, der vierte am Mittwoch nach Lucia.

Die Bitt- und Fasttage der Katholiken sind mit einem † bezeichnet.

## e) Die Sonne mit den 11 Planeten.

☉ Sonne	♁ Erde	♃ Juno	♃ Jupiter
☿ Merkur	♂ Mars	♁ Pallas	♄ Saturn
♀ Venus	♃ Vesta	♁ Ceres	♅ Uranus

## f) Die zwölf Zeichen des Thierkreises mit ihren Zahlen und Gebieten.

Zahl.	Zeichen.	Namen.	Zeichen.	Reicht.		Zahl.	Zeichen.	Namen.	Zeichen.	Reicht.	
				von	bis					von	bis
				3. Grad	3. Grad					3. Grad	3. Grad
0.	♈	Widder	♈	0	26	1	♈	Widder	♈	7	27
1.	♉	Stier	♉	1	20	2	♉	Stier	♉	8	27
2.	♊	Zwilling	♊	2	27	3	♊	Zwilling	♊	9	29
3.	♋	Krebs	♋	3	24	4	♋	Krebs	♋	10	24
4.	♌	Löwe	♌	4	14	5	♌	Löwe	♌	11	15
5.	♍	Jungfrau	♍	5	19	7	♍	Jungfrau	♍	0	26
6.	♎	Waage	♎	6	20	8	♎	Waage	♎	7	5
7.	♏	Scorpion	♏	7	27	9	♏	Scorpion	♏	7	27
8.	♐	Schütze	♐	8	24	10	♐	Schütze	♐	8	27
9.	♑	Steinbock	♑	9	14	11	♑	Steinbock	♑	9	29
10.	♒	Wassermann	♒	10	19	12	♒	Wassermann	♒	10	24
11.	♓	Fische	♓	11	5	13	♓	Fische	♓	11	15

In vielen Kalendern und astronomischen Werken kommen statt der Zeichen, wovon es zweierlei gibt, wie sich aus diesem kleinen Tableau ersehen läßt, die Zahlen derselben vor. Die Angabe derselben erleichtert daher den Gebrauch jener Werke für Alle, welche mit dergleichen Abkürzungen nicht wohl bekannt sind.

## g) Zeichen der Mondesviertel oder Mondesphasen.

☾ Neumond.	☾ Erstes Viertel.	☽ Vollmond.	☾ Letztes Viertel.
------------	-------------------	-------------	--------------------

## h) Die vier astronomischen und physischen Jahreszeiten.

Astronomischer Frühling:	Anfang den 20. März um 3 Uhr 21 Minuten Abends.
— — Sommer:	Anfang den 21. Juni um 12 Uhr 31 Minuten Abends.
— — Herbst:	Anfang den 23. September um 2 Uhr 32 Minuten Morgens.
— — Winter:	Anfang den 21. December um 7 Uhr 57 Minuten Abends.

Die physischen Jahreszeiten lassen sich nach Anfang und Ende nicht so genau angeben, wie die astronomischen, weil sie unmerklich und allmählich in einander übergehen, und nach der verschiedenen Polhöhe, so wie nach der verschiedenen Erhöhung des Bodens, unzähligen Abänderungen unterliegen. Unter der Breite von Wien (48° 12' nördl.) fangen alle physischen Jahreszeiten um zwei bis 4 Wochen früher an, als die astronomischen: der Frühling z. B. den 1. März, der Sommer den 21. Mai, der Herbst den 11. Sept. und der Winter den 21. Nov. Es dauert demnach zu Wien im Durchschnitte der eigentliche Frühling 81, der Sommer 115, der Herbst 71 und der Winter 100 Tage.

Das mittlere (tropische) Sonnenjahr hat nach de Lombre 365 Tage, 5 Stunden, 48 Minuten, 51 Secunden und  $\frac{3}{5}$  Terzien in mittlerer Zeit.

## i) Von den Finsternissen.

In diesem Jahre ereignen sich nur zwei Sonnenfinsternisse und ein Durchgang des Merkurs durch die Sonnenscheibe; Mondesfinsternisse treten keine ein. Die erste ist eine bei uns unsichtbare Sonnenfinsterniß den 1. Februar, von 8 Uhr 18 Min. Abends bis 2 Uhr 25 Min. Morg., sie ist im stillen Ocean, im westlichen Amerika, auf der Landenge Panama und im östl. Neuholland sichtbar. Der Durchgang des Merkur findet am 5. Mai Statt. Anfang des Eintritts um 9 Uhr 58 Min. Morgens, Austritt um 4 Uhr 55 Min. Abends. Die zweite Sonnenfinsterniß ist total, und ereignet sich den 27. Juli; sie ist in den westlichen Ländern Europa's, in ganz Afrika, an der Westküste Asiens und in einem großen Theile von Südamerika sichtbar. Sie dauert von 12 Uhr 23 Min. bis 5 Uhr 38 Min. Ab.

## Verzeichniß der Normatage,

an welchen in den gesammten k. k. Erblanden alle Schauspiele, Tanzmusik und alle übrigen Spectakel zu halten untersagt sind.

Am 19. und 20. Februar wegen des Sterbetages weil. Kaiser Joseph's II. — Am 29. Februar und 1. März wegen des Sterbetages weil. Kaiser Leopold's II. — Am 6. und 7. April, wegen des Sterbetages weil. Maria Louise, Kaiserin. — Am 12. und 13. April wegen des Sterbetages weil. Maria Theresia, Kaiserin. — An Maria Verkündigung. — Die ganze Charwoche und am Ostersonntage. — Am Pfingstsonntage. — Am Frohnleichnamstage. — An Maria Geburt. — Am Leopoldstage. — Vom 19. bis 24. December, als den letzten Adventstagen. — Am heil. Christtage.

## Gerichts - Ferien.

Alle Sonn- und gebotenen Feiertage. — Vom Weihnachtstage bis heiligen drei Königstage. — Vom Palmsonntage bis Ostermontage. — An den drei Wetztagen in der Kreuzwoche. — Vom Frohnleichnamstage bis am folgenden Donnerstage.



# Genealogie des österreichischen Kaiserhauses.

## Kaiser von Oesterreich.

**Franz**, der Erste (Joseph Karl), Kaiser von Oesterreich, König von Ungarn und Böhmen, der Lombardie und Venedig, von Galizien, Lodomerien und Illyrien, Erzherzog zu Oesterreich *ic. ic.*, geboren zu Florenz den 12. Februar 1768; trat nach dem Ableben seines Vaters, Kaisers Leopold II., am 1. März 1792 die Regierung der österreichischen Monarchie an, und ließ sich den 25. April 1792 in Wien huldigen; wurde in eben demselben Jahre den 6. Juni zu Ofen als König von Ungarn (den 14. Juli zu Frankfurt am Main als römischer Kaiser) und den 9. August zu Prag als König von Böhmen gekrönt; erklärte sich den 11. August 1804 zum Kaiser von Oesterreich, und legte am 6. August 1806 die deutsche Kaiserwürde nieder.

### Erste Gemahlin.

**Elisabeth** (Wilhelmine Ludovica), Tochter des Herzogs Friedrich Eugen von Württemberg, Sternkreuz-Ordens-Dame; geb. zu Treptow den 21. April 1767; vermählt den 6. Jänner 1788, gest. den 18. Feb. 1790.

### Zweite Gemahlin.

**Maria Theresia** (Carol. Jos.), Tochter Ferdinand I., Königs beider Sicilien, höchste Schutzfrau des Sternkreuz-Ordens; geb. zu Neapel den 6. Juni 1772, vermählt erst durch Procuracion zu Neapel den 15. August, dann zu Wien den 19. September 1790, gest. den 13. April 1807.

### Dritte Gemahlin.

**Maria Ludovica** (Beatr. Ant. Jos. Joh.), Tochter weil. Sr. königl. Hoheit des Erzherzogs Ferdinand (vormaligen Gouverneurs und General-Capitän der österreichischen Lombardie), höchste Schutzfrau des Sternkreuz-Ordens; geb. den 14. Dec. 1787, vermählt in Wien den 6. Jänn. 1808, gest. d. 7. April 1816.

### Vierte Gemahlin.

**Carolina** (Augusta), Tochter weil. Sr. Maj. des Königs von Baiern, Maximilian Joseph, höchste Schutzfrau des Sternkreuz-Ordens und Ober-Protectorin des adeligen Damenstiftes zu Innsbruck; geb. den 8. Februar 1792, vermählt durch Procuracion zu München den 29. Oct., und dann zu Wien den 10. Nov. 1816.

### Kind erster Ehe.

**Ludovica** (Elisab. Franc.); geb. den 17. Februar 1790, gest. den 26. Juni 1791.

### Kinder zweiter Ehe.

#### Kronprinz und Thronfolger.

a) **Ferdinand V.** (Karl Leop. Jos. Franz Marcellin), König von Ungarn, des Kaisertums Oesterreich kaiserl., von Böhmen, der Lombardie und Venedig,

Galizien, Lodomerien und Illyrien königl. Kronprinz und Thronfolger *ic. ic.*, Ritter des gold. Vließes, Großkreuz des k. ungar. St. Stephan- und des österr. kais. Leopold-Ordens, Ritter des österr. kais. Ordens der eisernen Krone erster Klasse und des kön. franz. Ordens vom heil. Geiste, Großkreuz des kais. brasilian. Ordens vom südl. Kreuze, der kön. franz. Ehrenlegion, des kön. portugiesischen Christus-, des kön. sicilian. St. Ferdinand- und Verdienst-Ordens, des königl. sächsisch. Ordens der Krone, des königl. würtemb. Ordens vom goldenen Adler und des großherzogl. badenschen Ordens der Treue; k. k. Feldmarschall und Inhaber des 4ten Kürassier-Regiments; geb. den 19. April 1793, und gekrönt als König von Ungarn zu Pressburg den 28. September 1830.

### Dessen Gemahlin.

**Maria Anna Carolina**, Tochter weil. Sr. Maj. Victor Eman. Cajet., Königs von Sardinien, geb. den 19. Sept. 1803; vermählt erst durch Procuracion zu Turin den 12. Febr., dann zu Wien den 27. Febr. 1831.

Die übrigen Kinder Sr. Majestät des Kaisers.

Kaiserliche Prinzen und Prinzessinnen, Erzherzoge und Erzherzoginnen von Oesterreich *ic. ic.*

b) **Maria Ludovica** (Leop. Franc. Ther. Jos. Luc.), kaiserl. Prinzessin und Erzherzogin von Oesterreich, königl. Prinzessin von Ungarn und Böhmen, Herzogin von Parma, Piacenza und Guastalla, Sternkreuz-Ordens-Dame und Großmeisterin des Constantinischen St. Georg-Ordens *ic. ic.*; geb. den 12. December 1791, vermählt durch Procuracion zu Wien den 11. März 1810 mit dem damaligen Kaiser Napoleon; Witwe seit 5. Mai 1821.

### Kind.

**Franz** (Jos. Karl), Herzog von Reichstadt, Großkreuz des königl. ungar. St. Stephan- und des Constant. St. Georg-Ordens von Parma; k. k. Oberstlieutenant, geb. d. 20. März 1811.

c) **Carolina** (Leop. Franc.); geb. den 8. Juni 1794, gest. den 16. März 1795.

d) **Carolina** (Ludov. Leop.); geb. den 4. December 1795, gest. den 30. Juni 1799.

e) **Leopoldina** (Carol. Jos.), Sternkreuz-Ordens-Dame; geb. d. 22. Jän. 1797, gest. d. 11. Dec. 1826.

### Derselben Gemahl.

**Don Pedro I.** (de Alcantara Ant. Jos.), Kaiser von Brasilien *ic. ic.*, Großkreuz des kön. ungar. St. Stephan-Ordens und Inhaber des k. k. Infanterie-Regiments Nr. 15, geb. den 12. Octob. 1798; vermählt durch Pro-

curation zu Wien den 13. Mai und vollzogen zu Rio de Janeiro den 6. November 1817, dann in zweiter Ehe vermählt den 16. Octob. 1829 mit Josepha (Maxim. Eugenia), Tochter des Herzogs Eugen von Leuchtenberg, geb. den 14. März 1807.

## Kinder.

1) Maria da Gloria II. (Joan., Carl., Leop., Isidora da Cruz, Franc. Kav., da Paula, Michaela, Gabriela, Raphaela, Luisa Gonzaga), Prinzessin von Gross-Para, Königin von Portugal und Algarbien, und verlobt mit Don Miguel, k. Prinzen und Regent. von Portugal; geb. den 4. April 1819.

2) Don Juan, Prinz von Veira; geb. den 6. März 1821, gest. den 4. Februar 1822.

3) Paulina (M. Anna, Joh., Carol.), Infantin; geb. den 17. Februar 1823.

4) Francisca Carolina, Infantin; geb. den 2. August 1824.

5) Don Pedro de Alcantara (Joanno, Carlos, Leop., Salvador, Ribiano, Fr. Kav. de Paula, Leocadio, Miguel, Gabriel, Raphael, Gonzaga); geboren den 2. December 1825.

1) Maria (Elementine Franc. Jos.), kais. Prinzessin und Erzherzogin von Oesterreich, königl. Prinzessin von Ungarn und Böhmen etc., Sternkreuz-Ordens-Dame; geb. den 1. März 1798.

## Derselben Gemahl.

Leopold (Joh. Jos.), kön. Prinz von beiden Sicilien, Prinz von Salerno, Großkreuz des königl. ungar. St. Stephan-Ordens und Inhaber des k. k. Infanterie-Regiments Nr. 22; geb. den 2. Juli 1790, vermählt zu Schönbrunn den 28. Juli 1816.

## Kinder.

1) Eine Prinzessin, geb. d. 16. u. gest. d. 17. Sept. 1819.

2) Maria Carolina Augusta, geboren den 26. April 1822.

3) Eine Prinzessin, geb. und gest. den 5. Febr. 1829.

g) Joseph (Franz Leop.), Inhaber des Infanterie-Regiments Nr. 63; geb. den 9. April 1799, gest. den 29. Juni 1807.

h) Carolina (Ferd. Ther. Jos. Demetr.), kais. Prinzessin und Erzherzogin von Oesterreich, kön. Prinzessin von Ungarn und Böhmen etc.; Sternkreuz-Ordens-Dame; geb. den 8. April 1801.

## Derselben Gemahl.

Friedrich August Albert, kön. Prinz von Sachsen, Inhaber des k. k. Kürassier-Regiments Nr. 3; geb. den 18. Mai 1797, vermählt durch Procuracion zu Wien den 26. Sept. und dann zu Pillnitz den 7. Oct. 1819.

i) Franz (Carl Jos.), kais. Prinz und Erzherzog von Oesterreich, kön. Prinz von Ungarn und Böhmen etc.; Ritter des goldenen Vlieses, des königl. französischen Ordens vom heil. Geiste und des königl. bayerischen St. Hubert-Ordens, dann Großkreuz des kais. brasilian. Ordens vom südl. Kreuze und des königl. sicilianischen St. Ferdinand- und Verdienst-Ordens,

Oberst und Inhaber des ungar. Infanterie-Regiments Nr. 52; geb. den 7. Dec. 1802.

## Dessen Gemahlin.

Sophia (Friedr. Doroth.), Tochter weil. Sr. Maj. des Königs v. Baiern, Maximilian (Jos.), Sternkreuz-Ordens-Dame; geb. den 27. Jänner 1805, und vermählt zu Wien den 4. November 1824.

## Kind.

Franz (Joseph Carl), geb. den 18. August 1830.

k) Maria Anna (Franc. Ther. Jos. Medarda), kais. Prinzessin und Erzherzogin von Oesterreich, königl. Prinzessin von Ungarn und Böhmen etc.; Sternkreuz-Ordens-Dame; geb. den 8. Juni 1804.

l) Johann Nepomuk (Carl Franz Jos. Felix), Inhaber des Infanterie-Regiments Nr. 35; geb. den 29. August 1805, gest. den 19. Februar 1809.

m) Amalia (Ther. Franc. Jos. Edelst.); geb. den 6. und gest. den 9. April 1807.

## I. Geschwister Sr. Maj. des Kaisers.

Kaiserliche Prinzen und Prinzessinnen, Erzherzoge und Erzherzoginnen von Oesterreich etc. etc.

1. Maria Theresia (Jos. Car. Joh.), Sternkreuz-Ordens-Dame; geb. den 14. Jänner 1767, gest. d. 7. Nov. 1827.

## Derselben Gemahl.

Anton (Clemens Theod.), König von Sachsen etc., Ritter des goldenen Vlieses und des weißen Adlers-Ordens; geb. den 27. Dec. 1755, vermählt erst durch Procuracion den 8. Sept. und dann den 18. Oct. 1787.

## Kinder.

a) M. Ludovica (Aug. Fried.); geb. den 14. März 1795, gest. den 25. April 1796.

b) M. Johanna (Ludov. Anna Amal.); geb. den 5. April 1798, gest. den 30. October 1799.

c) M. Theresia, geb. den 15. und gest. den 16. October 1799.

2. Ferdinand (Jos. Joh. Bapt.), Großherzog von Toscana etc., Ritter des goldenen Vlieses, Großkreuz des kön. ungar. St. Stephan-Ordens, Ritter des österr. kais. Ordens der eisernen Krone erster Klasse, Großmeister des toscanischen St. Joseph- und St. Stephan-Ordens, Großkreuz der kön. französischen Ehrenlegion, des kön. sicilianischen St. Ferdinand- und des St. Januarius-Ordens, dann Ritter der kön. sächsischen Mantelkrone, k. k. General-Feldmarschall und Inhaber des Infanterie-Regiments Nr. 7; geb. den 6. Mai 1769, gest. den 18. Juni 1824.

## Erste Gemahlin.

Ludovica (Amal. Ther.), Tochter Ferdinand I., Königs von beiden Sicilien, Sternkreuz-Ordens-Dame; geb. den 27. Juli 1773, vermählt erst durch Procuracion zu Neapel den 15. Aug. und dann zu Wien den 19. September 1790, gest. den 19. September 1802.

## Kinder.

a) Carolina (Ferd. Ther.); geb. den 2. August 1793, gest. den 5. Jänner 1812.

b) Franz (Leop. Ludwig); geb. den 15. December 1794, gest. den 18. Mai 1800.

c) Leopold II. (Joh. Jos. Franz Ferd. Karl), kais. Prin. und Erzherzog von Oesterreich, königl. Prin. von Ungarn und Böhmen ic., Großherzog von Toskana, Ritter des goldenen Vlieses, Großmeister des toscanischen St. Joseph- und des St. Stephans-Ordens, dann Großkreuz der kön. französischen Ehrenlegion und des kön. sicilianischen St. Januarius-Ordens, k. k. General der Cavallerie und Inhaber des k. k. Dragoner-Regiments Nr. 4 ic.; geb. den 3. October 1797.

#### Dessen Gemahlin.

Maria Anna (Carol.), dritte Tochter des kön. Prinzen Maximilian von Sachsen, Sternkreuz-Ordens-Dame; geb. den 15. November 1799, vermählt durch Procuracion zu Dresden den 28. October und vollzogen zu Florenz den 16. November 1817.

#### Kinder.

1) Carolina Augusta (Elis. Vinc. Joh. Jos.); geb. den 19. November 1822.

2) Augusta (Ferd. Luisa Maria Joh. Jos.); geb. den 1. April 1825.

3) Maria (Marim. Thelka Johanna Josepha); geb. den 9. Jänner 1827.

d) Maria Ludovica (Joh. Jos. Carol.), Sternkreuz-Ordens-Dame und Abtissin des Fräuleinstiftes zur heil. Anna; geb. den 30. August 1798.

e) Theresia (Franc. Jos. Joh. Bened.), Sternkreuz-Ordens-Dame; geb. den 21. März 1801.

#### Derselben Gemahl.

Karl (Emanuel Albert), Prin. von Savoyen-Carignan, Großkreuz des königl. ungar. St. Stephans-Ordens und der königl. französischen Ehrenlegion; geboren den 2. October 1798, vermählt zu Florenz den 30. September 1817.

#### Kinder.

1) Victor Emanuel (Maria Alb. Eug. Ferd. Thom.); geb. den 14. März 1820.

2) Ferdinand Maria (Alb. Phil. Vinc.); geb. den 15. November 1822.

3) Maria Christina (Carolina Felicitas); geb. den 4. Juli 1826.

#### Zweite Gemahlin.

Maria Anna (Ferd. Amal.), zweite Tochter des kön. Prinzen Maximilian von Sachsen, Sternkreuz-Ordens-Dame, auch Dame des spanischen Ordens der Königin Maria Ludovica; geb. den 27. April 1796 und vermählt zu Florenz den 6. Mai 1821.

3) Maria Anna (Ferd. Henriette), Sternkreuz-Ordens-Dame; geb. den 21. April 1770, gest. den 1. October 1809.

4) Karl (Ludwig Joh. Jos. Laur.), kais. Prin. und Erzherzog von Oesterreich, kön. Prin. von Ungarn und Böhmen ic.; Ritter des goldenen Vlieses, Großkreuz des militär. Marien-Theresien-Ordens, der königl. französischen Ehrenlegion, des kais. bras. Ordens vom südl. Kreuze und des großh. toscan. St. Joseph-Dr-

dens, Gouverneur und General-Capitän des Königreichs Böhmen, k. k. General-Feldmarschall, Inhaber des Infanterie-Regiments Nr. 3 und des Ulanen-Regiments Nr. 3; geb. den 5. Sept. 1771.

#### Dessen Gemahlin.

Henriette (Alexand. Frieder. Wilh.), Tochter des souverainen Fürsten Friedrich Wilhelm von Nassau-Weilburg; geb. den 30. Oct. 1797 und vermählt er Weilburg den 17. Sept. 1815, gest. den 29. Dec. 1829.

#### Kinder.

a) Maria Theresia (Sab.); geb. den 31. Juli 1816.

b) Albrecht (Friedr. Rud.); Ritt. des gold. Vlieses, k. k. Oberst und Inh. des k. k. Inf. Reg. Nr. 44; geb. den 3. August 1817.

c) Karl Ferdinand; geb. den 29. Juli 1818.

d) Friedrich (Ferdinand Leop.); geb. den 14. Mai 1821.

e) Rudolph Franz; geb. den 25. Septem-ber und gest. den 11. October 1822.

f) Maria (Carol. Ludov. Christ.); geb. den 10. Sept. 1825.

g) Wilhelm (Franz Karl); geb. d. 21. Apr. 1827.

5) Leopold (Joh. Jos. Euseb.), Ritter des goldenen Vlieses, Palatin, königl. Statthalter und General-Capitän des Königreichs Ungarn, Inhaber eines Husaren-Regiments ic.; geb. den 14. August 1772, gest. den 22. Juli 1795.

6) Albrecht (Joh. Jos.); geb. den 19. Dec. 1773, gest. den 22. Juli 1774.

7) Maximilian (Joh. Jos.); geb. den 23. Dec. 1774, gest. den 9. März 1778.

8) Joseph (Ant. Joh.), kais. Prin. und Erzherzog von Oesterreich, kön. Prin. von Ungarn und Böhmen ic., Ritter des goldenen Vlieses, Großkreuz des königl. ungarischen St. Stephans-Ordens (S. C. C. K.), Großkreuz des kais. bras. Ordens vom südl. Kreuze; Palatin, königlicher Statthalter und General-Capitän des Königreichs Ungarn, Comes et Juxta Jazygum et Cumanorum, k. k. General-Feldmarschall, Inhaber der Husaren-Regimenter Nr. 2 und 12, oberster und immerwährender Obergespan der vereinigten Gespanschaften Pesth, Pilis und Solth, Präsident der kön. ungar. Statthaltereien und der Septemviral-Gerichtstafel ic., geb. den 9. März 1776.

#### Erste Gemahlin.

Alexandrina Pawlowna, Tochter des russischen Kaisers Paul (Petrowitsch); geb. den 9. August 1783, verlobt den 3. März, und vermählt auf dem Schlosse zu Gatschina bei Petersburg den 30. October 1799, gest. den 16. März 1801.

#### Kind.

Alexandrina Pawlowna; geb. und gest. den 8. März 1801.

#### Zweite Gemahlin.

Herminie, Tochter des Herzogs von Anhalt-Bernburg-Schaumburg, Victor Karl Friedrich; geb.

den 2. December 1797, vermählt zu Schaumburg den 30. August 1815, gest. den 14. Sept. 1817.

## Kinder.

- a) Hermine (Amal. Mar.)  
 b) Stephan (Franz Vict.), Ritt. } Zwillinge, geb.  
 des gold. Vlieses, k. k. Obrst und } den 14. Sept.  
 Inhaber des Inf. Reg. Nr. 58. } 1817.

## Dritte Gemahlin.

Maria Dorothea (Wilh. Carol.), Tochter des Herzogs Ludwig Friedrich Alexander von Württemberg; geb. den 1. November 1797, vermählt zu Kirchheim unter Teck den 24. August 1819.

## Kinder.

- 1) Elisabetha Carolina Henriette; geb. den 31. Juli und gest. den 23. August 1820.  
 2) Alexander (Leop. Ferd.); geb. d. 6. Juni 1825.  
 3) Francisca (Maria Elisabetha), geb. den 17. Jann. 1831.

9) M. Clementine (Jos. Joh. Fidel.); geb. den 24. April 1777, gest. den 15. November 1801.

## Derselben Gemahl.

Franz (Januar Jos.), König beider Sicilien; geb. den 19. August 1777, vermählt erst durch Procurator zu Wien den 19. September 1790, und dann zu Foggia den 25. Juni 1797, gest. den 8. Nov. 1830.

## Kinder.

a) M. Carolina (Ther. Ludov.), Sternkreuz Ordens-Dame, gegenwärtig Gräfin von Rosny; geb. den 5. November 1798.

## Derselben Gemahl.

Karl Ferdinand von Artois, Herzog von Berri; geb. den 24. Jänner 1778, vermählt den 17. Juni 1816, gest. den 14. Februar 1820.

## Derselben Kinder.

Louise Isabelle von Artois; geb. den 13. und gest. den 14. Juli 1817.

N. von Artois; gest. während der Geburt den 13. September 1818.

Louise Marie Theresese von Artois, Mademoiselle von Rosny; geb. den 21. Sept. 1819.

Heinrich Karl Ferdinand Maria Deodat v. Artois (dermalen Graf von Chambord); geb. den 29. September 1820.

b) Ferdinand (Franz); geb. den 27. August 1800, gest. den 1. Juli 1801.

10. Anton (Victor Jos. Joh. Raim.), kais. Prin. und Erzherzog von Oesterreich, kön. Prin. von Ungarn und Böhmen etc.; Großmeister des deutschen Ordens in dem Kaiserthume Oesterreich etc., k. k. General-Feldzeugmeister und Inhaber des Infanterie-Regiments Nr. 4; geb. den 31. August 1779.

11. M. Amalia (Jos. Joh. Kath. Ther.), Sternkreuz-Ordens-Dame; geb. den 15. October 1780, gest. den 25. December 1798.

12. Johann Baptist (Jos. Fab. Sebast.), kais. Prin. und Erzherzog von Oesterreich, königl.

Prin. von Ungarn und Böhmen etc.; Ritter des goldenen Vlieses, Großkreuz des militärischen Marien Theresien-, des österr. kais. Leopold- und des kön. württembergischen Militär-Verdienst-Ordens, dann Ritter des kön. sächsischen Ordens der Krone, k. k. General der Cavallerie, General-Director des Genie- und Fortifications-Wesens, der Ingenieur- und der Neustädter Militär-Akademie, und Inhaber des Dragoner-Regiments Nr. 1; geb. den 20. Jänner 1782.

13. Rainer (Joseph Joh. Mich. Franz Hier.), kais. Prin. und Erzherzog von Oesterreich, kön. Prin. von Ungarn und Böhmen etc.; Ritter des goldenen Vlieses, Großkreuz des kön. ungar. St. Stephan- und des österr. kais. Leopold-Ordens, Vice-König des lombardisch-venetianischen Königreichs, k. k. General-Feldzeugmeister und Inhaber des Infanterie-Regiments Nr. 11; geb. den 30. Sept. 1783.

## Dessen Gemahlin.

Maria Elisabetha Francisca, Prinzessin v. Savoyen-Carignan, Sternkreuz-Ordens-Dame; geb. d. 13. April 1799, verm. zu Prag d. 28. Mai 1820.

## Kinder.

a) Maria (Carol. Aug. Elis. Marg. Dor.); geb. den 6. Februar 1821.

b) Adelheid (Franc. Mar. Rainera Elis. Clot.); geb. den 3. Juni 1822.

c) Leopold (Ludw. Maria Franz Jul. Eustorg. Gerh.); geb. den 6. Juni 1823.

d) Ernest (Karl Felir Maria Rainer Gottfr. Cyriac); geb. den 8. August 1824.

e) Sigismund (Leop. Maria Raim. Ambros. Val.); geboren den 7. Jänner 1826.

f) Rainer (Ferdinand Maria Johann Evangelist Franz Hygin); geb. den 11. Jänner 1827.

g) Heinrich (Ant. Maria Rainer Karl Gregor); geboren den 9. May 1828.

h) Maximilian Carl (Maria Rainer Jos. Marcellus); geb. den 16. Jänner 1830.

14. Ludwig (Joseph Ant.), kais. Prin. und Erzherzog von Oesterreich, kön. Prin. von Ungarn und Böhmen etc., Ritter des goldenen Vlieses und Großkreuz des kön. ungar. St. Stephan-Ordens, k. k. General-Feldzeugmeister, General-Artillerie-Director und Inhaber des Infanterie-Regiments Nr. 8; geb. den 13. Dec. 1784.

15. Rudolph (Joh. Jos. Rainer), kais. Prin. und Erzherzog von Oesterreich, kön. Prin. von Ungarn und Böhmen etc., Großkreuz des kön. ungar. St. Stephan-Ordens, Ritter des kön. sächsischen Ordens der Krone und des kön. baier. St. Huberts-Ordens, Cardinal-Priester der heil. römischen Kirche titulo St. Petri in monte aureo, Fürst-Erzbischof von Olmütz und Graf der kön. böhmischen Capelle etc. etc.; geb. den 8. Jänner 1788, gest. d. 25. Juli 1831.

## II. Ältern Sr. Majestät des Kaisers.

Leopold II. (Pet. Valent. Jos. Ant. Joach. Pius Gotth.); geb. den 5. Mai 1747; wurde nach dem Tode seines Vaters, Franz I. römischen Kaisers, den 18. August 1765 Großherzog von Toscana, trat nach Absterben seines Bruders, Joseph II., den 20. Februar 1790 die Regierung der österreichischen Monarchie an, wurde zu Frankfurt am Main zum römischen Kaiser erwählt den 30. September und gekrönt den 9. October 1790, zu Preßburg den 15. November 1790 zum König von Ungarn, und in Prag den 6. September 1791 zum König von Böhmen gekrönt; starb den 1. März 1792.

### Dessen Gemahlin.

M. Ludovica, Tochter Karl III., Königs von Spanien, höchste Schutzfrau des Sternkreuz-Ordens; geb. den 24. November 1745, vermählt erst zu Madrid durch Procuracion den 16. Februar 1764, und dann zu Innsbruck den 5. August 1765, starb den 15. Mai 1792.

## III. Waters Geschwister.

Königliche Prinzen und Prinzessinnen von Ungarn und Böhmen, Erzherzoge und Erzherzoginnen von Oesterreich.

1) M. Elisabeth (Amalia Ant. Jos. Gabr. Joh. Agatha); geb. den 3. Februar 1737, gest. den 2. Juni 1740.

2) M. Anna (Josepha Ant. Joh.), Sternkreuz-Ordens-Dame; geb. den 6. October 1738, gest. den 19. October 1789.

3) M. Carolina (Ernest. Joh. Jos.); geb. den 12. Jänner 1739, gest. den 25. Jänner 1741.

4) Joseph II. (Bened. Aug. Joh. Ant. Mich. Adam); geb. den 15. März 1741; wurde zum römischen König erwählt den 27. März, und gekrönt den 3. April 1764, wurde nach Absterben seines Vaters Franz I. den 18. August 1765 römischer Kaiser, und von seiner Mutter M. Theresia im September desselben Jahres zum Mitregenten angenommen, folgte derselben in der Regierung den 29. November 1780, und starb den 20. Februar 1790.

### Erste Gemahlin.

M. Isabella (Ludov. Ant.), Tochter Herzogs Philipp von Parma; geb. den 31. December 1741, vermählt erst durch Procuracion zu Parma den 7. September, und vollzogen zu Wien den 6. October 1760, starb den 27. November 1763.

### Kinder.

a) Theresia (Elis. Ludov. Jos. Joh.); geb. den 20. März 1762, gest. den 25. Jänner 1770.

b) M. Christina; geb. und gest. den 22. November 1763.

### Zweite Gemahlin.

M. Josepha (Ant. Wasp. Felie. Regula), Tochter des römischen Kaisers und Kurfürsten von

Baiern Karl VII.; geb. den 20. März 1739, vermählt den 22. Jänner 1765, gest. den 28. Mai 1767.

5) M. Christina (Joh. Jos. Ant.), Sternkreuz-Ordens-Dame; geb. den 13. Mai 1742, gest. den 26. Juni 1798.

### Derselben Gemahl.

Albrecht (Aug. Mor. Castm.), kön. Prinz in Polen und Litthauen, Herzog zu Sachsen-Weissen ic., Ritter des spanischen goldenen Vlieses, Großkreuz des kön. ungarischen St. Stephan, und des österreichischen kais. Leopold-Ordens (G. E. E. K.), k. k. Feldmarschall, Inhaber des k. k. Kürassier-Regiments Nr. 3 und eines kön. sächsischen Chevauxlegers-Regiments; geb. den 11. Juli 1738, vermählt den 8. April 1766 (war k. k. Gouverneur und General-Capitän der österr. Niederlande von 1781 bis 1793), gest. d. 10. Feb. 1822.

6) M. Elisabetha (Jos. Joh. Ant.), Sternkreuz-Ordens-Dame (Äbtissin des k. k. Damenstifts zu Innsbruck von 1781 bis 1806); geb. den 13. August 1743, gest. den 22. September 1808.

7) Karl (Jos. Eman. Joh. Nep. Ant. Proc.), Ritter des goldenen Vlieses und Inhaber eines Infanterie-Regiments; geb. den 1. Februar 1744, gest. den 18. Jänner 1761.

8) M. Amalia (Jos. Ant.); geb. den 26. Februar 1746 (lebte als Witwe seit 1802 zu Prag), gest. den 18. Juni 1804.

### Derselben Gemahl.

Ferdinand I. (M. Ludm. Phil. Jos.) von Bourbon, Infant von Spanien und Herzog von Parma, Piacenza und Guastalla (Sohn des Infanten Philipp von Spanien, Herzogs von Parma, und Enkel Königs Philipp V. von Spanien), Ritter des goldenen Vlieses, des heil. Geist- und St. Januarius-Ordens, Großkreuz des spanischen Ordens von Karl III.; geb. den 20. Jänner 1751, vermählt erst durch Procuracion zu Wien den 27. Juni, und vollzogen zu Colorno den 19. Juli 1769, gest. den 6. October 1802.

### Kinder.

a) Carolina; geb. im J. 1770, vermählt mit Maximilian, kön. Prinzen von Sachsen, im J. 1792, gest. im J. 1804.

b) Ludwig; geb. den 5. Juli 1773 (nachmaliger König von Neapel), gest. den 27. Mai 1803.

### Dessen Gemahlin.

Maria Ludovica (Vincentia), Tochter des Königs Karl IV. von Spanien, Sternkreuz-Ordens-Dame; geb. den 6. Juli 1782, und vermählt den 25. August 1795, gest. den 15. März 1824.

### Kinder.

1) Karl Ludwig, Infant von Spanien, Herzog von Lucca; geb. den 23. December 1799, vermählt den 15. August 1820 mit der kön. Prinzessin von Sardinien, Maria Theresia Ferdinanda.

2) Maria (Ludov. Carol.); geb. den 1. Oct. 1802, vermählt durch Procurat. den 15. Oct. 1825 zu Lucca mit

Marimilian (Mar. Jos.), Königl. Prinzen von Sachsen, und vollzogen den 7. Nov. 1825 zu Dresden.

c) Maria (Antonia Jos.); geb. d. 23. Nov. 1774.

d) Carolina (Maria Ferd.); geb. den 7. September 1777.

e) Philipp (Mar. Ludw. Franz); geb. den 22. Mai 1783, gest. im Juni 1786.

f) Maria (Ludov.); geb. den 17. April 1787, gest. den 22. November 1789.

g) Eine Prinzessin; geb. und gest. den 17. September 1748.

10) Johanna (Gabr. Jos. Ant.); geb. den 4. Februar 1750, gest. den 23. December 1762.

11) Josepha (Gabr. Ant. Anna); geb. den 19. März 1751, verlobt mit Ferdinand I., König von beiden Sicilien, gest. den 15. October 1767.

12) M. Carolina (Ludov. Joh. Jos. Ant.), Sternkreuz- und St. Katharinen-Ordens-Dame; geb. den 13. August 1752, gest. den 8. Sept. 1814.

#### Derselben Gemahl.

Ferdinand I. (Ant. Pascalis Joh. N. Seraph. Jan. Bened.) von Bourbon, Infant von Spanien, König beider Sicilien, Ritter des gold. Vlieses, Großkreuz des kön. ungar. St. Stephan- und des österr. kais. Leopold-, Ritter des russ. kais. St. Andreask- und des königl. französ. Ordens vom heiligen Geiste, dann Großkreuz des spanischen Ordens von Karl III.; geb. den 11. Jänner 1751, vermählt erst durch Procurator zu Wien den 7. April, und dann zu Caserta den 12. Mai 1768, gest. den 4. Jänner 1825.

#### Kinder.

a) M. Theresia (Car. Jos.), zweite Gemahlin Sr. Majestät des Kaisers Franz I. von Oesterreich. S. Seite V.

b) Ludovica (Mar. Amal. Ther.), erste Gemahlin Sr. kais. Hoheit des Erzherzogs Ferdinand, Großherzogs von Toscana. S. Seite VI.

c) Karl (Franz Jos.), Herzog von Apulien, Ritter des St. Januarius-Ordens; geb. den 6. Jänn. 1775, gest. den 17. December 1778.

d) M. Anna (Jos.); geb. den 23. November 1775, gest. den 22. Februar 1780.

e) Franz I. (Jan. Jos.) von Bourbon, Infant von Spanien, König beider Sicilien, Ritter des goldenen Vlieses und des russischen kais. St. Andreask-Ordens, Großkreuz des kön. span. Ordens von Karl III.; geb. den 19. August 1777, gest. den 8. Nov. 1830.

#### Erste Gemahlin.

M. Elementina (Jos. Joh. Fidel.), kön. Prinzessin von Ungarn und Böhmen, Erzherzogin von Oesterreich. wie Seite VIII.

#### Kinder der ersten Ehe.

1) M. Carolina (Ther. Lud.); geb. den 5. November 1798.

#### Derselben Gemahl.

Karl Ferdinand von Artois, Herzog von Berri etc. wie Seite VIII.

#### Kinder. S. Seite VIII.

2) Ferdinand (Franz); geb. den 27. August 1800, gest. den 1. Juli 1801.

#### Zweite Gemahlin.

M. Isabella, Tochter des Königs Karl IV. von Spanien; geb. den 6. Juni 1789, vermählt erst durch Procurator zu Madrid den 6. Juli und dann zu Barcellona den 6. October 1802.

#### Kinder zweiter Ehe.

1) M. Ludovica (Charl.); geb. d. 24. Oct. 1804.

#### Derselben Gemahl.

Don Francesco di Paola (Anton. Maria), Infant von Spanien; geb. den 10. März 1794, vermählt durch Procur. zu Neapel den 15. April und dann den 12. Juni 1819.

#### Kinder.

a) Franz von Assisi (Lud. Ferd.), Herzog von Cadix geb. den 6. Mai 1820, gest. den 15. Nov. 1821.

b) Isabella (Franc. Jos.); geb. den 18. Mai 1821.

c) Franz von Assisi (Maria Ferd.), Herzog von Cadix; geb. den 13. Mai 1822.

d) Karl, Herzog v. Sevilla, geb. den 12. Juni 1823.

e) Ludovica (Theresia); geb. den 11. Juni 1824.

f) Philipp (Eduard Maria), Herzog; geboren den 5. April 1826.

g) Maria Theresia (Carolina); geb. den 16. Nov. 1828, gest. den 13. Nov. 1829.

2) Maria (Christina); geb. den 27. April 1806, und verm. zu Madrid den 11. October 1829 mit Ferdinand VII., König v. Spanien, geb. den 14. Oct. 1784.

#### Derselben Kind:

Donna Maria (Isabelle Luisa), Prinzessin von Asturien, geb. den 12. Octob. 1830.

3) Ferdinand II. (Karl), von Bourbon, Infant von Spanien, König beider Sicilien; geb. den 12. Jänner 1810.

4) Karl (Ferd.), Prinz von Capua; geb. den 10. October 1811.

5) Leopold (Benjam. Jos.), Graf von Syracuse; geb. den 22. Mai 1813.

6) Antonia (Maria); geb. den 19. Dec. 1814.

7) Anton (Pasqual), Graf von Lecca; geb. den 23. September 1816.

8) Maria (Amal.); geb. den 28. Februar 1818.

9) Carolina (Ferdin.); geb. den 28. Febr. 1820.

10) Theresia (Ch. M.); geb. d. 14. März 1822.

11) Alois (Karl Maria Jos.), Herzog von Aquila; geb. den 19. Juli 1824.

12) Franz Paul (Ludwig Emanuel), Graf von Trapani; geb. den 13. August 1827.

f) M. Christina (Amal.); geb. den 17. Jänner 1778, gest. den 25. Februar 1783.

g) M. Christina (Eber.), Sternkreuz-Ordens-Dame, auch Dame des Ordens der Königin M. Ludovica; geb. den 17. Jänner 1779.

Derselben Gemahl.

Karl (Felix Jos.), Herzog von Genevois; geb. den 6. April 1765.

h) Januar (Karl Franz), Großmeister des Constantin-Ordens; geb. den 12. April 1780, gest. den 1. Jänner 1789.

i) Joseph; geb. den 28. Juni 1781, gest. den 19. Februar 1785.

k) M. Amalia, Sternkreuz-Ordens-Dame, auch Dame des Ordens der Königin M. Ludovica; geb. den 26. April 1782.

Derselben Gemahl.

Ludwig I. (Philipp), König der Franzosen, geb. den 6. October 1773, vermählt den 25. Nov. 1809.

Kinder.

1) Ferdinand (Phil. Ludw. Karl Heinr. Jos.), Herzog von Orleans; geb. zu Palermo den 3. September 1810.

2) Louise (M. Eber. Charl. Isab.), von Orleans; geb. zu Paris den 3. April 1812.

3) Maria (Christ. Carol. Adel. Franc. Leop.), von Orleans; geb. den 12. April 1813.

4) Ludwig (Karl Phil. Raphael), Herzog von Nemours; geb. den 24. October 1814.

5) M. M., Mademoiselle von Montpensier; geb. den 28. März 1816, gest. den 20. Mai 1818.

6) M. Clementine (Carol. Leop. Clot.), Mademoiselle von Beaujolais; geb. den 3. Juni 1817.

7) Franz (Ferd. Phil. Ludwig Maria), Herzog von Joinville; geboren den 14. August 1818.

8) Karl (Ferd. Ludw. Phil. Eman.), Herzog von Penthièvre; geb. den 1. Jänner 1820.

9) Heinrich (Eug. Phil. Alois), Herzog von Aumale und Prinz von Condé; geb. den 16. Jan. 1822.

l) Eine Prinzessin; geb. und gest. den 19. Juli 1783.

m) M. Antonia (Eber.), Sternkreuz-Ordens-Dame, auch Dame des Ordens der Königin M. Ludovica; geb. den 14. December 1784, gest. den 21. Mai 1806.

Derselben Gemahl.

Ferdinand VII. (Mar. Franz), König von Spanien; geb. den 14. Octob. 1784, vermählt erst durch Procuracion zu Neapel den 21. August und dann zu Barcellona im October 1802.

n) M. Clotilde (Eber.); geb. den 18. Februar 1786, gest. den 10. September 1792.

o) Henriette (Carmelle); geb. den 31. Juli 1787, gest. den 21. September 1792.

p) Karl (Ludw.); geb. den 26. August 1788, gest. den 1. Februar 1789.

q) Leopold (Joh. Jos.), Prinz von Salerno, Großkreuz des kön. ungarischen St. Stephan-Ordens

und Inhaber des k. k. Infanterie-Regiments Nr. 22.; geb. den 2. Juli 1790.

Dessen Gemahlin.

M. Elementina (Franc. Jos.), kais. Prinzessin und Erzherzogin von Oesterreich u. Siehe S. VI.

r) Albert (Phil. Caj.); geb. den 2. Mai 1792; gest. den 26. December 1798.

s) M. Elisabetha; geb. den 2. December 1793, gest. im J. 1801.

t) Ferdinand (Karl Ant. Jos. Joh. Stanis.), Ritter des goldenen Vlieses, Großkreuz des kön. ungarischen St. Stephan-Ordens, k. k. General-Feldmarschall und Inhaber eines ungarischen Infanterie-Regiments; geb. den 1. Juni 1754 (war Gouverneur und General-Capitän der österreichischen Lombardie bis 1796), gest. den 24. December 1806.

Dessen Gemahlin.

M. Beatrix von Este, Herzogin zu Massa und Carrara, Tochter des Herzogs Hercules Rinaldo von Modena, Sternkreuz-Ordens-Dame; geb. den 7. April 1750, verlobt den 26. April 1770, und vermählt den 15. October 1771, gest. den 14. Nov. 1829.

Kinder.

a) M. Theresia (Joh. Jos.); geb. den 1. November 1773.

Derselben Gemahl.

Victor (Eman. Caj.), König von Sardinien; geb. den 24. Juli 1759, vermählt erst durch Procuracion zu Mailand den 29. Juni 1788 und dann zu Novara den 21. April 1789, gest. den 10. Jänner 1824.

Derselben Kinder.

1) M. Beatrix (Vict. Jos.), Sternkreuz-Ordens-Dame; geb. den 6. December 1792.

2) M. Clotilde (Adelh. Carol.); geb. den 2. October 1793, gest. den 2. August 1795.

3) Karl (Eman. Vict. Amad.); geb. den 3. November 1796, gest. den 8. August 1799.

4) M. Theresia (Ferd.), geb. den 19. September 1803.

Derselben Gemahl.

Don Karl Alois, Infant von Spanien, Erbprinz von Lucca, Großkreuz des kön. ungarischen St. Stephan-Ordens; geb. den 23. December 1799, vermählt durch Procuracion zu Turin den 15. August und vollzogen zu Lucca den 5. September 1820.

Kinder.

Ludovica (Franc. de Paula Anna Mar. Eber.); geb. den 29. October 1821.

5) M. Anna (Carol.), geb. den 19. Sept. 1803.

Derselben Gemahl.

Ferdinand V., König von Ungarn und Kronprinz der übrigen österreichischen Erblanden u. Siehe S. V.

6) Mar. Christ. Carolina; geb. den 14. November 1812.

b) *Joseph a* (Ferd. Joh. Ambr.); geb. den 13. Mai 1775, gest. den 20. August 1777.

c) *M. Leopoldina* (Anna Jos. Joh.); geb. den 10. December 1776, vermählt zu Innsbruck den 14. Februar 1795 mit Karl Theodor, Kurfürst von Pfalz-Baiern; Witwe seit 16. Februar 1799.

d) *Franz IV.* (Jos. Karl. Ambr. Stanisl.), kön. Prinz von Ungarn und Böhmen, Erzherzog von Oesterreich, Herzog von Modena, Massa und Carrara; Ritter des goldenen Vlieses, Großkreuz des königl. ungarischen St. Stephan-Ordens, Ritter des russischen kais. St. Andreas-, St. Alexander-Newski- und des St. Annen-Ordens erster Klasse, dann Großkreuz des kön. sicilianischen St. Ferdinand- und Verdienst-Ordens, k. k. General der Kavallerie und Inhaber des Kürassier-Regiments Nr. 2, geb. den 6. October 1779.

Dessen Gemahlin.

*M. Beatrix* (Victoria Joseph a), älteste Tochter des Königs Victor Emanuel von Sardinien; geb. den 6. December 1792, und vermählt zu Cagliari den 20. Juni 1812.

Kinder.

1) *M. Theresia* (Beatrix); geb. den 14. Juli 1817.

2) *Franz* (Ferd. Geminian); geb. den 1. Juni 1819.

3) *Ferdinand*; geb. den 19. Juli 1821.

4) *Maria Beatrix* (Anna Franc.); geb. den 13. Februar 1824.

e) *Ferdinand* (Karl Jos.), königl. Prinz von Ungarn und Böhmen, Erzherzog von Oesterreich ic.; Ritter des goldenen Vlieses, Großkreuz des kön. ung. St. Stephan- und Ritter des M. Theresien-, des russ. kais. St. Andreas-, St. Alexander-Newski- und des St. Annen-Ordens 1. Klasse, Großkreuz des kön. sicilian. St. Ferdinand- und Verdienst-, dann des kön. hannöver. Guelfen-Ordens; k. k. General der Kavallerie, commandirender General in Ungarn, dann Inhaber des Husaren-Regiments Nr. 5 und eines russ. kais. Hus. Reg.; geb. den 25. April 1781.

f) *Maximilian* (Jos. Joh. Ambr. Karl), königl. Prinz von Ungarn und Böhmen, Erzherzog von Oesterreich ic.; Ritter des deutschen Ordens und Landcomthur der Ballei Franken; k. k. General-Feldzeugmeister und Inhaber des 2. Artillerie-Regiments; geb. den 14. Juli 1782.

g) *M. Antonia*, geb. den 21. October 1784, gest. den 8. April 1786.

h) *Karl* (Ambr. Jos. Joh. Bapt.), Großkreuz und Prälat des kön. ungarischen St. Stephan-Ordens, Primas des Königreichs Ungarn und Erzbischof von Gran ic.; geb. den 2. November 1785, gestorben den 2. September 1809.

i) *M. Ludovica* (Beatrix Ant. Jos. Joh.); dritte Gemahl. Sr. Maj. des Kaisers v. Oesterreich. S. Seite VI.

14) *M. Antonia* (Anna Jos. Joh.), Sternkreuz-Ordens-Dame; geb. den 2. November 1755, gest. den 16. October 1793.

Derselben Gemahl.

*Ludwig XVI.*, König von Frankreich; geb. den 23. August 1754, gest. den 21. Jänner 1793.

Derselben Kinder.

a) *M. Theresia* (Charlotte), geb. den 19. December 1778.

Derselben Gemahl.

*Ludwig* (Ant.), von Bourbon, Graf von Marne; Großkreuz des militärischen M. Theresien-Ordens; geb. den 6. August 1775, vermählt zu Mitterau am 10. Juni 1799.

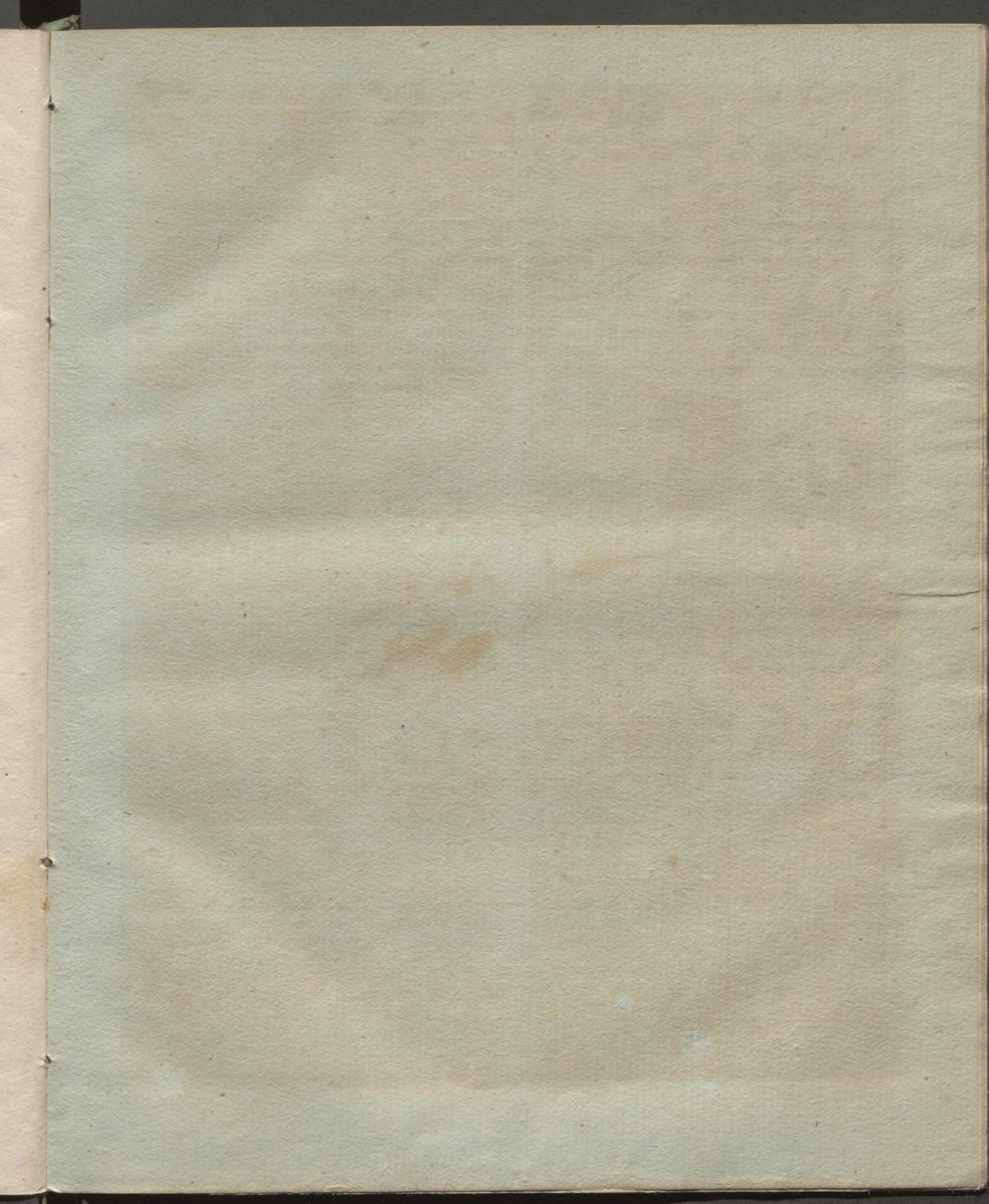
b) *Ludwig* (Jos. Kav. Franz); geb. den 22. October 1781, gest. den 4. Juni 1789.

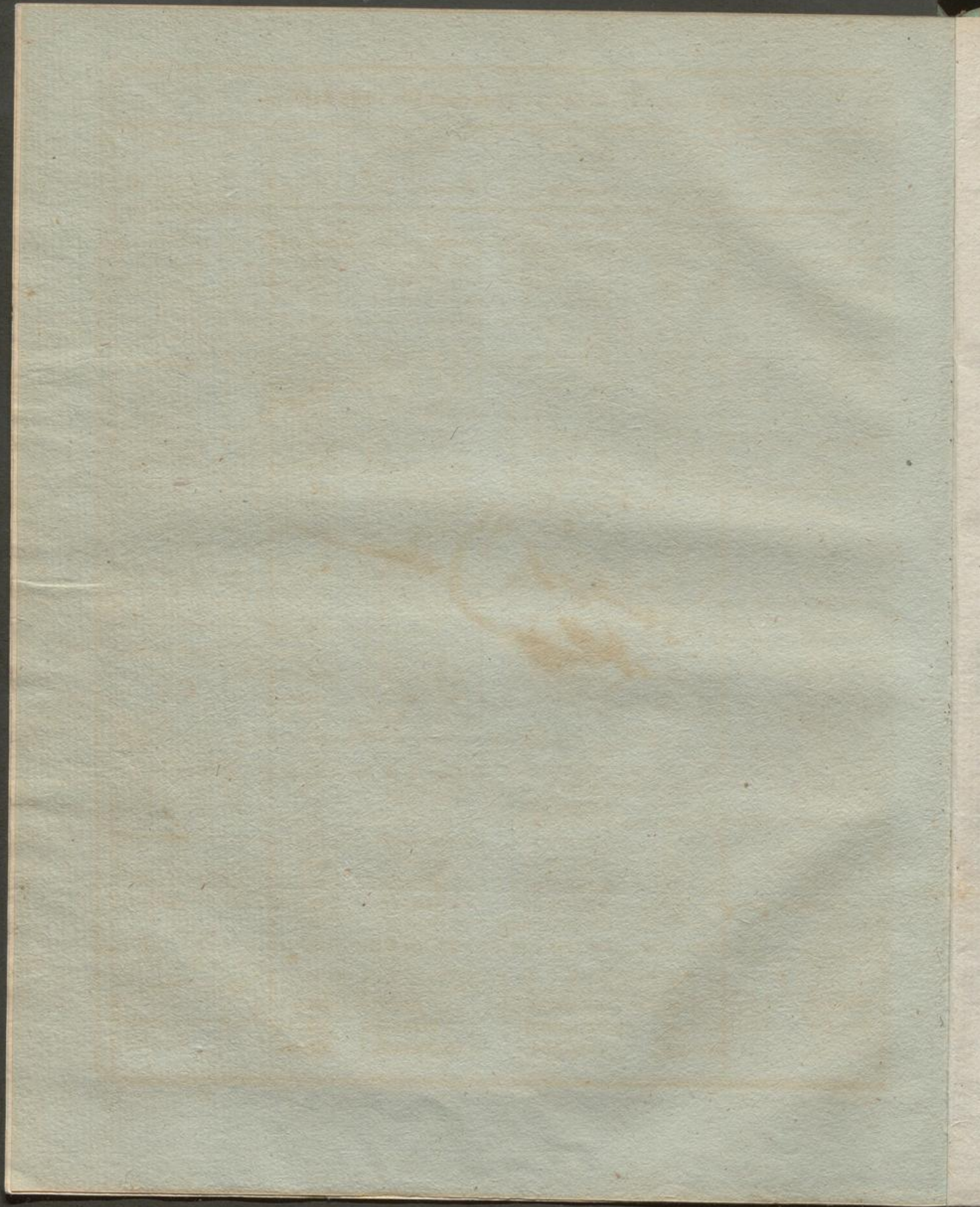
c) *Ludwig* (Karl), Dauphin (Ludwig XVII.); geb. den 25. März 1785, gest. den 8. Juni 1795.

d) *M. Sophia* (Hel. Beatr.); geb. den 9. Juli 1786, gest. den 16. Juni 1787.

15) *Maximilian* (Franz Kav. Jos. Joh. Ant. de Paula Wenz.), Hoch- und Deutschmeister, Kurfürst zu Köln und Bischof zu Münster; geb. den 8. December 1756, gest. den 27. Juli 1801.







I. Januar, Eismond, Kältemonath, hat 31 Tage.

Wochen- und Monathstag.	Allgemeiner Kalender für Katholiken und Protestanten.	Griechisch-russischer December 1831.	Lauf des C. 3.   Gr.	Mondesviertel u u d wahrscheinliche Witterung.
-------------------------	---	--------------------------------------	----------------------	--

1) K. u. Pr. Rückkehr Jesu a. Agypt. Matth. 2. Gr. B. Geschlechtsreg. Jesu. Matth. 2.

<b>Sonntag</b>	1 <b>A</b> Neujahr	<b>A</b> Neujahr	20 <b>D</b> Ignaz M.		22
Montag	2 Makarius	Abel, Seth	21 Julius		4
Dienstag	3 Genovefa	Enoch	22 Anastasia		16
Mittwoch	4 Titus B.	Isabella	23 10 Martyrer		28
Donnerstag	5 Telesphor	Simeon	24 Heil. Väter		10
<b>Freitag</b>	6 <b>Heil. 3 Kön.</b>	<b>Erschein. Christi</b>	25 <b>Geb. Jes. Chr.</b>		22
Samstag	7 Valentin	Isidorus	26 <b>Mutt. Gott.</b>		4

2) Kath. u. Prot. Als Jesus 12 Jahre alt war. Luc. 2. Gr. Flucht n. Agypten. Matth. 2.

<b>Sonntag</b>	8 <b>A</b> 1 Severin	<b>A</b> 1 Epiph. Erh.	27 <b>D</b> Steph. M.		16
Montag	9 Marcellin	Martial	28 20,000 M.		29
Dienstag	10 Paul Eins.	Paul Eins.	29 Unsch. K.		12
Mittwoch	11 Hyginus	Mathilde	30 Anysia M.		26
Donnerstag	12 Ernestus	Reinhold	31 Melania		9
Freitag	13 Hilarius	Hilarius	1 <b>Neuj. 1832</b>		24
Samstag	14 Felix Pr.	Felix	2 Sylvester		8

3) Kath. u. Prot. Von der Hochzeit zu Cana. Joh. 2. Gr. Johannes in der Wüste. Marc. 1.

<b>Sonntag</b>	15 <b>A</b> 2 N. J. J.	<b>A</b> 2 Epiph. M.	3 <b>C</b> Malachias		23
Montag	16 Marcell. P.	Marcellus	4 70 Apostel		8
Dienstag	17 Anton Eins.	Anton Eins.	5 Theophant		24
Mittwoch	18 Priska J.	Priska	6 <b>Erschein. Chr.</b>		9
Donnerstag	19 Canutus	Sara	7 Joh. d. Tauf.		23
Freitag	20 Fab. u. Seb.	Fab. u. Sebast.	8 Georg Chos.		8
Samstag	21 Agnes J.	Agnes	9 Polymut		21

4) Kath. u. Pr. B. d. Hauptmanns Knechte. Matth. 8. Gr. Jesus verläßt Nazareth. Matth. 4.

<b>Sonntag</b>	22 <b>A</b> 3 Vincent.	<b>A</b> 3 Epiph. Vin.	10 <b>C</b> Greg. Nyß.		5
Montag	23 M. Verm.	Emerent.	11 Theodosius		18
Dienstag	24 Timotheus	Timotheus	12 Tatiana		1
Mittwoch	25 Pauli Bek.	Pauli B.	13 Hermylus		13
Donnerstag	26 Polycarpus	Polycarpus	14 Zachäus		25
Freitag	27 Joh. Chryf.	Chrysostomus	15 Paul Th.		7
Samstag	28 Carolus M.	Carl der Große	16 Petri Rett.		19

5) Kath. u. Prot. B. Schiffein Christi. Matth. 8. Gr. B. vornehmen Manne. Luc. 18.

<b>Sonntag</b>	29 <b>A</b> 4 Franz S.	<b>A</b> 4 Epiph. Val.	17 <b>C</b> Anton C.		1
Montag	30 Martina	Adelgunde	18 Athanasia		12
Dienstag	31 Petrus N.	Virgilius	19 Makarius		24

☉  
Neumond den  
3. um 4 Uhr 22  
Minuten Morg.  
Mit zunehmender  
Kälte.

☽  
Erstes Viertel  
den 11. um 2 Uhr  
4 Min. Morg.  
Heitere Tage, dann  
windig.

☾  
Vollmond den  
17. um 5 Uhr 9  
Min. Abends.

☁  
Feuchte und neblichte  
Luft.

☀  
Lehtes Viertel  
den 24. um 6 Uhr  
11 Min. Ab.

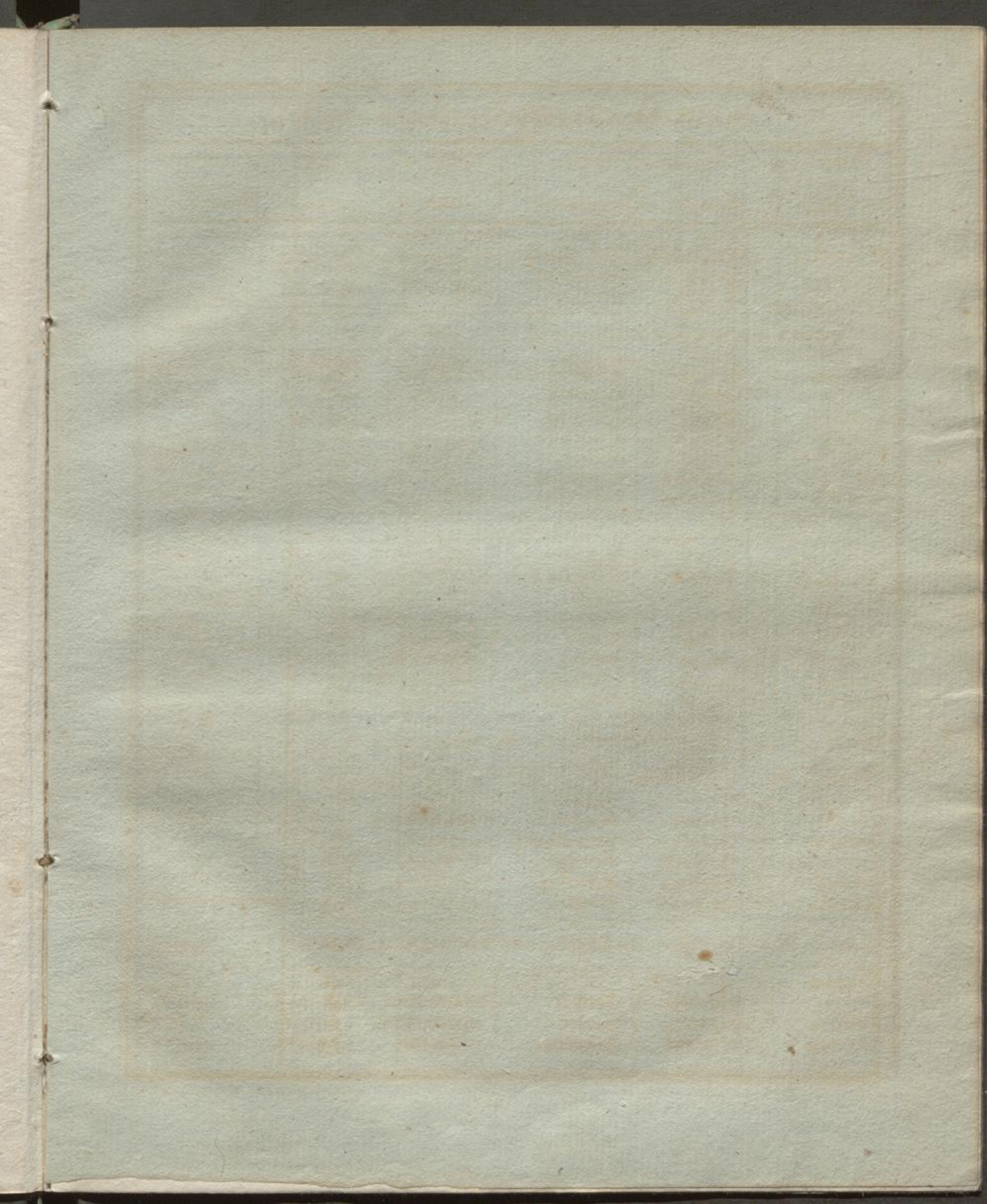
☁  
Schnee, hierauf  
feuchte Luft mit Nebel.

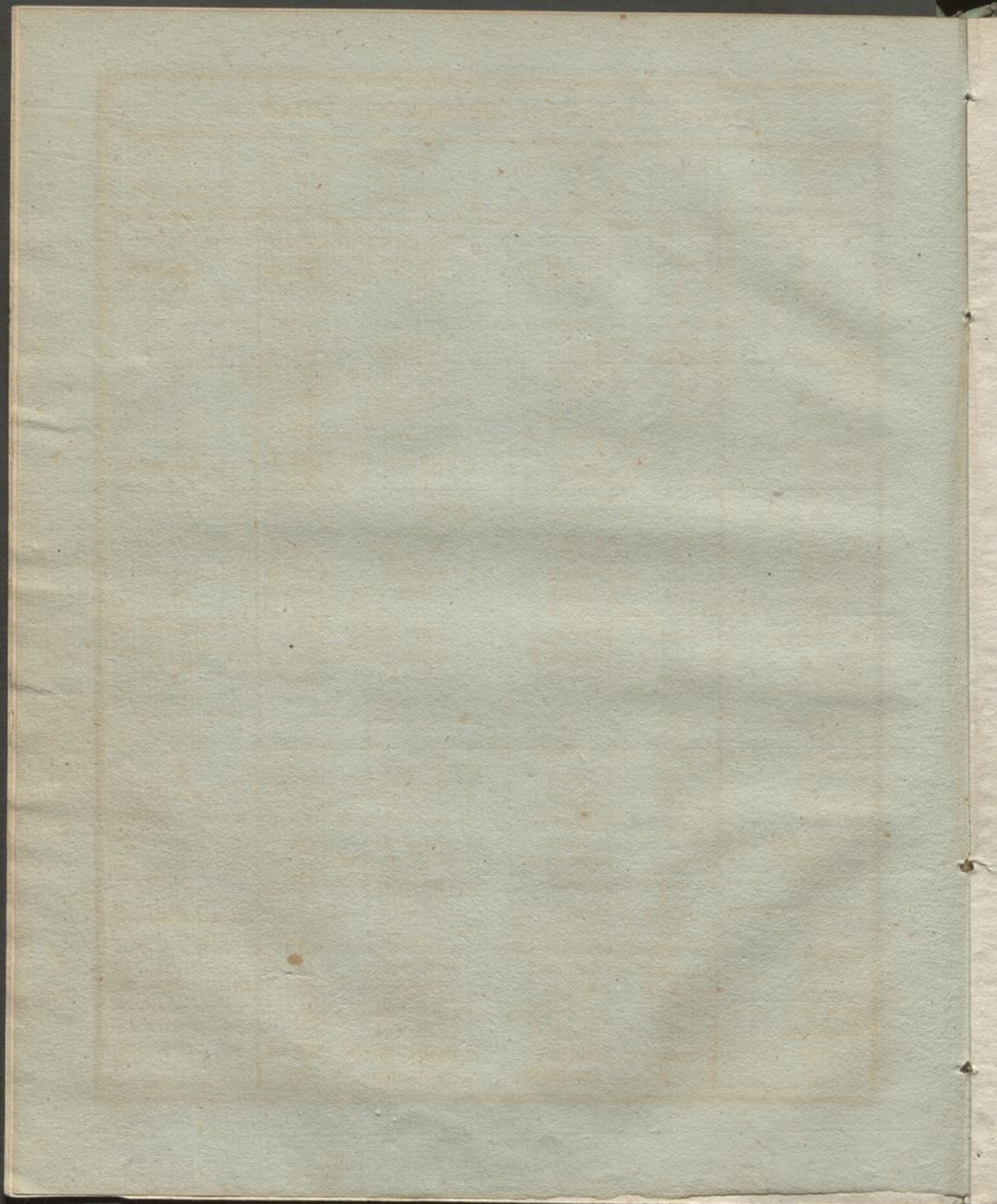
☾  
Neumonde und  
Feste der Juden.

—  
Jahr der Welt 5592.  
Jänner, Lebeth.  
Den 3. — 1. Sche-  
bat.

## II. Februar, Thaumond, hat 29 Tage.

Wochen- und Monatsttag.	Allgemeiner Kalender für Katholiken und Protestanten.		Griechisch- russischer <b>Jänner.</b>	Lauf des ☾ 3.   Gr	Mondesviertel u n d wahrscheinliche Witterung.
Mittwoch	1 Ignaz M.	Brigitta	20 Euthymius	6	☉ Neumond den 1. um 11 Uhr 35 Min. Abends.  Heitere Luft.
<b>Donnerstag</b>	2 <b>Mar. Lichtm.</b>	<b>Mar. Reinig.</b>	21 Triodionius	19	
Freitag	3 Blasius B.	Blasius B.	22 Timotheus	1	
Samstag	4 Veronica	Veronica	23 Clemens	15	
6) Kath. u. Prot. Vom guten Samen. Matth. 13. Gr. B. Zachäus. Luc. 19.					
<b>Sonntag</b>	5 <b>A 5</b> Agatha	<b>A 5 Epiph.</b> Ag.	24 <b>E</b> Xenia	26	☉ Erstes Viertel den 9. um 12 Uhr 33 Min. Abends.  Kälte und Winde.
Montag	6 Dorothea	Dorothea	25 Gregor I.	9	
Dienstag	7 Romuald	Richardus	26 Xenophon	22	
Mittwoch	8 Joh. v. M.	Salomon	27 J. Chryf.	6	
Donnerstag	9 Apollonia	Apollonia	28 Ephrem. S.	20	
Freitag	10 Scholastica	Scholastica	29 Ignatius	4	
Samstag	11 Desiderius	Euphrosina	30 Hippolytus	18	
7) Kath. u. Prot. B. Senfkörnlein. Matth. 13. Gr. B. Pharif. und Böllner. Luc. 18.					
<b>Sonntag</b>	12 <b>A 6</b> Eulalia	<b>A 6 Epiph.</b> Eul.	31 <b>E</b> Triodidum	2	☉ Vollmond den 16. um 4 Uhr 39 Min. Morg.  Thauwetter, Winde.
Montag	13 Kath. v. A.	Castor	1 <b>Febr.</b> Trif.	17	
Dienstag	14 Valentin	Valentin	2 <b>Mar. Reinig.</b>	2	
Mittwoch	15 Faustin	Faustin	3 Simeon	17	
Donnerstag	16 Juliana	Juliana	4 Isidor Abt	1	
Freitag	17 Julianus	Constantin	5 Agatha M.	15	
Samstag	18 Flavian	Concordia	6 Bukolus B.	29	
8) Kath. u. Prot. B. den Arbeitern im Weinb. Matth. 20. Gr. Vom verl. Sohne. Luc. 15.					
<b>Sonntag</b>	19 <b>A</b> Sept. Gab.	<b>A</b> Sept. Gab.	7 <b>E</b> Sept. Part.	12	☉ Letztes Viertel den 25. um 1 Uhr 41 Min. Abends.  Kalte Winde.
Montag	20 Eleutherus	Eucharius	8 Theodor	26	
Dienstag	21 Eleonore	Eleonore	9 Nicephorus	9	
Mittwoch	22 Petri Stuhl.	Petri Stuhl.	10 Charalam.	21	
Donnerstag	23 Eberhard	Serenus	11 Blasius	3	
Freitag	24 Schalttag	Schalttag	12 Meletius	15	
Samstag	25 Mathias A.	Mathias	13 Martinian	27	
9) Kath. u. Pr. B. Samen und vielerley Aekern. Luc. 8. Gr. Vom letzten Gericht. Matth. 25.					
<b>Sonntag</b>	26 <b>B</b> Serag B.	<b>B</b> Serag Vict.	14 <b>E</b> Ser. Aur.	9	☉ Februar, Schabat.  Den 2. — 1. Adar. = 15. — 14. Purim.
Montag	27 Alexander	Gottthilf	15 Onesimus	21	
Dienstag	28 Leander	Leander	16 Pamphilus	3	
Mittwoch	29 Romanus	Romanus	17 Theodor	15	





III. **März**, Lenzmond, Knospenmonath, hat 31 Tage.

Wochen- und Monathstag.	Allgemeiner Kalender für Katholiken und Protestanten.		Griechisch-russischer <b>Februar.</b>	Lauf des C. B.   Gr.	Mondesviertel und wahrscheinliche Witterung.
Donnerstag	1 Albin B.	Albinus	18 Orthodoxos	27	Neumond den 2. um 4 Uhr 32 Min. Abends. Schönes angenehmes Wetter.
Freitag	2 Simplicius	Simplicius	19 Archippus	10	
Samstag	3 Kunigunde	Kunigunde	20 Leo v. Catan.	23	
10) Kath. u. Pr. Vom Blinden bey Jericho. Luc. 18. Gr. B. Fasten und Almosen. Matth. 6.					
<b>Sonntag</b>	4 <b>Quinq. C.</b>	<b>Estom. Adr.</b>	21 <b>Quinq. I.</b>	6	Erstes Viertel den 9. um 8 Uhr 29 Min. Abends. Regen und Wind.
Montag	5 Adrian	Friedrich	22 M. Eugen	19	
Dienstag	6 Fastnacht	Fridolin	23 Polikarp	3	
Mittwoch	7 Ascherm. †	Felicitas	24 Schalttag	16	
Donnerstag	8 Joh. v. Gott	Philemon	25 Haupt Joh.	0	
Freitag	9 Franziska †	Adelheid	26 Tharasisus	14	
Samstag	10 40 Märtyr. †	Alexander	27 Porphyrius	29	
11) Kath. u. Prot. Jesus wird vom Teufel versucht. Matth. 4. Gr. Vom Nathanael Joh. 2.					
<b>Sonntag</b>	11 <b>1 Inv. h.</b>	<b>1 Inv. Ros.</b>	28 <b>1</b> Prokop	13	Vollmond den 16. um 4 Uhr 36 Min. Abends. Kälte und kühle Witterung.
Montag	12 Gregor	Gregorius	29 Basilius	27	
Dienstag	13 Rosina	Ernest	1 <b>März</b> Eud.	11	
Mittwoch	14 Math Quat. †	Eutyches	2 Theodotus	25	
Donnerstag	15 Longinus	Christoph	3 Eutropius	10	
Freitag	16 Heribert †	Cyriacus	4 Gerasimus	24	
Samstag	17 Gertrud †	Gertrud	5 Konon M.	7	
12) K. B. d. Verkl. Ehr. Matth. 17. Pr. B. can. Weibe. Matth. 15. Gr. B. Sichtbrück. Marc. 2.					
<b>Sonntag</b>	18 <b>2 Rem. Ed.</b>	<b>2 Rem. Ans.</b>	6 <b>2</b> 42 Märt.	21	Letztes Viertel den 24. um 9 Uhr 51 Min. Morg. Veränderlich.
Montag	19 Joseph	Joseph	7 Basilius B.	4	
Dienstag	20 Joachim	Hubert	8 Theophilakt	16	
Mittwoch	21 Benedict. †	Benedict	9 40 M. v. S.	29	
Donnerstag	22 Octavian	Casimir	10 Rodrat M.	11	
Freitag	23 Victor †	Eberhard	11 Sophronius	23	
Samstag	24 Gabriel †	Gabriel	12 Theophanes	5	
13) Kath. u. Prot. Jesus treibt Teufel aus. Luc. 11. Gr. Von der Nachfolge Christi Marc. 9.					
<b>Sonntag</b>	25 <b>3 Oc. M. B.</b>	<b>3 Mar. Verk.</b>	13 <b>3</b> Niceph.	17	März, Adar. Den 3. — 1. Weadar. = 15. — 13. Fasten. = 16. — 14. Purim.
Montag	26 Ludgerus	Emanuel	14 Benedict	29	
Dienstag	27 Rupertus	Rupert	15 Agapitus	11	
Mittwoch	28 Mittfast. †	Eustachius	16 Sabinus	23	
Donnerstag	29 Cyrillus	Malchus	17 Alerius	5	
Freitag	30 Quirinus †	Guido	18 Cyrillus B.	18	
Samstag	31 Amos Pr. †	Obadias	19 Chryfant. D.	1	

IV. April, Ostermond, Reimemonath, hat 30 Tage.

Wochen- und Monatsstag.	Allgemeiner Kalender für Katholiken und Protestanten.	Griechisch-russischer März.	Lauf des C.	Mondesviertel und wahrscheinliche Witterung.
-------------------------	---	-----------------------------	-------------	--

14) Kath. u. Prot. Jesus speiset 5000 Mann. Joh. 6. Gr. B. besessenen Stummen. Marc. 9.

<b>Sonntag</b>	1 <b>G4</b> Lät. Hug.	<b>G4</b> Lät. Theod.	20 <b>B4</b> Joh. S.	15
Montag	2 Franz de P.	Amalia	21 Jacob B.	29
Dienstag	3 Richard	Darius	22 Basilius A.	13
Mittwoch	4 Isidor †	Ambrosius	23 Nicomedes	27
Donnerstag	5 Vincentius	Hoseas	24 Zacharias	11
Freitag	6 Prudent. †	Trenaus	25 <b>Maria Verk.</b>	25
Samstag	7 Hermann †	Hegeppus	26 Gabriel Erz.	10

☉  
Neumond den 1. um 6 Uhr 12 Min. Morgens.  
Laue Winde, Sonnenschein.  
☽  
Erstes Viertel den 8. um 2 Uhr 47 Min. Morgens.

15) Kath. u. Prot. D. Jud. wollen Jes. steinig. Joh. 8. Gr. B. d. Sohn. Zebedei. Marc. 10.

<b>Sonntag</b>	8 <b>G5</b> Jud. D.	<b>G5</b> Judica Ap.	27 <b>B5</b> Matrona	24
Montag	9 Demetrius	Bogislaus	28 Stephan	8
Dienstag	10 Ezechiel	Daniel	29 Marcus	22
Mittwoch	11 Leo X. P. †	Ezechiel	30 Joh. Cl.	5
Donnerstag	12 Julius	Julius	31 Hypatius	19
Freitag	13 Schm. M. †	Patricius	1 April Hugo	3
Samstag	14 Tiburtius †	Tiburtius	2 Titus	16

☽  
Heitere Luft, kühle Nächte.  
☼  
Vollmond den 15. um 5 Uhr 6 Min. Morg.

16) Kath. u. Prot. B. Einzug Chr. zu Jerus. Matth. 21. Gr. B. Magdal. Fußsalb. Joh. 12.

<b>Sonntag</b>	15 <b>G6</b> Palmf.	<b>G6</b> Palmf. Dl.	3 <b>B6</b> Nicetas	29
Montag	16 Turibius	Charisius	4 Joseph u. G.	12
Dienstag	17 Rudolph	Rudolph	5 Theodul.	24
Mittwoch	18 Apollonius †	Valerian	6 Eutiches	7
Donnerstag	19 Gründonn. †	<b>Gründonnerst.</b>	7 Georg M.	19
Freitag	20 Charfreyt. †	<b>Charfreytag</b>	8 Herodian	1
Samstag	21 Charfamst. †	<b>Charfamstag</b>	9 Euphychius	13

☁  
Feucht und windig.  
☽  
Letztes Viertel den 23. um 5 Uhr 16 Min. Morg.  
Mit Regen und Nebel.  
☉

17) Kath. u. Prot. B. d. Auferst. Christi. Marc. 16. Gr. Im Anf. war das Wort. Joh. 1.

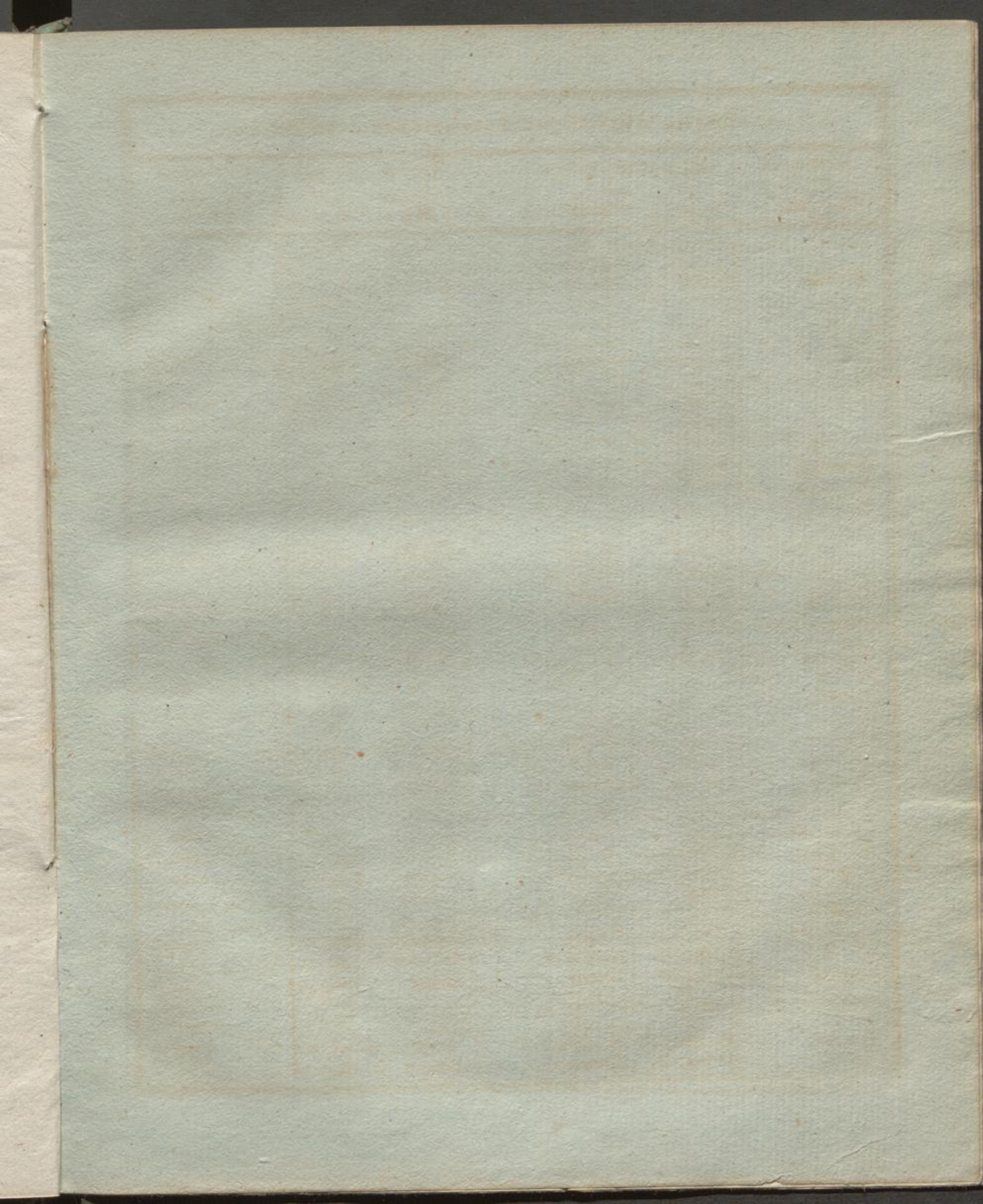
<b>Sonntag</b>	22 <b>G Osterfonnt</b>	<b>G Osterfonnt.</b>	10 <b>B Osterfest</b>	25
<b>Montag</b>	23 <b>Ostermontag</b>	<b>Ostermontag.</b>	11 <b>Ostermontag</b>	6
Dienstag	24 Georg	Albrecht	12 Basilius P.	18
Mittwoch	25 Marc. Ev.	Marcus Ev.	13 Artemon	1
Donnerstag	26 Cletus Per.	Cletus	14 Martinus	13
Freitag	27 Peregrinus	Anastasius	15 Aristarchus	26
Samstag	28 Vitalis M.	Vitalis	16 Agapia	10

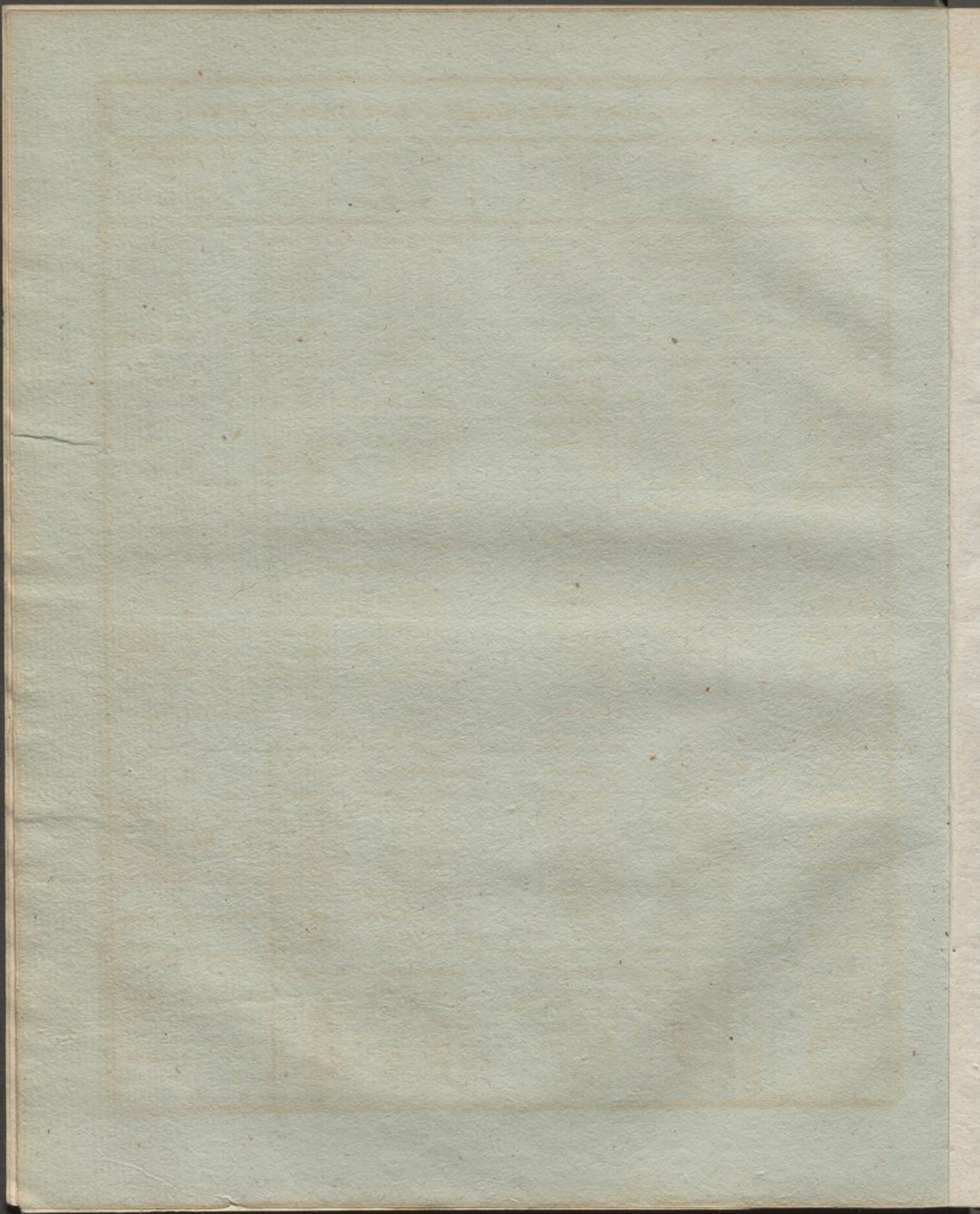
☉  
Neumond den 30. um 4 Uhr 43 Min. Abends.  
Heitere Tage.  
April, Nisan.  
Den 1. — 1. Nisan.  
= 15. — 15. Osterfest.  
= 16. — 16. zweytes Osterfest.  
= 22. — 22. Osterfest Ende.

18) Kath. u. Prot. Jes. kommt bey versch. Th. Joh. 20. Gr. B. unglaub. Thomas. Joh. 20.

<b>Sonntag</b>	29 <b>G1</b> QuasP.	<b>G1</b> Quasf. S.	17 <b>B1</b> Simeon	23
Montag	30 Kathar. S.	Eutropius	18 Johann D.	8





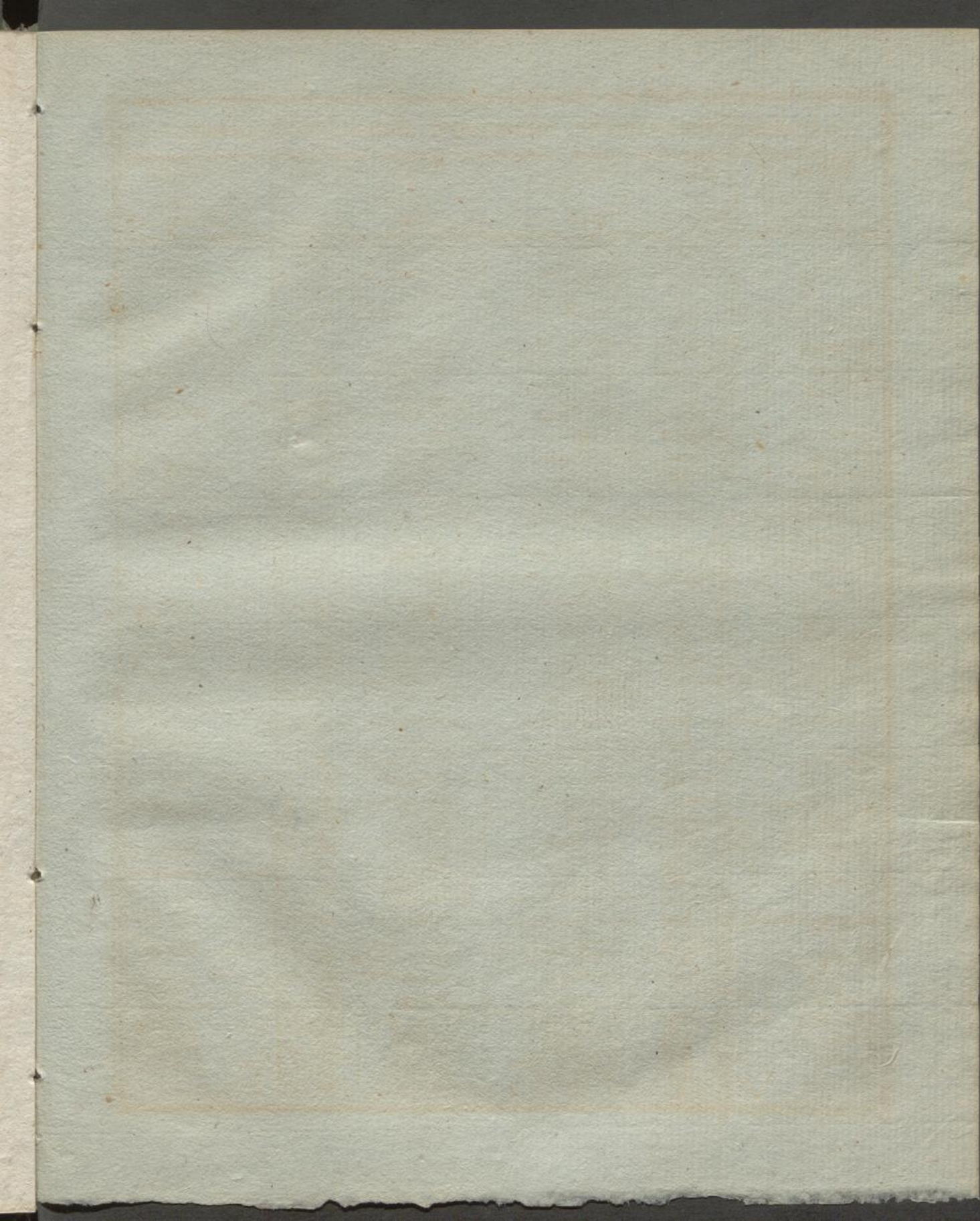


V. May, Bonnemond, Pfingstmonath, Blüthemonath, hat 31 Tage.

Wochen- und Monathstag.	Allgemeiner Kalender für Katholiken und Protestanten.		Griechisch-russischer April.	Lauf des ☾ 3. Gr	Mondesviertel und wahrscheinliche Witterung.
Dienstag	1 Phil. u. Jac.	Phil. u. Jac.	19 Joh. Evang.	22	Erstes Viertel den 7. um 9 Uhr 7 Min. Morg. Angenehme und heitere Tage.
Mittwoch	2 Athanasius	Sigismund	20 Theodorus	7	
Donnerstag	3 † Erfindung	† Erfindung	21 Jenuarius	21	
Freitag	4 Florian	Florian	22 Paralytus	6	
Samstag	5 Gotthard	Gotthard	23 Georg M.	20	
19) Kath. u. Prot. Vom guten Hirten. Joh. 10. Gr. Joseph von Arimathäa. Marc. 15.					
<b>Sonntag</b>	6 <b>G2 Mis. J. P.</b>	<b>G2 Miser. Joh.</b>	24 <b>B2 Sav. St.</b>	5	Vollmond den 14. um 6 Uhr 26 Min. Abends. Warme Tage.
Montag	7 Stanislaus	Gottfried	25 Marc. Ev.	19	
Dienstag	8 Mich. Ersch.	Stanislaus	26 Basilius	2	
Mittwoch	9 Gregor	Hiob	27 Simeon	16	
Donnerstag	10 Antonius	Epimachus	28 Jason	29	
Freitag	11 Mamertus	Mamertus	29 9 Märtyrer	12	
Samstag	12 Pancratius	Pancratius	30 Jacob Ap.	25	
20) Kath. u. Prot. Über ein kleines werdet ic. Joh. 16. Gr. B. Krankl. beyrn Schwem. Joh. 5.					
<b>Sonntag</b>	13 <b>G3 Jub. P. N.</b>	<b>G3 Jub. Serv.</b>	1 <b>May B3 J.</b>	8	Letztes Viertel den 22. um 10 Uhr 22 Min. Abends. Regen, Sonnenschein.
Montag	14 Christian	Christian	2 Athanasius	21	
Dienstag	15 Sophie	Sophie	3 Timotheus	3	
Mittwoch	16 Joh. v. Nep.	Sara	4 Pelagia	15	
Donnerstag	17 Ubald	Jodocus	5 Irene	27	
Freitag	18 Venant.	Liborius	6 Hiob	9	
Samstag	19 Ivo B.	Potentiana	7 † <b>Ercheinung</b>	21	
21) Kath. u. Prot. B. Hingange Christi. Joh. 16. Gr. B. samaritanischen Weibe. Joh. 4.					
<b>Sonntag</b>	20 <b>G4 Cant. B.</b>	<b>G4 Cant. Ath.</b>	8 <b>B4 Joh. Ev.</b>	3	Neumond den 30. um 0 Uhr 59 Min. Morgens. Regnerische Tage.
Montag	21 Felix Cant.	Prudentius	9 Isaias	15	
Dienstag	22 Julia J.	Helena	10 Simeon	27	
Mittwoch	23 Desiderius	Desiderius	11 Mocius	9	
Donnerstag	24 Johanna	Susanna	12 Epiphanius	21	
Freitag	25 Urban	Urban	13 318 Väter	4	
Samstag	26 Philipp. N.	Beda	14 Isidorus	18	
22) Kath. u. Prot. So ihr den Vater bitten werdet. Joh. 16. Gr. Jes. heilt einen Blind. Joh. 9.					
<b>Sonntag</b>	27 <b>G5 Rog. J.</b>	<b>G5 Rog. Luc.</b>	15 <b>B5 Pachom.</b>	2	May, Jjir. Den 1. — 1. Jjir. = 18. — 18. Schül- terfest. = 30. — 1. Siwan.
Montag	28 Wilhelm	Wilhelm	16 Theodor E.	16	
Dienstag	29 Marimin.	Manitius	17 Andronifus	1	
Mittwoch	30 Ferdin.	Eduard	18 Theodotus	16	
<b>Donnerstag</b>	31 <b>Christi Him.</b>	<b>Christi Himmel.</b>	19 <b>Chr. Himm.</b>	1	
































VI. **Juny**, Sommermond, Brachmonath, Rosenmonath, hat 30 Tage.

Wochen- und Monatstag.	Allgemeiner Kalender für Katholiken und Protestanten.		Griechisch- russischer <b>May.</b>	Lauf des C 3.   Gr	Mondesviertel u n d wahrscheinliche Witterung.
Freitag	1 Juuentius	Nicodemus	20 Thalalaus	15	☉ Erstes Viertel den 5. um 4 Uhr 3 Min. Abends. Gewitter, Strich- regen.
Samstag	2 Erasmus	Ephraim	21 Const. u. Hel.	0	
23) Kath. u. Prot. Wenn der Tröster kommt. Joh. 15. Gr. V. d. Verherrlichung Chr. Joh. 17.					
<b>Sonntag</b>	3 <b>66 Er.</b> Clot.	<b>66 Er.</b> Erasm.	22 <b>66</b> Basilisc.	15	☽ Vollmond den 13. um 8 Uhr 49 Min. Morg. Veränderliches Wetter.
Montag	4 Quirinus	Carpatus	23 Michael B.	29	
Dienstag	5 Bonifacius	Bonifacius	24 Simeon	13	
Mittwoch	6 Norbertus	Benignus	25 Haupt Joh.	26	
Donnerstag	7 Lykation	Lucretia	26 Carpus	9	
Freitag	8 Medardus	Medardus	27 Johann P.	22	
Samstag	9 Primus M. †	Felician	28 Nicetas	5	
24) Kath. u. Prot. Wer mich liebt, hält mein Wort. Joh. 14. Gr. Vom heil. Geiste. Joh. 7.					
<b>Sonntag</b>	10 <b>B Pfingstf.</b>	<b>B Pfingstsonnt.</b>	29 <b>B Pfingstfest</b>	17	☽ Letztes Viertel den 21. um 0 Uhr 21 Min. Abends. Windige Tage.
Montag	11 <b>Pfingstmont.</b>	<b>Pfingstmontag</b>	30 Isaaß	0	
Dienstag	12 Joh. v. Jac.	Basilides	31 Hermias	12	
Mittwoch	13 Ant. Quat. †	Tobias	1 <b>Juny</b> Just.	24	
Donnerstag	14 Basilus	Elisa	2 Nicephorus	6	
Freitag	15 Vitus M. †	Weit	3 Lucillian	18	
Samstag	16 Franz Reg. †	Justina	4 Metrophon	29	
25) R. Mir ist alle Gew. geg. Matth. 28. Pr. Jos. u. Nicod. J. 3. Gr. V. Bel. Chr. Matth. 10.					
<b>Sonntag</b>	17 <b>G1 H. Dreyf.</b>	<b>G Trinitate B.</b>	5 <b>B1</b> Doroth.	11	☽ Neumond den 28. um 8 Uhr 7 Min. Morg. Regen, Sonnenschein
Montag	18 Leontius	Gervasius	6 Norbert	23	
Dienstag	19 Juliana	Sylverius	7 Theodatus	5	
Mittwoch	20 Sylverius	Silas	8 Theodor	17	
<b>Donnerstag</b>	21 <b>Fronleichn.</b>	Albanus	9 Cyrill. Alex.	0	
Freitag	22 Paulinus	Achatius	10 Timotheus	13	
Samstag	23 Zeno M.	Basilus	11 Bartholom.	26	
26) R. B. gr. Abendm. L. 14. Pr. B. Lazar. u. d. reich. M. L. 16. Gr. V. d. Nachf. Chr. Matth. 4.					
<b>Sonntag</b>	24 <b>G2</b> Joh. I.	<b>G1 Tr.</b> Joh. I.	12 <b>B2</b> Dnyphr.	10	☽ Juny, Siwan. Den 4.— 6. Pfingst- fest. = 5.— 7. Zweytes Pfingstfest. = 29.— 1. Samus.
Montag	25 Prosper	Eulogius	13 Aquilin. M.	24	
Dienstag	26 Joh. u. Paul	Jeremias	14 Elifaus	9	
Mittwoch	27 Ladislaus	7 Schläfer	15 Amos Pr.	24	
Donnerstag	28 Leo II. P. †	Leo Papst	16 Tychon	9	
<b>Freitag</b>	29 <b>Pet. u. Paul</b>	<b>Peter u. Paul</b>	17 Emanuel	24	
Samstag	30 Paul Ged.	Paul Ged.	18 Leontius	9	





VII. **July**, Heumond, Wärmemonath, hat 31 Tage.

Wochen- und Monatstag.	Allgemeiner Kalender für Katholiken und Protestanten.		Griechisch-russischer <b>Juny.</b>	Lauf des C. 3.   Gr.	Mondesviertel und wahrscheinliche Witterung.
27) K. B. verl. Schaf. Luc. 15. Pr. B. groß. Abendm. Luc. 14. Gr. Niem. 2. Her. dien. Matth. 6.					
<b>Sonntag</b>	1 <b>G3</b> Theobald	<b>G2 Fr.</b> Theod.	19 <b>B3</b> Jud. Ap.		24
Montag	2 Mar. Heims.	Maria Heims.	20 Methodius		8
Dienstag	3 Eulogius	Ulrich	21 Julian		22
Mittwoch	4 Ulrich	Cornelius	22 Eusebius		6
Donnerstag	5 Domitius	Charlotte	23 Agrippina		19
Freitag	6 Isaias Pr.	Goar	24 Geb. Joh.		2
Samstag	7 Willibaldus	Willibald	25 Febronia		15
28) K. B. gr. Fischz. Petri. Luc. 5. Pr. B. verl. Schaf. L. 15. Gr. B. d. Hauptm. Knecht Matth. 8.					
<b>Sonntag</b>	8 <b>G4</b> Kilian	<b>G3 Fr.</b> Kilian	26 <b>B4</b> Dav. Th.		27
Montag	9 Brictius	Luise	27 Samson		9
Dienstag	10 Almasia	Jacobine	28 Cyr. u. Joh.		21
Mittwoch	11 Pius P.	Pius	29 <b>Pet. u. Paul</b>		3
Donnerstag	12 Heinrich	Heinrich	30 <b>Alle Apostel</b>		15
Freitag	13 Margaretha	Margaretha	1 <b>July</b> Cosm.		26
Samstag	14 Bonavent.	Bonaventura	2 Kleid Mar.		8
29) K. B. d. Pharis. Gerecht. Matth. 5. Pr. Seyd barmh. Luc. 6. Gr. B. besess. Gerges. Matth. 8.					
<b>Sonntag</b>	15 <b>G5</b> Apost. Th.	<b>G4 Fr.</b> Ap. Th.	3 <b>B5</b> Hyacinth		20
Montag	16 Scapulierf.	Ruth	4 Andreas		2
Dienstag	17 Alerius	Alerius	5 Athanasius		14
Mittwoch	18 Arnold	Eugenius	6 Sisoas		27
Donnerstag	19 Arsenius	Rufina	7 Thomas		9
Freitag	20 Elias Pr.	Elias	8 Procopius		22
Samstag	21 Daniel Pr.	Praxedes	9 Pancratius		5
30) K. Jes. speis. 4000 M. Marc. 8. Pr. B. Fischz. Pet. Luc. 5. Gr. Jes. heilt ein. Sichtb. Matth. 9.					
<b>Sonntag</b>	22 <b>G6</b> M. Magd.	<b>G5 Fr.</b> Magd.	10 <b>B6</b> 45 Mär.		19
Montag	23 Liborius	Apollinarius	11 Euphemia		3
Dienstag	24 Christina	Christina	12 Proclus		18
Mittwoch	25 Jacob Ap.	Jacob Ap.	13 Gabr. Erz.		2
Donnerstag	26 Anna	Anna	14 Aquila		17
Freitag	27 Pantaleon	Martha	15 Cyriacus		3
Samstag	28 Innocenz	Pantaleon	16 Athenogen		18
31) K. B. falsch. Proph. Matth. 7. Pr. B. d. Ph. Ger. Matth. 5. Gr. Jes. heilt 2 Bl. Matth. 9.					
<b>Sonntag</b>	29 <b>G7</b> Martha	<b>G6 Fr.</b> Beatrix	17 <b>B7</b> Marian.		3
Montag	30 Abdon. S.	Abdon	18 Hyacinth		17
Dienstag	31 Ignat. Loj.	Ignatius	19 Macr. u. D.		1

Erstes Viertel den 5. um 0 Uhr 43 Min. Morg. Heitere, trockene Luft.

Vollmond den 13. um 0 Uhr 6 Min. Morg. Schwüles Wetter mit Donner.

Leztes Viertel den 20. um 11 Uhr 14 Min. Abends. Stürmisches, regniges Wetter.

Neumond den 27. um 3 Uhr 7 Min. Abends. Große Hitze.

July, Tamus. Den 15.—17. Strenghes Fasten. 28.—1. Ab.

VIII. August, Erntemond, Hixemonath, hat 31 Tage.

Wochen- und Monathstag.	Allgemeiner Kalender für Katholiken und Protestanten.	Griechisch-russischer Sulp.	Lauf des C. S.   Gr.	Mondesviertel u n d wahrscheinliche Witterung.
Mittwoch	1 Pet. Kettenf.	Peter Kettenf.	20 Elias Proph.	15
Donnerstag	2 Portiuncula	Gustav	21 Simeon	28
Freitag	3 Steph. Erf.	August	22 Mar. Magd.	11
Samstag	4 Dominicus	Dominicus	23 Trophimus	24
32) R. B. ung. Haush. L. 16. Pr. Jes. sp. 4000 M. Marc. 8. Gr. Jes. speis. 4000 M. Matth. 14.				
<b>Sonntag</b>	5 <b>88</b> M. Sch.	<b>87</b> Tr. Dswald	24 <b>88</b> Christina	6
Montag	6 Werkl. Chr.	Sixtus	25 Anna	18
Dienstag	7 Cajetan	Donatus	26 Hermolaus	0
Mittwoch	8 Cyriacus	Cyryllus	27 Pantaleon	12
Donnerstag	9 Roman	Roland	28 Prochor.	23
Freitag	10 Laurentius	Lorenz	29 Callinius	5
Samstag	11 Susanna	Hermann	30 Silas S.	17
33) R. Jes. w. üb. Jerus. Luc. 19. Pr. B. falsch. P. Matth. 7. Gr. B. Schiff. Pet. Matth. 14.				
<b>Sonntag</b>	12 <b>89</b> Clara J.	<b>88</b> Tr. Clara	31 <b>89</b> Eudocim.	29
Montag	13 Hippolytus	Hippolytus	1 August + Tr.	11
Dienstag	14 Eusebius †	Eusebius	2 Stephan. M.	24
<b>Mittwoch</b>	15 <b>Mar. Himm.</b>	<b>Mar. Himmelf.</b>	3 Isaaß	6
Donnerstag	16 Rochus	Rochus	4 7 Märtyr. K.	18
Freitag	17 Joachim	Bertram	5 Eusignus	2
Samstag	18 Helena	Agapitus	6 <b>Werkl. Chr.</b>	15
34) R. B. Phar. u. Jönn. L. 18. Pr. B. ung. Haush. L. 16. Gr. Jes. heilt ein. Mondf. Matth. 11.				
<b>Sonntag</b>	19 <b>90</b> Ludw. I.	<b>89</b> Tr. Sebald	7 <b>90</b> Domit.	29
Montag	20 Bernhard	Bernhard	8 Emilian	13
Dienstag	21 Johanna C.	Adolph	9 Matthäus	27
Mittwoch	22 Timotheus	Timotheus	10 Laurenz	11
Donnerstag	23 Philipp B.	Zachäus	11 Cupulus	26
Freitag	24 Barthol. A.	Bartholomäus	12 Phocius	11
Samstag	25 Ludwig K.	Ludwig	13 Marimus	26
35) R. B. Taubstumm. Marc. 7. Pr. J. weint üb. J. L. 19. Gr. B. d. Kön. Rechn. Matth. 18.				
<b>Sonntag</b>	26 <b>91</b> Sam.	<b>90</b> Tr. Sam.	14 <b>91</b> Mich.	11
Montag	27 Joseph Cal.	Gotthard	15 <b>Mar. Himm.</b>	25
Dienstag	28 Augustin	Augustin	16 Schweiftuch	10
Mittwoch	29 Joh. Enth.	Johann Enth.	17 Mycon	23
Donnerstag	30 Rosa J.	Benjamin	18 Flor. u. L.	7
Freitag	31 Raimund	Paulinus	19 Andreas M.	20

Erstes Viertel den 3. um 11 Uhr 58 Min. Morg. Schöne Tage.

Vollmond den 11. um 3 Uhr 38 Min. Abends. Beständig schön.

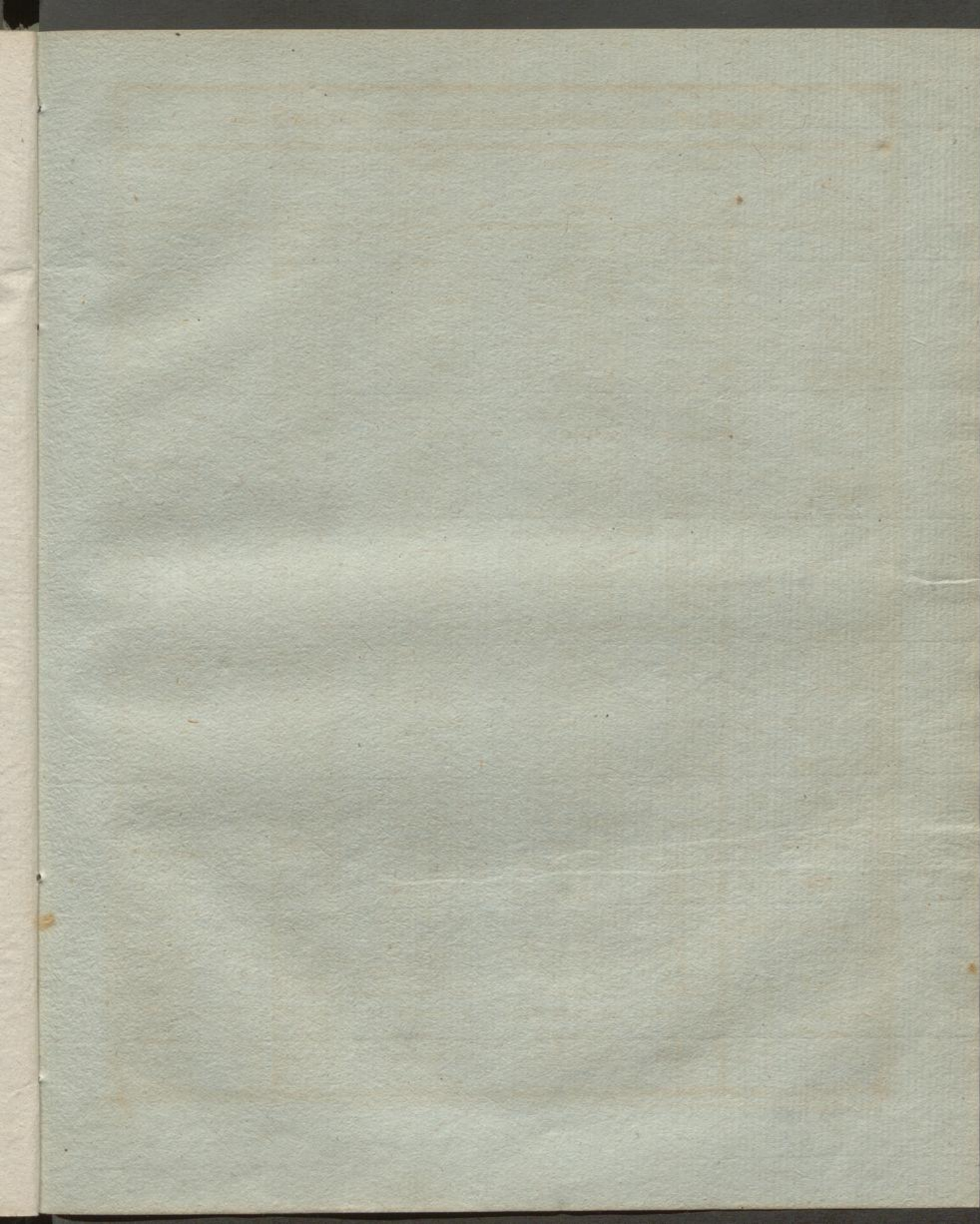
Letztes Viertel den 19. um 7 Uhr 42 Min. Morg. Schöne Tage, dann Gewitter mit Regen.

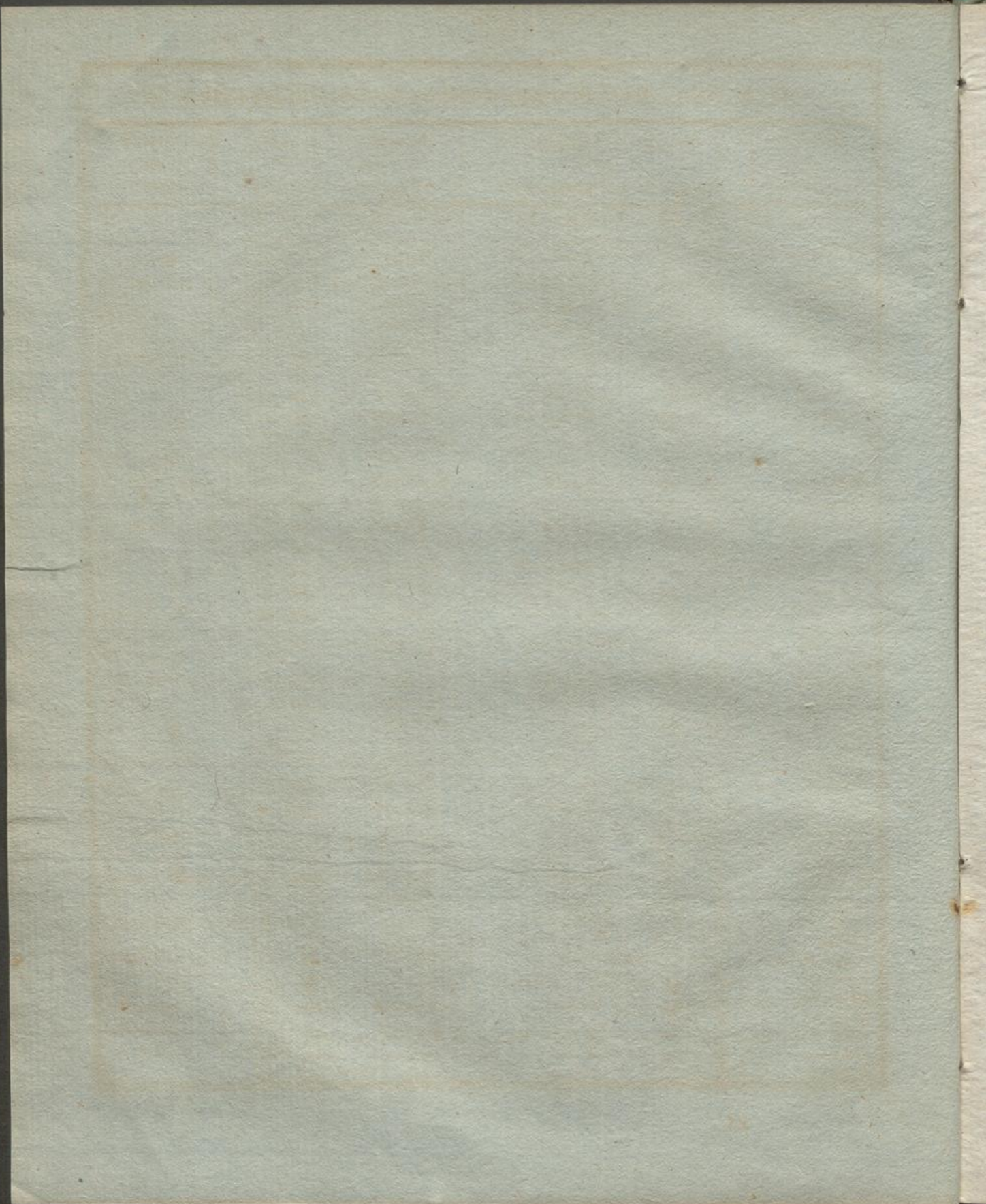
Neumond den 25. um 10 Uhr 50 Min. Abends. Schwül und feucht.

August, Ab.





Den 5.—9. Tempelver- brennung. = 11.—15. Freudentag. = 27.—1. Etul.







IX. **September**, Herbstmond, Obstmonath, Kleiner May, hat 30 Tage.

Wochen- und Monarthstag.	Allgemeiner Kalender für Katholiken und Protestanten.		Griechisch-russischer <b>August.</b>	Lauf des C	Wochentag	Mondesviertel u n d wahrscheinliche Witterung.	
<b>Samstag</b>	1	Aegydius	Aegydius	20	Samuel	2	
36) R. B. barmh. Sam. Luc. 10. Pr. B. Phar. u. Jönn. L. 18. Gr. B. reich. Jüngl. Matth. 19.							
<b>Sonntag</b>	2	<b>G12 Sch. E3</b>	<b>G11 Tr.</b> Ernest.	21	<b>B12</b> Thadd.	14	 Erstes Viertel den 2. um 2 Uhr 36 Min. Morg. Warme Tage mit Sonnenschein.
<b>Montag</b>	3	Manfuetus	Manfuetus	22	Agathonicus	26	
<b>Dienstag</b>	4	Rosalia	Rosalia	23	Lupus	8	
<b>Mittwoch</b>	5	Victorin	Hercules	24	Eutyches	20	
<b>Donnerstag</b>	6	Zacharias	Magnus	25	Bartholom.	2	
<b>Freitag</b>	7	Regina	Regina	26	Adrianus	14	
<b>Samstag</b>	8	<b>Maria Geb.</b>	Maria Geburt	27	Pormenus	26	
37) R. B. d. 10 Ausfäg. Luc. 17. Pr. B. Taubst. Marc. 7. Gr. B. d. Hausv. S. Matth. 21.							
<b>Sonntag</b>	9	<b>G13 M. M. F.</b>	<b>G12 Tr.</b> Bruno	28	<b>B13</b> Moses	8	 Vollmond den 10. um 6 Uhr 36 Min. Morg. Kühle Nächte.
<b>Montag</b>	10	Nicolaus L.	Sosthenes	29	<b>Joh. Enth.</b>	20	
<b>Dienstag</b>	11	Prot. u. H.	Protus	30	Alexander	5	
<b>Mittwoch</b>	12	Tobias	Syrus	31	Gürt. Maria	16	
<b>Donnerstag</b>	13	Maternus	Maternus	1	<b>Sept. Sim.</b>	29	
<b>Freitag</b>	14	+ Erhöhung	+ Erhöhung	2	Mamantius	12	
<b>Samstag</b>	15	Nicomedes	Marianna	3	Anthimus	26	
38) R. Niem. L. 2 H. dien. Matth. 6. Pr. B. barmh. Sam. L. 10. Gr. B. d. kön. Hochz. Matth. 22.							
<b>Sonntag</b>	16	<b>G14</b> Ludm.	<b>G13 Tr.</b> Euph.	4	<b>B14</b> Babil.	9	 Letztes Viertel den 17. um 2 Uhr 45 Min. Abends. Heitere Tage.
<b>Montag</b>	17	Lambert	Lambert	5	Zacharias C.	23	
<b>Dienstag</b>	18	Thomas B.	Titus	6	Mich. Erz.	7	
<b>Mittwoch</b>	19	Duat. + J.	Sidonia	7	Sozont. M.	21	
<b>Donnerstag</b>	20	Eustach	Fausta	8	<b>Maria Geb.</b>	6	
<b>Freitag</b>	21	Matth. Ap. +	Matthäus	9	Joachim	20	
<b>Samstag</b>	22	Mauritius +	Moriz	10	Menodora	5	
39) R. J. erw. d. Jüngl. zu Naim. L. 7. Pr. B. d. 10 Ausf. L. 17. Gr. B. größt. Geb. Matth. 22.							
<b>Sonntag</b>	23	<b>G15</b> Thecla	<b>G14 Tr.</b> Thecla	11	<b>B15</b> Theod.	19	 Neumond den 24. um 8 Uhr 6 Min. Morg. Sonnenschein.
<b>Montag</b>	24	Joh. Empf.	Gerhard	12	Athonom	4	
<b>Dienstag</b>	25	Cleophas	Cleophas	13	Cornel. H.	18	
<b>Mittwoch</b>	26	Justinus	Cyprianus	14	+ Erhöhung	1	
<b>Donnerstag</b>	27	Cos. u. Dam.	Cosmas	15	Nicetas	15	
<b>Freitag</b>	28	Wenzeslaus	Wenzeslaus	16	Euphemia	28	
<b>Samstag</b>	29	Michael Erz.	Michael	17	Sophia	10	
40) R. B. Wassersücht. Luc. 14. Pr. Niem. L. 2 H. d. Matth. 6. Gr. B. getr. Knecht. Matth. 25.							
<b>Sonntag</b>	30	<b>G16</b> Hieron.	<b>G15 Tr.</b> Hier.	18	<b>B16</b> Eumen.	22	September, Eul. Den 25. — 1. Dischri. Neujahr 5593. = 26. — 2. Zwey- tes Neujahr. = 27. — 3. Fasten.

X. **October**, Weinmond, Reifmonath, Blätterfall, hat 31 Tage.

Wochen- und Monachstag.	Allgemeiner Kalender für Katholiken und Protestanten.		Griechisch-russischer <b>September.</b>	Lauf des C	Mondesviertel und wahrscheinliche Witterung.
				3. Gr.	
Montag	1 Remigius B.	Remigius	19 Trophimus		4
Dienstag	2 Leodegarius	Leodegarius	20 Eustachius		16
Mittwoch	3 Candidus	Fairus	21 Codrat		28
Donnerstag	4 Franz Ser.	Franz Ser.	22 Phokas		10
Freitag	5 Placidus	Fides	23 <b>Joh. Empf.</b>		22
Samstag	6 Bruno	Friederike	24 Thecla		4
41) K. B. größt. Geb. Matth. 22. Pr. B. Jüngl. zu Naim. Luc. 7. Gr. B. Kanana. Weibe. Matth. 15.					
<b>Sonntag</b>	7 <b>G17 Rosenff.</b>	<b>G16 Tr.</b> Albad.	25 <b>B17</b> Euphr.		16
Montag	8 Brigitta	Pelagius	26 Johann		29
Dienstag	9 Dionysius	Dionysius	27 Kallistratus		12
Mittwoch	10 Franz Borg.	Gideon	28 Chariton		25
Donnerstag	11 Burkhard	Burkhard	29 Cyriacus		9
Freitag	12 Maximilian	Maximilian	30 Gregor B.		22
Samstag	13 Coloman	Eduard	1 <b>October</b> M.		6
42) K. B. Sichtbrüch. Matth. 9. Pr. B. Wassersücht. Luc. 14. Gr. B. Fischzug Petri. Luc. 5.					
<b>Sonntag</b>	14 <b>G18</b> Calixt.	<b>G17 Tr.</b> Calixt.	2 <b>B18</b> Cyprian		20
Montag	15 Theresia	Hedwig	3 Dionysius		4
Dienstag	16 Gallus Abt	Gallus	4 Hierotheus		18
Mittwoch	17 Hedwig	Florentin	5 Charitina		2
Donnerstag	18 Lucas Ev.	Lucas Ev.	6 Thomas A.		16
Freitag	19 Ferdinand	Ferdinand	7 Sergius B.		0
Samstag	20 Felician	Wendelin	8 Pelagius		15
43) K. B. d. Kön. Hochzeit. Matth. 22. P. B. größt. Geb. Matth. 22. Gr. B. d. Liebe d. Feinde. L. 6.					
<b>Sonntag</b>	21 <b>G19 Kirchm.</b>	<b>G18 Tr.</b> Ursula	9 <b>B19</b> Jac. Al.		29
Montag	22 Cordula	Cordula	10 Eulamp.		12
Dienstag	23 Johann Cap.	Severin	11 Philipp Ap.		26
Mittwoch	24 Raphael	Salomon	12 Probus		10
Donnerstag	25 Crispinus	Crispin	13 Carpus		23
Freitag	26 Evaristus	Evarist	14 Nazar. G.		6
Samstag	27 Sabina	Sabina	15 Euthymius		18
44) K. B. d. Kön. Fr. Sohn. Joh. 4. P. B. Sichtbrüch. Matth. 9. Gr. Jes. erw. d. Wit. S. Luc. 7.					
<b>Sonntag</b>	28 <b>G20</b> S. u. J.	<b>G19 Tr.</b> S. u. J.	16 <b>B20</b> Longin.		0
Montag	29 Narcissus	Narcissus	17 Hoseas Pr.		12
Dienstag	30 Claudia	Hartmann	18 Lucas Ev.		24
Mittwoch	31 Wolfgang †	<b>Reformat. Fest</b>	19 Joel Prophet		6

Erstes Viertel den 1. um 8 Uhr 32 Min. Abends. Frostige Witterung.

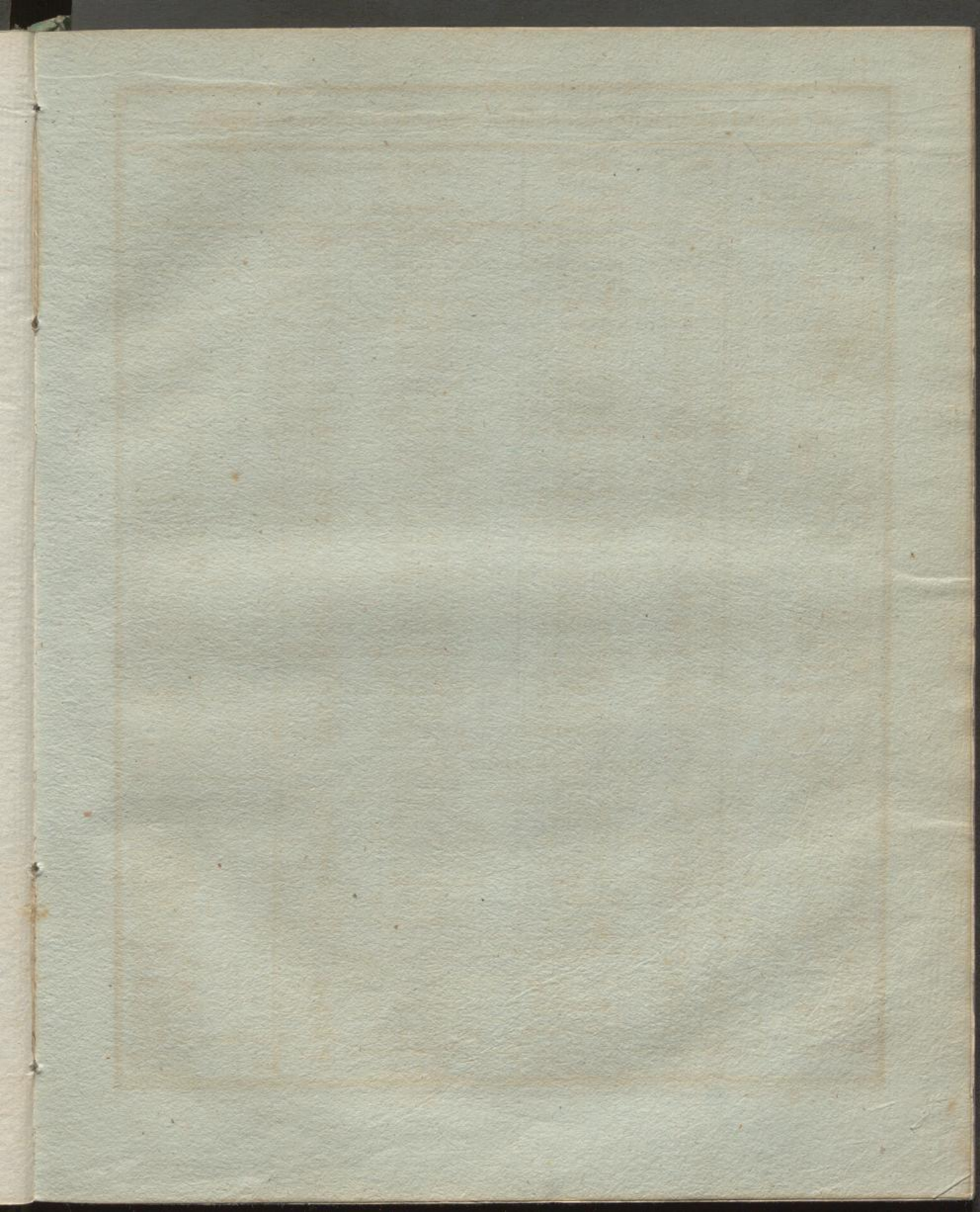
Vollmond den 9. um 8 Uhr 19 Min. Abends. Angenehme Tage.

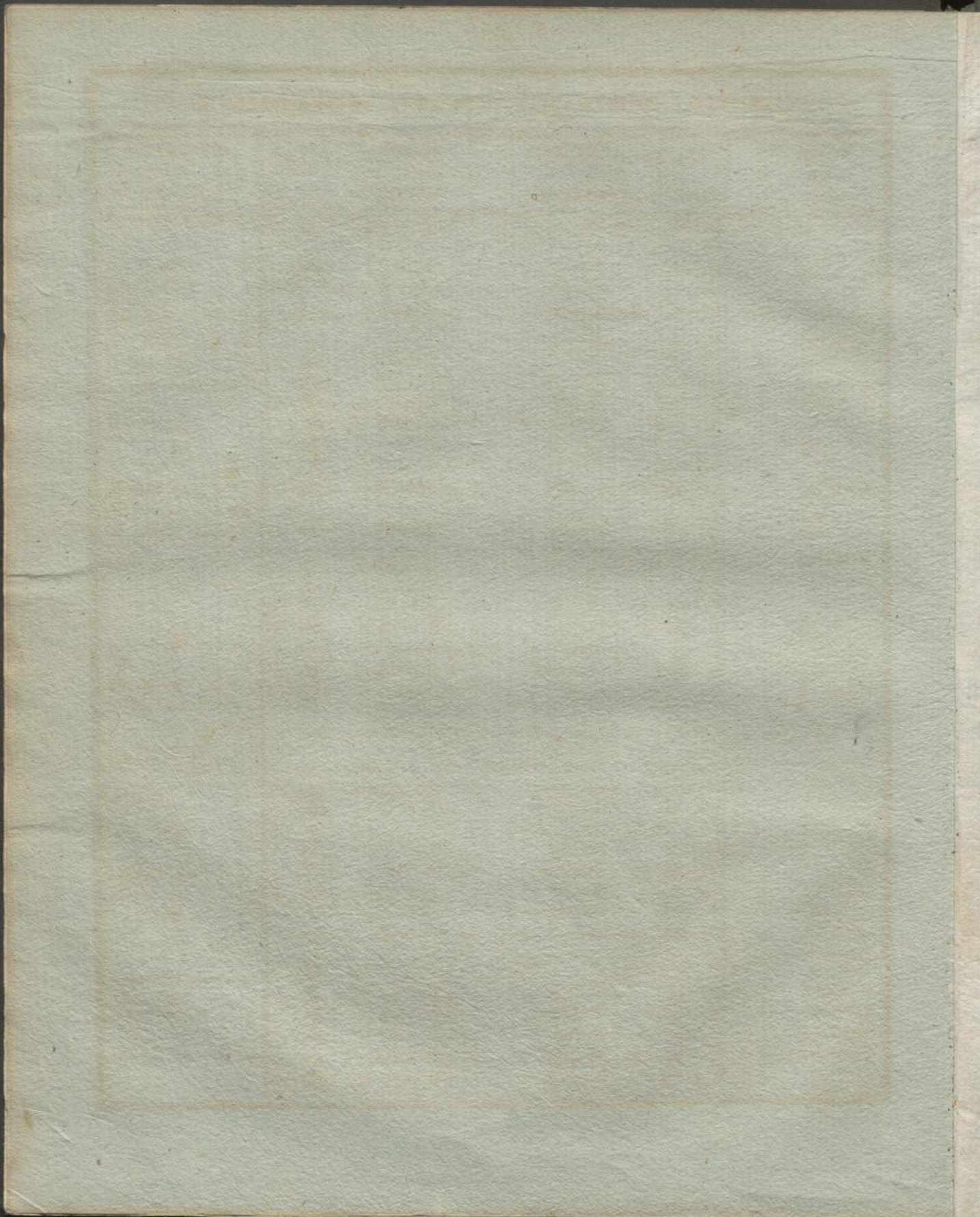
Letztes Viertel den 16. um 9 Uhr 25 Min. Abends. Nebel, heitere Tage.

Neumond den 23. um 7 Uhr 39 Min. Abends. Sonnenblicke mit Nebel.

Erstes Viertel den 31. um 4 Uhr 55 Min. Abends. Regnigte, trübe Tage.

October, Tischri.  
 Den 4. — 10. Ver-  
 söhnungsfest.  
 „ 9. — 15. Erstes  
 Laubbüttenf.  
 „ 10. — 16. Zweit.  
 Laubbüttenf.  
 „ 15. — 21. Pal-  
 menfest.  
 „ 16. — 22. Laub-  
 hütt. Ende.  
 „ 17. — 23. Geseh-  
 freude.  
 „ 25. — 1. Mar-  
 cheswan.





XI. **November**, Wintermond, Nebelmonath, Spätjahr, hat 30 Tage.

Wochen- und Monathstag.	Allgemeiner Kalender für Katholiken und Protestanten.	Griechisch-russischer <b>October.</b>	Lauf des T. 3.   Gr.	Mondeviertel u n d wahrscheinliche Witterung.
-------------------------	---	---------------------------------------	----------------------	---

<b>Donnerstag</b>	1 <b>Aller-Heiligen</b> <b>Aller-Heiligen</b>	20 Arthenius		18
Freitag	2 <b>Aller Seel.</b> <b>Aller Seelen</b>	21 Hilarion		0
Samstag	3 Hubertus	Theophil		12

45) V. d. Kön. Rech. Matth. 18. Pr. V. hochz. Kl. Matth. 22. Gr. V. Säm. u. Sam. Luc. 8.

⊙  
Vollmond den  
8. um 9 Uhr 19  
Min. Morgens.  
Nebel und Regen.

<b>Sonntag</b>	4 <b>G21</b> Carl B. <b>G20 Tr.</b> Otto	23 <b>B21</b> Jac. Ap.		24
Montag	5 Emerich	Blandine		7
Dienstag	6 Leonhard	Erdmann		20
Mittwoch	7 Engelbert	Malachias		4
Donnerstag	8 Gottfried	Gottfried		18
Freitag	9 Theodor	Theodor		2
Samstag	10 Andreas Av.	Probus		16

46) R. V. Zinsgrosch. Matth. 22. Pr. V. d. Kön. Fr. Sohn. Joh. 4. Gr. V. reich. Prass. Luc. 16.

☾  
Letztes Viertel  
den 15. um 4 Uhr  
42 Min. Morg.

<b>Sonntag</b>	11 <b>G22</b> Mart. B. <b>G21 Tr.</b> Mart.	30 <b>B22</b> Zenob.		0
Montag	12 Martin P.	Jonas		15
Dienstag	13 Stanislaus	Brictius		29
Mittwoch	14 Jucundus	Levinus		13
<b>Donnerstag</b>	15 <b>Leopold</b>	<b>Leopold</b>		27
Freitag	16 Edmund	Ottomar		11
Samstag	17 Gregor Th.	Hugo		25

47) R. V. d. Oberst. Töcht. Matth. 9. Pr. V. d. Kön. R. Matth. 18. G. Jes. treibt Teuf. aus. Luc. 11.

☉  
Laue, angenehme  
Tage.

☾  
Neumond den  
22. um 10 Uhr 9  
Min. Morg.

<b>Sonntag</b>	18 <b>G23</b> Eugen	<b>G22 Tr.</b> Gelas.	6 <b>B23</b> Paulus		9
Montag	19 Elisabeth	Elisabeth	7 Hieronymus		22
Dienstag	20 Felix	Edmund	8 Vers. Mich.		5
Mittwoch	21 Mar. Dpf.	Maria Dpf.	9 Dnesiphor.		18
Donnerstag	22 Cäcilia	Cäcilia	10 Crast. M.		1
Freitag	23 Clemens Pr.	Clemens	11 Victor		14
Samstag	24 Joh. v. Kr.	Emilie	12 Joh. Almos.		26

48) Kath. u. Prot. V. Gräuel d. Vermüstung. Matth. 24. Gr. V. Jairus Töcht. Matth. 9.

☉  
Kaltes, unfreundli-  
ches Wetter.

☾  
Erstes Viertel  
den 30. um 1 Uhr  
52 Min. Abends.

<b>Sonntag</b>	25 <b>G24</b> Kathar.	<b>G23 Tr.</b> Kath.	13 <b>B24</b> J. Chr.		8
Montag	26 Conrad	Conrad	14 Philipp Ap.		20
Dienstag	27 Virgilius	Günther	15 Gurias M.		2
Mittwoch	28 Costhenus	Rufus	16 Matthä Ev.		14
Donnerstag	29 Saturninus	Walthar	17 Gregor		26
Freitag	30 Andreas Ap.	Andreas	18 Platon M.		8

☉  
Kälte, Winde.

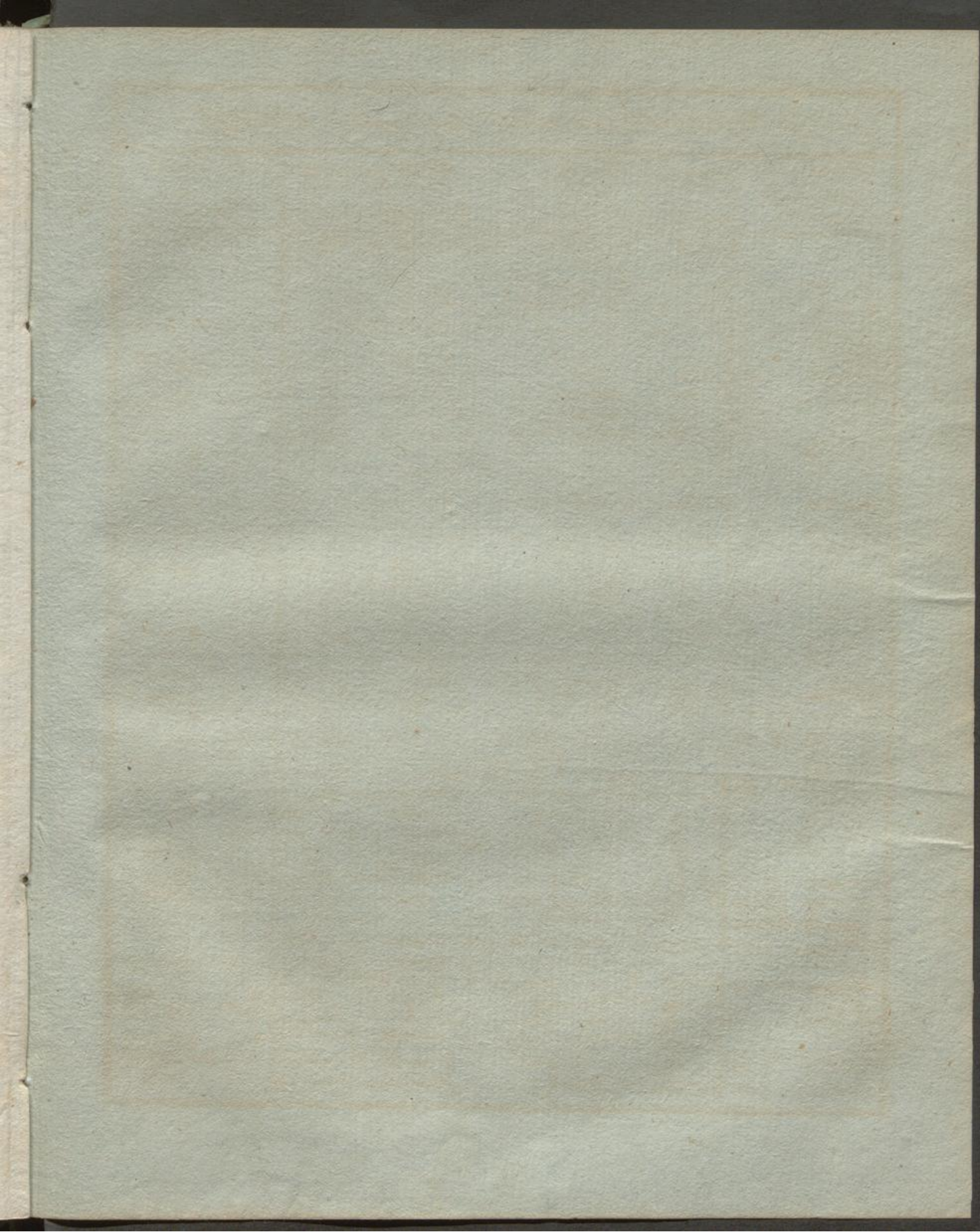
☾  
Nov., Marcheschwan.

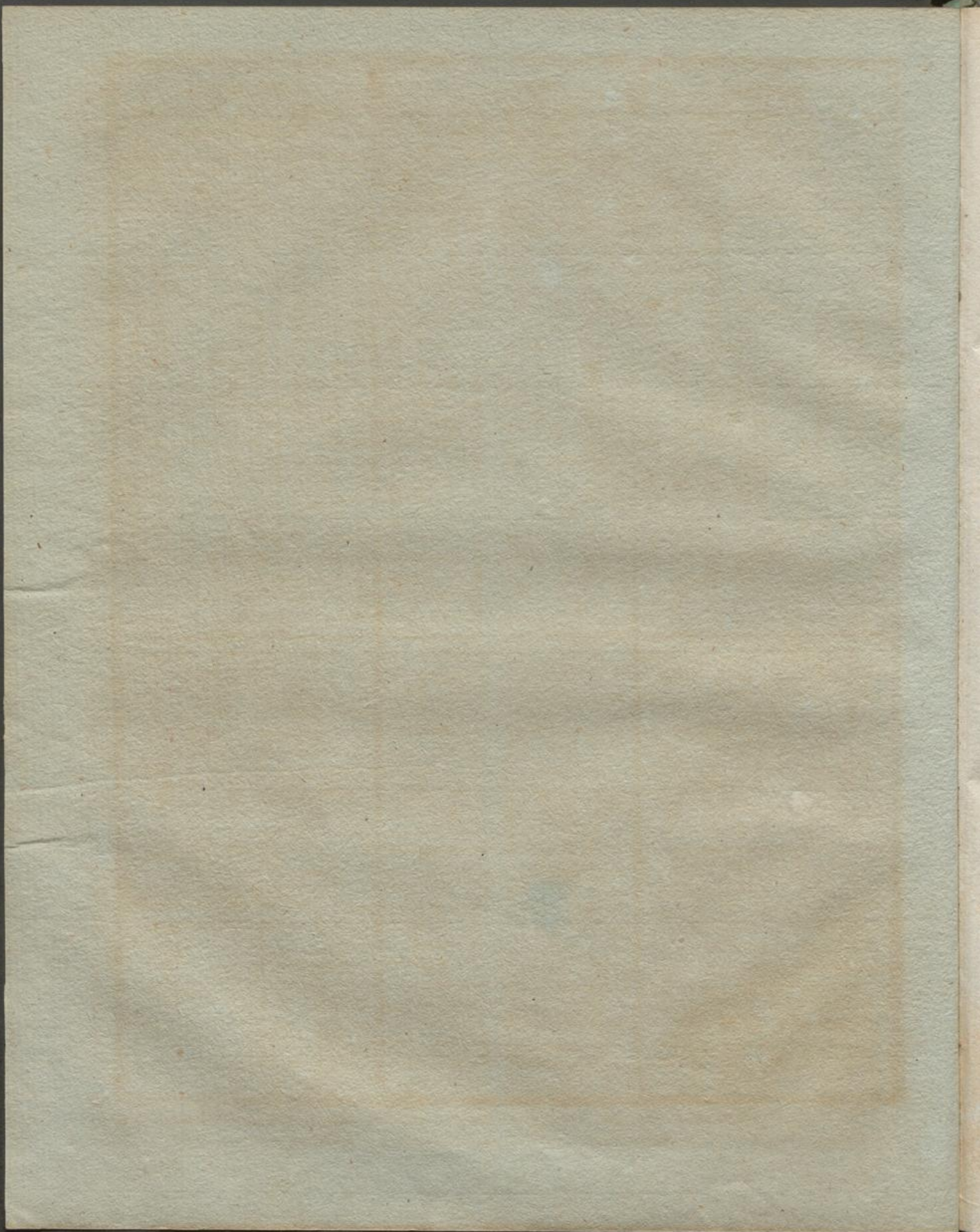
☉  
Den 23.—1. Kisew.

XII. **December**, Christmond, Schneemonath, hat 31 Tage.

Wochen- und Monathstag.	Allgemeiner Kalender für Katholiken und Protestanten.		Griechisch-russischer <b>November.</b>	Lauf des C. 3. Gr.	Mondesviertel <sup>u n d</sup> wahrscheinliche Witterung.
Samstag	1 Eligius	Longinus	19 Abdias Pr.	20	
49) K. Es w. 3. gesch. Luc. 21. Pr. B. Einz. Gh. 3. Jer. Matth. 21. Gr. B. barm. Sam. Luc. 10.					
<b>Sonntag</b>	2 <b>G1</b> Adv. Bib.	<b>G1</b> Adv. Cand.	20 <b>B 25</b> Gregor	2	☉ Vollmond den 7. um 9 Uhr 25 Min. Abends. Schnee, Wind.
Montag	3 Franz Kav.	Demetrius	21 <b>Maria Dpf.</b>	15	
Dienstag	4 Barbara	Barbara	22 Philemon	28	
Mittwoch	5 Sabbas †	Abigail	23 Amphitoch.	12	
Donnerstag	6 Nicolaus	Nicolaus	24 Katharina	26	
Freitag	7 Ambrosius †	Agathen	25 Clemens	10	
<b>Samstag</b>	8 <b>Mar. Empf.</b>	<b>Maria Empf.</b>	26 Georgius	25	
50) K. B. Joh. i. Gef. Matth. 11. Pr. Es w. 3. gesch. Luc. 21. Gr. B. d. Reich. A kern. Luc. 12.					
<b>Sonntag</b>	9 <b>G2</b> Adv. Leoc.	<b>G2</b> Adv. Joach.	27 <b>B 26</b> Jac. M.	10	☽ Letztes Viertel den 14. um 1 Uhr 32 Min. Abends. Kälte mit Nordwind.
Montag	10 Judith J.	Judith	28 Stephan M.	24	
Dienstag	11 Damascus	Damascus	29 Paramon M.	9	
Mittwoch	12 Marentius †	Ottilia	30 Andreas Ap.	24	
Donnerstag	13 Lucia	Lucia	1 <b>Decemb. N.</b>	8	
Freitag	14 Spiridion †	Nicasius	2 Habakuk Pr.	22	
Samstag	15 Irenaus	Ignatius	3 Sophonias	6	
51) K. B. d. Zeugn. Joh. Joh. 1. Pr. B. Joh. i. Gef. Matth. 11. Gr. Jes. heilt a. Sabb. Luc. 13.					
<b>Sonntag</b>	16 <b>G3</b> Adv. Alb.	<b>G3</b> Adv. Albin.	4 <b>B 27</b> Barb.	19	☽ Neumond den 22. um 3 Uhr 40 Min. Morgens. Kaltalte Luft.
Montag	17 Lazarus	Lazarus	5 Sabbas A.	2	
Dienstag	18 Gratianus	Wunibald	6 Nicolaus	15	
Mittwoch	19 Quatemb. †	Abraham	7 Ambrosius	28	
Donnerstag	20 Amon	Isaak	8 Patapius	10	
Freitag	21 Thomas A. †	Thomas Ap.	9 <b>Maria Empf.</b>	22	
Samstag	22 Zeno †	Beata	10 Menas	5	
52) K. Im 15. J. d. R. Liber. Luc. 3. Pr. B. Zeugn. Joh. Joh. 1. Gr. Jes. heilt 10 Aussätz. Luc. 17.					
<b>Sonntag</b>	23 <b>G4</b> Adv. Vict	<b>G4</b> Adv. Dag.	11 <b>B 28</b> Daniel	17	☽ Erstes Viertel den 30. um 9 Uhr 18 Min. Morg. Laue Westwinde.
Montag	24 Ad. u. Eva †	Adam u. Eva	12 Spiridion	28	
<b>Dienstag</b>	25 <b>H. Christtag</b>	<b>Christfest</b>	13 Eustratius	10	
<b>Mittwoch</b>	26 <b>Stephan M.</b>	<b>Stephan M.</b>	14 Thyrsus	22	
Donnerstag	27 Johann Ev.	Johann Ev.	15 Eleuter	4	
Freitag	28 Unschuld. K.	Unschuld. Kind.	16 Aggäus Pr.	16	
Samstag	29 Thomas B.	Jonathan	17 Daniel Pr.	28	
53) K. u. Pr. B. d. Rückkehr Jesu aus Agypten. Matth. 2. Gr. B. großen Abendm. Luc. 14.					
<b>Sonntag</b>	30 <b>S</b> David K.	<b>S</b> David	18 <b>B 29</b> Sebaff.	10	☽ Den 17.—25. Einw. = 23.—1. Lebeth.
Montag	31 Sylvester P.	Sylvester	19 Bonifacius	23	







### Jänner,

der Tag nimmt zu von 8 St. 22 Min.  
bis 9 St. 21 Min.

W. N.	Sonnen:		Mittlere Zeit im wahren Mittag.		
	Aufg. u. M.	Untg. u. M.	u.	M.	S.
1	7 53	4 15	12	3	42
2	7 53	4 16	—	4	10
3	7 53	4 17	—	4	39
4	7 53	4 17	—	5	6
5	7 52	4 18	—	5	33
6	7 52	4 19	—	6	0
7	7 52	4 20	—	6	27
8	7 52	4 21	—	6	53
9	7 51	4 23	—	7	18
10	7 51	4 24	—	7	43
11	7 51	4 26	—	8	7
12	7 51	4 27	—	8	30
13	7 50	4 28	—	8	53
14	7 50	4 29	—	9	15
15	7 49	4 31	—	9	37
16	7 49	4 32	—	9	58
17	7 48	4 33	—	10	19
18	7 48	4 34	—	10	38
19	7 47	4 35	—	10	57
20	7 46	4 36	—	11	15
21	7 45	4 37	—	11	33
22	7 44	4 39	—	11	50
23	7 43	4 41	—	12	6
24	7 42	4 43	—	12	21
25	7 41	4 45	—	12	35
26	7 40	4 46	—	12	49
27	7 38	4 48	—	13	2
28	7 37	4 50	—	13	14
29	7 35	4 51	—	13	25
30	7 34	4 52	—	13	36
31	7 33	4 54	—	13	45

☾ Neumond Dienstag den 3. um 4 Uhr 22 Min. Morgens.  
☽ Erstes Viertel Mittwoch den 11. um 2 Uhr 4 Min. Morgens.  
☾ Vollmond Dienstag den 17. um 5 Uhr 9 Min. Abends.  
☽ Letztes Viertel Dienstag den 24. um 6 Uhr 11 Min. Abends.

Die Sonne rückt aus dem Steinbock in das Zeichen des Wassermanns Samstag den 21. um 12 Uhr 39 Min. Morgens.

Erdferne des ☾ den 1. und 29.  
Erdnähe des ☾ den 16.  
Größte südliche Abweichung des ☾ den 2. und 30.  
Größte nördliche Abweichung des ☾ den 16.  
Den 5. ☽ ☽  
Den 18. ☽ ☽

Merkur ist zu Anfang des Monats nach Sonnen-Untergang, gegen Ende aber vor Sonnen-Aufgang sichtbar. Venus zeigt sich als Morgenstern. Mars ist vor Sonnen-Aufgang, Saturn am Abende gegen Osten, Jupiter aber gar nicht sichtbar.

### Februar,

der Tag nimmt zu von 9 St. 24 Min.  
bis 10 St. 52 Min.

W. N.	Sonnen:		Mittlere Zeit im wahren Mittag.		
	Aufg. u. M.	Untg. u. M.	u.	M.	S.
1	7 32	4 56	12	13	54
2	7 31	4 57	—	14	2
3	7 29	4 59	—	14	9
4	7 28	5 0	—	14	15
5	7 27	5 1	—	14	20
6	7 26	5 2	—	14	25
7	7 24	5 4	—	14	29
8	7 23	5 5	—	14	32
9	7 21	5 6	—	14	34
10	7 20	5 10	—	14	35
11	7 18	5 12	—	14	35
12	7 16	5 13	—	14	35
13	7 15	5 15	—	14	34
14	7 13	5 16	—	14	32
15	7 11	5 17	—	14	30
16	7 10	5 18	—	14	27
17	7 8	5 20	—	14	23
18	7 6	5 22	—	14	18
19	7 4	5 24	—	14	12
20	7 3	5 25	—	14	7
21	7 1	5 27	—	14	0
22	7 0	5 28	—	13	53
23	6 58	5 30	—	13	45
24	6 56	5 31	—	13	36
25	6 54	5 32	—	13	27
26	6 53	5 33	—	13	17
27	6 51	5 35	—	13	7
28	6 49	5 37	—	12	56
29	6 47	5 39	—	12	48

☾ Neumond Mittwoch den 1. um 11 Uhr 35 Min. Abends.  
☽ Erstes Viertel Donnerstag den 9. um 0 Uhr 33 Min. Abends.  
☾ Vollmond Donnerstag den 16. um 4 Uhr 39 Min. Morgens.  
☽ Letztes Viertel Donnerstag den 23. um 1 Uhr 41 Min. Abends.

Die Sonne rückt aus dem Wassermann in das Zeichen der Fische Sonntag den 19. um 3 Uhr 15 Min. Abends.

Erdnähe des ☾ den 14.  
Erdferne des ☾ den 25.  
Größte nördliche Abweichung des ☾ den 13.  
Größte südliche Abweichung des ☾ den 26.  
Den 2. und 29. ☽ ☽  
Den 15. ☽ ☽

Merkur und Mars sind vor Sonnenaufgang zu sehen. Venus leuchtet als Morgenstern. Jupiter ist noch unsichtbar. Saturn zeigt sich am Abende gegen Osten.

Den 1. Februar unsichtbare Sonnenfinsterniß.

### März,

der Tag nimmt zu von 10 St. 56 Min.  
bis 12 St. 36 Min.

W. N.	Sonnen:		Mittlere Zeit im wahren Mittag.		
	Aufg. u. M.	Untg. u. M.	u.	M.	S.
1	6 45	5 41	12	12	45
2	6 43	5 42	—	12	33
3	6 41	5 43	—	12	21
4	6 39	5 44	—	12	8
5	6 37	5 46	—	11	54
6	6 35	5 47	—	11	40
7	6 33	5 49	—	11	26
8	6 32	5 50	—	11	11
9	6 30	5 52	—	10	56
10	6 28	5 53	—	10	41
11	6 26	5 54	—	10	25
12	6 24	5 55	—	10	8
13	6 22	5 58	—	9	52
14	6 20	5 59	—	9	25
15	6 18	6 0	—	9	18
16	6 16	6 2	—	9	1
17	6 14	6 4	—	8	43
18	6 12	6 5	—	8	25
19	6 10	6 6	—	8	8
20	6 8	6 7	—	7	50
21	6 6	6 9	—	7	32
22	6 4	6 10	—	7	14
23	6 2	6 12	—	6	55
24	6 0	6 13	—	6	37
25	5 58	6 14	—	6	18
26	5 56	6 15	—	6	0
27	5 54	6 17	—	5	42
28	5 52	6 18	—	5	23
29	5 50	6 20	—	5	5
30	5 48	6 21	—	4	46
31	5 46	6 22	—	4	28

☾ Neumond Freitag den 2. um 4 Uhr 32 Min. Abends.  
☽ Erstes Viertel Freitag den 9. um 8 Uhr 29 Min. Abends.  
☾ Vollmond Freitag den 16. um 4 Uhr 36 Min. Abends.  
☽ Letztes Viertel Samstag den 24. um 9 Uhr 51 Min. Morgens.

Die Sonne rückt aus den Fischen in das Zeichen des Widders Dienstag den 20. um 3 Uhr 20 Min. Abends.

Frühlings-Anfang. Tag- und Nachtgleiche.  
Erdnähe des ☾ den 12.  
Erdferne des ☾ den 24.  
Größte nördliche Abweichung des ☾ den 11.  
Größte südliche Abweichung des ☾ den 25.  
Den 13. ☽ ☽  
Den 27. ☽ ☽

Merkur und Jupiter sind nicht sichtbar. Venus bleibt Morgenstern. Mars sieht man vor Sonnenaufgang gegen Südost. Saturn ist am Abende gegen Osten zu sehen.

April,					May,					Juny,							
der Tag nimmt zu von 12 St. 40 Min. bis 14 St. 13 Min.					der Tag nimmt zu von 14 St. 16 Min. bis 15 St. 23 Min.					der Tag nimmt zu von 15 St. 26 Min. bis 15 St. 42 Min.							
Nr. d. T.	Sonnen- Aufg.		Mittlere Zeit im wahren Mittag.		Nr. d. T.	Sonnen- Aufg.		Mittlere Zeit im wahren Mittag.		Nr. d. T.	Sonnen- Aufg.		Mittlere Zeit im wahren Mittag.				
	u. M.	u. M.	u. M.	u. M. S.		u. M.	u. M.	u. M.	u. M. S.		u. M.	u. M.	u. M.	u. M. S.			
1	5	44	6	24	12	4	49	7	5	11	57	1	4	40	11	57	21
2	5	42	6	25	—	3	48	7	6	—	56	2	4	41	—	57	30
3	5	40	6	26	—	3	46	7	8	—	56	3	4	43	—	57	39
4	5	38	6	28	—	3	45	7	9	—	56	4	4	44	—	57	48
5	5	36	6	30	—	2	44	7	10	—	56	5	4	44	—	57	58
6	5	34	6	31	—	2	43	7	11	—	56	6	4	42	—	58	8
7	5	32	6	32	—	2	42	7	12	—	56	7	4	41	—	58	19
8	5	30	6	33	—	1	41	7	13	—	56	8	4	41	—	58	30
9	5	28	6	35	—	1	40	7	15	—	56	9	4	41	—	58	41
10	5	26	6	36	—	1	39	7	16	—	56	10	4	41	—	58	52
11	5	24	6	38	—	1	38	7	17	—	56	11	4	40	—	59	4
12	5	22	6	39	—	0	37	7	18	—	56	12	4	40	—	59	16
13	5	21	6	41	—	0	36	7	20	—	56	13	4	40	—	59	28
14	5	19	6	42	—	0	35	7	21	—	56	14	4	40	—	59	40
15	5	17	6	43	—	0	34	7	22	—	56	15	4	40	—	59	53
16	5	15	6	44	11	59	33	7	23	—	56	16	4	40	—	59	5
17	5	13	6	45	—	59	32	7	24	—	56	17	4	40	—	59	18
18	5	12	6	46	—	59	31	7	25	—	56	18	4	40	—	59	31
19	5	10	6	48	—	58	30	7	27	—	56	19	4	40	—	59	44
20	5	8	6	50	—	58	29	7	28	—	56	20	4	40	—	59	57
21	5	6	6	52	—	58	28	7	29	—	56	21	4	40	—	59	10
22	5	4	6	53	—	58	27	7	30	—	56	22	4	40	—	59	23
23	5	2	6	54	—	58	26	7	31	—	56	23	4	40	—	59	36
24	5	0	6	55	—	58	25	7	32	—	56	24	4	40	—	59	49
25	4	59	6	57	—	57	24	7	33	—	56	25	4	40	—	59	2
26	4	57	6	58	—	57	23	7	34	—	56	26	4	40	—	59	15
27	4	56	7	0	—	57	22	7	35	—	56	27	4	40	—	59	28
28	4	54	7	1	—	57	21	7	36	—	56	28	4	40	—	59	40
29	4	52	7	2	—	57	20	7	37	—	56	29	4	40	—	59	53
30	4	50	7	3	—	57	19	7	38	—	57	30	4	40	—	59	5
31	4	48	7	4	—	57	18	7	39	—	57	31	4	40	—	59	13

<p>☾ Neumond Sonntag den 1. um 6 Uhr 12 Min. Morgens.</p> <p>☽ Erstes Viertel Sonntag den 8. um 2 Uhr 47 Min. Morgens.</p> <p>☾ Vollmond Sonntag den 15. um 5 Uhr 6 Min. Morgens.</p> <p>☽ Letztes Viertel Montag den 23. um 5 Uhr 16 Min. Morgens.</p> <p>☾ Neumond Montag den 30. um 4 Uhr 43 Min. Abends.</p>	<p>☽ Erstes Viertel Montag den 7. um 9 Uhr 7 Min. Morgens.</p> <p>☾ Vollmond Montag den 14. um 6 Uhr 26 Min. Abends.</p> <p>☽ Letztes Viertel Dienstag den 22. um 10 Uhr 22 Min. Abends.</p> <p>☾ Neumond Mittwoch den 30. um 8 Uhr 59 Min. Morgens.</p>	<p>☽ Erstes Viertel Dienstag den 5. um 4 Uhr 3 Min. Abends.</p> <p>☾ Vollmond Mittwoch den 13. um 8 Uhr 49 Min. Morgens.</p> <p>☽ Letztes Viertel Donnerstag den 21. um 0 Uhr 21 Min. Abends.</p> <p>☾ Neumond Donnerstag den 28. um 8 Uhr 7 Min. Morgens.</p>
<p>Die Sonne rückt aus dem Widder in das Zeichen des Stiers Freitag den 20. um 3 Uhr 46 Min. Morgens.</p>	<p>Die Sonne rückt aus dem Stier in das Zeichen der Zwillinge Montag den 21. um 4 Uhr 4 Min. Morgens.</p>	<p>Die Sonne rückt aus den Zwillingen in das Zeichen des Krebses Donnerstag den 21. um 0 Uhr 39 M. Abends.</p>
<p>Erdnähe des ☾ den 6.</p> <p>Erdferne des ☾ den 24.</p> <p>Größte nördliche Abweichung des ☾ den 7.</p> <p>Größte südliche Abweichung des ☾ den 21.</p> <p>Den 9. ☾ ♀</p> <p>Den 23. ☾ ☽</p>	<p>Erdnähe des ☾ den 3. und 31.</p> <p>Erdferne des ☾ den 19.</p> <p>Größte nördliche Abweichung des ☾ den 4.</p> <p>Größte südliche Abweichung des ☾ den 18.</p> <p>Den 6. ☾ ♀</p> <p>Den 20. ☾ ☽</p>	<p>Erdferne des ☾ den 15.</p> <p>Erdnähe des ☾ den 28.</p> <p>Größte nördliche Abweichung des ☾ den 1. und 28.</p> <p>Größte südliche Abweichung des ☾ den 14.</p> <p>Den 2. und 30. ☾ ♀</p> <p>Den 16. ☾ ☽</p>
<p>Merkur zeigt sich nach Sonnen-Untergang.</p> <p>Venus ist kaum mehr zu sehen.</p> <p>Mars ist gegen Südost vor Sonnen-Aufgang zu sehen.</p> <p>Jupiter erscheint vor Sonnen-Aufgang im Ofen.</p> <p>Saturn ist in den Abendstunden gegen Süden sichtbar.</p>	<p>Merkur ist am Morgen zu sehen.</p> <p>Venus zeigt sich noch als Morgenstern.</p> <p>Mars ist am Morgen im Südost sichtbar.</p> <p>Jupiter erscheint im Ofen vor Sonnen-Aufgang.</p> <p>Saturn ist am Abende gegen Südwesten sichtbar.</p> <p>Am 5. May erfolgt der Durchgang des Merkur durch die Sonnenscheibe.</p>	<p>Merkur ist am Morgen sichtbar.</p> <p>Venus ist in den ersten Tagen noch Morgenstern.</p> <p>Mars und Jupiter sind vor Sonnen-Aufgang zu sehen.</p> <p>Saturn erscheint Abends gegen Südwesten.</p>

### July,

der Tag nimmt ab von 15 St. 38 Min.  
bis 14 St. 46 Min.

d.	Sonnens:		Mittlere Zeit im wahren Mittag.		
	Aufg. u. M.	Untg. u. M.	u.	M.	S.
1	4 14	7 52	12	3	16
2	4 15	7 52	—	3	28
3	4 16	7 52	—	3	39
4	4 17	7 52	—	3	51
5	4 17	7 51	—	4	1
6	4 18	7 51	—	4	12
7	4 19	7 51	—	4	22
8	4 19	7 51	—	4	31
9	4 20	7 50	—	4	40
10	4 20	7 50	—	4	49
11	4 21	7 49	—	4	58
12	4 22	7 48	—	5	6
13	4 23	7 47	—	5	14
14	4 24	7 47	—	5	21
15	4 24	7 46	—	5	27
16	4 26	7 45	—	5	34
17	4 27	7 44	—	5	39
18	4 28	7 43	—	5	45
19	4 29	7 43	—	5	50
20	4 30	7 42	—	5	54
21	4 32	7 40	—	5	58
22	4 33	7 39	—	6	1
23	4 34	7 38	—	6	4
24	4 35	7 37	—	6	6
25	4 36	7 36	—	6	7
26	4 37	7 35	—	6	8
27	4 38	7 34	—	6	8
28	4 39	7 33	—	6	8
29	4 41	7 31	—	6	7
30	4 42	7 30	—	6	5
31	4 43	7 29	—	6	3

- Erstes Viertel Donnerstag den 5. um 0 Uhr 43 Min. Morgens.
- Vollmond Freitag den 13. um 0 Uhr 6 Min. Morgens.
- Lehtes Viertel Freitag den 20. um 1 Uhr 14 Min. Abends.
- Neumond Freitag den 27. um 3 Uhr 7 Min. Abends.

Die Sonne rückt aus dem Krebsen in das Zeichen des Löwen Sonntag den 22. um 11 Uhr 31 Min. Abends.  
(Hundstage: Anfang.)

- Erdsferne des ☾ den 12.
- Erdnähe des ☾ den 27.
- Größte südliche Abweichung des ☾ den 12.
- Größte nördliche Abweichung des ☾ den 26.
- Den 14. ☾ ♀
- Den 27. ☾ ♀

Merkur ist nur gegen Ende des Monats am Abende sichtbar.  
Venus zeigt sich nicht mehr.  
Mars ist vor Sonnen-Aufgang gegen Osten sichtbar.  
Jupiter ist um Mitternacht zu sehen.  
Saturn kann nur am Abende im Westen gesehen werden.

Den 27. Sonnenfinsterniß.

### August,

der Tag nimmt ab von 14 St. 44 Min.  
bis 13 St. 14 Min.

d.	Sonnens:		Mittlere Zeit im wahren Mittag.		
	Aufg. u. M.	Untg. u. M.	u.	M.	S.
1	4 44	7 28	12	6	0
2	4 45	7 26	—	5	57
3	4 47	7 25	—	5	53
4	4 48	7 24	—	5	48
5	4 49	7 22	—	5	43
6	4 50	7 21	—	5	37
7	4 51	7 19	—	5	31
8	4 52	7 18	—	5	24
9	4 54	7 16	—	5	16
10	4 55	7 15	—	5	8
11	4 57	7 13	—	4	59
12	4 58	7 12	—	4	49
13	5 0	7 10	—	4	40
14	5 1	7 8	—	4	29
15	5 2	7 7	—	4	18
16	5 3	7 5	—	4	7
17	5 3	7 3	—	3	55
18	5 6	7 3	—	3	43
19	5 7	6 59	—	3	30
20	5 8	6 58	—	3	16
21	5 10	6 56	—	3	2
22	5 11	6 54	—	2	48
23	5 12	6 52	—	2	33
24	5 13	6 51	—	2	18
25	5 15	6 49	—	2	2
26	5 16	6 47	—	1	46
27	5 17	6 45	—	1	29
28	5 18	6 43	—	1	13
29	5 20	6 41	—	0	55
30	5 21	6 39	—	0	37
31	5 23	6 37	—	0	19

- Erstes Viertel Freitag den 3. um 11 Uhr 58 Min. Morgens.
- Vollmond Samstag den 11. um 3 Uhr 38 Min. Abends.
- Lehtes Viertel Sonntag den 19. um 7 Uhr 42 Min. Morgens.
- Neumond Samstag den 25. um 10 Uhr 50 Min. Abends.

Die Sonne rückt aus dem Löwen in das Zeichen der Jungfrau Donnerstag den 23. um 6 Uhr 4 Min. Morgens.  
(Hundstage: Ende.)

- Erdsferne des ☾ den 9.
- Erdnähe des ☾ den 24.
- Größte südliche Abweichung des ☾ den 8.
- Größte nördliche Abweichung des ☾ den 22.
- Den 10. ☾ ♀
- Den 24. ☾ ♀

Merkur ist gegen Abend sichtbar.  
Venus ist unsichtbar.  
Mars zeigt sich am Morgen gegen Osten.  
Jupiter erscheint Abends im Osten.  
Saturn ist nicht zu sehen.

### September,

der Tag nimmt ab von 13 St. 10 Min.  
bis 11 St. 35 Min.

d.	Sonnens:		Mittlere Zeit im wahren Mittag.		
	Aufg. u. M.	Untg. u. M.	u.	M.	S.
1	5 25	6 35	12	0	1
2	5 26	6 33	11	59	42
3	5 27	6 31	—	59	23
4	5 28	6 29	—	59	4
5	5 29	6 28	—	58	44
6	5 30	6 26	—	58	25
7	5 32	6 24	—	58	4
8	5 33	6 22	—	57	44
9	5 34	6 20	—	57	24
10	5 35	6 18	—	57	3
11	5 37	6 15	—	56	43
12	5 38	6 13	—	56	22
13	5 40	6 12	—	56	1
14	5 41	6 10	—	55	40
15	5 42	6 8	—	55	19
16	5 43	6 6	—	54	58
17	5 45	6 6	—	54	37
18	5 46	6 3	—	54	16
19	5 48	6 0	—	53	55
20	5 49	5 58	—	53	34
21	5 50	5 56	—	53	13
22	5 52	5 54	—	52	53
23	5 54	5 51	—	52	32
24	5 55	5 49	—	52	11
25	5 56	5 47	—	51	51
26	5 57	5 45	—	51	30
27	5 58	5 43	—	51	10
28	5 59	5 41	—	50	50
29	6 1	5 39	—	50	30
30	6 2	5 37	—	50	11

- Erstes Viertel Sonntag den 2. um 2 Uhr 36 Min. Morgens.
- Vollmond Montag den 10. um 6 Uhr 36 Min. Morgens.
- Lehtes Viertel Montag den 17. um 2 Uhr 45 Min. Abends.
- Neumond Montag den 24. um 8 Uhr 6 Min. Morgens.

Die Sonne rückt aus der Jungfrau in das Zeichen der Waage Sonntag den 23. um 2 Uhr 49 Min. Morgens.

Herbst: Anfang.  
Tag- und Nachtgleiche.

- Erdsferne des ☾ den 5.
- Erdnähe des ☾ den 21.
- Größte südliche Abweichung des ☾ den 4.
- Größte nördliche Abweichung des ☾ den 18.
- Den 6. ☾ ♀
- Den 20. ☾ ♀

Merkur ist des Morgens sichtbar.  
Venus erscheint am Ende des Monats als Abendstern.  
Mars ist die ganze Nacht zu sehen.  
Jupiter läßt sich noch am Abende im Osten sehen.  
Saturn ist nicht sichtbar.

October,

der Tag nimmt ab von 11 St. 32 Min.  
bis 9 St. 54 Min.

N. S.	Sonnen:		Mittlere Zeit im wahren Mittag. u. M. S.
	Aufa. u. M.	Untg. u. M.	
1	6 4	5 36	11 49 51
2	6 5	5 34	— 49 32
3	6 6	5 31	— 49 13
4	6 7	5 29	— 48 55
5	6 8	5 27	— 48 37
6	6 9	5 25	— 48 19
7	6 10	5 24	— 48 1
8	6 11	5 22	— 47 44
9	6 12	5 20	— 47 28
10	6 13	5 18	— 47 12
11	6 14	5 16	— 46 56
12	6 15	5 14	— 46 41
13	6 16	5 12	— 46 26
14	6 17	5 10	— 46 12
15	6 18	5 8	— 45 58
16	6 19	5 6	— 45 46
17	6 20	5 4	— 45 33
18	6 21	5 2	— 45 21
19	6 22	5 1	— 45 10
20	6 23	5 0	— 44 59
21	6 24	4 58	— 44 50
22	6 25	4 56	— 44 40
23	6 26	4 54	— 44 32
24	6 27	4 52	— 44 24
25	6 28	4 50	— 44 16
26	6 29	4 48	— 44 10
27	6 30	4 47	— 44 4
28	6 31	4 45	— 44 58
29	6 32	4 44	— 44 54
30	6 33	4 42	— 44 50
31	6 34	4 41	— 44 47

☾ Erstes Viertel Montag den 1.  
um 8 Uhr 32 Min. Abends.  
☽ Vollmond Dienstag den 9. um  
8 Uhr 29 Min. Abends.  
☾ Letztes Viertel Dienstag den 16.  
um 9 Uhr 25 Min. Abends.  
☼ Neumond Dienstag den 23. um  
7 Uhr 39 Min. Abends.  
☾ Erstes Viertel Mittwoch den 31.  
um 4 Uhr 55 Min. Abends.

Die Sonne rückt aus der Waage in  
das Zeichen des Scorpions Dienstag den  
23. um 11 Uhr 5 Min. Morgens.

Erdferne des ☾ den 3. und 31.  
Erdnähe des ☾ den 17.  
Größte südliche Abweichung des ☾  
den 1. und 29.  
Größte nördliche Abweichung des ☾  
den 15.  
Den 3. und 30. ☾ V  
Den 17. ☾ N

Mercur ist des Morgens sichtbar.  
Venus glänzt als Abendstern.  
Mars zeigt sich Nachts gegen Osten.  
Jupiter ist nach Sonnen-Unters-  
gang gegen Südost zu sehen.  
Saturn ist vor Sonnen-Aufgang  
sichtbar.

November,

der Tag nimmt ab von 9 St. 51 Min.  
bis 8 St. 36 Min.

N. S.	Sonnen:		Mittlere Zeit im wahren Mittag. u. M. S.
	Aufa. u. M.	Untg. u. M.	
1	6 49	4 39	11 43 45
2	6 50	4 38	— 43 44
3	6 52	4 36	— 43 43
4	6 53	4 35	— 43 43
5	6 55	4 33	— 43 44
6	6 56	4 32	— 43 46
7	6 58	4 30	— 43 49
8	6 59	4 29	— 43 52
9	7 1	4 27	— 43 57
10	7 2	4 26	— 44 1
11	7 3	4 25	— 44 4
12	7 4	4 23	— 44 15
13	7 6	4 22	— 44 23
14	7 8	4 21	— 44 32
15	7 10	4 20	— 44 42
16	7 11	4 19	— 44 52
17	7 12	4 18	— 44 53
18	7 14	4 17	— 45 5
19	7 16	4 16	— 45 16
20	7 17	4 15	— 45 29
21	7 19	4 14	— 45 42
22	7 20	4 13	— 45 57
23	7 21	4 12	— 46 13
24	7 22	4 12	— 46 29
25	7 24	4 10	— 46 46
26	7 25	4 9	— 47 3
27	7 27	4 9	— 47 22
28	7 28	4 8	— 47 41
29	7 30	4 8	— 48 1
30	7 31	4 7	— 48 22

☽ Vollmond Donnerstag den 8. um  
9 Uhr 19 Min. Morgens.  
☾ Letztes Viertel Donnerstag den 15.  
um 4 Uhr 42 Min. Morgens.  
☼ Neumond Donnerstag den 22. um  
10 Uhr 9 Min. Morgens.  
☾ Erstes Viertel Freitag den 30.  
um 1 Uhr 52 Min. Abends.

Die Sonne rückt aus dem Scorpion in  
das Zeichen des Schützen Donnerstag den  
22. um 9 Uhr 34 Min. Morgens.

Erdnähe des ☾ den 12.  
Erdferne des ☾ den 27.  
Größte nördliche Abweichung des ☾  
den 12.  
Größte südliche Abweichung des ☾  
den 25.  
Den 13. ☾ N  
Den 26. ☾ V

Mercur läßt sich des Abends sehen.  
Venus ist als Abendstern sichtbar.  
Mars ist Abends gegen Osten zu  
sehen.  
Jupiter zeigt sich nach Sonnen-Unters-  
gang gegen Südost.  
Saturn ist vor Sonnen-Aufgang  
gegen Südosten zu sehen.

December,

der Tag nimmt ab von 8 St. 36 Min.  
bis 8 St. 18 Min.

N. S.	Sonnen:		Mittlere Zeit im wahren Mittag. u. M. S.
	Aufa. u. M.	Untg. u. M.	
1	7 31	4 7	11 49 5
2	7 32	4 7	— 49 28
3	7 34	4 6	— 49 51
4	7 35	4 6	— 49 14
5	7 36	4 6	— 50 39
6	7 37	4 6	— 51 3
7	7 39	4 5	— 51 29
8	7 40	4 5	— 51 55
9	7 41	4 5	— 52 21
10	7 42	4 5	— 52 48
11	7 43	4 5	— 53 16
12	7 44	4 5	— 53 44
13	7 45	4 5	— 54 12
14	7 46	4 5	— 54 41
15	7 46	4 5	— 55 10
16	7 46	4 5	— 55 39
17	7 47	4 5	— 56 9
18	7 47	4 5	— 56 38
19	7 48	4 6	— 57 8
20	7 48	4 6	— 57 38
21	7 49	4 7	— 58 8
22	7 49	4 7	— 58 38
23	7 50	4 8	— 59 8
24	7 51	4 9	— 59 38
25	7 52	4 10	— 0 8
26	7 52	4 11	— 0 38
27	7 52	4 12	— 1 8
28	7 52	4 12	— 1 38
29	7 52	4 12	— 2 7
30	7 52	4 13	— 2 36
31	7 52	4 14	— 3 5

☽ Vollmond Freitag den 7. um  
9 Uhr 25 Min. Abends.  
☾ Letztes Viertel Freitag den 14.  
um 1 Uhr 32 Min. Abends.  
☼ Neumond Samstag den 22. um  
3 Uhr 40 Min. Morgens.  
☾ Erstes Viertel Sonntag den 30.  
um 9 Uhr 18 Min. Morgens.

Die Sonne rückt aus dem Schützen  
in das Zeichen des Steinbock Freitag  
den 21. um 7 Uhr 5 Min. Abends.

Winter = Sonnenwende.  
Winter = Anfang.

Erdnähe des ☾ den 9.  
Erdferne des ☾ den 25.  
Größte nördliche Abweichung des ☾  
den 9.  
Größte südliche Abweichung des ☾  
den 23.  
Den 10. ☾ N  
Den 24. ☾ V

Mercur ist Abends sichtbar.  
Venus ist Abendstern.  
Mars ist gegen Abend gegen Osten  
sichtbar.  
Jupiter läßt sich Abends gegen Sü-  
den sehen.  
Saturn zeigt sich des Morgens im  
Südosten.

# I. Astronomisch-meteorologisches Jahrbuch.

## A. Astronomie oder Sternkunde.

Populäre

### Darstellung des Welt-Systems.

(Fortsetzung.)

Nähere Betrachtung der Fixsterne und ihre Eintheilung in Sternbilder. Hülfsmittel, diese kennen zu lernen.

Schon im ersten Abschnitte dieser Abhandlungen haben wir der Fixsterne im Allgemeinen als solcher Himmelskörper gedacht, welche ihre Stellung gegen einander nie verändern, und, ungleich den Planeten und Kometen, nur eine einfache Bewegung haben, nämlich blos die täglich von Osten nach Westen. Wir wollen jetzt diesen Fixsterne eine genauere Betrachtung widmen.

Alle haben ein lebhaftes, funkelndes Licht, welches zwei verschiedene Farben spielt, bei einigen z. B. ins Bläuliche, bei andern ins Röthliche, Gelbliche u. dgl. Die verschiedene Größe und Stärke des Lichts hat schon in den ältern Zeiten die Astronomen veranlaßt, sie in gewisse Ordnungen einzutheilen, und man unterscheidet daher Sterne von der ersten, zweiten, dritten, vierten, fünften, sechsten, auch wohl von der siebenten und achten Größe. Die Sterne der ersten Größe machen sich vor allen übrigen durch ihren hellen Glanz kenntlich, und fallen daher auch dem Auge des gänzlich unkundigen Beobachters auf. Es werden derselben gewöhnlich nur achtzehn gezählt, wovon drei in der Nähe des Südpols stehen und für unsere nördlichen Gegenden immer unsichtbar bleiben. Die von der zweiten und den folgenden Klassen werden immer kleiner und unscheinbarer, und wer kein scharfes Auge hat, kann die von der fünften bis achten Größe nicht mehr wahrnehmen. Auch in der Nähe des Horizonts sind der dickern Luft wegen nur die Sterne der ersten Klasse sichtbar, und ihr Funkeln ist hier viel stärker. Die Atmosphäre der Erde ist überhaupt der Grund jenes funkelnden Leuchtens der Fixsterne, so wie sie vielleicht eine nothwendige Bedingung alles Leuchtens sein mag. Es verdient bemerkt zu werden, daß das Licht und der Glanz des Himmelskörpers abnimmt, je höher man in die obere Luft-

sichten kommt, wo doch gerade die Atmosphäre immer reiner und dunstfreier wird. Saussure sah auf dem Gipfel des Montblanc, gegen 15,000 Fuß über der Meeresfläche, in einer völlig reinen Luft nur Sterne der ersten drei Ordnungen; die übrigen blieben ihm unsichtbar. Dasselbe hat Gay-Lussac bemerkt, der mit seinem Luftballon eine Höhe von 21,600 Par. Fuß erreichte. Wenn zu den ersten Ordnungen nur wenig Fixsterne gehören (zu der zweiten einige und 70, zu der dritten gegen 200), so nimmt ihre Zahl in den folgenden Ordnungen immer mehr zu, und Sterne von der vierten und achten Größe gibt es in die Tausende. Außer diesen acht mit bloßen Augen zu bemerkenden Stern-Ordnungen gibt es noch Millionen kleinerer, welche nur durch Fernröhre wahrzunehmen sind, und daher teleskopische Sterne genannt werden. Der unter dem Namen der Milchstraße bekannte, blos schimmernde neblichte Streif über den ganzen Himmel ist höchst wahrscheinlich nichts weiter als eine Anhäufung einer ungeheuern Menge solcher teleskopischer Sterne, wenigstens ist es Herscheln gelungen, durch seine großen Teleskope eine Menge derselben deutlich zu unterscheiden. Auch viele sogenannte Nebelflecke gehören hieher; sie zeigen sich durch das Fernrohr als eine große Menge äußerst kleiner Sterne.

In Hinsicht der Anzahl der Sterne, welche zu einer bestimmten Größe gerechnet werden, sind nicht alle Astronomen von jeher einig gewesen. So haben viele z. B. anstatt 18 von der ersten Größe anzunehmen, nur 15 dazu gerechnet. Eben so bei den folgenden Ordnungen. Kepler schon suchte dadurch Bestimmtheit hervorzubringen, daß er den Anfang der Sichtbarkeit nach Sonnenuntergang als Eintheilungsgrund annahm. Diejenigen Sterne, welche sichtbar werden, sobald die Sonne 12° unter den Horizont hinabgesunken, rechnete er zu der ersten Größe; wenn die Sonne 15°, zur zweiten Größe, wenn 14°, zur dritten u. s. w.

Eine genaue Kenntniß des gesammten Sternhimmels scheint auf den ersten Anblick große Schwierigkeiten zu haben. Die vielen Tausende von Sternen stehen so unordentlich durcheinander, daß es dem Auge unmöglich scheint, einen gewissen Stern, der uns heute unter diesem oder jenem bestimmten Namen (z. B. Arctur) gezeigt worden, nach einigen Monaten, wo der Himmel ein ganz anderes Ansehen erhalten hat, schnell wieder zu finden. Nur einige wenige bilden in die Au-

gen fallende und schnell wieder zu erkennende Figuren, z. B. der sogenannte Jakobsstab, der große Wagen, das Siebengefüß u. c. Es ist daher eine große Erleichterung, daß schon die ältesten Völker, z. B. die Chaldäer, Aegyptier, Griechen u. a. angefangen haben, den Sternhimmel in gewisse sogenannte Sternbilder (Sternfiguren, Asterismen) abzutheilen. Wir haben einiger dieser Sternbilder, die noch bis auf den heutigen Tag im Gebrauch sind, bereits gedacht, z. B. die zwölf Sternbilder des Thierkreises. Durch Hülfe dieser Sternbilder, welche in spätern Zeiten bis jetzt immer noch vermehrt worden sind, läßt sich eine so genaue Kenntniß des ganzen Sternhimmels erwerben, wie durch die Eintheilung der Erdoberfläche in Welttheile, Länder, Kreise, Meere u. s. w. eine vollständige Kunde der Erdkugel erlangt wird. Wenn der Sternkundige z. B. liest, daß östlich vom Stern Procyon im kleinen Hunde ein Komet gesehen worden, so weiß er eben so schnell diesen Kometen am Himmel aufzufinden, als der Geograph, wenn er von Mexico reden hört, weiß, wohin er sein Auge auf der Landkarte oder dem Erdgloбус zu richten habe.

Alle Sterne der ersten Größe, auch eine Menge der zweiten und einige der dritten haben eigne Namen; diese sind zum Theil griechisch und lateinisch, meist aber arabisch. Die griechischen und lateinischen stammen aus den Zeiten der Griechen und Römer, die arabischen aber aus dem Mittelalter (vom Jahre 800 bis 1500) her, wo die Araber, während die Wissenschaften von andern europäischen Völkern vernachlässigt wurden, vorzugsweise sich mit der Sternkunde beschäftigten. Aus diesem Zeitraume stammen auch die übrigen arabischen Kunstwörter her, welche noch heutiges Tages in der Astronomie gebräuchlich sind, z. B. Zenit, Nadir, Azimut u. dgl. m.

Zur Bezeichnung der übrigen Sterne eines Sternbildes, welche keine eigene Namen haben, dienen die Buchstaben des griechischen Alphabets, und wenn diese bei einem Bilde nicht ausreichen, werden die lateinischen, auch wohl Ziffern zu Hilfe genommen. Gewöhnlich erhalten die größern Sterne die ersten, und die kleinern die folgenden Buchstaben des Alphabets \*).

\*) Für Leser, welche des Griechischen unkundig sind und sich doch solcher Sternkarten u. c. bedienen wollen, auf welchen griechische Buchstaben vorkommen, wird hier das kleine griechische Alphabet nebst den Namen der Buchstaben und ihrer Bedeutung im Deutschen mitgetheilt.

α	Alpha . . . a	ϑ	Theta . . . th
β	Beta . . . b	ι	Iota . . . i
γ	Gamma . . . g	κ	Kappa . . . k
δ	Delta . . . d	λ	Lambda . . . l
ε	Epsilon . . . e	μ	Mi . . . m
ζ	Zeta . . . z		
η	Eta . . . e		
θ	Theta . . . th		
ι	Iota . . . i		
κ	Kappa . . . k		
λ	Lambda . . . l		
μ	Mi . . . m		
		ν	Ni . . . n
		ξ	Xi . . . x
		ο	Omicron . . . o
		π	Pi . . . p
		ρ	Rho . . . r
		ς	Sigma . . . s
		τ	Tau . . . t
		υ	Upsilon . . . y (eigentlich ü)
		φ	Phi . . . ph, f
		χ	Chi . . . ch
		ψ	Psi . . . ps
		ω	Omega . . . o

Ehe wir zu der Betrachtung der einzelnen Sternbilder übergehen können, müssen wir den Leser mit den vornehmsten Hülfsmitteln, die Fixsterne kennen zu lernen, bekannt machen. Es sind Sternkarten, künstliche Himmelskugeln und Sternkegel \*).

So wie die Landkarten die Erdoberfläche oder einzelnen Theile derselben auf einer Ebene darstellen, so geschieht dieß auch durch die Stern- oder Himmelskarten mit der Himmelsfläche. Diese Karten sind entweder Planisphären oder Planigloben, welche den ganzen Himmel, wie die geographischen die Erde, in zwei Hälften darstellen; oder es werden nur einzelne Abtheilungen des Himmels, z. B. der Thierkreis, so verzeichnet, als ob sie ebene Flächen wären. Bei den Planisphären stehen entweder die Weltpole oder die Pole der Ekliptik im Mittelpunkte. Am deutlichsten für die Selbstbelehrung sind sie, wenn sie die Sternbilder so darstellen, wie sie dem Auge des Beobachters, das sich auf der Erdoberfläche, im Innern der hohlen Himmelskugel befindet, wirklich erscheinen. Ein Vortheil, der bei den Himmelsgloben wegfällt, indem hier alle Sternbilder verkehrt gezeichnet und so dargestellt sind, wie sie dasjenige oder über der scheinbaren Kugeloberfläche des Himmels befindliche Auge erblicken würde. Wie auf den Landkarten sich Mittagslinien und Parallelkreise durchschneiden, und dadurch die geographische Länge und Breite der einzelnen Orte angezeigt wird, so findet man ähnliche Linien auf den Himmelskarten; denn auch die Sterne haben Länge und Breite. Ohne diese wäre es nicht möglich, ihren Ort am Himmel genau zu bestimmen und sie auf Karten zu verzeichnen. So wie man sich auf der Erdkugel von dem Äquator nach den Polen hin eine unendliche Menge von parallel mit dem Äquator laufenden, den Pol zum Mittelpunkt habenden und allmählich, wie sie sich diesem nähern, immer kleiner werdenden Kreisen denkt, so hat man auch auf der scheinbaren Himmelskugel solche Kreise angenommen, nur mit dem Unterschiede, daß sie nicht mit dem Äquator des Himmels, sondern mit der Ekliptik parallel laufen, und nicht die Weltpole, sondern die Pole der Ekliptik zum Mittelpunkt haben. Die Breite eines Sternes ist also der in Graden, Minuten u. c. ausgedrückte Abstand seines Parallelkreises von der Ekliptik, auf dieselbe Art, wie die geographische Breite eines Orts der eben so ausgedrückte Abstand seines Parallelkreises von dem Äquator der Erde ist. Und so wie die geographischen Breiten durch den zwischen dem Äquator und dem Parallelkreise liegenden Bogen des Mittagskreises bestimmt werden, so ist die astronomische Breite eines Sternes einerlei mit dem zwischen der Ekliptik und dem Parallelkreise liegenden Bogen eines größten Kreises, welcher durch den Stern und die beiden Pole der Ekliptik gezogen worden. Solche den geo-

\*) Die Sternverzeichnisse (Sternkataloge) erwähnen wir deshalb nicht, weil der bloße Liebhaber der Astronomie wenig Nutzen aus ihnen schöpfen kann.



graphischen Mittagslinien entsprechende Kreise werden am Himmel Breitenkreise genannt. Wie auf der Erde ist die Breite der Sterne nördlich oder südlich, je nachdem sie nach dem Nord- oder Südpol der Ekliptik zu liegen. Auch kann sie nicht über  $90^\circ$  steigen. Sterne, die in der Ekliptik stehen, haben begreiflich eben so wenig eine Breite, als Orte auf der Erde, die unter dem Äquator liegen. Von den Breitenkreisen sind zwei vorzüglich merkwürdig, die sogenannten Coluren. Man versteht darunter jene beiden, welche durch die Durchschnittpunkte der Ekliptik und des Äquators ( $0^\circ \gamma$  und  $0^\circ \omega$ ) und durch die Sonnenwendepunkte ( $0^\circ \beta$  und  $0^\circ \alpha$ ) gehen. Jener wird der Colur der Nachtgleichen, dieser der Colur der Sonnenwenden genannt. Man sieht, daß die vier Punkte, wo diese Coluren die Ekliptik sowohl als den Äquator durchschneiden, um  $90^\circ$  von einander entfernt sind.

Der Colur der Nachtgleichen da, wo er durch den Frühlingspunkt der Ekliptik geht, dient auf ähnliche Art, wie zur Bestimmung der geographischen Länge der erste Meridian auf der Erdkugel, zur Bestimmung der astronomischen Länge eines Sternes. Man versteht unter der letzten den Bogen der Ekliptik, welcher zwischen dem Anfangspunkte des Widder und dem Punkte enthalten ist, wo sie von dem Breitenkreise des Sternes durchschnitten wird. Diese Länge wird nach Osten hin nach der Ordnung der Zeichen gezählt, und entweder, wie die geographische, blos in Graden und deren Theilen ausgedrückt, wo man alsdann bis 360 fortrechnet, oder sie wird durch die Zeichen der Ekliptik in  $30^\circ$  angegeben. Die letzte Art ist die gewöhnlichere. Wenn man also im ersten Falle von einem Sterne sagt, daß seine Länge  $294^\circ$  sei, so wird dieß auf die zweite Art durch  $6 \text{ Z } 14^\circ$  oder durch  $14 \text{ ♄}$  bezeichnet.

Da die Punkte der Nachtgleichen jährlich um ungefähr 50 Sekunden rückwärts nach Westen gehen, so wird dadurch eine beständige Änderung in der Länge der Fixsterne veranlaßt; diese nimmt nämlich alle Jahre um 50 Sekunden zu, oder die Sterne scheinen in Bezug auf die Ekliptik nach Osten hin fortzurücken. Man muß auf diesen Umstand Rücksicht nehmen, wenn man in ältern Sternverzeichnissen und Karten die Länge von der jetzigen verschieden findet.

Außer der Länge und Breite der Sterne wird auch noch auf ihre Abweichung (Declination) Rücksicht genommen. Man versteht darunter ihren Abstand vom Äquator, als Bogen eines größten Kreises ausgedrückt, der durch den Stern, den Äquator und beide Weltpole geht. Dieser Kreis heißt deshalb Abweichungs- oder Declinationskreis. Diese Abweichung ist für die Sterne das Nämliche, was die Breite für Punkte der Erdoberfläche ist. Sie wird gleichfalls in die nördliche und südliche eingetheilt und bis  $90^\circ$  gezählt. Sterne im Äquator haben keine Abweichung. Ein Stern, der durch das Zenit irgend eines Ortes auf der Erdoberfläche geht, hat genau so viel Abweichung als dieser Ort geographische Breite.

Etwas, das der geographischen Länge der Punkte auf der Erdoberfläche entspricht, ist bey den Sternen die gerade Aufsteigung (Rectascension). Man versteht darunter den Bogen des Äquators, welcher sich zwischen dem Frühlingspunkte und dem Abweichungskreise des Sternes befindet. Die Aufsteigung wird in Graden und deren Theilen ausgedrückt, und von Westen nach Osten bis 360 fortgezählt.

Man hat Sternkarten schon im siebzehnten Jahrhundert zu verfertigen angefangen. Die vollständigste Sammlung aus dieser Zeit ist die des Johann Bayer, welche aus 51 Kupferplatten besteht. Der Text dazu führt den Titel: *Uranometrie* (Sternvermessung). Das Ganze ist im Jahre 1603 zu Augsburg erschienen; eine spätere Ausgabe zu Ulm ist vom Jahre 1661. Dieses Werk ist deßhalb merkwürdig, weil die von Bayer angenommene Benennung und Bezeichnung der Sterne noch jetzt bei allen Astronomen gebräuchlich ist. Unter neuern Werken dieser Art verdient Vode's „Vorstellung der Gestirne auf XXXIV Kupfertafeln, Berlin 1782“ empfohlen zu werden, welches mehr als 5000 Sterne und ein vollständiges Verzeichniß enthält. Gleichfalls sehr nützlich ist Vode's *Allgemeine Himmelskarte* nebst einem durchscheinenden Horizont auf Papier. Sie ist eine Beilage zu des berühmten Verfassers klassischem Werke: „Anleitung zur Kenntniß des gestirnten Himmels“, wird aber auch besonders verkauft. Das vollständigste Werk dieser Art, freylich auch sehr theuer, ist Vode's *Uranographie* (Sternbeschreibung), ein aus 20 Kupfertafeln von größter Form bestehender Atlas. Der Text dazu führt den Titel: *Allgemeine Beschreibung und Nachweisung der Gestirne*, nebst einem Sternverzeichniß. Das Ganze ist zu Berlin 1801 erschienen.

Ein anderes sehr zu empfehlendes Werkchen ist die „Planisphäre zur Astrologie (zur Sternkenntniß) mit Horizonten für die Polhöhe von Dessau, eingerichtet von G. U. A. Vieth (Prof. der Mathematik daselbst), Leipzig 1808“. Diese Planisphäre gehört eigentlich als Beilage zu des nämlichen Verfassers „*Physikalischen Kinderfreund*“, wird aber für sich verkauft. Obgleich für die Polhöhe von Dessau ( $51^\circ 49' 20''$ ) berechnet, läßt sie sich doch auch für alle anderen Orte unserer nördlichen Halbkugel anwenden, wofern sie nur in der Breite nicht allzusehr von Dessau verschieden sind. Die auf Pappe gezogene runde Karte läßt sich um den Mittelpunkt, an welchem sie befestigt ist, herum drehen, und man kann mit derselben mehrere Aufgaben der sphärischen Astronomie auflösen. Troß des kleinen Formats sind alle Sternbilder sehr deutlich gezeichnet und, so wie auch die einzelnen Sterne, mit Namen oder Buchstaben versehen. Die vordere Seite enthält die nördliche Halbkugel des Himmels vom nördlichen Horizont an bis zum Äquator, die hintere den für uns sichtbaren Theil der südlichen Halbkugel vom Äquator an bis zum südlichen Horizont.

Eine für das Gesicht sehr angenehme Art von Abbildungen sind solche, welche die weißen Sterne auf einem schwarzen Grunde darstellen. Das neueste und beste Werk dieser Art ist der zu Weimar, im Verlag des Industrie-Comptoirs 1803 erschienene „Neueste Himmelsatlas zum Gebrauch für den Schul- und akademischen Unterricht“ von C. E. Goldbach.“ Zu jeder einzelnen die Umrisse der Sternbilder und die Bezeichnung der Sterne enthaltende Karte ist ein Gegenstück vorhanden, welches die Sterne allein, ohne Umrisse, Linien und Buchstaben darstellt. Eine Einrichtung, wodurch das Einlernen der Sternbilder sehr erleichtert wird. — Unter dieser Art von Arbeiten muß auch die zu Berlin von Bürja bei Schöne 1817 erschienene Sammlung der vorzüglichsten Sternbilder gezählt werden, welche in runden Pappschalen etwa 4 — 6 Zoll im Durchmesser bestehen, in welchen die Sterne durch ausgestochene Löcher von verschiedener Größe ausgedrückt sind. Jede solche Pappschale enthält ein einzelnes Sternbild, und wird beim Gebrauch in den Boden einer dabei befindlichen walzenförmigen Pappschachtel gelegt. Dieser Boden selbst besteht aus einem abgetränkten weißen Papier, so daß das Licht hindurchscheinen kann. Auf die Öffnung der Schachtel kommt ein Deckel mit einem ungefähr 1 Zoll großen Loch in der Mitte. Dieses Loch hält man vor das Auge, den Boden gegen das Licht oder das Fenster, und man erblickt nun auf dem dunklen Grunde der Schachtel das ganze Sternbild sehr schön und deutlich, und alle Sterne in derselben Stellung, wie sie dem Auge am Himmel erscheinen.

Von den künstlichen Himmelskugeln ist bereits die Rede gewesen. Wir haben auch gezeigt, wie sich dieselben gebrauchen lassen, um verschiedene Fragen in Bezug auf den Auf- und Untergang der Gestirne, der Sonne u. zu beantworten. Solche künstliche Himmelskugeln scheinen bereits zu den Zeiten der Griechen und Römer bekannt gewesen zu sein. Merkwürdig ist die sogenannte Gottorpsche Weltkugel, die sich jetzt vermuthlich in Petersburg befindet. Sie hatte einen Durchmesser von 12 Fuß, in der innern Höhlung, an der Ape einen Tisch mit Bänken für zwölf Personen, und um den Horizont eine Gallerie. Sie ward für den Herzog Friedrich von Holstein-Gottorp zu Limburg von 1656 bis 1664 gefertigt. Eine ähnliche, aber noch größere Kugel befindet sich zu Kopenhagen. Es haben 30 Personen darin Platz. Unter neuern Arbeiten dieser Art haben die Nürnberger Himmels- und Erdkugeln schon seit dem 17. Jahrhundert einen guten Ruf behauptet. Sehr bequem für den Handgebrauch sind die nach den verschiedenen Zonen gebildeten Himmelskörper, welche der Professor Junk seit 1781 in Leipzig herausgegeben hat. Sie sind aus Pappe gefertigt, und aus 2 Schichten, 2 abgekürzten Kegeln und einem Cylinders zusammengesetzt. Um sowohl aus künstlichen Himmels- als Erdkugeln den gehörigen Nutzen ziehen zu können, muß man sich noch „Schelbel's ausführlichen Unterricht vom Gebrauche der künstlichen Himmels- und Erd-

kugel, Breslau 1777“, nebst dessen „Erläuterungen und Zusätze, Breslau 1785,“ anschaffen. Die Sternkegel (Cognigloben) stellen die hohle Kugelfläche des Himmels mit ist zwei niedriger aber weiter Kegel dar, in deren Höhlung die Sternbilder mit den vorzüglichsten Sternen verzeichnet sind. Gewöhnlich fallen die Pole in die Spitzen und der Aequator in den Umkreis der Grundfläche. Der Gebrauch solcher Sternkegel ist indeß von keinem sonderlichen Nutzen, indem die Sternbilder, besonders um die Spitzen herum, außerordentlich verzerrt werden, so daß ein großer Theil der Ähnlichkeit mit den Urbildern am Himmel verloren geht. Sie sind daher auch wenig mehr im Gebrauch. Die bessern der neueren Zeit waren die vom Professor Junk zu Leipzig 1777 erschienenen, zu welchen eine besondere „Anweisung zur Kenntniß der Gestirne“ gehört.

Um alle Sternbilder vollständig kennen zu lernen, hat man für gut gefunden, die scheinbare Himmelskugel im Großen eben so in bestimmte Zonen oder Gürtel abzutheilen, wie dieß mit der Erdkugel geschehen ist. Den Grund dieser Eintheilung geben hier gleichfalls der Aequator, die beiden Wende- und die beiden Polkreise. Man hat also 1. eine nördliche, und 2. eine südliche Polzone (innerhalb der Polkreise, und den Pol im Mittelpunkt habend), 3. eine nördliche und 4. eine südliche Hauptzone (zwischen den Polkreisen und den Wendekreisen) und 5. eine Aequatorzone (zwischen den Wendekreisen, durch den Aequator in zwei gleiche Theile getheilt). In die letzte gehört auch der ganze Thierkreis. Da indeß bei weitem nicht alle Sternbilder eine solche Lage haben, daß sie vollständig in eine oder die andere Zone fielen, so werden solche, die in benachbarte Zonen übergehen, zu derjenigen gerechnet, in welche sie dem größten Theile nach fallen. Die zu den Polzonen gehörigen Sternbilder werden auch Polgestirne oder Circumpolargestirne (um den Pol herum liegende Gestirne) genannt.

Um das Einzelne desto besser behalten zu können, wird es gut sein, eine Uebersicht der Sternbilder im Allgemeinen voranzuschicken.

Unsere jetzigen Sternbilder sind theils alte, theils neue. Die alten sind von den Griechen zu uns gekommen, und beziehen sich auf ihre ältere Geschichte und auf ihre Fabellehre. Die meisten davon haben sie wahrscheinlich auch wieder von andern ältern Völkern überliefert erhalten, indem die Sternkunde schon bey den Aegyptern, Chaldäern und Indiern einen hohen Grad von Ausbildung erlangt hatte. Daß mehr davon den Hebräern nicht unbekannt gewesen, beweisen Stellen aus der Bibel\*). Noch jetzt haben die Indier, die Araber,

\*) Hiob Cap. 9. V. 9. „Er machet den Wagen am Himmel und Orion und die Glücke, und die Sterne gegen Mittag.“ Cap. 38. V. 31, 32. „Kannst du die Bande der sieben Sterne zusammenbinden? Oder das Band des Orions auflösen? Kannst du den Morgenstern hervorbringen zu seiner Zeit? Oder den Wagen am Himmel über seine Räder führen? — Amos, Cap. 5. V. 8. „Er macht, die Glücke und den Orion.“

die Chinesen den Himmel in Sternbilder (doch großen Theils andere als die unsern) abgetheilt, welche aus den ältesten Zeiten ihrer Geschichte und Fabellehre abstammen. Der Ursprung aller Sternbilder ist ungewiß. Daß sie bloß als Hülfsmittel für die Wissenschaft, zur Erleichterung der Sternkenntniß erfunden worden sein sollten, ist schwer zu glauben. Wahrscheinlich wollte man merkwürdige, heilige Personen und heilige Thiere dadurch verewigen, daß man sie unter die Sterne versehte. Andere Veranlassungen mögen auch gewisse Berrichtungen des Feldbaues und der Viehzucht zur Zeit, wo die Sonne bei diesen oder jenen Sternen stand, gewesen sein. Mehr davon soll bei den einzelnen Sternbildern angeführt werden.

Die Anzahl der von den Griechen auf uns gekommenen alten Sternbilder ist 48. Sie werden auch die Ptolemäischen genannt, weil der alte Astronom Claudius Ptolemäus sie in seinem berühmten Werke: *Almagestum*, genau beschrieben hat. Es sind folgende:

#### A. Zwölf im Thierkreise.

Widder, Stier, Zwillinge, Krebs, Löwe, Jungfrau, Wage, Skorpion, Schütze, Steinbock, Wassermann, Fische.

#### B. Ein und zwanzig in der nördlichen Halbkugel.

Der große Bär, der kleine Bär, der Drache, Cepheus, Cassiopea, Andromeda, Perseus, Pegasus, das kleine Pferd, der nördliche Triangel, der Fuhrmann, der Bootes, die nördliche Krone, Ophiuchus, die Schlange, Herkules, der Adler, der Pfeil, die Leier, der Säwan und der Delphin.

#### C. Fünfzehn in der südlichen Halbkugel.

Orion, der Wallfisch, der Eridanus, der Hase, der kleine Hund, der große Hund, die Hydra, der Becher, der Kabe, der Centaur, der Wolf, der Altar, der südliche Fisch, das Schiff Argo und die südliche Krone. Später ist zu diesen 48 Sternbildern noch das Haar der Berenice und der Antinous gekommen.

Durch diese Sternbilder war aber die große Menge der am Himmel befindlichen Sterne noch lange nicht erschöpft. Zwischen ihnen befanden sich (wie noch jetzt) viele zerstreute, zu keinem Bilde gehörige kleinere Sterne (Sporaden). Aus diesen setzte Hevel zu Danzig im siebzehnten Jahrhunderte folgende 12 Sternbilder zusammen, die noch bis jetzt gebräuchlich sind:

Das Sobiesky'sche Schild, das Einhorn, der Camelopard, der astronomische Sextant, die Jagdhunde, der kleine Löwe, der Fuchs, der Fuchs mit der Gans, die Eider, der Triangel, der Cerberus und der Berg Manalus.

Durch die Entdeckungsreisen der Portugiesen nach der südlichen Hälfte der Erdfugel, so wie durch die Entdeckung von Südamerika ward auch für die Astronomen eine neue Sternwelt an der Himmelsfugel entdeckt. Die aus den Sternen des südlichen Himmels bis an den

Südpol schon am Ende des sechzehnten Jahrhunderts zusammengesetzten Bilder sind:

Der Indianer, der Kranich, der Phönix, die Fliege, der südliche Triangel, der Paradiesvogel, der Pfau, die amerikanische Gans, die Wasserschlange, der Schwertfisch, der fliegende Fisch und das Chamäleon, wozu noch die Taube, das Kreuz, die große und kleine Wolke gehören. Halley sehte im Jahre 1675, wo er die südlichen Sterne auf der Insel St. Helena beobachtete, noch die Karlseiche, zur Ehre seines Königs, Karl's II. von England, hinzu.

Endlich wurden diese südlichen Sternbilder in der Hälfte des achtzehnten Jahrhunderts noch durch den französischen Astronomen Lacaille, welcher von 1750 an am Vorgebirge der guten Hoffnung die Gegend um den Südpol beobachtete, mit 14 neuen vermehrt, welche bestimmt waren, das Andenken verschiedener neuerer Erfindungen zu verewigen. Es waren diese folgende dreizehn:

Die Bildhauerwerkstatt, der chinesische Ofen, die Pendeluhr, das rautenförmige Netz, der Grabstichel, die Staffelei, der Seecompaß, der Seeoctant, die Luftpumpe, der Zirkel, das Lineal und das Winkelmaß, das Teleskop, das Mikroskop und der Tafelberg (zum Andenken an den gleichnamigen Berg auf dem Vorgebirge der guten Hoffnung, wo Lacaille seine Beobachtungen anstellte.)

Unter die neuern Sternbilder gehören auch der brandenburgische Scepter, seit 1688, und wieder hergestellt durch Bode; ferner das Rennthier, in der Nähe des Nordpols, zum Andenken an die von französischen Gelehrten ausgeführte Gradmessung in Lappland; der Einsiedlervogel, zwischen der Wage und dem Skorpion; der Centehüter, zwischen der Cassiopea, dem Cepheus und dem Camelopard, zu Ehren des französischen Astronomen und berühmten Kometenentdeckers Messier (welcher Name im Französischen einen Feldhüter oder sogenannten Flurschützen bedeutet); ferner der Poniatowsky'sche Stier über dem Schwanz der Schlange hinter dem Rücken des Ophiuchus, dem Könige Stanislaus Poniatowsky von Polen zu Ehren; die Friedrichsheire, an der Hand der Andromeda, zur Verewigung Friedrich's II., Königs von Preußen. Zu Ehren des verstorbenen Königs von England, Georg's III., und des berühmten Herschel sind noch in den Thierkreis drei neue Sternbilder, die Georgsharfe und zwei Teleskope, gesetzt worden.

Es verdient noch angeführt zu werden, daß Julius Schiller, ein Patricier zu Augsburg, im Jahre 1672 ein Werk herausgegeben hat, worin er, die aus dem Heidenthum herkommenden Benennungen der Sternbilder für unschicklich erachtend, denselben biblische und christliche Namen beilegte. So sehte er in den Thierkreis die zwölf Apostel, in die nördliche Halbkugel Bilder des neuen und in die südliche Bilder des alten Testaments. Ein Professor Weigl zu Jena machte im Jahre 1667 einen Versuch, die Wapen der europäischen Regenten und meh-

terer anderer großer Herren an die Stelle der bisherigen Sternbilder zu sehen. Aus der Leier z. B. machte er die Harfe von Irland, und aus dem Siebengestirn das sogenannte pythagoräische Täfelchen oder das Einmaleins als das Wappen oder Sinnbild der Kaufleute. Alle diese Versuche, die alten Sternbilder zu verdrängen, haben aber eben so wenig Beifall als Nachahmer gefunden.

## B. Witterungskunde.

Das Wahrscheinliche der in jedem Monate des Jahres 1832 zu erwartenden Witterung in Mittel-Europa, vorzüglich in Oesterreich. Von Dr. Jos. W. Fischer zu Korneuburg.

Eine sehr wichtige Frage besteht für unsere Witterung: ob der Mond auf die Erde, deren organische Körper und Atmosphäre einen Einfluß äußere, und worin derselbe bestehe?

Daß der um unsere Erde und mit derselben um die Sonne sich bewegende Mond einen sehr wichtigen Einfluß auf die organischen Körper des Erdplaneten habe, zeigt sich auch aus der größeren Reizbarkeit vieler Menschen, besonders der überspannten und verrückten, die zur Zeit des heiteren Vollmondes wann vom Monde am meisten Sonnenstoff auf die Erde zurückgeworfen wird, in hohem Grade und zwar um so mehr reizbar, eigensinnig und veränderlich sind, je mehr sie hiezu die Beschaffenheit ihres Körpers, die Zartheit dessen Nerven! und die Geschwindigkeit des Blutumlaufes eignen. Die Sagen von den Mondsüchtigen sind daher in der Hauptsache nicht erdichtet, wohl aber meistens sehr übertrieben, und bestätigen sich durch bloße erhöhte Reizbarkeit, Thätigkeit, Unruhe und Drang des Geblüts in den Kopf, besonders wann zur Zeit des Voll- oder Neumondes heitere, trockene, kühle Witterung beim hohen Barometerstande besteht, und diese Reizbarkeit zeigt sich oft durch einen festen, starren Blick bei vielen Menschen. Selbst die Thiere, vorzüglich die schwachen, zarten und reizbaren Hausthiere, sind zur Zeit des Voll- oder Neumondes lustiger, thätiger und zur Begattung geneigter.

Auf das Pflanzenreich äußert auch der über denselben befindliche, und durch seine Anziehungskraft oder durch seinen reflectirten Sonnenstoff einwirkende Mond seinen reizenden Einfluß; jedoch ist es, wie bei den Erzählungen von den Mondsüchtigen, eine fabelhafte Unwahrheit, daß der zur Zeit des Voll- oder des Neumondes in die Erde gelegte Same bessere und stärkere Pflanzen oder ganz gefüllte Blumenblüten liefere. Versuche und Erfahrungen stellten blos dar, daß der Samen zur Zeit jener Mondeseinwirkung wegen deren Reiz schneller keimet, übrigens aber gar kein Unterschied bemerkt wurde, außer, daß die Pflanzen bey der heiteren Nacht während des Vollmondes schneller wachsen, und daß ihre Blüten häufiger sich befruchten, wenn sie zur Zeit eines solchen hellen Vollmondes am nächsten Morgen aufbrechen. Der Einfluß des Mondes durch Reiz auf die Be-

standtheile zarter lebender Körper des Thier- und Pflanzenreiches ist also für jeden aufmerksamen Beobachter unverkennbar.

In Hinsicht der Witterung besteht die Einwirkung des Mondes darauf nur in folgendem: Es ist eine durch die Erfahrung bewiesene Unwahrheit, daß die Witterung nach den Eintrittten der Mondesvierteln sich richte und verändere, und daß zur Zeit des Voll- oder Neumondes meistens heitere, trockene Witterung bestehe. Denn jede Witterungsbeschaffenheit kann nicht immer so von gleicher Art fortbestehen, sie muß immer durch Abwechslung sich verändern, wozu die Richtung und Eigenschaft des Windes am meisten beitragen, und da derselbe gewöhnlich binnen 5, 8 oder 11 Tagen sich aus einer andern Weltgegend her richtet, so folgt daraus auch eine Veränderung der Witterung, jedoch unabhängig vom Monde, und die unrichtige Meinung bezog sich auf ihn, weil seine Lichtgestalt meistens auch binnen 8 Tagen sich verändert. Seit den ältesten Zeiten beständigen die Beobachtungen, daß im Durchschnitte zur Zeit des Voll- oder Neumondes die Witterung eben so regnet, trocken, trüb oder heiter bestand, wie zu den Zeiten des ersten oder letzten Mondesviertels; folglich ward gar kein Unterschied bemerkt, der aus einer Einwirkung des Mondes hätte folgen können, vielmehr stellte sich immer dar, daß der Mond auch auf dem Meere bei Ebbe, Flut oder Sturm keinen Einfluß auf die Luftströmungen hatte, welche gewöhnlich nur aus der Temperatur-Veränderlichkeit der Luft und dem dadurch gestörten Gleichgewichte derselben entstehen. Jedoch zeigten die Erfahrungen, daß zu den Zeiten des Voll- oder Neumondes, wenn heitere oder trübe Witterung mit Regen eintraten, dieselben sich schneller bildeten und länger gleichartig anhielten, und daß beim Vollmond, vorzüglich aber während seiner Abnahme, eine größere Kälte im Winter besteht, wozu aber meistens die heitere Witterung beiträgt. Wir finden also doch einen Einfluß des Mondes auf die Witterung, aber nur, daß er den Eintritt derselben beschleunigt, und daß oft die zur Zeit des Mondlichtes eintretende Witterung länger gleichartig anhält; die Einwirkung ist daher nur sehr unbedeutend, selten, und keiner Berücksichtigung würdig, denn es gibt häufig sehr kalte und heitere Nächte ohne Mondeslicht.

Der Mond, als einziger Trabant unserer Erde, ist fünf Mal kleiner als dieselbe, er hat 464 geographische Meilen im Durchmesser, und dreht sich in 27 Tagen 8 Stunden um die Erde, dadurch auch um seine Achse, und er läuft mit der Erde in einem Jahre um die Sonne. Er zeigt uns Erdenbewohner immer nur eine Seite, ist unter allen Weltkörpern unserm Planeten am nächsten, und hat nebst der Sonne auf denselben den wohlthätigsten Einfluß.

Es scheint höchst wahrscheinlich zu sein, daß der Mond einst ein fester Theil der Erde war, und aus derselben von einer Naturkraft, entweder von einer abstoßenden Kraft aus dem Innern der Erde, oder durch die anzie-

hende Einwirkung eines nahen großen Kometen abgerissen wurde. Denn betrachten wir die Gebirge der Erde, so findet man, daß dieselben durch die anschwellende Kraft des Wassers entstanden sind, und oft auf den höchsten Berggipfeln werden Meermuscheln und verleinerte Fische gefunden. Untersucht man den Grund der gegenwärtig noch bestehenden großen Meere, so findet man, daß er auch wie die Erdoberfläche aus Bergen, Thälern, Ebenen u. s. w. besteht, die von den gewaltigen Strömungen und von dem Drucke des unten befindlichen Wassers und von den erdigen Niederschlägen aus denselben entstehen und verändert werden. Es unterliegt daher keinem Zweifel, daß die ganze Erde einst bis zu einer großen Höhe durch eine geraume Zeit mit Wasser bedeckt war, dessen Strömungen unsere Thäler und Flußgebiete bewirkten. Wohin kam nun aber diese große Menge Wassers, das doch weder in die Tiefe der Erde eingedrungen, noch verdunstet sein kann? — Wir können daher zur Beantwortung dieser Frage nur annehmen, daß damals ein großer Theil der festen Erde aus einem solchen Orte derselben abging, wo jetzt der größte und tiefste Theil des Meeres ist; denn durch diesen Abgang konnte sich das Meerwasser von der Erdoberfläche an jenen leeren Ort zu dessen Ausfüllung zurückziehen, und so die höheren Stellen der Erdoberfläche vom Wasser bald befreien. Dieser Ort, wo der Mond einst von der Erde abging, war mit größter Wahrscheinlichkeit dort, wo sich jetzt das stille Meer auf der südlichen Erdhälfte, unweit dem Äquator und um denselben, westlich von Südamerika an der Gebirgskette der Cordilleras befindet. Denn dieses große Meer hat die meisten Untiefen. Das sehr hohe und ausgedehnte Cordilleras- oder Andengebirg erscheint an der dortigen westlichen Küste wie abgebrochen, gespalten, steil, felsig, und konnte weder so ursprünglich gebildet worden sein, noch läßt sich annehmen, daß der westliche Theil dieses größten und steinigten Gebirges plötzlich gebrochen und versunken, oder daß die Gebirgskette selbst aus dem Meere emporgestiegen sein kann. Ferner sind die Richtung dieses Gebirges und dessen steiler Abbruch halbmondförmig, besonders in Peru und Neu-Spanien, und die Größe des Mondes ist dem Umfange der dortigen Meeres- und Ufergegend angemessen. Die hohen Ufer daselbst sind oft senkrecht abgebrochen, dagegen die östlichen und nördlichen Ufer Amerika's mehr unter dem Meere flach hinstreichen. Wegen Abgang des Mondes scheint auch dadurch die südliche Erdhälfte kürzer und kleiner als die nördliche, und die Erdachse verrückt worden zu sein, woraus sich erklärt, warum beim Nordpole Knochen und Versteinungen von Thieren gefunden werden, deren Gattungen jetzt nur beim Äquator leben konnten. Das stille Meer, dessen Raum einst der Mond ausfüllte, hat meistens nur solche niedrige und kleine Inseln, die später durch den Korallenbau und durch die allmähliche Anschwellung der Erde auf denselben entstanden.

Betrachten wir den Mond, nämlich dessen uns zu-

gekehrte Seite, so bestätigt sich ferner auch aus meinen Beobachtungen, daß er einst ein Theil unserer Erdwar denn das aus seinem reflectirten Lichte, nämlich aus dessen Abwechslungen und Begrenzungen, uns sich darstellende Bild seiner Oberfläche ist voller hoher Berge, steiler Felsen, Klüfte, Risse und Bruchstücke, die auf dem Monde nicht durch Niederschläge aus dem Wasser, wie auf unserer Erde, gebildet worden sein konnten, sondern eine sehr gewaltige Umstaltung voraussehen; besonders wenn berücksichtigt wird, daß der Mond kein Meer, kein Wasser, keine Wolken und keinen Dunstkreis hat und nicht haben kann, weil nur die hohe, feste, dichte, und größtentheils aus Stein bestehende Masse von dem Erdplaneten abging, und das Wasser, wovon sie als Theil der Erde noch bedeckt war, sammt der großen Menge des entfernten Meerwassers, in die aus dem Abgange entstandene ungeheure große Vertiefung schnell hinfiel. Die von uns abgekehrte und uns niemals sichtbare Hälfte des Mondes wird nicht jene Bruchstücke darstellen, weil sie einst, als oben an der Erde, auch vom Wasser gebildet und bedeckt war. Es kann daher angenommen werden, daß der Mond nicht als solcher, wie die Erde aus den atmosphärischen Niederschlägen und aus den Verwesungen des Pflanzen- und des Thierreiches gebildet wurde, vergrößert und ausgebildet wird, sondern, daß der Mond nur damals, als er noch ein fester Theil der Erde war, zugleich mit derselben und auf die nämliche Art gebildet, und durch die Schwung-, Abstoßungs- oder Anziehungskraft, oder durch ein anderes Naturgesetz von der Erde abgerissen worden ist. Würde der Mond ein für sich entstandener, selbstständiger und sich wie die Erde ausbildender Weltkörper sein, so müßten Meere, Wolken und große Gewitter auf ihn um so mehr bemerkt werden weil die sehr lange Dauer seiner Tage außerordentliche Hitze und Verdunstung bewirken könnten; allein das Bild der Lichtbegrenzungen bleibt immer sich gleich. Ferner müßte er sich um seine eigene Ase, wie die Planeten, drehen, doch dieses ist nicht der Fall, denn da der Mond sich in 27 Tagen 8 Stunden um die Erde beweget, so stellet er nur dadurch verschiedene seiner Oberflächen der Sonne gegenüber, woraus erst die Drehung um seine Ase folgt. Die Einwendung, daß der Mond deswegen kein von der Erde abgerissener Theil sein könnte, weil durch die Centrifugalkraft selbst kein Sandkorn von der Erde über deren Atmosphäre und Äther hinaus entfernt werden kann und wurde, ist offenbar unrichtig, denn ein Sandkorn oder ein Berg wird sich, als viel leichter wegen der starken Anziehungskraft der Erde, von derselben nicht entfernen können, wohl aber eine Körpermasse, die den fünften Theil des Erdplaneten beträgt, folglich eine eigene Kraft besitzt, um sich in eine verhältnismäßige Entfernung begeben zu können, wo die abstoßende Naturkraft aufhört und die Anziehungskräfte beider Weltkörper im Gleichgewichte stehen. Wären daher Ausdehnung und Gewicht des Mondes größer, dichter

und schwerer als sie sind, so hätte er sich auch von der Erde verhältnißmäßig weiter entfernen müssen, als er wirklich entfernt ist. Der Mond befindet sich aber noch innerhalb der Anziehungsphäre unserer Erde, folglich ist er von derselben abhängig, kann sich nicht um seine eigene Are drehen, und muß wegen der Anziehungskräfte beider Weltkörper und der größeren Schwere seines untern Theiles denselben immer der Erde zuwenden, weil derselbe auch einst in der Erde unten sich befand.

Würde einst ein großer, dichter Komet zwischen Erde und Mond durchgehen, oder mit einem dieser Weltkörper sich vereinigen, oder würde noch auf andere Arten das Anziehungs-, Verbindungs- und Bewegungsverhältniß zwischen Erde und Mond gestört, oder derselbe mit unserer Erde an einem Orte, wo jetzt ausge dehntes tiefes Meer sich befindet, wieder vereinigt werden, so müßte dasselbe austreten und das jetzige feste Land überschwemmen. Es scheint, daß solche gewaltige Umstaltungen zur Bildung der Erdoberfläche, deren Berge und Thäler in der natürlichen Ordnung gegründet sein und öfters wiederholt eintreten müssen, weil sie zur Erhaltung des Ganzen nothwendig sind; denn ein Niagara der Erdoberfläche durch das Wasser nach dem Verhältniß der Schwere ihrer einzelnen Theile dürfte wenigstens im Durchschnitte alle 50,000 Jahre unentbehrlich sein, indem sonst aus der in das ruhende und erschlappende Verhältniß gesetzten Unthätigkeit des mineralischen Mischungsverhältnisses die Erdoberfläche aus Entkräftung, wegen Mangel an erneuerter Reizbarkeit, allmählig absterben müßte. Die tiefere Erde könnte sich bis zur Oberfläche zu Felsen bilden, daher diese Versteinerungen wieder durch ihre Zersetzungen zu Erdtheilchen aufgelöst werden müssen. Im unbegrenzten Raume der ewig wirkenden Naturkräfte bestehen immerwährende Abwechslungen in der Bildung und Zerstörung einzelner Körper, und beide müssen dadurch als Mittel zum Ganzen dieses befördern und erhalten. Es können also weder unthätige Ruhe, noch Anfang oder Ende des Weltsystems bestehen, weil es seine Begründung und Erhaltung nur den immerwährenden Abwechslungen zu danken hat.

Eine interessante Frage wäre es, ob der Mond solche Körper des Thier- und Pflanzenreichs habe, wie die Erde? — Allein dieses ist leicht beantwortet, denn da der Mond keine solche Oberfläche hat, wie die Erde, welche Pflanzen und Thiere ernähren kann, so kann auch aus unseren Verhältnissen nicht auf die des Mondes geschlossen werden. Das Thierreich setzt zu seiner Nahrung das Bestehen des Pflanzenreiches voraus, und keine Pflanzen können ohne Humuserde, ohne Atmosphäre, Luft- und Dunstkreis, ohne Wärme, Luft, Wasser und Witterungswechsel bestehen. Allein alle Beobachtungen zeigen, daß der Mond, besonders dessen uns immer allein zugekehrte Seite, gar keinen Luft- und Dunstkreis, folglich auch keine Luft, Dünste, Wärme und kein Wasser besitze, sondern er zeigt uns blos anhaltend Bruchstücke

aus Stein, die den einfallenden Sonnenstoff um so häufiger auf die Erde zurückwerfen, je mehr sie ihre Flächen der Sonne gegenüber stellen. Würde der Mond gleich der Erde Wolken und Nebel in seiner Umgebung besitzen, so hätte er auch trübe, finstere Tage, die aus der gehinderten Reflexion der Sonnenmaterie den Mond auch so verfinstern müßten, wie gewöhnlich die nebligten Herbsttage das Licht des Sonnenbildes. Das Lichtbild des Mondes wird dem Beobachter nur durch unsichtbare Körper in der Erdatmosphäre verdunkelt oder entzogen; noch niemals fanden wir aber, daß bei heiterer Witterung der Mond deswegen nicht hätte gesehen werden können, weil er selbst mit dichten Wolken umgeben war, denn in diesem Falle müßten die Wolken viel weniger Sonnenstoff und in einer andern veränderlichen Gestalt zurückgeworfen haben, was aber niemals bestand, indem sich die Abwechslungen des Lichts und Schattens im Lichtbilde des Mondes uns bei heiterer Erdatmosphäre immer in ganz gleicher Gestalt darstellen. Da der nahe Mond kein Wasser hat und durch seine Anziehungskraft vorzüglich auf die Erde, wirkt, so muß sich diese Kraft auch aus den Gesetzen der chemischen Verwandtschaft und des Bedürfnisses, besonders durch die Anziehung des Meerwassers der Erde darstellen. Das Wasser, dessen flüssige Theile unter sich zusammenhängen, erhebt sich in großen Meeren durch die anziehende Mitwirkung des Mondes, und diese Flut muß dagegen an andern Orten, wegen Verminderung der Höhe und Menge des Wassers, die Ebbe erzeugen. Würde kein Mond bestehen, so könnten Ebbe und Flut nur sehr viel weniger bemerkbar sein, denn die Anziehungskraft der Sonne wirkt unbedeutend auf die Meere.

Vor einigen Jahren wollten mehrere Naturforscher die Meinung aufstellen, daß der Mond solche Werke der Cultur und Kunst besitze, wie die Erde, denn sie sprachen von bemerkten Aleen in Wäldern, von Kanälen, Straßen, und sogar von Festungswerken oder Schanzen. Allein dieses waren offenbare Täuschungen aus der Einbildungskraft und aus der eiteln Gewohnheit, welche auf dem Monde solche Gegenstände gesucht und gefunden haben wollte, wie sie auf der Erde bestehen, doch ohne zu berücksichtigen, daß die Erdoberfläche von der Oberfläche des Mondes wesentlich verschieden ist. Wenn auf der uns zugekehrten Hälfte des Mondkörpers weder ein die verstärkte Reflexion der Sonnenmaterie begünstigender Schnee, noch ein die Reflexion hindernder ausgedehnter Nebel, weder Wolken, Wasser, noch Farbe bemerkt wurden, die doch vorzüglich an trüben Tagen eine ungleich größere Ausdehnung, als Werke der Cultur und Festungen, haben, so kann auch nicht angenommen werden, daß auf einem Weltkörper, der fünf Mal kleiner als die Erde ist, und keine solche Atmosphäre wie diese hat, sich Kunstwerke befinden sollen, welche die Alten der Ägyptier sehr weit an Ausdehnung übertreffen. Wo die Möglichkeit der Existenz thierischer und vegetabilischer

Körpers und deren Wirklichkeit nicht als Gewissheit dargestellt sind, kann noch nicht auf eine Culeur geschlossen werden, die, im Vergleich mit der unstrigen, Niesenwerke darstellten würde. Die Täuschung liegt größtentheils in den Ferngläsern selbst, denn weil das von ihnen theils reflectirte, theils durchgelassene Licht das Lichtbild vergrößert und verstärkt, folglich auch wegen des umgebenden Schattens mehr begrenzt, so glaubt die Einbildungskraft zu ihrer Auslegung angemessene Formen gefunden zu haben.

Das Lichtbild des Mondes, welches wir sehen, ist nicht der feste Mondkörper selbst, sondern nur das in der Atmosphäre der Erde zwischen unsern Augen und dem Mondkörper, dann auf unserem Auge durch Reflexion entbundene und einwirkende Licht. Wir sehen daher im Mondbilde keine Farben und keine Körper, sondern blos Licht und dessen Begrenzungen, gleich einem runden vergrößerten Punkte, weil die Erdatmosphäre und das Auge gegen den Mond conver gestellt sind. Unser Sehvermögen reicht nicht bis über oder außerhalb unserer Atmosphäre, daher wir die Weltkörper nur in so ferne sehen, als sie in der Erdatmosphäre Licht entwickeln, folglich defwegen uns als größere oder kleinere Lichtpunkte erscheinen. Die aus der Sonne gerade abgehende Sonnenmaterie (Sonnenstoff, Lichtentwicklungstoff) wird von der uns zugekehrten Seite des Mondes auf unsere Erde zurückgeworfen, und da diese Oberfläche der Mondescheibe aus unzähligen Felsen, Klüften und Vertiefungen in verschiedenen Richtungen besteht, so muß auch von einzelnen Punkten aus die Sonnenmaterie mehr oder weniger, folglich verschiedenartig zurückgeworfen werden, daher wir auch durch gute Fernrohre bemerken, daß das Lichtbild des Mondes blos aus Licht, begrenzt durch Schatten, besteht; denn wo der Sonnenstoff nicht einfallen kann, wird er auch nicht zurückgeworfen. Erst wenn der auf jene Art vom Monde reflectirte Sonnenstoff in unserer Erdatmosphäre ankommt, verbindet er sich mit deren Lichtstoffe, wird dadurch zu Licht entbunden, und wirkt als solches strahlend und leuchtend auf die Erde. Das Lichtbild des Mondes wird also erst in der Atmosphäre der Erde entwickelt, und zwar zwischen dem festen Körper des Mondes und dem Auge des Beobachters, daher es auch scheint, als wenn der Mond innerhalb der Erdatmosphäre sich weiter fortbewegt. Ferner stellt sich die Mondescheibe bald heller, bald trüber dar, nach Beschaffenheit des reinern oder dichtern Dünstkreises der Erde. Je höher wir uns über die Erdoberfläche auf Berge oder in Luftschiffen erheben, um so kleiner, weißer und weniger strahlend oder leuchtend erscheint das Lichtbild des Mondes im schwarzen Firmamente, und es könnte aus einer Höhe von 8 Meilen aus gar nicht mehr gesehen werden, wenn auch daselbst noch Leben und Sehkraft beständen, denn dort befindet sich zwischen dem Auge und dem Monde keine mit Lichtstoff versehene Atmosphäre mehr, die ein Licht entwickeln und durch Reflexion vergrößern könnte. Die Oberfläche des festen Mond-

körpers selbst wird von dem einwirkenden Sonnenstoffe wenig oder vielmehr gar nicht erleuchtet, weil der Mond keine Atmosphäre, folglich auch keine Luft, keine Dünste, keinen Lichtstoff und keine Wärme hat, und die Sonnenmaterie allein für sich weder leuchtend noch wärmend ist. Das Entbinden des Lichtes aus dem Sonnenstoffe fordert wesentlich eine mit Lichtstoff versehene Atmosphäre, wie bei den Sonnen, Kometen und Planeten, nicht aber beim Monde besteht, auf dessen Oberfläche, ob schon sie uns unter allen Weltkörpern am nächsten ist, noch keine veränderlichen Trübungen oder Erhellungen sich darstellen, woraus auf einen Luft- und Dünstkreis geschlossen werden könnte, und woraus sich wiederholt bestätigt, daß der Mond blos ein von der Erde abgerissener Theil ist, bei dessen Entfernung Luft und Wasser wegen stärkerer Anziehungskraft der Erde auf derselben zurückblieben. Ferner, würde der Mond sich so wie die Erde gebildet haben, so müßte er auch eine solche Atmosphäre wie wir, und in derselben einen Dünstkreis haben, und da er sich auch nicht, wie die Planeten, um seine Achse drehet, sondern sich nur innerhalb der magnetischen Anziehungssphäre der Erde bewegt, mit derselben fortschreitet, und blos immer mit einer Seite gegen die Erde gerichtet bleibt, so begründet sich auch dadurch die größte Wahrscheinlichkeit, daß er einst ein ergänzender Theil des westlichen Amerika war, weil er dort jetzt weniger durch Ebbe und Flut mit einwirkt, weil unter dem Aequator die größte Schwerkraft besteht, und der Mond eine noch viel höhere Fortsetzung des ungeheuren Andengebirges gewesen sein kann. Auch ist der Mond nur 51,353 Meilen von der Erde entfernt, was aus dem Verhältnisse der Größen und Anziehungskräfte beider Weltkörper nothwendig folgen mußte. Ueberhaupt finden wir, daß auch Trabanten anderer Planeten, wie z. B. bei der Venus, einst sich zeigten und nun wieder verschwunden sind, vermuthlich durch die Wiedervereinigung mit ihren Planeten.

Aus meinen ferneren Beobachtungen des Mondes und dessen Schwankungen kann angenommen werden, daß er nicht kugelförmig, gleich rund bestehet, sondern nur daß er einer runden, auf beiden Seiten aber mehr flachen Scheibe ähnlich ist, denn die Oberfläche der uns zugewendeten Seite, daher auch die der entgegengesetzten, hat 363,820 Quadratmeilen und einen Durchmesser von kaum 480 geogr. Meilen, dagegen der andere Durchmesser von der Erde aus vermuthlich kaum die Hälfte von jenem beträgt. Der Mond ist folglich auf der uns zugekehrten und auf der von uns abgewendeten Seite mehr flach, daher keine Kugel, was Ursache und Folge sein könnte, daß der Mond gleich den Planeten sich um seine eigene Achse drehen müßte, was aber auch aus seiner Abhängigkeit von der Erde nicht geschehen kann.

Daß der Mond nicht wie die Erde bewohnt und mit Kunstwerken versehen sein kann, folgt aus seiner Beschaffenheit, denn wo weder Wasser, noch Wolken, noch

Atmosphäre bestehen, läßt sich auch kein Pflanzenreich, um so weniger ein Thierreich annehmen, denn dieses müßte nur ohne Luft und Dunstkreis von Steinen und Erden allein leben können. Da wir aus der Reflexion des Sonnenstoffes die kahlen ungeheuern Felsenwände der uns zugekehrten Mondescheibe bemerken, so könnten wir viel leichter Meere, Schnee, Wolken, Nebel, Gewitter und die grüne Farbe des Pflanzenreichs sehen, wenn sie beständen; allein wir beobachten nichts als nur Licht allein und dessen Mangel ohne Veränderung. Die Pflanzen und Thiere, welche sich einst auf dem Theile des hohen Gebirges befanden, der jetzt den Mond bildet, und als es noch ein Theil der Erde war, mußten während der gewaltigen Trennung ganz zu Grunde gegangen sein, und keine neue Erzeugung war mehr möglich, die erst dann nur wieder eintreten wird, wenn erst der Mond wieder mit der Erde vereinigt ist, folglich den Einfluß der Atmosphäre genießt.

Der Mangel an Sauerstoff und Feuchtigkeit gestattet keine Zersetzung der Mondesfelsen, und dieselben müssen vielmehr erhärten, um vielleicht einst auf der Erde als Urgebirge zu erscheinen. Der Abgang einzelner Theile der Planeten und deren Bestehen als Monde innerhalb der Anziehungsphäre gehört also zur natürlichen Ordnung, denn sonst könnten auf den Planeten die erhöhten Gegenden weder vom Meerwasser befreit, noch von denselben gebildet worden sein. Es läßt sich aus den Beschaffenheiten der Gegenden und Meere westlich von Südamerika mit Wahrscheinlichkeit vermuthen, daß vor ungefähr 20,000 Jahren dort der höchste Theil des Gebirges abging und den Mond bildete, der vielleicht in 30,000 Jahren wieder mit der Erde sich vereinigen, und worauf dann wieder ein neuer Theil derselben als Mond abtreten wird. Die gewaltigen Vereinigungen und Trennungen bewirken eine Veränderung der Erdachse, und kommt so ein sehr hohes und ausgedehntes Gebirg unter dem Äquator, so wird es von der Schwerkraft der Erde bis zu einer den Größen angemessenen Weite entfernt. Würde dagegen ein Mond bis außerhalb der Anziehungsphäre der Erde kommen können, so müßte er dann als Planet blos von der Anziehungsphäre der Sonne abhängen, daher um dieselbe sich bewegen, und um seine eigene Axe sich drehen.

Was die Witterung des in vielseitiger Beziehung sehr wichtigen Jahres 1832 betrifft, so kann sie mit großer Wahrscheinlichkeit folgend angenommen werden:

Der Jänner ist sehr schnell mit Wärme und Kälte abwechselnd, folglich auch mit Gefrier und Thauwetter. Die größte Kälte besteht zwischen dem 3. und 12., dann zwischen dem 16. und 19. und sie wird in diesen Tagen bis 12 Grad Reaumur steigen, worauf vom Westwinde Wärme, Nebel und Regen folgen.

Der Februar ist Anfangs trüb, worauf vom 5. bis 22. anhaltend Kälte mit Schnee besteht, jedoch erreicht

die Kälte nicht mehr die Größe, wie nach der Mitte Jänners. Gegen Ende Februars tritt abwechselnd warme, trübe, heitere Witterung, auch zuweilen mit Regen und Schnee ein.

Der März ist in hohem Grade sehr unbeständig, denn so hat er bis 6. trübe, windige, feuchte, bis 9. kalte, windige, trockene, bis 13. warme, heitere, bis 19. trübe, wolfige, bis 22. heitere, bis 25. Regen, bis 28. heitere, und endlich kalte Tage mit Regen.

Im April bestehen Anfangs Wolken mit Sonnenschein, dann bis 6. Kälte mit Schnee, bis 13. schöne heitere Witterung, bis 16. Regen, Wolken und Sonnenschein, bis 21. schöne heitere Tage mit Wärme, bis 25. feuchte Tage, und hierauf zu Ende des Monats sehr schöne heitere Tage. Die Marillen- und Pfirsichbäume treten bei Wien zwischen dem 15. und 19. in Blüte. Das erste Gewitter besteht um den 23., und kommt von West her.

Der Mai ist durchgehends sehr schön, heiter und warm; jedoch hat er am 17. oder 18. einen an vielen Orten, vorzüglich in Weingärten mit tiefer und nach Ost gerichteter Lage, sehr schädlichen Reif, der leicht durch Rauch weniger nachtheilig gemacht werden könnte.

Der im Anfange heitere Juni ist vom 5. bis 13. wolfig und kühl mit Regen, als Folge eines heftigen Gewitters; vom 14. bis 19. heiter mit Wolken und Sonnenschein, worauf die Wärme von 22 auf + 26 Gr. R. steigt, welche schnell von einem Gewitter unterbrochen wird, so daß nun bis 29. trübe Witterung mit Regen besteht, worauf heitere Tage folgen.

Bis zum 10. Juli ist heitere Witterung und große Hitze, die bis gegen + 29 Gr. R. steigt, worauf bis 18. trübe, kühle Tage mit Strichregen eintreten, wo sodann bis 26. Wärme und Heiterkeit bestehen, worauf bis an das Ende des Monats Regen mit Kühle folgen.

Der August hat oft, vorzüglich an seinem Ende, anhaltenden Regen, verbunden mit kühlen Westwinden. Um den 9. erreicht die Hitze noch + 22 Gr. R., allein schnell nimmt sie jetzt ab, und erinnert an den Eintritt des Herbstes.

Der September hat üble Witterung, denn bis 16. sind die Tage zwar trocken, aber wolfig, und Nachts bestehen Regen; vom 17. bis 22. kühle, heitere Tage, worauf Wärme und Regen bis zum Ende des Monats abwechseln.

Der October ist Anfangs schön und warm, in seiner Mitte kalt, trüb und regnerisch, worauf schöne, heitere und warme Witterung folgt. Diejenigen Weingartenbesitzer, welche so spät als möglich lösen, erhalten einen vorzüglichen Wein.

Der November und December sind oft neblig, feucht, trüb und kalt. Schnee und Gefrier treten zwar bald ein, lassen jedoch schnell wieder nach.

Dieses Jahr gehört also mehr zu den feuchten und kühlen, als zu den heißen und trockenen Jahren; die Fruchtbarkeit an Getreide, Obst und Wein wird sich daher weniger an Güte als an der Menge auszeichnen.

Ende Octobers und im November wird ein Komet sichtbar sein.

(Die Fortsetzung folgt im nächsten Jahre.)



## II. General-Uebersicht der katholischen Kirche auf dem ganzen Erdkreise.

Das Oberhaupt der katholischen Kirche, das heilige Collegium, die apostolischen Nuntii etc., Diöcesen und Titel der Patriarchen, und Erzdiöcesen mit ihren Erzbischöfen, der Epoche ihrer Erwählung, deren Alter u. s. w.

Würde	Namen	Datum der Erwählung	Geburtsort	Geburtsjahr	Bemerkungen
1. Papp I.	Se. päpstl. Heiligkeit Gregor XVI.	2. Febr. 1831	Velluno	18. Sept. 1765	vorher Cardinalpriester Maurus Cappellari.
2. Cardinal-Bischof	Justus Maria della Somaglia	1. Juni 1795	Piacenza	29. Juli 1744	Bischof von Ostia und Velletri, Decan des heil. Collegiums, Erzpriester der Patriarchalkirche zum heil. Johann in Lateran.
3. do.	Bartholomäus Pacea	23. Febr. 1801	Benevent	25. Dec. 1756	Bischof von Porto, S. Rufina et Esquiva vecchia, Subdecen des h. Collegiums; Prodatarius Sr. päpstl. Heil., von Pius VIII. als solcher bestätigt.
4. do.	Joseph Spina	29. März 1802	Sarzana	12. März 1756	Bischof zu Palafina.
5. do.	Peter Franz Galeffi	11. Juli 1803	Cesena	27. Oct. 1770	Bischof zu Albano, Erzpriester der Patriarchalkirche in Vatik.
6. do.	Thomas Arezzo	8. März 1816	Orbitello in Sicilien	17. Dec. 1756	Bischof von Sabina, apostolischer Legat zu Ferrara, von Sr. Heiligkeit Pius VIII. als solcher bestätigt.
II.					
1. Cardinal-Priester	Joseph Fiarao	23. Febr. 1801	Neapel	20. Juli 1736	Erster (Erz-) Priester vom Titel des heil. Eusebius.
2. do.	Ludwig Ruffo Scilla	23. Febr. 1801	S. Onofrio	25. Aug. 1750	vom Titel des h. Martinus in Montibus (al Monti), Erzbischof von Neapel.
3. do.	Cäsar Brancadoro	23. Febr. 1801	Fermo	18. Aug. 1755	vom Titel des h. Augustinus, Erzbischof von Fermo.
4. do.	Karl Franz Caselli	9. Aug. 1802	Alessandria	20. Oct. 1740	vom Titel des h. Marcellus, Bischof von Parma.
5. do.	Joseph Felsch	17. Juni 1803	Niaccio	3. Jan. 1763	vom Titel des h. Laurentius in Lucina, Erzbischof von Lyon.
6. do.	Karl Oppizzoni	26. März 1804	Mantand	15. April 1769	vom Titel des h. Bernardus ad Thermas, Erzbischof von Bologna.
7. do.	Peter Gravina	8. März 1826	Monte Vago	16. Dec. 1749	vom Titel des h. Laurentius in Panne et Perna, Erzbischof von Palermo.
8. do.	Joseph Marozzo	8. März 1816	Turin	12. März 1758	vom Titel der h. Maria der Engel, Bischof von Novara.
9. do.	Fabrizius Sciberas Testa Ferrata	6. April 1818	Valetta auf der Insel Malta	20. April 1758	vom Titel der h. Pudentiana, Bischof von Sinigaglia.
10. do.	Benedict Naro	8. März 1816	Rom	26. Juli 1744	vom Titel des h. Clemens, Erzpriester der Basilica Liberiana.
11. do.	Franz Cesarei-Leoni	28. Juli 1817	Perugia	1. Jan. 1757	vom Titel S. Mariae Populi (del Popolo), Bischof von Jesi.
12. do.	Emanuel de Gregorio	26. März 1816	Neapel	18. Dec. 1758	vom Titel des h. Mercurius, Archimandrit von Messina, wurde von Sr. Heil. Pius VIII. zum Großpönitentiar ernannt.
13. do.	Georg Doria-Pantphily	22. Juli 1816	Rom	17. Nov. 1772	vom Titel der h. Cecilia, seit dem 13. Juli 1828 Großprior des Ordens St. Johann von Jerusalem, welche Stelle früher der Cardinal Ruffo begleitete.
14. do.	Casimir Häffelin	6. April 1818	Minsfelden im Herzogthum Zweibrücken	12. Jan. 1737	vom Titel der h. Anastasia, starb den 27. August 1828.
15. do.	Se. Hoh. Rudolph Johann Joseph Rainer, Erz. von Österreich	4. Juni 1819	Florenz	8. Jan. 1788	vom Titel des h. Petrus in Monte auro, Erzbischof von Oelmüh in Mähren, gestorben am 25. Juli 1831.
16. do.	Anna Anton Clermont Tonnerre	2. Dec. 1822	Paris	1747	vom Titel der h. Dreifaltigkeit in Ponte Pincio (al Monte Pincio), Erzbischof von Toulouse.

W ü r d e	N a m e n	Datum der Erwählung	Geburtsort	Geburtsjahr	Bemerkungen
17. Cardinal-Priester	Franz Bertazzoli	10. März 1823	Cite de Lugo	1. Mai 1754	vom Titel der h. Maria super minervam (supra Minerva).
18. do.	Johann Franz Salzaggappa	10. März 1823	Corneto	7. April 1767	vom Titel der h. Maria in Trastevere.
19. do.	Anton Palliotta	10. März 1823	Ferrara	23. Febr. 1770	vom Titel des h. Sylvester in Capite.
20. do.	Franz Serlupi	10. März 1823	Rom	26. Oct. 1755	vom Titel des h. Praxedis.
21. do.	Karl Maria Pedicini	10. März 1823	Venevent	2. Nov. 1769	vom Titel der h. Maria in Via. Wurde von Sr. Heil. Pius VIII. zum Secretär der Bittschriften ernannt.
22. do.	Herkules Dandini	10. März 1823	Rom	25. Juli 1759	vom Titel der h. Bathina.
23. do.	Karl Dvöscacht	10. März 1823	Rom	5. März 1785	vom Titel der h. zwölf Apostel.
24. do.	Placidus Zuria	16. Mai 1823	Legnago	2. April 1769	vom Titel des h. Kreuzes in Jerusalem, Vicarius Generalis Sr. Heiligkeit.
25. do.	Anna Ludwig Heinrich Desla - Sarc	16. Mai 1823	Luçon	1752	vom Titel der h. Maria Transpontina (in Transpontina), Erzbischof von Sens.
26. do.	Johann Baptist Bussi	3. Mai 1824	Viterbo	20. Jan. 1755	vom Titel des h. Pancratius, Erzbischof von Venevent.
27. do.	Venaventura Gagola	3. Mai 1824	Piacenza	21. April 1744	vom Titel des h. Bartholomäus in Insola (All' Isola), Bischof von Montefiascone und Corneto.
28. do.	Karl Cajetan Gaysruck	27. Sept. 1824	Klagenfurt	7. Aug. 1769	Erzbischof von Mailand.
29. do.	Patricius da Silva	27. Sept. 1824	Leira	15. Oct. 1756	Patriarch von Lissabon.
30. do.	Karl Ferrer della Marmora	27. Sept. 1824	Turin	15. Oct. 1757	—
31. do.	Peter de Inguanjo Ribero	20. Dec. 1824	Elanes im Fürstenth. Asturien	29. Dec. 1764	Erzbischof von Toledo.
32. do.	Ludwig Micara	13. März 1826	Frascati	12. Oct. 1775	vom Titel der h. vier Getrönten, apostolischer Prediger.
33. do.	Gustav Marimil. Justus, Fürst von Cron	21. März 1825	Alt-Comde, Diöcese von Cambrai	1773	Erzbischof von Rouen.
34. do.	Franz Xaver de Cienfuegos y Love - Llanes	13. März 1826	Oviedo	14. März 1766	Erzbischof von Sevilla.
35. do.	Joh. Bapt. Maria Anna Anton de Latil	13. März 1826	Isle de St. Marguerite, Diöcese Frejus	6. März 1761	Erzbischof von Rheims.
36. do.	Jakob Giustiniani	2. Oct. 1826	Rom	29. Dec. 1769	Bischof von Imola.
37. do.	Vincenz Macchi	2. Oct. 1826	Montefiascone	31. Aug. 1770	erhielt am 23. Mai 1827 in einem öffentlichen Consistorio von Sr. Heil. Leo XII. den rothen Hut.
38. do.	Jakob Vhilipp Franzoni	2. Oct. 1826	Genua	10. Dec. 1775	Erzbischof von Cerus, und vorher päpstlicher Nuntius in der Schweiz.
39. do.	Ignaz Rasalli	25. Juni 1827	Parma	7. Oct. 1750	Decan der h. Kota.
40. do.	Joachim Johann Xaver Floard	25. Juni 1827	Alz	23. Oct. 1766	—
41. do.	Francesco Marazzani Bisconti	20. Oct. 1826	—	—	erhielt am 18. Dec. 1828 in einem öffentlichen Consistorio von Sr. Heil. den Cardinalhut.
42. do.	Venedetto Fürst Barberini	20. Oct. 1826	—	—	wurde wie Msgr. Marazzani bis am 15. Dec. 1828 in petto behalten.
43. do.	Pietro Caprano	20. Oct. 1826	—	—	wurde bis 15. Dec. 1828 in petto behalten. Erzbischof von Ikonium.
44. do.	Mt. Domenico Gamberini	15. Dec. 1828	—	—	Bischof von Orvieto.
45. do.	Giovanni Antonio Benvenuti	20. Oct. 1826	—	—	Prolegat von Forli.
46. do.	Alexander de Rudnay und Divet Lissalut	20. Oct. 1826	—	—	Erzbischof von Gran und Primas von Ungarn, wurde bis zum 15. Dec. 1828 in petto behalten.
III.					
1. Cardinal-Diacon	Fabricius Ruffo	26. Sept. 1791	Neapel	16. Sept. 1744	bekannt gemacht den 21. Febr. 1794. Echter Diacon von S. Maria in Via Lata.
2. do.	Joseph Albani	23. Febr. 1821	Rom	13. Sept. 1750	war früher Cardinaldiacon, Secretär der päpstl. Breven, und apostolischer Legat in Bologna; und wurde von Sr. Heiligkeit Pius VIII. bei dessen Regierungsantritt zum Staats-Secretär ernannt.
3. do.	Franz Guidobono Calvalchini	6. April 1818	Tortona	4. Dec. 1755	Diacon von S. Maria in Equirio (S. Maria in Aquiro).
4. do.	Johann Cacciapiatti	8. März 1816	Navarra	8. März 1751	Diacon zu den h. h. Cosmas und Damian in Foro Romano.
5. do.	Peter Bidoni	8. März 1816	Cremona	2. Sept. 1759	Diacon zum h. Nikolaus in Gracere, wurde von Sr. Heil. Pius VIII. zum Protector des griechischen Collegiums in Rom ernannt.

W ü r d e	N a m e n	Datum der Erwählung	Geburtsort	Geburtsjahr	Bemerkungen
6. Cardinal-Diacone	Augustin Rivarola	10. Oct. 1817	Genua	14. März 1758	Diacon zur h. Maria ad Martyes.
7. do.	Caſar Guerrieri: Gonzaga	27. Sept. 1819	Mantua	2. März 1749	Diacon zum h. Adrian.
8. do.	Anton Froſini	10. März 1823	Modena	8. Sept. 1751	Diacon zur h. Maria in Coſmedin.
9. do.	Thomas Riarco: Sforza	10. März 1823	Neapel	8. Jän. 1782	Diacon zur h. Maria in Domnica.
10. do.	Thomas Bernetti	2. Oct. 1826	Fermo	29. Dec. 1779	Erhielt den rothen Hut mit dem Cardinal Vincenz Macchi, und wurde von Sr. päpſt. Heil. Pius VIII. zum apoſtoliſchen Legaten von Veſogna ernannt.
11. do.	Beliſario Criſtafor	20. Oct. 1826	—	—	Generallchagmeiſter der apoſtoliſchen Kammerwürde, bis 15. Dec. 1828 in petto behalten.
12. do.	Giovanni Franceſco Marco: n: Catalan	15. Dec. 1828	—	—	erhielt drei Tage ſpäter von Sr. Heil. den rothen Hut.

## IV.

## Apoſtoliſche Nuntien, Internuntien und Geſchäftsträger.

Florenz. Sig. Pietro Avv. Valentini, Auditor Nuntiaturae.

Liſſabon. Monſign. Alexander Giuſtini, geb. zu Genua den 3. Febr. 1778, Erzbischof von Petra, den 19. April 1822 ernannter Nuntius Apoſtolicus.

Lucern. Monſign. Peter Ofini, geb. zu Rom den 27. April 1775 (f. Turin), f. j. nun Paskal Gizzi Internuntio.

Madrid. Monſign. Franz Liberi, von Keate, geb. den 4. Jänner 1775, Erzbischof von Athen den 2. Oct. 1826.

München. Monſign. Karl d'Argenteau, geb. zu Lütich den 17. März 1787, Erzbischof zu Tirus den 2. Oct. 1826.

Neapel. Monſign. Ludwig Amat di S. Filippo e Sorſo, geb. zu Cagliari den 21. Juni 1796 (den 9. April 1827 im Conſiſtorio zum Erzbischof von Nicäa ernannt).

Paris. Ludwig Cambruſchini, von Genua, geb. den 2. Juni 1776; Erzbischof von Genua den 27. Sept. 1819.

Turin. Sign. Avv. D. Anton Toſti, Geſchäftsträger. — Peter Ofini, geheimer Kammerer, zur Nuntiatur von Turin beſtimmt, zum Erzbischof von Tarſus ernannt im Conſiſtorium vom 9. April 1827.

Wien. Ugo Vietro Spinola, geb. zu Genua den 29. Juni 1791; Erzbischof von Thebe den 2. Oct. 1826.

Holland. Vice-Superior der Miſſionen, Monſign. Ludwig Ciambertani.

## V.

## Die Diöceſen und Titel der Patriarchen mit ihren lateiniſchen Benennungen.

Name der Diöceſen	Lateiniſche Benennung	Name des Patriarchen	Datum der Erhebung zum Patriarchen	Geburtsort	Geburtsdatum	Bemerkungen
1. Conſtantinopel	Constantinopolitana (diocesis)	Joſeph della Porta Rodiani	16. Mai 1823	Rom	5. Sept. 1773	überſetzt vom Erzbisthume von Damaskus.
2. Alexandrien	Alexandrina	—	—	—	—	—
3. Antiochien	Antiochena	Lorenz Matthäus Romano	27. Sept. 1822	Rom	29. Mai 1748	—
4. Jeruſalem	Hierosolymitana	Franz Maria Fenzi	23. Sept. 1816	Jara	24. März 1738	überſetzt von der Kirche von Scepucy (Zips). Von Sr. k. k. Maj. v. Oſterreich zum Erzbischof von Atria (Erlau) in Ungarn ernannt, und beſtätigt im Conſiſtor. vom 9. April 1827. Patriarch iſt nun Jakob Monico, vom Bisthume Geneda überſetzt.
5. Venedig	Venetiarum	Ladislau Pyrker von Felſö-Eör	2. Oct. 1820	—	—	vorher Biſchof von Girona.
6. Weſtindien	Indiarum Occidentium	Anton Almé	8. Jän. 1821	—	—	überſetzt von der erzbischoff. Kirche von Ehora.
7. Liſſabon	Ulyſſiponenſis	Se. Eminenz der Cardinal Patricius da Silva	13. März 1826	—	—	—
8. Babylon der Chaldäer, in Meſopotamien	Babyloniensis Nationis Chaldaeorum in Meſopotamia	Augustin Hindi	—	—	—	Erzbischof von Diarbekir, iſt Verwalter dieſes Patriarchates.
9. Antiochien der griechiſchen Melchiten	Antiochena Melchitarum	Ignaz Cattani	28. Juli 1817	Aleppo	1752	—
10. Antiochien der Maroniten	Antiochena Maronitarum	Joſeph Habaiſei	3. Mai 1824	—	—	überſetzt von der Kirche Tripoli in partibus infidelium.
11. Antiochien der Syrer	Antiochena Syrorum	—	—	—	—	—
12. Cilicien der Armenier	Ciliciae Armenorum	Gregor mit dem Namen Petrus der VI.	8. März 1815	—	—	überſetzt vom Bisthume von Germanicien.

Alphabetisches Verzeichniß sämmtlicher Erzbisthümer mit ihren lateinischen Benennungen und der Zeit der Erwählung der Erzbischöfe.

Nam n der Erzbisthümer	Lateinische Benennung	Namen der Erzbischöfe	Datum der Erwählung	Geburtsort	Geburtsdatum	Bemerkungen
1. Acerenza (Sicilien) und Matera (Königreich beider Sicilien)	Acheruntina et Materanensis	Camil. Catanéo, Marquis v. Monte Scaglioso.	18. Dec. 1797	Neapel	30. Sept. 1750	—
2. Agrig (Ersau, Ungarn)	Agriensis	Joh. Ladisl. Pyrker de Felső-Éder.	9. April 1827	—	—	vom Patriarchate von Venedig übersezt.
3. Ais (Provence, Frankreich)	Aquensis	Peter Franz Gabriel Raimund Ferdinand de Bauffet.	1. Oct. 1817	Aix	1756	übersezt von der bischöflichen Kirche zu Vannes.
4. Alby	Albiensis	Karl Drauff.	1. Oct. 1817	—	—	übersezt von der bischöflichen Kirche von Vapour.
5. Almani (Sicilien)	Amalphitanor	Sylvestor.	29. Oct. 1804	Neapel	25. Sept. 1749	übersezt von der vereinten Kirche von Scala und Casvello.
6. Antivari (Albanien)	Antibarensis	Vincenz Battucci.	13. Jan. 1824	—	—	—
7. Armaagh (Irland)	Armacana	Patricius Curtis.	27. Aug. 1819	—	—	—
8. Auch (Frankreich)	Auxitana	Andreas Stephan Anton Mörthen.	16. Mai 1823	Rhodes	12. Oct. 1753	—
9. Avignon (Frankreich)	Avenionensis	Stephan Martin Morel de Mons.	24. Sept. 1821	—	—	übersezt von Mende.
10. Baltimore (nordamerikanische Staaten)	Baltimorensis	Ambros Marechal.	1817	—	—	folgte als Coadjutor 1817 und ist Verwalter der Diocese von Richmond.
11. Bamberg (Baiern)	Bambergensis	Jos. Maria Freiherr v. Frauenberg.	24. Mai 1824	Frauenberg, Diocese Frauenberg	10. Oct. 1768	übersezt von Augsburg den 24. Mai 1824.
12. Bari (beide Sicilien)	Barenensis	Michael Clari.	17. Nov. 1823	Rom	22. Febr. 1778	übersezt von Catanzaro.
13. Venezuela (S. Jakob, auch Venezuela, spanisches Westindien)	de Benezuela sive S. Jacobi	Raimund Ignaz Mendez.	21. Mai 1827	—	—	früher Dechant und Vicarius Capitularis der nämlichen Metropolitankirche.
14. Benevent (Kirchenstaat)	Beneventana	Se. Eminenz der Cardinal Johann Bapt. Vuffi.	3. Mai 1824	Viterbo	20. Jan. 1755	—
15. Besançon (Frankreich)	Bisuntina	Paul Ambros Frère de Villefrancon.	—	Besançon	—	folgte als Coadjutor den 2. Mai 1823.
16. Bologna (Kirchenstaat)	Bononiensis	Se. Eminenz der Cardinal Karl Oppizoni.	20. Sept. 1802	Mailand	15. April 1769	—
17. Bordeaux (Frankreich)	Burdigalensis	Johann Le Febure de Cheverus.	2. Oct. 1826	—	—	übersezt von Montauban.
18. Bourges (Frankreich)	Bituricensis	Wilh. Albin de Villele.	21. März 1825	Tolosa	12. Febr. 1770	übersezt von Soisson.
19. Braga (Portugal)	Bracharensis	Michael della Madre di Dio.	4. Sept. 1815	—	—	—
20. Brindisi (beide Sicilien)	Brandusina	Peter Configlio.	13. März 1816	—	—	übersezt von der Kirche von Termoli, mit beständiger Verwaltung der bischöflichen Kirche von Ostuni.
21. Burgos (Alt-Castilien)	Burgensis	Isidrophs Canedo y Bigil.	27. Juni 1825	—	—	übersezt von Malaga.
22. Cagliari (Sardinien)	Calaritana	Nicolaus Navoni.	29. März 1819	Cagliari	6. Febr. 1755	übersezt von der Kirche von Iglesias.
23. Camerino (Kirchenstaat)	Camerinensis	Nikolaus Matth. Baldini.	14. April 1817	Pergola	13. Sept. 1780	beständiger Verwalter der Kirche von Treja.
24. Capua (beide Sicilien)	Capuana	Franz Serra Herzog von Cassano.	1826	—	—	—
25. Cashel (Irland)	Casheliensis	Robert Laffan.	18. März 1823	—	—	auch Administrator der Diocese von Emly.
26. Chambery (Savoien)	Camberiensis	Anton Martinet	28. Jan. 1828	—	—	—
27. Charcas (spanisch, Westindien)	Sancti de la Plata	—	—	—	—	—
28. Chiety (beide Sicilien)	Teatiensis	Karl Maria Cernelli	19. April 1822	Neapel	1758	—
29. Cöln (Preußen)	Coloniensis	Ferdinand Aug. Syllig, Graf von Dersenburg	20. Dec. 1824	Cöln in der Diocese Cöln	25. Dec. 1764	—

Namen der Erzbisthümer	Lateinische Benennung	Namen der Erzbischöfe	Datum der Erwählung	Geburtsort	Geburtsdatum	Bemerkungen
30. Colosca oder Colocja und Bacis (Bachia) vereinigte Bisthümer in Ungarn	Colocensis et Bacsien-sis	Peter Klobušky	19. April 1822	Fejer Gyarmath	26. Juni 1754	überseht von Szatmar.
31. Compostel (Galicien in Spanien)	Compostellana	Raphael de Belez	20. Dec. 1824	Bales in der Diöcese von Granada	—	überseht von Burgos.
32. Corza (beide Sicilien)	Compsana	Archangelus Lupoli	25. Mai 1818	Fratta Maggiore (Aversa)	24. Sept. 1765	überseht von Monte Peloso.
33. Corfu	Corecyrensis	Dante Augusto Docolo	8. März 1816	Venedig	7. Oct. 1785	—
34. Cosenza (beide Sicilien)	Cusentina	Dominic. Narni Mancinelli	6. April 1816	Nola	19. März 1772	—
35. Cranganor (portugiesisches Ost-Indien)	Cranganorensis	Joseph Joachim	19. Dec. 1825	Braga	14. Juli 1763	von dem Orden der mindern Obergewaltigen des h. Franciscus.
36. St. Domingo (St. Dominique in West-Indien)	S. Dominici	Peter Valera	14. April 1817	St. Domingo	1757	—
37. Dublin (Irland)	Dublinensis	Daniel Murray	1823	—	—	Erzbischof zu Hierapolis in partibus den 15. Juni 1809.
38. Durrazzo (Macedonien)	Dyrrachiensis	Paul Gasata	Jänner 1818	—	—	—
39. Evora (Portugal)	Elborensis	Anton Moriz Ribeiro, Weihbischof	—	Evora	—	Bischof von Buzia in partibus am 27. Sept. 1824.
40. St. Fe de Bogota (Span. Westindien)	S. Fidei in Indiis	Ferdinand Lacedo et Flores	—	—	—	Priester der nämlichen Diöcese, Doctor der h. Schrift und beid. Rechte, vorher Generalvicar und Capitular der genannten Diöcese, wurde als Bischof besätigt den 21. Mai 1827.
41. Fermo (Kirchenstaat)	Firmana	Se. Eminenz der Cardinal Casar Brancadoro	11. Juli 1808	Fermo	18. Aug. 1755	überseht vom Bischof von Orvieto.
42. Ferrara (Kirchenstaat)	Ferrariensis	Philipp Tisonardi	3. Juli 1826	Rom	15. Sept. 1763	überseht von der erzbischöflichen Kirche von Athen.
43. Florenz (Toscana)	Florentina	—	—	—	—	—
44. Freiburg (im Dreisgau)	Friburgensis	Bernard Wolf	21. Mai 1827	—	—	Priester von Stuttgart in der jetzigen Diöcese Rothenburg, der h. Schrift und beider Rechte Doctor.
45. Genua (Sardinien)	Januensis	Ludwig Lambruschini	22. Sept. 1819	Genua	2. Juni 1776	von der Congregation Clericorum Regularium S. Pauli, genannt Barnabiten.
46. Gnesen, S. Posen	Gnesnensis et Posnaniensis	—	—	—	—	mit Posen vereinigt Erzbischof.
47. Goa (port. Westindien)	Goana	Emanuel di S. Galdisno	—	Lissabon	18. April 1769	folgte als Coadjutor.
48. Gran (Ungarn)	Strigoniensis	Alexander Rudnay Dizev Uffalu	17. Dec. 1819	—	—	(von Rudna und Dives Uffalu, Fürst Erzbischof und Primas), überseht von der Kirche von Eisenburgen.
49. Granada (Spanien)	Granatensis	Basilius Joachim Alvarez de Palma	19. Dec. 1814	Xeres de la Frontera	29. Jän. 1753	überseht von Fernel den 19. Dec. 1814.
50. Guatemala (spanisches Westindien)	de Guatemala in Indiis	Raimund Calans Torres.	15. März 1815	—	—	überseht von Nos in partibus.
51. S. Jago de Cuba (spanisches Westindien)	S. Jacobi de Cuba	Marian Rodriguez de Omeda	21. März 1825	Quancarqui, Diöcese Arequipa	24. Sept. 1772	überseht von Porto Ricco.
52. Lanciano (bd. Sicilien)	Lancianensis	Franz Maria de Luca	6. April 1818	Ponticelli, Diöcese von Neapel	8. Aug. 1754	vom Orden der mindern Obergewaltigen des h. Franciscus.
53. Lemberg (Polen, vom lateinischen Ritus)	Leopoliensis	Andreas Ludwig, Graf Starob Antwicz	15. März 1815	—	—	—
54. Lemberg (Polen, vom armenischen Ritus)	Leopoliensis Armenorum	Gajet. Barterefiewicz	21. Febr. 1820	Lemberg	18. Febr. 1755	—
55. Lemberg, Halicz und Kaminez, vereinigte Erzbisthümer des griechisch-russischen Ritus im östreich-polnischen Galizien	Leopoliensis, Haliciensis et Camenecensis Rutheni Ritus	Michael Lewicki	8. März 1816	Poducz	1774	überseht von Przemisl (Przemislaw).

Namen der Erzbischümer	Latcinische Benennung	Namen der Erzbischöfe	Datum der Erwählung	Geburtsort	Geburtsdatum	Bemerkungen
56. Lima (Peru, Westindien)	Limana	Bartholomäus Maria de las Heras Novarro	31. März 1806	Carmona, Diöcese Sevilla	28. April 1743	überfetzt von Cusco in Indien.
57. Lucca	Lucana	Joseph Nobili	3. Juli 1826	Brufelles, Diöcese Malines	23. Oct. 1756	—
58. Lyon (Frankreich)	Lugdunensis	Se. Eminenz der Cardinal Joseph Fesch	4. Aug. 1802	Asaccio	3. Jan. 1763	dazu auch den Titel von Vienne.
59. Manfredonia (beide Sicilien)	Sypontina	Eustach Dentice	6. April 1818	Pollena, Diöcese von Neapel	10. Juli 1766	auch beständiger Administrator der bischöf. Kirche von Vico.
60. Manila (philippinische Inseln)	Manilla	Hilarion Diez	3. Juli 1826	Balladossid (Alcastilien)	—	vom Orden der beschubten Eremiten des h. Augustinus.
61. Matera (beide Sicilien, S. Acereja)	Materanensis	—	—	—	—	mit Acerenza vereinigt Erzbischof.
62. Mailand (lomb. venetian. Königr.)	Mediolanensis	Se. Eminenz der Cardinal Karl Gaetan, Graf von Caserud	16. März 1818	Klagenfurt	7. Aug. 1769	überfetzt von Verbe in partibus.
63. Mecheln (Niederlanden)	Mechliniensis	Frg. Ant. Fürst Meau	28. Juli 1817	—	—	vorher Bischof zu Lüttich.
64. Messina (Sicilien)	Messanensis	Franz de Paula Villadicant	17. Nov. 1823	Messina	22. Febr. 1780	überfetzt von Ortosia in partibus.
65. Mexico (spanisches Westindien.)	Mexicana	—	—	—	—	—
66. Mohilow (Rusld.)	Mohiloviensis	Stanislaus Sestrzenczew a Bohusz	1783	Zabudow	29. Sept. 1731	ist gestorben.
67. Montreat (Sicilien)	Montis Regalis	Domin. Benedict Balsamo	23. Sept. 1816	Messina	1. Jan. 1760	Cassinenfischer Mönch.
68. München und Freisingen (Baiern)	Monacensis et Frisingensis	Lothar Anselm Freiherr von Gebfattel	25. Mai 1818	Windburg	20. Febr. 1761	zu München befindet sich auch Franz Ignaz von Streben, Bischof von Breta, Weihbischof, Director der kön. Hofcapelle, der aber in diesem Verzeichnisse nicht als solcher mit angeführt wird.
69. Narivan (Armenien)	Naxivanensis	—	—	—	—	—
70. Naxos (Insel Naxos im Archipel)	Naxensis	Andreas Vegetti	8. März 1816	—	—	—
71. Neapel	Neapolitana	Se. Eminenz der Cardinal Ludwig Ruffo	9. Aug. 1802	S. Onofrio	25. Aug. 1750	—
72. Olmütz (Mähren)	Olomucensis	Se. Heoheit und Eminenz Rudolph Joh. Jos. Rainer, Erzbischof v. Osterreich	4. Juni 1819	Florenz	8. Jan. 1788	gestorben den 25. Juli 1831.
73. Oriskano (Sardinien)	Arborensis	—	—	—	—	—
74. Otranto (beide Sicilien)	Hydruntina	Andreas Mansi von der heiligst. Dreifaltigkeit	6. April 1818	Loiano, Diöcese Oria	1745	vom Orden der mindern Reformatoren des h. Petrus von Alcantara.
75. Palermo (Sicilien)	Panormitana	Se. Eminenz der Cardinal Peter Gravina	23. Sept. 1816	Monte Bago	16. Dec. 1749	überfetzt vom Erzbischofthum von Nicaa in partibus.
76. Paris	Parisiensis	Hyacinth Ludwig de Quelen	—	—	—	folgte als Coadjutor den 28. Mai 1804.
77. Pisa (Toscana)	Pisana	Rainer Allata	6. Oct. 1806	—	—	überfetzt von Volterra.
De la Plata, oder auch Charcas (spanisches Westindien) vide 27.	de Plata	Diego Ant. Novarrus Martin de Villodres	16. März 1818	—	—	überfetzt vom Bischofthum von S. Conception in Chili. Im Consistorium vom 21. Mai 1827 wurde Mathias Ferraz, wirklicher Generalvicarius der Metropolitankirche von Charcas, auch von La Plata, vorher Dechant genannter Kirche, als Bischof von Dorita in partibus infulatum bestätigt.
78. Polosko (Polocza)	Polocensis	Johann Damaser Jaksz terz edice Krassowski	—	—	—	Mit diesem Erzbischofthum vom griechisch-russischen Ritus in Weis-Russen sind vereinigt die Kirchen von Orsa, Mclaw und Witepsko.
79. Posen mit Gnesen (Preußen)	Posnaniensis	Timotheus Gorzencki	—	—	—	—
80. Prag (Böhmen)	Pragensis	Wenzeslaus Leopold Schlumczanski	15. März 1815	Kostiz, Diöcese Budweis	17. Nov. 1749	überfetzt von Leitmeritz, gestorben im Juni 1830.
81. Ragusa (Dalmatien)	Ragusina	—	—	—	—	—

Namen der Erzbiethümer	Latelnische Benennung	Namen der Erzbischofe	Datum der Erwählung	Geburtsort	Geburtsdatum	Bemerkungen
82. Ravenna (Kirchenstaat)	Ravennatensis	Clarissimus Falconieri Mellini	3. Juli 1826	Rom	17. Sept. 1794	—
83. Reggio (beid. Sicilien)	Reginensis	—	—	—	—	—
84. Rennes (Frankr.)	Rhedonensis	Claudius Ludwig de Lesquen	21. März 1825	—	—	übersetzt von Beauvais.
85. Rheims (Frankr.)	Rhemensis	Se. Eminenz der Cardinal Johann Baptist Maria Anna Anton de Latif.	12. Juli 1824	—	—	übersetzt von der bischöfl. Kirche von Chartres.
86. Rossano (beid. Sicilien)	Rossanensis	Salvatore de Lucca	9. April 1827	—	—	Canonicus zu Neapel.
87. Rouen (Frankr.)	Rothomagensis	Se. Eminenz der Cardinal Gustav Maximilian Jusfus, Fürst v. Cron	17. Nov. 1823	—	—	übersetzt von Straßburg.
88. Salerno (beide Sicilien)	Salernitana	Camill Aliva	19. Dec. 1825	Neapel	12. März 1770	Erzbischof und beständiger Administrator der Kirche von Acerna.
89. San Salvador (Basilien)	S. Salyatoris in Brasia	Komuald Ant. de Seiras	17. Mai 1827	—	—	Erzdechant an der Domkirche zu Velen de Para.
90. Salzburg	Salisburgensis	August. Gruber (Fürst- Erzbischof)	17. Nov. 1823	—	—	übersetzt von Laibach.
91. Sarragossa (Spanien)	Caesar-Augustana	Bernhard Franz Callero	7. Sept. 1824	—	—	übersetzt von Urgel.
92. Sassari (Sasseri, Sardinien)	Turritana	Karl Thomas Annosio	27. Sept. 1822	Carignano, Diöcese von Turin	15. Aug. 1774	—
93. Scopiar (Serrvion)	Scopiensis	Matthäus Grasnich	8. März 1816	—	—	—
94. Sens (Frankreich)	Senonensis	Se. Eminenz der Cardinal Anna Ludwig Heinrich de la Fare	1. Oct. 1817	Luçon	1752	—
95. S. Severina (beid. Sicilien)	S. Severinae	Ludwig de Gallo	12. Juli 1824	Layonero, Diöcese Policastro	1760	Minderer Capuziner.
96. Sevilla (Span.)	Hispalensis	Se. Eminenz der Cardinal Franz Xaver de Cienfuegos y Jovero Planes	20. Dec. 1824	Oviedo	14. März 1766	übersetzt von Cadix.
97. Siena (Toſcana)	Senensis	Joseph Mancini	12. Juli 1824	—	—	übersetzt von der bischöfl. Kirche von Massa Maritima.
98. Smyrna	Smyrnensis	Ludwig Cardelli	18. März 1818	Rom	28. Aug. 1777	vom Orden der Minderen des h. Franciscus von der strenghen Observanz.
99. Sophia (Bulgar.)	Sophiensis	—	—	—	—	—
100. Sorrento (beide Sicilien)	Surrentina	Gabriel Papa	20. Dec. 1824	—	—	übersetzt von Nicastro.
101. Spalatro (Dalmatien)	Spalatensis	—	—	—	—	—
102. Spoleto (Kirchenstaat)	Spoletana	Johann Maria, Graf Mastai Serretti	27. Mai 1827	—	—	Priester der Diöcese von Siginaglia, Canonicus der Collegialkirche von S. Maria in via lata, Präsident des apostol. Hospitiiums von h. Michael a Ripa.
103. Taranto (beide Sicilien)	Tarentina	Joseph Anton de Sulfure	25. Mai 1818	Aversa	6. Mai 1754	von der Congregation der Mission.
104. Tarragona (Spanien)	Tarraconensis	Ferdinand d'Eschaneve	13. März 1826	—	—	übersetzt von der erzbischofl. Kirche von Vencoria in partibus.
105. Toledo (Spanien)	Toletana	Se. Eminenz der Cardinal Peter de Inguanzo Ribero	27. Sept. 1824	Stanes im Fürstenth. Asturien	29. Dec. 1764	übersetzt von der bischöfl. Kirche von Zamora.
106. Toulouse (Frankreich)	Tolosana	Se. Eminenz der Cardinal Anna Anton Julius de Clermont Tonnerre	28. Aug. 1820	Paris	1747	hat dazu auch noch den Titel von Narbonne.
107. Tours (Frankr.)	Turonensis	Augustin Ludwig de Montblanc	—	—	—	übersetzt von Carthago, und folate als Coadjutor den 21. März 1825.
108. Trani (beid. Sicilien)	Trancensis	Cajetan de Franci	19. April 1821	Neapel	16. Febr. 1761	von der Congregation der Clericorum Regularium Minorum, — auch beständiger Administrator der Kirche von Disceglia.
109. Tuam (Irland)	Thaumensis	Oliver D. Kelly	4. Oct. 1813	—	—	—

Namen der Erzbisthümer	Lateinische Benennung	Namen der Erzbischöfe	Datum der Erwählung	Geburtsort	Geburtsdatum	Bemerkungen
110. Turin (Sardinien)	Taurinensis	Columban Chiavarotti	21. Dec. 1818	Turin	6. Jän. 1754	vom Orden der Camaldulenser Eremiten; — überseht von Ivrea.
111. Urbino (Kirchenstaat)	Urbinatecis	Johann Chrysostomus Dondini	21. Mai 1827	—	—	Abt der regulierten Lateranenser Chorherrn des heiligsten Erlösers und Magister der Theologie.
112. Valencia (Spanien)	Valentina	Simon Lopez	27. Sept. 1824	Nerpis, Diöcese Carthagena,	16. April 1744	von der Congregation des Oratoriums des h. Philipp Neri; überseht von Orihuela.
113. Venezuela od. Caracas (Columbien)	Venezuela	Raimund Ignaz Mendez	27. Mai 1827	—	—	Dechant dieser Kirche.
114. Vercelli (Piem.)	Vercellensis	Jos. Maria Grimaldi	1. Oct. 1817	Moncalieri, Diöcese Turin	3. Jän. 1764	überseht von Ivrea.
115. Warschau (Polen)	Varsoviensis	Franz Sawtowski	9. April 1827	—	—	Dechant von Wladislaw, als Weihbischof und Bischof von Dalma in partibus infidelium.
116. Wien (Österreich)	Viennensis in Austria	Leopold Maximilian (Fürst, Erzbischof) Graf zu Firmian	19. April 1822	—	—	überseht von Lavant.
117. Zara (Dalmat.)	Jugdrensis	Joseph Nowack	27. Sept. 1822	Semlin	5. Sept. 1767	—

\*) In den österreichischen Staaten zählt man, mit Einschluß der nicht unierten Griechen, 100 Bischöfe, 5 Fürst-Erzbischöfe, 10 Erzbischöfe, 5 Fürst-Bischöfe. Davon sind 17 Sr. kaiserl. Majestät von Oesterreich geheime Räte, nämlich Salzburg, Prag, Königgrätz, Lemberg ritus latini, Przemisl, Mailand, Venedig, Gran, Colocza, Agram, Esanad, Neutra, Karlsburg, Lemberg ritus graec. non uniti, Fogaras ritus graec. non uniti.



### III. Pantheon des Nationalruhmes der Länder und Völker des österreichischen Kaiserthumes.

#### Die österreichische Monarchie in einer tabellarischen Uebersicht

aller Länder, deren Flächeninhalt, Einwohner, Länder- und Kreisbehörden, Erzbisthümer, Bisthümer, Universitäten, Lycäen, theologischen und philosophischen Lehranstalten und Gymnasien in der kaiserlich-österreichischen Monarchie.

Namen der Länder	Flächenmaß	Einwohner	Länderstellen	Kreisämter	Erzbisthümer	Bisthümer	Universitäten	Lycäen	philosophische	theologische	Gymnasien
									Lehranstalten		
Erzherzogthum Oesterreich unter der Enns	707 <sup>97</sup> / <sub>100</sub> Quadrat = Meilen	1,850,264	Regierung in Wien	Viertel Unter-Wiener-Wald in Wien Viertel Ober-Wiener-Wald in St. Pöten Viertel Unter-Manshartsberg in Korneuburg Viertel Ober-Manshartsberg in Krems	Wien	St. Pöten	Wien		Krems		Drei in Wien Krems Horn Mell Wiener Neustadt Seitensteden
Ob der Enns			Regierung in Linz	Hausbruckviertel zu Wels Traunviertel zu Steyer Mühlviertel zu Linz Jumortel zu Nied	Salzburg	Linz		Linz Salzburg Kremsmünster		Linz Salzburg Kremsmünster	
Herzogthum Salzburg						Salzburg					
Herzogthum Steiermark	487 <sup>35</sup> / <sub>100</sub> Quadrat = Meilen	919,913	Suber- nium in Grätz	Grätz Marburg Gilli Bruck Judenburg		Seggau zu Grätz, Ordina- riat zu Leoben, Lavant zu St. Andrä, Gurk zu Klagen- furt.		Grätz, Klagen- furt		Udmont	Grätz Udmont Gilli Marburg Klagenfurt St. Paul
Kärnten					Klagenfurt						
Königreich Böhmen	956 <sup>20</sup> / <sub>100</sub> Quadrat = Meilen	3,275,806	Suber- nium in Prag	Veraun zu Prag Bischow zu Gitschin Budweis Jungbunzlau Chrudim Ejaslau Esbogen Kaurzim zu Prag Klattau Königgrätz	Prag	Budweis König- grätz Leit- meritz	Prag		Budweis Leit- meritz Pilsen Brüx	Budweis König- grätz Leit- meritz	Drei in Prag Veneschau Braunau Brüx Budweis Deutsche- brod Duppau Eger Gitschin Jungbunz- lau Kaaßen Klattau

Namen der Länder	Flächenmaß	Einwohner	Ländersstellen	Kreisämter	Erzbis <thümer< th=""> <th rowspan="2">Bis<thümer< th=""> <th rowspan="2">Universtitäten</th> <th rowspan="2">Lycäen</th> <th>philos.</th> <th>theolo.</th> <th rowspan="2">Gymnasien</th> </thümer<></th></thümer<>	Bis <thümer< th=""> <th rowspan="2">Universtitäten</th> <th rowspan="2">Lycäen</th> <th>philos.</th> <th>theolo.</th> <th rowspan="2">Gymnasien</th> </thümer<>	Universtitäten	Lycäen	philos.	theolo.	Gymnasien
									phische	gische	
									Lehranstalten		
Königreich Böhmen				Leitmeritz Pilsen Katonitz zu Schlan Saah Labor							Königgrätz Komorhau Leipa Leitmeritz Leitomischl Neubaus Pilsen Pilsen Reichenau Saah Schladenswerth Schlan
Markgrafschaft Mähren	504 <sup>40</sup> / <sub>100</sub> Quadrat-Meilen	1,749,486	Gubernium in Brünn	Olmütz Weiskirchen Brünn Znaim Iglau Hradisch	Olmütz	Brünn		Olmütz	Brünn Nikolsburg	Brünn	Brünn Freiberg Iglau Kremstir Nikolsburg Olmütz Straßnitz Zwei in Teschen Troppau Weißwasser Znaim
Herzogthum Schlesien				Troppau Teschen							
Königreich Galizien und Lodomerien	1526 <sup>7</sup> / <sub>100</sub> Quadrat-Meilen	3,760,319	Gubernium in Lemberg	Myslenice Bochnia Sandez Jaslow Tarnow Rzeszow Sanok Sambor Przemisl Bolkow Lemberg Bieczow Brzezan Kosime Stanislawow Tarnopol Czortkow Stry	Lemberg Ein Erzbischof der griechisch-katholischen Kirche, und ein Erzbischof des armenischen Ritus	Przemisl Ein Bischof der griechisch-katholischen Kirche in Przemisl, und ein Bischof der orientalischen griechischen nicht unierten Kirche in Czernowih	Lemberg	Czernowih Przemisl	Przemisl	Zwei in Lemberg Bochnia Brzezan Buczacz Czernowih Przemisl Rzeszow Sambor Stanislawow Tarnow Tarnopol	
Dukowina				Czernowih							
Lombardisch-Benetianisches Königreich	867 <sup>50</sup> / <sub>100</sub> Quadrat-Meilen	4,142,082	Gubernium in Mailand	Delegationen Mailand Mantua Brescia Cremona Bergamo Como Varezzina Pavia Lodi und Crema	Mailand	Bergamo Brescia Como Cremona Cremona Lodi Mantua Pavia	Pavia	Mailand Bergamo Brescia Mantua Cremona Cremona Como		Zwei in Mailand Como Lovere Varezzina	

Namen der Länder	Flächenmaß	Einwohner	Länderstellen	Delegationen	Erzbis- thümer	Bis- thümer	Uni- versität	Lycäen	philo- so- phische	theo- logische	Gym- nasien
									Lehranstalten		
Lombardisch- Venetianisches Königreich			Gubernium in Venedig	Venedig Verona Udine Padua Treviso Vicenza Belluno Rovigo	Patriar- chat in Venedig	Adria Feltre u. Belluno Ceneda Chiog- gia Concor- dia Padua Treviso Udine Verona Vicenza	Padua	Venedig Verona Vicenza Udine			Zwei in Venedig Padua Verona Legnago Chioggia Treviso Vicenza
Königreich Dalmatien	27 $\frac{94}{100}$ Quadrat- Meilen	305,671	Gubernium in Zara	Kreisämter  Zara Spalatro Ragusa Cattaro	Zara Spata- tro Ragusa  Ein Erz- bischof der orientä- lisch- griechi- schen nicht unirten Kirche zu Sebes- nico	Arbe Branja, Lefina u. Lissa Cattaro Cuzjola Mas- riarska Kona Scordo- na Sebeni- co Trau		Zara	Zara	Zara Spalatro Ragusa	
Königreich Uyrien	529 $\frac{64}{100}$ Quadrat- Meilen	1,018,071	Gubernium in Laibach	Laibach Adelsberg Neustadt Villach		Laibach Capo d'Istria Citar- nuova Görz Mod- rusa Differo Varenzo Pola Triefst Veglia	Laibach	Görz	Görz	Laibach Neustadt Görz Capo d'Istria Karlsstadt Stume	
Gefürstete Grafschaft Tirol und Vorarlberg	620 $\frac{64}{100}$ Quadrat- Meilen	717,542	Gubernium in Inns- bruck	Vorarlberg zu Dres- genz  Oberinntal zu Imst  Unterinn- und Wipp- thal zu Schwaz.  Pusterthal zu Bruneck  An der Etsch zu Bohen  Trient  An den italienischen Confinen zu Rovere- redo		Brixen Trient Vorarl- berger Gene- ral-Bis- carlat	Inns- bruck	Trient	Trient	Innsbruck Bohen Brixen Feldkirch Hall Meran Roveredo Trient	

Namen der Länder	Flächenmaß	Einwohner	Länderstellen	Kreisämter	Erzbis <th>ümer</th>	ümer	Bis <th>thümer</th>	thümer	Universtäten	Eyaen	philoso-	theo-	Gymnasien
						phische		gische					
									Lehranstalten				
Königreich Ungarn	497,8 <sup>11</sup> / <sub>100</sub> Quadrat = Meilen.	9,140,598	Dis-	Gespanschaften	Gran Colocza Erlau	Bacs, ist mit dem Erzbis <th>thume Colocza vereinigt.</th>	thume Colocza vereinigt.	Pesth	Erlau Rásmarck evange- lisch- luther- risch.	Steins- aman- ger. Szege- din.		I. Agramer Liter. District: Agram Egseg Pofeg Warasdin	
			zu Tyr- nau dießseits der Donau				Arvaer Bacs und Bodrogher Barfcher Graner Honter Liptauer Neograder Neutraer Pesther, Pilsfer und Solther Prestburger Sohler Thuroczer Trencziner					König- liche Akade- mien mit den philoso- phischen und juridi- schen Stu- dien: Caschau Grosz- wardein Prest- burg Raab.	II. Caschauer Liter. District: Caschau Eperies Erlau Gyöngyös Jaszbe- reny Zwei in Leutschau Miskolc Podol Kofenau Uibesh Ungbwar Jeben.
			zu Güns jenseits der Donau				Varanyer Gomorner Eisenburger Odenburger Raaber Simegher Stuhlweissenburger Szatader Tolnaer Wesprimmer Wieselburger					Grie- chisch-ka- tholische Bischöfe zu Eperies Mun- fats Grosz- wardein	III. Groszwar- deiner Liter. District: Arad Debreczin Grosz-Ka- roly Groszwar- dein Nagyn-Ba- nya Szathmar- Kemeth Szegeidin Szath Temeswar.
zu Epe- ries dießseits der Theiß	Abaujvarer Beregher Borsoder Gömerer und Klein- honter Hewesser und Szol- nosker Sarosser Torneer Ungher und Ungbwa- rer Zempliner Zipsfer	Bischöfe der orienta- tisch- grie- chischen nicht umirten Kirche zu Arad Bacs Ofen Temes- war Verscheg.	IV. Prestbur- ger Liter. District: Buzyno-Ba- nya Coloz St. Grot- gen Gran Karpfen Ketske- meth Kremniz Leva Neusol Neutra Ofen Pesth Zwei in Prestburg Prividia Kofenberg Schemniz Sillein Szatolcz Trenczin Waigen.										

Namen der Länder	Flächenmaß	Einwohner	Länderstellen	Kreisämter	Erzbis- thümer	Bis- thümer	Uni- ver- sitäten	Lycäen	philoso-	theolo-	Gym- nasien
									phische	gische	
									Lehranstalten		
Königreich Ungarn.			Di- strict- Tafel	Gespanschaften							V. Raaber Litr. District: Baja Canisa Sünkfir- chen Güns Koposvar Keszthely Comorn MariaTere- sesopol Neusatz Zwei in Odenburg Papa Raab Steinam- anger Stuhlwei- senburg Totis Ungarisch- Altenburg Wesprim.
Königreich Kroatien, Slavonien, Militärgrenze.			Banals- tafel zu Agram.	Agramer Kreuzer Poseganer Syrmier Warasdiner Veröczer.	Orienta- lische grie- chische nicht unirte Kirche. Erz- bischof zu Karlo- witz.	Agram Bosnien, Diako- var und Syrs- mien. — Grie- chische katholi- sche Bischof zu Kreuz. — Orienta- lische grie- chische nicht unirte Kirche Bischof zu Pak- rash.		Afades- mie wie oben zu Agram.			Vincovje Karlowitz — Agram und Warasdin (siehe Un- garn).
Großfürstenthum Siebenbürgen.	850 <sup>000</sup> / <sub>1000</sub> Quadrat = Meilen	1,520,000	Gubernium zu Klausen- burg	Obere Weissenburger Untere Weissenburger Kotelburger Horenburger oder Thordaer Klausenburger Dakofaer Innere Szolnofer Krassner Hunyader Barander. — Districte — Kövarer Fogarascher		Karls- burg — — — Grie- chische katholi- sches Bischof Fogaras zu Klausendorf.		Klausen- burg			Klausen- burg Karlsburg Neumarkt Udvarhely Zwei in Hermanns- stadt Balathro Blasen- dorf Broos Dees Kezdi: Vas- sarhely Bilab Kronstadt Mediasch

Namen der Länder	Flächenmaß	Einwohner	Länderstellen	Kreisämter	Erzbis: thümer	Bis: thümer	Uni: verfi: tät	Lycäen	philo: s: phische	theo: gische	Gymna: sien
									Lehranstalten		
Großfürstenthum Siebenbürgen.				Szeckler Stühle		Bischof d. orientalisches griechisch nicht unirten Kirche zu Hermannstadt.					Schäßburg Bistritz Ebereburg Keresztur.
				Udsarhelyer und die Szilal: Stühle Keresztur und Barodos Haromsfelder, oder die vereinigten Szeperfer, Keszder, Draganer, und Mikosvarer Stühle Die vereinigten Esifer, Gyorgger und Kaszoner Stühle Maroscher Aranyöscher							
				Sächsishe Stühle und Districte							
				Hermannstädter Schäßburger Kronstädter Mediascher Bistritzer Mühlenbacher Groß: Schenker Reismärker Kepsler Lößtkircher Droosler.							

## Summarische Recapitulation vorstehender Rubriken.

Österreich unter der Enns	707 <sup>97</sup> / <sub>100</sub>	1,850,264	1	4	1	1	1	—	1	—	8
Österreich ob der Enns . . .			1	5	1	1	—	3	—	—	3
Steiermark und Kärnten . . .	487 <sup>38</sup> / <sub>100</sub>	919,913	1	6	—	4	—	2	—	1	6
Böhmen . . .	956 <sup>80</sup> / <sub>100</sub>	3,275,866	1	16	1	3	1	—	4	3	26
Mähren u. Schlesien . . . . .	504 <sup>49</sup> / <sub>100</sub>	1,749,486	1	8	1	1	—	1	2	1	13
Galizien . . . .	1,526 <sup>12</sup> / <sub>100</sub>	3,760,319	1	19	3	3	1	—	2	1	13
Lombardisches venetianisches Königreich . .	867 <sup>59</sup> / <sub>100</sub>	4,142,082	2	17	2	18	2	10	—	—	13
Dalmatien . . .	274 <sup>04</sup> / <sub>100</sub>	305,671	1	4	4	9	—	—	1	1	3
Illyrien . . . .	529 <sup>07</sup> / <sub>100</sub>	1,018,071	2	6	—	10	—	1	1	1	6
Tirol und Vorarlberg . . .	520 <sup>44</sup> / <sub>100</sub>	717,542	1	7	—	3	—	1	1	1	8
Ungarn, Kronen und Slavonien . . . .	4,978 <sup>41</sup> / <sub>100</sub>	9,140,598	5	52	4	28	1	7	2	—	68
Siebenbürgen . .	850 <sup>06</sup> / <sub>100</sub>	1,520,000	1	29	—	3	—	1	—	—	18
Zusammen . . .	12,204 <sup>37</sup> / <sub>100</sub>	28,399,812	18	173	17	84	6	26	14	9	185

## A) Beschreibung der k. k. Hauptstadt und des Freihafens Triest.

Triest (Trieste), Hauptstadt des Gouvernements Triest, liegt an dem nach ihr benannten Busen des adriatischen Meeres, in einem von angenehmen Hügeln gebildeten Halbkreis, Gasthöfe: Osteria grande, auf dem großen Plage, alla città di Londra, im großen Theatergebäude, der schwarze Adler, die Krone. Sie ist offen, aber gut und zum Theil regelmäßig gebaut, wird in die Altstadt, Neustadt oder Theresienstadt, Josephstadt und Franzensvorstadt eingetheilt, und zählt 51 Plätze, 181 Gassen 36 Sachgassen (Androne), 1,546 Häuser und 36,000 Einwohner. Altstadt nennt man den an den Berg des Castells angebauten, von der alten Ringmauer eingeschlossenen Theil der Stadt, welchen man auf einer Treppe gegenüber liegenden Anhöhe durch sein schwarzes Gemäuer sehr deutlich von der Neustadt unterscheiden, am besten aber von dem runden Walle des Castells überblicken kann. Sie zählt, sammt den Durchgängen und Plätzchen, 41 enge, krumme und schmutzige Gassen, von welchen, außer der Renna, der Crosada und der Riborgo, keine einem Wagen zugänglich ist. Der Gestank in den Gassen, welche größtentheils aus unansehnlichen Gebäuden bestehen, ist unausstehlich, weil fast überall die Abtritte fehlen. Bei Regenwetter ist hier der Weg an den Häusern durch die derbe Trause, und in der Mitte der Straße durch die herabstürzenden Wasserströme unwandelbar, indem an den hiesigen alten Gebäuden noch die vom Dache hinanragenden Regenableitungen angebracht sind. Die bemerkenswerthesten Plätze sind hier: 1) der so genannte große Platz, am Fuße der Altstadt, gegen das Meer gelegen, mit marmornen Statuen der Kaiser Karl VI. und Franz I., dann einem schönen Springbrunnen geziert, wo Viktualien verkauft werden; 2) der kleine Altstädterplatz; 3) der Theaterplatz. Von öffentlichen Gebäuden sind zu erwähnen: die Peterskirche, das Rathhaus, das Kreis- und Polizeiamt, die weitläufige Locanda grande, das alte Theater mit einfach edeln Balconen und reichem Gesimse, auf dem großen Plage; hinter diesem das Kerkerhaus. Der an den großen Platz und die Neustadt grenzende Theil der Altstadt enthält die Kirche der evangelischen Gemeinde u. S. fast im Mittelpunkte der Stadt, mit einem marmornen Altar, woran noch das Marienbild des Rosenkranzes, in Basrelief, unverfehrt erhalten ist, und einem Grabmale des ehemaligen dänischen Consuls Heinrich Dumreicher, aus carrarischem Marmor; dann die Judenstadt mit ihrer neuen in passendem Style gebauten Synagoge. Auf einer mäßigen Anhöhe steht die Jesuitenkirche, fast mitten in der Altstadt, mit einer erhabenen Fagade und Säulen in korinthischer Ordnung, worin die Predigten in italienischer Sprache gehalten werden; und unsern derselben jene der reformirten Gemeinde. Dann geht der ermüdende Weg den Berg hinan zur Schule, zum Ho-

spital, zur Domkirche und zum Castell. Die Domkirche zum heil. Justus, wo die Gebeine dieses Heiligen ruhen, ist ein altes, ärmliches, regelloses Gebäude, dessen Äußeres allein durch die eingemauerten römischen Uterthümer merkwürdig wird; das Innere ist, mit Ausnahme des marmornen Hauptaltars, dürftig verziert. In dieser Kirche läßt Doctor Rosetti dem berühmten Alterthumsforscher Winkelmann ein schönes Denkmal errichten. Das Castell, von dicken Mauern und tiefen Gräben umgeben, ward durch die Hartnäckigkeit des französischen Commandanten, im Jahre 1813, fast zur Ruine. Gegenwärtig befindet sich hier nichts als eine Batterie zur Salutirung der in den Hafen einlaufenden Schiffe, und einige Wachstuben. Aber die herrliche Aussicht auf das Amphitheater von Bergen und Hügeln, welches die Seestadt umgibt, auf das Meer und die Bucht von Muggia, wird diese Ruine zu allen Zeiten des Besuches der Reisenden würdig machen. Auf dem Theaterplatze, welcher sich nordwestlich vom großen Plage in geringer Entfernung befindet, stehen das Gubernialhaus und das, nach dem Plane des italienischen Baumeisters Selva gebaute, große neue Theater, dessen Fronte von dem deutschen Künstler Persch mit Säulen in ionischer Ordnung geziert wurde; es steht von allen Seiten frei, und hat die hintere Fronte gegen den Hafen gekehrt. Die innere Eintheilung ist sehr gut eronnen, denn es vereinigt mit dem Theater einen großen Gasthof, zur Stadt London genannt, den Redoutensaal, das Kaffeehaus und mehrere Gewölbe. Das Theater hat in 5 Stockwerken 454 Logen.

Die Neustadt oder Theresienstadt, welche auf einer schönen Fläche steht, auf der sonst nur Salz getrocknet wurde, wird durch eine breite Straße (Contrada del Corso) südlich und östlich von der Altstadt getrennt, und nördlich durch den gemauerten Rinnsal eines Baches (Torrente) eingeschlossen. Die Straßen, welche mit 15 bis 20 Fuß im Umfange haltenden Steinen gepflastert sind, haben eine gleiche, ansehnliche Breite, und kreuzen sich in geraden Richtungen, in welchen die Gruppen der Gebäude wie Schachfelder durchschnitten dastehen. Wohlstand, Geschmack und Prachtliebe ist hier abwechselnd an allen Gebäuden sichtbar, und hier ist auch der Sitz der wohlhabendsten Handlungshäuser. Die vorzüglichsten Plätze sind:

- 1) Der Börseplatz (piazza della Borsa), in der Mitte der Stadt und nur einige Schritte vom Hafen gelegen;
- 2) der rothe Brückenplatz mit einem schönen Springbrunnen, nahe am großen Canal, worüber hier eine, in der Mitte theilbare Brücke führt;
- 3) der St. Antonioplatz, in dessen Mitte die gleichnamige Kirche steht;
- 4) der St. Johannisplatz, wo die Passage zur Franzensstadt und nach dem Hundsborg oder Bostet geht;
- 5) der Holzplatz, an einem Ende des Corso, von beträchtlicher Ausdehnung, mit einem schönen, neuen Brunnen geziert;
- 6) der Fuhrmannsplatz (piazza dei Carradori), und
- 7) der Mauthplatz (piazza della Dogana) von ansehnlicher,

regelmäßiger Größe, wo die Kaufmannsgüter auf- und abgeladen werden. Das vorzüglichste Gebäude Triests ist die Börse, auf dem Börseplatz, ein Meisterstück des italienischen Architekten Mollari. Vier ungeheure dorische Säulen treten aus der Fassade hervor, und ein schönes, großes Portal führt in die untere, große Halle, wo die Handelsgeschäfte abgeschlossen werden, und wobei sich auch ein großes Kaffeehaus befindet. Der Saal, von Scola prächtig ausgemalt, nimmt den ganzen Vordertheil des Gebäudes im ersten Stock ein, von dessen 5 Stockwerken das zweite dem Cassino eingeräumt ist. Die übrigen enthalten die Arbeitszimmer für die Börsebeamten, die Comptoirs der Versicherungsgesellschaften etc.

Die mit Kupfer gedeckte Terrasse gewährt eine reizende Aussicht über den Hafen in das Meer. Von den Statuen der Vorderseite sind der Vulkan und die Asia von Vanto, die Amerika von Bosa, die Europa, Afrika und der Merkur von Fontana. Die übrigen merkwürdigen, öffentlichen Gebäude der Neustadt sind: das große Zollhaus, die Post, der Schiffbauwerft, die schönen Kirchen der orientalischen und illyrischen Griechengemeinden und die Pfarrkirche zum heiligen Anton am Ende des großen Canals. Von Privatgebäuden verdienen das Haus des Demetrius Carciotti in der Canalgasse, mit Statuen von Bosa, jenes des Ludwig Chiozza, mit den gewölbten, dreifachen Laubgängen, so wie das Gebäude des schweizerischen Consuls Briot mit dem mächtigen Portale, nächst der Antonkirche, eine ehrenvolle Erwähnung.

Südwestlich schließt sich die Josephstadt an die Altstadt an. Ihre breiten, nach dem Gestade von St. Andreas führenden Straßen sind mit geschmackvollen Gebäuden besetzt. Sie enthält das Kloster der armenischen Mönche vom Orden des heiligen Abtes Anton (sonst Nechitaristen genannt) mit ihrer armenischen Druckerei; die Kirche des ehemaligen Minoritenklosters und das alte Sanitätsgebäude. Der größte Theil des Grundes dieser Gegend wurde mit unermesslichen Kosten und hydraulischem Kunstfleiß dem Meere entziffen, und später als die Neustadt bebaut. Die Nähe des Ufers, der Landungs- und Auslandungsplätze, des Hafenamtes und der Sanität machen diesen Theil der Stadt äußerst lebhaft und für die Handlung bequem. Die Brücke nächst dem Gebäude des Seifenstellers Chiozza, an welchem sich die aus den beiden Thälern vor der Stadt strömenden Bäche vereinigen, führt aus der Neustadt in die Franzensvorstadt, welche sich aus ehemaligen Gärten und Feldern in symmetrischer Eintheilung nach und nach erhebt. Die Fahrstraße und der Fußweg nach dem beliebten Bosket unterhalten hier eine frohe Lebhaftigkeit. Außer der benachbarten großen Militärkaserne, dem Spital und dem Verpflegsamte hat die Franzensvorstadt keine öffentlichen Gebäude, wohl aber hübsche Werke der neuen Baukunst. —

Der Hafen von Triest bietet dem Schiffer eine freie,

offene, weder durch Inseln, noch Felsen und Sandbänken erschwerte Einfahrt dar, und hat eine für die größten Kriegsschiffe hinreichende Tiefe, doch ist derselbe noch unvollendet, indem die einzelnen, abgeforderten Dämme, die ins Meer hinausgebaut sind, den Hafen keineswegs schließen. Der linke Arm des Hafens, der Molo di Santa Teresa, ist vollkommen ausgebaut, und gilt für ein Meisterstück militärischer Baukunst. Es ist ein sich ins Meer hineintrümmender Seindamm mit einem Walle und einem kleinen Fort zur Abwehrung feindlicher Schiffe. Er sichert die Fahrzeuge gegen die südwestlichen Stürme, bietet aber selbst den von Westen hersteuernden Schiffen eine gefährliche Spitze dar. Ihm gegenüber liegt das neue Lazarett oder die Quarantaineanstalt mit einem eigenen Hafen für jene Schiffe, welche aus Gegenden, die wegen der Pest verdächtig sind, kommen und die Contumaz halten müssen. Von diesem Punkte aus sollte sich der zweite Arm des Hafens ausrecken, zum Schutz gegen die furchtbare Bora; inzwischen schützt die Höhe der nahen Gebirge das dem Hafen zunächst gelegene Meer vor der größten Wuth des Sturmes. Für die kleineren Fahrzeuge hat Triest einen besondern, von der städtischen Batterie eingeschlossenen, kleinen Hafen (Mondraccio) nächst welchem ein langer, breiter Damm, Karl Molo, in das Meer ragt. Hier werden die Schiffe kalfatert etc. Vom Hafen weg läuft ein schöner gemauerter Canal, in den Jahren 1752 und 1753 von Marien Theresien gebaut, einige hundert Schritte weit in die Neustadt hinein, über den eine schmale, roth angestrichene Brücke (ponte rosso) geht. Hier liegen die größten beladenen Kauffahrteischiffe sicher vor Anker. Zu beiden Seiten sind große Waarenmagazine angebracht.

Von Alterthümern sind zu erwähnen: die Überreste eines römischen Amphitheaters, welche in der Renngasse der Altstadt unter der Erde vorgefunden wurden; dann die noch reichlich mit Wasser versehene römische Wasserleitung, so von dem Landhause des Pontini, zwischen Anhöhen gegen die Josephstadt hinabläuft, und in dem großen, unter dem Hause des Herrn von Felondo angebrachten, Brunnen endiget. Nicht ferne von der Jesuitenkirche auf dem Plätzchen (Piazzetta di Riccardo), wo der Sage nach das Gefängniß des bei Aquileja gefangenen Richard Löwenherz gewesen sein soll, steht noch sehr wohl erhalten der Triumphbogen, welcher Karl dem Großen, bei seiner Zurückkunft aus Atrien errichtet worden ist.

Triest ist der Sitz des Guberniums, Kreisamts, Stadt- und Landrechts, Merkantil- und Wechselgerichts, auch See-Consulats, einer Polizeidirektion, eines Bisher-Revisionssamtes, eines See-Sanitätsmagistrates und einer Marine-Verforgungs-Commission, so wie eines Bischofs, eines Domcapitels und Consistoriums, einer Hauptschule, einer nautischen Schule, einer Bibliothek. Ein literarisches Institut von hohem Interesse ist



Das Cabinet der Minerva in Triest, durch den Zusammentritt mehrerer Literatoren und gebildeter Geschäfts- und Kaufleute entstanden. Es besizet eine Bibliothek, viele Journale, eine Gemäldesammlung mit Abgüssen von Antiken ein kleines mineralogisches und botanisches Handcabinet und physikalische Instrumente. An sonstigen wohlthätigen Anstalten sind hier: ein großes Armen-, Waisen- und Findelhaus (auf dem Castellberge,) an dessen Außenseite ein bewegliches rundes Behältniß angebracht ist, durch welches die neugeborenen Kinder unmittelbar der öffentlichen Versorgung übergeben werden. Triest hat vielerlei Manufacturen und Fabriken, worunter nach Kollmann eine Bleiweißfabrik, eine Kerzengießerei, drei Confiturenfabriken, drei Ledermanufacturen, 4 Seifensiedereien, 13 Rosoglobkennereien, eine Rothgarbfärberei, eine Spielkartenfabrik, eine Lederrichtung, zwei Brantwein- und eine Abumbrennerei, eine Zuckersiederei, eine Streingutgeschirrfabrik, 2 große Seilereien, eine Wachabseiche und 2 Pastenfabriken; übrigens zahlreiche Gewerbe, Fischerei, Schiffbau und Schiffahrt, lebhafter Seehandel. Triest ist der erste und wichtigste Handelsplatz der ganzen Monarchie, wo auch fast alle europäische Handelsnationen Consulate unterhalten; er genießt die Rechte eines Freihafens. Besonders wichtig ist der hiesige Verkehr mit Italien und der Levante, und mit Nord-Amerika. Oesterreich, Mähren, Böhmen, Ungarn, Schlesiens, die deutschen Reichslande und die Schweiz senden ihre Erzeugnisse und Fabrikate, Leinwand, Glas, Tabak, Tuch, Bergwerksprodukte hierher, wo sie zu Wasser nach Italien, Spanien, Portugal, nach der Levante und in die entferntesten Gegenden von Asien und Afrika verführt werden. Unter den Zufuhren ist die aus Smyrna sehr bedeutend. Ihre vorzüglichern Artikel sind: rohe und gesponnene Baumwolle, Kamehlhaar, getrocknete Frucht, Wachs, Knopfern, Rauchwerk, Ochsenhäute. Die übrigen Länder liefern die durch Klima und Industrie hervorgebrachten Erzeugnisse, Seide, Wolle, gebrannte Wasser, Honig, Kaffee, Flach, Hanf, Thee, Zucker, Zimmet, Chinaerde, Öl, Reis, getrocknete und gesalzene Fische, Pelzwerk und alle vorzüglichen Arten Specereien. Es sind hier 17 Banken und Versicherungsanstalten, 78 Großhandlungen, 15 Mittel- und 15 Detailhandlungen, überhaupt gegen 1000 Kaufleute aller Art und 700 Mäkler. Die jährlichen Geschäfte betragen über 20 Millionen Gulden.

Der Zusammenfluß von Fremden aller Nationen, die Bekanntschaft mit ihren Sitten und Religionsgebräuchen und das vereinigende Band der Handlungsgeschäfte geben dem Charakter des Volkes in der Stadt eine seltene Gewandtheit; übrigens hat sich dessen Anhänglichkeit an das Kaiserthum stets bewehrt. Es läßt sich von dem Charakter der Triester kein allgemeines Bild aufstellen, da nur bei öffentlichen Angelegenheiten oder Handlungsgeschäften Kaufleute und Patricier in

nähere Berührung kommen im gesellschaftlichen und häuslichen Leben aber sich alles wieder zurückzieht. Die vorzüglichsten Kaffeehäuser sind: das Cassino in der Börse (welches aber nur den associirten Kaufleuten, Honoratioren und eingeführten Fremden offen steht), das österrreichische Kaffeehaus, der Polarstern, das zum Piericco, das Griot'sche, das griechische Kaffeehaus. Während des Carnevals werden sowohl in dem Redoutensaal, als in dem daranstoßenden Theater, maskirte Bälle gegeben, aber den letzten Donnerstag und die 3 Faschingsstage werden nicht nur die Nächte durchschwärmt, sondern selbst bei Tage lange Maskenzüge zu Fuß zu Pferde und in Wagen, vom großen Plaze angefangen durch die Contrada del Corso, über den Holzplatz zurück, veranstaltet.

Von den vielen schönen Landgütern um Triest sind die Landhäuser des Pontini in der Nähe des Castells, der gräflichen Familie Cassis außer der Josephstadt, des Trapp, an der Straße nach dem neuen Lazareth, der Garten des spanischen Consuls Ritter von Velis, im Johannesthale, und die mit vielen schönen Gemälden und Kupferstichen geschmückte Villa Porcia die vorzüglichsten. Der Spaziergang von St. Andrä zieht sich am Meere hin, und führt hinter dem alten Lazarete auf das erhöhte Gestade, wo man die ganze Bucht von Muggia und das auf einer freundlichen Anhöhe gelegene Dörfchen Servolo übersieht. — Der eigentliche Prater von Triest ist das Wäldchen (il boschetto) im Thale von St. Johann. Die Fahrstraße führt an den gewölbten Hallen des Hauses Chiotta vorüber, und der Fußweg zieht sich über den langen Damm der Wasserleitung, und nach einer kleinen Anhöhe längs dem Berge, dem Eichenwäldchen zu, an dessen Eingange ein niedliches Wirthshaus steht.

## B) Gallerie berühmter und merkwürdiger Oesterreicher.

### a) Monarchen.

#### Der heilige Leopold, Markgraf in Oesterreich.

Leopold, Sohn Leopold's des Schönen, wurde zu Mülk in Oesterreich den 29. Sept. 1073 geboren, und zeigte von Kindheit an einen sanften Geist, einen zu allen Wissenschaften fähigen und allen Geschäften gewachsenen Verstand.

An der frühen Erweckung seiner frommen Gefühle der Liebe Gottes und Jesu Christi hatte wohl seine gottselige Mutter Itha, eine Tochter des Kaisers Heinrich III., außer der göttlichen Gnade den meisten Antheil. Durch ihr frommes Beispiel und ihre liebevollen Ermahnungen, durch weise Lehrer und die Segnungen des öffentlichen Gottesdienstes, zu dessen andächtigen Be-

such er fleißig angehalten wurde, entwickelte sich in dem aufblühenden Jünglinge ein himmlischer Sinn, der sich die natürlichen Neigungen der Jugend zu dem Vergnügen der Jagd, des Spiels und anderer Lustbarkeiten unterordnete. Er liebte die Stille und Einsamkeit mitten unter den Zerstreungen des Hoflebens, suchte durch Abbruch in Speise und Trank Herr seiner Leidenschaften zu werden, verwandte seine Einkünfte zum Trost der Armen, suchte den Umgang gottseliger Männer, und hatte übrigens seine Freude an der Lesung geistlicher Bücher, besonders der heil. Schrift des neuen Testaments, wodurch sein keuscher und den Übungen der Andacht ergebener Sinn stets mehr genährt und befestiget wurde. Er gehörte zu den Lesern der heil. Schrift, die sie zur Erbauung mit jenem kindlichen gelehrigen Sinne lesen, der bei dunklen ihm noch unverständlichen Stellen nicht selbst grübelt, sondern im öffentlichen Unterrichte oder in besondern Anfragen bei seinem Seelsorger den rechten Verstand derselben sucht. Solchen demüthigen Lesern hat die heil. Kirche die Lesung der heil. Schrift immer gestattet.

Nach dem Tode seines Vaters übernahm Leopold im Jahre 1096 die Regierung über die östliche Mark von Baiern, in der er durch vierzig Jahre den Spruch des Weisen bewahrte: „Wer sich selbst beherrschen gelernt hat, regiert gut.“

Wohlbedächtlich im Reden, vermied er jedes ungebührliche Wort. In keiner Sache übernahm er sich aus Eitelkeit, verstattete dem Geize keinen Platz in seinem Herzen, das an Gott mit Zuversicht hing, und keinen dem Zorne, eingedenk der Sanftmuth Jesu und der Worte des Apostels: im Zorne thut der Mensch nicht, was vor Gott recht ist. Nie ließ er im Reden und Handeln sich außer Fassung bringen, immer blieb er Herr seiner selbst in Ruhe und Bescheidenheit, indem er durch einen beständigen vertraulichen Umgang mit Gott aus dessen Herzen immer Licht, Liebe und Leben schöpfte. Gott in den Nächsten liebend, half er den Fremden, Witwen, Waisen und andern armseligen Menschen; wer immer seiner Gnade und seines Beistandes bedürftig war und ihn darum ansuchte, ward mild und freundlich behandelt. Den öffentlichen Gottesdienst besuchte er immer fleißig, als erstes Bedürfnis des Herzens, empfing öfters die heil. Sacramente, und ehrte die Priester als Stellvertreter Christi. So ward alles Volk hingerissen zur Bewunderung seiner Güte und seines erbaulichen Wandels.

Seine Gemahlin Agnes, Kaiser Heinrich's Tochter, war von gleicher Gesinnung und Tugend, und nahm an allen seinen Werken der Liebe herzlichen Antheil. Sie las mit ihm auch bis mitten in die Nacht in geistlichen Büchern, brach sich gerne den Schlaf, um mit ihm der Betrachtung göttlicher Wahrheiten obzuliegen, und trug alles bei, daß an ihrem Hofe Gott nicht beleidigt würde, den Leopold auf den Rahlenberg, nicht weit von

Wien, verlegt hatte. Gott segnete ihren Ehestand mit achtzehn Kindern, die sie in der Furcht Gottes erzogen.

Sie baueten mit einander Gotteshäuser und listeten Klöster. Das Chorherrenstift des heil. Augustinus zu Klosterneuburg, und das herrliche Eisterzienser-Kloster zum heil. Kreuz mit ihren Kirchen sind ein Werk ihrer Liebe. Das Benediktiner-Kloster zu Moll beschenkten sie reichlich, und machten den Anfang zum Bau der Kirche zu Maria Zell in Steiermark. Von seiner großen Demuth zeigt wohl am meisten seine dreimalige Ausschlagung der kaiserlichen Würde auf dem Wahltag zu Mainz 1125, wobei er sich auf die Knie warf und seine Bitte mit Thränen unterstüzte. Er fürchtete, durch die vielen Sorgen eines so wichtigen Amtes am Himmelreiche Schaden zu leiden, in das ihn der Herr ausnahm den 15. November 1136. Im Jahre 1484 wurde er den Heiligen beigezählt, und seine Tugenden den Gläubigen nebst seiner Anrufung zur Nachfolge empfohlen.

Möchten wir alle von ihm lernen, daß es uns außer einer gründlichen Bekehrung zu Jesu, dem andächtigen Besuche des öffentlichen Gottesdienstes, dem öftern Genuß der heil. Sacramente und dem unablässigen Herzensgebete, wodurch uns die göttliche Gnade nach der Lehre Jesu und seiner Kirche mitgetheilt wird, an Kraft fehlt, die Neigungen des Herzens dem Willen Gottes zu unterwerfen und unsere Standespflichten zu erfüllen. Denn alle unsere Tüchtigkeit kommt von Gott. 2. Kor. 3, 5.

## b) Fürsten und Fürstinnen.

### Der heilige Emmerikus, Prinz von Ungarn.

Der heil. Emmerikus war der Sohn heiliger Eltern, des heil. Stephanus, ersten Königs von Ungarn, und der Gisela, einer Schülerin des heil. Wolfgangs, Erzbischofs zu Regensburg. Beiden Eltern, da Jesus und seine Verheißungen der einzige Gegenstand ihrer Liebe und ihres Verlangens waren, lag nichts näher am Herzen als die gottselige Erziehung ihres einzigen Sohnes. Sie hatten aber auch bald die Freude zu erfahren, daß der Knabe, von der Gnade getrieben, täglich heimlich um Mitternacht aufstehe, einige Psalmen David's bete, und sich dann in beseligenden Gedanken einige Zeit mit dem Inhalte derselben beschäftige. Als sich der König selbst davon überzeugt hatte, befahl er, den Prinzen ja niemals in dieser Andacht zu stören. Wie inbrünstig müssen ihm die Eltern selbst des Tages vorgesetzt haben. Sie mußten ihm wohl ans Herz gelegt haben, jedes Wort deutlich auszusprechen, und zu verlangen, um was er Gott bitte.

Seinen kindlichen Sinn für das Himmlische zeigte der fromme Knabe auf eine recht auffallende Weise, als ihn der König in das von demselben kurz vorher erbaute

Kloster des heil. Martius mit sich nahm, indem er jeden Ordensgeistlichen nur einmal umarmte und küßte, dem Maurus aber sieben Küsse gab, weil er, wie er nachher sagte, ihm der Frömmste erschienen hätte, wie es denn auch war.

Saget ja nicht, liebe Eltern! wir haben keine so frommen Kinder, weil sie nicht so die Gnade von Gott haben, denn auch eure Kinder sind aus Gnade in der Taufe von dem heil. Geiste geheiligt worden.

Sie haben vielmehr keine so himmlisch gestauten Eltern und keine so gottselige Erziehung in Wort und Beispiel, daher schon früher die bloß weltlichen Eindrücke das Herz verbilden, und die Leidenschaften erwecken, bis die Gefühle der Gnade so viel Herrschaft gewinnen, die natürlichen Neigungen sich unterzuordnen und der himmlische Sinn die Seele alles Thuns und Lassens wird. Von diesem beherrscht, kannte unser Heiliger bei zunehmendem Alter kein größeres Verlangen, als wie er täglich dem Herrn mehr gefallen möchte.

Als er einmal in dieser Absicht in der Kirche des heil. Georgius zu Wesprim inbrünstig zu Gott siehete, ließ sich, in Weisheit eines Bedienten, in der plötzlich erleuchteten Kirche eine himmlische Stimme hören: „Die Jungfrauschast ist eine heilige Gabe, opfere Gott die Reinigkeit des Leibs und der Seele, und bewahre sie unbesiegt bis zum Tode.“ Der Prinz gelobte, im Vertrauen auf Gottes Beistand, vollkommene Keuschheit, und verpflichtete seinen Diener, diesen Vorgang geheim zu halten.

Nach einigen Jahren wollte der König, um durch einen christlichen Thronfolger auch nach dem Tode seines Sohnes das Christenthum in seinem Reiche zu erhalten, den Prinzen mit einer tugendhaften Prinzessin verheirathen. Der Prinz willigte aber nur mit der Zuversicht in das Verlangen seines Vaters, Gott werde ihm die Gnade verleihen, den Ehestand mit der Jungfrauschast zu vereinigen. Sein Vertrauen schlug nicht fehl. Die fromme Braut willigte gerne in sein Verlangen, als er ihr den hohen Werth und die Vorzüge des jungfräulichen Lebens vorstellte, um ungehindert an das zu denken, was den Herren angeht.

Die Demuth, welche von Gott das Wollen und Vollbringen des Guten aus freier Gnade erwartet, war die Seele seiner übrigen Tugenden. Er sah sich als armen Sünder, als Fremdling auf Erden, und diese als ein Thranenthal an; indem er stets das Unsichtbarliche vor Augen hatte, richtete er seinen Blick auf die Verantwortlichkeit der künftigen Verwaltung des Reiches, und auf die vielen weltlichen Geschäfte, die ein im vertraulichen Umgange mit Gott nicht festgegründetes Herz von der Gottseligkeit so leicht ab- und in große Gefahren ziehen; so seufzte er inbrünstig, von den Banden des Leibes aufgelöst, und bei Christo zu sein. Sein Gebet ward erhört, indem ihn der Herr in der schönsten Blüte seiner Jahre, im 24. seines Alters, den

4. November 1032, zu sich nahm. Papst Benedict IX. versetzte ihn in die Zahl der Heiligen.

Als der heilige Paulus den Korinthern seinen Wunsch ans Herz legte, daß sie die vollkommene Reinigkeit bewahren möchten, wie er, setzte er hinzu: Aber jeder hat seine eigene Gabe von Gott. Damit aber jeder des göttlichen Rufes inne werde, so laßt uns dessen Ermahnung befolgen: Alle Unreinigkeit oder Geiz soll nicht einmal genannt werden unter euch, so wie es Heiligen (Christen) geziemt, noch Schamlosigkeit und Zotten und Possen, die euch nicht anstehen, sondern vielmehr Dankagung. Denn das müßet ihr ja wissen, daß kein Unzüchtiger oder Geiziger, der ein Götzendiener ist, ein Erbtheil am Reiche Christi und Gottes habe. Ephes. 5, 3 — 5.

#### Die heilige Hedwig, Herzogin von Kärnten.

Hedwig, die Tochter Berthold's, des Herzogs von Kärnten, Mähren und Tirol, zeigte von Kindheit an Anlagen ihrer künftigen Gottseligkeit. Sie ging gerne in die Kirche, hörte gerne von Gott und von der Menschenfreundlichkeit unsers Heilandes Jesu Christi reden, und hatte eine kindliche Andacht zur seligsten Jungfrau Maria. Sie war folgsam, sanftmüthig und eingezogen.

Um in der Lehre des Heils unterrichtet und zur gründlichen Gottseligkeit angeleitet zu werden, ward sie frühzeitig in das Kloster Lüzingen im Fränkischen gethan, wo ihr die heiligen Schriften erklärt wurden, deren Lesung und Betrachtung durch ihr ganzes Leben die Quelle ihres Lichtes und ihres Trostes waren. Durch die Betrachtung der Lehre, des Lebens und Leidens unseres Heilandes entbrannten ihre kindlichen Gefühle der Andacht in eine Flamme der Liebe, die alle unreinen Neigungen des Herzens verzehrt zu haben schien, und, ihr durch ihr ganzes Leben Licht und Wärme ertheilte.

In ihrer schönsten Jugendblüte, der ihr gottseliger Sinn himmlische Anmuth ertheilte, ward sie mit Heinrich, dem Herzoge von Polen und Schlesien, vermählt. Sie willigte mehr aus Gehorsam als aus Neigung in diesen Stand. Weil sie aber in der Liebe Jesu fest gegründet war, so verlor dadurch die Innigkeit derselben so wenig, daß sie vielmehr durch ihr gottseliges Beispiel und ihr sanftes stilles Betragen auch dem Herzoge gleiche Gesinnungen beibrachte. So ehrete er mit ihr, um nur eines zu erinnern, die ganze Advent- und Fastenzeit, alle hohen Festtage und alle Sonntage des Jahres mit der Tugend der Enthaltensamkeit, und lebte mit ihr, als sie ihm sechs Kinder geboren hatte, nach ihrem Wunsche, obgleich sie nur etwa vier oder fünf und zwanzig Jahre alt war, wie Bruder und Schwester. Sie wußte es dahin zu bringen, daß in ihren Ländern Gottesfurcht und christliche Zucht auf-

blüten wie am Hofe, wo sich nichts sehen oder hören lassen durfte, was die Augen und Ohren unschuldiger Personen hätte verletzen können. Da sie dadurch alle Eindrücke des Bösen auf die Herzen ihrer Kinder entfernte, und selbe durch Wort und Beispiel zur Liebe und Furcht Gottes anleitete, so segnete sie Gott reichlich mit den Freuden guter Kinder.

Die zeitlichen Güter, die Ehre und die Freuden der Welt vermochten sie so wenig zu blenden, daß sie als Herzogin, so wie sie von Jugend auf die Kleiderpracht verachte, nur ein graues Kleid aus einfachem Stoffe trug. Sie sah die zeitlichen Güter als ein zum Dienste der Armen anvertrautes Pfand an. Daher sie damit die Dürftigen, besonders die Witwen und Waisen, unterstützte, ein jungfräuliches Kloster zu Trebing zur Unterhaltung von mehr als neunhundert Jungfrauen stiftete, und vielen andern durch Brautgeschenke zu einer ehrbaren Heirat verhalf. Nach dem Tode ihres Mannes trat sie selbst in ihr Kloster, und legte das Ordenskleid an, ohne sich mit Gelüden zu verbinden, um den Liebeswerken desto freier abwarten zu können.

Daß ihr Herz nur an Gott und seinen heil. Willen hing, bewies sie am schönsten durch ihre sanfte, gelassene Ergebung bei den Todesnachrichten ihres Gemals, der in der Gefangenschaft seiner Feinde starb, und ihres Sohnes Heinrich, der im Kriege gegen die Tartaren sein Leben verlor. So zärtlich sie beide liebte, so vergoß sie doch keine Thräne, sondern sagte nur: »Dieß hat Gott gethan, und man muß seine Anordnungen sowohl im Leben als im Sterben mit aller Demuth anbeten.«

Von nun an war ihre Verläugnung noch größer und ihre Liebe noch inniger. Sie verrichtete die geringsten Arbeiten des Klosters, und diente den Kranken und Auswärtigen, als sie gesund in ihnen. Sie war immer die erste zum Gebete, und weinte dabei oft viele Thränen, wenn sie ihre Nichtigkeit und die Liebe Jesu betrachtete. Sie wohnte immer, so viel möglich, dem heil. Mesopfer bei, und empfing daher öfters, nachdem sie zuvor viele Thränen vergossen hatte, das heil. Abendmal.

Endlich nahm sie der Herr nach vierzigjährigem Aufenthalte im Kloster und nach langer Sehnsucht zu sich. Sie erkrankte, und starb mit dem Troste der heil. Sacramente und einer himmlischen Erscheinung den 15. October 1243. Im Jahre 1267 ward sie in die Zahl der Heiligen gesetzt.

Laßt uns mit ihr der Ermahnung des Apostels folgen: »Die Zeit ist kurz, daher bleibt nichts übrig, als daß die, welche Weiber (oder Mütter) haben, seien, als hätten sie keine, und die da weinen, als weinten sie nicht, und die da kaufen, als besäßen sie nichts, und die diese Welt genießen, als genößen sie dieselbe nicht; denn die Gestalt dieser Welt vergeht.« 1 Kor. 7, 29 — 31.

## c) B i s c h ö f e.

Der heilige Maximilian, Bischof zu Lorch.

Maximilian wurde in der ersten Hälfte des dritten Jahrhunderts zu Eilli in Steiermark von edlen christlichen Eltern aus einem alten römischen Geschlechte geboren, die beträchtliche Güter besaßen. In seinem sechzenten Jahre ward er einem durch seine Gottseligkeit berühmten Priester Oranius zur Erziehung und Erlernung der Wissenschaften übergeben.

Als er im neunzehnten Jahre durch den Tod seiner Eltern als einziger Erbe in den Besitz der väterlichen Güter gelangte, schenkte er allen Sklaven die Freiheit mit einer Summe Geldes, um zu ihrem Unterhalte ein eigenes Geschäft anfangen zu können, und begab sich nach einigen Jahren in die Gegend des heutigen Osterreichs, in die Stadt Lorch, die damals von den Römern Laureacum genannt wurde.

Hier blieb er längere Zeit und erwarb sich durch die Bezähmung seiner Leidenschaften, durch die Enthaltung von allen bloßen Weltfreuden, durch seine Eingegenheit im nothwendigen Umgange mit weiblichen Personen, durch seine Wohlthätigkeit gegen die Armen, seine Demuth, Sanftmuth und Menschenfreundlichkeit die allgemeine Liebe der Christen, so daß er nach dem Tode des dortigen Bischofs von der Priesterschaft und dem Volke zum Bischof erwählt wurde. Seine Wahl wurde zu Rom, wohin er in dieser Absicht reiste, vom Papste Sixtus II. im Jahre 257 oder 258 bestätigt.

Als Bischof war er ein Vorbild für die Gläubigen in Wort und Wandel, in der Liebe, im Glauben und in der Keuschheit. Er gab sich alle Mühe, immer mehrere Heiden dem Lichte des Evangeliums zu gewinnen, die herrschenden Laster zu bekämpfen, und an ihre Stelle Demuth, Sanftmuth, Keuschheit, Gerechtigkeit, Wohlthätigkeit und Feindesliebe zu pflanzen. Die Kraft und den Segen seiner apostolischen Arbeiten schöpfte er aus der andächtigen Feier des heil. Mesopfers und dem vertraulichen Umgange mit Gott im Gebete, verbunden mit Fasten und Liebeswerken. Er war der Trost der Armen, Kranken und Fremdlinge, besonders jener, die von den Römern des Glaubens wegen aus ihrem Vaterlande verbannt wurden. Diese nahm er immer nach Möglichkeit in sein Haus auf, und versorgte und kleidete sie.

Nachdem Maximilian durch mehr als zwanzig Jahre auf diese Weise seinem Bisthume vorgestanden hatte, trieb ihn die Liebe nach Eilli, in seine Vaterstadt, um die Mitbürger im Glauben zu stärken, und an eben dem Orte das ewige Leben zu erhalten, wo er das zeitliche angefangen hatte.

In dieser Stadt war ein Tempel des Kriegs-Gottes Mars. Bei seiner Ankunft war der römische Prätor Eutastus eben beschäftigt, zum Sieg gegen die

Feinde die Gunst dieses Gottes zu erblicken. Ein Herold verkündete, daß am folgenden Tage bei dem ersten Schalle der Posaune alle Einwohner ohne Unterschied des Standes im Tempel des Mars zum Opfer erscheinen sollten.

Die Posaune ertönte, und da unter den Heiden, aus Furcht der Marter, auch viele Christen erschienen und den Herren verläugneten, empfahl sich der heil. Bischof Gott im Gebete, und drang sodann mitten durch seine Bürger zum Prator, und sagte:

„Warst du nicht in diese Gegend geschickt, um sie gegen den Feind zu schützen, und du, ärger als jener Feind, stürzest diejenigen ins Verderben, die du retten solltest“ u. s. w. Eutafius, vom Zorn entflammt, machte dem langen Wortwechsel, worin Maximilian ihm sein Verfahren, Eutafius aber jenem seine Verwegenheit verwies, dadurch ein Ende, daß er den Soldaten befohl, ihn zum Tempel des Mars zu führen, um ihn zum Opfer anzubringen. Da er sich aber weigerte, wurde er vor der Stadt, wo man noch die Stelle seiner Hinrichtung zeigt, enthauptet, den 12. October 280. Sein Leib ward von den Christen nahe bei Cilli begraben.

Maximilian befolgte die Ermahnung des heil. Johannes: „Daran haben wir die Liebe Gottes erkannt, daß er sein Leben für uns ausgelassen hat, darum sollen wir auch für die Brüder das Leben lassen.“ Laßt uns ihm wenigstens in der darauf folgenden Ermahnung nachfolgen. „Wenn jemand Güter dieser Welt hat und steht seinen Bruder Noth leiden, und verschließt sein Herz vor ihm, wie bleibt die Liebe Gottes in ihm? Meine Kindlein! Laßt uns nicht mit Worten und mit der Zunge lieben, sondern in der That und Wahrheit.“  
1 Joh. 3. 16 — 18.

#### d) P r i e s t e r.

##### Der heilige Johannes Kapistranus, Franziskaner.

Johannes, von seinem Geburtsorte Kapistran bei Aquila im Neapolitanischen, Kapistranus genannt, stammte aus einer adelichen ansehnlichen Familie, und erhielt eine seiner Geburt angemessene Erziehung. Nachdem er zu Perugia im geistlichen und weltlichen Rechte die Doktorwürde erhalten hatte, erhielt er auch an den dortigen Gerichtshöfen eine ansehnliche Anstellung, und einer der Vornehmsten dieser Stadt gab ihm seine Tochter zur Ehe.

Johannes stand nun in einem Amte, nach dessen Bestimmung er zwar zur Ehre Gottes und zum Wohl des Nächsten arbeitete; in seinem Herzen lebte er aber für sich und die Welt, denn er suchte in allem nur seine Ehre, und sein Herz hing mit mehr sinnlicher Liebe an der Schönheit seiner Frau, und an dem Genuße eines gemächlichen Lebens. Daher hielt er nachher sein Leben

bis zu seinem dreißigsten Jahre für einen geistlichen Tod. Um diese Zeit ging der ernstliche Ruf der Gnade auf folgende Weise an ihn.

Da die Stadt Perugia mit Ladislaus, dem Könige von Neapel, in einen Krieg verwickelt wurde, bemerkte man an Johannes seine Vorliebe zur Partei des Königs. Dieß war hinreichend, sich seiner Person zu versichern. Er suchte sich zwar zu rechtfertigen, und hoffte, der König würde sich seiner annehmen, allein er mußte längere Zeit in einem Gefängnisse sitzen, wo die Gnade, entfernt von den Zerstreuungen der Welt und mißtrauisch auf ihre Gunst, die Herrschaft über sein Herz gewann. Er hatte mit sich selbst einen schweren Kampf zu bestehen, bis er zur siegenden Überzeugung gelangte, daß sein bisheriger Glaube, seine Hoffnung und Liebe todt waren, indem er auf seine Geschicklichkeit und die Gunst der Menschen sein Glück baute, die Welt liebte, und Gott im Nothfalle nur zum Werkzeug seiner Wünsche machte. In dessen starb auch während seiner Gefangenschaft seine Frau und damit die letzte Neigung, die sein Herz noch zur Welt zurückzog. Er trat nun, nachdem er seine Freiheit endlich erhalten hatte, im dreißigsten Jahre seines Alters zu Perugia in den Orden des heil. Franziskus von Assis.

Hier zeichnete er sich durch Demuth, durch Abtödtung der Sinnlichkeit, durch Liebe zur Armuth, durch Geduld und Vereinigung mit Gott in unablässigem Gebete so sehr aus, daß man ihn bald zum Priesterthume und zum Predigtamte beförderte, welches er in verschiedenen Städten Italiens zum Segen vieler versah. Der Ruf seiner Heiligkeit verbreitete sich bald bis nach Rom, daher er von mehreren Päpsten zum Besten der Kirche gebraucht wurde. Er gewann durch sein Gebet, durch seine geistvollen Predigten und Ermahnungen bei den hussitischen Irthümern in Böhmen in kurzer Zeit gegen 16,000 Seelen der katholischen Kirche und bei 13,000 in Siebenbürgen, die gleichfalls in verschiedenen Irthümern des Glaubens begriffen waren. Den größten Saub leitete er aber der Kirche, als die Türken unter Muhamed's II. Anführung im Jahre 1456 schon vor Belgrad lagen. Seinem anhaltenden Gebete, begleitet mit Wachen und Fasten, und seinen Ermahnungen an die christlichen Heere wird der dreimalige Sieg über die Türken zugeschrieben. Beim dritten Siege war das christliche Heer, dem Johannes mit dem Kreuze vorausging, nur etwa 4000 Mann, das feindliche aber 120,000 Mann stark. Die Türken verloren wenigstens 24,000 Mann, und mußten mit Verlust aller Kriegsgesirthe die Flucht ergreifen.

Nun schien der Herr seine Absichten mit ihm erreicht zu haben. Denn noch zu Belgrad überfiel ihn am 6. August ein Fieber. Bei zunehmender Krankheit ward er nach Semlin gebracht, wo er sich durch drei Monate auf die Ankunft des Herrn vorbereitete. Er sagte sein Ende voraus und setzte hinzu: Ich freue mich, daß sel-

bes bald kömmt. Als er selbst das Messopfer nicht mehr verrichten konnte, ließ er sich in die Kirche zum Messopfer tragen, und empfing täglich das heil. Abendmal. Nach einer allgemeinen Beicht unter Vergießung vieler Thränen empfing er zum letzten Mal die heil. Sakramente und starb den 25. October 1456. Im Jahre 1690 ward er den Heiligen beigezählt.

Prüfen wir uns genau, ob wir unser ganzes Herz mit allen Wünschen buffertig den Herrn übergeben haben oder vielleicht auch Gott zum Knecht unserer Wünsche machen, d. h. nur dann an Ihn denken und zu Ihm beten, wenn uns die Noth drängt, damit Gott die Höhen unsers Herzens erhalte. Denn Jesus spricht: Nicht jeder, der (nur im Nothfalle) zu mir sagt: Herr! Herr! wird in das Himmelreich eingehen, sondern nur der, welcher den Willen meines himmlischen Vaters thut. Matth. 7. 21.

### e) K ü n s t l e r.

#### Der Maler Anton Raphael Mengs.

In der Geschichte der Kunst als der vortrefflichste Künstler der neuesten Zeit berühmt.

Er wurde zu Auzig in Böhmen im Jahre 1728 geboren, und ist zugleich das einzige Beispiel, daß ein Künstler bei einer so strengen und geisttödtenden Erziehung zu einem so hohen Gipfel von Vollkommenheit gelangt ist. Sein Vater Ismael, ein mittelmäßiger Künstler, und ein Mann von der härtesten Gemüthsart hatte von jeher den Plan, seinen Sohn zu einem Künstler zu bilden, allein die Methode, die er dabei einschlug, war höchst sonderbar, seines strengen Charakters würdig, und konnte nur bei einem Talent, wie das seines Sohnes war, glücklich ausfallen.

Schon in seinem 6. Jahre mußte der junge Mengs sich täglich und stündlich im Zeichnen üben, ohne die seinem Alter zukommenden jugendlichen Vergnügen genießen zu dürfen, einige Jahre später unterrichtete ihn sein Vater schon im Öl-Miniatur- und Email-Malen. Fast kein Augenblick zur Erholung war ihm vergönnt, der Vater gab ihm gewisse in bestimmter Zeit zu vollendende Arbeiten auf, und züchtigte ihn hart, wenn sie nicht fertig waren. Ging der Vater aus, so schloß er seinen Sohn ein, um jede mögliche Störung zu vermeiden. Auf diese Weise hatte sich dieser in den ersten Regeln der Kunst schon festgesetzt, als sein Vater Dresden, wo er wohnhaft war, verließ und ihn im Jahre 1741 mit sich nach Rom nahm. Von den Meisterwerken der alten Sculptur ließ er ihn zu den genialeen Arbeiten des Michael Angelo in der Sixtinischen Kapelle übergehen, und, hierdurch vorbereitet, endlich den göttlichen Raphael in seinen unerreichten Werken im Vatikan studiren. Früh führte ihn dann der Vater in den Vatikan, ließ ihn dort bei einer Flasche Wasser und etwas Brot zurück, und holte in erst Abends wieder ab. Zu Hause

wurden noch die schärfsten Prüfungen der Arbeiten und Studien des verfloffenen Tages vorgenommen. Bei einer so strengen Erziehung war es natürlich, daß Mengs für die äußere Welt ganz ungebildet blieb. Eine gewisse Schüchternheit, eine Vernachlässigung der äußern Verhältnisse mußte aus der Unbekanntschaft mit der Welt hervorgehen, und diese wurde auch in der Folge für ihn selbst und seine Familie auf manche Weise verderblich. Im Jahre 1744 lehrte sein Vater mit ihm nach Dresden zurück.

Der König August III., der das durch mancherlei Pastellar-Arbeiten offenbarte Talent des jungen Künstlers anerkannte, ernannte ihn bald darauf zum Hofmaler mit einem ansehnlichen Gehalt. Dabei bedung sich der junge Mengs aus, wieder nach Rom zurückkehren zu dürfen, wohin ihn auch sein Vater zum zweiten Mal begleitete. Dort erneuerte er seine früheren Studien, besuchte die Akademie, die anatomischen Stunden im Hospital Spirito Santo u. s. w. Im Jahre 1748 trat er nun zuerst mit eigenen größeren Compositionen auf, die den ungetheiltesten Beifall erhielten. Besonders vortrefflich war eine heilige Familie, die er dort aufstellte. Im folgenden Jahre, nachdem er sich mit einem schönen Bauernmädchen vermählt hatte, kehrte er nochmals nach Dresden zurück. Sein Vater blieb zwar in Rom zurück, behielt aber auch des Sohnes ganze Baarschaft, Haushalt u. s. w.

In Dresden ernannte ihn der König an die Stelle des in sein Vaterland zurückgekehrten Sylvester zum ersten Hofmaler mit Erhöhung seines bisherigen Gehalts auf tausend Thaler. Als im Jahre 1751 die katholische Capelle eingeweiht werden sollte, erhielt der junge Mengs den Auftrag zur Fertigung des Gemäldes auf den Hochaltar, und auf sein Verlangen auch die Erlaubniß, nach Rom zurückkehren zu dürfen, um es daselbst zu arbeiten. Nach seiner Ankunft in Rom übernahm er indes für den Lord Percy die Arbeit eine Copie von Raphael's Schule von Athen zu machen. Alsdann brach der siebenjährige Krieg aus, und hinderte ihn an der Vollendung des Altarblattes (welches erst in Spanien fertig wurde). Denn da während des Krieges der Gehalt von Sachsen ausblieb, mußte er andere Arbeiten übernehmen, um sich ernähren zu können. So übernahm er im Jahre 1754 die Direction der unterrichteten Maler-Akademie auf dem Capitol. Dann übertrugen ihm die Colchester-Mönche 1757, die Decke in St. Eusebio zu malen. Diese seine erste Fresko-Arbeit wurde wegen ihrer dem Zeitgeist zuwiderlaufenden Einfachheit in der Composition nicht mit allgemeinem Beifall belohnt. Späterhin malte er für den Cardinal Albani in dessen Villa ein Deckengemälde, den Apoll und die Musen darstellend, welche Arbeit neben den Meisterwerken der italienischen Künstler immerdar ihren Ruhm beibehalten wird; ferner für Privatpersonen verschiedene Ölgemälde eine Cleopatra, eine heilige Familie, eine Magdalena u. s. w.

Um diese Zeit kam ein junger Engländer, Webb, nach Rom, mit dem unser Mengs genaue Bekanntschaft schloß, und seine Ideen ihm über die Kunst mittheilte. Webb hatte diese Ideen in seinen Untersuchungen über die Schönheit für die seinigen ausgegeben und mittelst dieses Plagiats sich berühmt gemacht. Im Jahre 1761 folgte Mengs dem Rufe des Königs Karl III. nach Spanien, wo er 2000 Doppeln Jahrgelohn erhielt. Er unternahm mehrere Arbeiten für den König, und schlug bald seine heftigsten Nebenbuhler, Giagoiuto von Neapel, und Tiepolo, einen Venetianer, zu Boden. Unter seinen dort ausgeführten Werken werden ganz besonders eine Götterversammlung und eine Kreuzabnahme seinen Ruhm unsterblich machen. Auch bei der dortigen Akademie suchte er große Verbesserungen in Gang zu bringen, und nur Cabalen seiner Gegner konnten diese zum Theil verhindern, und ihn dazu vermögen, daß er im Jahre 1770 vom Könige einen Urlaub erbat, um in Italien seinen Körper wieder zu stärken. Nach einem achtmonatlichen Aufenthalt in Florenz kam er in Rom an, malte unter andern daselbst für den Papsst ein großes allegorisches Deckengemälde in der Camera de' papiri, oder dem Zimmer der venetianischen Bibliothek, worin die Handschriften aufbewahrt werden, und kehrte erst nach Verlauf dreier Jahre wieder nach Madrid zurück. Sein nach dieser Zeit gefertigter Plafond im Speisesaal des Königs, worin er die Vergötterung des Trajan und den Tempel des Ruhms darstellte, wird immer sein Hauptwerk bleiben. Nach einem Aufenthalt von 2 Jahren erhielt seine Gesundheit einen neuen Stoß. Er mußte deshalb wieder nach Rom gehen, erhielt aber vom König von Spanien fortwährend einen Gehalt von 3000 Scudi. 1778 verlor er in Rom seine geliebte Gattin, mit der er in der glücklichsten Ehe gelebt hatte. Seine Gesundheit wurde nach der Zeit immer schwächer, da er auch während der Zeit der Krankheit immer fortarbeitete, und er beschleunigte seinen im Jahre 1779 erfolgten Tod auch dadurch, daß er in einem Anfall von Angstlichkeit seine Zuflucht heimlich zu einem Quacksalber genommen hatte. Unter Begleitung einer großen Menge Künstler wurde Mengs im Sanct Michaeli Grunde an seiner geliebten Margarethe Seite in der Gruft beigeseht, die er einige Jahre früher für sie beide hat bereiten lassen. Acht Tage später kam ein Diplom an, worin der König von Neapel ihn zur Errichtung einer Akademie dahin berief. Mengs war von mittlerer Statur, hager, in seiner Jugend von schöner Gesichtsbildung, sein Temperament war lebhaft, sogar heftig, dabei besaß er aber eine ausgezeichnete Gutmüthigkeit und Lenksamkeit. Er war sehr wohlthätig und unterstützte besonders viele junge Künstler.

Von seinen 20 Kindern lebten bei seinem Tode nur 7. Auf ihre Erziehung hatte er von jeher die größte Sorgfalt und große Summen verwendet. Dieses sowohl, als seine Liebe für die Kunst, die ihn verleitete, Handzeich-

nungen berühmter Meister, Vasen, Gypsabgüsse (eine Sammlung schenkte er der königl. Akademie in Madrid, das vorher in Rom befindliche Exemplar ist nach Dresden gekommen), Kupferstiche u. s. w. oft für hohe Summen zu erkaufen, ferner seine immerwährenden Reisen, sein Hang für vornehme Lebensart u. s. w. hatten die großen Summen, die er verdiente (in den letzten 18 Jahren über 180,000 Scudi) aufgezehrt. Seiner Familie nahmen sich jedoch seine vornehmen Freunde und Verehrer an. Wie sehr Mengs geschätzt wurde, beweiset schon, daß ihm 2 prächtige Denkmale gesetzt wurden, das eine vom Ritter Azara an Raphael's Seite, das andere in der Peterskirche von der Kaiserin von Rußland. Aber es können auch seine Verdienste nicht genug gepriesen werden. Seine Composition und Gruppierung ist höchst einfach, edel und studirt (vielleicht auch manchmal gesucht). Seine Zeichnung ist immer richtig, gewählt und ideal, ja es besteht in der Schönheit der Form eigentlich sein allergrößtes Verdienst, und sein hauptsächlichstes Bestreben war, auf diesen Theil der Kunst gerichtet. Im Ausdruck hatte er stets den hierin so ganz unübertrefflichen Raphael zum Vorbild genommen, und auch hierin erreichte er eine hohe Stufe der Vollkommenheit, wie denn auch sein Geschmac in den Gewändern und Nebensachen von dem tiefsten Studium der Natur und seiner großen Vorgänger zeigt. Sein Colorit, besonders in den Freskogemälden, ist in aller Art vortrefflich, auch in seinen Olgemälden kräftig, klar und oft in Tizian's Geschmac. Er impostirte stark und malte mit einem leichten fertigen Pinsel, dennoch aber sind seine Farben wieder so in einander verschmolzen, daß man die Art und Weise, wie er die Farben behandelt hat, oft gar nicht ergründen kann und seine meisten Werke sind mit großer Sorgfalt und Liebe vollendet. Im Unterricht war er streng, machte aber seine Schüler mehr auf die begangenen Fehler aufmerksam, als daß er sie auf die noch fehlenden Schönheiten hinwies, ließ also jeden seiner Schüler auf dem Weg, den er sich selbst gewählt hatte, gehen. Obgleich seine vortrefflichen Freskoarbeiten sich in Spanien und in Rom befinden, so besitz doch auch Deutschland, vornemlich an dem Altarblatt in der königlichen Capelle in Dresden, die Himmelfahrt Christi vorstellend, und an kleinern Bildern in derselben Kirche, die Madonna col pampino, und Jakob's Traum, ferner in dem wohlbekannten Amor, der in Pastell ausgeführt ist, einige der Hauptwerke des großen Künstlers.

Höchst interessant und belehrend sind auch seine Schriften (sie sind in italienischer, spanischer, französischer und deutscher Sprache erschienen. — italienisch herausgegeben von Ritter d' Azara, Bassano 1783), besonders seine Beurtheilungen und Zergliederungen der Schönheiten in Raphael's, Correggio's und Tizian's Werken. Sein Freund, der berühmte Winkelmann soll ihm bei der Ausarbeitung derselben gute Dienste geleistet haben

Mengs hatte noch zwei Schwestern, welche unter der strengen Anleitung ihres Vaters sich ebenfalls zu geschickten Miniaturmalerinnen bildeten. Die eine derselben, Theresese, heirathete den Maler Antonio de Maron, einen braven Schüler ihres Vaters, und starb zu Rom 1806 im 81. Jahre.

Der berühmte Musiker und Componist  
Antonio Rosetti.

Im Jahre 1750 zu Leitmeritz in Böhmen geboren, widmete sich Rosetti, auf dringendes Verlangen seiner Angehörigen, aber gegen seine Neigung, dem geistlichen Stande, und erhielt, nachdem er in Prag im Seminario studirt hatte, in seinem neunzehnten Jahre die Weihe als Weltpriester. Seine große Vorliebe zur Musik aber, die schon früh sich bei dem Knaben offenbarte, und die auszubilden er in Prag Gelegenheit hatte, machte ihm den geistlichen Stand noch unerträglich, sein einziger Wunsch war, ganz der Tonkunst zu leben. Durch Vermittlung der Freunde, die sich Ro-

setti erworben hatte, und die sein entschiedenes Talent für die Musik ehrten, gelang es, ihm in Rom Dispensation von seinem Gelübde zu verschaffen, und nun traf Rosetti, nachdem er einige Jahre auf Reisen zugebracht und sich ganz seinem Lieblingsfache gewidmet hatte, als Capellmeister in fürstlich Wallerstein'sche Dienste. Im Jahre 1789 erhielt er an des berühmten Westenholz Stelle den Ruf zur Capelle nach Schwerin, die damals zu den vorzüglichsten gehörte. Rosetti nahm den Antrag an, lebte aber nur noch einige Jahre und starb daselbst 1792. Der große Haydn war Rosetti's Vorbild, und in mehreren seiner Compositionen, die alle durch Anmuth und Zartheit sich auszeichnen, ahmt er diesem großen Meister mit Glück nach. Unter die vorzüglichsten seiner Tondichtungen gehört sein sterbender Jesus. Die Meinung, als habe Rosetti seinen ursprünglich deutschen Namen Rösler aus Eitelkeit in einen italienischen verwandelt, ist ungegründet, und beruht auf einer Verwechslung mit einem Musiker Rösler, der gleichfalls ein Böhme war und die Schwachheit hatte, sich mitunter Rosetti zu nennen.

#### IV. Oesterreichisches Geschichtsarchiv, oder wichtige Tage und interessante Züge der Geschichte des österreichischen Kaiserthumes.

##### Werth der Geschichte.

Historische Kenntniß bleibt unstreitig eines der ersten Bildungsmittel für den Menschen; denn nichts kann dem Menschen interessanter sein, nichts ihn so nahe angehen, als der Mensch; die Geschichte ist es aber, die uns den Menschen nach seinen sinnlichen und geistigen Anlagen darstellt, die uns die ernsthaften Bemühungen, sich zur Cultur und Wissenschaft empor zu schwingen, sammt den unzähligen Verirrungen von dem Ziele der hohen Bestimmung aufbewahrt. Was kann wohl für den Menschen wichtiger sein, als zu wissen, welchen Gang sein Geschlecht auf dem Erdboden in den Fortschritten wahrer Bildung und den Verirrungen von derselben genommen hat? Die Geschichte zeigt uns, daß colossalische Reiche kleineren Kräften unterlagen, sobald an die Stelle der Sittlichkeit, des regen Strebens nach Aufklärung, ungezügelter Leidenschaften der Herrschsucht, der Wollust, Uppigkeit, Weichlichkeit und Verfinsternung eintraten; die Geschichte zeigt uns, daß gigantische Reiche, deren Grundlage Despotismus und Willkür waren, sich entweder selbst verschlangen, oder ihren Nachbarn zur Beute wurden. Die Geschichte umschließt alle Nationen sammt ihrem Wirken, die vor Jahrtausenden den Schauplatz unsers Planeten betraten. In ihrem Heiligthume sind die Namen jener unsterblichen Männer, die für Religion, Wahrheit, Recht und Vaterland Leben und Blut opfereten, aufbewahrt. Die Geschichte überliefert uns auch je-

ne Männer, die ihrem Zeitalter den wohlthätigen Geist echter Aufklärung einhauchten, und aus der Dunkelheit mit höherm Lichte hervor glänzten.

Die Geschichte bewahrt uns aber auch die Namen jener, die als Ungeheuer und Geißel des Menschengeschlechtes erschienen, die stromweise das Blut ihrer Nebenmenschen vergoßen, um den Kikel ihrer ungebändigten Herrschsucht und ihres rastlosen Ehrgeizes zu befriedigen, die alles mit Jammer und Wehe erfüllten, und die zarten Pflanzungen besserer Zeiten mit frevelndem Fuße in ihrem Emporkommen zertrümmerten.

Die Geschichte, die Bildnerin unsers Geistes, ist es, die das Feld unserer Erfahrungen erweitert, die uns weiser und klüger macht, die unsern Geist zu großen Thaten mit Muth entflammt. Sie erhebt den Menschen auf einen erhabenen Standpunkt, von wo aus er mit gelassenem und ruhigem Geiste die Weltbegebenheiten betrachtet. Sie arbeitet unserm Egoismus entgegen, und zeigt uns, wie jeder Einzelne der endlosen Kette der Menschen angehöre, und wie er nur in Vereinigung mit Allen durch weisen Gebrauch seiner Kräfte sein und seiner Nebenmenschen Wohl begründen kann. Sie ist der Spiegel der Vergangenheit; sie zeigt uns, wie die Menschen unter einerlei Umständen gleich gut und böse gehandelt haben; sie erwärmt unser Herz zur Tugend, sie pflanzt für die Ewigkeit Keime der Vaterlandsliebe in unsern Busen; sie lehrt uns das Schöne bewundern, das Wahre lieben, sie zeigt uns, wie Unstittlichkeit sich



selbst zerstören und aufreiben muß. Sie zeigt uns, daß oft von Zeitgenossen verkannte Tugenden die spätere Nachwelt zu würdigen wußte, und den wohlthätigen Helden der Sterblichkeit entriß.

Die Geschichte schützt uns vor den einseitigen, lächerlichen und ungerichten Beurtheilungen über die politische und literarische Wichtigkeit der Nationen, die wir oft aus dem Munde mancher Zeitungs- und Journal-Gelehrten hören, die entweder nach geerbten Vorurtheilen, ohne alle Kenntniß des politischen und literarischen Wirkens eines Volkes, oder nach dem Maßstabe einzelner Individuen, ein die Menschheit entehrendes und das sitzliche Gefühl des Sachkenners empörendes Urtheil über ein Volk, dessen Verfassung, Cultur, Betrieb der Künste und Wissenschaften fällen.

Die Geschichte zeigt uns, daß jedes noch so unbedeutend scheinende Volk seine Herren hatte, wegen welchen es Achtung bei allen rechtlich Gesinnten verdient, ohne die Namen der Auswürflinge des Menschengeschlechtes, der Landesverräther u. s. w. zu verschweigen, die sich unter allen auch noch so edel und bieder gesinnten Nationen vorfinden. — Vernunft und Religion gebieten, Jedem das Seinige zu lassen, an Jedem das Gute und Edle zu schätzen und zu lieben, Thorheiten aber und Laster zu verabscheuen; die Geschichte zeigt uns das Eigenthum der Nationen in politischer und literarischer Hinsicht. Wer sich daher zu einem nützlichen Gliede der menschlichen Gesellschaft bilden, wer der Religion, dem Vaterlande und der gesammten Menschheit nützen will, der wähle auch die Geschichte zu seiner Lehrerin und Begleiterin, und sie wird ihn lehren, daß ein Volk nur dann in einem freien, thätigen und des Menschen würdigen Spiele sich zeigt, wenn dessen bürgerliche Verfassung seinen geistigen und körperlichen Anlagen entsprach, und daß nur dann die Fortschritte in der Cultur und sitzlichen Bildung gedeihen können, wenn Gesetze und bürgerliche Verfassungen den Aussprüchen der Vernunft untergeordnet sind, und den Menschen als ein Wesen, das ein Band mit dem Ewigen umschließt, betrachten, und daß die Abweichungen hiervon unzählige Übel erzeugten. Die Geschichte beweiset, daß die Religion, der es bloß um die äußerlichen Gebräuche und Ceremonien zu thun ist, sich selbst im dunklen Chaos der Widersprüche und des Irthumes aufreiben und zerstören muß, und daß sie nur dann, wenn sie Herz und Kopf in Anspruch nimmt und sich mit Wissenschaft und Kunst verschwikkert, Blüthe treibt und reichliche Früchte bringt. Die Geschichte zeigt ferner, daß alles Wissen, dem nicht Sittlichkeit zu Grunde liegt, ein eingebildetes Wissen ist, dessen Erscheinen und Dauer jenem der Seifenblasen gleicht, und dessen Glanz bloß übertünchte Finsterniß ist. Die Geschichte belehrt uns hinlänglich, was aus der Zeit, was aus den Regierungen, aus den Fürsten und Völkern wird, wenn allein das eigene Ermessen, die Weisheit, die der Mensch sich selbst schafft, zu Gerichte sieht, und deren Vernunft, dem Glau-

ben, der Liebe, wie Gott uns zuerst geliebet hat, und dem Vertrauen auf Gott kein Theil an den Rechtserkenntnissen zu nehmen vergönnt ist, die der Verstand fällt und zur Ausübung bringt, und daß der sich selbst überlassene Verstand, wenn er nicht von dem Lichte der wahren Religion und der Vernunft erleuchtet wird, wenn ihm nicht die Furcht vor Gott, Achtung vor dem Sittegesetze zur Seite gehen, öfters eine weit gefährlichere Waffe ist, und den Menschen eben so verleitet, die Gerechtfamen des Andern zu schützen, als sie zu verlegen.

Für uns alle hat die Geschichte etwas Wichtiges und Lehrreiches, in ihrem Buche sehen wir unsere Tugenden und Laster; wir sehen, daß wir das Spiel bloß wiederholen, nur die Form haben die Umstände geändert. Zur Weisheit, Besonnenheit sollen uns die in der Geschichte ausgezeichneten edlen Thaten und Beispiele aufmuntern; vor Laster, das sich selbst in seinen mannigfaltigsten Gestalten und entehrendsten Verirrungen ausprägt, sollen uns die Thorheiten und Fehler unserer Vorfahren schätzen und bewahren. Wir sollen aber nicht bloß bei der Bewunderung der Helden, der Vaterlandsliebe, der Enthaltbarkeit, der Gerechtigkeit, der Mäßigkeit und Selbstbeherrschung stehen bleiben, wir sollen sie treu und redlich nachahmen; denn daß wir viel vermögen, wenn wir wollen, dieß sagt uns jeder Grabeshügel edler und großer Männer, jedes Monument, das ihr Andenken der späteren Nachwelt überliefern soll.

Um so nothwendiger und wichtiger ist uns die vaterländische Geschichte; denn da sehen wir den Ursprung, die Schicksale, Verfassung und Gesetze desselben, wir lernen auch die Wohlthaten kennen, die uns vom Vaterlande und dessen Regenten zu Theil werden, und dieß schließt uns mit warmer Liebe, unzertrennlicher, aufrichtiger Anhänglichkeit an den heimischen Boden und den Landesfürsten. Wir lernen Männer kennen, die aus unserer Mitte entsprossen sind, und die durch wahre, uneigennützigte Vaterlandsliebe das Vaterland in verhängnißvollen Tagen von der Tyrannei und Despotie auswärtiger oder innerer Feinde befreiten, die für Recht und Wahrheit ihr Blut vergossen, und durch ihr wohlthätiges Einwirken der Wissenschaft und Kunst einen hohen Schwung gaben. Die Geschichte verschweigt auch nicht die Namen jener Ungeheuer, die aus Herrsch- und Habsucht oder andern ungezügelter Leidenschaften ihr Vaterland ins Verderben stürzten, Jammer und Unheil ihren Mitbürgern brachten, wovon sich Spuren durch Jahrhunderte erhielten.

I.

Kaiser Rudolph von Habsburg sah einst eine königliche Krone vor sich liegen, und sprach hierbei folgende denkwürdige Worte: „O Krone, wie blendend erscheint dein hoher Glanz den Augen! aber wenn Mancher wüßte, welche Beschwerden unter dir verborgen sind, er würd dich nicht von der Strafe aufheben.“

2.

Rudolph's Wahlpruch war: „Es ist besser, im Frieden zum Wohl der Unterthanen weise und gerecht zu regieren, als durch Kriege und Blutvergießen das Reich zu erweitern. Es liegt nichts daran, wie weit, sondern wie weise und gerecht der Fürst regiere, und wer die Kunst zu regieren zeigen will, dem wird hierzu auch eine einzige Stadt hinreichen.“

3.

Den Gesandten des Grafen von Burgund, die von Rudolph mit Geld und kostbaren Geschenken den Frieden erkaufen wollten, gab er zur Antwort: „Wer mit einem solchen Mahle zufrieden ist, bedarf der Schätze nicht.“ (Rudolph aß gerade damals Zugemüse aus einer hölzernen Schüssel.)

4.

In dem Kriege gegen Ottokar kam Rudolph in eine Gegend, wo gar kein Wasser zu finden war. Er und seine Soldaten mußten schrecklichen Durst leiden. Einer der Soldaten bemerkte einen Knaben, der in einem Krüge den Schnittern Wasser auf das Feld trug. Der Soldat ging hin, nahm dem Knaben das Wasser weg, und brachte es dem Kaiser, um ihn damit zu laben. „Gebt dem Jungen das Wasser zurück,“ erwiderte Rudolph; „denn nicht ich allein, sondern mein ganzes Heer muß Durst leiden.“

5.

Einstens fragte man Rudolph, als er gegen den Herzog von Baiern, der die gerechte Sache Deutschland's verließ, und sich an Ottokar angeschlossen, zu Felde zog, wo er seine Kriegscasse habe? „Wozu Kriegscasse?“ erwiderte Rudolph, „ich habe fünf Schillinge zu meinem Bedarfe, und der Gott, der mir den deutschen Kaiserthron verlieh, wird mir helfen, ihn auch ohne Kriegscasse zu behaupten.“

6.

Im Jahre 1288 ging Rudolph, als er sich zu Mainz aufhielt, in der Früh nach seiner Gewohnheit einfach gekleidet, und weil es sehr kalt war, ging er in einen Bäckerladen, um sich zu wärmen. Die Hausfrau, die ihn nicht kannte, sagte höhniisch: Soldaten sollten doch nicht zu armen Leuten kommen.“ — „Seid nicht böse, liebe Frau,“ erwiderte Rudolph, „ich bin ein alter Krieger, der sein ganzes Hab und Gut in den Diensten des Kaisers verzehrt hat, und jetzt darben muß.“ Die Frau erwiderte: „Weil ihr einem Manne dienet, der das ganze Land verwüstet, Jammer und Elend verbreitet, und das Vermögen der Armen verschlingt, so geschieht euch vollkommen Recht. Er hat alle Bäder der Stadt zu Grunde gerichtet. Unter Schmähungen und Beschimpfungen goß sie Wasser über das Feuer, und trieb den Unbekannten mit harten Worten und Drohungen aus dem Laden hinaus. Bei Tische erzählte Rudolph dieses Abenteuer. Die Bäckerin wurde gerufen, und als sie in dem Unbekannten, den sie kurz zuvor auf eine sehr

unsanfte Weise zum Laden hinaustrieb, den deutschen Kaiser erkannte, fiel sie ihm zu Füßen, entschuldigte ihre Unwissenheit und bat um Gnade und Verzeihung. Rudolph gewährte sie ihr unter der Bedingung, daß sie alle Schmähungen, die sie früher gegen ihn austieß, wiederholte. Sie that es Wort für Wort, zur Ergötzlichkeit aller Anwesenden. Der Kaiser verzieh ihr, und entließ die Beängstigte mit der Versicherung, das Vergessene gänzlich vergessen und verziehen zu haben.

7.

Zu den Soldaten, welche Armen, Hilfsbedürftigen und Unglücklichen den Zutritt zu ihm verwehren wollten, sprach Rudolph: „Laßt sie zu mir; ich bin ja nicht zum Kaiser ernannt worden, um von den übrigen Menschen entfernt zu sein.“

8.

Diejenigen, welche die Abgaben erhoben, sprach Rudolph an: „Das Geschrei der Unglücklichen ist zu mir gedrungen. Ihr zwingt Reisende, unrechtmäßige Abgaben zu erlegen, und leget ihnen große Lasten auf. Trachtet nicht nach dem, was euch nicht gebührt, und nehmt nur, was euch zukommt. Meine Pflicht ist, obzuwachen, Gerechtigkeit zu üben und Ruhe zu erhalten; dieß halte ich für die größten Güter auf Erden.“

#### 9. Habsburg's Treue.

Friedrich der Schöne, Enkel Rudolph's von Habsburg und Sohn Kaisers Albrecht I., wurde von mehreren deutschen Wahlfürsten zum römisch-deutschen Kaiser am 19. October 1314 gewählt. Diese Wahl bestätigte der Papst. Eine andere Gegenpartei wählte am 20. Oct. 1314 Ludwig von Baiern zum deutschen Oberhaupt. Beide Kronwerber waren die edelsten Fürsten ihrer Zeit, beide von der Vorsehung erkoren, Glück und Wohl unter den Menschen zu verbreiten und zu befördern, beide zum Throne berufen. Da zwischen ihnen kein gültlicher Vergleich zu Stande kommen konnte, so sollten die Waffen die streitige Wahl entscheiden. Ein fürchterlicher, verheerender Kampf war zwar die Folge hiervon, der dem deutschen Reiche tiefe und blutige Wunden schlug; aber ein Kampf, den man nie mit dem gräßlichen Namen eines Bürgerkrieges brandmarken mag; denn es war ein edler Streit, nicht um Thron und Besitz, nein, es war ein Kampf, den wahre, aufrichtige Liebe zum Vaterland in den Herzen dieser beiden großen Fürsten entzündete, indem jeder von ihnen das Ruder des deutschen Reiches zu dessen Glück, Wohl und Ruhm leiten wollte, und jeder Kraft und Willen hierzu in sich fühlte. Welcher von beiden die hohe, heilige Pflicht eines guten Monarchen treuer und gewissenhafter erfüllt haben würde, ist sehr schwer zu entscheiden; denn beide haben vor ihrer Wahl die schönsten Proben eines weisen, guten Regenten gegeben; beide haben, nachdem der Kampf ausstobte, an Wiedersinn, Vaters

landsiebe und strenger Gewissenhaftigkeit gegenseitig gewetteifert.

Anfangs war für Friederichen das Waffenglück günstig, und Ludwig wurde in mehreren Schlachten besiegt; als er aber vom König der Böhmen Hilfe erhielt, beschloß er, das letzte entscheidende Treffen zu liefern. Friedrich lagerte sich mit 23,000 Mann bey Mühltdorf, und bot, im Vertrauen auf die so oft erprobte Tapferkeit seines Heeres, Ludwigen das Treffen an. Friedrich legte die glänzendste Rüstung an, und nahm den gefährlichsten Posten ein. Der Kampf begann am 23. September 1322 mit Sonnenaufgang. Auf beiden Seiten befehligten die erfahrensten und tapfersten Feldherren, auf beiden Seiten stand ein Heer, fest entschlossen, Leben und Blut für seinen Monarchen zu opfern, auf beiden Seiten wurde mit beispiellosem Muth gekämpft. Der Sieg war auf Friedrich's Seite, und alle Bemühungen Ludwigs und seiner Bundesgenossen, den Sieg sich zuzueignen, wären fruchtlos gewesen, wenn nicht der Burggraf von Nürnberg, Schweppermann, die Österreicher durch List übermannt hätte.

Der Burggraf nähete sich mit 400 Mann auserlesener Truppen und der österreichischen Fahne dem rechten Flügel der Österreicher. Diese glaubten, Leopold, Friedrich's Bruder, komme ihnen zu Hilfe, und empfingen die Nahenden mit lautem Jubel; allein wie groß war ihre Bestürzung, als sie die Feinde auf ihre ermüdeten Reihen sich werfen sahen. Friedrich's Heer gerieth in Unordnung. Heinrich, Friedrich's Bruder, war gefangen. Lange Zeit kämpfte Friedrich mit Bärenmuth gegen den heftigen Andrang der Feinde ganz allein, und schlug sie zurück; doch als das Pferd unter ihm stürzte, und er von der Menge der Feinde sich umrungen sah, ergab sich der heldenmüthige Fürst dem Burggrafen von Nürnberg. Der edle Ludwig suchte den über sein Schicksal betrübten Fürsten zu trösten, ließ ihn aber in strenger Verwahrung zu Traufnis bewahren. Vergebens bemüheten sich die österreichischen Prinzen, Friedrichen die Freiheit zu erwirken, denn Ludwig machte übermäßige Forderungen. Nun griff man abermals beiderseits zu den Waffen. Friedrich's Anhänger fochten mit der größten Anstrengung gegen Ludwig, dessen Wahl der Papst ungültig erklärte. Ludwig ward besiegt. In dieser mißlichen Lage gab er sich zu Friedrichen, und schloß mit ihm folgenden Vertrag: „Friedrich sollte der Kaiserkrone entsagen, alle im deutschen Reiche gemachten Eroberungen abtreten, und Ludwigen zur Behauptung des Kaiserthrones behilflich sein.“ Friedrich beschwor diese Bedingungen, falls ihm aber die Erfüllung derselben unmöglich wäre, machte er sich verbindlich, in sein Gefängnis wieder zurückzukehren. Friedrich machte seine Entsagung auf den Kaiserthron und den geschlossenen Vertrag bekannt, ermahnte Brüder und Verwandte zur Erfüllung desselben, allein vergebens waren seine Bemühungen; allgemein ward dieser Vertrag, als erzwungen, für nichtig erklärt. Doch

der edle Friedrich, die hohe Fierde seines erlauchten Hauses, ließ sein Gewissen durch solche Gründe nicht beschwichtigen, und zeigte durch sein Beispiel, daß, wenn Treue und Glauben von der Erde verschwinden würden, sie doch aus dem Herzen eines Habsburgers nicht weichen könnten. Friedrich ging in sein Gefängnis zurück, als er die Bedingungen des geschlossenen Vertrages nicht erfüllen konnte.

Ziehen wir eine Parallele zwischen Regulus, dessen Treue so hoch gerühmt wird, und Friedrich, und welcher dünkt uns größer? Regulus hielt treu das den Karthagern gegebene Wort; die Karthager waren Sieger; konnte da nicht in Regulus Gemüth nebstdem, daß er aus edlem, großen Patriotismus für das Wohl seines Vaterlandes bedacht war, auch noch der Gedanke entstehen, daß die Römer, falls der Friede zu Stande kommen sollte, zu seiner Auslieferung gezwungen werden könnten? Friedrich's Anhänger hingegen waren Sieger, Ludwig unwiederbringlich verloren; Friedrichen nahmen die mächtigsten Fürsten Europa's in Schutz; nur eine einzige Schlacht, und Ludwig wäre in Friedrich's Gewalt gekommen. Aber nicht so dachte der edle Friedrich, der würdige Sprosse seines erlauchten Großvaters und die hohe Fierde seines Hauses.

Durch diesen Edelsinn gerührt behandelte Ludwig seinen Gefangenen brüderlich; sie aßen an Einer Tafel, tranken aus Einem Becher, schloßen Arm in Arm Geflüchten in Einem Bette, und als Ludwig gegen den Markgrafen von Brandenburg zu Felde zog, übergab er Friederichen die Regierung Baiern's.

Nachmals schlossen beide Fürsten einen zweiten Vergleich zu München, kraft dessen sollten beide gemeinschaftlich mit gleichen Rechten regieren, und abwechselnd den Vorsth führen. Friedrich erhielt hierauf die Freiheit.

#### 10. Großmuth Albrecht's des Lahmen.

Albrecht der Lahme, oder nach seinen Geistesansagen der Weise genannt, zeichnete sich zwar nicht durch kriegerische Unternehmungen und glänzende Thaten aus, aber desto mehr durch Edelmuth und erhabene Seelengröße. Hiervon ein Beispiel.

Die Schweizer, ursprünglich Unterthanen des Hauses Habsburg, empörten sich seit Albrecht den Ersten oft gegen ihre rechtmäßige Herren, und suchten sich eine freie Verfassung zu erkämpfen. Die österreichischen Regenten behaupteten ihre Rechte auf die Schweiz theils durch gütliche Vermittlungen, theils durch Gewalt der Waffen. Eben so mußte auch Herzog Albrecht, der Weise, gegen die Stadt Basel, die ihm vielen Schaden zufügte, zu den Waffen greifen. Das Waffenglück begünstigte die Basler, aber es traf sie ein anderes, sehr hartes Schicksal, das dem Herzoge den Sieg über sie vollkommen gesichert hätte. Ein fürchterliches Erdbeben und eine schrecklich wütende Feuersbrunst verheerten die ganze Stadt,

und verwandelten sie in einen Steinhaufen. Nun riethen mehrere Hofleute Albrechten, die Basler jezt in ihrer Noth und bedrängten Lage anzugreifen und zu züchtigen. Der edle Albrecht erwiderte: „Bewahre mich Gott, daß ich jene, die Gottes strafende Hand so schwer traf, noch ängstigen und strafen sollte. Wir wollen ihnen vielmehr helfen, und wenn sie die Stadt wieder aufgebaut haben, alsdann mit ihnen rechten und unterhandeln.“

Albrecht sandte viele Bauern aus Elsaß, die den Schutt wegräumen und die Stadt ausbauen helfen mußten. Überdies sandte der großmüthige Herzog Geld und Lebensmittel seinen Feinden.

#### 11. Leopold's hoher Muth in der Schlacht bey Sempach.

In der denkwürdigen Schlacht gegen die Schweizer bey Sempach (im Jahre 1386), wurde das österreichische Heer nach einem mörderischen Treffen geschlagen, und kam in die äußerste Gefahr. Da rieth man Leopolden, dem Sohne Albrecht's des Weissen, der die österreichischen Truppen befehligte, und in den früheren Kriegen die schönsten Proben eines unerschrockenen Muthes und hohen Geistes gab, sich der Gefahr nicht auszusehen; Leopold hingegen zeigte eine seiner hohen Abkunft würdige Seelengröße, indem er zu den umstehenden Hauptleuten sprach: „Ich theile euer Schicksal. In meinem Vaterlande will ich siegen oder sterben.“ In der größten Hitze des Gefechtes drang man in ihn, auf seine eigene Sicherheit bedacht zu sein, da erwiderte Leopold: „Lieber mit Ehre sterben, als mit Schande beladen gemächlich leben.“ Als Heinrich von Eschloch, der die österreichische Fahne trug, von des Feindes Panze durchbohrt zur Erde sinkend ausrief: „Zu Hilfe, Osterreich!“ eilte Leopold hinzu, ergriff die blutige Fahne, schwang sie hoch in die Luft, und stürzte mit Löwenmuth auf die feindlichen Reihen; die Ritter drängen sich um ihn, kämpften tapfer nach dem Beispiele ihres Herrn; doch vergebens! Das österreichische Heer, welches in den engen Thalschluchten der Schweizergebirge sich nicht ausdehnen konnte, gerieth in Unordnung und mußte weichen. Als Leopold alles verloren sieht, wirft er sich unter die dichtesten Reihen der Feinde, Tod und Verderben bezeichnet sein tapferer Arm überall, wo er hinreicht, bis der große Krieger endlich, von der anstürmenden Menge übermannt, von einer unbekanntten Hand den Heldentod empfängt. Seinen Leichnam fand man, mit vielen Wunden bedeckt, unter einem Leichenhaufen. — Süß ist der Tod für's Vaterland und ehrenvoll. Viele Jähren edler Vaterlandsfreunde stießen dem Helden, der im Kampfe für die Sache seines Vaterlandes den schönen, erhabenen, ewigen Andenkens würdigen Tod stirbt!

#### 12. Kaiser Leopold der Erste.

Ein armer, äußerst dürftiger Mann, der eine zahlreiche Familie zu versorgen hatte, bemühte sich mehrere Male, dem Kaiser seine Noth zu klagen, aber vergebens.

Endlich gelang es ihm einmal, sich der Person des Kaisers zu nähern; allein der Monarch war eben jezt sehr beschäftigt, und hieß den Bittenden ein anderes Mal kommen; dieser erwiderte: „Euer Majestät! es sind nur zwei Worte, die ich zu sagen habe.“ — „Wohlan!“ entgegnete der Monarch, „aber nicht mehr als zwei Worte.“ Der Bittsteller überreichte dem Monarchen ein offenes Papier mit folgenden Worten: „Gib Brot“ (Concede panem). „Ich werde geben“ (concedam), erwiderte der Monarch und half noch an demselben Tage dem Unglücklichen.

#### 13. Kaiser Joseph der Zweite.

Kaiser Joseph II., der große, unvergeßliche Monarch, war ein wohlthätiger, milder Vater der Armen, aber nur dann wirkte seine milde Hand wohlthätig, wenn er von der unverschuldeten Dürftigkeit oder dem Verdienste genau überzeugt war. Als Beweis hiervon mag folgende Begebenheit dienen: Kurz vor seiner Abreise nach Frankreich überreichte man ihm die Bittschrift eines pensionirten Officiers, der zehn Kinder am Leben hatte und ihnen bei seiner geringen Pension nicht einmal den nöthigen Lebensunterhalt verschaffen konnte, daher er den Kaiser um die Vermehrung seines Gnadengehaltes bat, und sich auf seine dem Kaiser durch viele Jahre treu und redlich geleisteten Dienste berief. Der Monarch nahm die Bittschrift, las sie und steckte sie in die Tasche, ohne etwas darauf zu antworten. Er zog hernach nähere und genauere Erkundigung in Hinsicht des Bittwerbers ein, und erhielt die genaueste Bestätigung dessen, was jener angegeben hatte. Der Kaiser wußte, daß seine Reise durch den Ort gehe, wo der Officier wohnte. Als er dort ankam, ging er unter irgend einem schidlichen Vorwande, unbekannt und ohne Begleitung in die Wohnung des Officiers, und fand ihn mit eif Kindern bei einer sehr kargen Mahlzeit. Joseph übersah die Gruppe mit aufmerkamen Blicken, und wandte sich dann zu dem ehrwürdigen Greise, in dessen Mienen sich die Nothlichkeit offenbarte. „Ich habe ja nur von zehn Kindern gehört, und finde hier eif“, sprach der Kaiser. „Dieses“, erwiderte der graue Krieger, indem er auf das eifste zeigte, „ist eine arme Waise, die ich vor meiner Thür fand. Ich gab mir alle mögliche Mühe, vermöglichere Leute für ihre Aufnahme zu gewinnen, oder sie wenigstens in eine Armenanstalt zu bringen; aber vergebens war meine Bemühung. Ich theile nun das Wenige, was ich habe, mit ihr und meinen Kindern, und erziehe sie, wie diese, für Gott und Vaterland.“

Nun gab sich der Monarch zu erkennen, und sagte: „Alle diese Kinder sollen von nun an ihre Versorgung von mir haben; Sie aber, würdiger Mann, sollen sie ferner erziehen. Ich bewillige Ihnen für jedes Kind hundert Gulden jährlich Kostgeld, und vermehre Ihren Gehalt um zweihundert Gulden. Morgen sollen Sie sich für die erste Vierteljahr von meinem Zahlmeister aus-

zahlen lassen, dort werden Sie auch für Ihren ältesten Sohn ein Lieutenantspatent finden.

Der Kaiser, der ein inniger Kinderfreund war, unterhielt sich einige Zeit mit den Kindern, beschenkte jedes derselben, und ging höchst entzückt nach dem Gasthose zurück. „Ich habe so eben einen herrlichen Fund gemacht,“ sagte der große Monarch zum Grafen Colloredo, seinem Reisegefährten: „ich habe einen rechtschaffenen Mann entdeckt, der sich verborgen hielt.

#### 14. Wallenstein hebt die Belagerung von Stralsund auf.

Mecklenburg war gezwungen, Pommern aller Orten überschwemmt, nur Stralsund, die Hansestädte, hatte dem mächtigen Herzoge von Friedland noch nicht die Thore geöffnet, und doch glaubte er, nicht eher der Herrschaft über die Ostsee versichert zu sein, bis er auch hier sein Panier aufgepflanzt hätte. Haben wollte er also; aber so wohlfeil wie möglich. Er schlug zuerst den Weg der List ein.

Anfangs bat er nur um die Erlaubniß, einige Truppen einquartieren zu dürfen. Die Bürger schlugen es ihm höflich ab. Er bat um freien Durchmarsch eines einzigen Kavallerie-Regiments; auch das bewilligten ihm die unhöflichen Stralsunder nicht, sondern gaben ihm nur, um doch etwas zu thun, da die Truppen nach Rügen bestimmt waren, die nöthigen Transport-Fahrzeuge. Indessen entwickelte Friedland seine Absichten näher, er verlangte eine Contribution von 150,000 Thalern, und während der Unterhandlung darüber ward nicht allein die Insel Dänholm in Besitz genommen, sondern auch, da die Stralsunder auf keine Art in seine Schlingen eingehen wollten, die lebhafteste Vorbereitung zur Belagerung getroffen. Da der König von Dänemark bey Wolgast einige Schiffe verbrannt hatte, so unterließ der Herzog von Friedland nicht, den Stralsundern aufzubürden, daß sie dabei unter der Hand geholfen hätten. Kurz die gute Hansestadt sah am 15. Mai 1628 schon die ersten feindlichen Schlangen in der Nähe von 3000 Schritten, und bis zum 30. Mai waren schon mehrere Flußenwerke den stürmenden Feinden in die Hände gerathen, die sie übrigens theuer genug hatten bezahlen müssen.

Der Commandant ließ nun hie und da große Pechpfannen anzünden, und auf dem Walle alles verrichten, um die Belagerer recht lebhaft zu empfangen. Seine List gelang auf's Beste. Wallenstein that nun Vorschläge, verlangte Geldsummen.

Die Stralsunder wiesen alles ab, und hieben und schossen sich tapfer mit den Belagerern herum, bis den 24. Juni sechs Compagnien Schweden zum Succurs kamen. Der Herzog erhielt Befehl, die Belagerung aufzuheben. Indessen gewohnt, ihm wie immer nur so viel zu gehorchen, als er selbst für gut befand, ließ er sich verklauden, Stralsund zu erobern, und sei es mit Ketten am Himmel gebunden. Die Stralsunder und der Her-

zog von Pommern thaten die billigsten Vorschläge umsonst, er war nun erbittert, und am 29. fand ein Sturm vor dem Frankenthore Statt, der die Stadt bei einem Haare in die Gewalt des Feindes gebracht hätte. Man schritt zu neuen Unterhandlungen, Wallenstein spannte aber die Saiten immer höher, bis nach dem 3. Juli dänische Truppen die Communication mit Rügen sperreten, und ihn etwas gefälliger machten. Die Belagerten lachten darüber. Es waren so viele Hilfsvölker zu ihnen gestossen, die dänischen Schiffe waren so zahlreich auf der Ostsee, daß der stolze Friedländer sich nun selbst einen schlechten Ausgang prophezeite. 10,800 Mann Infanterie und 1400 Mann Kavallerie waren geblieben, oder zu dem Feinde übergegangen. Ein großer Verlust für jene Zeiten, wo die stärksten Armeen selten über 30,000 Mann stiegen. Den 23. Juli hob er die Belagerung auf. Den Stralsundern bleibt der Ruhm, sich tapfer gegen den größten Feldherrn jener Zeit unter den ungunstigsten Umständen vertheidiget zu haben, und man kann sich nicht enthalten, eine Parallele zwischen damals und jetzt zu ziehen, die allerdings zum Vortheil deutscher alter Tapferkeit spricht.

#### 15. Gefecht bei Nollendorf.

Napoleon war von Dresden abgegangen und brachte einige Tage an der böhmischen Grenze zu. Er macht am 16. Sept. einen Versuch, gegen Prag vorzudringen; die Allirten zogen sich, erhaltener Anweisung zu Folge, zurück. Am heutigen Tage kam es in der Gegend von Nollendorf zu einem hitzigen Gefecht, an welchem die französischen Garden unter Napoleon's eigener Leitung großen Antheil hatten. Von der Armee der Verbündeten kamen die Corps des Grafen v. Wittgenstein, die Preußen unter dem General Dietrichen und einige österreichische Divisionen unter dem Grafen von Colloredo und Fürsten Alois von Liechtenstein in's Treffen. Überall wurden die Angriffe der Franzosen zurückgeschlagen, und Napoleon ward zum Rückzug gezwungen. Sieben Kanonen, eine Fahne und zweitausend Gefangene, unter denen sich der General Kreuzer von der französischen Garde befand, fielen den Siegern in die Hände. Napoleon ging nach Dresden zurück, indessen die französischen Zeitungen ausgesprengt hatten, der Kaiser sei bis nach Prag vorgezungen.

#### 16. Gestorben die Schauspielerin Sacco in Wien.

Sacco Johanna, eine der berühmtesten deutschen Schauspielerinnen, wurde 1754 zu Prag geboren, betrat dort 1761 als Mamsell Richard die Bühne, und wurde bei den Kinder-Balleten gebraucht. Im eilften Jahre ihres Alters debutirte sie in Wien bei der kurgischen Gesellschaft, und als diese auseinander ging, kam

sie zu der Ackermann'schen Gesellschaft nach Hamburg. In der Folge spielte sie in Leipzig, Freiberg, Torgau, Karlsbad, Altenburg u. s. w., verheirathete sich 1772 mit dem Tänzer und nachherigen Balletmeister Sacco, und ging 1774 nach Warschau zu der Gesellschaft, welche Kurz dirigirte. 1776 begab sie sich wieder nach Wien, wo sie sich durch ihr herrliches Spiel nicht blos den Beifall der Kaiserin Maria Theresia, sondern aller Kunstkenner, zu denen auch der Fürst Kauniz gehörte, in höchstem Grade erwarb. Selbst Personen der niedern Stände huldigten auf eine enthusiastische Weise ihren glänzenden Talenten; ein Fleischhacker in Wien war so entzückt von ihrem Spiele, daß er ein ganzes Jahr ihr für ihre Haushaltung das Fleisch unentgeltlich lieferte. Ueberhaupt war die Sacco so sehr der Liebling sowohl der höhern als niedern Klassen in Wien, daß man es fast als ein Verbrechen betrachtete, das mindeste Fehlerhafte an ihr bemerken zu wollen. Mit dem Studium ihrer Kunst vereinigte sie die glücklichsten Naturgaben. Sie hatte ein gefühvolles Herz, die seltene Gabe, mit dem Dichter, die noch seltenere, für ihn zu arbeiten, Schönheiten in Stellen zu legen, in die er selbst keine gelegt hatte, und Fehler des Dichters hinweg zu schaffen. Außerdem besaß sie reizendes Mienenspiel, einen schönen Wuchs, und eine entzückende Silberstimme, welches alles vereint sie zu einer der vortrefflichsten Schauspielerinnen machte. Sie starb den 21. December 1802 in Wien an einer Brustkrankheit.

17. Gestorben Christian Brand, Landschaftsmaler in Wien.

Dem guten Unterrichte seines Vaters dankte Brand seine nachherige Größe in der Kunst und der Natur, deren beständiger Betrachtung er sich vorzüglich widmete, seine noch größern Fortschritte in derselben. Er zeichnete sich schon früh dergestalt aus, daß Kaiser Franz I. ihm die großen Wandgemälde im Laxenburger Lustschlosse zu bearbeiten auftrug. Im Jahre 1771 wurde er zum akademischen Lehrer der Landschaftsmalerei ernannt. Nun war seine Arbeitsamkeit grenzenlos und sie dauerte so fort, bis an sein Ende. Siebzehn Jahre vor seinem Tode hatte er das Unglück, durch den schwarzen Staar den Gebrauch des einen Auges zu verlieren, und dennoch entging seinen Gemälden nichts von der außerordentlich mühsamen Ausarbeitung bis auf die kleinsten Theile. Diesem mühsamen Arbeiten aber hatte Brand eine nur zu zeitige Entkräftung zu danken; denn ob er gleich 75 Jahre alt war, als ihn der Schlag rührte, so würde er

doch, wenn er mäßiger gearbeitet hätte, noch länger gearbeitet haben. Als Künstler wird sein Name bleiben, und als sanfter, guter, wohlwollender Mann ist er allen denen unvergeßlich, die ihn näher kannten. Seine kleinern Cabinetstücke zeichnen sich durch ungemeine Lieblichkeit und schönes Colorit aus, und von größern Arbeiten ist die „Bataille bei Hochkirch,“ die sich in der kaiserlichen Gallerie im Belvedere befindet, sein Meisterwerk.

18. Todestag des Bildhauers Donner.

Donner (Georg, Raphael), ein berühmter Bildhauer, geboren auf einem Dorfe des Stifts Heiligenkreuz in Niederösterreich 1695, erhielt seine erste Bildung in der Kunst von Johann Giuliani, einem Bildhauer, der sich in dem erwähnten Stifte aufhielt. Donner's Werke prangen als Meisterstücke in mehreren Kirchen und Palästen Oesterreichs, vorzüglich bewundert werden die herrlichen Bildsäulen, die eine Zierde des Springbrunnens auf dem neuen Markte zu Wien sind. Er starb in Wien den 16. Februar 1741.

19. Gestorben Capellmeister Kcheluch.

Kcheluch, Leopold, wurde 1792 als kaiserlicher Hofcapellmeister an Mozart's Stelle berufen, und starb am 3. Februar 1814. Er war 1753 zu Wellwarn in Böhmen, nahe bei Prag, geboren, studirte in dieser Stadt die Musik, und componirte 1771, im 18. Jahre, für das dortige Theater ein Ballet, welches einen so allgemeinen Beifall erhielt, daß er deren noch 24 andere, nebst 3 Pantomimen, sehen mußte. Er verließ darauf Prag und begab sich nach Wien, welche Stadt er nachher zu seinem immerwährenden Aufenthaltsorte erwählte. Kcheluch ist einer unserer geschätzten Tonkünstler, dessen Compositionen, besonders seine Werke für das Fortepiano, sich durch Leichtigkeit und Anmuth des Styls, so wie durch gefällige Melodie und reine Harmonie sehr zu ihrem Vortheile auszeichnen. Diese Eigenschaften lassen es die Dilettanten, für welche er vorzugsweise zu schreiben scheint, vergessen, daß ihm Tiefe der Kunst, eigentliche geniale Erfindung und kräftige Fülle gänzlich abgehen. Außer einigen Opern, von welchen aber keine öffentlichen Ruf erhalten hat, mehreren Cantaten, einzelnen Opern-Arien und mehreren Sinfonien und Instrumentalsachen, hat er nahe an 100 Clavierwerke, theils Concerte, theils Sonaten, mit und ohne Begleitung, geschrieben und stehen lassen. Diese Fruchtbarkeit zeigt von dem Beifalle, dessen Kcheluch's Compositionen im großen Publicum genießen.

## V. Moral in Beispielen als Warnungstafel in Gefahren des Lebens, der Gesundheit und des häuslichen Glückes.

Schrecken und Furcht haben einen großen Einfluß auf die Gesundheit, und oft tödtliche Folgen.

Nichts kann auf das Nervensystem der Jugend einen nachtheiligeren Einfluß haben, als Furcht und Schrecken. Die reizbaren Nerven, einmal gewöhnt an eine Furcht erweckende Überraschung, werden bei jeder Gelegenheit und selbst bei der Einbildung ihre Anstrengung verlieren, und im ganzen Körper Schauern, Ohnmachten und convulsivische Bewegungen hervorbringen, welche auf die Gesundheit der Seele sowohl als des Körpers gleich schädliche, ja nicht selten tödtliche Wirkungen haben. Folgende Beispiele mögen zur Warnung dienen.

Zu N. lebte eine ansehnliche Familie. Ihre Kinder waren zwei gesunde Mädchen. Auf der einen Seite ihres Hauses breitete sich ein großer mit den besten Obstbäumen bepflanzter Garten aus. Die jüngere Tochter, dreizehn Jahre alt, schlich sich gerne Abends im Dunkeln, wo alle andern schon im Zimmer oder beim Abendessen waren, allein in den Garten hinaus, um das zeitige und vom Winde abgeriffene Obst aufzusuchen und zu sich zu stecken. Dieß merkte die ältere Schwester, die schon lange neidisch auf sie war, weil sie selbst den Tisch und andere häusliche Geschäfte statt ihrer kränklichen Mutter besorgen mußte, und also nicht so bequem, wie die Jüngere, das Obst heimlich im Garten auffammeln konnte. Sie dachte also auf Mittel, wie sie ihre Schwester davon abschrecken könnte. Mitten im Garten stand ein kleines Gebäude, der Backofen, darin versteckte sie sich und wartete auf die kleinere Obstsammlerin. Kaum nämlich sich die Jüngere unter den Bäumen im Dunkel herum, und bemühte sich das Obst im Grafe mit ihren kleinen Händen zu greifen, weil sie es wegen schon erloschener Abenddämmerung nicht recht sehen konnte, als die ältere Schwester ganz schwarz gekleidet aus dem Backofen mit einem Geschirre voll glühender Kohlen in der einen Hand, und in der andern mit einem Krug Wasser auf sie zulief, und, ohne ein Wort zu reden, das Wasser in die glühenden Kohlen mit Gewalt hineinschüttete. Ihr schwarzer Anzug, die glühenden Kohlen, das Geprassel und Geräusch des darauf geschütteten Wassers, und die plötzliche unvermuthete Erscheinung bei reinem dunkeln Abend thaten gute Wirkung. Die jüngere Schwester erschrak so sehr, daß sie nicht mehr wußte, wie sie in das Haus zu ihren Eltern hineingekommen war. Die Eltern fragten sie über ihr blaßes Aussehen und Zittern am ganzen Leibe; aber der Schrecken hatte ihr Gehirn so sehr verrückt, daß sie kein Wort reden konnte. Erst am andern Tag erzählte sie das gräusliche Schreckensbild, welches ihre erhöhte Einbildungskraft zu einem wahren Abenteuer umgeschaffen hatte. Die traurigen Folgen davon

zeigten sich bald darauf. Am dritten Tage nach diesem Vorfall klagte sie über Kopfsweh und reißenden Schmerz am rechten Arm und rechten Fuß; endlich überfiel sie eine Art von Krampf, der der sonderbarste genannt werden kann. Der Paroxysmus kam anfangs täglich einmal, machte den Anfang mit Verdrehung der Augen und aller Gesichtsmuskeln unter einem entsetzlichen und fürchterlichen Geschrei, ach Gott, ach Gott u. s. f., welches mehrere Minuten dauerte; dieß waren natürlich eben die Worte, die sie unter dem Erschrecken aus vollem Halse herausgeschrien hatte. Während diesem Vorgang war sie sich nur halb bewußt, vermochte nicht, sich aufrecht zu halten, sondern fiel an eben dem Orte zu Boden, wenn sie nicht von einem andern gleich gehalten wurde. Dann wurde sie still, bückte den Kopf tief auf die Brust hinunter, als wollte ihr Jemand den Nacken niederdrücken, heftete die Augen steif, und machte mit dem rechten Arm und rechten Fuß eine radförmige Bewegung mit solcher Gewalt und Geschwindigkeit, daß die Herumsiehenden bei jedem neuen Anfall ein Ersticken oder einen tödtlichen Schlag durch Zerreißen einiger Schlagadern im Gehirne wegen des zu heftigen Antriebes des Blutes in der Lunge befürchteten; denn ihr Angesicht wurde feuerroth und schwoß merkbar auf, die Augen standen ihr groß und wildblickend aus den Augenhöhlen heraus, das Schnaufen war sehr schnell und stark, die Lippen aufgetrieben, schwarz und roth, und so währte der Anfall etliche Minuten. Bei dessen Nachlassung war sie ganz entkräftet, so daß sie kaum allein stehen und so viel Kräfte sammeln konnte, um den nächsten Anfall auszuhalten. Man erkundigte sich sogleich bei wohlverfahrnen Ärzten um Rath, die auch alle Mittel wider diese seltene und fürchterliche Krankheit anwendeten. Allein in einigen Wochen nahm das Uebel anstatt ab nur noch mehr zu, ihre Munterkeit ging bald in ein kränkliches, niedergeschlagenes Wesen über, und ihre Rosenwangen verloren sich allmählig in eine blaßgelbe Farbe. Endlich schickten die Eltern dieses kranke Mädchen nach München, wo sie wegen der vielen geschickten Ärzte, die sich in dieser Stadt befinden, noch eine Hilfe finden zu können glaubten. Nun nahm sie sogleich ein Arzt in die Kur, der sie ein ganzes halbes Jahr behandelte, und am Ende ihre Gesundheit, wiewohl mit großer Mühe, herstellte. Er erklärte sogleich, daß dieser heftige Krampf von einem plötzlichen Schrecken verursacht worden sei, daß man aber jetzt nicht mehr auf die Ursache sehen könne, sondern auf deren Folgen und Wirkungen, die daher nicht nur im ganzen Nervengebäude, sondern auch in den übrigen Eingeweiden des Körpers entstanden sind, um ihr wieder die Gesundheit geben zu können. Durch den Schrecken seien nämlich nicht nur das Gehirn stark erschüttert, sondern alle Nerven, die an der

Magen- und Herzgrubengegend wie ein Spinnengewebe zusammenlaufen, und die zur Verdauung und Ausarbeitung einer guten Galle nicht weniger beitragen, als sie überhaupt zu einer lebhaften Circulation des Geblütes nothwendig sind, geschwächt worden. — Durch deren Schwächung und verkehrte Richtung nun sei die nöthige Verdauung verdorben, eine schlechte Galle zubereitet worden, und verschiedene Fehler dadurch in den übrigen Eingeweiden des Unterleibes entstanden, welches nothwendig verbessert, und selbst auch das durch Schrecken erschütterte Gehirn, und das ganze widernatürlich gespannte Nervengebäude besänftigt werden mußte. Die Zeit bestätigte dieß Alles. Denn kaum war die Kur angefangen, als ganze Stücke verdorbener, zusammengewachsener, verhärteter Galle und Schleim mit untergemischten schwarzgeronnenen Blutkreisen sehr oft und in großer Menge durch verschiedene Wege zur Verwundung aller Umstehenden aus dem Körper dieses vorher so gesunden Mädchens geschafft wurden, worauf in der sechsten Woche die Krämpfe leichter, und statt alle halbe Stunden, alle Stunden eintrafen, sodann zwei, endlich drei, vier, fünf, sechs Stunden aussetzten, und nach einer halbjährigen Kur ganz ausblieben. So viele Zerrüttungen und Krankheitsmaterien entstanden durch den eingejagten Schrecken in einem sonst stets gesunden Mädchen. Ein Glück war es für dasselbe, daß es die Eltern einem erfahrenen Arzte anvertrauten, indem es sonst vielleicht durch sein ganzes Leben das elendeste Geschöpf, von Jedermann gefürchtet und verabscheut, hätte bleiben müssen.

#### Jugendliche Unvorsichtigkeit in Ansehung des Wassers bringt Lebensgefahr.

Ungefähr eine halbe Stunde von dem Städtchen, in welchem der Herr C. F. lebte, entfernt, lag ein Teich von ungeheuerm Umfange, auf dem im Frühjahr, im Sommer und Herbst sich allerhand Wasservögel aufhielten, welche von den Bürgern des Städtchens zur Jagdzeit geschossen wurden. Um nun diesen Wasserhieren besser nachjagen zu können, stand immer ein aus mehreren starken Baumstämmen zusammengesetztes Floß bereit, welches mit einer Kette und einem Ringe am Ufer an einem Pfahl befestigt war, damit es Wind und Wellen nicht hinwegtreiben konnten. Auf diesem Teiche und mit diesem Floß nun pflegte öfters die vorwitzige und unbesonnene Jugend sich damit zu belustigen, daß sie entweder die Nester und Eier der Wasservögel aussuchte, oder auch bloß zum Vergnügen auf dem Wasser umherfuhr, ungeachtet dieses Fahren von der Stadtoberkeit bei Strafe verboten war. Mehrmals waren schon einige vorwitzige und unbesonnene Tollkühne in die Gefahr des Ertrinkens gerathen, weil sie weder Kenntniß von der Tiefe des Wassers, noch zureichende Kräfte zur Lenkung und Leitung des Floßes besaßen, und mehr-

mals auch schon hatten einige das genossene Vergnügen mit der Strafe des Gefängnisses abbußen müssen. Des senungeachtet unterblieb dieser Unfug doch nicht, sondern es fanden sich immer jährlich wieder neue Lustlinge, welche, sich klüger als andere dünkend, die Fahrt auf diesem Teiche versuchten und Gesundheit und Leben auf's Spiel setzten.

An einem schönen Sommerabende gingen wieder zwei Knaben von 14 und 15 Jahren, Anton und Friedrich, einzige Kinder sehr angesehener und wohlhabender Eltern, zu diesem Teiche, um sich mit Spazierensfahrten auf demselben zu belustigen. Es sieht uns Niemand, sagten sie, denn die ganze Gegend ist menschenleer, wir wollen daher am Ufer ein wenig hin und herfahren, wo keine Gefahr ist, und dann wieder nach Hause gehen. Gesagt, gethan. Sie löseten das Floß, und ruderten mittelst eines kurzen Stabes einige Zeit am Ufer hin und her, wonach ihren Gedanken keine Gefahr war. Hätten sich hier diese Knaben mit der genossenen Lust begnügen lassen, dann wäre es gut für sie gewesen. Aber nein, sondern gereizt durch das Vergnügen, und kühn gemacht durch die bisher gelungene Fahrt, dünkten sie sich gewachsen zu sein, ihr Spiel höher treiben zu können, und lenkten endlich das Fahrzeug weiter vom Ufer ab. O welch' eine Lust! Wie freuten sie sich, als sie so sanft auf der Fläche des Wassers dahin glitten und im Spiegel desselben sich beschauen konnten! „Sieh, Bruder!“ rief Anton, „Jetzt fahren wir aus der Mündung der Elbe hinaus auf die hohe See. Sieh, dort liegt die Insel Helgoland \*), und wir fahren hier an der Küste des festen Landes hinaus, sehen nach England über, und gehen dann durch den Canal hinaus ins große atlantische Meer. Dann steuern wir hinüber nach den kanarischen Inseln, wo die schönen Kanarienvögel zu Hause sind, essen Weintrauben, Honig und gute Orangen.“

Friedrich. „So recht Bruder! Wir wollen auch den hohen Pico auf Teneriffa \*\*) bestiegen, und von da aus die liebe Sonne untergehen sehen. Dann geh' vollends nach Amerika, wir landen bei Hispaniola und laden Kaffee, Zucker, Baumwolle und Gewürze.“

Anton. „Ja, das wollen wir. Dann aber, weil wir einmal in der Nähe sind, wollen wir auch den mexikanischen Meerbusen besuchen und sehen, ob wir in der dortigen Gegend nicht etwa auch so eine Parthie Gold- und Silberstangen mitnehmen können.“

Friedrich. „Gut! Unsern Rückweg nehmen wir durch die Meerenge von Gibraltar und befahren das mittelländische Meer.“

Anton. „O, prächtig! Ich freue mich da schon,

\*) Die Insel Helgoland gehört jetzt den Britten, und hat 3000 Einwohner.

\*\*) Teneriffa ist die größte Insel in Westafrika, sie hat 80,000 Einw. Merkwürdig ist hier der 11,394 Fuß hohe Pico de Teide, ein ehemaliger Vulkan.



Genua und Neapel zu sehen und den Besuch zu bestreiten; dann fahren wir auf dem adriatischen Meere hinauf, besuchen Venedig, sehen nach Triest über und gehen von da wieder nach Hause.

So scherzten die sichern Knaben, aber ach! — sie vergaßen dabei, aus ihren gebauten Luftschlössern herab auf den Lauf ihres Fahrzeuges zu blicken, und vernachlässigten die vorher gebrauchte nöthige Vorsicht. Aus diesem Grunde wurden sie es nicht gewahr, daß ein Luftzug sie immer weiter vom Ufer entfernte, und auf das hohe Wasser hinaustrieb. Jetzt, nachdem sie ihren Reiseplan beendet und ins Reine gebracht hatten, und nun wieder an sich selbst dachten, fanden sie zu ihrem nicht geringen Schrecken, daß sie schon so weit von dem Ufer entfernt waren, daß ihr kurzer Ruderstab nicht mehr den Grund des Teiches berührte, und nun ganz unbrauchbar war. Jetzt erschrecken die Unvorsichtigen mächtig und es lief ihnen wie Gieberskrost über den Rücken. Laut singen sie nun an zu jammern und um Hilfe zu rufen, ja Anton gerieth so in Angst, daß er wie wahnsinnig auf den Floß hin und her lief, und mit aller Gewalt ins Wasser springen wollte, um zurück an das Ufer zu waten. Zum Glück zog ihn der etwas beherztere Friedrich zurück, und rettete ihn so von dem unvermeidlichen Tode. Da aber nun beide bei dieser Gelegenheit auf dem einen Ende des Floßes standen, so drückte ihr Gewicht daselbe unter das Wasser. Sie erschrafen nun noch mehr, sprangen auf die entgegengesetzte Seite, wo ihnen das nämliche widerfuhr, und geriethen auf diese Art immer in Schrecken und Angst. Sie rannten nun so umher, rangen die Hände und kamen so mehrmals in die Gefahr, vom Floß abzugleiten und einander ins Wasser zu ziehen.

Ein heftiger Abendwind erhob sich jetzt und trieb das Fahrzeug unaufhaltsam hin auf die Mitte des unheimlichen Teiches, wo sie die Ufer fast aus den Augen verloren. Bei dieser Gelegenheit strich das Floß an einigen Wasserpflanzen vorüber, Friedrich gewahrte dieses und sah, daß ihre Fahrt sehr schnell und immer auf das jenseitige Ufer losging.

„Ruhig, lieber Anton,“ rief er jetzt freudig emporhüpfend, unsere Fahrt geht schnell und gerade hin ans jenseitige Ufer. Dort, in der Gegend jener Erlenbäume, kommen wir ans Land. Siehe, wie schnell das Floß durch diese Wasserpflanzen hindreicht. Bald sind wir am Ufer und gehen dann ganz stille nach Hause.

„Ach! wenn uns nur Niemand nachsieht, damit wir nicht noch obendrein von unsern Eltern bestraft und wohl gar von der Obrigkeit eingesperrt werden.“

„Mich soll kein Mensch wieder auf diesen Teich bringen; das verspreche ich heilig! — So hofften, so wünschten und gelobten die Knaben jetzt in der Noth; aber ach, ihre Hoffnung sollte noch nicht erfüllt werden. Sie sollten ihren Vorwitz und ihre Unachtsamkeit theurer bezahlen, als mit diesem kurzen Schreck; sie sollten härter

noch büßen, um durch ihr Beispiel künftiges Unglück zu verhüten.

Der Teich hatte zwar eine ungeheure Wasserfläche, allein ein eben so großer Theil desselben war mit Schilf und Rohr bewachsen, wie es die Maurer brauchen, um die Wände zu bohren, wenn sie solche mit Kalk überziehen wollen. Durch dieses Rohr waren theils von den Maurern, theils von andern Menschen mehrere Gassen gehauen worden, so daß man, wenn man es verstand, säßig in denselben herumfahren, und entweder Rohr ausschneiden, oder Wasservögel jagen konnte. Jetzt, als unsere Abenteurer auf der Höhe des Teiches hinglitten und schuldich dem jenseitigen Ufer entgegen sahen, drehte sich auf einmal der Wind, und trieb nun die armen Schiffer ohne Segel und Ruder unaufhaltsam auf diesen Rohrwald zu, in eine der ausgehauenen Straßen hinein.

Eine Zeit lang ging diese Fahrt gut, und die Knaben hofften, mit Hilfe ihres Stabes sich ans Ufer hinzuarbeiten, allein auf einmahl blieb das Floß mitten im Rohr auf dem Schlamm und den Stoppeln so fest sitzen, daß es ihnen unmöglich war, nur einen Schritt weiter zu kommen. Nun war guter Rath theuer. Hätten die Knaben gleich anfangs, statt des kurzen nun unbrauchbaren Stabes, eine längere Stange zu ihrer Fahrt sich gesucht, so hätten sie sich helfen können und wären nicht in diese Lage gekommen, da sie aber auch diese Vorsicht vernachlässiget hatten, so waren sie nun ganz der Fügung des Schicksals überlassen. Die Sonne neigte sich stark ihrem Untergange zu, warf endlich ihre letzten Strahlen nochmals hin auf die Armen und Verlassenen, und sank dann hinter dem fernem Lannenwalde hinab. Abendkühle umwehete sie jetzt, Dämmerung beschränkte ihren Blick immer mehr und das Dunkle der Nacht hüllte sie endlich ganz ein. Da standen sie nun, die Bedaurungswerthen, zwischen Himmel und Wasser, bereueten ihren Vorwitz mit Händeringen und Thränen und riefen Himmel und Erde um Erbarmung und Rettung an.

Umgeben von der ungeheuern Wasserfläche und eingehüllt in undurchdringliches rauschendes Rohr waren sie nicht nur jedem menschlichen Auge verborgen, sondern ihr Jammern und Rufen erreichte auch kein menschliches Ohr. So standen sie nun in einer einsamen und menschenleeren Gegend mitten im Wasser. Sie konnten sich nicht sehen, noch weniger legen wegen der Nähe des Fahrzeuges, sondern mußten stehend die Hilfe des Himmels erwarten, O! welch' eine Nacht! Welch' eine Lage für Knaben, welche noch nie eine Nacht allein, noch weniger unter Gottes freiem Himmel verlebt hatten. —

Welche Furcht! Und nun der Gedanke, was werden unsere guten Eltern sagen, wenn wir nicht kommen? Wie werden diese sich ängstigen? Wie wird es uns noch ergehen? Diese und mehrere dergleichen Fragen vermehr-

ten die Angst und die Furcht, womit die schwarze Nacht und das Raufhen des Säulfrohrs ihre Seelen erfüllte. Zum Glück war die Nacht, vermöge der Jahreszeit, kurz und warm, obgleich wegen des Wassers immer schaurig. Endlich brach der neue Tag wieder an, und mit ihm erwachte auch die Hoffnung einer baldigen Erlösung wieder. Doch ach! — sie war auch ferne! Die armen Knaben fingen aufs Neue an zu rufen und zu jammern, aber ohne den geringsten Erfolg. Sie schrien sich heißer, bis die Sonne zum zweitenmal wieder hinter dem Tannenwalde hinabsank, und die Nacht nochmals hereinbrach. Der Hunger quälte sie nun heftig, und ihre körperlichen Kräfte nahmen ab. Aus Ermattung sanken sie öfters auf das nahe Floß nieder, allein sie konnten weder ruhen noch schlafen, denn die Kälte trieb sie immer wieder empor.

Diese Lage war traurig, war schrecklich für Knaben, welche noch kein Ungemach des Lebens empfunden hatten, sondern im Überflusse und in Gemächlichkeit erzogen waren.

Schon war es finster um sie her, schon hatten sie sich auf einige abgebrochene Rohrstengel niedergelassen, um ihrer fast gänzlichen Abspannung mit Ergebung in ihr Schicksal zu erwarten; da kam es ihnen vor, als hörten sie in der Ferne rufen. Gott, welche Empfindung war das! Nochmals hörten sie die Töne von Menschenstimmen, und sprangen nun, wie neu belebt, auf, um zu antworten. Hier sind wir! Ach, helfet, rettet! So riefen die Knaben, allein ihre Stimmen waren so heißer, daß sie keinen Laut hervorbringen konnten. Das Rufen kam näher, sie hörten deutlich ihre Namen. Das ist Herr C. F. mit seinem Sprachrohr, kispelte Anton. Gott! was fangen wir an, damit er uns bemerkt? Ach Gott! steh uns bei.

Friedrich (emporhüpfend). „Gott sey Dank! Ich habe ein Mittel, Anton! sei ruhig, Gott wird uns helfen. Sieh, da ist mein Feuerzeug; geschwind, geschwind zupfe dürre Rohrblätter ab, ich will Feuer damit anmachen.“ Befragt, gethan. Schnell glimmte der Schwamm und Anton brachte Blätter herbei. Schnell schwenkte er die Kohle im Kreise umher, blies in dieselbe und — das Rohr fing an lichterloh zu brennen. Hochauf sprangen die Glücklichen, und Friedrich nahm sein Schnupstuch, zündete es an, steckte es auf den unnützen Ruderstab und hielt es hoch in die Höhe, um das Nothzeichen zu geben.

Die rufende Stimme kam näher und erscholl endlich ganz vernemlich vom Ufer herüber. Anton ergriff jetzt das brennende Tuch, bog ein Büschel Rohr zusammen, und zündete die trockenen Ähren desselben an. Welch' eine Freude! Das Feuer griff schnell um sich, und in wenigen Minuten stand ein großer Theil des Rohrwaldes um sie her in lichten Flammen. Jetzt verstummte die rufende Stimme am Ufer, und nun hofften die Armen mit Sehnsucht auf die Erscheinung des Retters. Doch

ach! so nahe auch ihr Retter war, so ferne war die Stunde der Rettung. Sie sollten noch harren, und durch eine neue Angst noch mehr ihre Thorheit büßen.

In welcher Angst die Eltern dieser Knaben lebten, das können nur Eltern fühlen, die ihre Kinder lieben, und Kinder sich denken, welche Eltern haben, von denen sie geliebt werden. Sich wundernd über das Wegbleiben der Knaben verzehrten sie das Abendbrod, und die Väter fingen an, zornig und sauer zu sehen; bang aber wurde ihnen um's Herz, als die Nacht hereinbrach und die Knaben noch nicht erschienen. Lautes Jammern erscholl, als sie nun schon die halbe Nacht vergeblich auf die Rückkehr derselben geharrt hatten. Beide Familien geriethen endlich in Aufruhr, und alle Nachbarn und Freunde derselben machten sich auf, die Verlorenen zu suchen. Das ganze Städtchen wurde durchgefragt, die ganze Gegend umher durchsucht, aber vergebens.

C. F. hörte am andern Morgen mit Erschrecken die Begebenheit, und eilends machte er sich auf, um mit seinem Sprachrohr die nahen Wälder und Klüfte in den Bergen umher zu durchsuchen, nirgends fand er aber eine Spur von den verlorenen Knaben. So kam er denn endlich auch mit einbrechender Nacht, nebst noch einigen Bürgern, in die einsame Gegend des schauerlich großen Teiches. Er suchte das Floß an seinem bestimmten Orte, und fand es nicht. Jetzt vermuthete er das, was wirklich geschehen war, und ließ nun seine Stimme laut durchs Sprachrohr erschallen. Doch sonderbar! er vernahm keine Antwort, so still es um ihn her auch war. Schrecklich fiel ihm der Gedanke auf's Herz: sie leben nicht mehr, sie sind im Wasser verunglückt. Trauernd setzte er schon seinen Fuß weiter, um nun nach Hause zu gehen, als — auf einmal eine Flamme im Schilf emporflog, sich ausbreitete und den Ort bemerkbar machte, wohin der Retter eilen sollte. Laut auf jauchzte der brave Mann jetzt, und eilte nun desto mehr, theils um den gebeugten Eltern die frohe Botschaft: „Eure Kinder leben noch,“ zu bringen, theils um Anstalten zur Rettung zu treffen. Kaum wurde die Nachricht des Herrn C. F. ruckbar im Städtchen, so lief nun auch Alles, was zwei Beine hatte und laufen konnte zum Teich — aber nicht, um zu helfen, sondern um, wie gewöhnlich, das Maul aufzusperten und Glossen zu machen.

Aber wie sollte man auch helfen, da weder ein Floß mehr da, noch Holz bereit war, einlitzt eines zu bauen? Und wer sollte es wagen in der finstern Nacht den Teich zu befahren? So stritt die gaffende Menge am Ufer, während der brave C. F. dachte und handelte. Mit Hilfe einiger entschlossener Männer hob er zwei große Scheunthore von einer Scheune ab, lud solche auf einen schnell herbeigeschafften Wagen und eilte so freudig dem Teiche zu. Hier wurden diese Thore an einander befestiget, in's Wasser gebracht, und von einigen starken und beherzten Männern, welche Kenntniß von der Fahrt auf diesem Wasser hatten, bestiegen.

Da aber alle diese Arbeiten nicht so eilig gingen, als sie beschloffen wurden, oder als wir sie hier lesen, so war es ganz natürlich, daß die kurze Sommernacht verstrich und der Morgen wieder anbrach, ehe alles im völligen Stande war. Unterdessen vernahmen doch die armen Knaben den Lärm und das Getöse der Menge am Ufer, und faßten nun frischen Muth, in der Hoffnung baldiger Rettung. Aber wie lange wurde ihnen jezt jede Minute! wie lange die sonst kurze Sommernacht! — Doch dieses Alles war nichts, war Kleinigkeit gegen das Folgende.

Ein heftiger Wind, der sich nach der Anbrennung des Rohrs erhob, führte eine Menge heißer und glühender Asche und Kohlen hin auf die armen Leidenden, so das Gesicht, Hände, Kleider und Alles bedeckt und sie in Gefahr gesetzt wurden, elendiglich zu verbrennen.

Um sich zu retten, besprengten sie zwar einander mit Wasser, allein nun kam auch der dicke und stinkende Rauch, der sie zu ersticken drohete, und nöthigte sie, die Augen zuzumachen, so daß sie auch einander nicht mehr sehen und mit Wasser aufweischen konnten. Das ganze Rohr um sie her gerieth in volle Flammen und machte eine so unerträgliche Hitze, daß jeder Versuch nach frischer Luft zu haschen unmöglich wurde. O Jammer! o Noth! Unter sich tiefes Wasser, um und neben sich die verzehrende Flamme, und über sich herab den glühenden Aschenregen! Wahrlich eine Lage zum Erbarmen! Bloss mit dem Bauch auf dem naßen Floß liegend vermochten sie noch etwas reine Luft einzuathmen, und das Gesicht und die Hände gegen die heiße Asche zu verbergen, und in dieser Lage mußten sie die Nacht hinbringen und ihrer Rettung entgegen harren. Endlich brach dieser Morgen wieder an und mit ihm, o welche Wonne! erschien auch die Stunde der Erlösung. Kaum war man im Stande, die Gegenstände in der Entfernung einigermaßen von einander zu unterscheiden, als auch die armen Knaben zwei Männer gewahrten, welche auf dem Wasser daherkuhren, und sich ihnen immer mehr näherten. Welche Freude! Jezt waren sie schon am Eingange in die Straße des Rohrwaldes, nur noch hundert Schritte näher, und die armen Geängstigten waren gerettet. Doch ach! — welcher neue Schreck! das von den Thorflügeln bereitete Floß war breit, breiter als die ausgehauene Straße, und so war es unmöglich in dieselbe einzudringen, und sich den armen Knaben zu nähern.

Welche Verlegenheit für beide Theile! Ach helfet, rettet uns! Um Gottes Willen! Wir verbrennen, wir verschmachten! So riefen die heiseren und ganz ermatteten Knaben kaum hörbar, und streckten flehend die Arme ihren nahen Reitern entgegen, ohne daß diese helfen und retten konnten. Doch — in der Noth reißt mancher Gedanke zu einer schnellen und glücklichen That, welcher außerdem, abgewogen und überlegt, gewiß selten zur Ausführung kommt. Ja in der Noth gelingt auch manche

kühne Unternehmung so glücklich, als sie sonst bei Zeit und Überlegung nicht gelingen würde, weil die Entschlossenheit jedes Hinderniß schnell besiegt. So war es auch hier. Einer der Männer auf dem Floß war ein entschlossener junger Mann, bei dem Denken und Handeln immer eins war. Hier gilt es Rettung oder Tod, rief er, und brach mit Riesenstärke ein Bret von einem der Thore unter seinen Füßen los, warf es ins Wasser, und sprang, mit seiner Ruderstange versehen, ihm nach. So, unter einem Arm das Bret, und in der andern Hand die Stange arbeitete er sich durch das Rohr, durch Wasser und Schlamm hin, bis er die Stange endlich den armen Knaben zuwerfen konnte. Nun ging es schneller, und in wenig Minuten waren sie aus der engen Straße heraus, und mit dem andern Reiter vereint. Frohlockend ruderten nun die beiden wackern Männer mit ihrer Beute zurück und brachten solche in die offenen Arme ihrer Eltern.

Welche Wonne fühlten jezt beide Theile! Gerettet zu sein, und gerettet zu sehen war für Alle ein unnenbares süßes Gefühl. Erschöpft sanken die armen Knaben in die Arme der Eltern und sie wurden so zurück in die älterliche Wohnung gebracht. Angst, Anstrengung und Hunger hatten die zarten Körper so angegriffen, daß sie in eine tödtliche Krankheit verfielen, die nur geschickte ärztliche Hilfe und unverdorrene Jugendsäfte beseitigen konnten. So wurde dieser Vorfall ein warnendes und abschreckendes Beispiel für künftige Zeiten. Kein Vorwitz brachte mehr Jünglinge in Gefahr, keine unbefonnene Lust reizte mehr, sich auf diesem furchtbaren Elemente zu vergnügen, sondern Alles floh nun diesen Teich, wie man die Sünde fliehen soll. Auch die Stadtrbrigkeit selbst nahm diesen Vorfall zu Herzen, und ließ das Floß, wie es schon lange hätte gesehen sollen, mit einem starken Schloß anschließen. Wer nun künftig den Teich befahren wollte, der mußte die Erlaubniß mit dem Schlüssel erst auf dem Rathhaus suchen und holen, wodurch nun all der Unfug und die Gefahren verhindert und vermieden wurden.

#### Das unglückliche Bad aus unbefonnener Wagniß und Schwärmerci.

Franz W—ck, Rudolph K—r, Karl B—ch und Ferdinand M—r waren vier Schulkameraden und Kinder guter, zärtlich liebender Eltern zu N\*\* im B\*\*. Da sie von gleichem Alter und von gleichem Temperamente mit einander waren, so hielten sie sich auch immer so zusammen, daß sie fast unzertrennlich waren, und daher jedes Vergnügen, welches sie erhaschen konnten, gemeinschaftlich theilten und genoßen. Es waren vier rasche Knaben, die manchen leichtsinnigen Jugendstreich schon gespielt, manches halbschreckende Abenteuer schon mit einander befaßen hatten, und die es sich selbst hätten recht füglich vorstellen können, daß sie ein-

mal gewiß recht übel anrennen würden. Doch, da sie bisher immer glücklich davon gekommen waren und gesunde Glieder behalten hatten: so dachten sie eben so wenig an Selbstwarnungen, als sie die Winke und Warnungen ihrer Eltern, Lehrer und Freunde achteten, sondern gelobten nur dann Besserung, wenn der Stab Wehe über ihnen schwebte, vergaßen aber sogleich jedes Versprechen wieder, sobald dieser in Ruhestand versetzt war und eine neue Gelegenheit zu tollen Streichen sich zeigte. Was der Eine nicht wußte, das wußte der Andere, und was dieser nicht angab, das brachte jener zum Vorschein. —

Franz war das einzige Kind seiner Eltern und der einzige Erbe eines großen Vermögens. Er war zugleich der Liebling einer alten, zwar gutmüthigen, aber zu nachsichtigen und zu zärtlichen Großmutter, die manchen Jugendreich zudeckte, welchen außerdem der Vater ernstlich würde geahndet haben.

Rudolph war armer Eltern Kind, und bestimmt, einst durch Geschäftlichkeit in seinem Fache die Stütze derselben zu werden.

Karl war der Sohn eines Lehrers im Städtchen, und das Schooßkind einer zu zärtlichen Mutter.

Ferdinand war der sechste Sohn eines armen und fleißigen Handwerkmannes, der, weil der Vater nach Brod arbeiten mußte, größtentheils ohne Aufsicht umher lief, und aus langer Weile und als Gesellschafter alle dummen Streiche mitmachte.

Diese vier Knaben faßten eines Tages den Entschluß, sich in dem vor der Stadt vorbeistießenden Fluße, wie sie schon öfters gethan hatten, zu baden, und sich, wie sie sagten, im Wasser durch Springen, Spritzen, Schwimmen, Untertauchen u. dgl. recht lustig zu machen. Sie gingen und wählten sich eine Stelle im Fluß, welche zwar gerade nicht zu tief, aber doch für solche Knaben, die unvorsichtig und ausgelassen waren, immer gefährlich genug war, indem das Wasser an einem Theile des Ufers neuerdings einen großen Riß gemacht und dasselbe sehr unterspült hatte.

Ob nun gleich ein frisches Bad, besonders in einem fließenden Wasser, nichts Unrechtes und Strafbares, sondern vielmehr eine heilsame Sache ist, den Körper zu erquickern und zu stärken, so ist und bleibt es doch immer eine sehr gefährliche Sache für unvorsichtige Knaben, wenn sie ohne Aufsicht baden dürfen.

Hätten diese Knaben den Vorsatz gefaßt, sich blos zu waschen und ihren Körper im frischen Wasser zu erquickern, und hätten sie solchen mit Vorsicht und ohne jugendlichen Leichtsin und Narrheiten ausgeführt, dann würde ihnen das Bad gewiß recht wohl bekommen sein, allein da sie alle Vorsicht bei Seite setzten, und nur, um recht zu toben, dem Wasser zuweilten: so war eine traurige Folge davon gar nichts Sonderbares.

Wild tobten nun diese Knaben im Wasser umher, und erlustigten sich mit Springen, Spritzen, Untertau-

chen und Schwimmen so, daß einer dem andern es an Tollheit und Kühnheit zuvorthat.

„Halt, Kameraden!“ rief auf einmal, mitten in dieser Freude, der gewöhnliche Wollläufer aller tollen Streiche, Franz; „halt! mir fällt was recht Lustiges ein, Alons, mir nach, wer Courage hat!“ — Mit diesem Ausrufe schwamm er ans jenseitige Ufer, nahm einen Anlauf von 30 bis 40 Schritten, und sprang nun so im vollen Rennen von dem hohen Ufer hinab in den Fluß; schwamm, um seine Kunst ganz zu zeigen, eine ziemliche Strecke unter dem Wasser fort, und kam endlich weiter unten wieder hervor. Das war nun freilich etwas Lustiges nach dem Geschmacke loser Jungen, und daher folgten auch sogleich die übrigen drei Kameraden ihrem Anführer nach und sprangen, wie er, vom hohen Ufer hinab in den Fluß.

Fünf bis sechs Sprünge geriethen nach Wunsch, und man fand diese neue Lust ganz vortreflich. — Aber ach! — jetzt wählte Franz einen andern Ort, und sprang, einige Schritte weiter aufwärts im Fluß, wo eben der neue Riß entstanden und das Ufer unterspült war, hinab in's Wasser. — Er sprang, die Fluten spritzten über ihn zusammen und hoch empor, allein in eben dem Augenblicke kam er wieder empor, that einen Schrei des heftigen Schmerzens und sank wieder in die Fluten hinab.

In eben diesem Augenblicke folgte Rudolph im Sprung; auch dieser stieß einen heftigen Schrei aus und verschwand. Eben so schnell folgte Karl, und kaum berührte auch dieser das Wasser, so schrie auch er laut auf: „Herr Jesu!“ wandte sich noch einmal um, und winkte dem eben schon im Sprung begriffenen Ferdinand ängstlich, zurück zu bleiben. Dieser vernahm zu seinem Glück noch das Geschrei und den Wink Karl's, hielt noch zu rechter Zeit an, und sah mit forschendem Blick in die Tiefe hinab.

Jetzt hob sich Karl nochmals im Wasser empor und rief ängstlich bittend: „Ferdinand hilf mir!“ —

Schnell, wie ein Pfeil, sprang dieser weiter unten in's Wasser, faßte seinen Freund, und zog ihn ans jenseitige flachere Ufer.

Ferdinand. Um Gotteswillen! Was fehlt dir?

Karl (auf sein Bein hinweisend und weinend). Ach! —

Ferdinand fuhr zusammen, denn er sah Blut. Das linke Bein blutete heftig, denn es fehlte die Haut vom Knie bis zum Knöchel hinab. Bapenartig hing sie umher und gab einen schrecklichen Anblick.

Ferdinand erschrak zwar sehr, allein zum Glück verlor er den Kopf nicht, und lief nicht, wie es sonst Gespielen bey solchen Vorfällen gewöhnlich machen, auf und davon, sondern er sah sich nun vielmehr auch nach seinen andern Freunden um; sah aber anfangs weder den einen noch den andern. Einige Minuten stand er und glaubte, sie trieben vielleicht ihre Poesen unter dem Wasser, allein endlich, als keiner zum Vorschein kam, und Karl, vom Schmerz ergriffen, laut zu jammern anfing: da fiel es

ihm doch auf's Herz, daß sie ebenfalls ein Unglück k<sup>ö</sup>nnten gehabt haben, und er stürzte sich wieder in den Strom, um seine Freunde zu suchen und zu retten. Eine schwache, jammernde Stimme, die er sogleich für Franzens Stimme erkannte, ließ sich jetzt vom jenseitigen Ufer hören, und zeigte ihm den Punkt, wohin er sich wenden sollte. Ferdinand arbeitete sich durch die Fluten hindurch, und fand Franz schwach, an einige Erlenäste sich haltend, und dem Tode in der Flut nahe. Mit aller Anstrengung seiner Kräfte zog und trug er nun auch diesen an das Ufer, und sprang, ohne sich umzusehen, wieder in's Wasser, um auch Rudolph zu suchen und wo möglich zu retten. Sein jetziges Gefühl lösete sich in Weinen auf, und dieses, vereint mit Karl's Schmerzensgeschrei, lockte nun einige Feldarbeiter herbei, welche ihm suchen halfen. Man fand endlich auch Rudolph, aber wie? — Ohne Leben lag er unter einem Strauche, wohin ihn der Strom geführt hatte. Man brachte ihn nun zu den übrigen Unglücksbrüdern an's Ufer, und versuchte es, ihn in's Leben zurück zu bringen, aber vergebens. O, welch' eine Schreckensscene! Zwei Knaben lagen ohne Zeichen des Lebens im Gras; der dritte wand sich wie ein Wurm neben ihnen herum, und der vierte stand sprachlos und weinend neben seinen Freunden und fühlte erst die Größe des Unglücks.

Bald wurde Lärm im Städtchen und der Platz füllte sich schnell mit Menschen an, unter welchen auch einige Ärzte und Wundärzte sich befanden. Auch die armen Eltern stürzten herbei, und erfüllten die Luft mit ihrem Jammergeschrei.

Rudolph war nach der Aussage der Ärzte todt und keine Hoffnung vorhanden, ihn wieder in's Leben zurück zu bringen. Ein blauer mit Blut unterlaufener Fleck auf der Seite, und einige hervorragende Splitter der Brustknochen bestätigten die Aussage mehr als zu deutlich.

Franz erwachte zwar unter den Händen der Ärzte wieder, aber ach! — nur um die Schmerzen zu fühlen, welche das zerbrochene linke Bein verursachte.

Karl jammerte laut und verwünschte Franzens unglücklichen Einfall und seine Nachahmung mit lautem Fluchen. Die Haut hing gräßlich um sein linkes Bein herum, und gab mit dem herabströmenden Blut einen traurigen Anblick. Man brachte endlich diese Unglücklichen nach Hause. Franzens alte Großmutter sah ihren Liebling mit dem zerbrochenen Beine herbeitragen, hörte von Rudolph's Tode und stürzte, vom Schlag getroffen, leblos nieder.

Rudolph, das traurige Opfer jugendlicher Unvorsichtigkeit und Unbesonnenheit, wurde mit Franzens Großmutter begraben. Die armen Eltern, welche hier ihre einzige Stütze des Alters verloren, jammerten schmerzlich an seinem Grabe, und die gebeugte Mutter folgte ihm nach einigen Monaten in's Grab nach.

Franz und Karl wurden zwar wieder geheilt, allein auf den ersten machte diese unglückliche Begebenheit einen so tiefen, schmerzlichen Eindruck, daß er in der Fol-

ge stets traurig, und mit dem nagenden Kummer im Herzen: ich war die Ursache des Unglücks dreier guter Menschen, umher schlich, und nie wieder so heiter und froh wurde, als ein Mensch mit einer schuldlosen Seele sein kann.

Sein ganzes folgendes Leben war wie ein trüber Herbsttag, war — freudenleer. Rudolphens armen Vater unterstützte er ganz in der Stille bis an dessen Tod, um nur einigermaßen ihm den Verlust des Sohnes zu ersetzen. Ferdinanden, seinen Lebensretter, schenkte er in der Folge eine ansehnliche Summe Geldes zu seinem Fortkommen in der Welt. Er selbst starb, vom Gram verzehrt, in der Blüte seiner Tage.

Wie ist dir jetzt, lieber kleiner Leser, in deiner Seele zu Muth? Sieh! eine Thräne perlet in deinem Auge; eine Thräne der Theilnahme, des Mitleids! — Sieh, dieses Unglück verursachte ein einziger, unüberlegter Gedanke! eine unvorsichtige Handlung, aus jugendlicher Lust zum Lärmen und Schwärmen entsprungen! Dieses Beispiel warne dich! Denk an das unglückliche Bad jedesmal, wenn so ein Gedanke, so eine Lust dich anwandelt oder lockt, und dich zu einer raschen und gefährlichen Handlung reizen will! Aber wie? Wodurch entstand denn dieses Unglück? Warum gerieth dieser einzige Sprung so sehr übel? An der Stelle, wo Franz, Rudolph und Karl zuletzt ins Wasser sprangen, lag unten im Wasser ein alter, vom Ufer abgerissener Erlenstock. Franz sprang zwischen seine Wurzeln und brach das Bein. Der Schmerz, der ihn anfangs betäubte, brachte ihn auch wieder zur Besinnung, und so kam es, daß ein schwacher Baumzweig das Mittel zu seiner Erhaltung wurde.

Rudolph sprang, und kam unglücklicher Weise mit der Brust auf diesen harten Stock, stieß sich, wie man zu sagen pflegt, die Herzkammer ein, und verlor so die Besinnung und das Leben. — Karl streifte sich die Haut vom Bein, und kam so am leichtesten davon.

Ich kann diese traurige Erzählung unmöglich so schließen, sondern ich muß den jungen Lesern noch einige Bemerkungen hinzufügen.

So wenig, wie ich schon gesagt habe, ein Bad im fließenden reinen Wasser zu tadeln ist, so sehr es zur Stärkung der Gesundheit dient, so eine gefährliche Sache ist und bleibt es sowohl für Erwachsene als Kinder, wenn sie dabei unvorsichtig zu Werke gehen. Schon mancher erwachsene Jüngling und Mann verlor das Leben in den unsichern Wellen, schon manches Kind fand da seinen frühen Tod.

Darum, lieben Kinder und Jünglinge, seid, um Gotteswillen, vorsichtig. Das Wasser, sagt man, hat keine Äste, und es ist wahr. Wählet, wenn ihr ja baden wolket, nur solche Stellen des Wassers, die keine augenscheinliche Gefahr drohen, wählet nur solche, die von Erwachsenen schon vorher untersucht worden sind.

Badet nie allein, sondern immer in Gesellschaft mit einigen älteren Freunden, die gesekt und verständig sind,

damit, wenn euch ein Unfall zustoßen sollte, ihr von ihnen Hilfe erlangen könnet.

Treibt nie übertriebenen Scherz und Pöffen, und lasset eure Munterkeit nie in Muthwillen und Ausgelassenheit ausarten, damit, wenn ihr in Gefahr kommt, die übrigen nicht meinen können, ihr treibet nur Muthwillen, und so eure Rettung versäumen.

Badet nie in stehenden Wässern, in Teichen u. dgl. Orten, denn dieses Wasser ist nicht allein höchst ungesund, sondern auch wegen seiner Tiefe und des schlammigen Bodens gefährlich.

Badet nie zu lange, denn alsdann ist eine Erkältung leicht möglich.

Endlich gehet nie mit einem durch Laufen und Springen erhitzten Körper ins Bad, denn in diesem Falle ist ein Schlagfluß leicht möglich und euer Tod gewiß. Kühlet euch nach und nach ab, und dann gehet mit Vorsicht ins Wasser.

#### Unvorsichtige Spielerei mit Pulver kann auch Schaden anrichten.

Rührt, was verwunden kann, nie als euer Spielwerk an. Dieses Verschen, meine Lieben! merkt euch wohl, es ist, so wie hier, noch in vielen andern Fällen anwendbar und eine sehr heilsame Warnung. Folgende wahre Erzählung wird euch zwar scherzhaft erscheinen, allein nehmt das Scherzhafte hinweg, so werdet ihr finden, daß dennoch viel Ernst in derselben zu finden ist.

Gustav war ein munterer und rascher Knabe, voll Feuer und Lebhaftigkeit, und daher manchmal vorschnell und unvorsichtig. Was er sah, das ahmte er nach, wenn es ihm gefiel, und so kam es, daß er auch oft manchen dummen Streich nachmachte, manchen kleinen Schaden anrichtete, und dafür am Ende den Lohn mit dem Stocke empfing.

Gustav's Vater war Schullehrer zu B. —, einem kleinen Dörfchen im sächsischen Erzgebirge, und folglich nicht bemittelt, um seinen Kindern nützliche Spielsachen zum Zeitvertreib kaufen zu können. Gustav suchte aber Zeitvertreib, welcher lehrreich und nützlich war, mehr als andere Spielereien. Da er sich nun manches selbst zubereitete, so war es ganz natürlich, daß er auch zuweilen manches verdarb; und da er zu jeder Sache immer noch etwas von seiner eigenen Erfindung hinzusetzen wollte, so geschah es auch, daß er nicht selten Schaden anrichtete. So hatte dieser Knabe von 10 bis 12 Jahren nur ein einziges Mal ein Puppenspieltheater gesehen und der Vorstellung einer solchen Comödie beigewohnt, als er sich ebenfalls ein dergleichen Theater malte und zurecht brachte. Da er hübsch zeichnen und malen konnte, so war diese Arbeit ihm ein Fest, und er hatte in kurzer Zeit nicht nur sich eine Schattenbühne nebst Figuren und Puppen aller Art zurecht gemacht, sondern sich

auch nach seinen Kräften allerhand Schau- und Lustspiele gedichtet, womit er hernach nicht allein seine Kameraden, sondern auch Erwachsene unterhielt und belustigte, wenn seine Eltern nicht zu Hause waren.

Einst hatte er sich auch, nach seiner Art, ein ganz besonderes Heldenstück, den Kampf des Riesen Goliath's mit dem kleinen David, verfertigt, und brannte nun vor Begierde, es aufzuführen. Die Gelegenheit erschien endlich, seine Eltern gingen zu einem Kindstauffchmaus, von welchem sie gewöhnlich spät in der Nacht nach Hause kamen.

Kaum waren die Eltern aus dem Hause, so schlug auch Gustav sein Theater auf, und die Zuschauer aus der Nachbarschaft kamen herbei, und setzten sich, voll von Erwartung der Dinge, die da kommen sollten, auf den Schulbänken umher. Das Spektakel ging endlich los, die Armee der Philister und der Israeliten marschirte in Parade auf, und Herr Goliath trat mit seiner Ausforderung hervor. Davidchen kam endlich auch zum Vorschein, und der Hauptpektakel sollte nun losgehen. Um Lachen zu erregen und dadurch den Beifall seiner Zuschauer zu erhalten, hatte sich Gustav einen Schwank ausgedenken, welcher recht lustig ausfallen sollte. Musje Hanswurf, welcher sich ohnedieß vielen Spaß mit Herrn Goliath machte, sollte nämlich, während sich Goliath mit Davidchen herumzankte, dem ersteren eine kleine Rakete vom nassen Pulver zwischen die Beine stecken, und diesen dadurch zu lustigen Capriolen zwingen. Es geschah auch, und Goliath machte in der Angst wunderliche Festsprünge. Die Zuschauer plakten fast und wollten sich todtlachen, allein mitten in diesem Gelächter ging es — pfausch. — Eine Feuerflamme zischte empor, und Pulverdampf verhüllte auf einen Augenblick das ganze schöne Schauspiel. Der Schauspieler Gustav verzettelte mit verbrannter Nase, versengten Augenbraunen und Haaren von seinem Theater herab, und die Zuschauer hatten alle Hände voll zu thun, um das lichterloh brennende Theater zu löschen, die Armeen und den Hanswurf zu retten, und ein großes Unglück zu verhüten. Unvorsichtig hatte Gustav ein Schächtelchen mit ungefähr für sechs Pfennige Pulver auf seinem Theater stehen, um daraus die Artillerie seiner Armee zu versehen; Musje Hanswurf, ein eben so unvorsichtiger Bursche, wie sein Patron Gustav, war diesem Schächtelchen zu nahe gekommen, und hatte so aus einem Schauspiel ein Feuerwerk gemacht.

Zum Glück geschah weiter kein Schaden als der, daß sich Gustav die Nase etwas verbrannte und daß ihm sein schöner Schauspieler-Apparat zerrissen wurde, im Gegentheil wirkte dieser Vorfall das Gute, daß Gustav dadurch belehrt und gewarnt wurde. Nie besaßte er sich wieder mit Pulver, stets warnte er andere davor — denn er war durch einen kleinen Schaden um vieles klüger geworden.

Der Biß eines bloß zornigen Hundes kann Raserei verursachen.

Die fürchterlichste aller Krankheiten, die Wuth, durch den Biß toller Hunde verursacht, ist schon tausendfältig den Menschen mitgetheilt worden, und man kann die Beispiele davon nicht ohne Grausen lesen. Merkwürdig aber ist es, daß auch der Biß nicht toller Hunde Raserei verursachen kann, wovon der berühmte Arzt Selle zu Berlin in seinen Schriften ein Beispiel erzählt hat, welches auch von der Jugend beherzigt zu werden verdient. Ein junger Mensch von neunzehn Jahren wurde im August 1784 von einem Kettenhunde am rechten Oberschenkel gebissen. Der Hund war keineswegs toll, aber so erboßt, daß er die Beinkleider des jungen Menschen ganz zerrissen hatte, obgleich die Wunde selbst nur ganz leicht war. Man besorgte jedoch, den vorübergehenden Schreck abgerechnet, weiter keine Gefahr, weil man auch nicht die geringste Spur von Tollheit an dem Hunde entdecken konnte, der wirklich noch einige Jahre lebte. Inzwischen wurde der junge Mensch einige Tage nach diesem Unfalle äußerst niedergeschlagen, welches allerdings auffiel, weil er sonst von sehr heiterem Temperamente war. Er sprach um diese Zeit wenig, suchte die Einsamkeit und klagte über Kopfschmerz. Sechs Wochen nach dem Tage, an welchem er gebissen worden war, ging seine bisherige Niedergeschlagenheit, zum Schrecken der Seinigen, plötzlich in eine völlige Raserei über. Der junge Mensch rollte die funkelnden Augen wild umher, er lachte oft auf eine sonderbare Weise, schlief wenig, litt viel von Hitze, und nahm weder Speise noch Getränk zu sich. In diesem Zustande blieb er zwei ganze Tage; dann kehrte seine vorige Niedergeschlagenheit wieder zurück, und die fürchterlichen Krankheitszustände hörten auf. Aber leider! nach vier Wochen kamen

sie wieder, und die Raserei trat mit solcher Hestigkeit ein, daß die Verwandten sich scheuten, dem jungen Menschen zu nahe zu kommen. Dieser vermochte jetzt nicht aufrecht zu stehen, kroch auf der Erde mit dem Unterleibe hin, schnappte beständig mit dem Munde, und sein Geschrei glich dem Geheul eines Hundes.

In diesem bedauernswerthen Zustande brachte man den Jüngling am 13. October des genannten Jahres in die Charité \*) zu Berlin. Er bekam hier abwechselnd allerlei eben so schlimme, als sonderbare Zufälle, deren Detail weiter nicht hieher gehört, wurde jedoch in so weit wieder hergestellt, daß man ihn im November aus dem Lazareth entließ. Die Niedergeschlagenheit und ein gewisses scheues Wesen blieb jedoch.

Erst am Neujahrstage 1786, also über ein ganzes Jahr nach seiner Wiederherstellung, fing er auf einmal an, wieder auf eine sonderbare Weise zu lachen, irre zu reden und zugleich so böshaft zu werden, daß er alle Personen, welche sich ihm näherten, zu schlagen drohte. Selbst seine höchst betrübte Mutter durfte ihm nicht zu nahe kommen. Man brachte ihn daher von Neuem in's Lazareth, und wendete alle möglichen Mittel, welche die Kunst darboth, zu seiner Wiederherstellung an. Es gelang auch der Geschicklichkeit der Ärzte, den jungen Menschen in so weit wieder herzustellen, daß die vorigen Zufälle nicht wiederkehrten. Aber das schüchterne Wesen und die niedergeschlagene Traurigkeit verließen ihn nie wieder.

So schrecklich waren die Wirkungen eines Bisses von einem Hunde, den man bloß sehr zornig gemacht hatte. Es bedarf wohl weiter keines Winkes für die Jugend, wie vorsichtig sie bei der Behandlung dieser Hausthiere sein müsse.

\*) Ein Lazareth.

## VI. Oesterreichische Naturwunder, oder Merkwürdigkeiten aus der Natur-, Länder- und Völkercunde des österreichischen Kaiserthumes.

Der Zirbelbaum einzig auf den höchsten Alpen Salzburgs, der Steiermark und Tirols.

Der herrlichste unter den Waldbäumen im Lungau ist der Zember (Zirbelbaum, Pinus Cembra). Sein Holz, welches man in der Hauptstadt nur gegen große Kosten bekommt, ist im Lungau so gemein, daß die Schreibstische in den Kanzleien, Bänke, Thüren und Thüschwelzen aus demselben verfertigt sind. Die Nadeln dieses Baumes sitzen in Büscheln beisammen, und jedes derselben hat einen Zapfen, von den Lungauern Zeischnen genannt, welcher gegen hundert kleine schmachtaste Nüsse in einer mit Rinden und Baumholz bewaffneten Scha-

le verwahrt. Diese Nüsse werden als ein wohlthätiges Mittel gegen die Auszehrung gerühmt. Die eigentliche Heimat der Zember sind die Firken der Alpen, wo sonst nur noch Gestrüppe und Zwerggewächs fortkommt. Da stehen sie über Klippen und Klüften, denen man sich ohne Gefahr nicht nähern kann, ähnlich den Bäumen der Homeriden.

Schön, in stattlichem Wuchs, auf dem Scheitel ätherischer Berge

Ragen sie stolz empor, und sind der unsterblichen Götter

Haine genannt; kein Sterblicher wagt mit der Art zu nahen.

Der Thurnberg in Salzburg und dessen unglaubliche Salzergiebigkeit.

In Thurnberg ist jener berühmte Salzberg, welcher in den alten Urkunden unter dem Nahmen Tuwal erscheint. Die Quantität Salzes, welche binnen 600 Jahren gewonnen wurde, grenzt ans Unglaubliche. In den Zeiten, da Osterreich, Böhmen und Mähren noch mit dem Salze des Thurnberges versehen wurden, stieg das Erzeugniß gewöhnlich über 1500 Pf. Nimmt man indefs zur Sicherheit des Calculs nur 1200 Pf. zur Durchschnittssumme an, so fallen 28,800,000 Centner für ein Jahrhundert, und 17,280,000,000 für sechs Jahrhunderte aus. So groß ist der Segen, der über dem Tuwal ruhte und noch darüber ruht, denn er gewährt Vorräthe noch für Jahrhunderte.

### F r a g e.

Wie viel wird in Osterreich, oder in den deutschen Bundesstaaten Kaffee getrunken?

Wenn man annimmt, daß von 3,400,000 Menschen nur 653,000 täglich Kaffee trinken, welche noch dazu in Klassen eingetheilt sind, wovon bei der niedrigsten acht Tassen auf ein Loth Kaffee kommen, daß der Preis des Kaffees zu 150 fl. pr. Centner angenommen ist, so ist der jährliche Verbrauch des Kaffees: 1) in den deutschen Bundesstaaten 150,523 Centner, à 150 fl. macht 22,578,450 fl.; 2) in den kaiserlich-österreichischen Staaten 90,000 Centner, 13,500,000 fl.; 3) in den königl. preussischen Staaten 60,000 Centner, 9,000,000 fl.; in Summe 300,523 Centner, im Werthe von 45,078,450 fl., welche für das sogenannte Bodenrutwasser in fremde Welttheile gehen, ohne daß ein Weg zum Rückfluß vorhanden ist.

Woher kommen die in der ganzen Monarchie genugsam bekannten böhmischen Musikanten?

Das Städtlein Profnitz im Saazerkreise an der sächsischen Grenze, und die nächst daran gelegenen Dörfer sind vorzüglich die Heimat der nach Deutschland wandernden Musikanten; fast jedes Haus liefert ein Mitglied zu einer Bande; oft macht der Vater mit seinen Söhnen, die kaum über das Knabenalter hinaus sind, allein eine Musikgesellschaft aus. Sie ziehen nun weit und breit herum, um mit Sang und Spiel ihr Brot zu verdienen. Auch die Mädchen bleiben nicht zu Hause; sie ergreifen die Harfe, und wandern gleich den Männern herum.

In Osterreich und in der Hauptstadt sehen wir diese böhmischen Musikanten oft als Bergleute, in Bergmannskleidung mit Violine, Bassgeige, Cymbel und Blasinstrumenten herumziehen, und ergehen uns an den Bergmannswälzern, die sie aufspielen. Nach dem Neujahre, und besonders gegen die Faschingszeit, strömen die-

se Banden aus Böhmen der Hauptstadt sehr zahlreich zu, theils in Bergmanns-, theils in gewöhnlicher Kleidung. Die Wegzehrung verdienen sie sich, indem sie auf der Reise in allen Wirthsstuben und vor den Häusern der Angesehenen oder auch den Vorüberfahrenden aufspielen. Jeder trägt sein Instrument in einem Sack von Leder oder Wachleinwand, und wo sich Gelegenheit zur Musik darbiethet, ist auch jeder der Bande zum Aufspielen gleich fertig.

Größe des Karlowitzer Weingebirges und jährliche Wein-Probation zu Karlowitz im Durchschnitt.

Ein Beitrag zur Statistik von Syrmien und Ungarn.

(Mit einer gegen den Professor Crome in Gießen gerichteten Nachschrift.)

Nach Schwartner's Statistik von Ungarn, I. Theil (neue Ausgabe, Ofen 1809), S. 308, ist das berühmte Karlowitzer Weingebirge nur 2252 Joch groß. Herr Prof. v. Schwartner hat nicht angeführt, aus welcher Quelle er diese Angabe geschöpft habe. Diese Angabe ist unrichtig und viel zu gering. Das Karlowitzer Weingebirge ist (wie im Oct. 1820 der erste Syndikus der Militär-Communität von Karlowitz während der Weinlese versicherte) nach einer bereits alten Ausmessung, laut Angabe des Grundbuches der Militär-Communität Karlowitz, 22,000 Motiken oder Tagwerke groß. Dieß beträgt 3691 Joch und 400 Quadrat-Klafter, die Motike zu 275 Quadrat-Klafter angenommen, wie sie auch Hr. v. Schwartner annimmt. Allein seit jener Ausmessung sind von den Karlowitzern viele neue Weingärten angelegt worden, die aus Mangel einer neuen Vermessung noch nicht ins Grundbuch eingetragen sind (weßwegen noch immer in Betreff der Contribution auf die Karlowitzer Contribuenten nur 22,000 Motiken repartirt werden \*), daher man gegenwärtig 30—35,000 Motiken oder Tagwerke annehmen muß, wie außer jenem Syndikus auch mehrere mit dem Weingebirge vertraute Karlowitzer versichern. Nun sind 30,000 Motiken = 5118 Joch und 1200 Quadrat-Klafter, 35,000 Motiken = 5871 Joch und 1400 Quadrat-Klafter. Die jährliche Wein-Probation des Karlowitzer Weingebirges kann man nur durch einen statistischen Calcul eruiren, und zwar folgender Maßen: Wir nehmen gegenwärtig 30,000 Motiken oder Tagwerke im Karlowitzer Weingebirge an. Allein davon sind (nach der Versicherung hiesiger Kenner) zwei Drittheil, d. i. 20,000 Motiken Parlog, d. h. verwahrloste Weinberge, die von ihren Eigenthümern beinahe gar nicht bearbeitet werden, und daher fast gar keine Trauben bringen, und allenfalls nur in den besten Jahren etwas

\*) Dieß ist ihnen zu gönnen, da die meisten derselben in den dem Weinbau ungünstigen Jahren seit 1812 verarmt sind, und da die Contribution in Silber geleistet werden muß.



Wein geben \*). Es kommen also nur 10,000 Motiken in Betreff der Wein-Probation in Betracht. Auf eine Motike bearbeiteten Weinberges rechnet man zu Karlowitz in mittelmäßigen Jahren im Durchschnitte 3 Eimer klaren Wein (in sehr guten Jahren, wie 1811 und 1820, höchstens 5—6 Eimer). Die 20,000 Motiken Parlog abgerechnet, geben also die übrigen gut bearbeiteten 10,000 Motiken der Karlowitzer Weinberge im Durchschnitte zusammen 30,000 Eimer klaren Wein. Die Karlowitzer Wein-Probation im Jahre 1811 kann man mit Einfluß der Parlog-Weinberge, die hin und wieder auch etwas Wein gaben, doch nur zu 35,000 Eimer annehmen, da die Fehlung nicht in allen Gegenden des Karlowitzer Weingebirges ausgezeichnet gesegnet war.

#### Nachschrift.

Schon aus diesem einzigen Beispiele der Wein-Probation einer einzelnen Ortschaft erhellt zur Genüge, wie irrig der Hr. Professor Crome zu Gießen in seiner Schilderung der österreichischen Monarchie unter Franz I. behauptet: „Der Weinbau in Ungarn bringt jährlich 24—25,000 Eimer.“ (Vergl. Gemeinnütziger Hauskalender auf das Jahr 1820, Wien, bei A. Strauß. S. 25.) Er hätte 24—25 Millionen sehen sollen; es fehlen also noch drei Nullen. In Vertuch's allgemeinen geographischen Ephemeriden, 1808, September, S. 95, wird die ungarische Wein-Probation in einem Militärjahre auf etwas über 18 Millionen Eimer angeschlagen; nur zu gering. Schwartner (in seiner Statistik von Ungarn, I. Thl., S. 312) läßt in Ungarn selbst von der jährlichen ungarischen Weinprobation 14,257,812½ Eimer consumiren, und schlägt den Werth der gesammten jährlichen Wein-Probation in Ungarn, den Eimer zu 7 fl. W. W. gerechnet, auf 110 Millionen Gulden an. So wie schon das Karlowitzer Weingebirge für sich allein mehr Wein erzeugt, als Hr. Crome für ganz Ungarn angibt, so gilt dieß noch mehr von den übrigen hymnischen Weingebirgen in Eoivl-Syrmien, die (mit Ausschluß von Karlowitz und den übrigen Ortschaften im Militär-Syrmien) 106,855 Motiken oder Tagwerke enthalten, und im Durchschnitte jährlich 256,440 Eimer Wein erzeugen. Eben so erzeugen in Ungarn einzelne Gespanschaften, und selbst einzelne Ortschaften mehr Wein, als Hr. Crome für ganz Ungarn angibt, z. B. das Tokayer Weingebirge in mittelmäßigen Jahren gegen 160,000 Eimer, die Weinberge und Weingärten der königl. Freistadt Odenburg (die 1,920,000 Quadrat-Klaster groß sind) im Durchschnitte jährlich 32,000 Eimer (in dem gesegneten Jahre 1719 erhielten die Odenburger gar 60,000 Eimer Most, und litten aus Mangel an Fässern viele tau-

send Eimer verderben), die Ofner Weinberge, die eine Fläche von 6,080,000 Quadrat-Klaster einnehmen, im Durchschnitte 218,000 Eimer reinen Wein, und oft darüber, die erzbischöfliche Stadt Erlau jährlich 200,000 Eimer, die königl. Freistadt Großwardein eben so viel, die Szathmarer Gespanschaft im Durchschnitte jährlich 46,325 Eimer, die Honter Gespanschaft ungefähr 40,000 Eimer, das Weyheker Weingebirge im Durchschnitte jährlich 80,000 Eimer u. s. w. \*). — Eben so klar ist es, schon nach diesen Angaben, daß Hr. Crome für die ganze österreichische Monarchie irrig 36 bis 40,000 Eimer Wein angegeben habe, da einzelne Ortschaften in Ungarn mehr erzeugen, und unstreitig Niederösterreich allein nahe an 2 Mill. Eimer erzeugt a). Hr. Crome hätte also 36—40 Millionen Eimer sehen sollen b). Aus Ungarn allein wird ja in das Königreich Polen und in das preussische Schlessen weit mehr exportirt, als Hr. Crome angibt. Sollten etwa die Crome'schen Angaben Druckfehler sein, so wären dieß fatale Druckfehler, da bei jeder Zahl drei Nullen zur rechten Hand fehlen, und diese statistischen Fehler die Leser leicht in Irrthum führen können, zumal da weder in dem Crome'schen Werke selbst, noch in dem Hauskalender eine Berichtigung von jenen Fehlern sich findet c). Endlich werden nicht, wie Hr. Crome sagt, aus der österreichischen Monarchie nur 2000 Eimer exportirt, sondern wenigstens 2 Millionen Eimer.

- a) Nach Freiherrn von Liechtenstein in seinem Handbuche der neuesten Geographie des österreichischen Kaiserstaates (II. Thl., Wien 1817, S. 131) wird die jährliche Weinerzeugung in Niederösterreich in mittleren Jahren über 1,800,000 Eimer geschätzt.
- b) So viel nimmt auch Freiherr von Liechtenstein in seinem Handbuche der neuesten Geographie des österr. Kaiserstaates (I. Thl., S. 40) an.
- c) Nach Freih. v. Liechtenstein l. c., S. 40, werden jährlich 32—34 Mill. Eimer im Inlande consumirt; zur Ausfuhr bleiben also 2—6 Mill. Eimer.

Wie man ein hohes Alter erlangen kann, lehrt das Beispiel eines Ungar.

Als ein seltenes Beispiel eines hohen Alters verdient wohl der im Jahre 1816 zu Kis-Martinka, einem gräflichen Schönborn'schen Dorfe im Beregher-Comitate, verstorbene Bauersmann, Gregor Szinevics, ein Rusniak, erwähnt zu werden. Im Jahre 1696 geboren, erreichte er das hohe Alter des jüdischen Gesehagers Moses von 120 Jahren, lebte in drei Jahrhunderten, und überlebte nach der bekannten politischen Arithmetik (welche 30 Jahre auf eine Generation rechnet) ganze vier Gene-

\*) Parlog, ein serbisches Wort, wird auch in dem serbisch-deutsch-lateinischen Wörterbuche des Wul Stephanowitsch (Wien, 1818), Seite 544, durch „ein verwahrloster Weinberg, vinea neglecta, erklärt. In der ungarischen Sprache bedeutet Parlog das Brachfeld.

\*) S. Schwartner's Statistik von Ungarn, I. Thl., S. 301—311, wober obige Angabe theils entlehnt, theils nach seinen Daten von der Größe der Weinberge und Weingärten die jährliche Probation im Durchschnitte berechnet ist.

rationen. (Nach Hufeland erreicht unter 10,000 Menschen nur Einer das Ziel von 100 Jahren.) — Von seinen Lebensumständen weiß man nur so viel, daß er, einziger Sohn seiner Eltern, erst nach ihrem Tode im 32. Jahre seines Lebens heirathete, und mit seiner erst im Jahre 1805, ebenfalls in einem sehr hohen Alter, nämlich mit 88 Lebensjahren verstorbenen, und daher nicht minder merkwürdigen Gattin 8 Söhne und 2 Töchter erzeugte, wovon 5 Söhne und 2 Töchter verheirathet bis jezt noch leben, und zahlreiche Nachkommenschaft haben. Sinevics lebte sehr mäßig, nüchtern und arbeitete fleißig. Seine Mitbewohner erinnern sich nicht, ihn je betrunken gesehen oder solches von ihm gehört zu haben. Selbst bei Hochzeiten, wo sich der Rusniak gewöhnlich besonders gütlich zu thun, und im Trinken über die Schnur zu hauen pflegt, blieb er stets nüchtern und trank äußerst wenig. Auch ließ er sich nie von irgend einer Leidenschaft hinreißen, war immer friedfertig, zürnte nie, suchte nie. Kein Mensch erinnert sich, ihn je krank gewußt zu haben. Seine volle Bestimmung behielt er bis an sein Ende, welches von keiner Krankheit, sondern blos von natürlicher Entkräftung (*marasmus senilis*) herbeigeführt wurde. Er schlief ein. Vom Jahre 1809 an genoß er bis an sein Lebensende eine angemessene Unterstützung an Brotrüchten von seiner Grundherrschaft.

#### Seltene Lebensdauer eines frommen Pilgers aus Oesterreich.

In einer der Wiener Vorstädte (Grund Wieden Nr. 542) starb am 27. Jänner 1819 ein Greis mit 105 Jahren, Namens Jakob Scheibereiter. Er wurde im Jahre 1714 am 25. Juli zu Alt-Lembach in Oesterreich unter der Enns geboren, war in seiner Jugend ein Spenglergeselle, und beschäftigte sich später mit einer kleinen Krämerei als Vater von zwei Töchtern und fünf Söhnen, welche letztere sämmtlich unter den Fahnen seines erhabenen Monarchen dem Dienste des Vaterlandes sich widmeten. In seinem 67. Jahre unternahm er eine Pilgerreise nach Rom. Er betete an den Stufen der ersten Kirche der Christenheit für das Heil seiner Seele, und in der Kirche di Santa Maria Maggiore für die Mamen Karl's VI. und der großen Theresia. Er ging bis in sein 95. Jahr aufrecht, aß an seinem Todestage noch Fleisch und trank munter ein Glas Wein dazu. Er verschied in den Armen seiner 64jährigen Tochter und ward mit seinem Pilgerkleide und Mäscheltragen zu Grabe getragen, an welchem sein 70jähriger Sohn, der erst kürzlich mit Abschied aus dem k. k. Militär trat, mit entblößten Silberhaaren kindliche Thränen weinte. — Der Pilgerstab, auf den seine kräftigen Hände sich stützten, und die Kürbisflasche, mit der er sich auf frommer Reise labte, befinden sich in den Händen eines Mannes, der sein hohes Alter schätzte. Doch Ruhe seiner Asche!

#### Wer hat die Erdäpfel in Oesterreich eingeführt?

In Oesterreich scheint Johann Joachim Becher, der Verfasser des Buches: „Die nährische Weisheit,“ seines Jahr 1680, oder noch früher, gepflanzt zu haben; aber sie waren damals Seltenheit, und noch später warf man sie den Schweinen vor, bis Jahre der Theuerung den hohen Werth dieser Frucht genugsam kennen gelernt hatten. Viel später hatte Ungarn den Bau dieser Früchte angefangen, welche von Schlessien aus zuerst nach den nördlichen Gegenden, und von deutschen Colonisten und Soldaten um 1760 und 1770 nach dem südlichen Theile des Reichs gebracht wurden. In dem nördlichen Gebirgslande unter den Karpathen erntete man schon im Jahre 1772 Erdäpfel, in anderen Comitaten ward der Anbau erst unter Joseph's des Unvergeßlichen Regierung 1788 durch die damaligen Kreisämter eingeführt. Seitdem hat der Kartoffelbau sichtbar zu-, und die Abneigung vieler Ungarn und Slaven gegen diese äußerst nützliche Frucht abgenommen. Im Bezirke des ersten Banat-Regiments haben die letzten Mißjahre so sehr den Kartoffelbau befördert, daß das Erträgniß im Jahre 1818 sich dort schon auf 123,645 Mekar belaufen hat. Nur der Dalmate und Morlache wollte bis zum Jahre 1816 noch nicht den Vortheil einsehen, welchen ein so oft der Hungersnoth ausgeſetztes Land, wie Dalmatien ist, daraus ziehen könnte.

#### Der Werth der Menschenhaare als Waare, und deren Einfuhr nach Wien.

Da der Bedarf an Menschenhaaren, wegen der überhand genommenen Touren und falschen Vocken, allenthalben sehr bedeutend, und kaum viel geringer ist, als zur Zeit der Perücken: so ist das Menschenhaar, als Handelsartikel betrachtet, keineswegs so unbedeutend, als man denken sollte. Der Handel damit ist für einige Länder, wo man besonders auf Schönheit und Länge der Haare achtet, nichts weniger als uneinträglich. Die Niederlande, Holland, mehrere nördliche deutsche Staaten am Rheine, an der Weser und Elbe, Dänemark ic. senden für ansehnliche Summen aus dem Lande; da hingegen die südlichen Länder in Hinsicht der Menschenhaare weniger im Ruße stehen, und nur selten kleinere brauchbare Quantitäten zum Handel liefern. Schon zu der Römer Zeiten war das nördliche Deutschland seiner schönen gelben Haare wegen berühmt. Jezt erhält man die besten und theuersten Sorten aus den Niederlanden, dermal aus Brabant und Flandern, woher sie, wenigstens nach Oesterreich, durch eigene Händler Küstenweise, in Bündeln zu 2—4 Pfund, gebracht werden. Die sogenannten holländischen Haare sind nicht alle in der That holländisch, sondern der Holländer liefert sie als Zwischenhändler aus Deutschland und anderen Gegenden des Nordens. Diejenigen, welche den Großhandel mit

Haaren treiben, haben in jenen Ländern eigene Haarsammler (Den Lumpensammlern ähnlich), meist Juden, welche auf dem Lande herumgehen und die Haare, oft mit Hilfe ihrer Beredsamkeit, zusammenkaufen, und dann an die größeren Händler in den Städten abliefern. Manches Mädchen löset dort für seine Haare, die es zu taxiren weiß, erhebliche Summen, da das Gewicht von jedem Abschneiden oft an 16 Loth und mehr ausmacht. Sie werden dann vor der weiteren Versendung bei den Händlern noch sortirt, doch enthalten größere Sortimente gemeiniglich Haare von verschiedener Güte und Farbe. Die schönsten Sorten der niederländischen Haare kosteten zu Anfang des Jahres 1819 zu Wien 20, 30, auch 40, und selbst bis 60 fl. C. M. pr. Pfund; das kürzere stand zu 10 fl. C. M. Es ergibt sich hieraus die Überzeugung, daß selbst ein unbedeutend scheinender Artikel sich im Großen auf Millionen belaufen könnte, und insbesondere könnte darnach die Summe berechnet werden, welche der österreichische Kaiserstaat jährlich für fremde Haare in das Ausland sendet. Nach Cromé hat im Jahre 1780 Wien allein für mehr als 150,000 fl. C. M. während eines Jahres an niederländischem Menschenhaar, besonders an schwarzem, braunem, feinem weißen oder sogenanntem Lothhaare etc. gekauft, welche Angabe aber in Ansehung der Richtigkeit billig bezweifelt werden darf. Die Mauthtabellen Wien's, nach welchen diese Stadt von 1812 — 1816 zusammen nicht mehr als 621 Pfund bezogen haben soll, scheinen dagegen diesen Artikel zu gering angegeben zu haben. Man sehe hierüber des Herrn von Kees vortreffliches Werk über das österreichische Fabriks- und Gewerbswesen.

#### Eisklüfte in Salzburg und Tirol.

Eisklüfte sind eine eben so schöne als schreckliche Erscheinung. Schon des Morgens hatten wir uns, schreibt der berühmte Vierthaler, bei einer verweilt, und, um alles sicherer und deutlicher zu beobachten, uns an denselben auf den Boden hin ausgestreckt. Wir sahen da tausendjährige Eisrinde über einander geschichtet. Jede Schichte war durch einen  $1\frac{1}{2}$  Fuß hohen Luftraum von der andern getrennt, und setzte so bis in den Abgrund fort. Der Bruch des Eises war glasig, und spielte blau, grün, grau bis hinunter in die Tiefen, wo ein Wirbel von Wasserdünsten keine Unterscheidung mehr erlaubt. Denn gerade zwischen den zwei obersten Rinden schoß ein Bach dahin, und warf sich vor unsern Augen durch die durchbrochenen Schichten in den Abgrund. Der bloße Gedanke an die Möglichkeit, in so eine Klust zu stürzen, erfüllte uns mit Schaudern, und doch war uns damals das traurige Schicksal des sanften Eschen noch unbekannt.

#### Die Schneelähnen und Lawinen in Salzburg, Tirol und Steiermark.

Schneelähnen oder Lawinen, eine große Plage der Gebirgsländer, machen gerade die schönste

Jahreszeit, den Frühling, den Alplern so gefährlich. Sie entstehen ungefähr auf folgende Art: Eine geringe Erschütterung der Luft macht ein Schneeklümpchen von einem Felsen los; es fällt und vergrößert sich im Fallen; wird ein großer und, je weiter es sich wälzt, immer größerer Ball, und bald eine namenlose Masse, die mit einem donnergleichen Gebrülle und mit der Schnelle des Blühes hinunter in die Tiefen des Thales rollt. Die Geschwindigkeit, mit welcher sie daher stürzt, die Gewalt des Druckes, womit sie die Luft vor sich herreibt, verursacht oft einen Windstoß, welcher Bäume entwurzelt und Hütten niederreißt. Staubwolken, die vom rollenden Schnee in die Höhe steigen und die Luft weit umher verfinstern, begleiten sie gewöhnlich. Daher die Namen Staub- und Windlähnen.

Oft führen die Lähnen in ihrem Sturze auch die größten Steine und Felsentrümmer mit sich fort, reißen die stärksten Bäume sammt der Wurzel aus dem Boden, und bezeichnen ihren verheerenden Lauf durch tiefe und breite Gräben, welche sie auf den Alpen aufwerfen. Diese schrecklichen Lähnen, die die ganze Dammerde wie eine Decke von den Bergen hinwegreißen, und sie bis auf ihre Kernfelsen entblößen, werden zum Unterschied von den übrigen, die Grundlähnen genannt.

Sobald ein Alpler hoch oben an den Firnen der Gebirge stauben steht, und ein dumpfes Getöse, mit donnernden Schlägen vermischt, von ferne vernimmt, die Zeichen der vollendeten Lähne, so sucht er zu fliehen. War er aber so unglücklich, den Schnee zu spät über sich brechen zu sehen, so wirft er sich auf das Angesicht nieder, etwa unter einem Felsen, wenn ja einer in der Nähe ist. So gelingt es ihm manchmal, daß der Schnee über den Felsen und ihn wegfährt, und er nur mit einer leichten Beschädigung davon kommt. Allein gewöhnlich begräbt ihn die Lähne, oder reißt ihn über Klippen und Felsen mit sich fort und quetscht ihn zu Tode.

#### Der größte Diamant in Oesterreich.

Der größte bekannte Diamant, der im österreichischen Staate existirt, ist der sogenannte Medicäer oder florentinische in der k. k. Schatzkammer, welcher 139 $\frac{1}{2}$  Karat wiegt und auf 109,250 Guineen geschätzt ist.

Wo sind in dem österreichischen Kaiserthume die Familien am zahlreichsten in ihren Gliedern?

Wenn selbst in vollreicheren Ländern gewöhnlich nur 4 $\frac{1}{10}$ ., höchstens 4 $\frac{1}{2}$ ., oder 4 $\frac{3}{10}$ ., Köpfe auf eine Familie gerechnet werden, so darf es nicht auffallen, daß in den schwach bevölkerten Grenzländern im Durchschnitte 8—9 Personen auf eine Familie, Haushaltung kommen. Dieses Verhältniß bleibt sich auch in den einzelnen Provinzen ziemlich ähnlich, denn in der slavonischen, welche 27,638, und in der Banal-Grenze, welche 10,813 Familien zählt, fallen auf eine solche gleichfalls acht bis

neun, in der Warasdiner bei einer Zahl von 10,955 Familien zehn, in der banatischen mit 24,236, und in der siebenbürgischen Grenze mit 19,746 Familien sieben Köpfe.

#### Die Erzeugung der Mandeln in der österreichischen Monarchie.

In den südlichen Theilen des österreichischen Staates, besonders im lombardisch-venetianischen Königreiche, in Illyrien und Dalmatien, werden ziemlich bedeutende Quantitäten von Mandeln gewonnen; aber nur ein kleiner Theil wird zu Mandelöl und anderem Gebrauche (zu Mandelmilch u. dgl.) benützt, der größere Theil macht einen Gegenstand des Specereihandels aus. Trieste und Venedig, versenden die meisten.

#### Die böhmischen, mährischen, Leutschauer und Stockerauer Erbsen.

Die österreichischen Staaten, in welchen der Erbsenbau stark betrieben wird, schicken davon manche Last in fremde Länder. Auch zeichnen sich die österreichischen Erbsen von vielen ausländischen durch ihre Güte besonders aus. Die böhmischen und mährischen Erbsen sind in der halben Monarchie bekannt, und die trefflichen Leutschauer Erbsen werden durch ganz Ungarn verhandelt. Im Lande unter der Enns werden viele und gute Erbsen in der Gegend von Horn, Weitersfeld, Pruhendorf, Drosendorf, und vorzüglich in demjenigen Theile des Landes gebaut, welcher an den Znaimer Kreis anstößt. Diese und die mährischen Erbsen aus der Gegend von Znaim sind es vornehmlich, womit die Hauptstadt sich versorgt, und die ersteren gehen unter dem Namen Stockerauer Erbsen in einen großen Theil des angrenzenden Ungarns.

#### Großer Bedarf der Kalbsfelle in Österreich.

Bei einem so vielseitigen und ausgedehnten Gebrauche der Kalbsfelle ist auch der Handel mit ihnen für Länder, welche die Rinderzucht stark betreiben, sehr einträglich. Im Großen werden sie zu 10 und 100 Stücke verkauft. Ungeachtet in den deutschen Provinzen der österreichischen Monarchie die Kälberzucht von Erheblichkeit ist, so bedurften sie dennoch im Jahre 1807 noch 136,792 fremder Kalbsfelle, die aus Ungarn und anderen Ländern herbeigeschafft werden mußten. Wien allein führte von dorthier in fünf Jahren, von 1812 — 1816, 39,015 Stücke, die Quantität nicht gerechnet, welche aus anderen Theilen des Staates dahin gebracht wurden.

#### Die Verarbeitung der Ochsenhäute in Wien.

Der Handel mit rohen Ochsenhäuten ist größten Theils in den Händen der Juden, welche dieselben in Ungarn, Polen, Böhmen u. einzeln zusammenkaufen,

und größere Parthien zu Märkte bringen. Nur in Wien und anderen volkreichen Orten bietet sich dem Gerber die Gelegenheit dar, die rohen Ochsenhäute unmittelbar von dem Fleischhauer zu kaufen, der also hier der eigentliche Händler ist. Die Wiener Rothgerber allein kaufen jährlich von den dasigen Fleischhuern zwischen 35 und 40,000 Stücke Ochsenhäute, die sie verarbeiten. Die Käufe geschehen insgemein Paarweise.

#### Kaninchen in der österreichischen Monarchie.

Wie viel Österreich jährlich von Kaninchenfellen aus der Fremde erhält, oder dahin versendet, läßt sich nicht mit Bestimmtheit angeben. Doch weiß man, daß von den gemeinen Bälgen viele nach Schlessen gehen, und daß die Stadt Wien von 1812 — 1816 aus Ungarn oder vom Auslande 139,406 Stücke Bälge von der gemeinen und edleren Sorte bezogen, und dagegen 373,974 Stücke weiße, schwarze und gemeine Bälge, und 208 Tausend Kaninchenfutter auswärts verschickt habe.

#### Wie viel wird in Wien Rindsunschlitt erzeugt?

Wollte man nur 50 Pfund Unschlitt auf einen Ochsen annehmen, so hat Wien im Jahre 1818, wo daselbst 77,481 Stücke Ochsen geschlachtet wurden, zum mindesten 38,740 Centner rohen Unschlittes gewonnen, welches größten Theils von den dortigen Seifensiedern aufgekauft, zum Theil auch auf das Land, und selbst nach Ungarn, versührt wurde.

#### Verbrauch an Schweinsborsten in der österreichischen Monarchie.

Im Jahre 1807 sollen die deutschen Erbstaaten 32,988 Pfund Borsten vom Auslande bezogen haben. Wien allein hat vom Jahre 1812 — 1816 81,182 Pfund fremde Borsten als Einfuhrartikel verzollt.

#### Die Billichmausbälge, ein inländisches Product.

Der Billichmausbalg ist ein kleines Fellchen von grauer Farbe mit gelblichen Rändern. Man gewinnt dasselbe von einem zum Rattengeschlecht gehörigen Thierchen, dem Siebenschläfer oder der Billichmaus (*Glis esculentus*), welche in den Waldungen der südlichen Steiermark, Kärnthens, Krains (am Eirknihersee u.) und Slavoniens einheimisch ist, und treibt damit nach dem Auslande Handel. Dieses zu Futter in Pelze, zu Handschuhen u. recht brauchbare Rauchwerk wird in Tafeln zu 20 bis 30 Stücke zusammengenäht, verkauft. Die noch zu Reifniß in Unterkrain bestehende Kürschnerzunft beschäftigt sich mit der Zurichtung der Billichhäutchen, und versendet viele, zu Pelzfutter zusammengesetzt, nach Ungarn und in die Türkei.

VIII. Unterhaltungs = Kalender für Freunde erheiternder Lectüre, für Liebhaber der Dichtkunst, Declamation, der Musik, des geselligen Gesanges, für Anekdoten-, Charaden = und Räthsel = Sammler.

A. Lieder und Gedichte.

Liebe, Hoffnung, Glaube.

Drei Sterne glänzen in hoher Pracht,  
Sie geleiten den Menschen durch's Leben.  
Drei Sterne erhellen die Erdennacht,  
Sie hat uns der Vater gegeben.  
Sie leuchten auf Erden all' überall  
Und wahren den Pilger vor schmerzlichem Fall.  
Der Stern der Liebe bestrahlet hell  
Des Weltalls unendliche Räume,  
Sein Licht erwärmt und erquicket schnell,  
Wie auch der Erdensohn säume.  
Wo die Liebe gebeut, wo sie realiert,  
Da der Wonnen höchste das Scepter führt.  
Zur Seite leuchtet der Hoffnungsstern,  
Erhellend die irdischen Sorgen,  
Und bleibt auch jeglicher Trost ihm fern,  
Der Mensch ist dennoch geborgen;  
Vertrauend des Sternes milden Blick  
Löst sich in Freude das trübste Geschick.  
In reinem Aether da steigt empor  
Des Glaubens ewige Klarheit,  
Sie bricht durch finstere Wolken hervor  
Das heilige Reich hoher Wahrheit.  
Der Mensch bewahre des Glaubens Licht,  
Dann verläßt ihn die Tochter, die Tugend nicht.  
Der Erdenpilger vertrauend sieht  
Die heiligen Drei in den Höhen,  
Da wo sie strahlen, der Nebel flieht,  
Es schwinden des Sterblichen Wehen.  
Wer Liebe, Hoffnung und Glauben nährt,  
Lebt glücklich, von keinem Wahn bethört.

Zufriedenheit.

Was frag' ich viel nach Geld und Gut,  
Wenn ich zufrieden bin.  
Gibt Gott mir nur gesundes Blut,  
So hab' ich frohen Sinn,  
Und sing' mit dankbarem Gemüth,  
Mein Morgen- und mein Abendlied.  
So Mancher schwimmt in Überfluß,  
Hat Haus und Hof und Geld;  
Und ist doch immer voll Verdruß  
Und freut sich nicht der Welt.  
Je mehr er hat, je mehr er will,  
Nie schweigen seine Klagen still.  
Da heißt die Welt ein Jammerthal,  
Und dünkt mir doch so schön;  
Hat Freuden ohne Maß und Zahl,  
Läßt keinen leer ausgeh'n.  
Das kleinste Thier soll glücklich sein  
Und sich des kurzen Lebens freu'n.  
Und uns zu Liebe schmücket ja  
Sich Wiese, Berg und Wald,  
Und Vögel singen fern und nah'  
Daß alles wiederhallt,

Bei Arbeit singt die Lerch' uns zu,  
Die Nachtigall bei süßer Ruh.

Und wenn die gold'ne Sonn' aufgeht,  
Und golden wird die Welt,  
Wenn alles in der Blüthe steht,  
Und Ahren trägt das Feld;  
Dann denk ich: alle diese Pracht  
Hat Gott doch auch für mich gemacht.

Dann preis ich freudig meinen Gott,  
Und habe guten Muth,  
Und denk: es ist ein lieber Gott,  
Er meint es mit uns gut;  
Drum will ich ewig dankbar sein  
Und mich der Güte Gottes freu'n.

Der Galeerenknecht.

„Zieh hin in Frieden, du bist frei!  
„Die theure Lösung ist gesendet,  
„Noch heute gnädig dich der Dei  
„In's ferne Vaterland entendet!“  
Er hört die Fesseln klirrend sinken,  
Er sieht die Freiheit freundlich winken,  
Und thränenfeucht jauchzt sein Geschrei:  
„Ich träume nicht? Und ich bin frei?“

Und freundlich steht er schon am Strande  
Des Schiffes lust'ge Wimpel wallen,  
Wo Töne aus dem Vaterlande  
Und heim'sche Jubellieder schallen.  
Mitleidig blickt er auf die Brüder,  
Des vor'gen Leids Genossen, nieder.  
„Lebt wohl!“ so ruft er tief bewegt,  
„Bis auch für euch die Stunde schlägt!“

Da schwanket müd ein fremder Kiel  
Voll schwerer Ladung in den Hafen,  
Und ihn ergreift ein Schmerzgefühl,  
Denn, ach! es waren neue Sklaven.  
Und weh, gebleicht von tiefem Jammer  
Entsteigen sie der dunkeln Kammer,  
Tief athmen sie das frische Licht  
Der Stärkung: doch zum Troste nicht.

Und mit des Mitleids Allgewalt  
Durchschaut Osmin die Jammerschaaren:  
Da fällt ihm plötzlich die Gestalt  
Von einem Greis in Silberhaaren  
In's nahe Aug', und schmerzdurchwüthet  
Auf einmal sich der Jüngling fuhlet,  
Er stürzt dem Greise in den Arm:  
„Mein Vater! Daß sich Gott erbarm'!“

Und lange ruht in tiefem Gram  
Er an dem theuern Vaterherzen,  
Bis die Besinnung wieder kam,  
Doch mit ihr wild erneute Schmerzen.  
„So soll des frommen Alters Schwächen  
„Die harte Sklavenkette brechen?“ —  
— „Sei ruhig, Sohn! Wie lange noch,  
„Erlöst der sanfte Tod mich doch!“

Den Sohn ergriff des Vaters Wort,  
Er stant und kämpft, doch endlich siegt er.  
Zum Sklavenhändler eilt er fort,  
Ha, seht! zu seinen Füßen liegt er:  
„D föhlet ihr ein menschlich Regen,  
„So laßet, Herr, euch jetzt bewegen,  
„Mich nehmt zu euerm Sklaven an,  
„Und gebt ihn frei, den alten Mann!“

Der kennt den Vortheil. Wohl, es sei,  
„Sei deines Herren Befehl gewärtig;  
„Den legt in Eisen, — der ist frei!“  
So ist der Schreckenshandel fertig,  
Und schon die rauhen Schergen winken,  
Zwei stumme Zähren ihm entfließen:  
„Er ist gerettet! Gott sei Dank!“  
Und schnell kehrt er zur Ruderbank.

Doch was er lindlich fromm vollbracht,  
Schnell sieht man's alle Herzen rühren;  
Ein warmes Mitgefühl erwacht,  
Und vor den Dey läßt man sie führen.  
Der fühlt sich menschlich sanft ergriffen;  
„Man lasse frei den Edeln schiffen!“  
Befiehlt er mild, und tief bewegt  
Er an des Vaters Brust ihn legt

#### Die kleinen Krebse.

Zu einem Bäcker traten  
Franzosen in's Quartier,  
Sie werden mit Manier  
Zum Mittagmahl geladen;  
Allein der Dienst geht vor:  
Sie müssen nun sich kleiden  
Und zu dem ganzen Corps  
Hinaus zur Must' rung schreiten.

Die gute Hausfrau wärmt  
Die Rindfleischbrüh' indessen  
Am Bäckerherd; vermessen  
Und unaufhaltsam schwärmt  
Ein Heer von Bäcker Schwaben  
Um das Gericht herum,  
Und liegt entseelt und stumm  
Am Ende d'rin begraben. —

Jetzt zieh'n die Herren heim;  
Man trägt herein die Speisen.  
— Man wird zurück sie weisen! —  
O nein! wie Honigseim  
Schmeckt Fleisch und Brüh' den Kriegern;  
Die todte Schwabenschaar  
Wird schnell von Weltbesiegern  
Verzehrt mit Haut und Haar. —

Die Frau besorgt mit Müh'  
Nun eine andere Brüh',  
Und Fleisch von anderm Schlage,  
Zum bessern Mittag'schmans.  
Am zweiten Ruhetage  
Da ruft ein Franzmann aus!  
„Fi - c'est une autre chose!  
„Nicks! nicks! bring' wieder Sauce  
„Mit kleine Krebse her!  
„Doß Krebse — noch weit mehr!“

Plus - plus encore von kleine  
Krebs! — Krebs! — ruft alles aus  
Im sürmischen Vereine. —  
Ein jedes Bäckerhaus

Muß von den Ungeziefern  
Nun ganze Körbe liefern. —  
Und mit den Worten nahm  
Man Abschied in der Früh:  
„Adieu! ich dank, Madame,  
„Für delikate Brüh'.  
„So lang ich leb', — Gott geb's! —  
„Ich denk an kleine Krebse!“

#### Der schlimme Fund.

Zwei Freunde gingen über Feld,  
Ein Pudel war dabey.  
Sein Herr beschwor, daß in der Welt  
Kein Thier so pssig sei.  
Drauf warf er in ein Waldgesträuch  
Ein blankes Thalerstück,  
Und ging, sammt Freund und Hund, sogleich  
Zur nahen Stadt zurück.

Dort rief er hastig: „Auf geschwind!  
„Such', such', was ich verlor!“ —  
Der Pudel stürmte, wie der Wind,  
Die Stadt entlang vor's Thor.  
Die Ohren flogen flügelhaft,  
Und bald war er im Hain;  
Doch traf hier auf der Wanderschaft  
Ein Schneider früher ein.

Er hatte, hingestreckt auf Moos,  
Des Silbers Glanz entdeckt  
Und, preissend sein glücklich Loos,  
Den Fund schnell eingesteckt.  
Nun kam der Bote keuchend an,  
Und ihm verrieth alsbald  
Sein wunderfeines Niehorgan  
Des Thalers Aufenthalt.

Ein dummer Kötter hätte wild  
Den Funder angebellt;  
Er aber dachte schlau: Jetzt gilt  
Verstellung in der Welt.  
Er höfete ihm mit manchem Sprung,  
Als wären sie bekannt,  
Und küßte, wie zur Huldbigung,  
Scheinärztlich ihm die Hand.

„D, bin ich nicht ein Glücksgenosß!  
„Welch' schöner, neuer Fund!“  
So rief der Bursch — und streichelnd schloß  
Er froh den Freundschaftsbund.  
Sie gingen, als die Sonne wich,  
Selbender nach der Stadt,  
Und aßen in der Herberg sich  
Von einem Teller satt.

Dann legte sich der Wandersmann  
Mit Sicherheit auf's Ohr;  
Denn rüstig stand sein Jonathan  
Der Kleiderwache vor.  
Doch ruhte des Vertrauens Bau  
Hier, leider! nur auf Sand.  
Der Wächter stahl beim Morgengraun  
Des Schlafers Beingewand.

Er bracht im Fluge seinem Herrn  
Den diebischen Gewinn.  
Schlecht war die Hülse, gut der Kern:  
Der Thaler steckte drinn. —  
Vom Lager fuhr mit Schreck und Wuth  
Der Sanscüllot jetzt auf,

Und ließ um das geraubte Gut  
Den Thränen freien Lauf.

„Ha!“ rief er, „dieser Streich ist neu!  
„Ich Gimpel muß gesteh'n,  
„Ich sah bisher die Gleisnerei  
„Nur auf zwei Füßen geh'n.  
„Doch dieser schwarze Unglückstag  
„Prägt mir die Wahrheit ein:  
„Der Schmeichler ist ein Schalk, er mag  
„Zwei- oder Vierfuß sein.“

### T i s c h l i e d.

Mich ergeißt, ich weiß nicht wie,  
Himmliſches Behagen,  
Will mich's etwa gar hinauf  
Zu den Sternen tragen?  
Doch ich bleibe lieber hier,  
Kann ich redlich sagen,  
Beim Gesang und Glaſe Wein  
Auf dem Tiſch zu schlagen.

Wundert euch, ihr Freunde, nicht,  
Wie ich mich geberde,  
Wirklich ist es allerliebſt  
Auf der lieben Erde:  
Darum ſchwör' ich feierlich,  
Und ohn' alle Fährde,  
Daß ich nicht mich freventlich  
Beggeben werde.

Da wir aber alzumal  
So beifammen weilen,  
Däch' ich, Klinge der Pokal,  
Zu des Dichters Zeilen.  
Gute Freunde ziehen fort,  
Wohl ein hundert Meilen,  
Darum ſoll man hier am Ort  
Anzuſtoßen eilen.

Nun begrüß' ich ſie ſogleich,  
Sie die einzig Eine,  
Jeder denke ritterlich  
Sich dabei die Seine.  
Merket auch ein ſchönes Kind,  
Wen ich eben meine;  
Nun ſo winke ſie mir zu,  
Leb' auch ſo der Meine.

Freunden giß das zweite Glas,  
Zweien oder Dreien,  
Die mit uns, am guten Tag,  
Sich im Stillen freuen,  
Und der Nebel trübe Nacht  
Leis' und leicht zerſtreuen,  
Diesen ſei ein Hoch gebracht,  
Alten, oder neuen.

Breiter walle nun der Strom,  
Mit vermehrten Wellen.  
Leben ißt, im hohen Ton,  
Redliche Geſellen!  
Die ſich mit gedrängter Kraft  
Brav zuſammenſtellen,  
In des Glückes Sonnenschein  
Und in ſchlimmen Fällen.

Wie wir nun zuſammen ſind,  
Sind zuſammen viele.

Wohlgelingen denn, wie uns,  
Andern ihre Spiele!  
Von der Quelle bis ans Meer  
Mahlet manche Mühle,  
Und das Wohl der ganzen Welt  
Ist's, worauf ich ziele.

Was bedeuten die Worte: Charaden, Gryppen,  
Logogryphen, Anagramme.

Charade, ſpricht Charade — das Silbenrätſel. — Ein Spiel des Wiſes, das allgemein bekannt, und ein Gegenſtand ſo vieler geſellſchaftlichen Unterhaltungen und der ſchönen Lectüre geworden iſt; daher es wohl keine Erklärung mehr verlangt; eben ſo auch das Wort: Rätſel. Grypphi bezeichnet bei den Griechen im Allgemeinen das, was bei uns Rätſel, Logogryphen, Charaden und dergleichen mehr ſind. — Eigentlich heißt Grypphus ein Netz, und es läßt ſich ſehr leicht erklären, warum gewiſſe nach der Mahlzeit zum Scherz aufgeworfene Aufgaben ſo benannt wurden, da ſie oft verſänglich waren und die Gäſte gleichſam wie in einem Netze verwickelten.

Solche Gryppen gab es nun vielerlei, manche waren, was wir darunter verſtehen, eigentliche Rätſel, andere bezogen ſich auf Ähnlichkeit der Namen, andere waren Spielereien mit Worten, Silben, Buchſtaben (alſo unſere Charaden, Silbenrätſel, Logogryphen u. ſ. w.). — Die Prämie für den, der eine ſolche Gryppe löſete, war ein Kranz, die Strafe für den, der ſie nicht erriet, ein mit Salz vermiſchtes Getränk, das auf einen Zug ausge-  
trunken werden mußte.

Anagramme. — Dieſes Wort ſtammt aus dem Griechiſchen, und bedeutet den Buchſtaben- oder Letterwechſel, das heißt: die Verſetzung eines oder mehrerer Buchſtaben in einem Worte, ſo, daß dadurch ein anderer Sinn herauskommt, z. B. ſtatt: Leben, Nebel, — ſtatt: Dame, Made, ſtatt: Leid, Lied ꝛc. So nahm Calvinus auf dem Titel ſeiner Inſtitutionen den Namen Alcuinus an. Solche Spielereien wurden ehemals ſehr geſchätzt.

Logogryph. — Ein der Charade ähnliches Silbenrätſel, welches darin beſteht, daß man aus einem Worte durch Wegnahme oder Zuſetzung von Buchſtaben allerlei Bedeutungen zieht, z. B. folgender Logogryph:

Ich habe eine Silbe nur, und nütze  
Bald als Gewicht, und bald als Kartenblatt;  
Ein Zeichen mehr von vorn, ſo ſchütze  
Ich den, der weit zu reiſen hat.

Und will man mir zum Anfang noch ein Zeichen geben,  
So kann ich jedes düſt're Herz beleben.

(Aß, Paß, Spaß.)

Wortſpielereien. — Es gab Zeiten, wo man auf ein deutſches Wort, welches, verkehrt geſehen, ebenfalls auch eine Bedeutung hatte, ſehr viel hielt, und allerlei Deutungen und Wortſpielereien damit vornahm (z. B. in Vater Abraham's Büchern). Sogar Wahrſagungen wurden heraus gedreht; die alten Hauspoſtillen, wo auch die deutſchen Sprichwörter ſehr in Anſehen ſtanden, wimmeln von ſolchen Spielereien.

Hier folgen einige ſolcher Wörter.

Leſe = Geſel, Gras = Sarg, Gurt = Trug, Lieb = Beil, Bank = Knab, Regen = Neger, Reiz = Zier, Leben = Nebel, Regal = Lager, Rebe = Eber, Geis = Sieg, Veda = Adel, Bier, Eis, Lage, Herd, Glas = Salz, Kram = Mark.

Wörter, die verkehrt das nämliche bedeuten: Anna, Egge, Elle, Ebbe, Eſſe, Abba, neben ꝛc.

Nebeneinanderſtehende Buchſtaben haben auch oft eine Deutung, z. B. n d heißt Ende, r b, Erbe; dann Ebe,

Erde, Ente, Egge, Espe, Erze, Este, Enge, Aha, Ave  
Bete, Bern, Gethe, Eszen, Wege, Habe, Jäte, Kage,  
Ode, Djeh, Oweh.

**Anecdote** (aus dem Griechischen) — heißt eigent-  
lich irgend ein geheimer unbekannter Umstand, dann auch  
überhaupt die Bemerkung einer Handlung oder eines Aus-  
spruches, worin sich der Charakter einer Person äußert. Es  
gilt also dieses Wort nur von menschlichen oder menschen-  
ähnlichen Wesen, welche gewisse Charakterzüge mit den  
Menschen gemein haben.

## B. Anekdoten und Wize.

### Der Dichterling und sein Beurtheiler.

Ein Dichterling, der Behagen fand, sein Werkchen  
drucken zu lassen, bat vorher den Herrn von Baurtru  
um Durchsicht und Beurtheilung. Als jener wieder zu ihm  
kam, sein Werkchen zurückzuholen, sagte Baurtru: „Ihr  
Werk dünkt mir zu lang!“ — O, sagen Sie mir unver-  
hohlen, was ich da zu thun habe! — „C'est, verfehte Bau-  
tru, d'en retrancher la moitié et de supprimer l'autre.“

Derselbe Baurtru sagte einem andern Verfasser eines  
feichten Schriftchens, indem er zugleich auf das Kaminfeuer  
zeigte, das nahe war: „Mettez cet ouvrage en lumière;  
le public Vous en sera obligé!“

### Der Trauerspieldichter.

Magnon, ein Trauerspieldichter, arbeitete so leicht,  
daß man erzählt, er habe einen poetischen Glückwunsch auf  
den König von sieben hundert und zwei und fünfzig Ver-  
sen in zehn Stunden vollendet. Unter andern arbeitete er  
an einem großen Gedicht: *La science universelle*, und  
auf die Frage an ihn: wann es fertig sein werde, gab er  
die Antwort: „Sehr bald! ich habe nur noch hunderttau-  
send Verse zu machen.“

### Der Verzärteste.

Ein junger, von der lieben Frau Mutter verzärtester  
Mensch hatte sich in den Finger geschnitten und ließ vor  
Angst den Wundarzt holen. Kaum hatte dieser die Wunde  
gesehen, als er seinem Burschen befohl, ein Pflaster zu  
holen. Mein Gott! rief der zitternde Verwundete: ich  
will doch nicht fürchten, daß es Gefahr hat? — Ja wohl,  
verfehte der Wundarzt, denn, falls mein Bursche nicht  
schnell zurückkehrt, so heilt die Wunde wieder zu.

### Der Ökonom nach dem Tode.

O meine Kinder! rief der sterbende Aret, —  
Ein zweiter Harpaz, — o gesteht,  
Ist's wahr? wolle ihr mich wirklich balsamiren,  
Wenn ich gestorben bin? — Laßt euch doch nicht verführen  
Durch euren Wahn! Die theuren Specerei'n,  
Sie würden mich im Tode noch gereu'n;  
Was können mir die Wohlgerüche nützen?  
Doch wollt ihr ja mich länger noch besitzen,  
Spart euer Geld und — laßt mich ein.

### Grabschrift auf den Consequer Zumsteeg.

Du, dessen Büste Lorbeern decken,  
Ruhst ohne Denkmal hier? —  
Sanft ruhe! — bis dich Engel wecken  
Mit Melodie'n von dir.

## An D.

- A. Was doch dem Manne fehlen muß!  
Ihn heilet nicht der Gattin Kuß,  
Des Freundes traulicher Genuß,  
Selbst nicht der Kinder froher Gruß.
- B. „Bringt ihm den Messcatalogus.“

### Wirksame Reize.

Um Fräulein Melinda zum Weibe zu haben,  
Bewerben sich Schwärme von Männern zugleich.  
Schön ist sie beim Himmel doch nicht! Was hat sie  
denn sonst wohl für Gaben?  
Krank ist sie, und — reich?

### Probe deutscher Schriftlichkeit.

#### Holzartiges Mättchen.

Ich bin die letzte Nacht von einem krausamen Kater  
(Katarth) befallen worden, der mich so zurichtete, daß ich  
den ganzen Tag husten mus. Ich stöbe dich an liebes  
Mättchen, besuch mich und laß oder verzehle mir etwas  
vor. Vielleicht triffst du den Fetter Viehlieb (Philipp) bei  
Uns. Vergieß mich nicht arme Gansf.

### Einige Proben französisch-deutscher Mittheilungen von origineller Naivität.

Madame liacheni wisil wollen, ich machen parole  
donier muss schreiben; forzaensi mich, madame, mada-  
me, ich natural franzos forscheit nich deusch, si muss  
lern mich u. s. w.

(Madame, lachen Sie so viel Sie wollen! Ich habe  
mein Wort gegeben; ich muß also schreiben. Verzeihen Sie  
mir, Madam! Ich bin geborner Franzose! ich verstehe  
kein deusch; Sie sollen es mich erst lehren.)

Als in den letzten Jahren nach der Aufführung des  
bekannten dramatischen Nothmantels von v. Kots-  
zebue ein Besucher und Kritiker aus der Schaubühne  
ins Kaffeehaus kam, und voll Indignation ausrief: „Der  
Nothmantel ist doch sehr schlecht!“ — entgegenete  
rasch ein anwesender Israelit: „Nun, so lasse man  
ihn färben!“

„Wie schön leuchtete doch jüngst das Nordlicht,“  
sagte Jemand in einer Gesellschaft, und eine anwesende  
alte Dame flüsterete darauf ihrer Enkelin heimlich zu:  
„Sie sollte fragen, von welchem Seifensieder es  
gekauft sei?“

Eine Dame, welche für belesen angesehen sein  
wollte, befand sich in einer Gesellschaft, die eben vom  
Virgil sprach: „Ist das der Virgil,“ sagte sie, „der  
den Horaz geschrieben hat?“

Als des Ritters Glück, „Iphigenia“ in Paris  
zum zweiten Mal aufgeführt wurde, fiel sie durch.  
Glück war außer sich und rief einem ihm begegnen-  
den Freunde voll Verzweiflung zu: „Ah, mon ami, ma  
piece est tombée!“ — „Oui du ciel!“ antwortete der  
Freund schnell.

In einer Reichstadt, wo herkömmlich dem Bürger-  
meister der Titel Gw. Weisheit gebührte, suchte ihn  
Jemand den ganzen langen Tag vergeblich. Endlich traf  
er ihn Abends auf einem Spaziergange und rief ihm zu:  
„Ich habe Eure Weisheit den ganzen Tag gesucht,  
habe sie aber nirgends finden können.“



## Der Reisende und der Fährmann.

- N. „Die Fährre wird doch sicher sein?“  
 F. Ja Herr! tragt keine Sorgen.  
 Zwar gestern brachen viele ein,  
 Doch fand man sie heut morgen.

## Auf die äufferst schönen Hände der Königin

Anna von Oesterreich.

(Von Scarron.)

Elle avoit, au bout de ses manches,  
 Une paire de mains si blanches,  
 Que je vaudrois en verité  
 En avoir été soulleté.

Ein Fräulein hatte von dem bekannten Buche des edlen Hermes: „Für Töchter edler Herkunft,“ oft gehört und sich, es zu lesen, gesehnt. Endlich kam es in seine Hände, aber abgenutzt und titellos. Hastig griff das Fräulein nach dem Buche, las und las, und — warf es endlich mit der Erklärung aus der Hand: es finde ja nichts von vier Töchtern edler Herkunft in dieser Schrift!

Ein Diener ladete einen Herrn zum Mittagessen bei seiner Herrschaft ein. „Ich werde die Ehre haben, aufzuwarten,“ sagte der Geladene. „Ich bitte um Entschuldigung,“ versetzte der Diener, „Sie mißverstanden mich: Ich werde aufwarten, Sie aber speisen.“

Ein Schauspieler hatte die Worte zu rufen: Sonnez, trompettes! Er hatte aber sein Stichwort überhört, und rief in der Verwirrung: Trompez, Sonnettes!

Ein Antiquar bot jüngst die bekannten Contes mœurs von Marmontel unter dem Titel aus: Graf Moreau, von Marmontel.

## H a n s.

Am Strand des Megres schöpfte Hans  
 Sich Schaum in' einen Topf.  
 Wozu das? fragt sein Weib. Ei, Hans, —  
 Zu einem Pfeisentopf!

Der Verfasser eines sehr beliebten Werkes fragte einen Freund: was er dem Kritiker thun sollte, der seine Schrift so übel mitgenommen habe? „Wirf ihm dein Buch an den Kopf,“ antwortete dieser.

Dem Marschall Satinat erzählte Jemand: Er kenne einen Feldherrn, welcher unmittelbar nach einer gewonnenen Schlacht kaltblütig genug sei, Billard spielen zu können. „Ich würde ihn noch mehr bewundern,“ versetzte Satinat, wenn er es nach einer verlorenen thäte!

Man fragte einen Isländer: Warum er seine Strümpfe verkehrt angezogen habe? — Auf der andern Seite waren Löcher, sagte er.

## Charaden und Räthsel.

## 1. Zweisilbige Charade.

Mein Erstes ist ein kleines düstres Haus;  
 Wer einmal drinnen wohnt, kommt nimmermehr heraus;  
 Es steht vor ihm der Jüngling, Mann und Greis.  
 Mein Zweites suchen sie mit desto größerem Fleiß,  
 Mein Ganzes weckt, umringt von dem Gewühle,  
 Der Menschen sehr verschiedene Gefühle.

Der Weise tritt mit Ernst zu mir heran,  
 Der Freund steht mich mit thränenvollen Blicken,  
 Der Künstler mit bewunderndem Entzücken,  
 Der Thor mit offnem Munde an.  
 Die Wahrheit sag ich oft, weit öfter derbe Lügen,  
 Wie läßt sich doch die Welt so gern von mir betrügen.

## 2. Räthsel.

Wer meiner Warnung folgt,  
 Dem bleib' ich stets ein Freund;  
 Wer sie verschmäht, erlangt  
 In mir den schlimmsten Feind;  
 Dem werd' ich Quelle süßer Lust,  
 Dem — Ratter in der eignen Brust.

## 3. Dreisilbige Charade.

Verdiene die erste durch Rechtthun und Pflicht,  
 Und tönen die andern im traulichen Kreise  
 Von fröhlichen Zungen, dann schweige Du nicht.  
 Das Ganze erschalle dem Erhab'nen zum Preise.

## 4. Viersilbige Charade.

Die Erste bildet und vermehret  
 Der Seele Kraft.  
 Die zweite Silbe rauscht und gähret,  
 Ein süßer Saft,  
 Das letzte Silbenpaar belebet  
 Die Phantasie, entzündet Herz und Ohr.  
 Des Ganzen tiefgedachte Regel hebet  
 Zur Wissenseinheit unsern Geist empor.

## 5. Zweisilbige Charade.

(Erste Silbe.)

Mich zeugt die Flur, wenn fleiß'ge Menschenhände  
 In reicher Saat den Samen ihr vertran'n;  
 Man sagt wohl oft nichts Schönes sei zu schau'n,  
 Als wenn man mich in voller Blüthe fände.

(Zweite Silbe.)

Ich trenne oft allein das Bos' und Gute,  
 Bald bin ich dick, bald dünn, bald Holz, bald Stein  
 Ich schleße Schmerz und hohe Freude ein,  
 Und Niemand ist, der nicht an mir schon ruhte.

(Das Ganze.)

Wie wohl ist mir, umschließ' ich zarte Glieder;  
 In meiner Näh' schlägt oft ein fühlend Herz.  
 Gar mannigfach verwechselt' ich die Gestalten,  
 Ihr neidetet einst meine zarten Falten,  
 Jetzt findet ihr, — welch' sonderbarer Scherz! —  
 Vielleicht mich unter diesen Zeilen wieder.

## 6. Räthsel.

Kennst du das Zeichen, das die höchste Wonne  
 Dem Liebenden für seine Gut verpricht?  
 Es deutet ihm des neuen Lebens Sonne,  
 Er geb es selbst um Krösus Schätze nicht!

Kennst du das Zeichen, das zur festen Kette,  
 Wenn du es öfter wiederholtest, wird;  
 Und auf dem Stroh von seiner Lagerstätte  
 Oft schaurig den Gefangenen umklirt?

Verdoppelt bringt es Noth, nur einfach Segen,  
 Wenn's hier den Geist und dort den Körper hält,  
 Dieß möge wohl bedenken und erwägen,  
 Wer vielfach es verschenkt, wie's ihm gefällt.

## 7. Zweifilbige Charade.

Das schöne Erbtheil guter Frauen  
Ist, was die erste Silbe spricht,  
Droht Unglück und Gemitter, Grauen,  
Ein gutes Weib, das tröset nicht.  
Das Schicksal zürnt, die Männer toben,  
Die Erste ist ihr bess'res Schild;  
Zu Sternenhöhen aufgehoben,  
Ist dann ihr Blick so sanft so mild.  
Wohl ihr, sie ist dem Mann verbunden,  
Dem dann des Zweiten Hochgefühl  
Den Busen schwellt, wenn frühe Stunden  
Sich nah'n im wogenden Gewühl.  
Des Schicksals Rachen schwanke, er schirmet  
Sie in des Zweiten regen Kraft;  
Was sich ihm auch entgegenhürmet,  
Das Eine ist, was Hilfe schafft.  
Ihr edle Frauen, ihr verbindet  
Das Zweite mit der Ersten Pler;  
Wer so das Ganze in euch findet,  
Besitzt das Himmelreich schon hier.

## 8. Zweifilbige Charade.

Die Eins verbitt' ich mir,  
Sie droht, Verstocker, dir,  
Der nicht auf Worte hört,  
Und wild den Frieden stört.  
Sie weiß jedoch den Saiten und den Glocken  
Auch holde Raubertöne zu entlocken.

Ein Högling der Natur  
In Wald und Gartenflur,  
Der kühn gen Himmel schaut,  
Ob's donnert oder thaut;  
Ein Wohnsitz vieler lebensfrohen Wesen —  
Das ist die Zweit' seit Adams Zeit gewesen.

Wenn jetzt der Wagen rollt,  
Und schnell ihr weiter wollt:  
So ruft mit Herrschgewalt  
Das Ganze: Kutscher, halt!  
Unbiegsam sinkt der Querstich vor ihm nieder:  
Ihr zahlt? So fahrt nur hin: er hebt  
sich wieder.

## 9. Räthsel.

Ich blende mehr mit meinem matten Scheine,  
Als Sonnenlicht am blauen Himmel dort;  
Ich lauf', als hätt' ich tausend Beine,  
Kaum hat man mich, so bin ich fort.  
Es wieget schwer, auch Weniges von mir,  
Und doch wird Vieles selbst dir nicht zur Last;

Zur sauren Bürde werd ich dann erst dir,  
Wenn du dich ganz von mir entledigt hast.  
Selbst stumm sprech' ich doch Alle mächtig an,  
Und treib' im Staat mich ewig her und hin,  
Verführ' den Bürger oft und Bauersmann,  
Alein mein Umtrieb wird mir gern verziehen.

## 10. Räthsel.

Ich bin des Vaters ungeartet Kind;  
Wo er euch Helle schafft,  
Nach' ich beinah' oft blind,  
Statt seiner Wärme feucht'

Ich widrig nur die Luft;  
Es haßt die Nase wie das Auge meinen Dufte.  
Doch traut auch ihm nicht ganz,  
Was heuchlerisch er lockt mit Licht und Wärm  
und Glanz.

Bricht nur sein Grimm erst aus,  
Und wahr ihr nicht vor ihm das Haus,  
Was nur sein Zahn ergreift,  
Vom wilden Fraß sich nährend,  
Das malmt er hin, in rascher Wuth zerstörend.

## 11. Logogryph.

Schön bin ich wohl, und ohne mich  
Was freute, was entzückte dich?  
Doch, tönt ein freundlich i mit mir,  
So bin ich dreimal schöner dir,  
Und was ich bin, das wär' ich nie  
Necht rüßlig ohne dieses i;  
Du würdest lieber mich vernichten,  
Als auf das i für mich verzichten.

## 12. Logogryph.

Die Mutter bitt'rer Thränen nennt mein Wort,  
Der nie ein Sterblicher entrinnt.  
Es zeigt euch dann, nehmt Einen Laut ihr fort,  
Der Fröhlichkeit schalkhaftes Kind.  
Zwei Zeichen tilgt davon, — es schlägt so warm,  
so heiß!  
Noch Eins, und es ist kalt wie Eis.

## 13. Logogryph.

Ruh' auf meinem Ganzen wieder;  
Armer, müder Wandersmann!  
Wirf den schweren Bündel nieder!  
Lag're dich! entschummre dann!  
Ach! geleitet dich durch's Leben,  
Was, wenn ab ein Zeichen fällt,  
Dich dem Freunde zugesellt,  
Kannst du schlummern ohne Leben  
Bis zum Tag in bess'rer Welt,  
Aber Lust und Freude weichen,  
Triffst dich, Armen, das Gefühl,  
Das, vertilgst du noch ein Zeichen,  
Füllt mit Dornen deinen Pfühl.

## Auflösung der Räthsel, Charaden und Logogryphen.

1. Grabmal.
2. Gewissen.
3. Lobgesang.
4. Lehrmethode.
5. Leinwand.
6. Ring.
7. Sanftmuth.
8. Schlagbaum.
9. Geld.
10. Rauch und Feuer.
11. Leben, Lieben.
12. Schmerz, Scherz, Herz, Erz.
13. Streue, Treue, Reue.

# Der Wanderer.

Sehr langsam.

Von Schmidt von Lübeck.

Franz Schubert.

Singstimme.

Pianoforte.

The musical score is arranged in four systems. Each system consists of a vocal line (Singstimme) and a piano accompaniment (Pianoforte). The piano part is written in two staves: the upper staff for the right hand and the lower staff for the left hand. The key signature is three sharps (F#, C#, G#) and the time signature is common time (C). The tempo is marked 'Sehr langsam'.

**System 1:** The vocal line has a whole rest. The piano accompaniment begins with a *pp* dynamic. The right hand plays a rhythmic pattern of eighth notes, while the left hand plays a bass line with quarter notes and rests.

**System 2:** The vocal line begins with the lyrics: "Ich komme vom Ge-birge her; es dampft das". The piano accompaniment continues with a *p* dynamic in the right hand and *fz.* in the left hand. A *cresc.* marking is present above the piano part.

**System 3:** The vocal line continues with: "Thal, es braust das Meer, es braust das". The piano accompaniment features a *f* dynamic in the right hand and *cr.* in the left hand, leading to a *ff* dynamic.

**System 4:** The vocal line concludes with: "Meer. Ich wand=te still, bin we=nig". The piano accompaniment ends with a *pp* dynamic in the right hand and *p* in the left hand.

froh, und im = mer fragt der Seuf = zer wo? im = mer

ppp

wo? Die Son = ne dünkt mich hier so kalt, die Wü = the welf das Le = ben alt, und

dd

was sie re = den lee = rer Schall, ich bin ein Fremd = ling ü = ber = all. Wo

pp

Etwas geschwinder.

bist du, wo bist du mein ge = lieb = tes Land? ge = sucht ge =

mf

Geschwind.

ahnt und nie ge-kannt. Das

*p* *pp* *fp*

Land, das Land so hoff-nungsgrün, so hoff-nungsgrün, das Land, wo mei-ne

*p*

No-sen blühn, wo mei-ne Freun-de wandelnd gehn, wo mei-ne Tod-ten auf-er-stehn, das

*cresc.*

Land, das mei-ne Spra-che spricht o Land, wo bist du?

Wie anfangs; sehr langsam.

*fp* *fp* *pp*

Ich wand = le still bin we = nig froh,  
 und im = mer fragt der Seuf = zer wo? im = mer wo? im  
 Sei = ste = hauch tönt's mir zu = rück: „Dort, wo du nicht bist, dort ist das  
 Glück.

*ppp*  
*fp*

## VIII. J a h r b u c h

der neuesten Ereignisse in Natur, Leben, Staat, Kirche, Wissenschaft und Kunst,  
mit Rücksicht auf die österreichische Monarchie.

## Naturerscheinungen.

## 1) Erscheinungen am gestirnten Himmel.

Am 7. Jänner 1831 zeigte sich in Wien die seltene Erscheinung eines Nordlichts. Gegen 7 Uhr Abends erschien im nördlichen Horizont ein Anfangs weißer, dann gelbrother Kreisabschnitt, welcher gegen 8 Uhr an Höhe und Ausdehnung sehr zugenommen hatte. Um diese Zeit bildeten sich über diesem Kreise zwei concentrische matt beleuchtete Bogen; auch entwickelten sich aus jenem Kreisabschnitte in auf den Horizont senkrechten Bogen Lichtsäulen, welche an Länge und Intensität des Lichts sehr veränderlich erschienen, und von welchen sich besonders drei große Säulen auszeichneten. Mit dem Mitterwerden dieser Säulen zeigte sich eine Anfangs zwar kleine, aber bald sehr ausgebreitete Lichtwolke, welche gegen 10 Uhr erlosch, nachdem sich die Säulen schon eine Stunde früher verloren hatten. Um 11 Uhr war von der ganzen Erscheinung nur noch eine ungewöhnliche Helle am nördlichen Horizonte sichtbar, die auch allmählich ermattete und gegen Mitternacht war hievon nichts mehr zu sehen.

Dieses Nordlicht wurde in allen nördlich gelegenen Orten beobachtet, und in Brünn zeigte es sich bis nach 2 Uhr Morgens nach einigen Abwechslungen im prachtvollsten Glanze.

Im Jänner 1831 hat sich ein Komet gezeigt, der mit freien Augen sichtbar war.

## 2) Witterung des Jahres 1830.

Das Tagebuch der meteorologischen Beobachtungen, welche im Jahre 1830 an der k. k. Universitäts Sternwarte in Wien gemacht wurden, liefert folgende Resultate:

Der mittlere Stand des Barometers in diesem Jahre war 28" 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Wiener Maß, 101.7 Wiener Fuß über den mittleren Spiegel des Donaukanals. Der höchste Barometerstand traf auf den 3. März, wo er 28" 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> stand, der tiefste auf den 25. December, wo er 27" 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> stand. Daraus ergibt sich die größte Änderung des Barometers 1" 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub>. Die mittlere Temperatur dieses Jahres war + 7.° 58 Reaum. Die größte Wärme wurde den 5. August mit 28.°, die größte Kälte den 30. Jänner mit - 17.° Reaum. angemerkt, woraus die größte Änderung des Thermometerstandes von 45.° folgt. Ganz heitere Tage zählte man 37; Tage, an welchen Wolken mit Sonnenschein wechselten, 251; trübe Tage 97. Die stärksten Nebel, deren es 56 gab, waren in den Monaten November und December. Regen fiel an 93, Schnee an 21 Tagen. Gewitter waren 16. Endlich wurden noch 12 Stürme, größtentheils aus Nordwest, angemerkt. Die herrschenden Winde waren Südost und Westnordwest.

## 3) Erdbeben.

Am 11. August 1830 Nachmittags um 1 Uhr 20 Minuten verspürte man zu Klagenfurt ein Erdbeben, das

bei 3 Secunden währte, zu Snettschach, Ferlach und Unterloibl aber bedeutender war.

An demselben Tage um 1 Uhr 16 Minuten Nachmittags wurde auch zu Laibach eine Erdeschütterung von einer nicht unbedeutenden oscillirenden Bewegung verspürt, welche ungefähr 3—5 Secunden dauerte; dieselbe Erschütterung wurde um 1 Uhr 20 Minuten auch zu Neumarkt und in der ganzen Gegend verspürt, war von einem dumpfen Donner begleitet, war sehr heftig und dauerte bei 3 Secunden.

Am 5. December 1830 früh nach 8 Uhr verspürte man zu Innsbruck ein Erdbeben von einem solchen Grade der Stärke, daß die Meubeln und Gläser in den Zimmern schwankten; dasselbe hielt bei 6 Secunden an und war von dem gewöhnlichen klirrenden Geräusche begleitet.

## 4) Feuersbrünste.

Am 1. August 1830 brannten in dem zum Dominium Dombrowska in Schlesien gehörigen Walde bey 2300 Morgen Nadelwald ab.

Am 2. August Nachmittags im Markte Carlsburg, Wieselburger Comitatz, 76 Häuser sammt der Kirche; 4 Personen sind dabei umgekommen.

Am 4. August zu Répas in Ungarn, Gömörer Comitatz, beinahe 100 Häuser; ein Knabe verlor dabei das Leben.

Am 5. August im fürstl. Esterhazy'schen Markte Kitzsee in Ungarn, Wieselburger Comitatz, über 50 Häuser.

Am 10 August gegen 9 Uhr Vormittags zu Zeiden bei Kronstadt in Siebenbürgen, 99 Häuser sammt Scheunen. In der Nacht vom 11. auf den 12. August in der königl. Freistadt St. Georgen 11 Häuser.

Ebendasselbst am 14. August Vormittags 5 Häuser.

Am 14. August Mittags zu Neustadt an der Waag über 100 Häuser sammt 50 vollen Scheunen; mehrere Menschen verloren dabei ihr Leben.

Am 20. September um 9 Uhr Abends zu Oberplan in Böhmen, Budweiser Kreise, über 27 Häuser sammt Scheunen.

Am 6. October um 7 Uhr Abends zu Völkermarkt in Kärnten, 106 Häuser.

Am 2. November um 1 Uhr Nachmittags in dem Städtchen Unterzerkwe in Böhmen, Taborer Kreise, 40 Häuser sammt Wirtschaftsgebäuden.

Am 2. November in dem Orte Neuwelt bei Unterzerkwe, 4 Gebäude.

Am 28. November zu Fels, B. O. M. B., 30 Häuser sammt Scheunen.

Am 5. Jänner 1831 zu Adelsberg 2 Häuser.

Am 22. Jänner gegen 8 Uhr Abends in Wien, Vorstadt-Himmelfortgrund, 1 Haus.

Am 21. März um 10 Uhr Nachts im Markte Reichenfels in Kärnten, 29 Häuser sammt Wirtschaftsgebäuden; 2 Menschen sind dabei verunglückt.

Am 26. März zu Lavis in Tirol zwei Mühlen und 3 Wohngebäude.

Am 10. April nach 2 Uhr früh am Oberbenkberg in der Gemeinde Itter in Tirol, 1 Haus sammt Wirtschaftsgebäuden und Vieh.

In der Nacht vom 13. auf den 14. Mai die Alpe Kienlinger am Jochberge in Tirol, wobei der Besitzer sammt seinem Viehe das Leben verlor.

Am 13. Juni um 3 Uhr Nachmittags zu Pesth, 6 Häuser.

### 5) Wassernoth, Gewitter.

Am 16. Juli 1830 Abends um 5 Uhr wurden zu Kirchberg im Brixenthale in Tirol durch einen Blitzstrahl 1 Knabe und 1 Pferd getödtet und eine Kammer in Brand geteckt, durch einen zweiten Blitzstrahl wurde der Kirchthurm bedeutend beschädigt und 3 Mädchen besinnungslos hingestreckt.

Am 25. Juli während des nachmittägigen Gottesdienstes traf bei unbedeutendem Gewölke der Blitzstrahl den Kirchthurm im Dorfe Schwabegg in Kärnten und fuhr durch die Wölbung in die Kirche, wodurch alle Anwesenden besinnungslos zu Boden geworfen, eine Person darunter getödtet und 2 bedeutend verwundet wurden.

Am 3. August Abends hat ein fürchtbares Hochgewitter mit Hagelschlag im Oberinntale in Tirol auf den Berg Höhen ob Sauers und Falterschein im Druseibacher Thale einen Murbach verurthsacht, in Folge dessen der Innsbrom ein neues Bett mitten durch die Felder bahnte; 2 Menschen verloren hierdurch ihr Leben.

Am 6. August schlug zu Weitenau, Pfliegergericht Abtenau im Salzburgischen, der Blitz in ein Bauernhaus, wodurch 9 Personen stark betäubt wurden, sonst aber kein weiterer Schaden angerichtet ward.

In Folge starker Regengüsse, welche vom 19. September an durch einige Tage anhielten, wurden im Pongau des salzburgischen Landes durch Anschwellen der Bäche und Flüsse ein unberechenbarer Schaden angerichtet, indem sie Felder, Gebäude und Straßen hinwegrissen, viele Brücken zerstörten und sogar einzelne Ortschaften zu vernichten drohten.

Am 25. December zog sich ein heftiges, von Donner und Blitz begleitetes Ungewitter über dem Dorfe Radoendorf, Adelsberger Bezirkes, zusammen und entlud sich, wobei ein Wetterstrahl ein Haus zündete.

Am 2. Mai 1831 Nachmittags um halb 4 Uhr ward Lemberg von einem Hagelwetter heimgesucht, dessen man sich seit 20 Jahren nicht erinnert; die Schlossen hatten eine Größe von Taubeneiern und fielen in außerordentlicher Dichtigkeit, daher sie auch bedeutenden Schaden an Fenstern verursachten.

Am 1. Juni Nachmittags um 5½ Uhr brach über eine sehr große Gegend des Bacher Comitats ein fürchtbares, unheilvolles Gewitter mit Hagel aus, welches unter entsetzlichen Blitzschlägen 25 Minuten lang währte; der Hagel bedeckte streckenweise spannenhoch das Erdreich. Viele Obstbäume sind entwurzelt, viele zerbrochen und alle übrigen entblättert.

## Erscheinungen im Menschenleben.

### Sterblichkeit, Geburten, Trauungen.

Nach Ausweis der städtischen Protokolle sind im Jahre 1830 in Wien 13,708 Sterbfälle vorgekommen, nämlich von 4076 Mannspersonen, 3633 Weibspersonen, von 3131 Knaben und 2868 Mädchen. Im Vergleiche mit dem Jahre 1829 zeigt sich eine auf die Zahl von 240 gehende Vermehrung der Sterblichkeit. In Rücksicht auf die an-

gegebenen verschiedenen Krankheiten ergibt sich, daß 977 an Altersschwäche und Entkräftung, 658 am Nerven- und Faisleber, 478 am Brand, 621 am Schlag- und Sticksfluß, 148 an Verhärtung, 1957 an der Wassersucht, 167 am Durchfall, 2359 an Lungenkrankheiten, 1618 an der Auszehrung, 143 an Halsentzündung und Bräune, 280 an Blattern und 148 an unglücklich zufälligem Tode verstorben sind. Unter denselben haben 30 Personen ein Alter von 90 bis 100, und eine Person das Alter von 100 Jahren erreicht.

In den sämtlichen 27 Pfarren der Stadt und Vorstädte sind im Laufe des Jahres 1830 6819 neugeborne Knaben und 6466 Mädchen, zusammen 13,285 Kinder getauft und außerdem 480 todt geboren worden. Es ergibt sich hier im Vergleiche mit dem Jahre 1829, daß 236 Geburten weniger erfolgt sind.

Endlich sind in den erwähnten Pfarren 2651 Trauungen (um 139 mehr als im Jahre 1829) vollzogen worden.

Im Jahre 1830 wurden in der Provinz Niederoesterreich getraut 9774 (550 weniger als im J. 1829); geboren wurden 48,954 (1237 mehr als 1829); gestorben 46,801 (876 weniger als 1829).

Nach einer Hauptübersicht wurden im Jahre 1829 getraut: In Oesterreich unter der Enns 10,324 Paare (um 830 weniger als im J. 1828); in Oesterreich ob der Enns mit Salzburg 5448 (337 weniger als 1828); in Steiermark 7647 (273 mehr als 1828); in Böhmen 31,526 (762 weniger als 1828); Mähren 14,673 (853 weniger als 1828); Schlesien 3863 (162 weniger als 1828); Galizien 40,660 (8377 mehr als 1828); Kärnten 1656 (47 weniger als 1828); Krain 2945 (221 weniger als 1828); Küstenland 3988 (683 weniger als 1828); Lombardie 19,399 (1156 weniger als 1828); Venedig 14,503 (230 weniger als 1828); Dalmatien 2623 (628 weniger als 1828); Tirol und Vorarlberg 4308 (267 mehr als 1828); zusammen 167,463 Paare. Im Vergleiche mit den Trauungen im J. 1828 zeigt sich demnach im Jahre 1829 eine Mehrzahl von 3008 Paaren.

Geboren wurden in eben diesem Jahre: in Oesterreich unter der Enns 46,708 (858 weniger als 1828) nebst 929 todtgebornen; in Oesterreich ob der Enns mit Salzburg 23,739 (721 weniger als 1828) nebst 498 todtgebornen; in Steiermark 29,814 (1845 mehr als 1828) nebst 452 todtgebornen; in Böhmen 140,939 (895 weniger als 1828) nebst 2181 todtgebornen; in Mähren 63,423 (2994 weniger als 1828) nebst 481 todtgebornen; in Schlesien 16,145 (288 weniger als 1828) nebst 179 todtgebornen; in Galizien 172,748 (14,345 weniger als 1828) nebst 1292 todtgebornen; in Kärnten 8803 (58 mehr 1828) nebst 50 todtgebornen; in Krain 13,352 (453 mehr als 1828) nebst 183 todtgebornen; im Küstenland 16,374 (436 mehr als 1828) nebst 188 todtgebornen; in der Lombardie 93,038 (3860 weniger als 1828) nebst 909 todtgebornen; in Venedig 79,541 (577 weniger als 1828) nebst 571 todtgebornen; in Dalmatien 9941 (926 weniger als 1828) nebst 73 todtgebornen; in Tirol und Vorarlberg 24,983 (354 weniger als 1828) nebst 122 todtgebornen; zusammen 739,648 nebst 8108 todtgebornen. In Vergleichung mit dem Jahre 1828 wurden demnach im Jahre 1829 um 22,826 Kinder und 289 todtgebornen weniger geboren.

Gestorben sind im Jahre 1829: in Oesterreich unter der Enns 46,668 (1148 mehr als 1828); in Oesterreich ob der Enns mit Salzburg 23,191 (1014 mehr als 1828); in Steiermark 26,737 (274 mehr als 1828); in Böhmen 116,900 (974 weniger als 1828); in Mähren 52,088 (4862 weniger als 1828); in Schlesien 12,794 (883 weniger als 1828); in Galizien 148,240 (13,552 weniger als 1828); in Kärnten 8366 (126 mehr als 1828); in Krain



10,759 (980 weniger als 1828); im Küstenland 11,449 (381 weniger als 1828); in der Lombardie 82,839 (8667 mehr als 1828); in Venedig 76,537 (7740 mehr als 1828); in Dalmatien 9034 (2329 mehr als 1828); in Tirol und Vorarlberg 21,425 (695 mehr als 1828); zusammen 617,005. Im Vergleich mit dem J. 1828 sind im J. 1829 um 359 Personen mehr gestorben.

### Preise.

Am 4. October 1830 wurde die alle Jahre gewöhnliche Vertheilung der 12 Dienstbothenprämien bei der k. k. Polizei-Ober-Direction mit der diesem Tage angemessenen Feierlichkeit vorgenommen. Um diese Prämien haben 69 männliche und 170 weibliche, mithin im Ganzen 239 Dienstbothen geworben, aus welchen nach den im Allerhöchsten Patente vom 1. Mai 1810 vorgezeichneten Directivregeln mit Rücksicht auf Alter, Leibesgebrechen, Dienstbeschaffenheit, Ausdauer im Dienste und gute Sitten die 10 Würdigsten gewählt, und mit dem für jeden Dienstbothen bestimmten Betrage von 150 fl. C. M. betheilt wurden.

Die Gesellschaft adeliger Frauen feierte das Namensfest Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin am 4. November 1830 mit der feierlichen Vertheilung der Prämien an 10 vorzüglich verdiente Dienstbothen, welche sich durch langjährige treue Dienste ausgezeichnet haben.

Die von der k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft in Wien zur Beförderung der Hornviehzucht in allen Kreisen von Unter-Oesterreich angeordneten jährlichen Hornviehausstellungen, verbunden mit Prämien für die bestveredelten Stücke, haben in vorgeschriebener Weise auch am 4. October 1830 an fast allen hierzu festgesetzten Orten wieder Statt gefunden. Die Anzahl des bei diesen sämtlichen Ausstellungen, und zwar von 445 Eigenthümern, zur Preiswerbung überbrachten Hornviehes betrug im Ganzen 577 Stück, darunter 133 Stiere und 444 Kalbinnen oder Kühe mit dem ersten Kalbe. Es wurden folgende Geldprämien zuerkannt: für Stiere 12 Prämien zu 4, und 12 Prämien zu 5 Dukaten in Gold; für Kalbinnen oder Erstlingskühe 29 Prämien zu 2, und 33 Prämien zu 1 Dukaten. Nebstbei wurden theils an Dominen, als welchen kein Anspruch auf eine Geldprämie gebührt, theils an solche Eigenthümer, die auf ihre Ansprüche hierzu ausdrücklich Verzicht geleistet, zur Auszeichnung für Stiere 6, für Kalbinnen oder Kühe 17 Medaillen der Gesellschaft in Bronze verliehen. Außerdem wurden noch an sämtlichen Ausstellungsplätzen 48 mindere Prämien vertheilt.

Bei der am 3. Mai 1831 zu Korneuburg Statt gehaltenen Pferdeausstellung wurden 51 Hengste und 59 Stuten vorgeführt, und hiebei nachstehende Prämien vertheilt: 20 Dukaten für einen Hengsten, 15 Dukaten für eine Stute, 10 Dukaten für einen Hengsten und 11 Prämien à 5 Dukaten für Füllen.

Am 4. und 5. Mai 1831 fand die von der k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft in Wien in dieser Hauptstadt jährlich angeordnete Ausstellung von veredeltem Schaaf- und Hornviehe im Hofe des k. k. Augarten Statt, und es wurden am 5. Mai folgende Preise vertheilt: 4 Dukaten für einen zweijährigen Stier; 2 Prämien zu 2 Dukaten für zweijährige Kalbinnen oder Kühe mit dem ersten Kalbe; 2 Prämien zu einem Dukaten für Kalbinnen oder Kühe mit dem ersten Kalbe. Außerdem wurden 5 Gesellschafts-Medaillen in Bronze für Kalbinnen oder Kühe mit dem ersten Kalbe, so wie 8 Dukaten für ein Ochsengeßpann wegen bewiesener großer Zugkraft vertheilt.

Am 13. Mai 1831 wurde in St. Pölten die Vertheilung der für den Kreis O. W. W. alljährlich bestimmten Prämien für die von Beschälern aus der k. k. Militär-Beschälanstalt erzeugten schönsten dreijährigen Hengste und Stuten vorgenommen, wobei 50 Hengst- und 60 Stutenfüllen von bemerkenswerther Veredlung vorgestellt wurden. Es wurde vertheilt: ein Preis mit 20 Dukaten für 1 Stutenfüllen; ein Preis mit 10 Dukaten für ein Stuten- und ein gleicher für 1 Hengstfüllen; 2 Preise mit 5 Dukaten für Stuten-, und 2 Preise mit 5 Ducaten für Hengstfüllen.

Die Blumen-Ausstellung in Wien fand vom 18. bis 21. Mai 1831 wie die vorigen Jahre in dem fürstl. Schwarzenbergischen Garten-Palais am Rennweg Statt, und am 18. um die Mittagszeit erfolgte die Preisvertheilung.

### Bürgerkünste und Gewerbe.

#### Privilegien.

Dem Aigner Engelbert, bürgerl. Eisenhändler in Wien, auf Dampfschiffe (5 Jahre).

Dem Allan James, Rentier zu Liverpool in England, auf Entdeckung und Verbesserung einer bleibenden Spindel ohne Oberstemme zum Gebrauch bei stätigen Spinnmaschinen (1 Jahr).

Dem Amon Joseph, k. k. Hofkriegs-Buchhaltungs-Ingenieur in Wien, auf Verbesserung des Messinstrumentes (2 Jahre).

Dem Amstötter Mathias, Pfeifenmacher in Wr. Neustadt, auf Verbesserung einer Maschine zur Erzeugung irdener Tabakspfeifenköpfe (1 Jahr).

Dem Balas Emerich, Hutfabrikanten zu Kaschau in Ungarn, auf Verbesserung der Mailänder Seidenhüte (6 Jahre).

Dem Bauherr Georg, geprüfeten Apotheker in Wien, auf Reinigung des Gummi (2 Jahre).

Dem Berra Joseph, bürgerl. Parfumeur in Wien, auf ein wohlriechendes Wasser, aqua milanese genannt (5 Jahre).

Dem Brey Cajetan, Ingenieur-Architekten in Mailand, auf ein neues Verfahren unter dem Nahmen Haut Soudages de Jobard, Duellen, Minen und Holzspalten aufzufüllen (5 Jahre).

Dem Bromm Friedrich, Hauseigenthümer in Wien, auf Brennziegel aus Ledererlehe oder Knoppenmehl (2 Jahre).

Dem Brunner Franz, Privatgeschäftsführer in Wien, auf die Erfindung, die Homographie der Lady Sophie Scott auch auf die Buchdruckerkunst, Lithographie, dann auf den Kupferstich anzuwenden (1 Jahr).

Dem Büttner Andreas, bes. Seidenhutfabrikanten in Wien, auf Verbesserung in der Zurichtung der Filz- und Seidenhüte (2 Jahre).

Dem Caspar Johann, Nürnberger-Metalwaaren-Fabrikanten in Wien, auf verbesserte Hemdknöpfe und Vorhangringel, dann Sattler- und Tapezierernägeln (1 Jahr).

Dem de Christofori Ludwig, Grundbesitzer in Mailand, auf eine Luftverdichtungsmaschine zum Gebrauch bei den Schmelzöfen (5 Jahre).

Dem Colleoni Antonio, Grundbesitzer in Bonate di Sopra, Prov. Bergamo, auf eine Maschine zum Herausziehen von Bäumen, Ästen u. s. w. aus Flüssen, Strömen etc. (15 Jahre).

Dem Comoth Peter Hubert, Landesbes. Mechaniker in Brünn, auf eine Tuchappreturmaschine (5 Jahre).

Dem Damböck Ludwig, bürgl. Handelsmann in Wien, auf Erfindungen und Verbesserungen an den Pull-auglis oder Bobbin-net-Maschinen (10 Jahre).

Demselben, auf eine Spitzenmaschine (5 Jahre).

Dem Daum Joseph, Bürger in Wien, auf sogenannte Schuß-Billard's (5 Jahre).

Dem Daumann Franz, Bürger und Goldarbeiter zu Straubing in Baiern, auf ein Wasser zur Reinigung verschmutzter goldener und vergoldeter Sachen (5 Jahre).

Dem Decamps Cesar, in Mailand, auf eine Spinnvorrichtung nach englischer Art (5 Jahre).

Dem Dostal Joseph, Director der fürstl. Mettenich'schen Centralkanzlei in Wien, auf tragbare Sparherde aus Gusseisen, und auf verzinntes oder unverzinn-tes Koch-, Brat- und Backgeschirre aus Eisenblech oder aus Gusseisen (5 Jahre).

Dem Dworzak Johann, bürgl. Tapezierer, und Weisengruber Johann, Tischlermeister und Maschinenbauer, in Prag, auf verbesserte Erzeugung der Zimmermeubeln (5 Jahre).

Den Esche Johann David, Manufacturzeichner in Wien, auf verbesserte Erzeugung der Shawls (2 Jahre).

Den Escher v. Fellenhof Johann Kaspar und Gustav Albrecht, Fabriksbesitzer zu Feldkirch in Vorarlberg, auf Entdeckung und Verbesserung in dem Baue einer Vorbereitungsmaschine zum Gebrauch der mechanischen Spinnereien (5 Jahre).

Dem Fleischinger Franz, Fabrikanten in Wien, auf eine Malerei auf Holz, Papier, Flor, Mousselin, Organdin, Sammt u. sowohl in Öl, als Tuscharten (5 Jahre).

Den Flöck Anton und Johann (Ersterer Hutmacher, Letzterer Mechaniker), in Wien, auf Erfindungen und Verbesserungen in den Seiden- und Filzhüten (2 Jahre).

Dem Fornara Joh. Ferdinand, bürgl. Chocoladenmacher in Wien, auf Erfindung und Verbesserung bei Reinigung der Spornsteine (2 Jahre).

Dem Gabler Anton, Handlungscommis in Prag, auf eine Flüssigkeit zum Beizen von Horn, Kämmen und anderen Waaren (5 Jahre).

Dem Gerstbauer Michael, bürgl. Wachszieher in Brünn, auf Sparnachlichter (5 Jahre).

Dem Glat Johann, Seidenzeugfabrikanten aus Lyon, derzeit in Mailand, auf einen Wollstoff unter dem Nahmen: Cachemir pur et indigène (5 Jahre).

Dem Einzel Franz, Tischlermeister in Böhmen, auf eine Wäschmange (4 Jahre).

Dem Glanz Joseph, kön. preuß. akademischen Künstler und Besitzer einer Eisengussfabrik zu Berlin, derzeit in Wien, auf Verbesserungen in den Eisengussarbeiten (10 Jahre).

Dem Grimm Anton, Zimmermeister in Fischamend, auf eine Aufzugmaschine (5 Jahre).

Dem Hagemann Bernhard, bürgl. Schlossermeister in Wien, auf verbesserte Druckfedern bei Wagen (2 Jahre).

Dem Helbig Friedrich, Mechaniker aus Eisleben in Sachsen, derzeit in Wien, auf eine Schnelldruckpresse (5 Jahre).

Dem Hemberger Jakob Franz Heinrich, Verwaltungs-Director in Wien, auf Entdeckung und Verbesserung eines Kessels zum Abdampfen des Wassers (5 Jahre).

Den Herberger Franz, Vater und Sohn, bürgl. Papiermalern in Wien, auf Verbesserung des holländischen Schulpapiers, des Zeichenpapiers, der Rechentafeln, und der Tisch-, Kaffee- und Spielblätter (5 Jahre).

Dem Herbt Joseph, bürgl. Tischlermeister und Mechaniker in Wien, auf 5 Arten von Metall- und Siegelpressen (5 Jahre).

Dem Herzog Martin, bürgl. Schlossermeister, und Cozer A., Schlosser-Strickmeister in Pesth, auf Verbesserung der mechanischen Brückenwaage (5 Jahre).

Dem Hoys Johann Baptist, in Mödling, auf eine Maschine zur Verfertigung aller Gattungen Nägel, Haken, Krampen und Klammern (5 Jahre).

Dem Hueber Franz Anton, Weinknöpffabrikanten zu Absam in Tirol, auf Erfindungen und Verbesserungen hinsichtlich der Weinknöpfe und anderer derlei Arbeiten (2 Jahre).

Dem Huffsly Karl, Terralithgeschirre-Erzeuger zu Hohenstein bei Teplitz in Böhmen, auf eine eiserne Maschine zur Erzeugung aller Gattungen von Ziegeln (8 Jahre).

Dem Indri Johann, Hutmacher in Venedig, auf Hüte von der rat musqué (Beutelratte, Moshusratte) von Canada (5 Jahre).

Dem Jursky Ignaz, Architekten in Wien, auf Sparherde (2 Jahre).

Den Kargl Anton und Franz, bürgl. Seidenzeugfabrikanten in Wien, dann dem Kuttin Anton, bef. Seidenfärber in Wien, auf Reinigung der Seide von Schmutz und Wachs (5 Jahre).

Dem Köchlin Karl und Singer Jeremias, k. k. pr. Kattunfabrikanten zu Jungbunzlau in Böhmen, auf eine die Sperrruthe an den Webestühlen ersetzende Vorrichtung (5 Jahre).

Dem Komlosky Daniel, Uhrmacher in Wien, auf Uhrschlüssel (2 Jahre).

Dem Kuhn August, Kleidermacher in Wien, auf Maßnahmen durch Anwendung der mathematischen Berechnung (5 Jahre).

Dem Lededa Anton Vincenz, Büchsenmacher in Prag, auf Verbesserung an seinem bereits priv. Schlosse und an der Bauart der von ihm verfertigten Percussionsgewehre (5 Jahre).

Den Liebig Franz und Johann, landesbef. Merinos- und Wollenzeugfabrikanten zu Reichenberg in Böhmen, auf eine Merinos-Brühmaschine (5 Jahre).

Den selben auf Verbesserung der Sengmaschine (5 Jahre).

Dem Linder Franz Ignaz, Geschäftsreisenden von Zabern in Frankreich, derzeit in Wien, auf ein Zeichnungsinstrument, Diagraphie genannt (5 Jahre).

Dem Borch Peter, Hutmacher in Brünn, auf verbesserte Verfertigung der wasserdichten Seidenhüte (2 Jahre).

Dem Lorenz Joh. Georg, Kaufmann zu Reichenberg in Böhmen, auf 2 Vereitungsarten der Walkseife (6 Jahre).

Dem Luz Karl, Schneidergesellen in Wien, auf weibliche elastische Puz- und Negligékleider und Ober Röcke (5 Jahre).

Dem Mach Karl, Werkführer bei dem Töpfer Joseph Misklin in Prag, auf Verzierung der Ofen (5 Jahre).

Dem Magni Dominik, Gutsbesitzer in Mailand, auf eine Bearbeitungsart des Bodens zur Gewinnung des in Toscana erzeugten Strohes, und auf Florentinerhüte aus diesem Strohe (5 Jahre).

Dem Mareda F. W., Sohn, dann Perl Jakob, Franz, Ferdinand und Ant., bürgl. Seisenfiedern, auf Verbesserung der Zwilchband-Rundschürmaschine (2 Jahre).

Dem Mary Moriz, Seisenfieder in Rzeszow, und Gerfon Goldberger, Handelsmann in Lysnik in Galizien, auf Verbesserung der Compositionslichter (5 Jahre).

Dem Michl Joseph, Spänglermeister zu Villach in Illyrien, auf Verbesserung der zur Stadtbekleuchtung dienlichen Laternen (5 Jahre).

Dem Muck Joseph und Heinz Joseph, Handlungs-

commis in Prag, auf eine eigene Behandlung der Hasenhaare oder Schafwolle zum Behuf der Filzung (6 Jahre).

Dem Müller Ignaz, bef. Drechsler, und Low Karl, Graveur in Wien, auf verbesserte Hornknöpfe (2 Jahre).

Dem Müller Karl Ludwig, Privilegieninhaber in Wien, auf Verbesserung der Wagen-, Mühlen- und Maschinenschmiere (5 Jahre).

Dem Muxbauer August, Schneidergesellen in Wien, auf Winterstrümpfe und Fußsocken (2 Jahre).

Dem Naumann Friedrich August, bef. Spängler in Wien, auf verbesserte Bedachungsart der Häuser mit jeder Art von Metall (2 Jahre).

Dem Nentwich Joseph, Apotheker in Karlsbad, und Hecht Joseph August, Pächter der Franzensbader Mineralquellen zu Franzensbad in Böhmen, auf die Erfindung, Seiden-, Leinen- und Baumwollstoffe luftdicht zu machen (5 Jahre).

Dem Neuffer Moriz, Fabrikemaschinisten zu Sosenau in Nieder-Osterreich, auf Verbesserung der Drosselmaschine (5 Jahre).

Dem Neufnapp Joseph, Tischlergesellen in Wien, auf ein Werkzeug zur Erzeugung der rohen Zündholzchen (2 Jahre).

Dem Ofenheim Anton Rainer, Secretärs-Stellvertreter der ersten österr. Brandversicherungs-Gesellschaft in Wien, auf eine Brennholz-Verkleinerungs-, Heb- und Transportirungs-Maschine (1 Jahr).

Dem Parada Carlo, Ingenieur zu Mailand, auf Ergrabung der sogenannten artefischen Brunnen (2 Jahre).

Dem Pergamenter Salomon, Mechaniker zu Szeged in Ungarn, derzeit in Wien, auf Verbesserung der Spielfarten (5 Jahre).

Demselben auf Presspäne (5 Jahre).

Dem Perntka Johann und Kranke Friedrich, Besitzer einer Hasnergerechtigkeit zu Voitsberg in Steiermark, auf Koch- und andere Geschirre aus den bei Voitsberg vorhandenen Thonarten und dem gleichfalls dort befindlichen Feldspat (5 Jahre).

Dem Poncelet Ragner und Dezoer Charles, in Bütich, auf Verbesserung der Zucksheermaschine (5 Jahre).

Dem Pusinich Ludwig, Glaswaarenfabrikanten in Venedig, auf verbesserte Erzeugung der Perlen (5 Jahre).

Dem Freih. v. Puthon Joh. Bapt. und Karl, Inhabern der k. k. priv. Baumwoll-Spinnfabrik zu Teesdorf in Nieder-Osterreich, auf eine Drossel-Spinnmaschine (2 Jahre).

Dem Reichenau Friedrich, Buchdrucker in Wien, und Braams Friedrich, Papierfärber in Wien, auf Verbesserung der türkischen Marmor- wie auch der einfarbigen Papiere (5 Jahre).

Dem Reiser Robert, bürgl. Stuck- und Glockengießer in Wien, auf Erfindung und Verbesserung im Guss und in der englischen Metallmischung (1 Jahr).

Dem Rollé und Schwilgué, Fabrikanten in Straßburg, auf eine Brückenwage zum Abwägen geladener Wagen (15 Jahre).

Dem Rossli Georg, Körnerhändler in Venedig, auf die Erfindung, Schiffe durch Räder zu treiben (1 Jahr).

Dem Rorrenbiller Peter, Handelsmann in Pesh, auf Verbesserungen an dem Beaton'schen Pfluge (2 Jahre).

Dem Rotter Johann, in Wien, auf die Erfindung, seine bereits priv. Methode zur Zubereitung der Schafwolle und dergl. Gespinnte auch auf ungezwirnte und gezwirnte Baumwoll- und Leinengarne anzuwenden (1 Jahr).

Dem Rotter Johann, Handlungsbuchhalter in Wien, auf Behandlung der Wollengarne und Seidengespinnste (1 Jahr).

Demselben, auf Verbesserungen seiner priv. Zubereitung der Wollengarne und Seidengespinnste (1 Jahr).

Dem Säger Gottfried August, in London, auf Kerzen aus dem Baurath (Sperma celi) (5 Jahre).

Dem Schielinger Michael, zu Szlanika im Arvaer Comitae in Ungarn, auf die Erfindung, eine oder mehrere Mangeln mittelst einer Dampfmaschine in Betrieb zu setzen (15 Jahre).

Dem Freih. v. Schönau Wolfgang Julius, Besitzer der k. k. priv. Dallwitzer Steingutfabrik zu Saak in Böhmen, auf die Erfindung, Kupfer- und Steinstrich-Abdrücke auf Steingut-Visquit unter der Glasur in verschiedenen Farben abzuzeichnen (5 Jahre).

Dem Schreder Joseph, k. k. Hof- und bürgl. Seifenfieder in Wien, auf sogenannte Stearinekerzen (5 Jahre).

Dem Schultus Franz, Director bei der k. k. priv. Ziskauer Baumwollengarnspinnfabrik zu Wr. Neustadt in Nieder-Osterreich, auf Verbesserung der amerikanischen Spinnvorrichtung (2 Jahre).

Dem Schulz Joseph, Fabriksinhaber in Wien, auf Verbesserung der Windöfen zur Verkohlung der thierischen Knochen (5 Jahre).

Dem Schwerberger Johann, Kleinhändler zu Platt, B. u. M. V., auf Verbesserung der Backöfen (3 Jahre).

Dem Sellier und Bellot, k. k. priv. Kupferzündhütchen-Fabrikanten bei Prag, auf gespaltene Kapseln (5 Jahre).

Dem Siegl Joseph, Chemiker und Inhaber einer Kupferzündhütchen-Fabrik zu Ottakrin bei Wien, auf verbesserte Kupferzündhütchen (5 Jahre).

Dem Sogliani Fortunat, Kaufmann in Triest, auf verbesserte Erzeugung von Papier und Pappdeckel aus Stroh- und anderen zur Papiererzeugung geeigneten Gewächsen (5 Jahre).

Den Spörliu und Nahn, k. k. Hof- und landesbes. Papier- und Tapetenfabrikanten in Wien, auf verschiedene Erfindungen und Verbesserungen in Verfertigung des Papiers (10 Jahre).

Dem Steininger Joh. Mich., bürgl. Handelsmann zu Ried im Innviertel, auf verbesserte Arbeiten aus Papier-Maché (5 Jahre).

Dem Steller Johann Ladislaus, städt. Zimmermeister zu Neusohl in Ungarn, auf eine Bedachungsart der Gebäude (5 Jahre).

Dem Stuchly Wenzel Wilhelm, bürgl. Handelsmann in Prag, und Hainz Joseph, Handlungscommis in Prag, auf wasserdichte Filzhüte mit doppelten Krempe (6 Jahre).

Dem Toccanti Franz, Architekten in Mailand, und Manzoni Desiderius, ebendafelbst, auf eine Mühle zur Reinigung der Reiskörner (5 Jahre).

Dem Trentseasky Joseph, Inhaber einer lithographischen Anstalt in Wien, auf ein lithographirtes Schulschreibbücherpapier (2 Jahre).

Den Freu und Naglisch, kön. preuss. Hoflieferanten in Berlin, auf eine parfümirte Seife (5 Jahre).

Dem v. Tschoffen Moriz, Besitzer der Herrschaft Oberlanzendorf in Nieder-Osterreich, auf einen Dampf-erzeuger (6 Jahre).

Dem Uffenheimer Karl, Inhaber der k. k. privil. Stidmüsterfabrik in Wien, auf Tapetenfabrikate mittelst der Patronenmälerei (5 Jahre).

Den Ubel Sigmund und Moriz, Chemiker in Wien, auf Erfindung in der Construction des Brenn-Apparates (1 Jahr).

Dem Uhlmann Leopold, Blasinstrumentenmacher in Wien, auf Verbesserung der Waldhörner, Trompeten und Posaunen (5 Jahre).

Dem Albrich Joseph, Fabrikanten und Commercialfleischer zu Niedergund in Böhmen, auf eine Appretirungsmaschine (5 Jahre).

Dem Umbach Anton und Christian, und Weittenhiller Joseph, Schieferdecker in Wien, auf Deckung der Dächer mit weißen und blauen Marmorschiefern (5 Jahre).

Dem Wagenmann Karl Christian, Fabriksunternehmer in Berlin, auf Verbesserung der Apparate zum Branntweinbrennen, Abdampfen und Destilliren (5 Jahre).

Dem Wanschura Emanuel, Maschinennadelmacher in Wien, auf Verbesserung der Jaquart-Maschinennadeln (1 Jahr).

Dem Wastek Franz, bürgl. Schneidermeister in Wien, auf eiserne Ofen (5 Jahre).

Dem Werndl Leopold, bürgl. Armaturarbeiter in Steier, auf gepresste Infanteriegewehrringe aus Walzblechtafeln (5 Jahre).

Dem Wolffsohn Sigmund, Brucharzt und Inhaber einer k. k. Landesfabrik auf chirurgische Maschinen und Verbandstücke in Wien, auf Behandlung und Anwendung des Kautschuk (5 Jahre).

Dem Jack Johann, Tuch- und Kasimirfabrikanten in Brünn, und Wellisch Leopold, Tuchappretieur zu Boskowitz in Mähren, auf Verbesserung im Decatiren der Wollwaaren (5 Jahre).

Dem Zeitlinger Alois, Sensengewerk zu Eppenstein in Steiermark, auf verschiedene Verbesserungen bei seinem Gewerke (4 Jahre).

Dem Zurhelle Heinrich, Director der k. k. priv. Feintuch-Fabrik Nazuel in Mähren, auf eine Flach-Brechmaschine, Linourgos genannt (5 Jahre).

## Staatszustand.

### 1) Finanzen.

Über die Gebahrung des allgemeinen Tilgungsfonds in der 26. Periode, d. i. vom 1. November 1829 bis letzten April 1830 haben sich folgende Resultate ergeben:

1) Die bare Einnahme hat bestanden, in dem anfänglichen Kassereste von 19,530 fl. 55 $\frac{1}{4}$  kr., in Kaufschillingen für Staatsgüter und in zurück empfangenen Kapitalen von 527,997 fl. 3 $\frac{1}{4}$  kr., die zur Vermehrung des bleibenden Vermögens bestimmt sind, dann in den übrigen Einkünften von 3,893,961 fl. 15 $\frac{1}{4}$  kr.;

zusammen in . . . . . 4,421,958 fl. 19 $\frac{1}{4}$  kr.

Die gesammten Ausgaben haben da:

gegen . . . . . 4,399,975 fl. 29 kr.

und der verbliebene Kassereste . . . . . 21,982 fl. 50 $\frac{1}{4}$  kr.

betragen.

2) Von der in Conventions-Münze verzinslichen Staatsschuld wurde ein Kapitalbetrag von 3,557,199 fl. 3 $\frac{1}{8}$  kr. mit barem 3,570,187 fl. 1 kr., und

3) von der älteren Staatsschuld ein Kapital von 1 Mill. 438,918 fl. 56 $\frac{1}{2}$  kr. mit einem Aufwande von 769,926 fl. 7 kr. eingelöst.

4) Im ersten Semester 1830 hat sich das Vermögen, wenn die verlostten und die gegen eingezahlte Kapitalien ausgefolgten Obligationen zu- und abgerechnet werden, um 3,565,565 fl. 43 $\frac{1}{8}$  kr. in der neueren, und um 1,363,598 fl. 53 kr. in der älteren Staatsschuld, im Ganzen daher um 4,929,164 fl. 36 $\frac{1}{8}$  kr. vermehrt.

Aus den gesammten Operationen des Tilgungsfonds des, wie solche seit dem 1. März 1817 bis letzten April 1830 erwiesen sind, entstanden folgende Hauptergebnisse:

5) Der Vermögensstand, welcher mit Ende October 1829 eine Summe von 211,552,553 fl. 6 $\frac{1}{2}$  kr. betragen, und im ersten Semester 1830 eine Vermehrung mit 4,929,164 fl. 36 $\frac{1}{2}$  kr. erlangt hat, ist auf 216,481,717 fl. 43 $\frac{1}{2}$  kr. gestiegen; da aber der Tilgungsfond bei seiner Gründung am 1. März 1817 ein Stammvermögen mit 50,135,627 fl. 21 $\frac{1}{2}$  kr. empfangen hat, so hat derselbe aus eigenen Mitteln sein Vermögen um 166,346,090 fl. 22 kr. vergrößert.

6) Als Einkünfte des Fonds bestanden beim Anfange des ersten Semesters 1830 blos die Kapitälzinsen desselben mit 7,340,693 fl. 13 $\frac{1}{4}$  kr. Seither haben sie sich durch die Zinsen von der neuen Einlösung um 155,043 fl. 55 kr., und durch die zur Tilgung des letzten Anleihsens vom 1. December 1829 fällige neue Dotation um 232,560 fl., im Ganzen auf 7,728,297 fl. 8 $\frac{1}{4}$  kr. vermehrt.

7) Dem Allerhöchsten Patente vom 21. März 1818 gemäß sind aus den eingelösten Obligationen der alten Staatsschuld jäherliche 5 Mill. Guld. für die Termine bis Ende October 1829 öffentlich verbrannt worden. Zum gleichen Zwecke befand sich in dem mit Ende des vorigen Jahres verbliebenen Vermögen ein Vorrath mit 5,574,964 fl. 13 $\frac{1}{8}$  kr., welcher durch die Operationen im ersten Semester 1830 um 1,378,571 fl. 16 $\frac{1}{2}$  kr., im Ganzen auf 6,953,535 fl. 29 $\frac{1}{2}$  kr. sich erhöhte, und ebenfalls bei dem letzten Vermögensstande einbegriffen ist. Von dieser Summe sind 3,151,487 fl. 8 $\frac{1}{2}$  kr. oder, auf 2 $\frac{1}{2}$  percentige Obligationen reducirt, 3 Mill. Guld. zur Verteilung für das laufende Jahr bereits vorbereitet, und der Rest wird erst in der Zukunft seine weitere Bestimmung erhalten.

8) Für die periodische Verteilung von Obligationen, welche in Folge Allerhöchsten Patentens vom 1. October 1829 §. 8 eintreten soll, sobald der Fond mit seinem Einkommen eine zum bleibenden Vermögen nicht gehörige Kapitalsumme einlöste, die Eine Million Gulden an Zinsen abwirft, können nur die betreffenden Antheile aus den neueren Obligations-Einlösungen verwendet werden. Von den im ersten Semester 1830 eingelösten, in Conventions-Münze verzinslichen Obligationen von 3,557,199 fl. 3 $\frac{1}{8}$  kr. betragen die jährlichen Zinsen 161,196 fl. 20 kr., welche im Verhältnisse des halbjährigen Einkommens und der Einlösendpreise, eines Theils dem bleibenden Vermögen mit 24,328 fl. 24 $\frac{1}{2}$  kr. und andern Theils der Sammlung für die periodische Obligations-Verteilung mit 136,867 fl. 55 $\frac{1}{4}$  kr. angehören.

9) Die gesammten Einlösungen des Tilgungsfonds betragen an Obligationen der neueren Staatsschuld 155,931,080 fl. 33 $\frac{1}{2}$  kr., der alten Staatsschuld 72,711,685 fl. 17 $\frac{1}{2}$  kr., der Lottoanleihen 12,335,612 fl. 25 kr., zusammen 240,978,378 fl. 16 $\frac{1}{2}$  kr., wozu einbarer Aufwand mit 153,770,797 fl. 13 kr. erforderlich war.

10) Die Summe der Obligationen, welche der Tilgungsfond mittelst eigener Barschaft eingelöst hat, wurde noch durch das ursprünglich erhaltene Stammvermögen, und durch die aus den Einkünften der Staatscasen unentgeltlich erlangten Staatsschuldverschreibungen vermehrt. Die Totalsumme aller aus dem Umlaufe geflochtenen Obligationen besteht sonach aus dem eigenen Vermögen des Fonds, nämlich: aus Kapitalien der neuen Staatsschuld von 172,527,746 fl. 27 $\frac{1}{2}$  kr., der alten Staatsschuld von 35,866,342 fl. 35 $\frac{1}{2}$  kr., der ähnlichen zur Verteilung bestimmten Staatsschuld von 6,933,535 fl. 29 $\frac{1}{2}$  kr., ferner aus den eingelösten und

bereits vertilgten älteren Obligationen von 64,715,445 fl. 55% fr., und aus dem bezahlten Vortoaulehen von 12,335,612 fl. 25 fr., im Ganzen aus 292,395,682 fl. 53% fr.

Über die Verabreichung des allgemeinen Tilgungsfondes in der 27. Periode, d. i. vom 1. Mai bis letzten October 1830 haben sich folgende Resultate ergeben:

1) Die bare Einnahme hat bestanden in dem anfänglichen Cassareit von 21,982 fl. 50% fr., in Kaufschillingen für Staatsgüter und in zurück empfangenen Kapitalien von 202,926 fl. 37% fr., welche zur Vermehrung des bleibenden Vermögens bestimmt sind, dann in den übrigen gewöhnlichen Einkünften von 4,009,990 fl. 5% fr., zusammen sonach in 4,234,898 fl. 33% fr. Die gesammten Ausgaben haben dagegen 4,135,401 fl. 20% fr., und der verbliebene Cassareit 81,497 fl. 15 fr. betragen.

2) Von der in Conventionsmünze verzinslichen Staatsschuld wurde ein Kapital von 3,693,079 fl. 31% fr. mit baren 3,436,092 fl. 26% fr., und

3) von der älteren Staatsschuld ein Kapital von 1,114,067 fl. 3 fr. mit einem Aufwande von 662,714 fl. 3 fr. eingelöst.

4) Das Vermögen des Tilgungsfondes hat sich im zweiten Semester 1830, wenn die verlostten und die gegen eingezahlte Kapitalien ausgefolgten Obligationen zu- und abgerechnet werden, um 3,996,904 fl. 3% fr. in der neueren, und um 802,263 fl. 2% fr. in der älteren Staatsschuld, im Ganzen daher um 4,799,167 fl. 5% fr. vermehrt. Aus den gesammten Operationen des Tilgungsfondes, wie solche seit der Errichtung desselben den 1. März 1817 bis letzten October 1830 erwiesen sind, entstanden folgende Hauptergebnisse:

5) Der Vermögensstand, welcher mit Ende April 1830 eine Summe von 216,481,717 fl. 43% fr. betragen, und im zweiten Semester 1830 eine Vermehrung mit 4,799,167 fl. 5% fr. erlangt hat, ist auf 221,280,884 fl. 48% fr. gestiegen; da aber dem Tilgungsfonde bei seiner Gründung ein Kapital von 50,135,627 fl. 21% fr. als ein Stammvermögen übergeben worden ist, so hat derselbe aus eigenen Mitteln sein Vermögen um 171,145,257 fl. 27% fr. vergrößert.

6) Die Einkünfte des Fonds bestanden am Ende des ersten Semesters 1830 in 7,728,297 fl. 8% fr. Durch die Einlösungen vom 2. Semester 1830 haben sich dieselben um 153,098 fl. 17% fr. vermehrt, folglich auf 7,881,395 fl. 26% fr. erhöht.

7) Die mittelst Allerhöchsten Patentens vom 21. März 1818 festgesetzte jährliche Verteilung von fünf Millionen Gulden in eingelösten Obligationen der älteren Staatsschuld ist für die Termine bis Ende October 1829 öffentlich erfolgt und auch schon gehörig verrechnet. Zu einem gleichen Zwecke befand sich in dem Vermögen des Fonds mit Ende April 1830 ein vorbereiteter Vorrath von 6,953,535 fl. 29% fr., welcher durch die Operationen vom 2. Semester 1830 um 1,114,035 fl. 51 fr., im Ganzen auf 8,067,571 fl. 20% fr. gestiegen, und ingleichen bei dem letzten Vermögensstande einbegriffen ist. Aus diesem Vorrathe waren 5,148,549 fl. 14% fr. oder, auf 2% percentige Obligationen reducirt, 5 Mill. Guld. schon unverzinslich und zur Verteilung für das Verwaltungsjahr 1830 ausgeschieden, die auch in der Zwischenzeit am 20. November 1830 wirklich bewirkt worden ist.

8) Für die periodische Verteilung von Obligationen, welche in Folge des Allerhöchsten Patentens vom 1. October 1829 §. 8 eintreten soll, sobald der Fond mit seinem Einkommen eine zum bleibenden Vermögen nicht gehörige Kapitalsumme einlöste, welche eine Mill. Guld. an

Zinsen abwirft, ist ein jährlicher Zinsenbring im 1. Semester 1830 mit 136,867 fl. 55% fr. im 2. Semester 1830 mit 142,976 fl. 36% fr.

entfallen, daher auf die erste Mill. im Vermögen des Fonds bereits 279,844 fl. 52 fr. vorhanden sind.

9) Die gesammten Einlösungen, welche der Tilgungsfond aus eigener Barschaft bestritten hat, betragen an Obligationen der neueren Staatsschuld 159,624,160 fl. 4% fr. der alten Staatsschuld 75,825,752 fl. 20% fr. an anderen Obligationen 12,335,612 fl. 25 fr.

zusammen 247,785,524 fl. 50% fr., wozu ein Aufwand mit 157,869,603 fl. 42% fr. erforderlich war.

10) Die Summe der vorkommenden bar erfolgten Einlösungen wurde noch durch das dem Tilgungsfonde zugewommene Stammvermögen, und durch die ihm aus den Einkünften der Staats-Cassen unentgeltlich übergebenen Obligationen vermehrt. Die Total-Summe aller Staatsschuldverschreibungen, welche der Tilgungsfond aus dem Umlaufe gefehrt hat, besteht demnach aus den zum eigenen Vermögen desselben gehörigen Kapitalien der neueren Staatsschuld von 176,524,650 fl. 30% fr., und der alten Staatsschuld von 43,658,161 fl. 7% fr., ferner aus den eingelösten und bereits jährlich vertilgten Obligationen der älteren Staatsschuld von 64,715,445 fl. 55% fr., und aus anderen Obligationen von 12,335,612 fl. 25 fr., im Ganzen aus 297,233,869 fl. 52% fr.

11) Der beim Schlusse des 2. Semesters 1830 verbliebene, in dem Rechnungsabschluss der Tilgungsfonds-Direction ausgewiesene bare Geldvorrath von 81,497 fl. 13 fr. wurde eben so, wie der Vermögensstand in Obligationen von 221,280,884 fl. 48% fr., bei der am 30. October 1830 abgehaltenen Untersuchung der Tilgungsfonds-Casse richtig vorgefunden. Wenn jedoch die bald darauf, nämlich am 20. November 1830 für das Jahr 1830 öffentlich vertilgten Obligationen der älteren Staatsschuld mit 5,148,549 fl. 14% fr., oder 5 Mill. Guld. zu 2% percent. verzinslich, in Abzug gebracht werden, so besitzt der Fond noch 216,132,335 fl. 34 fr. in Obligationen.

2) Invalidenfond.

Die Betheilung aus dem Fonds des Vereins, welcher unter der Benennung: Verein zur Unterstützung österr. kaiserl. Invaliden aus den Feldzügen der Jahre 1813, 1814, 1815, bekannt ist, geschah am 16. Juni 1831 sowohl hier in Wien, als auch in allen Provinzen der Monarchie, in welchen die zu Betheilenden leben, indem die Zinsen des wohlverscherten, eine Mill. Gulden übersteigenden Vereins-Kapitals mit 5000 fl. W. W. an 50 invalide Officiere, jeder mit 100 fl., 10,000 fl. W. W. an 200 invalide Unterofficiere oder sehr mühselige Gemeine, jeder mit 50 fl., 29,325 fl. W. W. an 1175 invalide Gemeine jeder mit 25 fl., 250 fl. W. W. an einen invaliden Officier im Ganzen also 44,575 fl. W. W. und überdies noch 100 fl. C. M. an 4 invalide Gemeine, jeder mit 25 fl. C. M., gespendet wurden.

Mit Ende des Militärjahres 1829 zeigen sich die in Provinzial-Versorgung stehenden Invaliden mit 84 in gänzlicher, und 62 in theilweiser Versorgung, und die gesammten eingegangenen Beträge mit 75,588 fl. 31% fr. C. M., 10,452 fl. 39% fr. in Obligationen, 105 Paar Schuhen und 12 Mehen Erdäpfel.

3) Handel.

Das erste Dampfboot der Actien-Gesellschaft für die Dampfschiffahrt im österr. Kaiserstaate hat am 4. Sep-

tember 1830 von Ebersdorf bei Wien die Fahrt nach Pesth angetreten, und ist daselbst in 15 Stunden 23 Min. angelangt. Am 21. April 1831 kehrte dasselbe von Pesth nach Wien zurück, und ging bereits am 19. April wieder mit Reisenden und voller Ladung nach Semlin ab, wo es am 25. April anlangte. Am 30. April trat es die Rückreise nach Wien an, landete am 14. Mai beim Luthause im Prater, und fuhr am 25. Mai wieder nach Pesth und Semlin ab. Von da kam dasselbe am 28. Juni wieder nach Wien zurück, legte wegen des hohen Wasserstandes an der Sophienbrücke an, und fuhr am 6. Juli über Pesth nach Semlin ab.

Im Jahre 1830 sind in dem Hafen zu Triest 914 Schiffe aus weit entfernten Häfen und 7509 Küstenfahrer aus dem adriatischen Meere angekommen, dagegen 888 Schiffe nach weit entfernten Häfen und 7384 Küstenfahrer abgegangen. In demselben Jahre zählte die Schiffsahrt mit den Dampfschiffen 216 Reisen und 6314 Reisende.

#### 4) Wohlthätige Anstalten.

Am 30. Jänner 1831 ist in den k. k. Redoutensälen die jährlich zum Besten der öffentlichen Wohlthätigkeitsanstalten Statt findende, mit einer Lotterie verbundene Redoute abgehalten, und dadurch eine reine Einnahme von 4189 fl. 16 kr. E. M. erreicht worden.

Am 21. Februar 1831 Abends 7 Uhr wurde die von Sr. k. k. Majestät allergnädigst bewilligte musikalische Akademie in dem k. k. großen Redoutensale zum Vortheil der in dem Versorgungshause zu St. Mary sich befindenden armen Bürger, Bürgerinnen und Bürgerkinder gegeben. Durch die großmüthigen Gnadengeschenke des Allerhöchsten Hofes, des hohen Adels, der hiesigen Bürgerschaft, dann des übrigen zum Wohlthun so geneigten Publikums ward die Bürgerspitale-Verwaltung in den Stand gesetzt, den im Versorgungshause zu St. Mary befindenden armen, von Alter und Gebrechlichkeit gebeugten Bürgern, Bürgerinnen und Bürgerkindern die Wohlthat einer besonderen täglichen Zulage noch fernere zukommen zu lassen.

Am 12. April 1831 wurde für den Fond des von Sr. k. k. Majestät allergnädigst bestätigten Vereines zur Unterstützung erwachsener Blinden in dem k. k. großen Redoutensale eine musikalische Akademie gegeben. Die großmüthigen Geschenke des Allerhöchsten Hofes erhöhten die ansehnliche Einnahme dieser Akademie, wodurch der Verein die Mittel erhielt, in vermehrter Ausdehnung zum Besten der armen Blinden zu wirken.

Am 28. Februar und 20. April 1831 hat die Gesellschaft der Tonkünstler zum Vortheil des Pensions-Institutes für ihre Witwen und Waisen das Oratorium: Salomon, und die Cantate: die vier Menschenalter, im Hoftheater nächst der k. k. Burg aufgeführt, wodurch eine reichliche Einnahme erzielt wurde.

Der Maskenball, welchen die Gesellschaft adelicher Frauen zur Beförderung des Guten und Nützlichen am 9. Jänner 1831 im k. k. großen Redoutensale veranstaltete, hat eine reine Einnahme von 5681 fl. 9 kr. W. W. verschafft, wovon Brennholz angeschafft und an dürftige Familien ausgetheilt wurde.

Sr. k. k. Majestät haben der Pensionsgesellschaft für bildende Künstler einen maskirten Ball in den k. k. Redoutensälen abhalten zu dürfen zu bewilligen geruht, welcher den 21. November 1830 gegeben wurde, der eine nicht unbedeutende Einnahme gewährte.

Die Anzahl der in Wien theils bei der k. k. Rechnungs-Confection in Armensachen, theils bei jeder ein-

zelnen Pfarre gelösten Enthebungskarten vom Glückwünschen zum Neuenjahr 1831 belief sich auf 10,536 Karten, wofür ein Betrag von 9581 fl. 22 kr. E. M. einging, welcher ganz auf Winterbedürfnisse für Arme verwendet wurde.

Bei dem allgemeinen Witwen- und Waisen-Pensions-Institute in Wien lautet das mit letztem Jänner 1831 abgeschlossene Rechnungs-Summarium des 8. Verwaltungsjahres dahin: Durch die Aufnahme von 64 neuen Mitgliedern stieg die Zahl der Gesellschaftsglieder, nach Abrechnung von 37 Verstorbenen, 22 Selbsttödtlichen und 2 freiwillig Ausgetretenen, auf 2167. Das reine Vermögen des Instituts, welches am Schlusse des 7. Verwaltungsjahres in 722,604 fl. 21 kr. E. M. bestanden hatte, stieg im Laufe des 8. Verwaltungsjahres auf 783,186 fl. 3 kr. E. M. Von dem Institutsvermögen waren bis letztem Jänner 1831 bereits 775,729 fl. 5 kr. auf Realitäten gegen Pupillar-Sicherheit zu 5 vom Hundert fruchtbringend angelegt, wovon die laufenden Jahreszinsen, mit Einrechnung der Interessen von 1100 fl. als Geschenk eingegangener k. k. Staats-Schuldverschreibungen, zusammen 38,811 fl. 27 kr. E. M. betragen. Rechnet man hierzu die laufenden Jahresbeiträge der Institutsmitglieder mit 46,104 fl., so zeigt sich die jährliche Einnahme von 84,915 fl. 27 kr., womit das Institut in das neunte Verwaltungsjahr hinübertritt. Die Zahl der angewiesenen Pensionen belief sich mit letztem Jänner 1831 auf 91, worunter 80 Witwen- und 11 Waisen-Pensionen, für welche in dem abgelaufenen Verwaltungsjahre 1830 zusammen 27,416 fl. 40 kr. E. M. bezahlt worden. Die Verwaltungskosten beliefen sich auf 3581 fl. 56 kr., daher die Gesamtschaften des Instituts an Pensionen und Verwaltungskosten auf 30,997 fl. 36 kr. E. M. Von den baren Cassen-Empfängen konnte demnach die überschüssige Summe von 60,581 fl. 42 kr. zur reinen Vermehrung des Institutsfondes verwendet werden. Außerdem wurden von den freiwilligen Beiträgen zur Unterstützung solcher hilfsbedürftiger Witwen und Waisen von Institutsmitgliedern, welche nach den Statuten keinen Anspruch auf Pension haben, in dem Verwaltungsjahre 1830 sieben hilfsbedürftige Compentininen zusammen mit 472 fl. E. M. betheilt.

Die Rechnungs-Abschlüsse der Administration der ersten österreichischen Sparcasse und der mit ihr vereinigten allgemeinen Versorgungsanstalt haben sich mit letztem December 1830 auf folgende Weise gestellt:

- a) Die Sparcasse verwaltete am 31. Dec. 1830 für sich 8,286,829 fl. 51 kr. 2 Dr.
- b) Die allgemeine Versorgungsanstalt . . . . . 1,926,228 „ 52 „

Beide Anstalten zusammen in E. M. . . . . 10,213,058 fl. 43 kr. 2 Dr.

Die Zahl ihrer Interessenten belief sich an diesem Tage:

- a) bei der Sparcasse auf . . . . . 32,543
- b) bei der allgemeinen Versorgungsanstalt, nach Abzug von 1228 Abgegangenen, auf . . . . . 39,590

mithin bei beiden Anstalten auf . . . . . 72,133

Das eigenthümliche Sparcasse-Kapital, welches in Gemäßheit des §. 15 der Statuten als Reservefond zu dienen hat, betrug mit 31. December 1830: 150,458 fl. 56 kr. 2 Dr. E. M.

Nach dem Rechnungsabschlusse der Ersparniscasse im Alter-Polizei-Bezirk in Wien bestanden mit letztem December 1830 sämtliche Einlagen in 262,889 fl. 24 1/4 kr., und das eigentliche Sparcasse-Vermögen in 16,404 fl. 52 1/4 kr. E. M.

Bei der Sparcasse zu Oberhollabrunn B. U. M. B. betrug im Jahre 1830 die Einnahme 506,543 fl. 47 kr. die Ausgabe . . . . . 374,123 „ 6 „	
der Cassenstand . . . . . 132,420 fl. 41 kr. und zwar in k. k. Staatspapieren 31,400 fl. in Privatschuldverschreibungen . . . . . 93,710 fl. in barem Gelde . . . . . 7,310 fl. 41 kr.	

mithin obige . . . . . 132,420 fl. 41 kr.

Aus dem Berichte der Direction der ersten österreichischen Brandschaden-Versicherungsgesellschaft in Wien geht hervor, daß diese Gesellschaft am Schlusse des Jahres 1830 ein Kapital von 47,534,547 fl. 34 kr. C. M. unter ihrer Versicherung hatte, und zur Deckung des Gefahren, welchen sie darauf während der Jahre 1831 bis 1834 ausgesetzt bleibt, einen Prämienbetrag von 230,396 fl. 58 kr. C. M. vortragen konnte. Für das Jahr 1830 war ihr an Prämien die Summe von 200,556 fl. 47 kr. C. M. eingeflossen. Sie bestritt hievon, außer ihren Verwaltungskosten, sämmtliche ihr im Jahre 1830 in Folge ihrer Affecuranz-Verbindlichkeiten zur Last gefallenen Ansprüche mit 122,199 fl. 10 kr., indem sie an 308 Parteien für wirkliche Brandschäden 119,214 fl. 43 kr. C. M. vergütete, und noch überdies in 74 Orten wegen Vorkrechen, für Lärm- und Löschkosten, dann als Belohnungen und Schadenerhebungs-Kosten 2984 fl. 27 kr. auszahlte; tilgte den letzten Rest des im Jahre 1827 erlittenen, seiner Zeit mit 119,005 fl. 31 kr. ausgewiesenen Verlustes, so daß nun ihr Haftungskapital sich vollkommen ergänzt findet; hinterlegte noch weiter 10,000 fl. C. M. in den Reservefond, und bewilligte endlich ihren Mitgliedern selbst die erste Superdividende von 18 fl. C. M. pr. Actie. Das ihren Versicherungen zur Gewährleistung dienende Activvermögen bestand am Schlusse des Jahres 1830 in 2,243,664 fl. 2 kr. C. M., worunter eine Barschaft von 843,664 fl. 2 kr. begriffen war.

Nach einer Hauptübersicht über alle im Monate December 1830 von den öffentlichen Wohlthätigkeits- und Humanitäts-Anstalten in Wien zum Theil ganz verpflegten, zum Theil auf die Hand theilten Personen befanden sich mit letztem December 1830 in Wien im allgemeinen Krankenhause 2247 Personen, im Findelhause und auch außer dem Hause 13,637 Kinder, im Bürgerspital 336 Personen, im Waisenhaus 3307 Kinder, im Versorgungshause am Allerbach 196 Personen, im Versorgungshause im langen Keller 81 Personen, im Versorgungshause in der Währingergasse, mit Einschluß der Grundspitäler, 751 Personen, im Versorgungshause zu Mauerbach 705 Personen, im Versorgungshause zu Ybbs 508 Personen, und im Versorgungshause zu St. Andrä 312 Personen; in der freiwilligen Arbeitsanstalt blieben beschäftigt 205 Personen. Betheilt wurden außer dem Bürgerspitale und aus der Bürgerlade 998 Personen, vom großen Armenhausfonde 9705 Personen, vom Johannisospitalsfonde 451 Personen, vom Hospitalsfonde 170 Personen, vom Landwehrfonde 20 Personen und vom Armen-Institutsfonde 2979 Personen. Aus dem disponiblen Wohlthätigkeitsfonde wurden im December 1830 betheilt 451 Personen mit 1428 fl. C. M. Es wurden daher im Monate December 1830 im Ganzen unterstützt 37,059 Personen.

Im Jahre 1830 haben sich, außer der Kleinkinderwartinanstalt auf der Landstraße, auch noch 2 andere ähnliche Anstalten am Schaumbergerhof und in Margarethen gebildet.

Am 6. Juni 1831 wurde eine Kinderbewahranstalt auch im Neulerchenfeld, so wie am 13. Juni 1831 eine solche in dem Pfarrbezirke Neindorf eröffnet, wohin die

Dorfchaften Fünfschau, Sechschau, Braunhirschengrund und Rukendorf eingepfarrt sind.

In der Vorstadt Gumpendorf wurde am 4. October 1830 eine dritte Schule eröffnet.

Am 4. October 1830 wurde im hiesigen Blindeninstitute die Hauscapelle eingeweiht und zugleich das Bildniß Sr. Majestät des Kaisers, dann die Büsten Ihrer k. k. Majestäten des Kaisers und der Kaiserin aufgestellt.

Die herrschaftlichen Läufer, welche am 2. Mai 1831 ihren gewöhnlichen Wettlauf im Prater hielten, haben von den großmüthigen Geschenken des Allerhöchsten Hofes und der hohen Herrschaften den Invaliden zur Theilnahme auf die Hand 100 fl. W. W., der Gesellschaft adeliger Frauen einen Beitrag von 55 fl. W. W. gegeben, und ihre alten dienstlosen Kameraden, auch die Witwen und Waisen derselben mit 500 fl. W. W. unterstützt.

Am 6. September 1830 fand in Wien unter den Tuchlauben in dem von der Gesellschaft der Musikfreunde des österreichischen Kaiserstaates neu erbauten Hause Nr. 588 die feierliche Grundsteinlegung Statt.

Am 18. April 1831 wurde zu Grätz eine Kleinkinderwartinanstalt eröffnet.

Am 10. September 1830 wurde zu der von der in Wien befindlichen Congregation der P. P. Mochitaristen in Unter-Klosterneuburg neu erbauten Kirche, zum heil. Jakob genannt, und dem damit verbundenen Gebäude mit großer Feierlichkeit der Grundstein gelegt.

Am 4. October 1830 wurde in der Neustadt zu Prag das neu erbaute Convict feierlich eröffnet.

Zu Innsbruck in Tirol wurde am 4. October 1830 die von der Kaiserin Maria Theresia 1775 gegründete, im Jahre 1813 aber aufgelöste Ritter-Akademie als Unterrichts- und Erziehungsanstalt wieder auf das feierliche eröffnet.

Am 23. October 1830 ward in Preßburg der Grundstein zu dem neuen Bürgerspitale auf eine feierliche Weise gelegt.

## 5) Neue Straßen.

Im Jahre 1829 wurden in Mähren und Schlesien, und zwar im Hradischer, Preßauer, Znaimer, Iglauer, Teschner, Troppauer, Brünnner und Olmüher Kreise durch Privat-Concurrenz im Ganzen an Seitengraben 1,702,162, an Planirung 1,345,488, an Belegung mit Grundstein 692,143, und an Beflosterung 842,208 Klaster hergestellt.

## 6) Patente und Circulare.

Unterm 21. Juni 1830 wurden die Vorschriften in Beziehung auf die Prüfung der Advokaten bekannt gemacht.

Unterm 23. Juni, die Anwendung der im §. 4 der allgemeinen Bestimmungen zu dem neuen Durchfuhr-Zolltariffe vom J. 1829 ausgesprochenen Begünstigung für die die Staaten Sr. Majestät in einer Straßenlänge von zehn Meilen durchziehenden Waaren auf verschiedene Viehgartungen betreffend.

Unterm 24. Juni, wegen Errichtung einer Wegmauth auf der neu erbauten sogenannten Holzstraße in der Brigittenau.

Unterm 21. Juli wegen des mit dem Königreiche Dänemark abgeschlossenen Vermögens- Freizügigkeits-Vertrages.

Un. dem 30. Juli, womit bestimmt wird, welche Stu.

dierende an ungarischen Lehranstalten geprüft, und welche an selben nicht geprüft werden dürfen.

Unterm 30. Juli, womit die 4. Aufständigung von 10 Millionen Gulden der fünfprocentigen Staatsschuld bekannt gemacht wurde.

Unterm 1. August ward bekannt gemacht, daß die zwischen Oesterreich und Modena bestehende Freizügigkeit sich auch auf das Herzogthum Massa und das Fürstenthum Carrara erstreckte.

Unterm 4. August, die Eröffnung des neu erbauten Kettensteges über die Wien nächst der Bärenmühle zum allgemeinen Gebrauch betreffend.

Unterm 4. August, Bekanntmachung eines neuen Verzehrungssteuer-Tariffes für die nach Wien gebrachten Bau- und Werkhölzer.

Unterm 7. August, über die Behandlung der am 2. August 1830 in der Serie 124 verlostten Banko-Kapitale.

Unterm 11. August wurden neue Bestimmungen zu dem Verzehrungssteuer-Circular vom 28. Juni 1829 bekannt gemacht.

Unterm 21. August, die Ausschreibung der Erbsteuer und Zudensteuer nebst der bereits ausgeschriebenen Erwerbsteuer für das Jahr 1831 betreffend.

Unterm 6. September wegen Mauthbefreiungen für die Bewohner jener Orte, welche mit Mauthschranken umschlossen sind, und für die Materialführen zu Uferbau- und Regulirungsbauten.

Unterm 6. September wurden die Bestimmungen für das Benehmen bei der Durchfuhr des ausländischen Salzes bekannt gemacht.

Unterm 9. September, über die Behandlung der am 1. September 1830 in der Serie 222 verlostten vierprocentigen Hofkammer-Obligationen.

Unterm 10. September, wegen Befreiung der mit Dekreten angestellten Schulgehilfen von der Militärschuldigkeit.

Unterm 25. September ward verordnet, daß in Zukunft die Legalisirung einer Urkunde über mündliches Ansuchen von den Gerichtsbehörden nur auf der Grundlage eines ordentlich aufgenommenen Protokolls ausgefertigt werden dürfe.

Unterm 28. September wurde eine Abänderung des Verzehrungssteuer-Circulars vom 11. August 1830 bekannt gegeben.

Unterm 4. November, wegen Ausschließung der nicht ganz tadellosen Individuen von Bekleidung der Grundbuchführer- und Vogtei-Verwalterstellen.

Unterm 6. November, über die Behandlung der am 2. Nov. 1830 in der Serie 148 verlostten vierprocentigen Banko-Obligationen.

Unterm 9. November wurde die Verzehrungssteuer für die in die Kategorie der Weißfische gehörigen gemeinen Fische in Wien herabgesetzt.

Unterm 22. November wurde der Preis des in eincentige Fässer verpackten Salzes bei dem Verschleißante zu Gmunden herabgesetzt.

Unterm 22. November wurden die Grundsätze über das Verfahren bei Wasserbauten, und der Bedeckung des dazu erforderlichen Aufwandes bekannt gemacht.

Unterm 25. November, die zur Erleichterung des Ausführhandels für die Abnahme der Neben Zollgebühren erlassene Anordnung betreffend.

Unterm 15. December, wegen Erhöhung des Post-Ritt- und Kaleschgeldes in Niederösterreich, Krain, dem Küstenlande und einigen Kreisen Galziens vom 1. Jänner 1831 an.

Unterm 20. December, die neuen Bestimmungen der Aufnahmestaxen für die hiesige Findelanstalt betreffend.

Unterm 24. December, wegen Anwendung der in Ansehung der Banknoten bestehenden gesetzlichen Bestimmungen auch auf die neuen Banknoten zu 500 fl. und 1000 fl.

Unterm 26. December, wurde die Ausfuhr von Waffen und Munition nach dem Königreiche Polen und in den Freistaat Krakau verboten.

Unterm 27. December, die Vorschrift für die Zurückvergütung zu viel entrichteter Gefäßbeträge betreffend.

Unterm 2. Jänner 1831 ward verordnet, daß das Verbot der Ausfuhr von Waffen und Munition nach dem Königreiche Polen und dem Freistaate Krakau sich auch auf den Saliniter und auf die Durchfuhr sämtlicher dieser Artikel aus dem Auslande durch das österreichische Staatsgebiet in die genannten Staaten erstreckte.

Unterm 5. Jänner, über die Behandlung der am 3. Jän. 1831 verlostten Kapitalien der älteren Staatsschuld.

Unterm 6. Jänner, wegen Enthebung des Vereines der Redemptoristinnen in Wien von dem Amortisationsgesetze.

Unterm 9. Jänner ward die Ausfuhr von Pferden nach Polen verboten.

Unterm 12. Jänner, in Bezug auf die Errichtung der vereinten Cameralgefällen-Verwaltung in Niederösterreich.

Unterm 31. Jänner ward bekannt gemacht, daß Landwehrmänner in die neue Grenzwahe übertreten dürfen.

Unterm 1. Februar, wegen Verboths der Pferdeausfuhr in das Gebiet der Freistadt Krakau.

Unterm 9. Februar, die Auflassung der k. k. n. ö. Provinzial-Casse für die besondern directen Steuern vom 1. März 1831 an, und die gleichzeitige Uebertragung des diesfälligen Casse-Geschäftes auf die k. k. n. ö. Provinzial-Einnahms-Casse betreffend.

Unterm 16. Februar wurden berichtigte Grundsätze über das Verfahren bei Wasserbauten und der Bedeckung des dazu erforderlichen Aufwandes bekannt gemacht.

Unterm 24. Februar ward die Aus- und Durchfuhr von Waffen, Piken, Sensen und Munition in die im Aufstande befindlichen Herzogthümer Modena und Parma, dann die Legationen des Kirchenstaates verboten.

Unterm 24. Februar wurde die Ausfuhr der Pferde in das Ausland verboten.

Unterm 24. Februar, wegen Allerhöchst bewilligter zehnjähriger Erwerbsteuer-Befreiung der industriellen Unternehmungen, welche auf die Erzeugung des Zuckers aus inländischen Ureprodukten gerichtet sind.

Unterm 2. März, über die Behandlung der am 1. März 1831 in der Serie 233 verlostten fünfprocentigen Hofkammer-Obligationen.

Unterm 19. März, wegen Evidenzhaltung der Rückstände an der Erwerbsteuer, dann wegen der Termine zur Vorschreibung und Löschung derselben.

Unterm 27. März wurden mehrere Bestimmungen für die Verzollung des Zuckermehles bekannt gemacht.

Unterm 11. April, in Betref der Vorschriften wegen Bestimmung der Gebühren für die Sachverständigen in gerichtlichen Civilsachen.

Unterm 18. April, in Ansehung der Ueberreichung der Hausbeschreibungen und der Zinsbekenntnisse von Michaeli 1830 bis dahin 1831 zum Behuf der Hauszinsbesteuerung für das Verwaltungsjahr 1832, dann in Betref der mit zu beobachtenden Vorschriften.

Unterm 20. April, die Sicherheitsmaßregeln gegen die Gefahr der Explosionen bei Dampfmaschinen betreffend.

Unterm 21. April wurde die Eröffnung der Lunen-



gedlichen Donau-Badeanstalten in Wien für das Jahr 1831 bekannt gemacht.

Unterm 23. April ward die Erzeugung, so wie auch die Einfuhr und der Verkauf der grünlich goldschillernen Eß- und Kinderspielerei-Geschirre verboten.

Unterm 24. April ward bekannt gemacht, daß die Saline Hallein dem k. k. Salz-Oberamte zu Smunden untergeordnet werde, und die k. k. Berg- und Salinen-Direction zu Salzburg den Titel: „k. k. Bergwesens-Direction zu Salzburg“ erhalte.

Unterm 2. Mai wurde die Ausfuhr von Waffen, Piken, Munition und Salpeter in die Moldau und Wallachei, nach Podolien, Polhynien und Bessarabien verboten, die Sensen aber von diesem Verbothe ausgenommen.

Unterm 11. Mai, wegen Ausdehnung des Waffenausfuhrverbotes in die Moldau und Wallachei, dann Podolien, Polhynien und Bessarabien, auf die Durchfuhr der Waffen und Kriegsbedürfnisse nach den Richtungen gegen diese Länder.

Unterm 24. Mai, die Befreiung der Steinkohlen vom Aus- und Eingangszolle bei der Ausfuhr von Istrien und Dalmatien in die übrigen Provinzen der Monarchie, und die Herabsetzung des Eingangszolles für Garne aus Flachs, Hanf und Werg, dann für Steingut bei der Einfuhr zum eigenen Gebrauch betreffend.

Unterm 26. Mai wurde das Allerhöchste Verbot des Abweidens der Saatsfelder auch auf die Wiesen ausgedehnt.

Unterm 2. Juni über die Behandlung der am 1. Juni, 1831 in der Serie 226 verlostten fünfprocentigen Hofkammer-Obligationen.

Unterm 6. Juni, wegen Aufhebung des Verbots der Sensenausfuhr nach den päpstlichen Staaten, dann nach den Herzogthümern Modena und Parma.

Unterm 23. Juni, wegen Herabsetzung des Preises des in eincentige Fässer verpackten Salzes bei dem k. k. Verschleißamte zu Smunden.

## 7) Geburten.

Am 18. August 1830 wurde Ihre kais. Hoheit die Frau Erzherzogin Sophie, Gemahlin Sr. kais. Hoheit des Erzherzogs Franz Karl, von einem Erzherzoge entbunden, welcher in der Taufe die Namen Franz Joseph Carl erhielt.

Am 17. Jänner 1831 wurde Ihre kais. Hoheit die Frau Erzherzogin Maria Dorothea, Gemahlin Sr. kais. Hoheit des Erzherzogs Joseph, Reichspalatinus, von einer Prinzessin entbunden, welche in der Taufe die Namen Franziska Maria Elisabetha erhielt.

## 8) Todesfälle.

Am 20. Juni 1830 starb die rühmlichst bekannte k. k. Hoffchauspielerin Sophie Müller.

Am 9. July Hr. Franz Schubert, gewesener Schullehrer in der Kossau ic.

Am 14. Juli der wohllebrw. Hr. Bernardin Maria Hoffmann, Exprovincial der P. P. Serviten, alt 67 Jahre.

Am 16. Juli der wohlgeb. Hr. Franz Jos. Freih. v. Kaiserstein, k. k. Kämmerer, n. ö. Regierungsrath ic., alt 67 Jahre.

Am 25. Juli Hr. Ferdinand Edl. v. Wittschall, Dr. der Rechte, auch Hof- und Gerichts-Advokat, alt 83 Jahre.

Am 26. Juli zu Preßburg der wohlgeb. Hr. Graf Johann Zichy v. Vasonyked, k. k. Kämmerer, alt 52 Jahre.

Am 30. Juli zu Kreutz der hochw. Hr. Constantin Stanich, griech. unirter Bischof zu Kreutz.

Am 6. August Hr. Michael Benjovskij v. Benjow und Urbanow, jub. königl. siebenbürg. Hofrath, Ritter mehrerer Orden, alt 78 Jahre.

Am 13. August Hr. Jakob Benedict Stulebner, der Arzneikunde Dr. und öffentlicher Correpetitor des k. k. Thierarznei-Institutes, alt 34 Jahre.

Am 18. August der wohlgeborene Hr. Ludwig Graf v. Prasäma, Freih. v. Wildau, k. k. wirkf. Kämmerer, alt 40 Jahre.

Am 22. August der wohlgeb. Hr. Friedrich Freih. v. Siber, k. k. Wechsel- und Börse-Sensal, alt 34 Jahre.

Am 6. September der hochw. Hr. Cyrillus Paula, des Prediger Ordens Provincial, alt 80 Jahre.

Am 16. September Hr. Leopold Edl. v. Scheiderbauer, Dr. der Medicin, gewesener Primararzt, dann Physikus im k. k. Findelhause, alt 74 Jahre.

Am 16. September Hr. Friedrich Degl, Wund- und Geburtsarzt, alt 33 Jahre.

Am 9. October Hr. Joseph Kunst, akadem. Maler, alt 25 Jahre.

Am 16. October Hr. Gustav Langenickel, Magister der Pharmacie, alt 29 Jahre.

Am 23. October der wohllebrw. Don Anton Maria Haus, Priester aus dem Barnabiten Collegio, gewes. Propst in mehreren Collegien und Senior der deutschen Provinz, alt 74 Jahre.

Am 26. October Hr. Joh. Georg Mengese, pens. Verwalter vom k. k. Versorgungshause in der Währinger gasse, alt 89 Jahre.

Am 4. November der hochw. Hr. Joseph Otto, Welt-priester, k. k. Rath und pens. Custos der k. k. Universitäts-Bibliothek, alt 90 Jahre.

Am 4. November Hr. Franz v. Steinlein, Dr. der Medicin, alt 60 Jahre.

Am 8. Nov. Hr. Joseph Debrosis Edl. v. Brunck, pens. k. k. Hofrath, alt 80 Jahre.

Am 11. Nov. zu Pesth der Dichter und Literator Hr. Karl v. Kisfaludy, alt 40 Jahre.

Am 15. Nov. Hr. Karl Blenner, Magister der Pharmacie, alt 43 Jahre.

Am 24. November Hr. Ignaz Jäger v. Waldau, Dr. der Medicin und Chirurgie, alt 70 Jahre.

Am 25. Nov. Hr. Philipp Leban, Dr. der Rechte, Hof- und Gerichts-Advokat und k. k. öff. Notar, alt 73 Jahre.

Am 29. Nov. Hr. Franz Ritter v. Glanz, k. k. wirkf. Hofrath und Schahmeister des österr. kais. Leopoldordens, alt 80 Jahre.

Am 2. December Hr. Anton Dunzendorfer, k. k. Hofburgtheater-Wundarzt, alt 77 Jahre.

Am 3. December Hr. Franz Kettner, k. k. Professor der Landwirthschaft an der Wiener hohen Schule, alt 43 Jahre.

Am 9. Dec. der hochgeb. Hr. Joseph Graf v. Metternich-Winnetburg, k. k. wirkf. Kämmerer ic. ic., alt 56 Jahre.

Am 14. Dec. Hr. Wilhelm Kreuzer, k. k. Militär Appellationsrath, alt 65 Jahre.

Am 15. Dec. Hr. Karl Knecht, k. k. wirkf. Hofrath und Staatsraths-Kanzleidirector, alt 76 Jahre.

Am 16. Dec. Hr. Andreas Stingl, Wund- und Geburtsarzt, alt 38 Jahre.

Am 22. Dec. der wohlgeb. Hr. Leopold Freiherr v. Richter, pens. k. k. Oberst ic. ic., alt 76 Jahre.

Am 26. Dec. der hochw. Hr. Ulrich Wieser, Pfarrer und k. k. Beneficiat im k. k. Ober- Belvedere, alt 90 Jahre.

Am 28. Dec. die beliebte Schauspielerin Theresia Kroneš, alt 29 Jahre.

Am 31. Dec. Hr. Andreas Alois Jinta v. Zabola, königl. siebenbürg. Hofagent, zugleich Landes- und Gerichts-Advokat ic., alt 54 Jahre.

Am 3. Jänner 1831 der hochw. Hr. Karl Wistschuh, Weltpriester, k. k. Rath, Director der v. Zollerischen Hauptschule ic. ic., alt 78 Jahre.

Am 8. Jän. Hr. Franz Krommer, k. k. Hof- Kammer- Capellmeister ic. ic., alt 72 Jahre.

Am 15. Jän. Hr. Karl Gampfer, geprüf. Wundarzt und Geburtshelfer, alt 46 Jahre.

Am 26. Jän. Se. Exc. der wohlgeb. Hr. Philipp Ritter v. Stahl, k. k. wirkl. geh. Rath und jub. Hofkanzler der k. k. vereinten Hofkanzlei, alt 70 Jahre.

Am 9. Februar der hochw. Hr. Joh. Maria Minetti, Erprovincial, Prior, und Provinz- Procurator der P. P. Serviten, alt 71 Jahre.

Am 22. Februar Hr. Jakob Schroth, akad. Bildhauer, alt 58 Jahre.

In der Nacht vom 25. auf den 26. Februar zu Lemburg Se. Excell. der wohlgeb. Hr. Graf Karl Peter Hennequin von Fresnel und Cures, k. k. Gen. der Kavallerie und Capitän der Trabanten- Leibgarde.

Am 6. März Hr. Ferdinand Rosenberg, Director der Hauptschule in der Leopoldstadt, alt 67 Jahre.

Am 8. März Se. Exc. der wohlgeb. Hr. Gottfried Freih. v. Warnsdorf, k. k. wirkl. geh. Rath und Kammerer, pens. k. k. Feldzeugmeister ic., alt 88 Jahre.

Am 8. März der hochgeb. Hr. Carl Leonh. Graf Harrach zu Rohrau, k. k. Kammerer, Hof- Musikgraf ic., alt 66 Jahre.

Am 8. März Hr. Johann Grister, jub. Vice- Professor an der k. k. Akademie der bildenden Künste, alt 83 Jahre.

Am 15. März der wohlgeb. Hr. Joh. Freiherr Maroenvich, pens. k. k. Oberst ic., alt 58 Jahre.

Am 14. März Hr. Joseph Edl. v. Kaufmann, Dr. der Medicin, alt 59 Jahre.

Am 22. März der wohlgeb. Hr. Joh. Voith Freih. v. Sterbek, pens. k. k. Oberstwachmeister ic., alt 96 Jahre.

Am 25. März der hochw. Hr. Joh. Georg Uhl, Domherr, Rector an der Metropolitankirche zu Sanct Stephan, Chur- und Chormeister ic. ic., alt 73 Jahre.

Am 25. März Hr. Joh. Thüringer, bürgl. Wundarzt und Geburtshelfer, alt 51 Jahre.

Am 15. April Hr. Ferdinand Kauer, Musik- Composteur, alt 82 Jahre.

Am 22. April Hr. Alois Forstner, Magister der Pharmacie, alt 30 Jahre.

Am 28. April Hr. Joseph Langoff, gew. bürgl. Wundarzt und Geburtshelfer, alt 57 Jahre.

Am 2. Mai Demoiselle Louise Durant (Picson), Ballettänzerin im k. k. Hoftheater nächst dem Kärntnerthore, alt 24 Jahre.

Am 5. Mai Hr. Alois Michael Mayer, Dr. der Medicin, Augenarz., Prof. der Anatomie an der k. k. Univ. in Wien ic., alt 64 Jahre.

Am 7. Mai der wohlgeb. Hr. Joseph Freih. v. Doblhoff, k. k. Hofrath, Präses der k. k. Haus- u. Ertragnisse- Erhebungs- Commission in N. D. ic. ic., alt 61 Jahre.

Am 9. Mai Hr. Joseph Frall, Lehrer in der v. Zollerischen Hauptschule, alt 38 Jahre.

Am 12. Mai der hochw. Hr. Anselm Schubert, Priester der frommen Schulen und Prof. der Religionslehre ic., alt 46 Jahre.

Am 12. Mai Hr. Andreas Königsberger, gew. Lehrer der orientalischen Sprache, alt 98 Jahre.

Am 16. Mai Hr. Ferd. Stuhlberger, gew. bürgl. Wund- und Geburtsarzt, alt 68 Jahre.

Am 22. Mai Hr. Joseph Kempel, akad. Bildhauer, alt 76 Jahre.

Am 24. Mai zu Brünn der hochwürdigste Bischof Hr. Wenzel Urban Ritter v. Stuffer ic., alt 66 Jahre.

Am 25. Mai Hr. Hubert v. Peusquens, k. k. Feldmarschall- Lieutenant ic. ic., alt 75 Jahre.

Am 25. Mai Hr. Norbert Wiesner, Lehrer der Tonkunst und Organist an der Pfarre am Hof, alt 79 Jahre.

Am 26. Mai Hr. Christian Crusius, k. k. Rath, pens. Controller der k. k. Fahrpost ic., alt 73 Jahre.

Am 26. Mai Hr. Georg Kruteck, königl. ung. Landesadvokat und Prof. des ung. Privats, Criminal- und des allg. Bergrechtes in der k. k. Ther. Ritter- Academie, alt 58 Jahre.

Am 31. Mai Se. Durchl. Hr. Karl Fürst v. Clary und Aldringen, k. k. Kammerer ic. ic., alt 54 Jahre.

Am 1. Juni Hr. Franz Edl. v. Schallhammer, k. k. Regierungsrath und Ref. der k. k. Hofkammer, alt 56 Jahre.

Am 11. Juni zu Alland bei Heiligenkreuz der pens. k. k. Hofschauspieler Hr. Siegfried Gotthilf Eckardt, genannt Koch, alt 76 Jahre.

Am 27. Juni der wohlgeb. Hr. Cajetan Freih. v. Münch- Bellinghaußen, k. k. wirkl. Staats- und Conferenzrath ic., alt 55 Jahre.

Am 28. Juni Hr. Johann Nep. Hink, Dr. der Medicin, alt 38 Jahre.

### g) Ordensverleihungen.

Das Großkreuz des kön. ungarischen St. Stephan- Ordens erhielt:

Se. Majestät Ferdinand, König v. Ungarn und Kronprinz aller übrigen österreichischen Erbstaaten.

Den kön. ung. St. Stephan- Orden mit Brillanten erhielten:

Se. Durchl. Hr. Clemens Wenzel Lothar Fürst Metternich- Winneburg, k. k. Haus-, Hof- und Staatskanzler.

Se. Exc. Hr. Franz Graf von Saurau, k. k. außerordentlicher Botschafter am großherzogl. toskanischen Hofe.

Das Großkreuz dieses Ordens erhielten:

Se. Excell. Hr. Adam Graf Keviczky, kön. ungar. Hofkanzler.

Se. Excell. Hr. Anton Graf v. Cziráky, kön. ungar. Judex Curiae regiae.

Das Commandeurekreuz dieses Ordens erhielt:

Se. Exc. Hr. Johann Freih. v. Geislern, k. k. wirkl. geh. Rath und gewesener Hofkanzler der k. k. vereinigten Hofkanzlei.

Das Großkreuz des österr. kaiserl. Leopold- Ordens erhielten:

Se. Excell. Hr. Anton Friedrich Graf von Mitrovsky, Oberster Kanzler der k. k. vereinigten Hofkanzlei ic. ic.

Se. Durchl. Hr. Friedr. Kav. Prinz zu Hohenzollern- Hedingen ic. ic., k. k. Feldmarschall.

Das Commandeurkreuz dieses Ordens erhielten:

Hr. Philipp Freih. v. Neumann, k. k. Votivkammer-  
rath.

Hr. Wilhelm v. Pflügl, k. k. Legationsrath.

Das Ritterkreuz eben dieses Ordens erhielten:

Hr. Anton Pollinger, Hofrath des k. k. Hofkriegs-  
rathes.

Hr. Franz Eckstein, königl. Rath, Prof. der Chirurgie an der Universität zu Pesth u. c.

Hr. Karl Hadaly v. Hada, königl. Rath und Prof. der Mathematik an der Universität zu Pesth.

Hr. Joh. Nep. Graf v. Lichtenberg, Herrschaftsbesitzer im Königreiche Illyrien.

Den Orden der eisernen Krone erster Klasse erhielt:

Se. Durchl. Hr. Alfred Fürst zu Schönburg-Hartenstein, k. k. geh. Rath und k. k. außerordentlicher Gesandter und bevollmächtigter Minister am königl. württembergischen Hofe.

Den selben Orden dritter Klasse erhielten:

Hr. Fermo v. Terzi, k. k. Subernalrath und Provinzial-Delegat in Como.

Hr. Alexius v. Junkovics, k. k. pens. Subernalrath.

#### 10) Ehrenbezeugungen.

Fremde Orden und die Allerhöchste Bewilligung, selbe annehmen und tragen zu dürfen, erhielten:

Das Großkreuz des herzogl. Parmaschen Constantin St. Georgs-Ordens:

Se. Durchl. Hr. Friedrich Kaver Prinz zu Hohenzollern-Hechingen, k. k. Feldmarschall.

Das Commandeurkreuz dieses Ordens:

Hr. Joseph Freiherr v. Obenaus, Erzieh. bei Sr. Durchl. dem Herzoge v. Reichstadt, und k. k. n. ö. Regierungsrath.

Hr. Joseph Scribanek, k. k. Major vom General-Quartiermeisterstabe.

Hr. Johann Foresti, k. k. Hauptmann.

Das Ritterkreuz eben dieses Ordens:

Hr. Franz Brzezina v. Birkenthal, k. k. Major vom Ingenieur-Corps.

Hr. Franz Weiß, k. k. Major.

Hr. Johann v. Brauniker, k. k. Major in Pension.

Hr. Johann Vasy, k. k. Capitän Lieutenant.

Hr. Sigmund Petrich v. Hanusala, k. k. Hauptmann vom General-Quartiermeisterstabe.

Hr. Franz Hübler, k. k. Oberkriegscommissär und ökonomischer Referent beim n. ö. Gen. Commando.

Hr. Joseph Gandelli, k. k. Ingenieur.

Hr. Joseph Longhi, Kupferstecher und Professor an der Akademie der bildenden Künste in Mailand.

Das Ritterkreuz des großherzogl. toskanischen St. Stephan-Ordens:

Hr. Joseph Graf Baillet de la Tour, pens. k. k. Oberst.

Den russisch-kaiserlichen St. Annen-Orden 3. Klasse:

Hr. Ulysses Freiherr von Salis-Soglio, k. k. Hauptmann.

Das Ritterkreuz des päpstlichen Christus-Ordens:

Hr. Sylvester Graf von Dandolo, Contre-Admiral der k. k. Kriegs-Marine.

Das Ritterkreuz der königl. französischen Ehrenlegion:

Se. Durchl. Friedrich Fürst zu Schwarzenberg, k. k. Major.

Den königl. preussischen rothen Adler-Orden 2. Klasse:

Hr. Franz Scholl, k. k. Generalmajor.

Den selben Orden 3. Klasse:

Hr. Philipp Edl. v. Lang, k. k. Oberst.

Den selben Orden 4. Klasse:

Hr. Jakob Watterich von Watterichsburg, k. k. Hauptmann.

Das Großkreuz des königl. sardinischen St. Mauriz- und Lazarus-Ordens in Brillanten:

Se. Exc. Graf Adam Keviczky v. Kevisznye, könig. Hofkanzler.

Das Commandeurkreuz des großherzogl. badenschen Fähringer-Löwen-Ordens:

Hr. Heinrich Freih. von Rath, k. k. Major.

Das Ritterkreuz dieses Ordens:

Hr. Joseph Ritter Settele v. Blumenburg, k. k. Rittmeister.

Hr. Georg Wachtel, k. k. Oberlieutenant.

Den großherzoglich badenschen Orden der Treue:

Se. Hoheit Prinz Karl von Hessen und bey Rhein, k. k. Oberlieutenant.

Den großherzoglich hessenschen Ludwigs-Orden 2. Klasse:

Hr. Joseph Warlich von Babna, k. k. Generalmajor.

Hr. Alexander Freih. Engelhardt von Schnellstein, k. k. Major.

Den selben Orden 4. Klasse:

Hr. Johann Seidl v. Adelsfern, k. k. Major.

Hr. Anton von Seyritz, k. k. Oberlieutenant.

Hr. Mathias Pfersmann v. Eichthal, Verwalter der Herrschaft Holtsch.

Das Großkreuz des großh. hessenschen Hausordens:

Se. Hoheit Hr. Ferdinand Herzog zu Württemberg, k. k. Feldmarschall und Gouverneur von Mainz.

Se. Exc. Hr. Ignaz Graf Gyulai von Maros-Nemeth und Nadasta, k. k. Feldzeugmeister und Präsident des Hofkriegsrathes.

Den kurfürstl. hessenschen Hausorden vom goldenen Löwen:

Hr. Ignaz Rud. Bischoff, k. k. Feld-Stabsarzt und Prof. an der k. k. med. Chirurg. Josephs-Akademie.

Hr. Anton Graf Gorcey, pens. k. k. Hauptmann.

Die große goldene Civil-Ehrenmedaille erhielten:

Hr. Johann Hankirsch, Pfarrer und Schulen-Districtsausscher zu Plan im Taborer Kreise Böhmens.

Hr. Johann Spech, k. k. Districts-Oberkriegscommissär zu Fünfkirchen.

Hr. Karl Joseph Dimla, Expedits-Director bei dem kön. böhmischen Landesgubernium.

Hr. Ferrante Giussani, jub. Ober-Ingenieur in Mailand.

Die mittlere goldene Civil-Ehrenmedaille erhielten:

Hr. Ignaz Theodor von Preu, Landrichter zu Mühlbach in Tirol.

Hr. Johann Viasovszky, Arzt des Neutraer Comitats.

Hr. Natale Legnani, k. k. Mailänder Post-Directions-Commissio.

Hr. Joseph Halbarth, Bürger in Grätz.  
Die kleine goldene Civil-Ehrenmedaille erhielten:

Hr. Wenzel Knausner, Schullehrer zu Platten.

Hr. Karl Hugel, Schullehrer zu Hagenberg in N. D.

Hr. Johann Marsano, Bürger in Wien.

Hr. Joseph Sommerburg, Hausbesitzer und Armenvater in Wien.

Hr. Joseph Pantocsek, Apotheker in Valaska Bela im Neutraer Comitatz.

Hr. Janaz Mahr, Kupferschmidmeister und kön. Salzverschleiser zu Draviczja.

Hr. Mathias May, Hutmann bei dem k. k. Eisenwerks-Oberverwesamte Neuburg.

Hr. Sebastian Schober, Rathsthürhüter bei der k. k. obersten Justizstelle.

Die große silberne Civil-Ehrenmedaille erhielt:

Hr. Anton Verschön, Rathsdienor bei dem Magistrat zu Perchtoldsdorf in N. D.

Die k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft in Wien hat zu wirklichen Mitgliedern aufgenommen:

Se. Exc. Hr. Johann Talazko Ritter v. Sestietics, k. k. wirkl. geh. Rath und Präsident der k. k. n. ö. Landesregierung; Se. Exc. Hr. Alois Graf von und zu Ugarte, k. k. wirkl. geh. Rath und Präsident der k. k. ob der erntischen Landesregierung; Se. Exc. Hr. Joseph Landaraf zu Fürstenberg, k. k. wirkl. geh. Rath und Oberstküchenmeister; Hr. Joseph Graf v. Tiae, k. k. Oberst und Dienstkammerherrn bei Sr. Maj. dem Könige von Ungarn und Kronprinzen; Hr. Eugen Graf v. Falkenhayn, Güterbesitzer, k. k. Oberst und Dienstkammerherrn, bei Se. k. k. Hoheit dem Erzherzoge Franz Karl; Hr. August Graf v. Segür, Güterbesitzer, k. k. Major und Dienstkammerherrn bei Sr. Maj. dem Könige von Ungarn und Kronprinzen; Hr. Jakob Rutenkock, Propst des Stiftes Klosterneuburg; Hr. Ernest Freiherrn v. Feuchtersleben, Hofrath bei dem k. k. Rechnungs-Directorium; Hr. Vincenz Kollar, Inspector am k. k. Naturalien-Cabinete; Hr. Adalbert Philipp Böhm, Prof. der Landwirthschaftslehre an der k. k. Iberoasiatischen Ritter-Akademie; Hr. Joh. Mich. Gründlinger, Oberamtman der Herrschaft Wolspassing B. O. M. B.

Die k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft Krain hat den Hr. Karl Ernest Mayer, fürstl. Schwarzenbergischen Revidenten in Wien, zu ihrem correspondirenden Mitgliede ernannt.

Se. k. k. Majestät haben nachstehenden Personen die Annahme von Diplomen auswärtiger Gesellschaften zu gestatten geruht:

Dem Hr. Joseph Ritter von Hammer, k. k. Hof-

rath und Hof-Dolmetsch der orientalischen Sprachen, als Ehrenmitglied der Oberlausitzischen Gesellschaft der Wissenschaften.

Dem Hr. Franz Graf v. Hierotin, k. k. Kämmerer, Besizer der Herrschaft Blauda und Director der k. k. mährisch-schlesischen Gesellschaft zur Beförderung des Ackerbaues, der Natur- und Landeskunde, vom Vereine zur Beförderung der Gartencultur zu Berlin.

Dem Hr. Johann Isfordink, k. k. Hofrath und oberst. Feldarzt, als correspondirenden Mitglied der medicin. chirurg. Akademie zu Neapel.

Dem Hr. Johann Schiffner, Dr. der Medicin und ersten Stadtphysikus, von der Londoner medicin. botanischen Societät.

Dem Hr. Joseph Ritter v. Vering, Dr. der Med. und ausübenden Arzt in Wien, als correspondirendes Mitglied der mediz. chirurg. Gesellschaft zu Berlin.

Dem Hr. Karl v. Ceresa, Dr. der Philosophie und der Arzneikunde, als correspondirendes Mitglied der Gesellschaft für Natur- und Heilkunde zu Dresden.

Dem Hr. Karl Ernest Mayer, fürstl. Schwarzenbergischen Revidenten, als correspondirendes Mitglied der kais. freien ökonom. Gesellschaft zu St. Petersburg, und als correspond. Mitglied des Vereins zur Beförderung des Gartenbaues in den königl. preuß. Staaten.

Dem Hr. Georg Dollner, k. k. Polizei-Bezirks-Wundarzt und Magister der Chirurgie und Geburts-hilfe, als correspondirendes Mitglied der königl. bairischen botanischen Gesellschaft zu Regensburg.

Dem Hr. Karl Georg Gasparini, städt. Stadtcassier zu Triest, als correspondirendes Mitglied der praktischen Gartenbau-Gesellschaft zu Frauendorf im Königreiche Baiern.

Dem Hr. Sebastian Willibald Schiefler, k. k. Feldkriegs-Commissär, als Mitglied der Oberlausitzer Gesellschaft der Wissenschaften zu Görlitz.

Se. k. k. Majestät haben dem Hr. Grafen von Barth-Barthenheim, k. k. Kämmerer und n. ö. Regierungsrathe, für den 3. und 4. Band des Allerhöchst Ihnen vorgelegten Werkes: System der österreichischen administrativen Polizei, das Allerhöchste Wohlgefallen zu erkennen zu geben geruht.

Eben so haben Se. k. k. Majestät dem Hr. Dr. Franz Sartori, k. k. n. ö. Regierungs-Secretär und Vorsteher des Central-Bücher-Revisionsamtes, für den 1. Band des durch die k. k. oberste Polizei- und Censur-Hofstelle-überreichten Werkes: Historisch-ethnographische Uebersicht der wissenschaftlichen Kultur, Geistes-thätigkeit und Literatur des österreichischen Kaiserthums, das Allerhöchste Wohlgefallen zu erkennen zu geben geruht.

Ferner haben Se. k. k. Majestät dem Hr. Franz Ritter v. Heintl, n. ö. Landes-Ausschussrath und Herrschaftsbesitzer, für das überreichte Werk: Über den Unterricht im Seidenbaue, die Allerhöchste Zufriedenheit bezeigen zu lassen geruht.

## IX. Nachschlage- und Erinnerungsbuch

für Agenten, Advokaten, Beamte, Haushofmeister, Administratoren, Haus- und Landwirth, Kaufleute, Fabrikanten, Gewerbsleute, Hausfrauen und Geschäftsleute aller Art.

## A. Kalender der Heiligennamen, nach alphabetischer Ordnung.

Zum bequemen Auffuchen der Namenstage, wie auch der Festtage der Landes- und Kirchenpatrone, dann der Jahrmärkte- und Wetterlosungstage.

Aaron 16. April.	Athanasius 2. Mai.	Cleophas 25. Sept.	Ernest 12. Jänner.	Genovefa 3. Jänner.
Abadius 7. October.	Augustus 5. August.	Cletus 26. April.	— 2. September.	Georgius 24. April.
Abdon 30. Juli.	Augustinus 28. August.	Clothildis 3. Juni.	Esaias 6. Juni.	Gerhard 24. Septemb.
Abel 2. Jänner.	B.	Colomann 13. Octob.	Esther 24. Mai.	German 30. October.
Abigail 5. December.	Balthasar 6. Jänner.	Colestinus 6. April.	Eugenia 24. Dec.	Gerold 28. November.
Abraham Patr. 19. Dec.	Barbara 4. December.	Concordia 18. Febr.	Eugenius 18. Novemb.	Gertrudis 17. März.
Abshalon 2. September.	Barnabas A. 11. Juni.	Conrad 26. November.	Eulafia 12. Februar.	Gervasius 18. Juni.
Abthasius 22. Juni.	Bartholomäus 24. Aug.	Constantin 17. Februar.	Eulogius 3. Juli.	Gideon 10. October.
Adalbert 23. April.	Basillides 12. Juni.	Constantius 19. Sept.	Euphrosina 11. Febr.	Gilbert 3. October.
Adam 24. December.	Basilius 14. Juni.	Corbinian 9. Sept.	Eusebius 5. März.	Goar 6. Juli.
Adelgunde 30. Jänner.	Beata 22. December.	Cordula 22. October.	— 14. August.	Gondolph 26. Juli.
Adelheid 9. März.	Beatrice 29. Juli.	Cornelius 4. Juli.	Eustachius 20. Sept.	Gottfried 8. Novemb.
— 16. Decemb.	Beda 26. Mai.	Cosmas 27. Septemb.	— 29. März.	Gotthard 5. Mai.
Adolphus 11. Mai.	Benedict 21. März.	Crescentia 19. April.	Eva 24. December.	Gotthelf 26. Februar.
— 21. August.	Benjamin 30. August.	Crispian 25. October.	Evastus 26. October.	— 22. Juni.
Adrian 5. März.	Bernignus 6. Juni.	Cyprian 26. Sept.	Ewald 30. October.	Gottlieb 2. November.
Agadus 1. September.	Bernard 20. August.	Cyrial 8. August.	Ezechiel 10. April.	Gottlob 10. Juli.
Akta 7. August.	Bernardin 20. Mai.	Cyryllus 29. März.	F.	Gottschalk 12. Jänner.
Agapitus 18. August.	Berthold 17. Novemb.	D.	Fabian 20. Jänner.	Gratian 18. December.
Agathe 5. Februar.	Bertram 17. August.	Damianus 11. Dec.	Fabrizius 21. August.	Gregorius 12. März.
Agathon 7. December.	Bibiana 2. December.	Damian 27. Sept.	Fausta 20. September.	— März 9. Mai.
Agnes 21. Jänner.	Blandine 5. Novemb.	Daniel Pr. 21. Juli.	Foustin u. J. 15. Febr.	— P. 24. Mai.
— 20. April.	Blasius 3. Februar.	Darius 3. April.	Faustus 16. Juli.	— Th. 17. Nov.
Albanus 21. Juni.	Bogislans 9. April.	David 30. December.	Felician 20. October.	Guido 30. März.
Albinus 1. März.	Bonaventura 14. Juli.	Demetrius 9. April.	Felicitas 7. März.	Günther 27. Novemb.
— 16. Decemb.	Bonifazius 14. Mai.	Desiderius 25. Mai.	Felx 14. Jänner.	Guntram 28. März.
Albrecht 8. April.	— 5. Juni.	Dietrich 6. Mai.	— Cant. 21. Mai.	Gustav 2. August.
— 21. April.	Briettus 9. Juli.	Dionysius 8. April.	Ferdinand 30. Mai.	H.
Alexander 26. Februar.	Brightta 8. October.	— 9. October.	— 19. Octob.	Hannibal 2. August.
Alexius 17. Juli.	Bruno 6. October.	Dominicus 4. August.	Fidelis 24. Mai.	Hartmann 30. Oct.
Almosius 21. Juni.	Burthard 11. October.	Domitius 5. Juli.	Fides 5. October.	Hedwigis 17. Oct.
Amadens 31. März.	C.	Donatus 8. August.	Flavian 18. Februar.	Heinrich 12. Juli.
Amalia 10. Juli.	Cäcilia 22. November.	Dorothea 6. Februar.	Flavins 18. Februar.	Helena 18. August.
— 7. October.	Cajus 22. April.	E.	Florentin 27. Sept.	Henriette 16. März.
Amandus 26. October.	Callistus 14. October.	Eberhard 25. Februar.	Florian 4. Mai.	Heracles 11. März.
Amatus 13. Septemb.	Camillus 27. Juli.	Edmund 16. Nov.	Florus 3. November.	Herbert 16. März.
Ambrosius 4. April.	Candida 2. December.	Eduard 18. März.	Fortunat 24. October.	Hercules 5. Sept.
— 7. Decemb.	Candidus 3. October.	Egbert 24. April.	Francisca R. 9. März.	Hermann 7. April.
Ammon 20. December.	Canutus 19. Jänner.	Eleonora 21. Februar.	Franciscus S. 29. Jän.	Hermenegild 13. April.
Amos 31. März.	Carolina 14. Juli.	Eleutherius 20. Febr.	— de Paula 2. April.	Hermias 31. Mai.
Anastasius 22. Jänner.	Carolus Bor. 4. Nov.	Elias Pr. 20. Juli.	— Reg. 16. Juni.	Hermogenes 19. April.
Andreas Cors. 4. Febr.	— Magn. 28. Jän.	Eligius 1. December.	— Ser. 4. Oct.	Hieronimus 30. Sept.
— Apostel 30. Nov.	Casimir 4. März.	Elisabeth 19. Nov.	— Borg. 10. Oct.	Hilarius 13. Jänner.
— Avell. 10. Nov.	Caspar 6. Jänner.	Elisäus 14. Juni.	— Kav. 3. Dec.	Hildebert 17. Mai.
Angela 31. Mai.	Casior 13. Februar.	Elogius 25. Juni.	Friderica 6. October.	Hildegardis 15. Sept.
Anna 26. Juli.	Charlotte 5. Juli.	Emanuel 26. März.	Fridmann 10. October.	Hildegardis 27. Sept.
Anselm 21. April.	Christina 14. Mai.	Emeran 22. Sept.	Fridolin 6. März.	Hioh 9. Mai.
Antoninus 10. Mai.	— 20. December.	Emerich 5. Novemb.	Friedrich 6. März.	Hippolitus 13. August.
Antonius Eins. 17. Jän.	Christina 24. Juli.	Emilie 24. Novemb.	— 18. Juli.	Honoratus 8. Februar.
— Pad. 13. Juni.	Christoph 15. März.	Engelbert 7. Novemb.	Fürchtgott 15. April.	Hoseas 5. April.
Apollinaris 23. Juli.	— 24. Juli.	Enoch 3. Jänner.	G.	Hubert 3. November.
Apollonia 9. Februar.	Chrysofomus J. 27.	Ephraim 2. Juni.	Gabinus 19. Februar.	Hugo 1. April.
Apollonius 18. April.	Jänner.	Erasmus 2. Juni.	Gabriel 24. März.	Hiacinth 11. Sept.
Aquilinus 17. Mai.	Clara 12. August.	Erdmann 6. Novemb.	Gabriele 10. Februar.	Higin 11. Jänner.
Arnoldus 18. Juli.	Claudius 30. October.	Erhard 8. Jänner.	Gallus 16. October.	J.
Arnolphus 18. Juli.	Claudius 8. November.	Erich 18. Mai.	Gebhard 27. August.	Jaco b. Ap. kl. 1. Mai.
Arsene 19. Juli.	Clemens 23. Novemb.		Gelasius 18. Nov.	— Ap. gr. 25. Juli.
				— Patr. 6. Oct.

Januarius 19. Sept.	Leo X. Papp 11. April.	N.	Regina 7. September.	T.
Jeremias 26. Juni.	— II. Papp 28. Juni.	Narcissus 29. October.	Reichard 3. April.	Tertullian 27. April.
Janz M. 1. Februar.	Leocadia 9. December.	Nathan 24. October.	Reimerus 17. Juni.	Thaddäus 2. October.
— Loy. 31. Juli.	Leodegarius 2. Octob.	Nathanael 5. Sept.	Reinhard 19. Decemb.	Thella 23. September.
Innocentius 28. Juli.	Leonhard 6. Novemb.	Nazarus 28. Juli.	Reinhold 12. Jänner.	Theobald 1. Juli.
Jochim 9. December.	Leopold 15. Novemb.	Nemesius 19. Decemb.	Rembert 4. Februar.	Theodora 1. April.
Jodocus 17. Mai.	Liberatus 17. August.	Nestorius 26. Februar.	Remigius 1. October.	Theodorich 23. März.
Joel 19. October.	Lucianus 23. Juli.	Nicander 11. Juli.	Renatus 17. Septemb.	Theodorus 9. Nov.
Johanna 24. Mai.	Longinus 15. März.	Nicasius 14. Decemb.	Richard 3. April.	Theodosia 2. April.
— 21. August.	Loth 4. Jänner.	Nicetas 20. März.	Robert 7. Juni.	Theodosius 26. März.
Johann Cap. 23. Oct.	Lucas 18. October.	Nicodemus 1. Juni.	Rochus 16. August.	Theophilus 3. Nov.
— Chrysof. 27. Jän.	Lucia 13. December.	Nicolaus B. 6. Dec.	Roland 9. August.	Theresia 15. October.
— Ap. n. Ev. 27. Dec.	Lucinus 7. Jänner.	Nicomedes 15. Sept.	Romanus 9. August.	Thomas Ap. 21. Dec.
— Gnth. 29. August.	Lucretia 7. Juni.	Noah 28. November.	Romuald 7. Februar.	— Aq. 7. März.
— v. Jac. 12. Juni.	Ludmilla 16. Septemb.	Norbert 6. Juni.	Rosa 30. August.	— Bisch. 29. Dec.
— Fr. 21. August.	Ludwig K. 25. August.	— D.	Rosalia 4. September.	— B. N. 18. Sept.
— v. Gott 8. März.	Ludovicus T. 19. Aug.	Octavian 22. März.	Rosamunda 2. April.	Tiburcius 14. April.
— v. Kr. 24. Nov.	Luiſe 9. Juli.	Olympia 15. April.	Rosina 13. März.	Timotheus 24. Jänn.
— v. M. 8. Febr.	— M.	Oswald 5. August.	— 10. Juli.	Titus 4. Jänner.
— v. Nep. 16. Mai.	Macarius 2. Jänner.	Ottilia 13. December.	Rudolph 17. April.	Tobias 12. Sept.
— P. 27. Mai.	Magdalena 22. Juli.	Ottmar 16. November.	Rufina 19. Juli.	Tranquillus 6. Juli.
— v. d. Pf. 6. Mai.	— Paz. 27. Mai.	Otto 4. November.	Rufus 28. Nov.	Traugott 15. Jänner.
— d. Tauf. 24. Juni.	Magnus 6. September.	P.	Rupert 27. März.	Trudbert 26. April.
— u. Paul 26. Juni.	Malachias 7. Novemb.	Pancratus 12. Mai.	Rusticus 24. Sept.	Turibius 16. April.
Jonas 12. November.	Mamertus 11. May.	Pantaleon 27. Juli.	Ruth 16. Juli.	— U.
Jonathan 29. Decemb.	Mansuetus 5. Sept.	Patricius 17. März.	Sabbas 5. December.	Ubaldu 17. Mai.
Jordan 12. Februar.	Marcella 31. Jänner.	Paula 26. Juny.	Sabina 27. October.	Udalricus 4. Juli.
Joseph 19. März.	Marcellina 20. April.	Paulina 22. März.	Sabinian 23. August.	Ulrika 6. August.
— Calaf. 27. Aug.	Marcellinus 9. Jänn.	Paulinus 22. Juni.	Sabinus 19. Februar.	Urban 25. Mai.
Jostias 4. August.	Marcellus 16. Jänner.	Paulus Ap. 29. Juni.	Salome 24. October.	Ursula 21. October.
Josua 23. Februar.	Marcus 25. April.	— u. Joh. 26. Juni.	Salomon 8. Februar.	— B.
Jrenäus 15. Decemb.	Margaretha 13. Juli.	— Einf. 10. Jänn.	Samson 27. Juni.	Valentin 7. Jänner.
— 28. Juni.	Margaritha 10. Juni.	Pelagia 4. März.	Samuel 26. August.	Valeria 9. December.
Jrene 6. April.	Maria Agypt. 9. April.	Pelagius 8. October.	Sara 16. Mai.	Valerian 18. April.
Isaak 6. October.	— Empf. 8. Dec.	Peregrin 27. April.	Scholastica 10. Febr.	Valerius 29. Jänner.
— 20. December.	— Geb. 8. Sept.	Petronilla 31. Mai.	Sebaldu 19. August.	Venantius 18. Mai.
Isabelle 4. Jänner.	— Heimsf. 2. Juli.	Petrus Ap. 29. Juni.	Sebastian 20. Jänner.	Verena 17. August.
Isais 6. Juli.	— Himmelf. 15. Aug.	— Chrisf. 2. Dec.	Seraphin 5. Decemb.	Veronica 4. Februar.
Isidorus 4. April.	— Lichtmess o. Keinig. 2. Febr.	— Gölest. 19. Mai.	Serenus 23. Februar.	Victor 25. März.
Jucundus 14. Nov.	— Opfer. 21. Nov.	— Mart. 29. April.	Sergius 7. Oct.	Victoria 23. Decemb.
Judas 28. October.	— Werk. 25. März.	— Ros. 1. Jänner.	Seth 2. Jänner.	Victorin 25. Februar.
Judith 10. December.	Marianus 30. April.	Philimon 8. März.	Severin 8. Jänner.	Vigilius 31. Jänner.
Julia 22. Mai.	Marinus 3. März.	Philibert 30. August.	Severus 13. Februar.	Vincencius 22. Jänn.
Juliana 16. Februar.	Marius 19. Jänner.	Philippina 31. Juni.	Sibilla 29. April.	— Fer. 5. April.
— 3. 19. Juni.	Martha 29. Juli.	Philipp Ap. 1. Mai.	Sidonia 19. Septemb.	Virgilius 27. Novemb.
Julianus 17. Februar.	Martialis 9. Jänner.	— Benv. 23. Aug.	Sigebert 7. Decemb.	Vitalis 28. April.
Julius 12. April.	Martina 30. Jänner.	— Ner. 26. Mai.	Silas 20. Juni.	Vitus 15. Juni.
Justina 7. October.	Martinus B. 11. Nov.	Vius 11. Juli.	Silverius 20. Juni.	— B.
Justus 16. Juni.	— 12. Novemb.	Placidus 5. October.	Simeon 18. Februar.	Walbert 2. Mai.
Justinian 26. Sept.	Maternus 13. Sept.	Polycarp 26. Jänner.	Simon Apost. 28. Oct.	Walburga 25. Febr.
Justinus 12. Decemb.	Mathildis 14. März.	Primus 9. Juni.	Simplician 15. Oct.	Waltrudis 9. April.
Juventus 1. Juni.	Matthias 24. Februar.	Prisca 18. Jänner.	Simplicius 2. März.	Wenzeslaus 28. Sept.
Jvo 19. Mai.	Matthäus 21. Sept.	Privatus 21. August.	Sirtus 6. August.	Wendelin 20. Octob.
— K.	Mauritius 22. Sept.	Procopius 8. Juli.	Sophia 15. Mai.	Werner 19. April.
Katharina K. 13. Febr.	Maurus 15. Jänner.	Potentina 19. Mai.	Sophonias 3. Dec.	Wilfried 12. Oct.
— Sen. 30. April.	Maximilian 12. Octob.	Pulcheria 7. Juli.	Sophonius 11. März.	Wilhelm 28. Mai.
— 25. November.	Maximinus 29. Mai.	— D.	Soter 22. April.	Wilhelmine 25. Oct.
Klita 8. Juli.	Maximus 13. August.	Quinibert 18. Mai.	Spiridion 14. Dec.	Willibald 7. Juli.
Kunibert 12. Nov.	Medardus 8. Juni.	Quintian 14. Juni.	Stanislaus 7. Mai.	Wolfgang 31. Oct.
Kunigunde 3. März.	Melania 31. December.	Quintin 31. October.	— Rosk. 13. Nov.	Wunibald 18. Dec.
— U.	Melchisedes 10. Dec.	Quirin 4. Juni.	Stephan M. 26. Dec.	— 3.
Ladislau 27. Juni.	Melchior 6. Jänner.	Rachel 11. Juli.	— K. 2. Sept.	Zacharias 6. Sept.
Lambert 17. Sept.	Michael 29. Septemb.	Raimund 7. Jänner.	Sulpicius 20. April.	Zachäus 23. August.
Laurentius 10. August.	Micheas 14. August.	— 51. August.	Susanna 11. August.	Zeno 22. December.
Lazarus 17. December.	Modestus 15. Jänner.	Raphael 24. October.	Sylvester 31. Dec.	Zenobius 29. October.
Leander 27. Febr.	Monica 11. Mai.	Rebecca 9. März.	Symachus 21. Febr.	Zephyrus 26. August.
Leberecht 20. Febr.	Moses 28. August.			

## B. Stämpel - Tabelle

über die Anwendung der vom 1. Jänner 1818 für die Geldurkunden vorgeschriebenen 13 Stämpel - Klassen.

Für Geldurkunden aller Art ohne Unterschied der Währung im Betrag	Wird erfordert		Wenn die Urkunde aus mehreren Vogen besteht, darf nur der erste Vogen den vollen Klassenmäßigen Stämpel enthalten, die andern, oder die Einzlagsbogen erfordern aber bloss nach §. 7 und 15 des Patentens vom 5. October 1802 den Stämpel zu		
	die Stämpel - Klasse	die Stämpelgebühren in Conventions-Münze oder Banknoten.			
			fl.	kr.	
Über 2 fl. bis 20 fl.	1	—	3	}	
" 20 " " 50 "	2	—	6		
" 50 " " 125 "	3	—	15		— 3
" 125 " " 250 "	4	—	50		
" 250 " " 500 "	5	1	—		
" 500 " " 1000 "	6	2	—		6
" 1000 " " 2000 "	7	4	—		15
" 2000 " " 4000 "	8	7	—		30
" 4000 " " 8000 "	9	10	—		1
" 8000 " " 16000 "	10	20	—		2
" 16000 " " 32000 "	11	40	—		4
" 32000 " " 64000 "	12	80	—		7
" 64000 fl. . . . .	13	100	—		10

## Anmerkungen.

In Folge des hohen Hofkammer - Decrets vom 14. November 1817 sind:

Erstens. Vom 1. Jänner 1818 angefangen alle Stämpelgebühren auf Papier, Wechsel, Wechsel - Proteste, Handlungsbücher, Spielkarten, Kalender, Zeitungsblätter, Stärke, Haarpuder und Schminke in Conventions - Münze oder Banknoten zu entrichten.

Zweitens. Von diesem Zeitpunkte an sind diese Stämpelgebühren für alle Geldurkunden ohne Unterschied der Währung, auf welche sie ausgestellt werden, nach den in vorstehender Tabelle aufgeführten dreizehn Klassen festgesetzt.

Drittens. Die Urkunden über Geldbeträge bis einschließlich zwei Gulden von dem Gebrauch des Stämpels freigelassen.

Viertens. Alle übrige gesetzliche Bestimmungen des Patentens vom 5. October 1802, vom 15. October 1802, des Circulars vom 1. März 1811, und aller damit in Verbindung stehenden Verordnungen, in so fern sie durch das hohe Hofkammer - Decret vom 14. November 1817 nicht ausdrücklich abgeändert wurden, in ihrer Wirksamkeit bestätigt.

Durch ein nachgefolgtes und so wie das erstere kundgemachtes hohes Decret vom 2. December 1817 wurde vorgeschrieben, daß

a. Vom 1. Jänner 1818 angefangen, von dem mit den bisherigen Stämpelzeichen versehenen ungebrauchten Papiere unter der in dem Stämpel - Patent vom 5. October 1802 festgesetzten Strafe kein Gebrauch gemacht werden dürfe.

b. Das alte mit den bisherigen Stämpelzeichen versehene ungebrauchte Papier mit Zurückstellung der Stämpelgebühren in Einlösungs- oder Anticipations - Scheinen eingelöst werde, dieses jedoch vom 1. Jänner 1818 angefangen bis längstens letzten Mai 1818 zu der Gefälls - Administration in der Hauptstadt jeder Provinz um so gewisser zur Einlösung gebracht werden müsse, als dafür vom 1. Juni 1818 an auf keine Art weiter eine Vergütung geleistet wird.

Die Abdrücke der neuen Stämpel aller dreizehn Klassen, und des Controlle - Stämpels, der vom 1. Jänner 1818 zur Unterscheidung des Erfüllungstämpels aufgedrückt wird, wurden durch Circular der Landesstelle mitgetheilt.

## C. Postwagen s - Nachrichten

über Abfahrt und Ankunft der fahrenden Post, oder so genannten Diligence, sowohl in Wien, als in der ganzen Monarchie, für Reisende, Tariffe für Pakete, Gelder &c. &c.

Abfahrt von Wien.	Nach	Rückkunft.	Anmerkungen.
Sonntag. Abends. 7 Uhr.	Schärding. Über Linz, Schärding und Passau nach Regensburg, Nürnberg, Würzburg, Frankfurt &c., Württemberg, Baden, Frankreich, den Niederlanden, den Hessen-Darmstädt'schen, Nassau'schen, den königl. preuß. Rheinlanden. Mit diesem in Verbindung: Von Linz nach Steier.	Alle Sonntag Abends.	§. 1. Die Postwagen-Anstalt haftet für die richtige Beförderung und Bestellung der aufgegebenen Frachtstücke, und leistet den vollen Ersatz des angegebenen Werthes: a) Wenn durch die Schuld eines Postdieners ein Frachtstück in Verlust geräth, und wenn sich deshalb, vom Tage der Aufgabe gerechnet, binnen drei Monaten hinsichtlich der inner der Monarchie abzugeben den, und binnen sechs Monaten hinsichtlich der in einen fremden Staat bestimmten Frachtstücke gemeldet wird. b) Wenn durch die Schuld der Postwagen-Anstalt ein Frachtstück durch eine am Postwagen geschehene Verletzung von außen beschädigt wird, und der Empfänger sogleich im Amte bei der Übernahme des Frachtstückes die Anzeige davon macht. §. 2. Dem Aufgeber liegt jedoch ob, ein jedes Frachtstück nach Verschiedenheit des Inhaltes, besonders an den Schlüssen gut gesiegelt, und so wohl gepackt aufzugeben, daß dessen Inhalt vor Reibung und Rässe vollkommen gesichert ist, wie auch §. 3. jedes Frachtstück mit einer doppelten Adresse oder Frachtbrief zu versehen, worauf nebst der Werth- und Inhaltsangabe, dann der Namens-Unterschrift des Versenders, auch seine Wohnung angegeben, und dessen Sigel, welches jenem, womit das Stück selbst gesiegelt, gleich ist, abgedrückt sein muß. §. 4. Der Aufgeber hat ferner für jede Sendung, welche in das Ausland oder in eine in zollamtlicher Hinsicht als ausländisch zu behandelnde Provinz, als z. B. in die ungarischen Staaten, nach dem lombardisch-venetianischen Königreiche, nach Tirol, nach dem Freihafen Triest, dann nach Fiume und Brodi bestimmt ist, die erforderliche Zollbollete zu erheben und beizubringen. §. 5. Insbesondere müssen jedoch alle Frachtstücke, welche nach
	Prag. Über Znaim, Iglau, Czaslau. Mit diesem in Verbindung: Von Iglau über Regens, Großseritsch &c.	Alle Dienstag Morgens.	
Sonntag. Nachmittags 2 Uhr.	Venedig. Über Wiener-Neustadt, Bruck, Judenburg, Klagenfurt, Udine und pr. Mestre nach Venedig. Mit diesem in Verbindung: a) Von Klagenfurt über Villach, Spital, St. Michael &c. b) Von Bruck nach Gräß. c) Von Bruck über Nussee und Ischel nach Salzburg. d) Von Klagenfurt nach Laibach. e) Von Venedig nach Padua, Vicenza, Verona, Brescia, Bergamo, Mailand, Como; nach Piemont, Modena, Parma, Lucca; nach Rovigo, Ferrara, Bologna, Sinigaglia, Rom; überhaupt nach ganz Nord- und Mittel-Italien. Alle 14 Tage von Spital nach Brixen.	Alle Mittwoch Vormittags.	§. 1. Die Postwagen-Anstalt haftet für die richtige Beförderung und Bestellung der aufgegebenen Frachtstücke, und leistet den vollen Ersatz des angegebenen Werthes: a) Wenn durch die Schuld eines Postdieners ein Frachtstück in Verlust geräth, und wenn sich deshalb, vom Tage der Aufgabe gerechnet, binnen drei Monaten hinsichtlich der inner der Monarchie abzugeben den, und binnen sechs Monaten hinsichtlich der in einen fremden Staat bestimmten Frachtstücke gemeldet wird. b) Wenn durch die Schuld der Postwagen-Anstalt ein Frachtstück durch eine am Postwagen geschehene Verletzung von außen beschädigt wird, und der Empfänger sogleich im Amte bei der Übernahme des Frachtstückes die Anzeige davon macht. §. 2. Dem Aufgeber liegt jedoch ob, ein jedes Frachtstück nach Verschiedenheit des Inhaltes, besonders an den Schlüssen gut gesiegelt, und so wohl gepackt aufzugeben, daß dessen Inhalt vor Reibung und Rässe vollkommen gesichert ist, wie auch §. 3. jedes Frachtstück mit einer doppelten Adresse oder Frachtbrief zu versehen, worauf nebst der Werth- und Inhaltsangabe, dann der Namens-Unterschrift des Versenders, auch seine Wohnung angegeben, und dessen Sigel, welches jenem, womit das Stück selbst gesiegelt, gleich ist, abgedrückt sein muß. §. 4. Der Aufgeber hat ferner für jede Sendung, welche in das Ausland oder in eine in zollamtlicher Hinsicht als ausländisch zu behandelnde Provinz, als z. B. in die ungarischen Staaten, nach dem lombardisch-venetianischen Königreiche, nach Tirol, nach dem Freihafen Triest, dann nach Fiume und Brodi bestimmt ist, die erforderliche Zollbollete zu erheben und beizubringen. §. 5. Insbesondere müssen jedoch alle Frachtstücke, welche nach
		Alle 14 Tage am Montag Vormittags.	
Sonntag. Abends 7 Uhr.	Ofen. Über Haimburg, Rittsee, Raab, Komorn. Mit diesem in Verbindung: a) Von Rittsee nach Preßburg. b) Alle 14 Tage von Ofen über Temesvar, Mullenbach nach Hermannstadt. c) Von Mullenbach nach Klausenburg. d) Von Hermannstadt nach Kronstadt. e) Alle 14 Tage von Ofen über Eslegg, Peterwardein nach Semlin.	Alle Dienstag Morgens.  Alle 14 Tage am Dienstag Abends.	§. 1. Die Postwagen-Anstalt haftet für die richtige Beförderung und Bestellung der aufgegebenen Frachtstücke, und leistet den vollen Ersatz des angegebenen Werthes: a) Wenn durch die Schuld eines Postdieners ein Frachtstück in Verlust geräth, und wenn sich deshalb, vom Tage der Aufgabe gerechnet, binnen drei Monaten hinsichtlich der inner der Monarchie abzugeben den, und binnen sechs Monaten hinsichtlich der in einen fremden Staat bestimmten Frachtstücke gemeldet wird. b) Wenn durch die Schuld der Postwagen-Anstalt ein Frachtstück durch eine am Postwagen geschehene Verletzung von außen beschädigt wird, und der Empfänger sogleich im Amte bei der Übernahme des Frachtstückes die Anzeige davon macht. §. 2. Dem Aufgeber liegt jedoch ob, ein jedes Frachtstück nach Verschiedenheit des Inhaltes, besonders an den Schlüssen gut gesiegelt, und so wohl gepackt aufzugeben, daß dessen Inhalt vor Reibung und Rässe vollkommen gesichert ist, wie auch §. 3. jedes Frachtstück mit einer doppelten Adresse oder Frachtbrief zu versehen, worauf nebst der Werth- und Inhaltsangabe, dann der Namens-Unterschrift des Versenders, auch seine Wohnung angegeben, und dessen Sigel, welches jenem, womit das Stück selbst gesiegelt, gleich ist, abgedrückt sein muß. §. 4. Der Aufgeber hat ferner für jede Sendung, welche in das Ausland oder in eine in zollamtlicher Hinsicht als ausländisch zu behandelnde Provinz, als z. B. in die ungarischen Staaten, nach dem lombardisch-venetianischen Königreiche, nach Tirol, nach dem Freihafen Triest, dann nach Fiume und Brodi bestimmt ist, die erforderliche Zollbollete zu erheben und beizubringen. §. 5. Insbesondere müssen jedoch alle Frachtstücke, welche nach



Abfahrt von Wien.	Nach	Rückkunft.	Anmerkungen.
Montag.	<p>Über Jglau, Czaslau. Mit diesem in Verbindung:</p> <p>a) Von Czaslau über Ehrudim, Jaromirz nach Arnau. b) Über Ehrudim, Leutomischl, Zwittau. c) Über Jaromirz, Nachod nach Preussisch-Schlesien, Posen und Preußen. d) Von Prag über Bistritz, Tabor ic. e) Während der Kurzeit vom 15. Mai bis 15. Sept. von Prag nach Karlsbad. f) Von Prag über Beraun, Jdih ic.</p>	Alle Donnerstag Morgens.	den Niederlanden, nach Frankreich oder Italien versendet werden, nebst der erwähnten Zollbollete, mit einer vom Aufgeber unterfertigten und datirten Erklärung in deutscher, französischer oder italienischer Sprache versehen werden. Diese Erklärung (Declaration) muß enthalten: a) Die vollständige Adresse des Empfängers; b) die Benennung des Stückes nach der Packung; c) die Berufszeichen; d) genaue und specificirte Angabe des ganzen Inhaltes; e) das Gewicht der Waare.
	<p>Über Brünn, Olmütz, Weiskirchen, Teschen, Bielsk, Podgorze, Tarnow, Nieszow nach Lemberg. Mit diesem in Verbindung:</p> <p>a) Von Brünn über Schwarzkirchen, Groß-Meseritsch ic. b) Von Podgorze nach Krakau und dem Königreiche Polen. c) Von Lemberg nach Brodi. d) Von Teschen nach Troppau mittelst Botenfahrt.</p>	Alle Mittwoch Morgens.	§. 6. Goldmünzen, welche nicht münzämlich gesiegelt sind, werden bei der Aufgabe von den Postbeamten gezählt. §. 7. In Ansehung des Silbergeldes ist zu beobachten: a) Dasselbe wird bis zu dem Betrage von zwanzig Gulden gezählt, und die Postwagens-Anstalt haftet dafür nach Bestimmung des §. 1; b) Beträge von mehr als zwanzig Gulden bis einschließlich tausend Gulden können in Rollen, mit Wachsteinwand überzogen, ausgegeben werden; c) Beträge von mehr als tausend Gulden müssen aber in Kisten oder Fäßchen, welche mit Stroh umwunden, und in grobe Leinwand eingenäht sind, gepackt sein.
	Über Linz, Lambach, Ried, Braunau nach Baiern, Württemberg, Baden, Frankreich.	Montag Abends.	Die Rollen, Kisten oder Fäßchen hat der Aufgeber wohl zu siegeln, und den Postbeamten liegt ob, diese zu wägen, und im Aufgabsscheine das Gewicht anzusehen, den Geldbetrag aber mit den Worten: Nach Angabe, beizurücken. Die Postwagens-Anstalt haftet sonach hinsichtlich der sub b) und c) bemerkten Frachtstücke bloß für die richtige Übergabe nach Gewicht und unter Siegel des Aufgebers.
Abends 7 Uhr.	Über Bruck, Grätz, Marburg, Laibach, Präwald. Mit diesem in Verbindung: a) Von Bruck über Nottenmann, Ischl ic. b) Von Triest nach Fiume.	Alle Montag Vormittags.	§. 8. Die aufzugebenden mit Geld beschwerten Briefe müssen offen überbracht werden, und auf der Rückseite den Namen und die Wohnung des Aufgebers enthalten, nicht minder die Gattungen des darin befindlichen Papiergeldes auf der Adresse specificirt sein.
Dienstag.	Über Wittingau, Budweis, Klattau, Pilsen, Eger, Asch nach Hof. Von dort nach den fürstl. Neuhäuser, herzogl. Sächsischen Landen, so wie nach dem Kurfürstenthume Hessen, nach der preuss. Provinz Sachsen, nach den herzogl. Anhalt'schen, herzogl. Braunschweig'schen Landen, nach dem Königreiche Hannover, den fürstl. Lippe'schen, fürstl. Waldeck'schen und großherzoglich Oldenburg'schen Landen, dann nach Dänemark und den Hansestädten, weiter von Hof nach Baireuth.	Alle, Freitag Morgens.	§. 9. Einem jeden Aufgeber steht es im Allgemeinen frei, für die der fahrenden Post-Ans-
	Abends 7½ Uhr.		für die der fahrenden Post-Ans-

Abfahrt von Wien.	Nach	Rückkunft.	Anmerkungen.
Dienstag. Abends 7½ Uhr.	Hof. Mit diesem in Verbindung: a) Von Budweis nach Tabor ic. b) Alle 14 Tage von Pilsen, über Klentsch nach Waldmünchen und Schwandorf. Von Eger nach Adorf.	Alle 14 Tage am Freitag. — Alle Freitag Morgens.	stalt übergebene Sendung das tariffmäßige Porto sogleich bei der Aufgabe zu bezahlen, oder an den im Inlande befindlichen Abnehmer anweisen zu lassen; jedoch müssen alle Sendungen ohne Unterschied des Inhaltes, welche nicht den 5fachen Werth des Taxbetrages haben, bei der Aufgabe sogleich frankirt werden.
Nachmittags 1 Uhr.	Karlstadt. Über Odenburg, Güns, Warasdin und Ugram nach Karlstadt.	Samstag Mittags.	§. 10. Eben so kann das Porto für die in das Ausland gehörigen Sendungen an den Abnehmer angewiesen werden, wovon jedoch diejenigen Sendungen ausgenommen sind, welche über Krafsau nach Warschau und weiterhin nach Polen gehören, und wofür das Porto gleich bei der Aufgabe bezahlt werden muß.
Mittwoch. Abends 7 Uhr.	Ofen. Über Faimburg, Kittsee, Raab, Komorn. Mit diesem in Verbindung: a) Von Kittsee nach Preßburg. — b) Von Ofen über Erlau nach Kaschau alle 14 Tage.	Alle Donner- stag Abends. — Alle 14 Tage am Freitag Morgens.	§. 11. Sendungen nach Schweden müssen an ein Handlungs- haus zu Stralsund adressirt wer- den, welches die auf denselben haftenden Gebühren entrichtet und die Expedition weiter nach Schweden besorget. Eben dasselbe ist bei Sendun- gen nach Rußland zu beobach- ten, und daher werden die da- hin aufgegebenen Stücke nur bis Memel und Brodi beför- dert.
Donnerstag. Abends 7 Uhr.	Prag. Über Jglau, Egestlau. Mit diesem in Verbindung: a) Von Prag über Schlan, Peterswalde, Zehist nach Dresden und dem König- reiche Sachsen. b) Von Schlan nach Aufstg. c) Von Prag über Horosedl, Karlsbad, Eger nach Hof. Von dort nach den fürst- lich Reuß'schen, herzoglich Sächsischen Landen, so wie nach dem Kurfürsten- thume Hessen, nach der preuß. Pro- vinz Sachsen, nach den herzogl. An- halt'schen, herzoglich Braunschweig's- chen Landen, dem Königreiche Han- nover, den fürstl. Lippe'schen, fürstl. Waldeck'schen und großherz. Olden- burg'schen Landen, dann nach Däne- mark, den Hansestädten, weiter von Hof nach Baireuth. d) Von Eger nach Adorf. e) Von Prag über Jungbunzlau, Hayda, Rumburg, sächs. Neustadt ic. f) Von Jungbunzlau über Reichenberg, Friedland, Seidenberg, nach der Ober- und Nieder-Lausitz, Mark Branden- burg, Pommern, Mecklenburg, von Reichenberg nach Zittau ic.	Alle Sonntag Morgens.	§. 12. Schießpulver, Vitriol- öl und andere Gegenstände, welche durch Reibung und Luft- zudrang sich entzünden könnten, werden am Postwagen nicht auf- genommen. Diejenigen, welche es wagen würden, eine solche Waare ohne Anzeige aufzugeben, werden zum vierfachen Erlage des Fracht- preises verhalten werden, und haben überdies für jeden Scha- den zu haften, welcher dadurch entstehen würde. §. 13. Die mit den k. k. Post- wagen anlangenden Sendun- gen werden, und zwar die Fracht- stücke durch die Briefträger an die Eigenthümer avisiert, die be- schwertten Briefe hingegen so- gleich in die Wohnungen gestellt. §. 14. Reisende, die sich des k. k. Postwagens bedienen, ha- ben sich mit einem Erlaubniß- schein von der k. k. Polizei- oberdirection zu versehen, und einige Tage vor der Abfahrt des
Mittags 1½ Uhr.	Inns- bruck Über Linz, Lambach, Salzburg, Wörgl.	Alle Samstag Morgens.	

Abfahrt von Wien.	Nach	Rückkunft.	Anmerkungen.
Donnerstag.  Mittags 1½ Uhr.	Innsbruck.  Mit diesem in Verbindung: a) Von Linz nach Steier. b) Von Salzburg über Hallein, Golling ic. c) Über Hof, Ischl ic. d) Von Salzburg über Traunstein, Wafserburg ic. e) Von Wörgl nach Kufstein. f) Von Innsbruck über Bohen, Trient, Roveredo, Verona und Mantua nach dem lombardisch-venetianischen Königreiche und allen übrigen Staaten Italiens. g) Von Innsbruck über Bregenz nach St. Gallen, nach der Schweiz und dem südlichen Theile des Großherzogthums Baden. h) Von Bohen über Meran, Mals ic. i) Von Bregenz über Feldkirch nach Graubünden.	Alle Samstag Morgens.	Wagens bei der k. k. Hauptpostwagens-Expedition zu melden, worauf sie nach Entrichtung der tariffmäßigen Gebühr angenommen werden, und einen gedruckten Vormerkschein erhalten, den sie wohl aufzubewahren haben, nachdem ihnen bei vollendeter Reise nur gegen Rückgabe desselben die mitgeführte und hierauf specificirte Bagage ausgefolgt werden kann. Alle Stücke, welche zur Bagage gehören, müssen mit einer Adresse versehen sein, und in der bestimmten Zeit zur Aufgabe in das Amt geschafft werden. §. 15. Der nämliche Fall findet bei jenen Reisenden Statt, welche sich zur Reise der Eilwagen bedienen. §. 16. Jeder mittelst der Eilwagen Reisende kann 20 Pf. Gepäc frei mit sich nehmen, welches blos in Mantelfäcken, Zell-eisen und dergl. Behälter verpackt sein darf; und demjenigen, welcher einen Platz im Innern des Wagens gelöst hat, werden auch noch an den Tagen, an welchen die Post- oder Brancardwagen abgehen, 30 Pf. Gepäc portofrei entweder voraus- oder nachgesendet. Bei der Aufgabe der Bagage erhält der Passagier ein Aufgabs-Recepisse, gegen welches sodann bei beendigter Reise die Ausfolgung des Gepäcets Statt findet. §. 17. Die mit dem Postwagen reisenden Passagiere haben dormal nebst dem Passagiers-Porto noch besonders den Postkillionen ein Trinkgeld von 3 kr. Conv. Münze für eine einfache Post auf die Hand zu bezahlen, jene aber, welche mit dem Eilwagen reisen, entrichten an die Postkillionen gar kein Trinkgeld.
Freitag.  Nachmittags 2 Uhr.	Jägerndorf.  Über Bränn, Ollmüh, Troppau, Jägerndorf nach den preuß. Provinzen, Schlessen, Posen und Preußen. Mit diesem in Verbindung: a) Von Bränn über Zwittau, Leutomischel nach Ehrudim. b) Von Troppau nach Ratibor. c) Von Jägerndorf nach Schlessisch-Neustadt und Breslau.	Alle Samstag Morgens.	
Abends 7 Uhr.	Triest.  Über Grätz, Marburg, Laibach, Präwald. Mit diesem in Verbindung: a) Von Marburg nach Pettau, Sanritsch ic. b) Von Triest nach Fiume. c) Von Triest über Görz, Udine, Treviso nach Venedig. d) Von Venedig über Padua, Vicenza nach Verona. e) Über Venedig nach Ferrara.	Alle Freitag Vormittags.	
Alle Tage Abends um 9½ Uhr.	Preßburg.  Brancard-, Passagiers- und Briefbeförderungs-Wagen.	Alle Tage Morgens um 7 Uhr.	
In jedem Monate den 4. Morgens 9 Uhr.	Zwettel.  Besondere Postwagens-Verbindung mit Zwettel. über Gßß.	In jedem Monate am 2. Morgens.	

## D. Abfahrt und Ankunft der Eilfahrten.

Abfahrt.	N a c h	Ankunft.
Alle Tage Mor- gens um 6 Uhr.	Nach Baden, doch nur während der Kurzeit.	Alle Tage Abends um 9 Uhr.
Alle Tage Mor- gens um 6 Uhr.	Über Haimburg nach Pressburg.	Alle Tage um 12 Uhr Mittags.
Alle Dienstag und Samstag Mor- gens um 6 Uhr.	Nach Brünn.	Alle Dienstag u. Freitag um 9 Uhr Abends.
Alle Sonntag, Mittwoch u. Frei- tag Abends um 9½ Uhr.	Über Haimburg, Kittsee, Raab, Komorn nach Ofen. (In Verbindung mit der Briefpost.)	Alle Montag, Donnerstag und Sonntag um 7 Uhr Abends.
Alle Montag u. Samstag Abends um 5½ Uhr.	Über W. Neustadt, Bruck an der Mur nach Gräß. (In Verbindung mit der Briefpost.)	Alle Sonntag u. Freitag um 6 Uhr Früh.
Alle Sonntag, Mittwoch u. Frei- tag Früh um 5½ Uhr.	Über W. Neustadt, Bruck an der Mur, Gräß, Marburg, Eilli, Laibach nach Triest. (In Verbindung mit der Briefpost.) Mit diesem in Verbindung die Eilfahrt von Triest nach Görz.	Alle Montag, Mittwoch u. Sam- stag um 7 Uhr Früh.
Alle Donnerstag Abends um 9½ Uhr.	Über St. Pölten nach Linz. (In Verbindung mit der Briefpost.)	Alle Mittwoch um 10 Uhr Früh.
Alle Dienstag Früh um 5½ Uhr.	Über Bruck an der Mur, Klagenfurt und Udine nach Venedig. (In Verbindung mit der Briefpost.) Mit diesem in Verbindung die Eilfahrt von Venedig nach Verona, von Venedig nach Ferrara, von Ferrara nach Rom.	Alle Dienstag Früh um 7 Uhr.
Alle Freitag Abends um 9½ Uhr.	Über St. Pölten nach Linz und Passau. (In Verbindung mit der Briefpost.)	Alle Sonntag Früh um 5 - 7 Uhr.
Alle Dienstag Abends um 9½ Uhr.	Über Brünn, Olmütz, Stadt Teschen nach Podgorze.	Alle Donnerstag Früh um 6 Uhr.

Abfahrt.	Nach	Ankunft.
Alle Montag, Mittwoch u. Samstag Abends um 9 Uhr.	Über Znaim, Iglau und Ezaslau nach Prag. (In Verbindung mit der Briefpost.) Mit diesem steht in Verbindung der Eilwagen von Prag nach Dresden, von Dresden nach Berlin, von Dresden nach Leipzig, von Leipzig nach Hamburg, von Prag nach Rumburg, Reichenberg, von Reichenberg nach Zittau, von Zittau nach Dresden und von Prag nach Karlsbad.	Alle Sonntag, Montag u. Dienstag früh um 6 Uhr.
Alle Dienstag und Freitag Abends um 9 Uhr.	Über Budweis nach Prag. (In Verbindung mit der Briefpost.) pr. Wessely nach Prag.	Alle Freitag früh um 6 Uhr. Alle Freitag früh um 6 Uhr.
Alle Dienstag und Freitag früh um 6 Uhr.	Über Znaim, Iglau und Ezaslau nach Prag. (Jedoch nur in den Sommermonaten.)	Alle Mittwoch und Samstag Abends um 6—7 Uhr.
Alle Samstag Abends um 9½ Uhr.	Über Brünn und Olmütz nach Troppau. (In Verbindung mit der Briefpost.)	Alle Samstag früh um 6—7 Uhr.
Alle Mittwoch Abends um 9½ Uhr.	Über Brünn, Olmütz, Podgorze, Larnow, Przemisl nach Lemberg. (In Verbindung mit der Briefpost.)	Alle Mittwoch früh um 6—7 Uhr.
Alle Mittwoch Abends um 9½ Uhr.	Nach München.	Alle Samstag früh.
Alle Samstag u. Montag Abends um 9½ Uhr.	Nach Salzburg und Innsbruck.	Alle Montag u. Mittwoch Mittags um 12 Uhr. Alle Dienstag u. Donnerstag früh um 7 Uhr.

E. Passagiers-Gebühren für mittelst Eilwagen Reisende, mit Inbegriff von 10 fr.  
Conventions-Münze Einschreibgebühr.

	Im Innern und am Vordertheile des Wagens.			Im Innern und am Vordertheile des Wagens.	
	fl.	fr.		fl.	fr.
Nach Baden . . . . .	—	48	Bei Extra-Fahrten dahin . . . . .	20	35
Nach Preßburg . . . . .	3	—	Nach Udine . . . . .	27	53
Bei Extra-Fahrten dahin . . . . .	4	50	Bei Extra-Fahrten dahin . . . . .	31	11
Nach Brunn . . . . .	7	46	Nach Venedig . . . . .	34	55
Bei Extra-Fahrten dahin . . . . .	9	2	Bei Extra-Fahrten dahin . . . . .	39	4
Nach Prag . . . . .	17	53	Nach Mailand . . . . .	47	42
Bei Extra-Fahrten dahin . . . . .	20	—	Bei Extra-Fahrten dahin . . . . .	53	33
Nach Ofen . . . . .	15	—	Nach Budweis . . . . .	12	—
Bei Extra-Fahrten dahin . . . . .	15	55	Bei Extra-Fahrten dahin . . . . .	13	42
Nach Grätz . . . . .	11	31	Nach Podgorze . . . . .	25	26
Bei Extra-Fahrten dahin . . . . .	13	21	Bei Extra-Fahrten dahin . . . . .	28	31
Nach Triest . . . . .	31	21	Nach Innsbruck . . . . .	27	2
Bei Extra-Fahrten dahin . . . . .	34	40	Bei Extra-Fahrten dahin . . . . .	32	—
Nach Laibach . . . . .	23	47	Nach Salzburg . . . . .	18	8
Bei Extra-Fahrten dahin . . . . .	26	33	„ München . . . . .	24	24
Nach Linz . . . . .	10	56	„ Schärding . . . . .	14	56
Bei Extra-Fahrten dahin . . . . .	12	38	Bei Extra-Fahrten dahin . . . . .	17	18
Nach Olmütz . . . . .	11	44	Nach Braunau . . . . .	17	20
Bei Extra-Fahrten dahin . . . . .	13	28	Bei Extra-Fahrten dahin . . . . .	20	6
Nach Troppau . . . . .	15	29	Nach Verona pr. Innsbruck . . . . .	44	32
Bei Extra-Fahrten dahin . . . . .	17	40	„ pr. Mestre . . . . .	38	43
Nach Lemberg . . . . .	44	28	Nach Mantua . . . . .	46	56
Bei Extra-Fahrten dahin . . . . .	48	20	Bei Extra-Fahrten dahin . . . . .	54	38
Nach Klagenfurt . . . . .	18	26			

U n t e r s u c h u n g. In Bezug auf die mittelst Eilwagen Reisenden.

Diese sind nicht verbunden, an die Postkellereien ein Trinkgeld zu entrichten.

Die einen innern Platz bezahlt haben, können 50 Pfund Bagage frei mitnehmen, doch mit dem Eilwagen nur 20 Pfund, und die übrigen 30 Pfund werden mittelst Brancardwagen befördert.

F. Postwagens-Tariffe,

nach welchen in allen Ländern des österreichischen Kaiserstaates, mit einziger Ausnahme des lombardisch-venetianischen Königreiches, die Postwagens-Gebühren in Conventions-Münze eingehoben werden müssen.

a) Tariff für die mit dem Postwagen reisenden Personen.

Gegenstände.	Be- trag.		Gegenstände.	Be- trag.	
	fl.	fr.		fl.	fr.
A. Von Wien nach Karlsstadt:			F. Von Ofen nach Semlin:		
a. Für einen Sitz im Innern des Wagens . . . . .	13	49	a. Für einen Sitz im Innern des Wagens . . . . .	18	26
b. Für einen Sitz im Vordertheile des Wagens. . . . .	11	28	b. Für einen Sitz am Vordertheile des Wagens. . . . .	15	39
B. Von Lemberg nach Brodi:			G. Von Ofen nach Hermannstadt:		
a. Für einen Sitz im Innern des Wagens . . . . .	3	9	a. Für einen Sitz im Innern des Wagens . . . . .	20	49
b. Für einen Sitz am Vordertheile des Wagens. . . . .	2	27	b. Für einen Sitz am Vordertheile des Wagens. . . . .	17	35
C. Von Triest nach Fiume:			H. Von Hermannstadt nach Kronstadt:		
a. Für einen Sitz im Innern des Wagens . . . . .	3	41	a. Für einen Sitz im Innern des Wagens . . . . .	4	30
b. Für einen Sitz am Vordertheile des Wagens. . . . .	2	51	b. Für einen Sitz am Vordertheile des Wagens. . . . .	3	45
D. Von Laibach nach Salzburg:			I. Von Mühlenbach nach Klausenburg:		
a. Für einen Sitz im Innern des Wagens . . . . .	15	40	a. Für einen Sitz im Innern des Wagens . . . . .	3	45
b. Für einen Sitz am Vordertheile des Wagens. . . . .	11	55	b. Für einen Sitz am Vordertheile des Wagens. . . . .	3	8
E. Von Ofen nach Kaschau:			K. Von Linz nach Steier . . . . .	1	12
a. Für einen Sitz im Innern des Wagens . . . . .	9	54	L. Von Wien nach Zwettl . . . . .	2	24
b. Für einen Sitz am Vordertheile des Wagens. . . . .	8	24	Bei allen diesen Fahrten sind dem Postkellereien für 1 einfache Station an Trinkgeld zu entrichten . . . . .	—	3

## b) Tarifff über die Postritt-Gebühren.

Gegenstände.	Be- trag.		Gegenstände.	Be- trag.	
	fl.	kr.		fl.	kr.
In Oesterreich ob der Enns, Böhmen, Mähren, Schlessen, Steiermark, Illyrien, Dalmatien und in dem ungarischen Küstenlande von Szamobor an über Rakov-Patak, Fiume bis einschließig Czirkwenicza, Salzburg und die Parzellen des Inn- und Hausruckviertels, Rittgeld.	—	56	In den übrigen Kreisen von Galizien und in Siebenbürgen, Rittgeld.	—	45
In Oesterreich unter der Enns, Krain, Tirol und Vorarlberg, Rittgeld	1	—	Postillions-Trinkgeld: in Tirol, Illyrien, Dalmatien, im Küstenlande, dann im ungarischen Küstenlande	—	15
Im Küstenlande, Rittgeld	1	6	In Oesterreich ob und unter der Enns, Böhmen, Mähren, Schlessen, Steiermark und Krain	—	12
In Galizien, und zwar im Wadowitzer-, Bochniaer-, Larenteer-, Sandezer-, Zaslauer-, Neszover- und Sanoker-Kreise, dann in Ungarn mit Einschluß von Slavonien und Kroatien, Rittgeld.	—	50	In Galizien, Ungarn und Siebenbürgen	—	9
			Schmiergeld, wo das Schmier vom Postillion beigegeben wird, durchaus	—	8
			Ohne deren Beigabe, blos für die Arbeit	—	4
			Calefchengeld, für eine gedeckte Calefche überall die Hälfte, für eine ungedeckte Calefche überall das Viertel des bestehenden Rittgeldes.	—	—

## c) Tarifff für Geldsendungen.

Von Geldbetrage in Gulden	Von Postmeilen.																							
	von 1 bis 4		über 4 bis 8		8 12		12 16		16 20		20 24		24 28		28 32		32 36		36 40		40 44		44 48	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
bis einschließl. 10 fl.	—	2	—	2	—	2	—	3	—	3	—	3	—	3	—	4	—	4	—	4	—	4	—	5
über 10 bis 25 =	—	3	—	4	—	4	—	5	—	5	—	6	—	6	—	7	—	7	—	8	—	8	—	9
„ 25 = 50 =	—	6	—	7	—	8	—	9	—	10	—	11	—	12	—	13	—	14	—	15	—	16	—	17
„ 50 = 75 =	—	9	—	10	—	12	—	14	—	15	—	17	—	18	—	20	—	21	—	23	—	24	—	26
„ 75 = 100 =	—	12	—	14	—	16	—	18	—	20	—	22	—	24	—	26	—	28	—	30	—	32	—	34

## Von Postmeilen.

üb. 48 bis 52	52 56	56 60	60 64	64 68	68 72	72 76	76 80	80 84	84 88	88 92	92 96	96 100	
fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
—	5	—	5	—	5	—	6	—	6	—	6	—	6
—	9	—	10	—	10	—	11	—	11	—	12	—	12
—	18	—	19	—	20	—	21	—	22	—	23	—	24
—	27	—	29	—	30	—	32	—	33	—	35	—	36
—	36	—	38	—	40	—	42	—	44	—	46	—	48
—	5	—	5	—	5	—	6	—	6	—	6	—	7
—	9	—	10	—	10	—	11	—	11	—	12	—	12
—	18	—	19	—	20	—	21	—	22	—	23	—	24
—	27	—	29	—	30	—	32	—	33	—	35	—	36
—	36	—	38	—	40	—	42	—	44	—	46	—	48
—	5	—	5	—	5	—	6	—	6	—	6	—	7
—	9	—	10	—	10	—	11	—	11	—	12	—	12
—	18	—	19	—	20	—	21	—	22	—	23	—	24
—	27	—	29	—	30	—	32	—	33	—	35	—	36
—	36	—	38	—	40	—	42	—	44	—	46	—	48
—	5	—	5	—	5	—	6	—	6	—	6	—	7
—	9	—	10	—	10	—	11	—	11	—	12	—	12
—	18	—	19	—	20	—	21	—	22	—	23	—	24
—	27	—	29	—	30	—	32	—	33	—	35	—	36
—	36	—	38	—	40	—	42	—	44	—	46	—	48

## Circularre.

Zu Folge Decrets der hohen k. k. allgemeinen Hofkammer ddo. 11. Juni 1823 ist, im Einverständnisse mit dem k. k. hohen Finanz-Ministerium, zur Beförderung des Geldverkehrs, und jedes Hinderniß des leichteren Umlaufes der Gelder zu beseitigen, beschloffen worden:

Erstens. Den bisherigen Zwang, alles gemünzte Geld, dann Banknoten, Einlösungs- und Anticipations-Scheine nur mittelst des Postwagens versenden zu können, ganz aufzuheben, und die Wahl der Mittel zur Versendung von Geldbeträgen, wie auch

Zweitens, die Versendungsart der Staatspapiere lediglich dem Ermessen der Privaten zu überlassen.

Drittens. Jenen Besitzern von Staatspapieren, welche sich zur Versendung derselben des Postwagens bedienen, die Angabe des Werthes der zu versendenden Obligationen frei zu stellen, und die Postwagens-Porto-Gebühr nur nach eben diesem angegebenen Werthe, und nach den dermal für die Versendung von Obligationen bestehenden Tariffen abzunehmen.

d) S t a d t e - S a t t e l e n .

Dom Gewichte und Pfund.	von 1		über 4		8		12		16		20		24		28		32		36		40		44		48		52		56		60		64		68		72		76		80		84		88		92		96	
	R.	fr.	R.	fr.	R.	fr.	R.	fr.	R.	fr.	R.	fr.	R.	fr.	R.	fr.	R.	fr.	R.	fr.	R.	fr.	R.	fr.	R.	fr.	R.	fr.	R.	fr.	R.	fr.	R.	fr.	R.	fr.	R.	fr.	R.	fr.	R.	fr.	R.	fr.						
1	4	5	0	7	8	10	12	15	18	20	24	28	32	36	40	44	48	52	56	60	64	68	72	76	80	84	88	92	96	100	104	108	112	116	120	124	128	132	136	140	144	148	152	156						
2	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49					
3	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50					
4	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50						
5	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50							
6	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50								
7	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50									
8	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50										
9	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50											
10	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50												
11	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50													
12	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50														
13	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50															
14	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50																
15	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50																	
16	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50																		
17	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50																			
18	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50																				
19	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50																					
20	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50																						
21	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50																							
22	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50																								
23	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50																									
24	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50																										
25	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50																											
26	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50																												
27	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50																													
28	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50																														
29	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50																															
30	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50																																
31	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50																																	
32	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50																																		
33	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50																																			
34	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50																																				
35	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50																																					
36	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50																																						
37	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50																																							
38	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50																																								
39	42	43	44	45	46	47	48	49	50																																									
40	43	44	45	46	47	48	49	50																																										
41	44	45	46	47	48	49	50																																											
42	45	46	47	48	49	50																																												
43	46	47	48	49	50																																													
44	47	48	49	50																																														
45	48	49	50																																															
46	49	50																																																
47	50																																																	

**Hinsetzungen.** A. Für Gebirgsarten über 100 Stellen wird die Gebühr nach diesen Anleihen von 4 an 4 Stellen weiter angerechnet. B. Für Stadtpfund von großem Lichte fange und leichtem Gewicht mehr 1/4 dieser Gebühren angerechnet. C. Für Drucken, welche nur im Gewicht von wenigstens einem Pfunde angenommen werden dürfen, bis einschließlich fünf Pfunde, ist die Doppelte, und wenn keine höhere Gebühr haben, die einfache Gebühr für gemeine Buchdrucke zu entrichten.



## e) Tarif für die Fracht- und Geldsendungen auf der Route von Wien nach Pressburg.

Frachten.			Geldsendungen.										
Vom Gewichte und Pfund.	Porto-Gebühr.		Vom Geldbetrage und Gulden.	Porto-Gebühr									
	fl.	fr.		für Silbergeld.		für Gold.		für Banknoten.		für Einlösungsscheine.		für Obligationen.	
				fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
1	—	6	1 bis 10	—	2	—	1	—	1	—	1	—	1
2	—	7	10 „ 25	—	4	—	2	—	1	—	1	—	1
3	—	8	25 „ 50	—	8	—	4	—	2	—	2	—	1
4	—	9	50 „ 100	—	12	—	6	—	3	—	2	—	1
5	—	10	200	—	24	—	12	—	6	—	4	—	2
6	—	11	300	—	36	—	18	—	9	—	6	—	3
7	—	12	400	—	48	—	24	—	12	—	8	—	4
8	—	13	500	1	—	—	30	—	15	—	10	—	5
9	—	14	600	1	12	—	36	—	18	—	12	—	6
10	—	15	700	1	24	—	42	—	21	—	14	—	7
12	—	16	800	1	36	—	48	—	24	—	16	—	8
14	—	17	900	1	48	—	54	—	27	—	18	—	9
16	—	18	1000	2	—	1	—	—	30	—	20	—	10
18	—	19											
20	—	20											
22	—	22											
24	—	24											
26	—	26											
28	—	28											
31	—	31											
34	—	34											
37	—	37											
42	—	42											
46	—	46											
50	—	50											

Anmerkung. 1) Hierzu wird die Briefpost-Taxe für einen einfachen Brief mit 4 fr. geschlagen.

2) So wie die Aufgabe 1000 fl. übersteigt, wird an der für den übrigen Betrag entfallenden Gebühr dem Publikum  $\frac{1}{2}$  zu gute gelassen.

## f) Tarif für die Botenfahrt zwischen Wien und Zwettl.

Frachten					Geldsendungen								
Vom Gewichte und Pfund inclusive	von 1 — 4		über 4 — 8		über 8 — 12		über 12 — 16		Vom Geldbetrage in Gulden	von 1 — 10		über 10	
	Postmeilen									Postmeilen			
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.		fl.	fr.	fl.	fr.
über 1 — 2		4		5		6		7	bis inclusive 10 fl.				
„ 2 — 4		5		7		8		10	über 10 — 25		2		2
„ 4 — 6		6		8		10		12	„ 25 — 50		3		4
„ 6 — 8		8		11		15		16	„ 50 — 75		6		7
„ 8 — 10		10		13		16		19	„ 75 — 100		9		10
„ 10 — 12		12		15		18		21			12		14
„ 12 — 15		14		17		21		24					
„ 15 — 20		16		20		24		28					
„ 20 — 30		18		23		27		32					
„ 30 — 40		20		25		30		35					
„ 40 — 50		22		28		33		39					
„ 50 — 60		24		30		36		42					
„ 60 — 70		26		33		40		47					
„ 70 — 80		28		36		44		52					
„ 80 — 90		30		39		48		57					
„ 90 — 100		32		41		50		59					

Anmerkung. 1. Hierzu die Gebühren für die Briefe nach dem Briefpost-Tariffe vom 1. Februar 1818.  
2. Die in den allgemeinen Tariffen I und II enthaltenen Anmerkungen haben nach Verhältnis auch hier ihre volle Anwendung.

## G. Ankunft und Abgang der reitenden Post in Wien.

### In Wien

#### kommen täglich an:

##### Die Journal-Posten:

- 1) Aus Ober-Oesterreich: von Linz, Augsburg, Nürnberg, Regensburg, Frankfurt.
- 2) Aus Böhmen: von Prag.
- 3) Aus Mähren: von Brünn, Olmütz, Teschen, Lemberg.
- 4) Aus Ungarn: von Preßburg und Ofen.
- 5) Aus Steiermark: von Laibach, Triest, Venedig, Grätz, Klagenfurt, Mailand.

#### Sonntags.

Die Journal-Posten, dann von Kroatien, Siebenbürgen, Rußland, Krems, Pilsen, Görz, St. Gallen, Zürich, Bregenz, Salzburg, Schleiß, Frankreich und England.

#### Montags.

Die Journal-Posten, dann aus Schlessen, Berlin, Dresden, Leipzig, Königgrätz, Rumburg, Klausenburg, Maria-Zell und Gutttenbrunn, Kaschau.

#### Dienstags.

Die Journal-Posten, dann von Pilsen, aus Baiern, Tirol, Deutschland, Hamburg, Berlin, Krems, Semlin, St. Gallen, Zürich, Bregenz, Innsbruck, Schleiß.

NB. In den Sommermonaten kommt die sächsische Post täglich an, und geht täglich ab; in den Wintermonaten kommt dieselbe Mittwoch und Samstag an, und geht an denselben Tagen ab.

#### Mittwochs.

Die Journal-Posten, dann die sächsische, von Bregenz, Hamburg, Rußland.

#### Donnerstags.

Wie Sonntag; dann Bogen, Königgrätz, Innsbruck, aus dem Banate, Siebenbürgen.

#### Freitags.

Die Journal-Posten, dann von Wessely, Tabor, Eger, Pilsen, Königgrätz, Maria-Zell, Gutttenbrunn, Leipzig, Hamburg, Schleiß, Berlin, Ober-Ungarn und Klausenburg.

#### Samstags.

Die Journal-Posten, dann von St. Gallen, Zürich, Bregenz, Hamburg, Leipzig, Pilsen, Preußen, Semlin.

#### Gehen täglich ab:

##### Die Journal-Posten:

- 1) Nach Ober-Oesterreich: nach Linz, Regensburg, München, Augsburg, Nürnberg, Frankfurt.
- 2) Nach Böhmen, Prag.

3) Nach Mähren, über Brünn, Olmütz, Teschen nach Lemberg.

4) Nach Ungarn: nach Preßburg bis Ofen.

5) Nach Steiermark, über Bruck an der Mur nach Grätz, Laibach, Triest und Venedig, Klagenfurt und Mailand.

#### Montags.

Die Journal-Posten, dann nach St. Gallen, Zürich, Bregenz, Salzburg, Innsbruck, Iglau, Leipzig, Troppau, Bogen.

#### Dienstags.

Die Journal-Posten, Salzburg, Innsbruck, Bogen, Bregenz, St. Gallen, Zürich, Budweis, Wessely, Tabor, Pilsen, Eger, Schleiß, Hamburg, dann in das ganze Ober- und Nieder-Ungarn, in das Banat, nach Siebenbürgen, Slavonien, Kroatien, Sirmien, Dalmatien u. die Walachei, nach Frankreich und England.

#### Mittwochs.

Die Journal-Posten, dann nach Iglau, Hamburg, Budweis, Wessely, Tabor, Pilsen, Eger, Sachsen, Schlessen, Preußen, Galizien, Lodomerien, Polen, Rußland, Venedig, ganz Italien und Dalmatien, in das ganze deutsche Reich; von St. Pölten nach Krems, Maria-Zell; von Enns nach Steier.

#### Donnerstags.

Die Journal-Posten, Salzburg, Innsbruck, Bogen, Bregenz, St. Gallen, Zürich, Iglau, Eger, Leipzig, Dresden, Schleiß, Görlik, nach Frankreich u. England.

#### Freitags.

Die Journal-Posten, dann nach Wessely, Tabor, Pilsen, Eger, Schleiß, Hamburg, ganz Ungarn, Kroatien und Siebenbürgen; dann nach Berlin.

Die türkische Post nach Constantinopel geht jeden Monat zweimal ab, und kommt zweimal wieder an.

#### Samstags.

Die Journal-Posten, Salzburg, Innsbruck, Bregenz, St. Gallen, Zürich, Iglau, Hamburg, Schleiß, Leipzig, Dresden, Schlessen, Preußen, Galizien, Lodomerien, Polen, Rußland, Venedig, ganz Italien und Dalmatien, in das ganze deutsche Reich und nach Frankreich; von St. Pölten nach Krems, Maria-Zell; von Enns nach Steier.

#### Anmerkungen.

Die zu recommandirenden Briefe müssen von 3 bis 6 Uhr Nachmittags aufgegeben werden.

Jeder Aufgeber eines solchen Briefes hat auf die Rückseite des Briefes seinen Namen, Charakter; und Wohnort genau anzugeben.

## H. Briefpost - Ordnung.

### Bestimmungen

nach der hohen Verordnung vom 10. April 1817 wegen Regulirung der Briefpost-Gebühren.

1) Die Briefgebühr muß nach Verhältniß der Entfernung der Aufgabsorte von dem Abgabsorte in Abstufungen von drei Poststationen entrichtet werden.

Für inländische Briefe sind sieben Abstufungen bestimmt, und es gilt sonach die Gebühr der siebenten für die höchste.

Für Briefe in fremde Staaten und aus denselben sind fünf Abstufungen bestimmt und es gilt sonach die Gebühr der fünften für die höchste.

In Ansehung der letzteren Briefe ist zu bemerken, daß die Gebühr nun nach der Entfernung inner der Länder des Kaiserstaates vom Aufgabsorte bis zur Grenze oder von der Grenze bis zum Abgabsorte entrichtet, überdieß aber auch die Transito-Gebühr, in so weit sie fremde Staaten beziehen, vergütet werden muß.

2) Die Brief-Gebühr muß vom ersten Februar 1818 angefangen in Conv. Münze erlegt werden.

3) Bei der inländischen Correspondenz wird die Briefgebühr nur Einmal, und zwar bei der Abgabe, von dem Empfänger des Briefes entrichtet.

4) Ausgenommen hiervon sind:

a) Briefe, welche der Aufgeber, obgleich sie nur für das Inland bestimmt sind, — dennoch gleich bei der Aufgabe frankiren, und hierdurch den Empfänger des Briefes von der Zahlung der Gebühr frei halten will.

b) Briefe, welche von Parteien an portofreie Individuen, oder an öffentliche Behörden aufgegeben werden.

c) Briefe, welche in das Ausland bestimmt sind. Für alle diese Briefe (a b et c) muß die Gebühr sogleich bei der Aufgabe entrichtet werden, und zwar für die Briefe sub b das halbe Porto.

5) Für die Aufgabe jener Briefe, wovon nach 3) die Gebühr bei der Abgabe zu entrichten ist, werden bei allen Postämtern Behältnisse bereit stehen, in welche zu jeder Stunde, bis zum festgesetzten Schlusse, die Briefe eingelegt werden können. Jene Briefe hingegen, wofür nach 4) die Gebühr sogleich zu entrichten ist, müssen dem Postbeamten eingehändigt werden.

6) Wenn Briefe oder Packete, für welche die Gebühr bei der Aufgabe entrichtet werden muß, ohne Entrichtung derselben in das Briefbehältniß eingelegt werden sollen, so darf das Postamt selbe in keinem Falle, selbst nicht wenn sie an öffentliche Behörden lauten, weiter senden, sondern in diesem Falle ist eine Abschrift der Adresse mit Bemerkung des Tages der Aufgabe und daß die Absendung wegen unterlassener Zahlung der Gebühr nicht erfolgte (wie bei den unanbringlichen Briefen nach 7), öffentlich in dem Postamte anzuhängen.

Dem Eigenthümer wird es sodann frei stehen, die Absendung durch Ertrag der Gebühr zu bewirken, oder den Brief, nach gehöriger Erweisung des Eigenthums, zurück zu nehmen. Geschieht das eine oder das andere binnen vier Wochen nicht, so wird der Brief unter öffentlicher Aufsicht verbrannt.

7) Es steht Jedermann frei, die an ihn gerichteten Briefe anzunehmen oder die Annahme zu verweigern. Im letzten Falle wird der Brief an die Aufgabs-Station zurückgeschickt und dort die Adresse (wie 6) öffentlich angeheftet. Wird ein solcher Brief binnen zwei Monaten nach dieser Anheftung nicht erhoben, so wird er (wie 6) verbrannt.

8) Auf jeder Adresse muß nebst der Aufgabsstation der Abgabsort, und wenn sich in demselben kein Postamt befindet, das nächste Postamt, so wie auch das Land oder die Provinz, in welcher das letztere gelegen ist, genau und gut lesbar angegeben sein.

Demnach zahlt der einfache inländische Brief einschließlich bis ein halb Loth schwer:

I. Stufe von 1 bis 3 Poststationen.	II. Stufe von 3 bis 6 Poststat.	III. Stufe von 6 bis 9 Poststat.	IV. Stufe von 9 bis 12 Poststat.	V. Stufe von 12 bis 15 Poststat.	VI. Stufe von 15 bis 18 Poststat.	VII. Stufe über 18 Poststat.
2 fr.	4 fr.	6 fr.	8 fr.	10 fr.	12 fr.	14 fr.

Die Gebühren für Briefe, welche in fremde Staaten zu befördern, oder aus denselben gekommen sind, haben für das einfache Gewicht bis einschließlich einem halben Loth folgenden Tarif:

I. Stufe von 1 bis 3 Poststationen.	II. Stufe von 3 bis 6 Poststat.	III. Stufe von 6 bis 9 Poststat.	IV. Stufe von 9 bis 12 Poststat.	V. Stufe über 12 Poststat.
2 fr.	8 fr.	10 fr.	12 fr.	14 fr.

## A n m e r k u n g e n.

1) Die Gebühren B für Briefe, welche in fremde Staaten zu befördern sind, oder aus denselben kommen, werden nur nach der Entfernung inner der Länder des Kaiserstaates, vom inländischen Aufgabsorte bis zur Grenze, und hinsichtlich der Briefe, welche aus fremden Staaten kommen, von der Grenze bis zum inländischen Abgabsorte berechnet.

2) Die Vergütung der Transito-Gebühren ist in jenen Beträgen zu leisten, welche von ausländischen Postämtern auf den Briefen vorgemerkt sind.

3) Der Tarif ist nach Wiener-Gewicht berechnet.

4) Die Gebühren steigen:

a) Vom einfachen Briefe bis einschließlich 16 Loth in gleichem Verhältnisse.

b) So wie das Gewicht 16 Loth übersteigt und bis einschließlich 32 Loth oder ein Pfund, ist für jedes halbe Loth Mehrgewicht, als 16 Loth, nur die Hälfte der Gebühr für einfache Briefe zu entrichten.

c) So wie das Gewicht ein Pfund übersteigt, muß die Gebühr in diesem Verhältnisse fortschreitend, jedoch nach vollen Lothen berechnet, folglich ein jeder Bruchtheil eines Lothes der Partei frei gelassen werden.

5) Pakete, welche mehr als 5 Pfund betragen, dürfen auf denjenigen Straßen, wo der Postwagen fährt, für die Briefpost nicht angenommen werden.

6) Besondere Gebühren sind zu entrichten:

a) Für einen recommandirten Brief Metall-M. 4 kr.

b) Für ein jedes Receptpisse über recommandirte Briefe sowohl bei der Aufgabe als Abgabe " " " " 2 "

c) Für ein jedes Retourreceptpisse, wodurch die Einantwortung des Briefes bestätigt wird,

bei dem k. k. Hofpostamte in Wien	"	"	20 "
bei den übrigen Postämtern	"	"	12 "

## Nachträgliches Circulare.

In Folge Verordnung der k. k. allgemeinen Hofkammer wird zur Nachachtung bekannt gemacht:

§. 1. Die Briefpost-Gebühren im lombardisch-venetianischen Königreiche werden mit 1. Juli d. J. auf den Fuß gesetzt, daß, von diesem Tage angefangen, der gegenwärtig in den übrigen Ländern des österreichischen Kaiserstaates bestehende Posttariff für die im Innern die-

ses Staates laufenden Briefe, auch für das lombardisch-venetianische Königreich, folglich für den Gesamtstaat in Anwendung kommt. Diefemnach wird

a) Jedermann frei stehen, Briefe für das lombardisch-venetianische Königreich, so wie aus demselben für die übrigen österreichischen Länder, bei der Aufgabe zu frankiren, und dadurch den Empfänger des Briefes von der Zahlung der Postgebühr frei zu halten, oder aber sie unfrankirt aufzugeben, folglich die Postgebühr dem Empfänger des Briefes zur Zahlung anweisen zu lassen;

b) die Briefpost-Gebühr muß nach Verhältnisse der Entfernung der Aufgabsorte von den Abgabsorten tariffmäßig vorgeschrieben und entrichtet werden;

c) für Briefe, welche durch das lombardisch-venetianische Königreich in einen fremden Staat, oder aus einem solchen Staate durch das lombardisch-venetianische Königreich in eines der übrigen österreichischen Länder zu befördern sind, wird die Briefpost-Gebühr nach dem Tariffe für die ausländische Correspondenz vom Aufgabsorte bis zur äußersten Grenze des Kaiserstaates, und umgekehrt, von dieser Grenze bis zum Abgabsorte, vorzuschreiben und zu entrichten sein.

§. 2. Ungebundene Bücher, Broschüren, Musikalien und andere Druckwerke, so wie auch Waarenmuster können von nun an, wenn sie unter Kreuzband mit angeschriebener Adresse versendet werden wollen, auf die Briefpost aufgegeben werden. Die Postgebühr ist jedoch sogleich bei der Aufgabe, und zwar mit einem Drittheil jenes Betrages zu entrichten, welcher, nach den bestehenden Tariffen, für Briefe zu entrichten sein würde; dieser Betrag darf aber nie minder sein, als die Taxe für den einfachen Brief.

Eine Zurückzahlung dieser Gebühr findet keineswegs Statt, wenn der Adressat die Annahme des Packets verweigert, und die Zurücksendung desselben an den Empfänger erfolgen würde.

§. 3. Da unter den gegenwärtigen Verhältnissen alle Briefe, welche nach Spanien, Portugal, Gibraltar, in die spanischen, portugiesischen, französischen und andere Colonien durch Frankreich gesendet werden, von der k. k. österreichischen bis an die königl. spanische Grenze, und rückwärts bis an die Meeresküste, frankirt werden müssen, so sind bei der Aufgabe solcher Briefe, nebst der vorgeschriebenen inländischen Postgebühr, 12 Kreuzer für jeden einfachen Brief bis einschließlich ein halb Loth Wiener Gewicht, und eben so viel für jedes folgende halbe Loth bei schwereren Briefen, als Frankirungstaxe, von dem Aufgeber zu entrichten.

## I. K u n d m a c h u n g

wegen Errichtung einer Stadtpost in der Haupt- und Residenzstadt Wien.

Die hohe k. k. allgemeine Hofkammer hat über Antrag der k. k. obersten Hofpost-Verwaltung genehmiget, daß die in Wien seither bestandene kleine Post aufgehoben, und dagegen, vom 18. August dieses Jahres (1830) angefangen, eine Stadtpost errichtet werde.

Der Zweck der Stadtpost ist:

a) Vermehrung der Correspondenz-Gelegenheit für die Bewohner der Haupt- und Residenzstadt unter sich.

b) Schnellere Vertheilung der hier angekommenen Briefe und Sendungen, und

c) größere Bequemlichkeit für die vom Hofpostamte entfernt wohnenden Correspondenten in der Aufgabe ihrer Briefschaften und Sendungen.

Zur Erreichung dieser Absichten sind folgende Einleitungen getroffen worden:

1) Die Stadt und die Vorstädte sind in sechs Hauptbezirke, und diese zusammen in 46 Weltertheilungsbezirke abgetheilt.

Den ersten Hauptbezirk bildet die innere Stadt. Den zweiten Hauptbezirk bilden die Vor-

städte: Leopoldstadt und Jägerzeile. Den dritten Hauptbezirk die Vorstädte: Rossau, Althanische Grund, Lichtenthal, Thurn, Himmelfortgrund, Michaelbaierische Grund, Alsergrund. Den vierten Hauptbezirk die Vorstädte: Josephstadt, Strohsche Grund, Alt- und das außer der Linie gelegene Neulerchenfeld, Breitenfeld, Schottenfeld, Neubau, St. Ulrich oder am Plazl, Spitzberg, Mariahilf. Den fünften Hauptbezirk die Vorstädte: Windmühle, Baumgrube, Magdalenen-Grund, Gumpendorf, Hundsturm, Reinprechtsdorf, Margarethen, Nikolsdorf, Mahleinsdorf, Lorenzergrund, Hugelbrunn, Wieden, Schaumburger Grund. Den sechsten Hauptbezirk endlich die Vorstädte: Landstraße, Weißgärber und Erdberg.

2) In jedem Hauptbezirke ist zur Bequemlichkeit des Publicums ein Postamt errichtet.

Jenes im ersten Hauptbezirke leitet als Stadtpost-Oberamt unter der Aufsicht der obersten Hofpost-Verwaltung die Geschäfte der Stadtpost-Anstalt.

3) Außer dem Stadtpost-Oberamte und den fünf Filial-Ämtern sind noch Brieffsammlungen errichtet, deren Verzeichniß sub Lit. A. beiliegt.

4) Die Verbindung zwischen dem Stadtpost-Oberamte und den Filial-Ämtern wird durch einspannige, zweirädrige Cariol-Wagen in folgender Art unterhalten: Alle Wochentage wird von dem Stadtpost-Oberamte früh um 8 und 10 Uhr, Mittags um 12 Uhr, Nachmittags um 3 Uhr, Abends um 6 Uhr zu jedem Filial-Postamte ein solcher Wagen abgelandet, dessen Rückfahrt von dem Filial-Amte früh um 9 Uhr, Vormittags um 11 Uhr, Nachmittags um 2 Uhr, Abends um 5 Uhr, um 6½ Uhr Statt findet.

An Sonn- und Feiertagen werden diese Wagen vom Stadtpost-Oberamte Mittags um 12 Uhr, und von den Filial-Ämtern Nachmittags um 2 Uhr zum letzten Mal abgehen.

5) Die Verbindung zwischen den Stadtpost-Ämtern und den Brieffsammlungen wird durch fünfmal täglich ab- und zugehende Voten hergestellt.

6) Für jeden Bestellsbezirk ist ein eigener Briefträger bestimmt.

7) Bei dem Stadtpost-Oberamte werden aufgenommen: alle Briefe, Geldsendungen und Pakete bis zum Gewichte von 10 Pfund; jedoch nur für die Bewohner Wiens und der umliegenden Ortschaften.

Die Aufnahme der für die abgehenden Posten bestimmten Briefe und Postwagens-Sendungen geschieht im ersten Hauptbezirke fernerhin in den bisherigen Amts-Localitäten des Hofpostamtes.

8) Bei den fünf Filial-Ämtern können aufgegeben werden:

- alle Briefe an die Bewohner Wiens und der umliegenden Ortschaften;
- alle mit den Posten weitergehenden Briefe, sie mögen im Inlande bleiben, oder in das Ausland bestimmt sein, sie mögen frankirt oder nicht frankirt, recommandirt oder nicht recommandirt werden;
- alle mit Geld beschwerten Briefe, alle Geldposten und Pakete bis zum Gewichte von 10 Pfund, sie mögen an Bewohner in Wien lauten, oder mit den Posten weiter zu senden sein. Schwerere weitergehende Sendungen und andere, die zwar sehr leicht aber von großem Umfange sind, werden nur unter der Bedingung aufgenommen, wenn deren Transport mit den Stadtpost-Wagen möglich ist.

Bei den Filial-Ämtern werden ferner:

d) auch Personen zur Reise mit den bei dem Hauptamte in der Stadt abgehenden Eil- und Postwagen aufgenommen, und ebenfalls besorgen die Filial-Ämter den Transport des Gepäcks derselben, wenn es nämlich in Hinsicht auf dessen Größe und Schwere möglich ist.

Endlich nehmen dieselben

e) auch Pränumeration auf alle in Wien erscheinenden in- und ausländischen Zeitungen an.

Ausgenommen von der Aufnahme bei den Filial-Ämtern sind:

Erstens. Alle Briefe von portofreien Behörden und Personen, in so fern von der Porto-Freiheit Gebrauch gemacht werden will.

Zweitens. Alle Packereien, die mit der Post von Wien weiter zu senden, und in das Ausland oder in einen außerhalb der Zolllinie liegenden Theil der Monarchie bestimmt sind, wenn sie nicht vorher der vorgeschriebenen zollamtlichen Handlung unterzogen wurden.

9) Bei den Brieffsammlungen werden aufgenommen:

- alle Briefe und werthlosen Pakete bis zum Gewichte von 1 Pfund an hiesige Einwohner, sie mögen recommandirt werden oder nicht;
- alle Briefe, die mit der Post weiter befördert werden, wenn sie an Personen inner der österreichischen Monarchie lauten, und wenn sie nicht frankirt, auch nicht recommandirt werden sollen.

Briefe von oder an portofreie Behörden und Personen, wenn sie von Wien weiter befördert werden sollen, und wenn von der Portofreiheit Gebrauch gemacht werden wollte, ferner Briefe an Bewohner der nächsten Umgebungen von Wien; Briefe, die frankirt oder recommandirt werden sollen; endlich alle Briefe mit Geld, Pakete von Werth, und alle Packereien, die mit der Fahrpost von Wien weiter zu senden sind, sie mögen einen Werth haben oder nicht, dürfen bei den Brieffsammlungen nicht angenommen werden.

10) Das Stadtpost-Oberamt, so wie die Brieffsammlungen werden täglich früh um 7 Uhr geöffnet, und bleiben an den Wochentagen bis Abends 10 Uhr, an Sonn- und Feiertagen aber nur bis Mittags offen.

Die Filial-Ämter hingegen werden täglich von früh 7½ Uhr bis Vormittags 11 Uhr, und an den Wochentagen Nachmittags von 12½ Uhr bis Abends um 6 Uhr; an Sonn- und Feiertagen aber nur bis 1½ Uhr für das Publicum geöffnet sein.

11) Die Brieffsammlungen machen den Schluß zu jeder Expedition nach Maßgabe der Entfernung von dem Stadtpost-Oberamte oder dem Filial-Amte, in dessen Bezirk sie gehören, und zwar in der Art, daß die Voten, welche die bei den Brieffsammlungen aufgegebenen Briefe abholen, mit diesen Briefen gerade zu der Zeit in dem Stadtpost-Oberamte oder in den Filial-Ämtern eintreffen, wenn diese zu der bevorstehenden Expedition den Abschluß vorbereiten; was bei jedem derselben eine halbe Stunde vor Abgang des Stadtpostwagens Statt findet.

Den Zeitpunkt des Schlusses der Brieffsammlungen und Stadtpost-Ämter zeigt die Beilage Lit. B.

Recommandirte Briefe, Gelder und Packereien werden bei den Filial-Ämtern an den Werktagen nur bis Abends um 4½ Uhr aufgenommen. Nach dem Schlusse zur fünften Expedition werden bei den Stadt-Postämtern, so wie auch bei den Brieffsammlungen blos Briefe an hiesige Bewohner, und rücksicht-

lich nach den umliegenden Ortschaften aufgenommen, die sodann am nächsten Morgen mit der ersten Expedition ihrer Bestimmung zugelenkt werden.

12) Die Briefträger versammeln sich in jedem Hauptbezirke bei dem respectiven Postamte täglich fünfmal, und erhalten daselbst die eingelangten Briefe und Pakete zur ungesäumten Abgabe an die Adressaten. Die Bestellung derselben erfolgt in der Regel bis zur nächsten Expedition, wodurch für das hiesige Publikum die Bequemlichkeit erwächst, im Verlaufe eines Tages innerhalb der Linien Wiens zweimal correspondiren zu können.

Zur näheren Übersicht in dieser Beziehung wird die Tabelle Lit. C beigelegt.

13) Pakete jedoch, die mehr als 1 Pfund wiegen, müssen von den Adressaten über erhaltenes Aviso bei dem respectiven Postamte selbst abgeholt werden.

14) Die Briefträger und Stadtpostboten sind verpflichtet, ihren Dienst in der vorgeschriebenen Post-Monatur zu verrichten. Es ist ihnen strenge untersagt, Briefe von Parteien selbst aufzunehmen.

15) In Ansehung der Stadtpost-Gebühren enthält der Tarif D die diesfälligen Bestimmungen.

Es ist Jedermann frei, die einlangenden Briefe durch die Briefträger zustellen zu lassen, oder deren Abholung von dem Hofpostamte selbst zu befehlen; im letztern Falle ist keine Bestellungsgebühr zu entrichten.

In dieser Beziehung wird ferner noch Folgendes zur Kenntniß gebracht:

- a) Die für Zustellung eines Geldbriefes bisher bestandene Briefträger-Gebühr ist aufgehoben, und Niemand gehalten, den Briefträgern ein Trinkgeld zu geben, oder eine andere Zahlung unter was immer für einen Titel über die vorschriftsmäßigen Gebühren für das Arar zu leisten.
- b) Das Porto für Stadtbriefe, so wie die Sammlungsgebühr für weitergehende Sendungen sind bey der Aufgabe zu entrichten.
- c) Die Zustellungsgebühr für Zeitungen ist für eben die Zeit vorhin ein zu bezahlen, für welche der Pränumerationspreis der Zeitung selbst entrichtet worden ist.

16) Über recommandirte Stadtpost-Briefe wird ein Aufgabsschein ertheilt, gegen welchen der Absender am folgenden Tage die Empfangsbestätigung des Adressaten bei dem Postamte oder bei der Briefsammlung, wo die Aufgabe geschah, unentgeltlich erheben kann.

17) Nicht recommandirte Briefe werden sowohl bei den Stadtpost-Ämtern, als auch bei den Briefsammlungen in Gegenwart des Aufgebers in das dazu bestimmte Register eingetragen, und dem Aufgeber zur Überzeugung der richtigen Einregistrirung eine mit dem Stempel der Briefsammlung oder des Postamtes versehene Bollete ertheilt, worauf auch die Nummer angegeben ist, unter welcher der Brief in das Register eingetragen wurde.

Über mehrere von einem Absender zugleich aufgebene Briefe wird nur eine Bollete ertheilt, jedoch auf dieser die Zahl der aufgegebenen Stücke ersichtlich gemacht.

18) Der Stempel enthält die Nummer der Briefsammlung oder den Namen des Stadtpost-Oberamtes oder des Filial-Amtes, den Tag, Monat und die Distributions-Nummer. Diese letztere bezeichnet die fünf Abschnitte des Tages von einer Briefbestellung zur andern, und zwar jedesmal denjenigen, innerhalb welchen die Aufgabe Statt fand. Der gleiche Stempel wird auch dem Brief auf der Siegelseite aufgedrückt.

Vom Morgen bis zur ersten Bestellung zeigt der

Stempel die Distributions-Nummer I., zwischen der ersten und zweiten die Distributions-Nummer II. u. s. f. Nach dem Schluß der letzten Expedition wird dem Stempel wieder die Nummer I. und zugleich auch das Datum des nächstfolgenden Tages eingelekt.

19) Briefe, welche bei den Stadtpost-Ämtern und den Briefsammlungen aufgegeben werden, müssen gut gesiegelt, mit deutlichen genauen Adressen versehen, und auf Briefen an hiesige Bewohner muß auch die Hausnummer und wo möglich der Stock angegeben sein, in welchem der Adressat wohnt.

Die Correspondenten werden hierauf vorzüglich aufmerksam gemacht, weil eine mangelhafte Adresse die Bestellung entweder unmöglich macht, oder doch zum wenigsten verspätet, ja auch wohl zu unangenehmen Irrungen und Verwechslungen Anlaß gibt.

20) Für den Fall, daß die in den Stadt- und Vorstadtbezirken zu bestellenden Briefe nicht bestellt werden könnten, weil die Adressaten entweder nicht aufzufinden wären, oder die Annahme verweigerten, kann jeder Aufgeber sich der Zurückstellung des Briefes dadurch versichern, wenn er auf der Siegelseite desselben seine eigene Adresse beisetzt.

21) Frachtstücke, so wie auch Reisekoffer der Eilpost-Passagiere, welche mit den Postwagen in Wien ankommen, sind zwar ohne Ausnahme nach den bisherigen Bestimmungen bei dem Postwagens-Abgabssamt im Hauptmauthgebäude zu beheben; jedoch werden solche auf Verlangen der Eigenthümer, nach vollzogener Mauthbehandlung bis zu jenem Filial-Postamte gestellt, in dessen Bezirk der Adressat wohnt.

Das gedachte Post-Abgabssamt wird hierüber dem Eigenthümer einen Aufgabsschein unentgeltlich ausfertigen, gegen dessen Rückstellung und Entrichtung des tariffmäßigen Stadtpost-Porto das Frachtstück sodann bei dem Filial-Postamte in Empfang zu nehmen ist.

22) Die Aufnahme der Reisenden zu den Eil- und Postwagen bei den Filial-Stadtpostämtern findet, je nachdem als bei einer Eilpostfahrt die unbedingte Passagiers-Aufnahme besteht oder nicht, entweder unbedingt oder bedingt Statt.

Bei bedingter Aufnahme muß das betreffende Filial-Postamt von der bestimmten Zusicherung des bestellten Plazes von der Eilpost-Expedition die Auskunft einholen, ob noch ein solcher bei der angebotenen Fahrt vorhanden sei oder nicht. Dem Reisenden wird daher bei seinem Anmelden von dem Filial-Postamte über das bezahlte Fahrtgeld nur ein Interims-Schein erfolgt, welcher sodann im Bezahlungsfalle mit dem Vormerksscheine der Eilpost-Expedition ausgetauscht, im Verneinungsfalle aber gegen Rückstellung des erlegten Geldbetrages wieder zurück genommen wird. Diese Platzbestellung wird immer mit möglichster Beschleunigung geschehen, wobei jedoch zu bemerken ist, daß auch der Interims-Schein für den Reisenden bindende Kraft habe, wenn ihm in Folge der durch das Filial-Postamt bei der Eilpost-Expedition gemachten Bestellung ein Platz reservirt würde.

23) Das Stadtpost-Oberamt sowohl, als auch die Filial-Postämter und die Briefsammlungen sind mit Verzeichnissen über die Ankunft und den Abgang der Brief- und Fahrposten bei dem hiesigen Hofpostamte versehen, um darüber den Correspondenten gehörige Auskunft zu geben.

24) Für so lange, als die Ausdehnung der Stadtpost auf die außer den Linien gelegenen Ortschaften nicht bewirkt werden kann, wird vor der Hand die bisherige Boteneinrichtung beibehalten.

## Verzeichniß der kaiserl. königl. Brieffsammlungen.

Nr.		Haus Nr.
<b>I. Hauptbezirk.</b>		
K. K. Stadt-Oberamt, Wollzeil Nr. 867.		
1	Herr Samuel Benkowitz, k. k. Lotto-Collectur, auf der hohen Brücke . . . . .	356
2	Frau Katharina Mayer, k. k. Tabak-Traffic, auf der Fischerstiege . . . . .	368
3	Herr Karl Sothen, k. k. Lotto-Collectur, am Hof . . . . .	336
4	„ Franz Raubal, k. k. Lotto-Collectur, in der Currentgasse . . . . .	434
5	„ Franz Verspach, k. k. Lotto-Collectur, am hohen Markte . . . . .	513
6	„ Anton Seltenbach, k. k. Lotto-Collectur, auf dem Haarmarkte . . . . .	641
7	„ Franz Robert, k. k. Lotto-Collectur, im Gundelhofe . . . . .	588
8	„ Simon Pöffler, k. k. Lotto-Collectur, in der Goldschmidgasse . . . . .	604
9	Die k. k. Fahrpost-Haupt-Expedition, auf dem Dominikanerplaze . . . . .	666
10	Frau Carolina Pizzala, k. k. Lotto-Collectur, in der Singerstraße . . . . .	874
11	Herr Anton Borasco, k. k. Lotto-Collectur, auf dem Franciscanerplaze . . . . .	912
12	„ Michael Schober, k. k. Lotto-Collectur, in der Raubensteingasse . . . . .	933
13	Frau Josepha Egelseer, k. k. Lotto-Collectur, in der Kärntnerstraße . . . . .	1046
14	Herr Ignaz Schober, k. k. Lotto-Collectur, in der Klostergasse . . . . .	1055
15	Frau Eleonora Heller, k. k. Tabak-Traffic, in der Neuburgergasse . . . . .	1111
16	Herr Joseph Reif, k. k. Lotto-Collectur, in der untern Breunerstraße . . . . .	1153
17	„ Mathias Grandjean, k. k. Lotto-Collectur, auf dem Kohlmarkte . . . . .	1148
18	„ Johann Aren, k. k. Lotto-Collectur, in der obern Breunerstraße . . . . .	1133
19	„ Johann Mayer, k. k. Lotto-Collectur, auf der Seilerstatt . . . . .	803
20	Frau Theresia Manhold, k. k. Lotto-Collectur, in der Strauchgasse . . . . .	242
<b>II. Hauptbezirk.</b>		
Fiskal-Amt Leopoldstadt, Ladorstraße Nr. 330.		
21	Herr Andreas Albert, k. k. Lotto-Collectur, in der Leopoldstadt, neue Gasse . . . . .	98
22	Frau Elisabeth Köhler, k. k. Tabak-Traffic, in der Leopoldstadt, große Schiffgasse . . . . .	51
23	„ Antonia v. Erb, k. k. Tabak-Traffic, Leopoldstadt, Augartenstraße . . . . .	169
24	Herr Johann Witeschek, k. k. Lotto-Collectur, in der Praterstraße . . . . .	59
25	Frau Josepha Fuhrmann, k. k. Tabak-Traffic, in der Leopoldstadt, Praterstraße . . . . .	535
<b>III. Hauptbezirk.</b>		
Fiskal-Amt Alservorstadt, Währingergasse Nr. 276.		
26	Herr Karl Grase, vermischte Waarenhandlung zum heiligen Peregrin, Kofau, Servitenplatz . . . . .	157
27	„ Theodor Niederer, vermischte Waarenhandlung, Lichtenthal, Hauptstraße . . . . .	8
28	„ Joseph Hutttag, k. k. Lotto-Collectur, Alfer-Hauptstraße . . . . .	155
29	„ Franz Korcek, k. k. Lotto-Collectur, Himmelfortgrund, Hauptstraße . . . . .	198
30	„ Johann Schubert, k. k. Tabak-Traffic, Alfergrund, Witenburggasse . . . . .	9
31	„ Konrad Fischer, k. k. Tabak-Traffic, Alfergrund, Kochgasse . . . . .	29

Nr.

## IV. Hauptbezirk.

Fiskal-Amt Neubau, Hermannsgasse Nr. 312.

Haus  
Nr.

32	Herr Philipp Lehner, vermischte Waarenhandlung, Breitenfeld, Andreasgasse . . . . .	46
33	„ Georg Mayer, vermischte Waarenhandlung, zur weißen Rose im Neulerchenfeld . . . . .	81
34	„ Franz Pachner, k. k. Tabak-Traffic, Altlerchenfeld, Kaiserstraße . . . . .	50
35	Frau Josepha Erbacher, k. k. Tabak-Traffic, Altlerchenfeld, Alleegasse . . . . .	108
36	Herr Joseph Ulrich, vermischte Waarenhandlung, Josephstadt, Kaiserstraße . . . . .	27
37	„ Michael Sack, k. k. Lotto-Collectur, Josephstadt, Roveranigasse . . . . .	79
38	Frau Francisca Zech, k. k. Lotto-Collectur, Josephstadt, lange Gasse . . . . .	15
39	„ Theresia Rosenkranz, k. k. Lotto-Collectur, Altlerchenfeld, Hauptstraße . . . . .	181
40	Herr Joseph Zawora, k. k. Lotto-Collectur, St. Ulrich, Siebensterngasse . . . . .	35
41	„ Clemens Trnka, k. k. Lotto-Collectur, Spitzberg, Burggasse . . . . .	136
42	„ Johann Hauck, k. k. Tabak-Traffic, Spitzberg, Stiftgasse . . . . .	80
43	Frau Katharina Tempfer, k. k. Tabak-Traffic, Mariabühl, Hauptstraße . . . . .	35
44	Herr Kaspar Erdl, vermischte Waarenhandlung zu den drei Lausern, Neubau, Dreilaufergasse . . . . .	263
45	„ J. Christoph, k. k. Tabak-Traffic, Schottenfeld, Feldgasse . . . . .	286
46	Frau Katharina Hofzinsler, k. k. Lotto-Collectur, Schottenfeld, Kaiserstraße . . . . .	59
47	Herr Franz Mücke, vermischte Waarenhandlung, Mariabühl, Hauptstraße . . . . .	212

## V. Hauptbezirk.

Fiskal-Amt Wieden, neue Wieden Nr. 462.

48	Herr Bertagnoli, vermischte Waarenhandlung, zum weißen Engel, Windmühlgasse . . . . .	69
49	„ Heinrich Zimmermann, k. k. Tabak-Traffic, Gumpendorf, Hauptstraße . . . . .	52
50	Frau Katharina Stangel, k. k. Tabak-Traffic, Gumpendorf, Hauptstraße . . . . .	198
51	Herr Jakob Kauz, k. k. Tabak-Traffic, an der Wien . . . . .	580
52	Frau Anna Fillek, k. k. Tabak-Traffic, alte Wieden in der Wienstraße . . . . .	547
53	Herr Andreas Bernhard, k. k. Lotto-Collectur, neue Wieden, Hauptstraße . . . . .	511
54	Frau Theresia Weinhandl, k. k. Tabak-Traffic, Wieden, große Neugasse . . . . .	350
55	„ Magdalena Wepfchel, k. k. Lotto-Collectur, alte Wieden bei der Karlskirche . . . . .	35
56	„ Margaretha Przhoda, k. k. Tabak-Traffic, alte Wieden, Alleegasse . . . . .	60
57	Herr Ignaz v. Krutner, k. k. Lotto-Collectur, alte Wieden, Favoritenstraße . . . . .	180
58	Frau Anna Seipp, k. k. Tabak-Traffic, alte Wieden, Favoritenstraße . . . . .	161
59	„ Josepha Gaus, k. k. Lotto-Collectur, Margarethen, Hauptstraße . . . . .	139
60	„ Anna Bock, k. k. Tabak-Traffic, Margarethen, Griesgasse . . . . .	71
61	„ Anna Tiedemann, k. k. Tabak-Traffic, Hundsturm, Johannesgasse . . . . .	40
62	Herr Franz Geiger, k. k. Tabak-Traffic, Mahleinsdorf, Hauptstraße . . . . .	59
63	„ Joseph Kleiner, k. k. Tabak-Traffic, alte Wieden Hauptstraße . . . . .	224
64	„ Georg Hirschmann, k. k. Tabak-Traffic, alte Wieden, Hauptstraße . . . . .	237
65	„ Joseph Marcher, k. k. Tabak-Traffic, alte Wieden, Hauptstraße . . . . .	123

## VI. Hauptbezirk.

Fiskal-Amt Landstraße, Hauptstraße No. 246.

66	Herr Georg Stohl, k. k. Lotto-Collectur, Kenngasse . . . . .	471
67	„ Anton Prigl, vermischte Waarenhandlung, Kennweg . . . . .	568
68	Frau Johanna Langeler, k. k. Tabak-Traffic, Rabengasse . . . . .	619
69	„ Anna Frein v. König, k. k. Tabak-Traffic, Ungergasse . . . . .	343
70	Herr Anton Kreuzinger, k. k. Lotto-Collectur, Landstraße . . . . .	303
71	„ Georg Breuer, k. k. Lotto-Collectur, Landstraße . . . . .	195
72	Frau Brigitta Fichtner, k. k. Tabak-Traffic, Erdberg, Hauptstraße . . . . .	57
73	Herr Karl Bradmüller, k. k. Lotto-Collectur, Weißgärber, Hauptstraße . . . . .	22



Stadtpost-Tariff.

Für Sendungen innerhalb der Linien Wiens, d. i. von einem hiesigen Bewohner an einen anderen.					Für Sendungen, welche mit den Brief- und Fahrposten abzufertigen, oder mit denselben angekommen sind.																								
Für Briefe und Packete nach Maßgabe der Schwere.			Für recommandirte Geldsendungen ohne Unterschied der Valuta.		Bei der Briefpost.		Bei der Fahrpost.																						
Im Gewichte von	Recom- mandirte	Nicht recom- mandirte	im Geldbetrage	Porto- Gebühr.	Ohne Unterschied des Gewichtes.	Sam- mungs- Übers- gabs-	Für Geldbriefe ohne Unter- schied der Valuta	Für Frachtstücke.																					
	Porto- Gebühr.					Gebühr.																							
bis einschließlich 4 Lth.	fr. 6	fr. 2	von fl. 1 bis 100	fr. 6	<p>a) Für jeden angekom- menen Brief, wenn derselbe durch den Briefträger zuge- stellt wird . . . . .</p> <p>b) Für jeden mit der Post von Wien abzu- sendenden Brief, wenn er bei einem Fiscal-Postamt oder bei einer Brief- sammlung aufgege- ben wird . . . . .</p> <p>c) Bei Aufgaben von mehr als sechs Stück Briefen von einem und demselben Auf- geber, wenn sie mit einem und dem nämlichen Siegel verschlossen sind:</p> <p>1. Von sieben bis inclusive zwölften Brief, für jeden</p> <p>2. über die Zahl von zwölf Briefen für jeden . . . . .</p>	fr.	fr.	<p>Sammlungsgebühr bei der Ab- sendung durch ein Fiscal-Postamt</p> <p>Vestellungsgebühr bei der Ankunft</p> <p>Im Betrage</p> <p>Im Gewichte</p> <p>Sammlungsgebühr bei der Absendung durch ein Fiscal-Postamt mit Einrechnung der Receps-Gebühr.</p> <p>Wissor- und Receps-Gebühr bei der Ankunft.</p> <p>Vestellungsgebühr, wenn das eingelangte Frachtstück mittelfst der Stadtpost in die Vorstadt transportirt wird.</p>	fr.	fr.	fr.	fr.	fr.																
über 4 bis do. 8 "	7	3	über 100 " 500	8		—	1		<p>fl.</p>	fr.	fr.	Pf.	fr.	fr.	fr.														
" 8 " 16 "	8	4	" 500 " 1000	10		<p>von 1 bis 500</p>	6			6	von 1 bis 5	7	6	3															
" 16 " 24 "	9	5	" 1000 " 2000	12			" 500 " 1000			7	7	über 5 " 10	10	6	6														
" 24 " 1 Pf.	10	6	für jedes 1000 fl.	<p>für jedes 1000 fl.</p>			<p>1</p>			<p>—</p>	<p>" 1000 " 2000</p>	8	8	" 10 " 20	12	6	8												
" 1 Pf. 2 "	11	—	über die Summe									<p>von 2000 fl.</p>	2	<p>für jedes 1000 fl.</p>	<p>1</p>	<p>—</p>	" 20 " 30	14	6	10									
" 2 " 3 "	12	—	<p>Wenn jedoch nach dem Gewichte ein hö- herer Porto entfallen sollte, so ist dieser zu entrichten.</p>										<p>1</p>				<p>—</p>	" 30 " 40	16	6	12								
" 3 " 4 "	13	—																<p>1</p>	<p>—</p>	" 40 " 60	19	6	15						
" 4 " 6 "	14	—																		<p>1</p>	<p>—</p>	<p>1</p>	<p>1</p>	<p>1</p>					
" 6 " 8 "	15	—																							<p>1</p>	<p>1</p>	<p>1</p>	<p>1</p>	
" 8 " 10 "	16	—			<p>1</p>			<p>1</p>																					<p>1</p>

Für Zeitungen.

Für Ein Exemplar, ohne Unterschied, ob die Zeitung oder Zeitschrift hier in Wien redigirt wird, oder mit der Post einlangt, ob sie täglich, oder nur einige Mal wöchentlich erscheint, von Pränumeranten in der Stadt . . . . .  
 detto den Vorstädten . . . . .

Monatliche Zustel- lungsgebühr.
15 fr.
20 "

Jene Pränumeranten, welche mehrere verschiedene Zeitungen, oder von einer und derselben Gattung mehrere Exemplare halten, haben für das erste Exemplar oder überhaupt für Eine Zeitung die volle Gebühr, für die Mehrzahl hingegen, bis einschließlich sechs Stücke die Hälfte derselben, und über sechs Stücke nur Ein Viertel für jedes Stück zu entrichten.

15 \*

## K. Kundmachung

wegen Ausdehnung der Stadtpostanstalt auf die nächsten Umgebungen Wiens auf dem rechten Donauufer, und wegen Errichtung einer Extrabotenanstalt.

Die hohe k. k. allgemeine Hofpostverwaltung hat den Antrag der k. k. obersten Hofpostverwaltung zu genehmigen geruhet, daß die Postanstalt, welche seither zur Bestellung der Briefe in den Umgebungen Wiens bestand, in so fern dieselbe sich auf die Ortschaften auf dem rechten Donauufer erstreckt, aufgehoben, und dagegen eine Anstalt errichtet werde, welche mit der Stadtpost in Wien in genaue Verbindung zu setzen, und von dem Stadtpost-Oberamte zu leiten sei.

Die k. k. Oberste Hofpostverwaltung bringt dieses mit dem Bemerkten zur allgemeinen Kenntniß, daß die errichtete neue Anstalt am 15. Junius 1831 in Wirksamkeit treten werde.

Diese neue Einrichtung und rücksichtlich Ausdehnung der Stadtpost in Wien auf die nächsten Umgebungen beziet den dreifachen Zweck:

- a) den schriftlichen Verkehr der Bewohner Wiens mit den nächst gelegenen Ortschaften zu erleichtern;
- b) die Bestellung der einlaufenden Briefe zu beschleunigen, und
- c) den Bewohnern der nächsten Orte um Wien die Benützung der Postanstalt überhaupt bequemer und leichter zu machen.

Zur Erreichung dieses Zweckes sind folgende Einleitungen getroffen worden:

1) In den vorzüglichsten Orten sind, wie das sub Lit. A beiliegende Verzeichniß darstellt, Briefsammlungen errichtet worden.

2) Diese Briefsammlungen sind in zwei Klassen getheilt.

Die Briefsammlungen der ersten Klasse nehmen nicht allein Briefe auf, sondern best. len zugleich die mit der Post einlaufenden oder in Wien bei den Stadtpostanstalten für die Umgegend aufgegebenen Briefe. Jene der zweiten Klasse hingegen sind blos zur Aufnahme von Briefen bestimmt.

Die Briefsammlungen der ersten Klasse sind in dem Verzeichniß mit einem Sternchen bezeichnet.

3) Die Verbindung der Briefsammlungen mit dem k. k. Stadtpost-Oberamte wird zum Theil durch eigene Boten, zum Theil durch andere Transportmittel bewerkstelliget.

4) Die sub Lit. B beiliegende Tabelle enthält eine Uebersicht der täglichen Verbindungen zwischen dem Stadtpost-Oberamte und den Landbriefsammlungen während der Sommermonate. An Sonn- und Feiertagen wird Nachmittags kein Postwechsel Statt finden.

5) Mittels der zwischen Wien und seinen Umgebungen errichteten Postanstalten werden befördert:

- a) alle Briefe und Pakete ohne Werth bis zum Gewicht von einem Pfund, deren Aufnahme nicht allein bei den Stadtpostämtern, sondern auch bei allen Briefsammlungen geschehen kann.
- b) Gelder und Pakete von Werth bis zum Gewicht von einem Pfund, diese werden jedoch blos aus der Stadt und den Vorstädten auf

das Land spedirt, und können lediglich bei dem Stadtpost-Oberamte oder bei den in den Vorstädten errichteten fünf Filialämtern aufgegeben werden.

6) Bei den Landbriefsammlungen werden aufgenommen:

- a) alle Pakete und Briefe ohne Werth bis zum Gewicht von einem Pfund an die Bewohner Wiens oder dessen nächsten Umgebungen;
- b) alle Briefe und Schriftenpakete ohne Werth bis zum Gewicht von einem Pfund, die von Wien mit der Briefpost weiter gehen sollen, sie mögen für das In- oder für das Ausland bestimmt sein, frankirt oder nicht frankirt, recommandirt oder nicht recommandirt werden.

Von der Aufnahme bei den Briefsammlungen sind ausgenommen:

- a) alle Geldbriefe und Packereien von Werth;
- b) alle Pakete ohne Werth, die von Wien mit der fahrenden Post weiter befördert werden sollen;
- c) alle Druckschriften, welche unter Kreuzband aufgegeben werden und von Wien mit der Post weiter gehen.

7) Briefe, Gelder und Pakete, von oder an portofreie Behörden oder Personen, sind, wenn von der Portofreiheit Gebrauch gemacht werden wollte, von der Aufnahme bei den Stadtpostämtern, wie bei den Briefsammlungen ausgeschlossen.

8) Die Briefsammlungen werden täglich früh um 6—7 Uhr eröffnet und des Abends um 7—8 Uhr geschlossen.

Sie machen den Schluß zu jeder Expedition eine Viertelstunde vor dem Abgange der Post.

9) Recommandirte Briefe werden bei den Landbriefsammlungen zwar den ganzen Tag hindurch aufgenommen, jedoch können nur diejenigen noch am nämlichen Tage von Wien weiter gesendet werden, die des Vormittags aufgegeben werden.

10) Die Landbriefsammlungen, welche zugleich die Bestellung der mit der Post eingelassenen oder bei den Stadtpostanstalten in Wien für das Land aufgegebenen Briefe und Pakete besorgen, sind verpflichtet, diese Gegenstände mit der möglichsten Beschleunigung zu bestellen, so, daß die mit der Expedition einlangenden Briefe und Pakete bei dem Eintreffen der nächsten Expedition schon bestellt sind.

Die k. k. Oberste Hofpostverwaltung wird jede Anzeige über verspätete Zustellung von Briefen oder andere Anstände bereitwillig aufnehmen und sorgfältig untersuchen, um jede vorkommende Unordnung unverzüglich rügen und abstellen zu können.

11) Die Briefsammlungen bestellen auch die mit der fahrenden Post einlangenden oder in Wien für die nächsten Umgebungen aufgegebenen Geldbriefe; sie bestellen ferner die Aviso über die mit der fahrenden Post eingelassenen Pakete.

- 22) Der sub Lit. C. angeschlossene Tarif bestimmt die bei der Landpost zu entrichtenden Gebühren und die Beilage Lit. D enthält ein Verzeichniß aller Ortschaften um Wien mit Angabe der Briefstaxe für einen einfachen Brief und der Botengebühr, welche die Brieffsammlungen bei Zustellung eines Briefes, Packetes, Geldbriefes oder Fahrpost Aviso außerhalb dem Orte ihres Amtssitzes für ihre Rechnung noch zu erheben berechtigt sind.
- 13) Alle Briefe, welche bei den Landbrieffsammlungen aufgegeben werden, werden in Gegenwart des Aufgebers in ein Register eingetragen, und dem Aufgeber zur Ueberzeugung der richtigen Einregistrierung eine mit dem Stempel der Brieffsammlung versehene Bollete ertheilt, worauf auch die Zahl angegeben ist, unter welcher der Brief in das Register eingetragen wurde.
- Ueber mehrere von einem Absender zugleich aufgegebenen Briefe wird nur Eine Bollete ertheilt, jedoch auf dieser die Anzahl der aufgegebenen Stücke ersichtlich gemacht.
- 14) Ueber recommandirte Briefe ertheilen die Landbrieffsammlungen außer der Bollete noch die vorgeschriebenen Aufgabs-Receipts.
- 15) Der Stempel enthält die Nummer der Brieffsammlung, den Tag, Monat und die Distributions-Nummer. Diese letztere bezeichnet die Abschnitte des Tages von einer Briefbestellung zur anderen, und zwar jedesmal denjenigen, innerhalb welchem die Aufgabe Statt fand.
- Vom Morgen bis zur ersten Bestellung zeigt der Stempel die Distributions-Nummer I, zwischen der ersten und zweiten die Distributions-Nummer II u. s. f. Nach dem Schlusse der letzten Expedition wird dem Stempel wieder die Nummer I und zugleich auch das Datum des nächstfolgenden Tages eingesezt, weil die nach dieser Zeit aufgegebenen Briefe erst mit der ersten Expedition am anderen Tage bestellt werden.
- 16) Briefe, welche bei den Stadtpostanstalten in Wien oder bei den Landbrieffsammlungen aufgegeben werden, müssen gut festgelegt, mit deutlichen, genauen Adressen versehen, und auf Briefen an Bewohner von Wien oder in der Umgebung muß auch die Hausnummer, und wo möglich der Stock angegeben sein, in welchem der Adressat wohnt.
- Die Correspondenten werden darauf vorzüglich aufmerksam gemacht, weil eine mangelhafte Adresse die Bestellung entweder unmöglich macht, oder wenigstens verspätet und nicht selten zu unangenehmen Irrungen Anlaß gibt.
- 17) Für den Fall, daß wie in Wien oder auf dem Lande abzugebenden Briefe nicht bestellt werden könnten, weil die Adressaten entweder nicht aufzufinden wären, oder die Annahme verweigerten, kann jeder Aufgeber sich der Zurückschickung des Briefes dadurch versichern, wenn er auf der Siegelseite seine eigene Adresse beisezt.
- 18) Diejenigen Bewohner der um Wien liegenden Ortschaften, welche sich durch die neu errichtete Post-

anstalt die Zeitungen zustellen lassen wollen, haben sich deshalb entweder an die k. k. Hospost-Zeitungs-Expedition oder an eines der in den Vorstädten Wiens errichteten Filialämter zu wenden.

Die Bestellung dieser Zeitungen wird stets so früh und so schnell als möglich erfolgen.

- 19) Es ist ferner die Einrichtung getroffen, daß Briefe, welche in dringenden Angelegenheiten an Bewohner Wiens oder der umliegenden Ortschaften geschrieben werden, und nicht mit Geld oder Geldwerth beschwert sind, von Seite des Stadtpost-Oberamtes unverzüglich durch eigene Boten bestellt werden.

Auch Pakete bis zur Schwere von 5 Pfund können auf diese Weise verwendet werden, nur dürfen dieselben nicht voluminös sein und keine Gegenstände von Werth enthalten.

- 20) Für die Bestellung eines Briefes oder Packetes mittelst eines eigenen Botens ist folgende Gebühr zu entrichten:

- a) wenn der Brief in der Stadt bestellt wird, 10 kr. ;  
b) wenn der Brief an einen Bewohner der Vorstädte Wiens zu bestellen ist, 15 kr. C. M.

Die Gebühren für Extrabotengänge nach Ortschaften außer den Linien sind in dem Verzeichnisse Lit. D bei jedem Orte angegeben. Außer diesen Portogebühren sind noch ferner bei jedem Briefe oder Pakete 4 kr. C. M. zu entrichten, wofür dem Aufgeber ein Aufgabschein ausgefertigt wird, gegen welchen gleich nach der Rückkunft des Botens die Empfangsbestätigung des Adressaten ausgewechselt wird. Die Gebühren für einen Extraboten müssen gleich bei der Aufgabe erlegt werden.

- 21) Wünscht Jemand über seinen mittelst Extraboten verwendeten Brief mit dem nämlichen Boten eine Antwort zu erhalten, so hat derselbe für die Rücknahme der Antwort die Hälfte der Gebühr zu entrichten, welche für die Bestellung seines Briefes zu zahlen ist.

Der Bote wartet jedoch in dem Bestimmungs-orte nur eine halbe Stunde auf die Antwort.

- 22) Wenn in den Monaten October, November, December, Jänner, Februar und März nach 4 Uhr Nachmittag ein Extrabote nach einem außerhalb der Linien Wiens gelegenen Ort gesendet wird, so ist die doppelte Gebühr zu entrichten, weil der Bote seinen Gang nicht mehr bei Tage enden kann, und in dieser Jahreszeit das Gehen in der Nachtzeit beschwerlich ist.
- 23) Nach dem Schlusse des Stadtpost-Oberamtes oder vor dessen Eröffnung wird kein Extrabote abgesendet.
- 24) Schließlich wird noch zur Kenntniß des Publikums gebracht, daß nur diejenigen Briefe an Bewohner Wiens oder dessen nächsten Umgebung mit möglichster Beschleunigung bestellt werden, die bei dem Stadtpost-Oberamte, bei einem Filialamte oder aber bei einer Brieffsammlung aufgegeben werden.

Von der k. k. Obersten Hospostverwaltung.

Wien am 28. Mai 1831.

## Verzeichniß

der k. k. Brieffsammlungen in der Umgebung Wiens.

Ortsnamen.	Name und Charakter derjenigen, welche eine Brieffsammlung übernommen haben.	Aufstellungsort der Brieffsammlung.
Bertholdsdorf. *	Adam Wimmer, k. k. Postbote.	Wienergasse.
Braunhirschengrund.	Herr Franz Hausfellner, k. k. Ta- bat-Traffikant.	Braunhirschengrund, Karlsgasse Nr. 54.
Döbling, Ober. *	Herr Johann Offenhuber, Gesell- schaftswagen-Inhaber.	Ober-Döblinge-Hauptstraße Nr. 6 beim schwarzen Adler.
Döbling, Unter. *	Herr S. Oddoß Lallé, Gesellschafts- wagen-Inhaber.	Unter-Döbling, Rufwaldelgasse Nr. 19 Gemeindehaus.
Dornbach. *	Herr Konrad Paul, Gastwirth, Ge- sellschaftswagen-Inhaber.	Im Gasthaus zur Kaiserin von Oesterreich.
Fünfhaus.	Herr Kaspar Meyer, bürgl. Han- delsmann.	Fünfhaus, Hauptstraße Nr. 116.
Gaudenzdorf.	Herr Joh. Zinsler, Tabak-Traffikant.	Gaudenzdorf, Hauptstraße Nr. 131.
Grinzing. *	Herr Jakob Oddoß Lallé, Gesell- schaftswagen-Inhaber.	Hauptstraße Nr. 6.
Heiligenstadt. *	Herr Samuel Oddoß Lallé, Ge- sellschaftswagen-Inhaber.	Herrngasse Nr. 58.
Hernals.	Herr Johann Brandt, bürgl. Han- delsmann.	Hauptstraße Nr. 20.
Himberg. *	Joseph Höbauer, k. k. Postbote.	Auf dem Platz Nr. 22.
Hitzing. *	Herr Anton Fuhrmann, Gesell- schaftswagen-Inhaber.	Am Platz Nr. 2.
Hütteldorf.	Herr Leopold Ritter v. Heimerl, fürstl. Richtenstein. Hofsecretär und Gesellschaftswagen-Inhaber.	Hauptstraße Nr. 68.
Inzersdorf. *	Lorenz Spieß, k. k. Postbote.	Inzersdorf.
Klosterneuburg. *	Franz Zink, k. k. Postbote.	Auf dem Hauptplatz.
Mauer. *	Christoph Nziha, k. k. Postbote.	Auf der Mauer.
Meidling, Unter.	Herr Mich. Judtman, Bad-Kassier.	Theresienbad.
Mödling. *	Konrad Popp, k. k. Postbote.	Wienergasse.
Rufsdorf. *	Herr August Suhrlandt, bürgl. Juwelier und Goldarbeiter.	Rufsdorf Nr. 120.
Penzing.	Anton Stöger, k. k. Briefträger.	Hauptstraße Nr. 10.
St. Veit, Ober. *	Herr Joseph Donner, bürgl. Han- delsmann.	Auf dem Hauptplatze.
Simmering. *	Herr K. Meyer, k. k. Lotto-Collectant.	Hauptstraße.

## U e b e r s i c h t

der Postverbindungen in den Umgebungen Wiens auf dem rechten Donauufer.

Ortsname und Nummer der Briefsammlung.	Schluß der Aufgabe in Wien		Geht ab von Wien.	Kommt dort an.	Geht von dort ab.	Kommt in Wien an.	Bestellung der Briefe in Wien	
	bei den Filial-Ämtern.	bei dem Stadtpost-Oberamt.					in der Stadt.	in den Vorstädten.
Braunhirschen-Grund Nr. 74.	Abend vorh. um 6 Uhr. Fr. 8 $\frac{1}{2}$ Uhr. Fr. 10 $\frac{1}{2}$ Uhr. N. M. 1 $\frac{1}{2}$ U.	Ab. 7 Uhr. Fr. 9 $\frac{1}{2}$ Uhr. B. M. 11 $\frac{1}{2}$ U. N. M. 2 $\frac{1}{2}$ U.	Fr. 8 Uhr. Fr. 10 Uhr. M. 12 Uhr. N. M. 3 Uhr.	Die Bestellung d. Briefe geschieht durch das Filial-Amt Wieden. Früh nach 9 Uhr. B. M. nach 11 U. N. M. nach 2 U. Ab. nach 5 U.	Fr. 9 Uhr. N. M. 4 Uhr.	Fr. 9 $\frac{1}{2}$ Uhr. N. M. 4 $\frac{1}{2}$ Uhr.	B. M. 10-12 Uhr. Ab. nach 6 U.	B. M. 10 $\frac{1}{2}$ -12 $\frac{1}{2}$ Uhr. N. nach 6 $\frac{1}{2}$ U.
Bertholdsdorf (Petersdorf) Nr. 98.								
	N. M. 1 $\frac{1}{2}$ U.	N. M. 3 $\frac{1}{2}$ U.	N. M. 4 U.	Abends 5-6 U.	Fr. 7 Uhr.	Fr. 8-9 U.	B. M. 10-12 Uhr.	B. M. 10 $\frac{1}{2}$ -12 $\frac{1}{2}$ Uhr.
Ober-Döbling Nr. 81, und Unter-Döbling Nr. 82.	den Ab. vorher um 6 Uhr. B. M. 10 $\frac{1}{2}$ U. N. M. 1 $\frac{1}{2}$ U.	Fr. 8 $\frac{1}{2}$ Uhr. B. M. 11 $\frac{1}{2}$ U. N. M. 2 $\frac{1}{2}$ U.	Fr. 9 Uhr. Mit. 12 Uhr. N. M. 3 Uhr.	Fr. 9 $\frac{1}{2}$ Uhr. N. M. 12 $\frac{1}{2}$ Uhr. N. M. 3 $\frac{1}{2}$ Uhr.	Fr. 9 Uhr. B. M. 11 U. N. M. 2 U. N. M. 5 U.	Fr. 9 $\frac{1}{2}$ Uhr. B. M. 11 $\frac{1}{2}$ U. N. M. 2 $\frac{1}{2}$ U. N. M. 5 $\frac{1}{2}$ U.	B. M. 10-12 Uhr. N. M. 12-3 Uhr. N. M. 3-6 U. Ab. nach 6 U.	B. M. 10 $\frac{1}{2}$ -12 $\frac{1}{2}$ Uhr. N. M. 12 $\frac{1}{2}$ -3 $\frac{1}{2}$ Uhr. N. M. 3 $\frac{1}{2}$ -6 $\frac{1}{2}$ Uhr. Ab. nach 6 $\frac{1}{2}$ U.
Dornbach Nr. 91.	Fr. 8 $\frac{1}{2}$ Uhr. B. M. 10 $\frac{1}{2}$ U.	Fr. 9 $\frac{1}{2}$ Uhr. B. M. 11 $\frac{1}{2}$ U.	Fr. 10 Uhr. Mit. 12 Uhr.	B. M. 11 Uhr. N. M. 1 Uhr.	Fr. 8 Uhr. N. M. 1 Uhr. N. M. 5 Uhr.	Fr. 9 Uhr. N. M. 2 Uhr. Ab. 6 Uhr.	B. M. 10-12 Uhr. N. M. 3-6 U. Ab. nach 6 U.	B. M. 10 $\frac{1}{2}$ -12 $\frac{1}{2}$ Uhr. N. M. 3 $\frac{1}{2}$ -6 $\frac{1}{2}$ Uhr. Ab. nach 6 $\frac{1}{2}$ U.
Fünfhäus Nr. 75.								
					Fr. 9 Uhr. N. M. 4 Uhr.	Fr. 9 $\frac{1}{2}$ Uhr. N. M. 4 $\frac{1}{2}$ Uhr.	B. M. 10-12 Uhr. Ab. nach 6 U.	B. M. 10 $\frac{1}{2}$ -12 $\frac{1}{2}$ Uhr. N. M. 3 $\frac{1}{2}$ -6 $\frac{1}{2}$ U.
Gaudenzdorf Nr. 77.	Die Expedition der Briefe von Wien dahin geschieht so wie nach dem Braunhirschen-Grund.				Fr. 9 $\frac{1}{2}$ Uhr.	B. M. 11 $\frac{1}{4}$ U.	N. M. 12-3 Uhr.	N. M. 12 $\frac{1}{2}$ -3 $\frac{1}{2}$ Uhr.
							am andern Tage	
					N. M. 4 $\frac{1}{2}$ U.	Ab. 6 $\frac{1}{4}$ Uhr.	Fr. 8-10 U.	Fr. 8 $\frac{1}{2}$ -10 $\frac{1}{2}$ U.
Grünzing Nr. 87.	Fr. 8 $\frac{1}{2}$ Uhr. N. M. 1 $\frac{1}{2}$ U.	B. M. 10 $\frac{1}{2}$ U. N. M. 2 $\frac{1}{2}$ U.	B. M. 11 U. N. M. 3 U.	Mit. 12 Uhr. N. M. 4 Uhr.	Fr. 8 Uhr. N. M. 1 Uhr. N. M. 4 $\frac{1}{2}$ U.	Fr. 9 Uhr. N. M. 2 U. N. M. 5 $\frac{1}{2}$ U.	B. M. 10-12 Uhr. N. M. 3-6 Uhr. Ab. nach 6 U.	B. M. 10 $\frac{1}{2}$ -12 $\frac{1}{2}$ Uhr. N. M. 3 $\frac{1}{2}$ -6 $\frac{1}{2}$ Uhr. Ab. nach 6 $\frac{1}{2}$ U.

Ortsname und Nummer der Briefsammlung.	Schluß der Aufgabe in Wien		Geht ab von Wien.	Kommt dort an.	Geht von dort ab.	Kommt in Wien an.	Bestellung der Briefe in Wien	
	bei den Fiskal-Ämtern.	bei dem Stadtpost-Oberramt.					in der Stadt.	in den Vorstädten.
Heiligenstadt Nr. 83.	Den Abend vorher um 6 Uhr. B. M. 10 $\frac{1}{2}$ U. N. M. 1 $\frac{1}{2}$ U.	Fr. 8 $\frac{1}{2}$ Uhr. B. M. 11 $\frac{1}{2}$ U. N. M. 2 $\frac{1}{2}$ U.	Fr. 9 Uhr. Mit. 12 Uhr. N. M. 3 Uhr.	Fr. 10 Uhr. N. M. 1 Uhr. N. M. 4 Uhr.	Fr. 8 Uhr. Fr. 10 Uhr. N. M. 1 Uhr. N. M. 4 Uhr.	Fr. 9 Uhr. B. M. 11 Uhr. N. M. 2 U. N. M. 5 U.	B. M. 10—12 Uhr. N. M. 12—3 Uhr. N. M. 3—6 U. Ab. nach 6 U.	B. M. 10 $\frac{1}{2}$ —12 $\frac{1}{2}$ Uhr. N. M. 12 $\frac{1}{2}$ —3 $\frac{1}{2}$ Uhr. N. M. 3 $\frac{1}{2}$ —6 $\frac{1}{2}$ Uhr. Ab. nach 6 $\frac{1}{2}$ U.
Hernals Nr. 80.	Den Abend vorher um 6 Uhr. B. M. 10 $\frac{1}{2}$ U.	Ab. 7 Uhr. B. M. 11 $\frac{1}{2}$ U.	Fr. 8 Uhr. Mit. 12 Uhr.	Die Bestellung der Briefe geschieht durch das Fiskalamt Neubau. Früh nach 9 Uhr. N. M. nach 2 U.	B. M. 10 U. N. M. 2 U.	B. M. 11 U. N. M. 3 U.	N. M. 12—3 Uhr. N. M. 3—6 U.	N. M. 12 $\frac{1}{2}$ —3 $\frac{1}{2}$ Uhr. N. M. 3 $\frac{1}{2}$ —6 $\frac{1}{2}$ Uhr.
Himberg Nr. 101.	B. M. 10 $\frac{1}{2}$ U.	B. M. 11 $\frac{1}{2}$ U.	Mit. 12 U.	N. M. 4—5 Uhr.	Fr. 6 Uhr.	B. M. 10—11 Uhr.	N. M. 12—3 Uhr.	N. M. 12 $\frac{1}{2}$ —3 $\frac{1}{2}$ Uhr.
Hising Nr. 92.	Am Abend vorher um 6 Uhr. B. M. 10 $\frac{1}{2}$ U. N. M. 1 $\frac{1}{2}$ U.	Fr. 8 $\frac{1}{2}$ Uhr. B. M. 11 $\frac{1}{2}$ U. N. M. 2 $\frac{1}{2}$ U.	Fr. 9 Uhr. Mit. 12 Uhr. N. M. 3 Uhr.	Früh 9 $\frac{1}{4}$ Uhr. N. M. 12 $\frac{1}{4}$ Uhr. N. M. 3 $\frac{1}{4}$ Uhr.	Fr. 9 Uhr. B. M. 11 U. N. M. 2 U. N. M. 5 U.	Fr. 9 $\frac{1}{4}$ Uhr. B. M. 11 $\frac{1}{4}$ U. N. M. 2 $\frac{1}{4}$ U. N. M. 5 $\frac{1}{4}$ U.	B. M. 10—12 Uhr. N. M. 12—3 Uhr. N. M. 3—6 Uhr. Ab. nach 6 U.	B. M. 10 $\frac{1}{2}$ —12 $\frac{1}{2}$ Uhr. N. M. 12 $\frac{1}{2}$ —3 $\frac{1}{2}$ Uhr. N. M. 3 $\frac{1}{2}$ —6 $\frac{1}{2}$ Uhr. Ab. nach 6 $\frac{1}{2}$ U.
Hütteldorf Nr. 93.	Fr. 8 $\frac{1}{2}$ Uhr. N. M. 1 $\frac{1}{2}$ U.	Fr. 9 $\frac{1}{2}$ Uhr. N. M. 2 $\frac{1}{2}$ U.	B. M. 10 U. N. M. 3 U.	Die Bestellung der Briefe geschieht durch die Briefsammlung St. Veit. Mit. nach 12 Uhr. Ab. nach 5 Uhr.	Fr. 8 Uhr. B. M. 11 U. N. M. 3 U.	Fr. 9 Uhr. Mit. 12 Uhr. N. M. 4 Uhr.	B. M. 10—12 Uhr. N. M. 12—3 Uhr. Ab. nach 6 Uhr.	B. M. 10 $\frac{1}{2}$ —12 $\frac{1}{2}$ Uhr. N. M. 12 $\frac{1}{2}$ —3 $\frac{1}{2}$ Uhr. Ab. nach 6 $\frac{1}{2}$ U.
Inzersdorf Nr. 100.	B. M. 10 $\frac{1}{2}$ U.	B. M. 11 $\frac{1}{2}$ U.	Mit. 12 U.	N. M. 2 Uhr.	Fr. 7 Uhr.	Fr. 9 Uhr.	B. M. 10—12 Uhr.	B. M. 10 $\frac{1}{2}$ —12 $\frac{1}{2}$ Uhr.
Klosterneuburg Nr. 85.	N. M. 1 $\frac{1}{2}$ U.	N. M. 3 $\frac{1}{2}$ U.	N. M. 4 U.	N. M. 6 Uhr.	Fr. 7 Uhr.	Fr. 9 Uhr.	B. M. 10—12 Uhr.	B. M. 10 $\frac{1}{2}$ —12 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Ortsname und Nummer der Briefsammlung.	Schluß der Aufgaben in Wien.		Geht ab von Wien.	Kommt dort an.	Geht von dort ab.	Kommt in Wien an.	Bestellung der Briefe in Wien		
	bei den Filialämtern.	bei dem Stadtpost-Oberamt.					in der Stadt.	in den Vorstädten.	
Mauer Nr. 96.	Fr. 8 $\frac{1}{2}$ Uhr. N. M. 4 $\frac{1}{2}$ Uhr.	B. M. 10 $\frac{1}{2}$ U. Ab. 6 Uhr.	B. M. 11 Uhr. Ab. 7 Uhr.	Mit. 12 $\frac{1}{2}$ Uhr. Ab. 8 $\frac{1}{4}$ Uhr.	Fr. 7 Uhr. N. M. 2 Uhr.	Fr. 8 $\frac{1}{2}$ Uhr. N. M. 3 $\frac{1}{2}$ Uhr.	B. M. 10-12 Uhr. Ab. nach 6 U.	B. M. 10 $\frac{1}{2}$ -12 $\frac{1}{2}$ Uhr. Ab. nach 6 $\frac{1}{2}$ U.	
Unters-Meidling Nr. 79.	Die Expedition der Briefe von Wien dahin geschieht so wie nach Braunhirschengrund.				Fr. 8 Uhr. Mit. 12 Uhr. N. M. 5 U.	Fr. 8 $\frac{3}{4}$ Uhr. N. M. 12 $\frac{3}{4}$ U. N. M. 5 $\frac{1}{4}$ U.	B. M. 10-12 Uhr. N. M. 3-6 Uhr. Ab. nach 6 U.	B. M. 10 $\frac{1}{2}$ -12 $\frac{1}{2}$ Uhr. N. M. 3-6 $\frac{1}{2}$ Uhr. Ab. nach 6 U.	
Mödling Nr. 99.	Den Abend vorher um 6 U. Fr. 8 $\frac{1}{2}$ Uhr.	Den Abend vorher um 7 U. Fr. 9 Uhr.	Fr. 6 Uhr. B. M. 10 U. N. M. 1 Uhr.	Fr. 8 Uhr. N. M. 1 Uhr. N. M. 4 Uhr.	Fr. 7 Uhr. B. M. 11 Uhr. N. M. 2-3 U.	Fr. 9 Uhr. N. M. 2 Uhr. Ab. 5-6 Uhr.	B. M. 10-12 Uhr. N. M. 3-6 Uhr. Ab. nach 6 U.	B. M. 10 $\frac{1}{2}$ -12 $\frac{1}{2}$ Uhr. N. M. 3-6 Uhr. Ab. nach 6 $\frac{1}{2}$ U.	
Am andern Tage.								Fr. 8-10 Uhr.	Fr. 8 $\frac{1}{2}$ -10 $\frac{1}{2}$ Uhr.
Rußdorf Nr. 84.	Fr. 8 $\frac{1}{2}$ Uhr. N. M. 1 $\frac{1}{2}$ U.	B. M. 10 $\frac{1}{2}$ U. N. M. 2 $\frac{1}{2}$ U.	B. M. 11 U. N. M. 3 U.	Mit. 12 Uhr. N. M. 4 Uhr.	Fr. 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. N. M. 1 $\frac{1}{2}$ U.	Fr. 8 $\frac{1}{2}$ Uhr. N. M. 2 $\frac{1}{2}$ U.	B. M. 10-12 Uhr. N. M. 3-6 U.	B. M. 10 $\frac{1}{2}$ -12 $\frac{1}{2}$ Uhr. N. M. 3 $\frac{1}{2}$ -6 $\frac{1}{2}$ Uhr.	
Penzing Nr. 93. Die Briefe nach Penzing werden durch die Briefsammlung Hiebing bestellt.	Den Abend vorher um 6 U. B. M. 10 $\frac{1}{2}$ U. N. M. 1 $\frac{1}{2}$ U.	Fr. 8 $\frac{1}{2}$ Uhr. B. M. 11 $\frac{1}{2}$ U. N. M. 2 $\frac{1}{2}$ U.	Fr. 9 Uhr. Mit. 12 Uhr. N. M. 3 Uhr.	B. M. 10 Uhr. N. M. 1 Uhr. N. M. 4 Uhr.	Fr. 8 $\frac{1}{4}$ Uhr. B. M. 10 $\frac{1}{4}$ U. N. M. 1 $\frac{1}{4}$ U. N. M. 4 $\frac{1}{4}$ U.	Fr. 9 $\frac{1}{4}$ Uhr. B. M. 11 $\frac{1}{4}$ U. N. M. 2 $\frac{1}{4}$ U. N. M. 5 $\frac{1}{4}$ U.	B. M. 10-12 Uhr. N. M. 12-3 Uhr. N. M. 3-6 U. Ab. nach 6 U.	B. M. 10 $\frac{1}{2}$ -12 $\frac{1}{2}$ Uhr. N. M. 12 $\frac{1}{2}$ -3 $\frac{1}{2}$ Uhr. N. M. 3 $\frac{1}{2}$ -6 $\frac{1}{2}$ Uhr. Ab. nach 6 $\frac{1}{2}$ U.	
Ober St. Veit Nr. 95.	Fr. 8 $\frac{1}{2}$ Uhr. N. M. 1 $\frac{1}{2}$ U.	Fr. 9 $\frac{1}{4}$ Uhr. N. M. 2 $\frac{1}{2}$ U.	B. M. 10 U. N. M. 3 U.	B. M. 11 Uhr. N. M. 4 Uhr.	Fr. 8 Uhr. B. M. 10 U. N. M. 1 U. N. M. 4 U.	Fr. 9 Uhr. B. M. 11 Uhr. N. M. 2 Uhr. N. M. 5 Uhr.	B. M. 10-12 Uhr. N. M. 12-3 Uhr. N. M. 3-6 Uhr. Ab. nach 6 Uhr.	B. M. 10 $\frac{1}{2}$ -12 $\frac{1}{2}$ Uhr. N. M. 12 $\frac{1}{2}$ -3 $\frac{1}{2}$ Uhr. N. M. 3 $\frac{1}{2}$ -6 $\frac{1}{2}$ Uhr. Ab. nach 6 $\frac{1}{2}$ U.	
Simmering Nr. 102.	Ab. 6 Uhr.	Ab. 7 Uhr.	Fr. 6 Uhr.	Fr. 6 $\frac{1}{2}$ Uhr.	N. M. 12 $\frac{1}{2}$ U.	N. M. 1 Uhr.	N. M. 3-6 U.	N. M. 3 $\frac{1}{2}$ -6 $\frac{1}{2}$ Uhr.	

Anmerkung. An den Sonn- und Feiertagen besteht zwischen Wien und Bertholdsdorf, Himberg, Inzersdorf, Klosterneuburg, Mauer keine Postverbindung und zwischen Wien und den andern obgenannten Briefsammlungen werden an diesen Tagen nur des Vormittags Posten gewechselt.

Landpost-Tariff.

Für Briefe und Pakete ohne Werth von Wien auf das Land oder vice versa.			Für Briefe mit Geld beschwert ohne Unterschied der Valuta von Wien auf das Land.			Für Sendungen, welche von Wien mit der Post abzufertigen oder mit derselben angekommen sind.				
						Bei der Briefpost.		Bei der Fahrpost.		
Im Gewichte von	Porto:Gebühr für		Im Betrage.	Portogebühr.	Ohne Unterschied des Gewichtes.	Sammlungsgebühr.	Vestellungsgebühr.	Für Briefe mit Geld ohne Unterschied der Valuta.		Für Frachtstücke.
	nicht recommentirte	recommentirte						fr.	fr.	
bis einschl. 4 Loth.	3	7	von 1 bis 100 fl.	8	a) für jeden angekommenen Brief, wenn er durch den Boten bestellt wird.	—	2	Im Betrage.		Vestellungsgebühr, wenn die Bestellung durch den Landboten geschieht. Zuschlagsgebühr ohne Unterschied d. Gewichtes. fr. St.
über 4 bis 8 „	4	8	über 100 „ 500 „	10	b) für jeden von Wien weiter gehenden Brief, der bei einer Landbriefsammlung aufgegeben wird.	2	—			
„ 8 „ 16 „	5	9	„ 500 „ 1000 „	12		—	2			
„ 16 „ 24 „	6	10	„ 1000 „ 2000 „	14		2	—			
„ 24 „ 1 Pfund	7	11	für jedes 1000 über 2000 fl. . . . .	3		2	—			
Für Briefe und Sendungen von einem Landbewohner an einen anderen.			Für Zeitungen.				von 1 bis 500 fl.	4	4 fr	
bis einschließig 4 Lth.	4	8	Für ein Exemplar, ob die Zeitung in Wien redigirt wird oder mit der Post einlangt, für jedesmalige Bestellung.							
über 4 bis 8 Loth	5	9	Zene Pränumeranten, welche verschiedene Zeitungen, oder von einer und derselben mehrere Exemplare halten, haben für das erste Exemplar oder überhaupt für eine Zeitung die volle Gebühr, für die Mehrzahl aber bis einschließig 6 Stück die Hälfte derselben, und über 6 Stück nur $\frac{1}{4}$ für jedes Stück zu entrichten.				2			
„ 8 „ 16 „	6	10								
„ 16 „ 24 „	7	11								
„ 24 „ 1 Pfd.	8	12								
Anmerkungen.			Anmerkung.							
a) Ueber jeden recommentirten Brief oder Paket wird ein Aufgabs-Receipte ertheilt, gegen welches der Aufgeber am andern Tage das von dem Adressaten unterfertigte Aufgabs-Receipte begeben kann.			a) Die Sammlungsgebühr muß gleich bei der Aufgabe bezahlt werden.							
b) Das Porto muß jedesmal bei der Aufgabe bezahlt werden.			Außer den hier oben angeführten Taxen und der in dem Verzeichnisse Lit. D. angezeigten, bei der Bestellung in ein oder der andern Ortschaft zu erhebenden besondern Postengebühr darf der Landbriefsammler keine andere Gebühr erheben.							



## Verzeichniß

der Ortschaften in den nächsten Umgebungen von Wien auf dem rechten Donauufer.

Ortschaften.	Porto für einen Brief von Wien auf das Land und von da nach Wien.		Gebühr für Extra- boten.		Ortschaften.	Porto für einen Brief von Wien auf das Land, und von da nach Wien.		Gebühr für Extra- boten.	
	fl.	kr.	fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
<b>A.</b>									
Apfelbrunn bei Breitenfurt . . . . .	3	3	1	40	Gaaden, Mitter- . . . . .	3	1	1	55
Altenberger Dörf . . . . .	3	3	1	50	„ Unter- . . . . .	3	1	1	50
Altmannsdorf . . . . .	3	1	—	35	Gaudenzdorf . . . . .	3	—	—	20
Nichtogel bei MÖdling . . . . .	3	2	1	30	Gaugasmühle bei Klosterneu- burg . . . . .	3	1	1	10
Algersdorf . . . . .	3	1	—	45	Galizinberg . . . . .	3	4	1	—
Auhof bei Mariabrunn . . . . .	3	1	—	50	Gauboschmühle bei Petersdorf . . . . .	3	1	—	50
Alumühle bei Rodaun . . . . .	3	1	1	—	Gershof . . . . .	3	1	—	25
<b>B.</b>									
Baumgarten . . . . .	3	1	—	35	Gieshübel . . . . .	3	3	1	40
Bertholdsdorf (Petersdorf) . . . . .	3	—	1	10	Gränzmühle bei Klosterneu- burg . . . . .	3	1	1	15
Bergmühle bei Rodaun . . . . .	3	—	1	5	Greifenstein . . . . .	3	3	1	40
Breitenfurt . . . . .	3	3	1	40	Grinzing . . . . .	3	—	—	30
Breitensee . . . . .	3	1	—	25	Grünberg . . . . .	3	—	—	25
Briel vordere . . . . .	3	1	1	30	Gugging . . . . .	3	3	1	30
„ hintere . . . . .	3	2	1	40	Gutenhof . . . . .	3	1	1	30
Brigittenau . . . . .	3	—	—	20	Glattmühle bei Hütteldorf . . . . .	3	1	—	50
„ bis zum Jägerhaus . . . . .	3	—	—	25	<b>C.</b>				
Braunhirscheagrund . . . . .	3	—	—	20	Jacking . . . . .	3	1	—	45
Brunn am Gebirg . . . . .	3	1	1	10	Hadersfeld . . . . .	3	3	1	40
<b>D.</b>									
Döbling, Ober- . . . . .	3	—	—	20	Haidmühle . . . . .	3	1	—	30
„ Unter- . . . . .	3	—	—	20	Heiligenstadt . . . . .	3	—	—	30
Dreihaus . . . . .	3	—	—	20	Hermersdorf . . . . .	3	1	—	55
Dornbach . . . . .	3	—	—	20	Herrnals . . . . .	3	—	—	20
Dreihäusel bei Simmering . . . . .	3	1	—	20	Hekendorf . . . . .	3	1	—	35
<b>E.</b>									
Erla . . . . .	3	1	—	50	Hochrodert . . . . .	3	4	2	45
Enzersdorf am Gebirge . . . . .	3	1	1	10	Hochstraß . . . . .	3	4	2	10
<b>F.</b>									
Falkenhof . . . . .	3	1	1	20	Himberg . . . . .	3	—	1	20
Falling . . . . .	3	2	1	50	Himmel . . . . .	3	4	1	—
Feldmühle . . . . .	3	1	—	40	Höflein . . . . .	3	2	1	30
Felm . . . . .	3	2	2	—	Hintersdorf . . . . .	3	4	2	—
Feslzeiten . . . . .	3	4	2	—	Hütteldorf . . . . .	3	1	—	45
Freihof bei Klosterneuburg . . . . .	3	3	1	5	Hameau im Dornbacher Garten . . . . .	3	4	1	—
Fünfhaus . . . . .	3	1	—	20	Hizing . . . . .	3	—	—	30
<b>G.</b>					<b>I.</b>				
Gabtermühle . . . . .	3	1	1	10	Johannstein am Sparbach . . . . .	3	3	2	—
Gaaden, Ober- . . . . .	3	2	1	55	Inzersdorf . . . . .	3	—	—	35
<b>H.</b>									
Kahlenberger Dörf . . . . .	3	1	—	40	Josephsdorf auf dem Kahlenberg . . . . .	3	4	1	—
Kalchsburg . . . . .	3	—	—	1	<b>K.</b>				
Kaltenleutgeben . . . . .	3	3	1	40	Kalchsburg . . . . .	3	—	—	40
Kirchbach, Ober- . . . . .	3	4	1	50	Kaltenleutgeben . . . . .	3	3	1	40
„ Unter- . . . . .	3	4	2	—	Kirchbach, Ober- . . . . .	3	4	1	50
Klausen bei MÖdling . . . . .	3	1	1	20	„ Unter- . . . . .	3	4	2	—

Ortschaften.	Porto für einen Brief von Wien auf das Land, und von da nach Wien.		Gebühr für Extraboten.		Ortschaften.	Porto für einen Brief von Wien auf das Land, und von da nach Wien.		Gebühr für Extraboten.	
	fl.	kr.	fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
Klosterneuburg . . . . .	3	—	1	—	Perlhof bei Mödling . . . . .	3	1	1	15
Kriehendorf, Ober: . . . . .	3	1	1	15	Pekleinsdorf . . . . .	3	1	—	30
„ Unter: . . . . .	3	1	1	15					
Kührling . . . . .	3	1	1	10	R.				
Kurzemühle bei Bertholdsdorf . .	3	1	1	—	Reindorf . . . . .	3	—	—	20
L.					Rodaun . . . . .	3	1	1	—
Laa, Ober: . . . . .	3	1	—	45	Rothe Stadel . . . . .	3	3	1	20
„ Unter: . . . . .	3	1	—	50	Rothmühle bei Klosterneuburg .	3	1	1	20
Laa im Walde . . . . .	3	2	1	40	Rustendorf . . . . .	3	—	—	25
Lainz . . . . .	3	1	—	40	S.				
Lanzendorf, Maria: . . . . .	3	1	1	10	Salmansdorf . . . . .	3	1	—	40
„ Mitter: . . . . .	3	1	1	10	Sagmühle . . . . .	3	1	1	—
„ Unter: . . . . .	3	1	1	10	Sittendorf . . . . .	3	3	2	10
Leopoldsberg . . . . .	3	4	1	—	Simmering . . . . .	3	—	—	30
Perchenfeld, Neu: . . . . .	3	—	—	20	Siefering, Ober: . . . . .	3	1	—	30
Lichtenstein bei Mödling . . . . .	3	1	1	15	„ Unter: . . . . .	3	1	—	35
Liesing, Ober: . . . . .	3	1	—	55	Seehaus . . . . .	3	—	—	20
„ Unter: . . . . .	3	1	—	50	Siebenhirten . . . . .	3	1	—	50
Loipersdorf oder Leopoldsdorf bei					Speichmühle bei Bertholdsdorf .	3	1	1	—
Rothneustedel . . . . .	3	1	1	—	Sparbach . . . . .	3	3	2	—
Lutter oder Welschehof bei Möd- ling . . . . .	3	1	1	10	Speising . . . . .	3	1	—	40
M.					Sulz . . . . .	3	4	2	—
Mauer . . . . .	3	—	—	50	Schellenhof . . . . .	3	1	—	50
Meidling, Ober: . . . . .	3	—	—	25	Schönbrunn . . . . .	3	—	—	25
„ Unter: . . . . .	3	—	—	25	Steinhof . . . . .	3	1	—	40
Mödling . . . . .	3	—	1	20	St. Veit, Ober: . . . . .	3	—	—	40
N.					„ Unter: . . . . .	3	1	—	35
Neugebäude . . . . .	3	1	—	50	T.				
Neumühle . . . . .	3	1	1	5	Teufelsmühle . . . . .	3	1	—	50
Neu-Waldegg . . . . .	3	1	—	35	W.				
Neu-Wirthshaus . . . . .	3	1	—	40	Wösendorf . . . . .	3	1	—	50
Neudörfel bei Simmering . . . . .	3	1	—	25	B.				
„ Inzersdorf . . . . .	3	1	—	40	Währing . . . . .	3	—	—	20
Neuweg . . . . .	3	4	2	—	Walmühle bei Petersdorf . . . .	3	3	1	30
Neustift . . . . .	3	1	—	35	Wassergesprenng . . . . .	3	4	2	—
Rußdorf . . . . .	3	—	—	30	Weidling . . . . .	3	1	1	—
O.					„ am Bach . . . . .	3	3	1	—
Ottagrün . . . . .	3	—	—	25	Weinhaus . . . . .	3	—	—	25
P.					Weissenbach . . . . .	3	2	1	45
Pellendorf . . . . .	3	1	1	10	Weisenhof . . . . .	3	3	1	20
Penzing . . . . .	3	—	—	30	Welschehof bei Mödling . . . . .	3	1	1	10
					Wolf in der Au . . . . .	3	1	—	50
					Wöglerin . . . . .	3	4	2	—

## L. Kais. königl. priv. Donau-Dampfschiff.

Die Abfahrt dieses Schiffes von Wien und von Pesth wird regelmäßig in den Zeitungen jeder dieser Städte angekündigt werden. Man kann sich Plätze bestellen, und durch Verwendung an die Schiffskanzleien Versendungen machen.

### Preise der Plätze in Conv.-Münze.

Abwärts.		1. Platz. fl.   t.	2. Platz. fl.   t.	Von Waizen od. Marosch n. Gran od. zurück.		1. Platz. fl.   t.	2. Platz. fl.   t.
Von Wien nach Preßburg . . . . .		3	2	Von Wien nach Pesth oder zurück		1	20
„ „ „ Gönyj . . . . .		6	4	„ „ „ „ n. Komorn od. „		3	2
„ „ „ Komorn . . . . .		7	30	„ „ „ „ n. Gönyj „ „		4	2
„ „ „ Gran . . . . .		10	30	„ Gran nach Komorn oder zurück . .		2	1
„ „ „ Waizen oder Pesth . . . . .		12	8	„ „ „ Gönyj „ „ . . . . .		3	2
Von Preßburg nach Gönyj . . . . .		3	2	„ Komorn „ „ „ „ . . . . .		1	20
„ „ „ Komorn . . . . .		4	30	„ Pesth „ Semlin „ „ . . . . .		15	10
„ „ „ Gran . . . . .		7	30				
„ „ „ Pesth . . . . .		9	6				
Aufwärts.				(Die zwischenliegenden Städte nach Verhältniß.)			
Von Preßburg nach Wien . . . . .		2	1	Anmerkung. Kinder unter zehn Jahren zahlen nur die Hälfte dieser Preise.			
„ Gönyj „ „ . . . . .		4	2	W a a r e n .			
„ Komorn „ „ . . . . .		5	3	Von Wien nach Pesth, oder von Pesth nach Semlin			
„ Gran „ „ . . . . .		7	4	oder zurück zahlt man für ein Packet unter dem Gewichte			
„ Waizen „ „ . . . . .		8	5	von 40 Pfund 40 kr. C. M. — Jene, welche dieses Ge-			
Von Gönyj nach Preßburg . . . . .		2	1	wicht übersteigen, und das höhere Gewicht des Gepäcks			
„ Komorn „ „ . . . . .		3	1	(wovon 80 Pfund jedem Reisenden unentgeltlich mitzu-			
„ Gran „ „ . . . . .		5	3	nehmen gestattet sind) zahlen von jedem Pfund 1 fr. C. M.			
„ Pesth „ „ . . . . .		6	3	— In Betreff bedeutenderer Versendungen werden die			
Ein eigenes Zimmer von 8 Quadr-				Herren Handelsleute eine Ermäßigung erhalten, wenn			
fuß für eine oder mehrere Personen kostet				sie sich dießfalls an die Schiffs-Bureauy wenden wollen.			
20 fl. C. M. über den gewöhnlichen Preis.				— Die Verschiffung von Möbeln oder leichten Waaren			
Von Pesth nach Waizen oder zurück . . . . .		1	40	von großem Umfange wird nach Schätzung übernommen.			
„ „ „ Marosch oder Wissegrad				W ä g e n .			
„ „ „ „ oder zurück . . . . .		1	20	Von Wien nach Pesth oder zurück ein 2sitziger Wag. 8 fl. C. M.			
„ „ „ Gran oder zurück . . . . .		2	1	od. v. Pesth nach Semlin od. „ 1 „ 4sitzig. „ 10 fl. „			
„ „ „ Komorn „ „ . . . . .		3	30	Von Wien oder von Pesth nach Gönyj oder zurück ein			
„ „ „ Gönyj „ „ . . . . .		4	30	zweisitziger Wagen 4 fl. C. M., ein viersitziger 5 fl. C. M.			
				Am Bord des Schiffes befindet sich eine Restauration			
				zu festgesetzten Preisen.			

### Einrichtung, welche bei dem k. k. priv. Donau-Dampfschiffe eingeführt ist.

§. 1. Die für die Abfahrt des Dampfschiffes bestimmten Stunden werden nach Möglichkeit streng eingehalten werden, daher man erfucht, sich wenigstens eine Viertelstunde früher an Bord zu begeben.

§. 2. Die Fremden und Reisenden, welche sich von Oesterreich nach Ungarn begeben, müssen mit den gehörigen Pässen und Linien-Passirscheinen versehen sein, ohne welche selbe nicht eingeschiffet werden könnten.

§. 3. Um jedem Aufenthalte während der Reise zu begeben, muß jede Waare, die zur Versendung über die Grenze bestimmt ist, mit gehöriger zollamtlicher Expedition und Vollen versehen, einen Tag vor Abfahrt des Schiffes dem Schiffs-Agenten übergeben werden. Das Gepäck der Reisenden ist denselben Vorschriften unterworfen; keine Art Waare darf dem Gepäcke der Reisenden beigegeben werden. — Das Gepäck der Reisenden muß mit der deutlich geschriebenen Adresse des Eigenthümers versehen sein.

§. 4. Die Plätze werden gleich bei Ausnahme bezahlt, und dem Reisenden dagegen die Ausnahmskarte eingehändig; Rückzahlung findet keine Statt, ausgenommen, Elementar-Ereignisse verhindern die Abfahrt des Schiffes. Bei der Ausschiffung hat der Reisende die Ausnahmskarte abzugeben. — Die gelöste Ausnahmskarte gilt nur für die darauf bezeichnete Reise.

§. 5. Kinder unter 10 Jahren zahlen nur die Hälfte des Platzes; eben so Militärpersonen ohne Grad. Die Herren Officiere zahlen den ganzen Platz.

§. 6. Jeder Reisende, der für einen ganzen Platz bezahlt, hat das Recht, eigenes Gepäck von 80 Pf. Gewicht

frei mitzunehmen, sowohl von Wien nach Pesth, als von Pesth nach Semlin; für das Uebergewicht wird 1 kr. C. M. pr. Pf. entrichtet.

§. 7. Briefe mitzunehmen ist den Reisenden untersagt; die Schiffsbeamten dürfen von den Reisenden unter keinem Vorwande irgend eine Zahlung fordern. Jede Art Contreband wird nach der Strenge der Gesetze bestraft.

§. 8. Tabak zu rauchen ist nur auf dem Verdecke gestattet.

§. 9. Hunde oder andere Thiere dürfen nur auf dem Vorderdecke angehängen, mitgenommen werden.

§. 10. Den Herren ist der Eintritt in die Zimmer der Damen untersagt. Eben so ist der Zutritt zum Extra-Zimmer nur jenen Personen gestattet, die es gemiethet haben. Die Werkstube ist gleichfalls für Jedermann geschlossen.

§. 11. Zu Preßburg und Pesth wird das Schiff ans Ufer anlegen, um das Ein- und Ausschiffen der Reisenden zu erleichtern; an den anderen im Tarisse angegebenen Orten wird dieses aber mittelst kleinen, zu diesem Zwecke bestimmten Schiffen geschehen. — Für Wien kann erst nach erhaltener Bewilligung des Landungsplatzes hierüber das Nähere eingeleitet werden.

§. 12. Die Reisenden können nur an den im Tariff angegebenen Orten ein- und ausgeschiffet werden; indessen werden die Directoren nicht anstehen, sich den Wünschen der Reisenden in ungewöhnlichen Fällen zu fügen, wenn nur die Ausführung nicht mit Gefahr verbunden ist.

# M. T a b e l l e,

Die jährlichen Einnahmen und Ausgaben auf die einzelnen Theile des Jahres einzutheilen.

Auf ein Jahr.	¼ Jahr		½ Jahr.		¾ Jahr.		1 Mo. nat.		½ Mo. nat od. 15 Tage.		Zehn Tage.		7 Tage od. eine Woche.		6 Tage		5 Tage		4 Tage		3 Tage		2 Tage		1 Tag.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
10,000	7500	5000	2500	833	20	410	40	277	46½	194	26½	166	40	138	53½	111	6½	83	20	55	53¼	27	46½	27	46½	
9,000	6750	4500	2250	750	—	375	—	250	—	175	—	150	—	125	—	100	—	75	—	50	—	25	—	25	—	
8,000	6000	4000	2000	666	40	333	20	222	43½	155	33½	133	20	111	6½	83	53¼	66	40	44	26¾	19	25¾	19	25¾	
7,000	5250	3500	1750	583	20	216	40	194	26½	136	6½	116	40	97	13½	77	46¼	58	20	58	53¼	22	46¼	22	46¼	
6,000	4500	3000	1500	500	—	250	—	166	40	116	40	100	—	83	20	66	40	50	—	33	20	16	40	16	40	
5,000	3750	2500	1250	416	40	208	20	138	53¼	97	13½	85	20	69	26¾	55	53¼	41	40	27	46¼	15	53¼	15	53¼	
4,000	3000	2000	1000	333	20	166	40	111	6½	77	46¼	66	40	55	53¼	44	26¾	33	20	22	13½	11	6½	11	6½	
3,000	2250	1500	750	250	—	125	—	83	20	58	20	50	—	41	40	33	20	25	—	16	40	8	20	8	20	
2,000	1500	1000	500	166	40	83	20	55	53¼	38	53¼	33	20	27	46¼	22	13½	16	40	11	6½	5	53¼	5	53¼	
1,000	750	500	250	83	20	41	40	27	46¼	19	26¾	16	40	13	53¼	11	6½	8	20	5	53¼	2	46¼	2	46¼	
900	635	450	225	75	—	37	50	25	—	17	50	15	—	12	50	10	—	7	50	5	—	2	50	2	50	
800	600	400	200	66	40	33	20	22	13½	15	33½	13	20	11	6½	8	53¼	6	40	4	26¾	2	13½	2	13½	
700	525	350	175	58	20	29	10	16	26¾	13	56¾	11	40	9	43¼	7	46¼	5	50	3	53¼	1	56¾	1	56¾	
600	450	300	150	50	—	25	—	16	40	11	40	10	—	8	20	6	40	5	—	3	20	1	40	1	40	
500	375	250	125	41	40	20	50	13	53¼	9	43¼	8	20	6	56¾	5	53¼	4	10	2	46¼	1	23¼	1	23¼	
400	300	200	100	33	20	16	40	11	6½	7	46¼	6	40	5	55	4	26¾	3	20	2	13½	1	60	1	60	
300	225	150	75	25	—	12	50	8	20	5	50	5	—	4	10	3	20	2	50	1	40	1	50	1	50	
200	150	100	50	16	40	0	20	5	33¼	3	53¼	3	20	2	46¼	2	13½	1	40	1	60	1	50	1	50	
100	75	50	25	8	20	4	10	2	46¼	1	56¾	1	40	1	23¼	1	6½	1	—	1	50	1	50	1	50	
90	67	45	22	7	50	3	45	2	50	1	45	1	50	1	15	1	—	1	—	1	45	1	50	1	50	
80	60	40	20	6	40	3	20	2	13½	1	53¼	1	20	1	6½	1	—	1	—	1	45	1	50	1	50	
70	52	35	17	5	50	2	55	1	56¾	1	21¾	1	10	1	—	1	—	1	—	1	45	1	50	1	50	
60	45	30	15	5	—	2	50	1	40	1	10	1	—	1	—	1	—	1	—	1	45	1	50	1	50	
50	37	25	12	5	40	2	5	1	23¼	58	13	50	—	41	—	35	—	25	—	16	—	8	—	8	—	
40	30	20	10	3	20	1	40	1	6½	46	13	40	—	53	—	26	—	20	—	15	—	6	—	6	—	
30	22	15	7	3	50	1	15	50	35	35	30	25	—	25	—	13	—	15	—	10	—	5	—	5	—	
20	15	10	5	1	40	50	—	23	—	23	—	20	—	16	—	13	—	10	—	6	—	3	—	3	—	
19	14	9	4	35	4	45	1	35	47	31	—	22	—	15	—	12	—	9	—	6	—	3	—	3	—	
18	13	9	4	30	1	30	45	30	45	30	—	21	—	18	—	15	—	8	—	6	—	3	—	3	—	
17	12	8	4	25	1	25	42	28	—	28	—	20	—	17	—	14	—	7	—	5	—	2	—	2	—	
16	12	8	4	20	1	20	40	26	—	18	—	16	—	16	—	13	—	8	—	5	—	2	—	2	—	
15	11	7	3	15	1	15	37	25	—	17	—	15	—	15	—	12	—	7	—	5	—	2	—	2	—	
14	10	7	3	10	1	10	35	23	—	16	—	14	—	14	—	11	—	7	—	4	—	2	—	2	—	
13	9	6	3	15	1	5	32	21	—	15	—	13	—	13	—	10	—	6	—	4	—	2	—	2	—	
12	9	6	3	1	—	—	30	20	—	14	—	12	—	10	—	8	—	6	—	4	—	2	—	2	—	
11	8	5	3	50	2	45	55	18	—	12	—	11	—	10	—	9	—	5	—	3	—	1	—	1	—	
10	7	5	3	50	2	30	50	16	—	11	—	10	—	8	—	8	—	5	—	3	—	1	—	1	—	
9	6	4	3	50	2	15	45	15	—	10	—	9	—	7	—	7	—	4	—	3	—	1	—	1	—	
8	6	4	2	—	—	—	40	20	—	13	—	9	—	6	—	5	—	4	—	3	—	1	—	1	—	
7	5	3	3	50	1	35	35	11	—	11	—	8	—	7	—	6	—	4	—	3	—	1	—	1	—	
6	4	3	1	50	50	15	30	10	—	10	—	7	—	5	—	5	—	4	—	3	—	1	—	1	—	
5	3	2	1	50	25	15	25	12	—	8	—	5	—	4	—	4	—	3	—	2	—	1	—	1	—	
4	3	2	1	50	15	15	20	6	—	6	—	4	—	3	—	3	—	2	—	1	—	1	—	1	—	
3	2	1	50	10	5	7	10	3	—	5	—	3	—	2	—	2	—	1	—	1	—	1	—	1	—	
2	1	50	5	5	2	2	5	3	—	3	—	2	—	1	—	1	—	1	—	1	—	1	—	1	—	
1	45	30	15	5	—	—	5	2	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	

Anmerkung. Vermittelt diese Tabelle läßt sich: 1) die jährliche bestimmte Einnahme mit der täglichen Ausgabe in Vergleichung bringen. 2) Das jährliche Einkommen kann auf alle Tage darnach berechnet werden. 3) Befoldungen, Dienstboten- und Viehlohn können darnach für alle Theile des Jahres gefunden werden. 4) Wer jährlich eine gewisse Summe an Zinsen bezahlen muß, kann wissen, wie viel er täglich, monatlich oder vierteljährig dazu aufzubringen habe. 5) Wer jährlich eine gewisse Summe ersparen will, erfährt daraus, wie viel er täglich bei Seite zu legen habe. 6) Wer mehr ausgibt, als er einnimmt, kann berechnen, wie weit er sich jährlich in Schulden stecke. 7) Wer täglich etwas von seinen Ausgaben zurück legt, erfährt, wie viel er dadurch jährlich gewinnen kann. 8) Wer zu einem besondern Gebrauche eine gewisse Summe für ein Jahr bestimmt, kann wissen, wie viel ihm jeden Tag übrig bleibt.



Zu 5 pr. Cent. vom Hundert.

Zu 6 pr. Cent. vom Hundert.

Capi- tal.	Ein ganzes Jahr.			Ein halbes Jahr.			Ein Monat.			Eine Woche.			Ein Tag.	
	fl.	fr.	pf.	fl.	fr.	pf.	fl.	fr.	pf.	fl.	fr.	pf.		
von 1		3			1	2			1					
2		6			3				2					
5		9			4	2			3					
4		12			6			1						
5		15			7	2		1	1			1		
6		18			9			1	2			1		
7		21			10	2		1	3			1		
8		24			12			2				1		
9		27			13	2		2	1			2		
10		30			15			2	2			2		
20	1				30			5			1			
30	1	30			45			7	2		1	3		1
40	2		1				10				2	3		
50	2	30		1	15			12	2		3	2		1
100	5		2	30			25			5	3	3		3
200	10		5				50			11	2	6		5
300	15		7	30		1	15			17	2	2	2	2
400	20		10			1	40			23	2	3	1	3
500	25		12	30		2	5			29		4		4
1000	50		25			4	10			58	1	8	1	8
2000	100		50			8	20		1	56	2	16	2	16
5000	250		125			20	50		4	51	1	41	2	41
10000	500		250			41	40		9	43		1	23	23

O. Vade mecum zur augenblicklichen Berechnung der im Hauswesen vorkommenden Geschäfte.

1. So viel 100 Gulden man jährlich Einkünfte hat, so viel Siebzehner kommen beiläufig auf einen Tag; wer jährlich 600 Gulden einnimmt, kann täglich 6 Siebzehner ausgeben (eine Kleinigkeit weniger). — So vielmal 6 Gulden jährlich, so viel Kreuzer täglich; einen Kreuzer täglich, macht jährlich 6 fl. — Wie viel Gulden auf 2 Monate kommen, so viel Kreuzer kommen auf einen Tag. — Die Einnahme in Gulden für einen Monat verdoppelt, gibt die Kreuzer für einen Tag. Wer monatlich 40 Gulden Renten hat, kann täglich 80 Kreuzer ausgeben, wenn er nichts ersparen will.

2. Aus dem Guldenpreise des Eimers den Kreuzerpreis einer Maß schnell zu wissen. — Eine Maß kostet um die Hälfte an Kreuzern mehr, als der Eimer Gulden kostet; z. B. der Eimer 10 fl., davon ist die Hälfte 5 — 10 und 5 ist 15, also kostet die Maß 15 fr. Kostet der Eimer Wein 20 fl., so kostet davon die Maß 30 fr.; kostet der Eimer 40 fl., so kostet die Maß 60 fr. oder 1 fl.

3. So viel Gulden ein Muth kostet, doppelt so viel Kreuzer kostet ein Mehen (weil ein Muth 30 Mehen hat). Kostet der Muth 100 fl., so kostet der Mehen 200 Kreuzer oder 3 fl. 20 fr.

4. Aus dem Centnerpreise den Preis des Pfunds; des bald zu wissen. So viel Gulden der Centner kostet,  $\frac{2}{3}$  so viel Kreuzer kostet ein Pfund. Die Zahl der Gulden, welche der Centner kostet, multiplicire ich mit 6, und vom Producte schneide ich die letzte Ziffer weg, was stehen bleibt, sagt mir: wie viel Kreuzer das Pfund kostet, z. B.: der Centner kostet 40 fl., mit 6 multiplicirt, gibt 240. Die letzte 0 weg, zeigt mir, daß das Pfund 24 fr. kostet. Der Centner kostet 95 fl., dies mit 6 multiplicirt, gibt 570; die Null weg, also kostet das Pfund 57 Kreuzer. Steht nach dem Multipliciren zuletzt keine Null, so bedeutet die letzte Ziffer einen Decimal der Kreuzer.

5. Die zu 5 Procent angelegten Interessen sind schnell aus dem Capital zu finden, das sie den 20sten Theil desselben betragen. Man läßt vom Capital die letzte Ziffer weg, und halbirt das Übrige, z. B.: 1000 fl. zu 5 Procent — von 1000 die letzte Null weg, bleibt 100, diese halbirt, also geben 1000 fl. 50 fl. Interesse. Auf diese Weise wird man schnell erfahren, daß eine Million Gulden zu 5 Procent jährlich 50 tausend Gulden Interessen trage.

P. Die vorzüglichsten Jahrmärkte in den k. k. österreichischen Staaten.

Hauptjahrmärkte.

- Wien. 1) Montag nach Jubilate. 2) Der Tag nach Allerheiligen. Jeder Markt dauert 4 Wochen.  
 Leopoldstadt in Wien ist zu Margaretha Markt, der 14 Tage dauert.  
 Grätz. 1) Dienstag vor Lätare. 2) Ägdy. Jeder dauert 3 Wochen.  
 Lemberg, große Dreikönigsmesse, und zwar Montag nach heil. 3 Könige, durch 4 Wochen; dann 1) Agnes, 2) den 24 Mai durch 4 Wochen; 3) den 12. October, dauert 2 Wochen.  
 Linz. 1) 8 Tage nach Ostern. 2) Den 16. August. Jeder dauert 14 Tage.  
 Prag. 1) Mittfasten. 2) Wenzeslaus. Jeder dauert 3 Wochen.  
 Brünn. 1) Am ersten Montag in der Fasten. 2) Den vierten Montag nach Pfingsten. 3) Montag nach Maria Geburt. 4) Montag nach Maria Empfängniß. Jeder dauert 14 Tage.  
 Wollmärkte: 1) Samstag vor h. Dreifaltigkeit. 2) Den Tag vor Maria Empfängniß.  
 Hofmärkte: 1) Den ersten Montag in der Fasten. 2) Den zweiten Montag nach Maria Geburt.  
 Viehmärkte: Allezeit den dritten Tag vor jedem Jahrmarkt.  
 Troppau. 1) Den 1. Februar, dauert 8 Tage. 2) Den 1. Mai, dauert 14 Tage. 3) Den 1. August, dauert 8 Tage. Der letzte den 1. November, dauert 14 Tage. Tags vorher jedes Mal Viehmarkt.  
 Trieste, Messe vom 1. bis 20. August. Übrigens Feiertagen.  
 Pesth. 1) Josephi vom 15. bis 20. März. 2) Medardi vom 8. bis 12. Juni. 3) Joh. Enthaupt., vom 30. August bis 4. Septemb. 4) Leopoldi, vom 15. bis 20. November.

Österreichische Hauptjahrmärkte.

- Baden. 1) Nach Cantate. 2) Nach Mar. Geburt.  
 Grein. 1) Phil. u. Jak. 2) Ägdy. 3) Mont. nach Matth.  
 Ips. 1) Montag nach Reminisc. 2) Nach Cant. 3) Montag nach Laurenti.  
 Korneuburg. 1) Dienst. nach Oculi. 2) Mont. nach Apostl. Theil. 3) Ursula. 4) Nach Allerheiligen.  
 Krems. 1) 8 Tage vor und nach Jakobi. 2) 8 Tage vor u. nach Sim. und Judä.  
 Melk. 1) nach † Erfind. 2) Dienstag nach Pfingsten. 3) Coloman; auch Wochenmarkt.  
 Klosterneuburg. 1) Mont. nach Frohnleichnam. 2) Nach Leopoldi.  
 Neustadt. 1) Montag nach Maria Himmelfahrt. 2) Montag nach Matth.  
 St. Pölten. 1) Dienstag nach Reminisc. 2) Maria Geburt.  
 Tuln. 1) An Georgi. 2) Laurentz. 3) Simon und Judä.

Steirische und kärntnerische Märkte.

- Bruck. 1) Am ersten Montag in der Fasten. 2) Tag nach dem ersten Sonntag nach Ostern. 3) Montag nach Martini.  
 Cilli. 1) 20. März. 2) Augustin. 3) Andreas Apostel.  
 Feistritz in Unter-Steier. 1) Pauli Befehr. 2) Laurentz. 3) Simon und Judä.

- Feistritz in Ober-Steier. 1) Den 6. Montag nach Ostern. 2) Martini.  
 St. Florian. 1) Montag nach dem ersten Quat. 2) Tag nach Palmsonntag. 3) Floriani. 4) Montag nach h. Dreifalt. 5) Mont. nach Quas. 6) Mont. nach Quatembersonntag.  
 Fürstfeld. 1) Am zweiten Montag nach Weihnachten. 2) Am sechsten Montag nach Ostern. 3) Johann der Läuter. 4) Augustin. 5) Montag vor Allerheiligen. 6) Montag nach Nikolai.  
 Judenburg. 1) Tag nach Christi Himmelf. 2) Ursula. Klagenfurt. 1) Phil. und Jakobi. 2) Den 14. September. Jeder dauert 3 Wochen.  
 Knittelfeld. 1) Tag nach Frohnleichnam. 2) Montag nach Barthol. 3) Montag vor Martini.  
 Leoben. 1) Jakobi. 2) Andreas. Tags vorher Viehmarkt.  
 Laibach. 1) Am 25. Jänner. 2) 1. Mai. 3) 30. Juni. 4) 14. September. 5) 19. November.  
 Marburg. 1) Samstag vor Lichtmess. 2) Ulrich. 3) Den 22. October.  
 Mariazell. 1) Den Freitag vor Pfingsten. 2) Nochs. Märzschlag. 1) Tag nach Kunigunde. Tags vorher Viehmarkt. 2) Montag nach Maria Geburt. 3) Thecla-Tag. Zualeich Viehmarkt.  
 Pettau. 1) Am Tag nach heil. drei Könige. 2) Georgi; Viehmarkt. 3) Den 5. August. 4) Katharina.  
 Radkersburg. 1) Am dritten Montag vor Fastnacht. 2) Dienstag nach Pfingsten. 3) Leopoldi.  
 Radmannsdorf. 1) Den ersten Montag nach dem Quatembersonntag in der Fasten. 2) Den 19. April. 3) Montag nach Graudi. 4) Den 11. Oct. 5) Den 15. Dec.  
 Weizelburg. 1) Montag nach Maria Lichtmess. 2) Montag nach dem Quatembersonntag in der Fasten. 3) Montag nach heil. Dreifaltigkeitssonntag. 4) Montag nach dem zweiten Sonntag nach Frohnleichnam. 5) Mont. n. Anna. 6) Mont. nach Ägdy. 7) Den 15. September. 8) Dienstag nach Allerheiligen 9) Den 15. December.  
 Windischgrätz. 1) Pauli Befehrung. 2) Dienstag nach Pfingsten. 3) Jakobi.

Böhmische und mährische Märkte.

- Budweis (Böhmisch). 1) Montag nach heil. 3 König. 2) Sonntag nach Frohnleichnam. 3) Martini.  
 Chrudim. 1) Zweiten Samst. in der Fasten. 2) Mittwoch nach † Erfind. 3) Tag nach Mar. Himmelfahrt. 4) Barbara.  
 Glastau. 1) Mont. vor Mittfast. 2) Sonntag nach Jubilate. 3) Den Tag nach Petri und Pauli.  
 Gera. 1) Montag nach Reminisc. 2) Montag nach Frohnleichnam. 3) Montag nach Matthäus.  
 Königgrätz. 1) Dienstag nach heil. 3 König. 2) Dienstag nach Reminisc. 3) Dienstag nach heil. Dreifaltigkeit. 4) Dienstag nach Maria Geburt; jeder dauert 8 Tage.  
 Leitmeritz. 1) Mont. nach Seragef. 2) Mont. nach Cantat. 3) Nach Maria Himmelf. 4) Mont. vor Kath.  
 Nikolsburg. 1) Dienstag nach Job. Sebast. 2) Dienst. nach Lätare. 3) Pfingstdienstag. 4) Dienst. nach Margaretha. 5) Dienst. nach Mar. Himmelf. 6) Dienst. nach Wenzeslaus. 7) Dienst. nach Martini; jeder dauert 4 Tage.

**D** (Müß.) 1) Montag nach dem Sonntag in der Octav der heil. 3 Könige. 2) Mont. vor Georgi. 3) Montag nach Johann d. Täufer. 4) Montag nach Michaeli; jeder dauert 5 Tage.

**P** a r d u b i h. 1) Mittwoch nach Lichtmess. 2) Kreuzwoche. 3) Den Tag nach Victoria. 4) Dienstag nach Mar. Empf. Pilsen. 1) Den ersten Montag in der Fasten. 2) Nach Joh. dem Täufer. 3) Nach Barthol. 4) Nach Martini. **Z** n a i m. 1) Dorothea. 2) Dienst. nach d. Sonnt. Deuli. 3) Georgi. 4) Joh. d. Täufer. 5) Donnerst. nach Maria Geb. 6) Sim. und Jud. 7) Donnerst. vor Mar. Empf.; jeder dauert 8 Tage.

#### Ungarische und siebenbürgische Märkte.

**A** r a d. 1) Den 1. März. 2) Peter u. Paul. 3) Petri Kettenf. 4) Den 4. November.

**S** t. A n d r ä b e i D s e n. 1) Petri Kettenf. 2) Donnerst. nach Lukas. 3) Andreas. Drei Tage vorher Viehmarkt.

**B** a r t s e l d. 1) Petri Stuhlfeier. 2) Josephi. 3) Johann der Täufer. 4) Agydi. 5) Theresia. 6) Thomas Ap.

**V** o s c h i m i m P r e s s b u r g e r C o m i t a t. 1) Namen Jesu-Fest. 2) Gabriel. 3) Philipp und Jakob. 4) Christi Verklar. 5) Simon und Judä. Den Tag vor jedem Markt ist Viehmarkt.

**V** o g d a u. 1) Anton Einsf. 2) Markus. 3) Joh. Enthaupt. 4) Klemens. 5) Ursula. 6) Agatha.

**E** r o n s t a d t. 1) Nach Frohnleichn. 2) Nach Allerheil. **D** e b r e c z i n. 1) Heil. 3 Könige. 2) Georgi. 3) Laurenzi. 4) Dionysius.

**D** e m e t s c h e r i m W e s p r i m e r C o m i t a t. 1) Pauli Befehr. Den Tag vorher Viehmarkt. 2) Phil. und Jakob. Den Tag vorher Viehmarkt. 3) Verkärung Christi. 4) Allerheiligen. Den Tag vorher Viehmarkt.

**E** g e r s e g e r. 1) Neujahr. 3 Tage vorher Viehmarkt. 2) Vitus. 3) Agydi. 4) Andreas.

**E** p e r i e s. 1) Den 27. Jänner. 2) Heil. Dreifaltigkeit. 3) Laurenzi. 4) Andreas.

**E** r l a u. 1) Paul Einsf. 2) Pancrat. 3) Den 29. Juni. 4) Den 7. Juli. 5) Agydi. 6) Michael.

**F** ü n f k i r c h e n. 1) Maria Lichtmess. Tag vorher Viehmarkt. 2) Pfingstsonntag. Zwei Tage vorher Viehmarkt. 3) Stephan Kön. Zwei Tage vorher Viehmarkt. 4) Katharina. Tag vorher Viehmarkt.

**F** r e i s t a d l. 1) Pauli Befehr. 2) Lätare. 3) Philipp und Jakob. 4) Pfingstsonntag. 5) Peter und Pauli. 6) Laurenzi. 7) Michael. 8) Allerheiligen.

**G** a t s c h. 1) Vitus. 2) Apostel Theil. 3) Montag vor Palmsonntag. 4) Mar. Himmelfahrt. 5) Agydi. 6) Emerikus. Den Tag vorher Viehmarkt. 7) Katharina. 8) Lucia.

**G** r a n. 1) Den 12. März. 2) Den 25. Mai. 3) Den 10. August. 4) Den 1. November.

**G** r o s s w a r d e i n. 1) Heilige drei König. 2) Faschingtag. 3) Palmsonntag. 4) Pfingsten. 5) Agydi. 6) Franz Seraph.

**H** a n s. 1) Pauli Befehr. 2) Invoc. 3) Lätare. 4) Sonntag nach heil. Dreifaltigkeit. 5) Maria Heimsuchung. 6) Jakob. 7) Laur. 8) Ursula. Alle Mittwoch Viehmarkt. **H** e r m a n n s t a d t. 1) Montag nach heil. 3 König. 2) † Erfindung, dauert 8 Tage. 3) † Erhöhung.

**K** a s c h a u. 1) Gab. und Seb. 2) Den 1. Mai. 3) Frohnleichnam. 4) Maria Himmelfahrt. 5) Elisabeth.

**K** ä s m a r k. 1) Invoc. 2) Den ersten Sonntag nach Trinit. 3) Den 3. Mai. 4) Den 14. Sept. 5) Den 13. December.

**K** e t s c h e m e t. 1) Georgi. 2) Gordianus. Tag vorher Viehmarkt. 3) Laurenzi. 4) Katharina.

**K** l a u s e n b u r g. 1) Georg. 2) Anton von Padua. 3) Laurenzi. 4) Allerheiligen. Pferdemarkt den 7. August.

**K** o m o r n. 1) Philipp und Jakob. 2) Petri und Pauli. 3) Franz Seraph. 4) Andreas.

**K** ö r m e n d. 1) Maria Lichtmess. 2) Gregor. 3) Den 15. März. 4) Quasim. 5) Heil. Dreifaltigkeitssonntag. 6) Johann der Täufer. 7) Maria Heimsuchung. 8) Anna. 9) Bartholom. 10) Matth. 11) Lukas. 12) Martini.

**M** o d e r n. 1) Mont. nach Lichtmess. 2) Miseric. 3) Sonntag nach Dreifaltigkeit. 4) Sonnt. nach Barthol. 5) Matthäus. 6) Martini.

**M** d e n b u r g. 1) Dienstag nach Invoc. 2) Phil. und Jak. 3) Margaretha. 4) Verkärung Christi. 5) Elisabeth.

**D** s e n. 1) Heil. drei König. 2) Adalbert. 3) Margaretha. 4) Michael.

**P** a p a. 1) Mar. Lichtmess. 2) Den 25. März. 3) Heilige Dreifaltigkeitssonntag. 4) Mar. Heimsuchung. 5) Maria Himmelf. 6) Maria Geb. 7) Emerikus. 8) Maria Empfängnis.

**P** r e s i n g. 1) Serages. 2) Osterdienst. 3) Pfingstmont. 4) Mar. Magdal. 5) Augustin. 6) Franz Seraph. 7) Katharina.

**P** r e s b u r g. 1) Fabian u. Sebast. vom 20. bis 22. Januar. 2) Lätare. 3) Christi Himmelf. 4) Mar. Heimsuchung, 30. Juni bis 2. Juli. 5) Laurenzi, 9. bis 11. August. 6) Michael, 28. bis 30. Septemb. 7) Lucia, 13. bis 15. Dec.

**S** z a l a r g e r s t e g. 1) Valentin. 2) Palmsonnt. 3) Phil. und Jakob. 4) Pfingstsonntag. 5) Mar. Magdal. 6) Sonnt. nach Maria Geburt. 7) Simon und Judä. 8) Andreas. **S** t u h l w e i s s e n b u r g. 1) Invoc. 2) Am Sonntag Quasdrag. 3) Georgi. 4) Joh. der Täufer. 5) Bartholom. 6) Demetrius, immer am Dienstag jeder Woche. **T** e m e s w a r. 1) Josephi. 2) Den 1. Juni. 3) Michaeli. 4) Lazarus. **T** o k a i. 1) Den 25. März. 2) Johann der Täufer. 3) Anna. 4) Mathias. 5) Thomas. 6) Demetrius. **T** h r n a u. 1) Vincenz. 2) Invoc. 3) Georg. 4) Vitus. 5) Jak. 6) Sonnt. nach Maria Geburt. 7) Simon und Judä. 8) Nikolaus. **W** a i z e n. 1) Mathias. 2) Samst. vor dem Palmsonnt. 3) Mar. Heimsf. 4) Gallus. 5) Erste Woche vor d. Christtag.

#### Lombardisch - Venetianische Märkte.

**A** d r i a. 1. bis 15. September.

**B** a s s a n o. 4. bis 12. October.

**C** o m o. 16. bis 30. September.

**C** r e m a. 24. Sept. bis 9. October.

**E** s t e. 7. bis 13. October.

**G** o n z a g a. 8. bis 13. September.

**M** a n t u a. 13. 14. 15. Juni.

**P** a d u a. 13. bis 28. Juni. 1. bis 15. October.

**P** a l m a n o v a. 7. bis 22. October.

**P** a v i a. 28. August durch 8 Tage.

**P** a u l l o. 24. August bis 9. Sept.

**P** i a v e. 15. bis 30. November.

**S** . A n t o n i o. 13. bis 15. Juni. Viehmarkt.

**S** i r a n o. 10. bis 12. October.

**U** d i n e. 16. Jänner, 13. Febr., 23. April, 30. Mai, 9. Aug., 24. Novemb. Jedes Mal 3 Tage.

**V** e n e d i g. Messe: Christi Himmelfahrt; dauert 14 Tage.

#### Vertheilung der Pferdeprämien.

Es wird bekannt gemacht, daß die Vertheilung der Pferdeprämien nicht mehr zu Bruck an der Leitha, sondern zu Traiskirchen vorgenommen werden soll.



## X. A u s k u n f t b u c h

über die kaiserlichen, ständischen, städtischen und Privat-Kanzleien, Stellen und Aemter, Grundgerichte, Polizei-Bezirks-Directionen, Agenten, Advokaten, Kirchen und Bethäuser, Unterrichts-Anstalten und Versorgungshäuser, öffentliche und Privat-Institute, Mädchenschulen, Bibliotheken, Paläste, Märkte für verschiedene Bedürfnisse, Wirthshäuser, Gasthäuser, Tractoure, Weinkeller, Bierbrauereien, Bierhäuser, Aerzte, Wundärzte, Hebammen, Apotheker, Bäder, Schwimmschulen, Schwefelräucherungs-Anstalten zc.

**U**bedecker, siehe Freimann.

Abziehriemen für Kastermesser sind zu haben in der Kärntnerwaaren-Handlung, Bischofsg. Nr. 769, u. erzeugt Hr. Jakob Vicking, in der Allersvordstadt Nr. 197 (s. auch Streichriemen).

Ackerbau- Werkzeuge, s. Maschinen.

Acten-Untersuchungs-Commission (hofkriegsräthliche), Hof Nr. 421.

Acten-Hof-Commission (über die reichshofrätthlichen), s. Hof-Commission.

Adeliger Frauen Gesellschafts-Verein, zu Beförderung des Guten und Nützlichen, hat die Kanzlei im Bürgerhospital Nr. 1100, 8. Hof, 13. Stiege, 1. Stock, Thüre Nr. 131.

Adlergasse, in der Nähe des rothen Thurmthores, rückwärts des Müllnerischen Gebäudes.

Administration der k. k. Zollgefälle in Oesterreich unter der Enns, alte Fleischmarkt Nr. 665.

— der Staatsgüter (k. k. n. ö.), Jakoberggäßchen Nr. 799.

— der k. k. Tabak- u. Stämpelgefälle (n. ö.), Riemerstraße Nr. 798.

Advokaten (Doctoren beider Rechte, Hof- und Gerichts-, dann Hofkriegs-Advokaten):

Hr. Joseph Edler v. Vogelhuber, Judenplatz Nr. 409.

— Joh. Ev. Edl. v. Schweizer, Tuchlauben Nr. 557.

— Johann Steinmaßler, Michaelerplatz Nr. 1153.

— Johann Leopold Stöger, Melderbastei Nr. 1266.

— Anton Turonsky, Bischofsgasse Nr. 769.

— Franz Feistmantel, am Haarmarkt Nr. 753.

— Johann Kofler, Naglergasse Nr. 309.

— Joseph Wagner, hohen Markt Nr. 511.

— Jakob Gratsak, Neubad Nr. 289.

— Georg Raspl, Professor des Natur-, allgemeinen Staats-, Völker- und des peinl. Rechtes an der k. k. Theresian. Ritter-Akademie, Weihburggasse Nr. 924.

— Franz Ritter von Heintl, Herr und Landstand in Nieder-Oesterreich und Steiermark, Herr der Herrschaft Nering, Rasplach und Würnich, dann Mitglied mehrerer gelehrten und ökonomischen Gesellschaften, Spänglerg. Nr. 583.

— Johann Ev. Götz, Bognergasse Nr. 315.

— Joseph Waldburger, zugleich Hofkriegs-Advokat und beedeter Notar, Spiegelgasse Nr. 1103.

— Franz Henig, zugleich Hofkriegs-Advokat, kleine Schulenstraße Nr. 846.

— Anton Rudolph, Seiberhof Nr. 427.

— Johann Bapt. Luz Edl. v. Lusenau, zugleich Hofkriegs-Advokat, kl. Schulenstraße Nr. 850.

— Johann Michael Schönauer, Schwertgasse Nr. 357.

— Jos. Wilh. Bayer, Bischofsgasse Nr. 634.

— Kaspar Wagner, zugleich beedeter Notar, obere Bäckerstraße Nr. 756.

— Ferdinand Fierlinger, Salzgries Nr. 211.

— Anton Hachke, Wieden Nr. 64.

— Martin Nöring, Singerstraße Nr. 877.

Hr. Rajet. Schöller, Bischofsgasse Nr. 635.

— Johann Nestroy, Jordansgasse Nr. 401.

— Leop. Pöhl Ritter v. Pölsenberg, Kohlmarkt Nr. 1148.

— Johann Schwalt, zugleich Hofkriegs-Advokat und beedeter Notar, Haarmarkt Nr. 729.

— Fried. Kappus von Vichelstein, zugleich Hofkriegs-Adv. und beedeter Notar, hoh. Markt Nr. 543.

— Joh. Bapt. Schilling, Neuburggasse Nr. 1111.

— Franz Anton Schmid, zugleich beedeter Notar, Tuchlauben Nr. 430.

— Karl Handlky, hohen Markt Nr. 544.

— Joh. Kolisko, zugl. beed. Notar, Fischhof Nr. 516.

— Joseph Koschey, Bauernmarkt Nr. 585.

— Leopold Hinterhölzl, Salzgries Nr. 214.

— Joseph Homann, Judenplatz Nr. 405.

— Joseph Florentin, zugleich Hofkriegs-Advokat, beedeter Notar und Anwalt der priv. österr. Nationalbank, Bauernmarkt Nr. 585.

— Franz Haim Edler von Haimhoten, zugleich beedeter Notar, Tuchlauben Nr. 439.

— Johann Glanz, Dorotheergasse Nr. 1115.

— Johann Bapt. Springer, Peter Nr. 575.

— Georg Lindenmayer, Haarmarkt Nr. 754.

— Jos. Kalkner, zugl. beedeter Notar, im Melderhof Nr. 103.

— Karl Kriwanek, Herrngasse Nr. 250.

— Anton Beck, Wollzeil Nr. 857.

— Andreas Gostitscha, Bognergasse Nr. 311.

— Anton Cibini, zugleich beedeter Notar, Dorotheergasse Nr. 1107.

— Franz Kav. Groll, zugl. beed. Notar, Graben Nr. 1134.

— Joseph Horniker, zugleich beedeter Notar, Dorotheergasse Nr. 1118.

— Ferdinand Beck, Jordansgasse Nr. 403.

— Joseph Hye, zugleich Hofkriegs-Advokat, Kärntnerstraße Nr. 1017.

— Anton Richter, zugleich Hofkriegs-Advokat, alten Fleischmarkt Nr. 690.

— Peter Hasenöhrl, zugleich Hofkriegs-Advokat, Graben Nr. 1134.

— Joseph Gostitscha, Spiegelgasse Nr. 1093.

— Joseph Aman, Kohlmarkt Nr. 260.

— Joh. Wollmayer, zugl. Hofkriegs-Advokat u. beedeter Notar, Stof im Himmel Nr. 364.

— Joh. Georg Edl. v. Planer, Bauernmarkt Nr. 585.

— Theophil Sandmann, zugleich beedeter Notar, Bauernmarkt Nr. 577.

— Sigism. Herrmann, Kärntnerstraße Nr. 1072.

— Al. Schöpfer v. Klarenrinn, Darvarhof Nr. 698.

— Johann Hauptmannsberger, zugleich Hofkriegs-Advokat, am alten Fleischmarkt Nr. 693.

— Franz Kav. Frischenschlager, Schauerg. Nr. 24.

— Joseph Ubel, Rennngasse Nr. 153.

— Karl Herbst, Singerstraße Nr. 901.

— Joseph Schmeidel, Krebsgasse Nr. 454.

- Hr. Jos. Edl. v. Scheidlein, untere Bäckerstr. Nr. 749.  
 — Anton Karl Dörner, Zeinfaltstraße Nr. 74.  
 — Anton Molling, Salzgries Nr. 214.  
 — Joh. Bapt. Engert, zugl. beeid. Notar, Graben Nr. 1145.  
 — Karl Tafel, zugl. beeid. Notar, Wollzeil Nr. 785.  
 — Emanuel Vinc. Felber, Neuburgergasse Nr. 1111.  
 — Johann Niederleutner, Freyung Nr. 138.  
 — Leopold Edl. v. Würth, zugl. Hofkriegs Advokat und beeid. Notar, dann Referent der ersten österr. Sparkasse und allgem. Versorgungs-Anstalt, Kohlmarkt Nr. 281.  
 — Johann Bapt. Bach, zugl. beeid. Notar, Kärntnerstraße Nr. 902.  
 — Joh. Aug. Elh, zugl. beeid. Notar, Schottengasse Nr. 102.  
 — Blasius Primus Knees, Spiegelgasse Nr. 1102.  
 — Michael Bach, Heiligentkreuzerhof Nr. 677.  
 — Anton Rainer v. Harbach, Kohlmarkt Nr. 1147.
- Aggrias-Kirche.** Pfarrkirche zu Gumpendorf; im J. 1770 vollendet.
- Ägyptisches Cabinet,** siehe Museum (brasilianisches).
- Ararial-Druckerei-Direction** (k. k. Hof- u. Staat-), k. Hof.
- Ararial-Papier-Depot** (k. k.), Dominikanerplatz Nr. 669.
- Ärzte:** Hr. Adelt Ignaz Alois, Franciscanerplatz Nr. 920.  
 — Bartsch Franz, obere Dreunerstraße Nr. 1140.  
 — Baskler Ant. Dom., der Chirurgie Doctor, Spiegelgasse Nr. 1095.  
 — Bernt Joseph, Allervorstadt Nr. 88.  
 — v. Bertolini Joseph, alter Fleischm. Nr. 689.  
 — Bichele Fr., der Chir. Dr., Rennweg Nr. 465.  
 — Biermayer Lorenz, in der Leopoldst. Nr. 135.  
 — Bischoff Ignaz Rud., Goldschmidg. Nr. 625.  
 — Bittner Felix Hermogen., der Chir. Dr., am Josephstädter Glacis Nr. 20.  
 — Bödecker Johann Adolph, der Chir. Dr., Windmühl Nr. 68.  
 — Bohm Heinrich, Neuburgergasse Nr. 1111.  
 — Bohm Heinrich d. J., k. k. Stadt-Armenarzt, Kärntnerstraße Nr. 1059.  
 — v. Bonelli Sigmund, Schwertgasse Nr. 357.  
 — Brants Gerh. Karl, Kärntnerstraße Nr. 1038.  
 — Bratašewich Karl, unt. d. Tuchlauben Nr. 554.  
 — Braur Anton (auch Geburtshelfer), Tuchlauben Nr. 444.  
 — Braun Ignaz (Augenarzt und Geburtshelfer), St. Ulrich Nr. 13.  
 — Braunhofer Ant., Schönlaterngasse Nr. 682.  
 — Buchmüller Ant. Leop., Landstraße Nr. 406.  
 — Büchner Joseph, Salvatorgasse Nr. 368.  
 — v. Bualioni Al., Niemerstraße Nr. 813.  
 — Capellini Thom., große Schulenstr. Nr. 824.  
 — v. Carabelli Georg, der Chirurgie Doctor, Brantstatt Nr. 628.  
 — Castelletz Anton, Leopoldstadt Nr. 556.  
 — Compoch Johann, am Peter Nr. 571.  
 — Czermak Jos., Weihburggasse Nr. 915.  
 — Cynkaneck Franz, Franciscanerplatz Nr. 919.  
 — Denk Joh. Jos., Landstraße Nr. 242.  
 — Dietl Joseph, Wieden Nr. 189.  
 — Doctor Ant. Ludw., Leopoldstadt Nr. 514.  
 — Doezkal Alabert, Laimgrube Nr. 170.  
 — Draut Joh. Ferd., der Chirurgie Doctor, Zeinfaltstraße Nr. 71.  
 — Drechsler Christoph, Neubad Nr. 289.  
 — Freih. v. Ebersberg Aug., bei Maria Stiegen Nr. 220.
- Hr. Eckmann Ignaz, der Chirurgie Doctor, Tuchlauben Nr. 556.  
 — Kitt. v. Eisenstein Ant., Kärntnerstr. Nr. 944.  
 — Eißel Ignaz, im allgem. Krankenhause.  
 — v. Edelhy Michael, im k. k. Thierarznei-Institute Nr. 406.  
 — v. Eyb Joseph, Bauernmarkt Nr. 585.  
 — Fechner Ubald Gottfr., Strobilgasse Nr. 866.  
 — Festl Joseph, im allgem. Krankenhause.  
 — Fidler Alois, Fischersteige Nr. 374.  
 — Fiesel Joh. B., Neustift, Kostanogasse Nr. 14.  
 — Fischer Kaspar, Allervorstadt Nr. 274.  
 — Fischer Paul, der Chirurgie Doctor, Bürgerspital Nr. 1100.  
 — Frank Jos. Salecius, Naalergasse Nr. 298.  
 — Frick Johann (auch Geburtshelfer), Adlergasse Nr. 722.  
 — Fröhlich v. Fröhlichsthal Anton, Bauernmarkt Nr. 549.  
 — Gagstatter Joh., Kohlmessergasse Nr. 478.  
 — Glücker Mich., neuer Markt Nr. 1059.  
 — Gölls Joseph Anton, Neubad Nr. 148.  
 — Gorgen Bruno, Gumpendorf Nr. 173.  
 — Göz Joseph Michael, Wollzeil Nr. 779.  
 — Gordon Franz Maria, Bognergasse Nr. 424.  
 — Gorischek Jos., Mariahilf, Hauptstr. Nr. 261.  
 — Granichstädten Sigmund Michael, Währingergasse im Lazareth.  
 — Grohmann Reinhold, Kohlmarkt Nr. 278.  
 — Großmann Johann, Wieden Nr. 258.  
 — Güntner Fr., im allgem. Krankenhause.  
 — Guth Johann, Landstraße Nr. 272.  
 — Haager Michael, der Chirurgie Doctor, Währingergasse im k. k. Militär-Akad.-Gebäude.  
 — Haidmann Anton, Landstraße Nr. 618.  
 — Hasenöhel Al., neue Markt Nr. 1057.  
 — Hayne Jakob (auch Augenarzt und Geburtshelfer), Grünangergasse Nr. 850.  
 — Helm Jakob, der Chirurgie Doctor, in der Bischofsgasse Nr. 633.  
 — Herden Franz, obere Bäckerstraße Nr. 764.  
 — Herrmann Leop., Rauhensteingasse Nr. 932.  
 — Edler von Hieber Johann Franz, Kärntnerstraße Nr. 968.  
 — Edl. v. Hildenbrand Fr., Allervorstadt Nr. 129.  
 — Hink Johann, Landstraße Nr. 287.  
 — Hölzl Marzell, der Chirurgie Doctor, Allergasse Nr. 70.  
 — Hörwarter Joh. (auch Geburtshelfer), Dominikanerplatz Nr. 668.  
 — Hoffstätter Franz, der Chirurgie Doctor, im allgemeinen Krankenhause.  
 — Ritter v. Holger Philipp, vordere Schenkenstraße Nr. 35.  
 — Hornbostel August, Laimgrube Nr. 186.  
 — Hofer Joseph Karl Ed., Kohlmarkt Nr. 253.  
 — Host Nikolaus, Goldschmidgasse Nr. 595.  
 — Hübel Joseph, Franciscanerplatz Nr. 920.  
 — Humpel Joh. G., Währingergasse Nr. 271.  
 — Hutscheneiter Johann, Wieden Nr. 14.  
 — Freiherr v. Jacquin Joseph, obere Bäckerstraße Nr. 760.  
 — Jäger Karl (auch Augenarzt), Hühnergässchen Nr. 537.  
 — Jäger Friedr. (auch Augenarzt), im Schottenhof Nr. 136.  
 — Jaitzles Andre Lud. Joseph, tiefer Graben Nr. 160.

- Hr. Karl Johann (auch Augenarzt), im Steingasse Nr. 450.
- Kallier Rudolph (auch Augenarzt), Schottenbastei Nr. 132.
  - Käßinger Joseph, Brandstatt Nr. 629.
  - Kluky Joh., unter den Tuchlauben Nr. 439.
  - Knirsch Joseph, Josepfsstadt Nr. 66.
  - Knoll Georg, der Chirurgie Doctor, Spitzberg Nr. 87.
  - Knolz Johann Joseph, Wollzeil Nr. 772.
  - Köstler Leopold, Alservorstadt Nr. 24.
  - Kraft Joh. Georg, Seilerergasse Nr. 1086.
  - Kridl Karl, in Gumpendorf Nr. 1.
  - Krißke Adalbert, Alsergrund Nr. 261.
  - Kron Friedrich, Neubau Nr. 240.
  - Küßner Ludwig, Josepfsstadt Nr. 132.
  - Kuastatscher Joseph, Wieden Nr. 192.
  - Bachmann Johann, Strauchgasse Nr. 244.
  - von Lang Joseph, Lugeck Nr. 735.
  - Lautsch Joseph, hoher Markt Nr. 545.
  - Lewinsky Jr., der Chir. Dr., Kofau Nr. 94.
  - Ritter v. Lichtenfels Friedr., Wollzeil Nr. 864.
  - Lidl Joh. im k. k. Thierarznei Inst. Nr. 406.
  - v. Löweneck Franz, der Chirurgie Doctor, in der Wollzeil Nr. 784.
  - Malfatti Johann, Feinfaltstraße Nr. 66.
  - Mandel Franz, Vognergasse Nr. 314.
  - Edl. v. Marquet Karl, Schottenfeld Nr. 424.
  - Mayer Karl Joseph, der Chirurgie Doctor, Wollzeil Nr. 859.
  - Mekarski Edl. v. Ment Victor, obere Bäckerstraße Nr. 755.
  - Mellitsch Johann, Grünangergasse Nr. 832.
  - Menz Ignaz, Haardhof Nr. 274.
  - Misch Joseph, Schönlaterngasse Nr. 677.
  - Moos Joh., der Chir. Doctor, Renng. Nr. 153.
  - Müller Friedrich, Vognergasse Nr. 317.
  - Edl. v. Neuhäuser Jr., Alservorstadt Nr. 130.
  - Neulinger Joseph, Freitung Nr. 138.
  - Novak Lorenz, Kohlmarkt Nr. 1152.
  - Obersteiner Benedict, am Graben Nr. 618.
  - Osterreicher Jos., Dorotheergasse Nr. 1107.
  - Papst Friedrich, der Chirurgie Doctor, Feinfaltstraße Nr. 74.
  - Payer Jakob, der Chirurgie Doctor, Breitenfeld Nr. 55.
  - Ritter v. Peh Karl, Währingergasse Nr. 274.
  - Pfeiffer Joseph, Leopoldstadt Nr. 446.
  - Pfenningbauer Franz, Leopoldstadt Nr. 510.
  - Plenker Joh. Georg, Goldschmieda. Nr. 605.
  - Pohl Christian Eduard, Wollzeil Nr. 857.
  - Edler von Portenschlag Ledermayer Joseph, Schönlaterngasse Nr. 681.
  - Prohaska Joseph, Schulhof Nr. 415.
  - Raffl Mich. Gabriel, Gumpendorf Nr. 118.
  - Edler v. Raimann Johann, am Ballhausplatz Nr. 23.
  - Ratter Joseph, Mariabühl Nr. 72.
  - v. Reider Joh., untere Bäckerstraße Nr. 746.
  - Reimann Evarist, Judenplatz Nr. 342.
  - Reuß v. Reniebach Joh., im allg. Krankenh.
  - Rinna v. Sarenbach E., Schottenhof Nr. 136.
  - Röhrig Joseph, Spänglergasse Nr. 426.
  - Rosas Anton (auch Augenarzt), hoher Markt Nr. 514.
  - Rucker Karl, Landstraße Nr. 238.
  - Satter Johann Nep., Wieden Nr. 827.
  - Saringer Jos., Himmelfortgasse Nr. 950.
  - Hr. Edl. v. Schiffer Aug., alt. Fleischmarkt Nr. 691.
  - Schäffer-Josse Joseph, am Stock im Eisenplatz Nr. 876.
  - Schenz Johann, Landstraße Nr. 239.
  - Ritt. v. Scherer Joh., Bürgerspital Nr. 1100.
  - Schiffner Joh. Christ., im allgem. Krankenh.
  - Schlemmer Andr., Augustinergasse Nr. 1157.
  - Schlemmer Joseph, der Chirurgie Doctor, Neubau Nr. 202.
  - Schmid Max. Flor., Landstraße Nr. 346 (neu).
  - Schneider Johann Georg, Wieden Nr. 201.
  - Scholz Benjamin, Kofau Nr. 137.
  - Ritter v. Schreibers Karl, Josepfsplatz im k. k. Naturalien-Cabinet.
  - Seeburger Joh. Nep., Neubau Nr. 291.
  - Seel Joseph, der Chirurgie Doctor, Kaimgrube Nr. 176.
  - Seng Franz, am Peter Nr. 574.
  - Setele Klemens, Singerstraße Nr. 879.
  - Seutin Seraphin, der Chirurgie Doctor, hintere Schenkenstraße Nr. 57.
  - Seyfert Johann Karl, Krebsgasse Nr. 449.
  - Ritter v. Sidorowicz Franz, der Chirurgie Doctor, im allgemeinen Krankenhause.
  - Singer Joseph, Wieden Nr. 191.
  - v. Spicz Rudolph, Bauernmarkt Nr. 579.
  - Stainer Fr. Ant., Schönlaterngasse Nr. 681.
  - Steiger Stephan, Wieden Nr. 249.
  - Sterz Johann, Neuburgergasse Nr. 1111.
  - Sterz Karl, im allgem. Krankenhause.
  - Stessel Ludwig, Seilerergasse Nr. 1084.
  - Sr. Exc. Hr. Freiherr v. Stifft Andreas Joseph, Ballhausplatz Nr. 23.
  - Hr. Stockhammer Heint., Wieden Nr. 469.
  - Stoffella Peter, Naglergasse Nr. 306.
  - Strauß Franz, Leopoldstadt Nr. 249.
  - v. Stur Karl (auch Augenarzt), Mariabühler Hauptstraße Nr. 274.
  - Suma Andreas, St. Ulrich Nr. 135.
  - v. Szilaghi Mik., Kölnerhofgasse Nr. 739.
  - v. Treuenfeld Franz Val., Bauernam. Nr. 591.
  - Tschubulz Franz, Herrngasse Nr. 251.
  - Freih. v. Türkheim Ludwig, am Hof Nr. 329.
  - Uhl Leopold, St. Ulrich Nr. 136.
  - Ritt. v. Vering Jos., Singerstraße Nr. 896.
  - Viziant Mich., Leopoldstadt Nr. 231.
  - Vivonot Dom., obere Breunerstr. Nr. 1136.
  - Vivonot Rud., obere Breunerstr. Nr. 1136.
  - Vrecha Vincenz, der Chirurgie Doctor, obere Bäckerstraße Nr. 759.
  - Wagner Peter, der Chirurgie Doctor, Augustinergasse Nr. 1157.
  - Edl. v. Wattmann Joseph, Doctor der Chirurgie, im Schulhof Nr. 420.
  - Wawruch Andreas, Alsergasse Nr. 149.
  - v. Well Wilhelm, Lugeck Nr. 735.
  - Wellara Peter, Fißwerkstraße Nr. 375.
  - Wenger Laurenz, Leopoldstadt Nr. 258.
  - Weninger Georg, Schottenbastei Nr. 107.
  - Werthheim Zach., Salvatorgasse Nr. 378.
  - Wierer Franz, der Chir. Doctor, Bauernmarkt Nr. 577.
  - Wisgrill Johann, Wieden Nr. 268.
  - Wurda Leop. Alexand., Leopoldstadt Nr. 258.
  - Zeuner Joseph, der Chirurgie Doctor, Wieden Nr. 1.
  - Zimmermann Joseph, der Chirurgie Doctor, neuen Markt Nr. 1065.

Agent der k. k. priv. Triestiner und Zümer Zucker-Fab-  
ric-Gesellschaft:

Hr. J. P. von Urbani, Grünnergasse Nr. 838.

Agenten (k. k. Hof-):

Hr. Joseph Vogner Ritter von Steinburg, Uni-  
versitäts-Platz Nr. 758.

— Franz Drescher, zugleich Agent der mährischen  
Herren Stände, Haarhof Nr. 274.

— Franz Karger, zugleich Agent der schlesischen H. H.  
Fürsten und Stände, Graben Nr. 618.

— Joseph Möst Edler v. Moosthal, Ritter, Cur-  
rentgasse Nr. 406.

— Richard Adolph von Grehmüller, zugleich Agent  
der steiermärk. und kärntnerischen Herren  
Stände, Bauernmarkt Nr. 577.

— Franz v. Böhm, Hofrath Sr. kais. Hoheit u. Emi-  
nenz des Erzh. Rudolph, Wollzeil Nr. 863.

— Joh. Aug. Walcha, öffentlicher Notar in Oester-  
reich, k. k. Unterthans-Agent, dann Agent der  
ersten österr. Sparkasse und Versorgungs-  
Anstalt, Kammerhof Nr. 549.

— Joseph Sonnleithner, k. k. n. ö. Regierungsrath,  
zugleich Hofkriegs-Agent, Graben Nr. 1133.

— Joh. Kerskovsky, fürstl. Dietrichstein. Rath u.  
Central-Director der kön. priv. Luiseustra-  
ßen-Gesellschaft, hoher Markt Nr. 511.

— Anton Spina, zugleich Hofkriegs-Agent,  
Kärntnerstraße Nr. 946.

— Joh. Ritt. v. Haymerle, zugleich Hofkriegs-Agent  
und Agent des hohen deutschen Ordens, Woll-  
zeil Nr. 774.

— Wenzel Ant. Schindler, Bischofshof Nr. 920.

Agenten (k. k. Hof-, bei der obersten Justizstelle):

Hr. Jos. Vogner Ritter v. Steinburg,

— Franz Karger,

— Jos. Möst Edl. v. Moosthal,

— Richard Adolph v. Grehmüller,

— Franz von Böhm,

— Johann August Walcha,

} siehe oben.

Agenten (k. k. Hofkriegs-):

Hr. Ignaz Dembscher, auch Militär-Grenz-Agent  
u. landgräf. Hessen-Homburgischer Hofrath,  
Löwelbastei Nr. 10.

— Johann Pitter, fürstlich Reuß-Plauenischer  
Hofrath, Teinfaltstraße Nr. 74.

— Peter Alcantara Mayr, zugleich Hofkriegs-Ad-  
vokat, Singerstraße Nr. 884.

— Joseph Sonnleithner (siehe Agenten, k. k. Hof-).

— Anton Spina (siehe Agenten, k. k. Hof-).

— Joh. Nep. Ritter von Haymerle (siehe Agenten,  
k. k. Hof-).

Agenten (k. k. Hof-, bei der k. ungarischen Hofkanzlei):

Hr. Georg v. Modrovich, Heiligentruerhof Nr. 677.

— Johann Sok, Rauchensteingasse Nr. 933.

— Matthias Jyurkovic von Pilsis-Szanto, zugleich  
Landes- und Gerichts-Advokat in Ungarn,  
am Franciscanerplatz Nr. 911.

— Joseph Horvath von Gürnyegh, zugleich Lan-  
des- und Gerichts-Advokat in Ungarn, Kärnt-  
nerstraße Nr. 902.

— Emerich Begrady, zugleich Landes- und Gerichts-  
Advokat in Ungarn, unt. Bäckerstr. Nr. 741.

— Emerich v. Kucovics, Rauchensteingasse Nr. 927.

— Stephan von Szüts, zugleich Landes- und Ge-  
richts-Advokat in Ungarn, Strobelg. Nr. 866.

— Ludwig Edler v. Udvarnokh, zugleich Hof-Agent  
bei der stehend. Hofkanzlei, dann Landes- u.  
Gerichts-Adv. in Ungarn, Spiegelg. Nr. 1097.

Hr. Ladislaus v. Barlanghy, zugleich Landes-Advo-  
kat, Wallnerstraße Nr. 269.

— Franz v. Csernel, Niemerstraße Nr. 820.

— Mich. Viermann, zugleich Landes- und Gerichts-  
Advokat in Ungarn, hohen Markt Nr. 512.

— Joseph Waiss, ungarischer Landes- und Ge-  
richts-Advokat, Krügerstraße Nr. 1009.

— Ignaz Kassits, Judenplatz Nr. 411.

Agenten (k. k. Hof-, bei der k. siebenbürgischen Hofkanzlei):

Hr. Ignaz Fekete v. Belasfalva, zugleich Unterthans-  
Hofagent, Salzgries Nr. 188.

— Ludwig Edler von Udvarnokh, siehe oben.

Agenten (Privat-), siehe Geschäftskanzleien.

Akademie (k. k., der morgenl. Sprachen), Jakoberg. Nr. 799;  
im Jahre 1754 gestiftet.

— (k. k., d. vereind. bildend. Künste), Annag. Nr. 980.

— (k. k. Ingenieur-), Laimgrube Nr. 186; im  
Jahre 1749 erbaut.

— (k. k. medicinisch-chirurgische Josephs-), Al-  
servorstadt, Währingergasse Nr. 221.

— (k. k. Theresianische Ritter-), Wieden Nr. 156.

Akademische Kunsthandlung und bleibende Kunstausstel-  
lung, siehe Kunsthandlung.

Allau-Niederlage des Hrn. Wickerhauser Ant. Maria,  
obere Bäckerstraße Nr. 761.

— (gräf. v. Schönborn'sche), Krenngasse Nr. 155.

Albertinische Wasserleitung (die), versteht mehrere Vor-  
städte mit Trinkwasser.

Alkalimeter, zur Messung der Pottasche, Holzasche und  
Soda, ist zu haben bei Hrn. Christoph Dres-  
cher, bürgerl. Drechslermeister in der Stadt,  
Schulzenstraße Nr. 863.

Allerheiligen Capelle, in der obern Breunerstraße.

Allgemeine Hofkammer (k. k.), siehe Hofkammer.

— Privat-Bauplan- u. Zeichnungs-Anstalt,  
am Hof Nr. 320.

Allgemeines Mil. Appellationsg. (k. k.), Hof Nr. 421.

Allgemeines Krankenhaus (k. k.), Allservorstadt Nr. 195.

Allgemeine Überleß- und Copir-Anstalt, untere Breu-  
nerstraße Nr. 1131.

Allergasse (Kirche in der), siehe Dreifaltigkeits-Kirche.

Altlerchenfeld (Kirche im), siehe Zustuchten.

Altmannsdorf (Hschft., V. U. W. W.); die Amtskanz-  
lei, Wieden Nr. 103.

Amalienhof heißt der westliche Theil der k. k. Burg, auf  
welchem sich der Thurm mit der Uhr befin-  
det, und wurde erst zu Ende des 16. Jahr-  
hunderts angelegt.

Ambraser-Sammlung (k. k.), im unteren Belvedere am  
Kennwege Nr. 544; sie ist alle Dienstag und  
Freitag von 9-12 Uhr Vor- und von 2-5  
Uhr Nachmittags geöffnet.

Ammenanstalt, Allservorstadt Nr. 108.

Anfrage- und Auskunfts-Comptoir (allgemeines),  
Spänglergasse Nr. 563.

Anna-Capelle, in der Josephstädter Cavallerie-Caserne.

Annagasse, die dritte Gasse rechts vom Kärntnerthore.

Anna-Kirche, Stadt, Annagasse; im Jahr 1415 erbaut  
und 1747 neu hergestellt.

Anstalt (Kunst- und Induftrie-) für feinere weibliche Hand-  
arbeiten, Bürgerhospital Nr. 1100.

Antiken- und Münz-Cabinet (k. k.), Burg Nr. 1, im Augu-  
stinergange. Um daselbe sehen zu können,  
muß man sich auf einen bestimmten Tag in  
der Woche in eben diesem Cabinet selbst  
vormerken lassen.

Antiquar-Buchhändler, siehe Buchhändler.

- Antiquitäten: und Gemälde-Handlung des Hrn. Joseph Giacomini, Herrngasse Nr. 250.
- Antiquitäten: und Mineralien-Handlung des Carl Kiegel sel. Witwe, k. k. Hof-Antiquarius, Kärntnerstraße das Gewölb, Haus i. d. Johannesgasse Nr. 969.
- Antiquitäten-Sammlung des Hrn. Emerich v. Legrady, Plankengasse Nr. 1066.
- Antiquitäten: Verschleiß, siehe Armatur.
- Anton-Capelle in dem k. k. nied. öst. Provinzial-Strafhaus, im Jahre 1675 erbaut; siehe Provinzial-Strafhaus.
- Anzeigeamt (Paß-, Conscriptions- und), Spänglergasse Nr. 564, wo die k. k. Polizei-Ober-Direction sich befindet.
- Anzeigen (posttägliche) werden alle Dienstag, Donnerstag und Freitag im k. k. Zeitungs-Comptoir, Naubensteinergasse Nr. 927, herausgegeben.
- Apollo = Saal, siehe Tanzsäle.
- Apothek (k. k. Hof-), in der alten Stallburg Nr. 1154.
- Apotheken: a) in der Stadt:
- Hr. Dobry Wenzl, z. Möhren, Tuchlaub Nr. 444.
  - Fr. Esterbauer Caroline, zum König von Ungarn, Rothenthurmstraße Nr. 725.
  - Hr. Ghelt Friedr., zum Salvator, Kärntnerstraße Nr. 1049.
  - Gerold Joseph, zum rothen Krebsen, hohen Markt Nr. 555.
  - Jessowitsch Johann sel. Witwe, zum römischen Kaiser, Wollzeil Nr. 866.
  - Kreitsch Franz, Pächter der Bürgerhospital-Apothek z. h. Geist, Kärntnerstr. Nr. 1154.
  - Mack Franz, zum gold. Greifen (Zeldapothek), in der Bischofsgasse Nr. 635.
  - Meißel Eduard v., zum goldenen Hirschen, Graben Nr. 570.
  - Meißl Urb., z. weiß. Engel, Hof Nr. 524.
  - Moll Ignaz, zum weißen Storch, Tuchlauben Nr. 562.
  - Schmidt Michael, zur goldenen Sonne, Judenplatz Nr. 545.
  - Schürer v. Waldheim Karl, zur goldenen Krone, Graben Nr. 618.
  - Well Joseph Adler von, zum schwarzen Bären, Lugeck Nr. 755.
- Fr. Wödl Antonia (Provisor: Hr. Neulemans Richard), zum gold. Straußen, Freieung Nr. 156.
- Hr. Würth Anton, zum heil. Leopold, Plankengasse Nr. 1111.
- Würth Wilhelm, zum Reichsapfel, Grünangergasse Nr. 856.
- b) In den Vorstädten:
- Barmherzigen Brüder, der, Leopoldstadt, Taborstraße Nr. 325.
- Hr. Elfinger Joseph, zum goldenen Einhorn, Wieden Nr. 271.
- Endlicher Ignaz, zum Wallfisch, Neustift Nr. 7.
- Haunold Franz, zum weißen Einhorn, Leopoldstadt, Taborstraße Nr. 331.
- Fr. Jahn Elisabeth (Provisor: Hr. Thomas Kutschera), zum Blumenstock, zu Mariahilf, Hauptstraße Nr. 17.
- Hr. Langhamer Jakob, zum römischen Papst, Neulerchenfeld Nr. 71.
- Fr. Lenauer Anna (Provisor: Hr. Al. Dinhart), zum guten Hirten, Jägerzeil Nr. 5.

- Hr. Mahrer Jos., z. gold. Rose, Neubau Nr. 217.
- Fr. Moser C., z. h. Dreifaltig., Wieden Nr. 9.
- Hr. Moser Joseph, zum goldenen Löwen, Josephstadt, Kaiserstraße Nr. 152.
- Fr. Müller Magdalena (Provisor: Hr. Maichhart Anton), zum goldenen Elefanten, Lichtenthal Nr. 9.
- Hr. Nusböck Franz, zum goldenen Elefanten, Spitzberg Nr. 100.
- Pach Ignaz, zum Viber, Kofau, Grünthorgasse Nr. 82.
- Peball Ignaz v., zur h. Dreifaltigkeit, auf der Laingrube, Kothgasse Nr. 142.
- Röchleder Anton, zum schwarzen Adler, Landstraße Nr. 271.
- Scharinger Joseph, zum heil. Ulrich, Pfaff Nr. 15.
- Schlosser Wenzel †, zum heil. Florian, Wieden Nr. 242.
- Schwarzenbach Anton, zum goldenen Löwen, Margarethen Nr. 1.
- Selbenmeyer Johann, zum goldenen Kreuz, zu Mariahilf, Hauptstraße Nr. 58.
- Thillen Fr., zum h. Peter, Erdberg Nr. 2.
- Thonhauser Karl, zum weißen Hirschen, Schottenfeld Nr. 220.
- Unruh Karl, zum Zieger, Alservorstadt Nr. 154.
- Wödl Franz, zum heil. Agydus, Gumpendorf Nr. 194.
- Appellations- und Criminal-Obergericht in Oesterreich ob und unter der Enns, Herrngasse Nr. 61.
- Arbeits- und Besserungs-Anstalt, Windmühl Nr. 17; 1804 eröffnet.
- Arbesbach (Hschft., B. D. M. B.); Wirthschafts-rath: Hr. Moriz Adler v. Menninger, obere Bäckerstraße Nr. 764.
- Architekten, in der Zeitschrift: Vaterländische Blätter, Wien bei Anton Strauß's sel. Witwe, sind die Namen und Wohnorte der meisten Architekten erschienen (Jahrgang 1820).
- Archiv der ältern Acten, bei der k. k. Hof- und Staatskanzlei, Ballhausplatz Nr. 19.
- der (k. k. Hofkammer), Johannesg. Nr. 971.
- (k. k. Hofkanzlei), Wipplingerstr. Nr. 384.
- (kön. ung. Hofkanzlei), vordere Schenkstraße Nr. 47.
- (kön. siebenb. Hofkanzlei), vordere Schenkstraße Nr. 48.
- des General-Rechnungs-Directoriums, Herrngasse Nr. 29.
- (k. k., geheimes Haus-, Hof- und Staats-), Burg Nr. 1.
- (Genie-), Hof Nr. 421.
- (Hofkriegskanzlei), eben daselbst.
- (Kriegs-), eben daselbst.
- (Stadt Wien), Wipplingerstr. Nr. 385.
- Arccieren = Leibgarde (k. k. erste), siehe Garde.
- Armatur-Gegenstände und Antiken-Verschleiß, Jägerzeil Nr. 59, bei Hrn. Franz Kühmann.
- Armenier (Meditaristen), im vormaligen Capuziner-Kloster Nr. 2 zu St. Ulrich; aufgenommen von Sr. Maj. Kaiser Franz I. im J. 1810.
- Armenische Handelsleute:
- Hr. Asvatur Johann, Leopoldstadt Nr. 569.
  - Azaria Johann, Kohlmeßergasse Nr. 478.
  - Garabet Johann, Leopoldstadt Nr. 569.
  - Gioachimo Peter, Rothenthurmstraße Nr. 482.

**Hr. Hamsohn Vincenz**, Grashof Nr. 699 im 1. Stod.  
 — **Jasmagh Gabriel**, alter Fleischmarkt Nr. 688.  
 — **Kiutabelli Artun**, Leopoldst. Nr. 320 im 1. Stod.  
**Armen = Institut = Hauptbezug**, Kärntnerstr. Nr. 1043.  
**Arrestanten = Spital**, s. Inquisitionsspital.  
**Arsenal (oberes)**, in der Renngasse Nr. 141.  
**Arsenal**, auch das untere Zeughaus genannt, ist das Gebäude, welches dem Ende des Salzrieses beim tiefen Graben gegenüber liegt, und wo Kanonen und fertige Artillerie: Erfordernisse aufbewahrt werden, aber auch die Bäckerei für d. hiesige k. k. Mil. sich befindet.  
**Artillerie = Feldzeugamt**, Selterstatt Nr. 985.  
**Artillerie = Hauptzeugamt (k. k.)**, Hof Nr. 41.  
**Asparn an der Zaya** (Hschft., V. U. M. B.); Buchhalter und Hauptcassier: Hr. Peter Fenzl, Leopoldstadt Nr. 515.  
**Affecuranz = Verein** (allgem. österr. wechselseitiger) gegen Beschädigungen der Bodenerzeugnisse durch Hagel, Wolkenbrüche und Überschwemmungen, so wie gegen Verluste an landwirthschaftlichen Haus- und Nutzhieren, hat sein Bureau in der Stadt Nr. 562.  
**Astronomisch = physikal. Cabinet**, in der Burg Nr. 1, im Schweizerhof.  
**Auctions = Institut** (Bücher- und Kunstfachen-), Bürgerhospital Nr. 1100.  
**Auersberg** (Palast des Hrn. Fürsten), Josephstadt Nr. 1. (Mit einem schönen Wintergarten).  
**Auferstehung Christi = Capelle**, a. Rennweg, im k. k. Belvedere; im J. 1724 vollendet.  
**Auffschlagsamt** (Haupt-), siehe Hauptaufschlagsamt.  
 — von dem kleinen Biehe, an der St. Marterer = Linie, siehe Verzehrungssteueramt.  
**Augarten**, liegt zu Ende der Leopoldstadt, und hat mittelst zweier Alleen Gemeinschaft mit dem Prater.  
**Augenärzte = Hr. Braun Ignaz**, St. Ulrich Nr. 13.  
 — Hayne Jakob, Grünangergasse Nr. 850.  
 — Jäger Karl, Hühnergäßchen Nr. 537.  
 — Jäger Friedr., im Schottenhof Nr. 136.  
 — Karl Johann, im Steingäßchen Nr. 430.  
 — Kalkler Rud., Schottenbastei Nr. 132.  
 — Kofas Anton, hohen Markt Nr. 514.  
 — Schmidt Wilh., Josephstadt Nr. 105.  
 — Semlich Jakob, in der Burg Nr. 1.  
 — v. Stur Karl, Mariahilf Nr. 274.  
**Augen gläser = Schleifer und Vornetten = Kasser:**  
**Hr. Delta Andreas**, Alservorstadt Nr. 69.  
 — Berger Matthias, Schottenfeld Nr. 94.  
 — Deutsch Jos., Wieden Nr. 187; der Verschleiß: Wollzeil im Zwertelhof Nr. 868.  
 — Eckert Joseph, Josephstadt Nr. 85; der Verschleiß: am Graben Nr. 616.  
 — Füller Franz, auf d. Biberbastei Nr. 660.  
 — Fleischmann Philipp, Strohischer Grund Nr. 57.  
 — Freitsch Sebastian, Graben Nr. 611.  
 — Kerner Joseph, Josephstadt Nr. 78.  
**Augustinerbastei**, erstreckt sich vom Palais Gr. kais. Hoheit des Erzh. Karl bis zum Kärntnerthor. gasse, vom Josephspl. gegen d. Kärntnerthor.  
 — Kirche, in der Stadt nächst der Burg; errichtet von Friedrich dem Schönen zwischen den Jahren 1330 und 1339.  
 — Kirche und Pfarre, Landstraße; siehe Rochus und Sebastian.  
**Ausgabscasse** (Prov. Cameral), siehe Cameral = Zahlamt.  
**Auskunfts = Comptoir**, siehe Anfrage = Comptoir.

**Auskunfts = Comptoir** in Bausachen, siehe allgemeine Privat = Bauplan = Zeichnungs = Anstalt.  
**Auskunfts = Protokoll** für dienstlose Amts = Individuen (des Hrn. Jos. Frank), Bauernmarkt Nr. 589.  
**Auwinkel**, eine Gasse von der Adlergasse zur Hauptmuth.  
**Bäckerstraße** (untere), vom Lichtensteg zur Universität. (obere), parallel zur vorigen.  
**Bäder** (in Wien und in den nächsten Umgebungen). Dieselben werden entweder vom Donauwasser oder von eigenen Brunnquellen bereitet.  
 1) zu Abgersdorf (Mineralbad).  
 2) zum grünen Baum, Leopoldstadt, an der Gestätte Nr. 577 (Donau = Wasser).  
 3) Brunnbad, Michaelbairischer Grund nächst der Alservorstadt, Nr. 27 (Brunnenwasser mineralischen Gehalts).  
 4) Diana = Bad, Leopoldstadt, an der Donau nächst der Ferdinands = Brücke Nr. 9 (Donau = Wasser). Das Badehaus ist niedrig und reinlich eingerichtet; es hat einen großen Gesellschafts = Saal und einen schönen Garten.  
 5) zu Ober = Döbling, Hauptstraße Nr. 28 (Mineralbad).  
 6) in Dornbach zum Steinbruch (Gebirgs = Quellwasser).  
 7) zum scharfen Eck, Leopoldstadt, an der Donau Nr. 12 (Donau = Wasser).  
 8) zur Flora, Wieden, in der Gemeindegasse Nr. 602 (Brunnenwasser).  
 9) zu den 2 Br = nadieren, Leopoldstadt, Praterstraße Nr. 530 (Donauwasser).  
 10) zu Gumpendorf Nr. 238 (russisches Schwibbad).  
 11) zu Heiligenstadt (Mineralbad).  
 12) zu Hibern (Mineralbad).  
 13) zur Hollerstaude (Hollenderstaude), Leopoldstadt, in der großen Schiffgasse Nr. 37 (Donauwasser).  
 14) Kaiserbad (das soa.), oberhalb des Schanzels an der Donau Nr. 22 (Donau = Wasser).  
 15) zum Karpfen unter den Weißgärbern in der Badegasse unweit des Rumowski'schen Palais Nr. 91 (Donau = Wasser).  
 16) zu Klosterneuburg in der unteren Stadt Nr. 269 (Donau = Wasser).  
 17) zu Mahleinsdorf, Brunnengasse zum h. Florian Nr. 87, im sog. Hühnerhof (Brunnenwasser).  
 18) zu Unter = Meidling Nr. 21 das Theresienbad, und daselbst Nr. 42 das Pfannische (Mineralquellen).  
 19) zu Modlana (kaltes, eisenhaltig. Schwefelbad).  
 20) zu Penzing Nr. 25 (Mineralbad).  
 21) zu Perchtoldsdorf, insgemein Petersdorf genannt (Mineralbad).  
 22) zu Rodaun (Mineralbad).  
 23) Schiffbades = Anstalt, nächst der Sophienbrücke (Donauwasser).  
 24) am Schottenfelde zur Bethsabe Nr. 265 (Brunnenwasser).  
 25) auf dem sogen. Schüttel, unweit der Franzensbrücke, in der Jägerzeil Nr. 13. (Donau = Wasser). Auch hat dasselbe Soolenbäder.  
 26) zu Schwchat (Mineralbad).  
 27) zu Sech = haus Nr. 1.  
 28) zu Simering (Mineralbad).  
 29) zu Böslau (Mineralbad).  
 30) zum weißen Wolfen, Leopoldstadt, an der Donau, zwischen der Schiff = und Anker = gasse Nr. 32 (Donau = Wasser).

31) Bäder (unentgeltliche) befinden sich am Labor am 2. Donauarme und im Wiener Donaukanale oberhalb der Reitercaserne in der Leopoldstadt in zwei abgetheilten hölzernen Gebäuden für das männliche und weibliche Geschlecht.

Überdies ist in dem Arm der Donau unterhalb der Schwimmschule am Praterdamm eine Strecke mit Seilen umspannt, wo Männer sich, unter der Aufsicht einer Polizei-Wache, baden können. Dasselbst wird sowohl für die Aufbewahrung der Kleidungsstücke gesorgt, als auch Badewäsche gegen billige Bezahlung verabreicht. Wer hinabfahren will, hat sich in der Leopoldstadt rückwärts des Kramerischen Kaffeehauses an der Ferdinandsbrücke bei den dort aufgestellten Fiackern zu melden, welche, sobald sich vier Personen eingefunden, gegen einen festgesetzten Preis zu diesem Freibade führen.

Bänder werden gefärbt, s. Seidenzeuge.

Bäuerle (Adolph), Redacteur der Theaterzeitung, wohnt in der Wollzeil Nr. 780 (s. Theaterzeitung)

Balgäffel, die krumme Gasse vom Franciscanerplatz in die Raubensteingasse.

Ballhaus, Ballplatz Nr. 23, nächst der Burg.

Ballhausplatz, an der nordwestlichen Seite der Burg.

Balsam-Fabrikanten:

Fr. Gulde Josepha v., und Karl Liebenwein, Leopoldstadt Nr. 509.

Hr. Pappe Gottfried, Leopoldstadt Nr. 416.

Fr. Rafi Carolina, Rosau Nr. 23.

Banco-Schulden-Casse (k. k.), siehe Staats- und Banco-Schulden-Casse.

Banco-Haus (k. k.), Singersirafe Nr. 886.

Banco-Hofbuchhaltung (k. k.), alter Fleischmarkt Nr. 708.

Bank (privilegirte, österr. National-), Herrngasse Nr. 32.

Barbara (Kirche zur heil.), siehe Bethaus der unirten Griechen.

Barmherzigen Brüder (Kloster der), in der Leopoldstadt Nr. 325; gegründet von Erzherzog Ferdinand II. im Jahre 1614; siehe auch Spital.

Barnabiten-Collegium zu St. Michael, s. Michael.

Barometer- und Thermometermacher, s. Instrumente, optische.

Bathyani (Palast des Hrn. Fürsten), hintere Schenkenstr. Nr. 55, und in der Herrngasse Nr. 59.

Bau-Direction (k. k. Civil-), Seihergasse Nr. 422.

— — (k. k. General-Hof-), siehe General-Hof-Bau-Direction.

— — (k. k. n. ö. Straßen-), am Dominikanerplatz Nr. 669.

— — (k. k. n. ö. Wasser-), Dominikanerpl. Nr. 669.

Bauernmarkt, v. d. Landstrongasse gegen d. Eisgrübel.

Baumgarten (Hschst., B. U. W. W.); die Kanzlei am alten Fleischmarkt Nr. 695.

Baumshule (des Hrn. Jos. Held), Rennweg Nr. 479.

— — (des Hrn. Karl Reisl), Wieden Nr. 213.

Baumwoll-Maschin-Garnspinn-Fabriken:

Hr. Antemius Georg Adam, in Schwechat; Niederlage: bei den Gebrüdern Meisl, Tuchlauben Nr. 561.

— Bräunlich Karl Friedrich, in Fischau; Niederlage: Dorotheergasse Nr. 1125.

— Coith Christian Heine, Edler v., zu Jahrafeld; Niederlage: Singerstraße Nr. 894.

Ebergassinger; Niederlage: Tuchlauben Nr. 554.

Hr. Fehr Joseph, Alfervorstadt Nr. 1.

Felixdorfer, nächst Wr. Neustadt; Niederlage: untere Breunerstraße Nr. 1125.

Hr. Girardony Franz, in Lattendorf; Niederlage: große Schulenstraße Nr. 664.

— Gradner Franz et Michael; zu Oberwaltersdorf; Niederlage: unt. Breunerstr. Nr. 1124.

Müllersdorfer, nächst Traiskirchen; Niederlage: auf dem Bauernmarkt Nr. 586.

Neukirchner; Niederlage: untere Breunerstraße rückwärts von Nr. 1136.

Neusteinhofer; Niederlage: Haarmarkt Nr. 731.

Pottendorfer; Niederlage: Grünangerg. Nr. 850.

Schöner und Sollenauer; Niederlage: untere Breunerstraße Nr. 1125.

Steinabrücker, nächst Wr. Neustadt; Niederlage: unter den Tuchlauben Nr. 440.

Theesdorfer, nächst Traiskirchen; Niederlage: am Hof Nr. 329.

Hr. Thornthorn Jonath., in Ebenfurth, unter der Firma: Ebenfurth'sche Spinnfabriks-Gesellschaft; Niederlage: unt. Väckelstr. Nr. 745.

— Wechtel Jos., zu Bruck an der Leitha; Niederlage: am Laurenzergrund Nr. 2.

Wiener-Neustädter; Niederlage: Dorotheergasse Nr. 1116.

Baumwoll- und Seidenzeugwaren-Druckereien:

Hr. Blumauer Markus, Brigittenau Nr. 144; Niederlage: Jordangasse Nr. 403.

— Fehr Joseph, Wieden Nr. 274.

— Grabl J. M., Gumpendorf Nr. 65; Niederlage: in der Seilerergasse Nr. 1089.

— Hirsch Franz, Penzing Nr. 48.

— Jäger Franz, Gumpendorf Nr. 139; Niederlage: Krebsgasse Nr. 449.

— Jemel Lorenz, orient. Baumwollenw.-Druck., Leopoldstadt Nr. 540.

— König Joseph, Gumpendorf Nr. 119.

— Koprar Karl, Gumpendorf Nr. 171 (neu).

— Lazarus Nikolaus, oriental. Baumwollenw.-Drucker, Leopoldstadt Nr. 569.

— Mayer Salomon, zu Kettenhof nächst Schwchat; Niederlage: am Haarmarkt Nr. 646.

— Pflaumer Joseph, Gumpendorf Nr. 62.

— Pflaumer Nikolaus, Gumpendorf Nr. 184; Niederlage: Krebsgasse Nr. 450.

— Rothbacher Christoph, Sechshaus Nr. 91.

— Schaufelberger Math., Penzing Nr. 80 u. 81.

— Schwimmann Joseph, Fünshaus Nr. 86.

— Westhauser Christoph, Sechshaus Nr. 43.

— Wingat Jos., Sechshaus Nr. 93.

— Zaller Karl, Sechshaus Nr. 74 u. 75.

Baumwollwaren-Fabriks-Niederlagen:

Hr. Fröhlich J. G. Söhne, Freinung Nr. 138.

— Goldberg Karl, hohe Brücke Nr. 148.

— Hampel Adalbert, hohe Brücke Nr. 144.

— Hanisch J. J. u. Söhne, Renngasse Nr. 354.

— Henke Jos., Wipplingerstraße Nr. 393.

— Jenny, Aebly et Comp., Wollzeil Nr. 775.

— Radtburger D. sel. Witwe, Salvatorg. Nr. 379.

— Kirchberg Adalb., Wipplingerstraße Nr. 361.

— Lang, Gebrüder, hohe Brücke Nr. 148.

— Lang Ludw., auf d. alt. Fleischmarkt Nr. 705.

— Langer Norbert und Söhne, hoher Markt Nr. 511.

— Liebisch Joseph und Söhne, Wipplingerstraße Nr. 360.

— Münzberg Anton und Söhne, hohe Brücke Nr. 142.

- Hr. Pohl Joseph, Salvatorgasse Nr. 386.  
 — Rädler F. u. W., Salvatorgasse Nr. 381.  
 — Richter Johann, Färbergasse Nr. 351.  
 — Ulbricht F. u. Söhne, hohe Brücke Nr. 142.  
 — Gebrüder Wagner sel. Erben und Kunz, Judenplatz Nr. 417.  
 — Wünsche Johann, Fischerstiege Nr. 378.
- Bauplanzeichnungs-Anstalt, siehe Allgemeine.  
 Baurath u. Buchhaltung (k. k. Hof-), Petersplatz Nr. 564.  
 Beatrix (Palast d. Erzherz.), Herrngasse Nr. 27.  
 — Landstraße, Rabengasse Nr. 413.
- Becherhof Kumpfgasse Nr. 828.  
 Beleuchtungsanstalt (magistr.), Auwinkel Nr. 653.  
 Belvedere (kaiserlicher Palast und Garten), Landstraße am Rennwege Nr. 544.
- Beobachter (der österr.), eine politische Zeitschrift, wird verlegt bei A. Strauß's sel. Witwe, Dorotheergasse Nr. 1108. (Redacteur: Hr. Jos. Pilat.) Diese Zeitung erscheint täglich; man pränumeriert vierteljährig mit 4 fl. 30 kr. E. M.; Auswärtige mit 6 fl. 36 kr. od. 5 fl. 36 kr. E. M., je nachdem ihnen die Zeitung täglich od. nur wöchentlich 2 Mal zugesendet werden soll.
- Bechtsgadner Holz- und Kinderpielerei-Waaren-Niederlagen: Am alten Fleischmarkt Nr. 707; in der Kammerhofgasse Nr. 578; in der Neuburgergasse Nr. 1111; in der ob. Brunnerstr. Nr. 1140; unter dem alten Kärlenthor Nr. 1029; zu Mariahilf Nr. 23; am Schottenfeld Nr. 449; auf der Wieden Nr. 707; auf der Laingrube Nr. 51; im Alterschottensfeld Nr. 127; auf der Wieden Nr. 680.
- Bergel, von der Adlergasse in das Rothgassel.  
 Berghof, Krebsgasse Nr. 510.  
 Bergwerks-Producten-Verschleiß-Direction (k. k.), Himmelfortgasse Nr. 964.  
 Bergwerks-Producten-Verschleiß- und Expeditions-Haupt-Factorie (k. k.), n. d. Rothenthurm Nr. 648.  
 Bergwesens-Administrations- und Producten-Verschleiß-Casse (k. k.), Himmelfortgasse Nr. 964.  
 Bergwesens-Hofbuchhaltung (k. k. Münz- und), Himmelfortgasse Nr. 964.
- Berliner- und Waldtblau-Fabrikant:  
 Hr. Hütterer Ant. v. Erdam, zu Sechshaus Nr. 108.  
 — Köllmaier Johann Georg, Reindorf Nr. 33; die Niederlage: Wollzeil Nr. 869.
- Bernardus-Capelle, im Heiligenkreuzer-Hofe.  
 Besserungsanstalt, siehe Arbeits- und Besserungs-Anstalt.  
 Bethaus der Augsbürgischen Confession (evangelischen), Dorotheerg. Nr. 1113; i. J. 1783 eröffnet.  
 — — der helv. Conf. (reform.), Dorotheerg. Nr. 1114; im Jahre 1784 eröffnet.  
 — — der russischen Griechen (russische Capelle), große Schulenkraße Nr. 824.  
 — — der griechischen Gemeinde (griechische Capelle), Hafnersteig Nr. 713.  
 — — der nicht unirten Griechen, alter Fleischmarkt Nr. 705.  
 — — unirten Griechen (Barbarikirche), Dominikanerplatz Nr. 666; erbaut 1775.  
 — — der Israeliten, s. Synagoge.  
 — — der Israeliten aus Polen, Kienmarkt Nr. 500 im Lazzenhof.
- Betten-Magazin (k. k. Garnisons-), s. Garnisons.  
 Bibervastel, vom Hauptmauthgebäude bis zum Rothenthurmthor.  
 Bibliothek (der k. k. Akademie der morgenländischen Sprachen), siehe Akademie.
- Bibliothek (der k. k. Akademie der vereinigten bildenden Künste), siehe Akademie.  
 — (des Erzherzog Anton), im deutschen Haus Nr. 879.  
 — (des Hrn. Grafen Appony), hohe Brücke Nr. 143.  
 — (der P. P. Augustiner), siehe Augustinerkirche.  
 — (der barmherzigen Brüder), siehe Barmherz.  
 — (des Hrn. Freiherrn von Breitsfeld-Glumczansky), Wasserkunst-Bastei Nr. 1191.  
 — (der P. P. Capuziner), neuer Markt Nr. 1056.  
 — (des Erzherzog Karl), Augustinerbastei Nr. 1160.  
 — (der P. P. Dominikaner), s. Dominikanerkirche.  
 — (des Hrn. Fürsten Esterhazy), Mariahilf Nr. 40.  
 — (Sr. Maj. des Königs von Ungarn ic. Ferdinand), Burg Nr. 1.  
 — (der P. P. Franciscaner), Franciscanery. Nr. 913.  
 — (des Hrn. Grafen v. Fuchs zu Puchheim), Weiburggasse Nr. 915.  
 — (Hand-Privat-) Sr. Maj. des Kaisers, Burg Nr. 1.  
 — (des Hrn. Grafen Harrach), Freinng Nr. 239.  
 — (des Hrn. Joh. Helfferstorfer), Seilergasse Nr. 1088.  
 — (Hof- k. k.), siehe Hof-Bibliothek.  
 — (des Hofkriegs-Archives), Hof Nr. 421.  
 — (der k. k. Ingenieur-Akademie), s. Akademie.  
 — (des polytechnischen Institutes), siehe Polytechnisches Institut.  
 — (der Josephs-Akademie), siehe Akademie.  
 — (d. Hrn. Gr. Keglevich), Schaumburgergrund Nr. 14.  
 — (des Hrn. Freih. v. Knorr), ob. Bäckerstr. Nr. 767.  
 — (des Hrn. Math. Kuppsisch), Josephstadt Nr. 150.  
 — (der k. k. Landwirtschafts-Gesellschaft), Heiligenkreuzerhof Nr. 676.  
 — (des Hrn. Fürsten Liechtenstein), Herrngasse Nr. 251.  
 — (des Löwenbärgischen Convicts), siehe Löwenbärgisches Convict.  
 — (des Hrn. Fürsten von Metternich), im Gebäude der Staatskanzley Nr. 19.  
 — (des Musik-Vereins), Tuchlauben Nr. 558.  
 — (des Hrn. Fürsten Rasumorsky), Landstraße Nr. 81.  
 — (des Hrn. Grafen v. Schönborn-Buchheim), Renn-gasse Nr. 155.  
 — (des Schotten-Stiftes), siehe Schotten-Kirche.  
 — (des Hrn. Fürsten Joseph zu Schwarzenberg), neuer Markt Nr. 1054.  
 — (der P. P. Serviten), Kofau Nr. 90.  
 — (der k. k. Sternwarte im Universitätsgebäude), siehe Sternwarte.  
 — (des Hrn. Grafen Teleky), vordere Schenkenstraße Nr. 48; besonders vollständig an Ausgaben alter Classiker.  
 — (der Theeresianischen Ritter-Akademie), s. Akad.  
 — (Universitäts-), siehe Universität.
- Bibliotheken (Leih-), siehe Leihbibliotheken.  
 Bibliothek (geistliche Leih-): Mchitaristen, Singerstraße Nr. 896. Ist eine in allen Zweigen der kath. Theologie wohlbestellte Büchersammlung. Auch ist sie versehen mit allen Arten von Erbauungs- und Jugendschriften, s. Leihbiblioth.
- Bierbrauereien sind in den Vorstädten Wiens 7, und zwar:
- 1) Gumpendorf Nr. 320.
  - 2) Hundsturm Nr. 1.
  - 3) Landstraße (Neuling) Nr. 353.
  - 4) Landstraße an der St. Marter Linie.
  - 5) Leopoldstadt Nr. 83.
  - 6) Lichtenthal Nr. 182.
  - 7) Margarethen Nr. 85.
- Bierhäuser befinden sich in der Stadt und in den Vorstädten. In den Vorstädten sind gegen 400, und man erkennt sie leicht an ihren Aushän-



gezeichnet; die vorzüglichsten derselben werden hier angeführt.

1) In der Stadt sind folgende:

- Zum goldenen Fasan, Minoritenplatz Nr. 37.  
 In der Rosengasse Nr. 53.  
 Im Mülkerhof, Schottengasse Nr. 103.  
 In der Schottengasse Nr. 104.  
 Zum Marokkaner auf der Schottenbastei.  
 — Waldmädchen, hohe Brücke Nr. 147.  
 Zur Stange, tiefer Graben Nr. 171.  
 Zum Tiroler, hohe Brücke Nr. 173.  
 — breiten Stein, Salzgries Nr. 187.  
 Am Salzgries Nr. 209.  
 Zum Glöckl, Zeughausgasse Nr. 216.  
 In der Strauchgasse Nr. 246.  
 — — Wallnerstraße Nr. 270.  
 Zum bairischen Bierhaus, Neubadg. Nr. 277.  
 — gold. Pflug, Naglergasse Nr. 295.  
 — Todtenkopf, Vognergasse Nr. 315.  
 — rothen Säbel, Färbergasse Nr. 333.  
 Zu den sieben Schwertern, Schwertg. Nr. 357.  
 Zum guten Hirten, Fischenstiege Nr. 372.  
 Zur Stadt Würzburg, Rosmaring. Nr. 377.  
 In der Salvatorgasse Nr. 380.  
 Zur Mehrung, Kohlmessergasse Nr. 479.  
 Am Bergl Nr. 483.  
 Im Rothgassel Nr. 486.  
 Zum ewigen Licht, Judengasse Nr. 503.  
 Zur Presse, Preshgasse Nr. 509.  
 Zum Berghof, Krebsgasse Nr. 510.  
 Im Fischhof Nr. 518.  
 Zum rothen Krebsen, Rothgassel Nr. 524.  
 — Winterbierhaus, Landskrong. Nr. 552.  
 — Kühfuß, Tuchlauben Nr. 561.  
 In der Spänglergasse Nr. 566.  
 Am Bauernmarkt Nr. 582.  
 Zum Nepphühn, Goldschmiedgasse Nr. 593.  
 Zum Haidvogel, Schlossergassel Nr. 599.  
 — Schneden, am Petersplaz Nr. 612.  
 Zur großen Tabakspfeife, Eisgrübel Nr. 618.  
 Auf der Brandstadt Nr. 631.  
 Zu den drei Raben, Rabengasse Nr. 645.  
 Zum Baslischen, Schönlaterngasse Nr. 678.  
 Am alten Fleischmarkt Nr. 687.  
 — Hafnersteig Nr. 712.  
 Zu den 12 Aposteln, Adlergasse Nr. 718.  
 Zum Küßdenpfennig, Adlergasse Nr. 723.  
 Zur weißen Rose, untere Bäckerstraße Nr. 744.  
 In der obern Bäckerstraße Nr. 766.  
 Zur goldenen Weintraube, Wollzeil Nr. 770.  
 Zum goldenen Einhorn, — — Nr. 781.  
 — Türken, Seilerstatt Nr. 805.  
 In der Riemerstraße Nr. 814.  
 Zum Becherthof, Kumpfgasse Nr. 828.  
 — Anker, Grünangergasse Nr. 838.  
 Im Blutgassel Nr. 848.  
 Zum tiefen Bierhaus, Wollzeil Nr. 856.  
 — Strobilkopf, Strobilgäßchen Nr. 866.  
 Im Fährndshof Nr. 880.  
 In der Weiburggasse Nr. 923.  
 Im Ballgassel Nr. 930.  
 Zum goldenen Köffel, Krugerstraße Nr. 1014.  
 — fliegenden Köffel, Kärntnerstr. Nr. 1038.  
 Im Komödiengassel Nr. 1041.  
 Zur Königskrone, Kärntnerstraße Nr. 1047.  
 Zum Dachel, Neuenmarkt Nr. 1058.  
 Zu den 7 Körben, Seilergasse Nr. 1084.  
 In der Seilergasse Nr. 1087.

In der Spiegelgasse Nr. 1097.

— — Dorotheergasse Nr. 1119.

Zur weißen Taube, ob. Dreunerstraße Nr. 1135.

Zum Niederländer, unt. — — Nr. 1138.

Am Kohlmarkt Nr. 1149.

Am Michaelsplatz Nr. 1153 (Michaeler-Bierhaus).

2) In den Vorstädten:

In der Allservorstadt:

zu den drei Rosen, Hauptgasse Nr. 155.

In der Josephstadt:

zur Stadt Belgrad, am Glacis Nr. 9.

zum weißen Wolfen, lange Gasse Nr. 93.

Auf der Baumgrube und an der Wien:

zu den drei Thürmen, an der Wien nächst dem Theater Nr. 27.

Auf der Landstraße:

zum gold. Lamm, Rauchfangkehrerg. Nr. 75.

zum guten Hirten, Hauptstraße Nr. 100.

zum Bodensee — — Nr. 227.

zum heil. Peregrin — — Nr. 250.

zu den sechs Krügeln — — Nr. 286.

zum weißen Schwan — — Nr. 303.

in der Ungargasse Nr. 353 im Bräuhaus des Hrn. Neuling.

zum rothen Fasan, Rennweg Nr. 536.

zum Marokkaner, — — Nr. 457.

In der Leopoldstadt:

zum König David, Neugasse Nr. 97.

zum Widder, Taborstraße Nr. 340.

zum Marokkaner, Praterstraße Nr. 398.

zum Jonas im Walfisch, große Fuhrmannsgasse Nr. 484.

zum grünen Jäger, Praterstraße Nr. 581.

Zu Mariahilf:

zu den sieben Sternen, Stiftgasse Nr. 95.

zur Rücksticht nach Agypten, Leopoldsgasse Nr. 153.

Am Neubau und Neustift:

zum gold. Lufschützen, Schwabeng. Nr. 104.

Auf der Wieden:

zum Pelikan, Hauptstraße Nr. 5.

zum Aug Gottes, Neuwiedener Hptstr. Nr. 510.

Biertranksteuer Regie-Kanzlei: Grünangergasse Nr. 856.

Bildhauer: die Namen und Wohnorte der meisten Bildhauer sind in der Zeitschrift: „Vaterländ. Blätter, Wien bei A. Strauß's sel. Witwe, Jahrg. 1820.“ erschienen.

Bildungsanstalt (höhere) für Weltpriester, im Augustiner Klostergebäude Nr. 1158.

Dimsenstein (künstlicher) und elastische Schreibtisfel, sind in der Fabrik der Hrn. Ludwig und Karl Hardtmuth, am Allerbach Nr. 238, oder am Petersplaz Nr. 610 zu haben.

Disamburg (Höchst., W. U. M. B.): Wirthschafts Rath: Hr. Anton Wagner, Johannesgasse Nr. 970.

Bischofsgasse, eine Fortsetzung von der Kärntnerstraße gegen die rothe Thurmstraße.

Bittgesuche, Gelegenheitsgedichte, Grabschriften, Devisen für Transparente bei Festlichkeiten und in Stammbücher, Übersetzungen aus der latein., franz. u. ital. Sprache, Rechnungslegungen und Revisionen, häusliche u. Geschäfts-Correspondenzen, Noten- und andere Copiaturen werden besorgt, Wieden, untere Schleismühlgasse Nr. 800 im 2. Stock, Thüre Nr. 10.

Blasinstrumente (hölzerne) gefertigt:

Hr. Griesbacher Raimund, auf der Wieden Nr. 361.

— Harrach Melchior, Leopoldstadt Nr. 289.

— Küß Wolfgang, Leopoldstadt Nr. 527.

- Hr. Kemp Martin, Alservorstadt Nr. 45.  
 — Mercklein Joh., Strozzi'schen Grund Nr. 22.  
 — Riedl Joseph, Leopoldstadt Nr. 550, der Verschleiß: am Haarmarkt Nr. 731.  
 — Norarius Aug., Alservorstadt Nr. 55.  
 — Schemmel Martin, Josephstadt Nr. 53.  
 — Schulz Anton, Rauhensteingasse Nr. 952.  
 — Tauber Kaspar, Leopoldstadt Nr. 616.  
 — Uhlmann Tobias, Spitzberg Nr. 22.  
 — Uhlmann Leopold, Spitzberg Nr. 22.  
 — Ziegler Johann, Kärntnerstraße Nr. 941.

**Blasinstrumente (messingene) verfertigt:**

- Hr. Beide August, Schottenfeld Nr. 209; der Verschleiß: Mariahilferstraße Nr. 71.  
 — Hammig Friedrich, Leopoldstadt Nr. 112.  
 — Kleps Anton, Josephstadt Nr. 15; das Gewölb: Rothenthurmstraße Nr. 647.  
 — Koch Stephan, Schottenfeld Nr. 346.  
 — Körner Jgn. u. Ant., Schulgasse Nr. 671.  
 — Lauterer Franz, Alservorstadt Nr. 125.  
 — Mazzocatto Franz, Wieden Nr. 38.  
 — Riedl Wenzel, Baumgrube Nr. 180; Gewölb: in der Rothenthurmstr. in den Casematten.

**Bleichen (Chemisch: weiße Kunst:) hat:**

- Hr. Calliano Anton, zu Mödling, die Niederlage: im Stof im Himmel Nr. 363.  
 — Jgnaz Freiherr v. Leykam, Judengasse Nr. 501.  
 — Piers J. J., zu Tashof an der Triesting, B. U. W. W., Niederlage: Kohlmesserg. Nr. 476.  
 — Förster Johann Gottlieb, Gumpendorf Nr. 86.  
 — Helbling Konr., Hundsturm Nr. 136.  
 — Helbling's Ant. sel. Witwe und Sohn, Nikolsdorf Nr. 25.  
 — Einarz Franz Moriz, Makleinsdorf Nr. 87.  
 — Ohneberg Leopold sel. Witwe, zum Unterwaltersdorf, die Niederlage: Pariserergasse Nr. 412.  
 — Zappert Karl, Sechshaus Nr. 89, die Niederlage: Wipplingerstraße Nr. 353.

**Bleiweiß-Fabriks-Niederlage:**

- Hr. Emperger Franz Sigmund Edler v., in der unt. Breunerstraße Nr. 1125.  
 — Mayer Anton Joseph, zu Ahgersdorf.

**Blinden-Institut (k. k.), in der Josephstadt Nr. 188.**

**Blumenverschleiß (des Hrn. Rosenthal), befindet sich an der Augustiner-Kirche nächst der Burg.**

- (des Hrn. Jos. Held), Weihburgg. Nr. 921.  
 — (der Fr. Barb. Mück), Glockeng. Nr. 318.

**Blumenfabrikanten:**

- Hr. Amon Regina, Lichtenthal Nr. 4.  
 — Baumann Magd., Freyung Nr. 158.  
 Hr. Brandegger Alois, Landstraße Nr. 350.  
 — Goldwurm Johann Konrad, Wieden, Wagasse Nr. 296.  
 — Hansch Anton, Graben Nr. 619; der Verschleiß: Kärntnerstraße Nr. 1076.  
 — Herrl Leopold, Seisergasse Nr. 424.  
 — Himmelmann Franz, Kohlmarkt Nr. 569.  
 — Homann Franz, Mariabilf Nr. 69.  
 — Kallina Franz, im Elisabethiner-Hause auf der Landstraße Nr. 317.  
 — Kren Tobias, Schottenfeld Nr. 295.  
 — Kurzbauer Math., am Peter Nr. 613.  
 Hr. Leidenix Magdalena, Wieden Nr. 1.  
 Hr. Melleska Johann, Spitzberg Nr. 132.  
 — Neuvy Joh. Georg, Neubau Nr. 58; Verschleiß: am Stephansplatz, nächst dem Erzbischofshofe, Hütte Nr. 7.  
 Hr. Petrowik Maria, Spitzberg Nr. 145.

- Hr. Picard, Schabdenrüssel Nr. 483.  
 Hr. Pistorj Vincenz, auf der Wieden Nr. 22.  
 — Plucy Franz, Leopoldstadt Nr. 125.  
 — Schedl Leopold, Tuchlauben Nr. 553.  
 Hr. Schilde Anna, Kohlmarkt Nr. 254.  
 Hr. Schopf Anton, Wieden Nr. 1.  
 — Schwer Joseph, Schottenfeld Nr. 454.  
 — Seis Karl, Kenngasse Nr. 159.  
 — Weigl Johann, Neubau Nr. 158.  
 Hr. Wenda Luise, Freyung Nr. 158.

**Blutgäßel, von der Singerstraße in die kleine Schulenstr.**  
**Böhmische u. Hofkanzlei, s. Hofkanzlei (k. k. vereinigte).**  
**Börse (k. k. priv.), Weihburggasse Nr. 939.** Hier werden alle Geldgeschäfte, bei denen es auf Verkauf und Verwechslung der Staatspapiere und förmlichen Wechselbriefe ankommt, geschlossen, oder doch die Abschließung angezeigt. Sie ist von 11 bis 1 Uhr Mittags, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage, das ganze Jahr offen.

**Bockgasse, vom Stubenthor gegen die Dominikanerkirche.**  
**Bognergasse, vom Hof gegen den Kohlmarkt.**

**Bolze für Bolzbüchsen sind zu haben auf der Landstraße Nr. 115 im Gewölb des Goldarbeiters.**

**Boten (in Wien einkehrende):**

- Von Baden, Kärntnerstraße beim Erzherzog Karl Nr. 968, wo auch die Badner Wagen stehen.  
 — Berchtoldsdorf, Matschakerhof Nr. 1091; er nimmt zugleich die Pakete nach Ahgersdorf und Liesing auf.  
 — Guntramsdorf, Matschakerhof Nr. 1091; er nimmt auch die Pakete nach den Orten auf, die auf dem Wege liegen.  
 — Korneuburg, in der Seidenhandlung bei der silbernen Taube, Bauernmarkt Nr. 587, wo derselbe alle Diensttage und Freitage zu treffen ist.  
 — Krems, hohen Markt bei der heil. Dreifaltigkeit Nr. 497.  
 — Mistelbach, Leopoldstadt, beim Widder Nr. 170 beim Schlafrockschneider.  
 — Mödling, neuen Markt beim Schwan Nr. 1045; er fährt täglich zwischen 2 und 3 Uhr dahin zurück. Er bestellt auch die Pakete nach der Brühl und den umliegenden Gegenden.  
 — Neu-Lembach, Mariabilf beim goldenen Kreuz Nr. 39.  
 — Pressburg, hohen Markt im Moserischen Hause Nr. 445.  
 — Schwachat, in der Kattun-Niederlage in der obern Bäckerstraße Nr. 751, wo die Pakete und Briefe abzugeben sind.  
 — Waidhofen, hohen Markt bei der heil. Dreifaltigkeit Nr. 497.  
 — Wels, eben daselbst.  
 — Wolfersdorf, auf der Brandstatt, beim schwarzen Adler, wo er alle Montage und Donnerstage zu treffen.  
 — Ybbs, Neubau, Mariabilfstraße beim grünen Thurm (Bild) Nr. 270.  
 — Znaim, Leopoldst. b. gold. Lamm Nr. 581.

**Bräuhäuser, siehe Bierbrauereien.**

**Brandhaden-Versicherung-Anstalt (k. k. priv. wechselseitige), obere Bäckerstraße Nr. 752.**

— — — (erste österr.), Do-

rotheergasse Nr. 1116.  
 — — — (Triester), siehe Comptoir.  
**Brasilianisches Museum (k. k.), siehe Museum.**

Braunhirschen, ein Dorf außerhalb der Mariabilferlinie; Amtskanzlei: in Reindorf, Hauptstraße Nr. 44.  
Branspulver, englisches, f. Sauerbrunn.

Brennholz wird verabfolgt an mittellose Familien gegen ratenweise Abzahlung, in der Alfervorstadt, Thurmgasse nächst der Währingerg. Nr. 276.

Breunerstraße (obere), die erste Gasse rechts am Graben vom Kohlmarkt herab, diesem parallel, gegen den Vogelmarkt.

— (untere), die zweite Gasse rechts am Graben, der oberen parallel.

Briefsel mit Devisen sind zu haben in der Kunsthandlung des J. Bermann, Graben Nr. 619.

Briefträger (von Schiffleuten):

Hr. Hapfel Franz, Leopoldstadt Nr. 18, von Ulmern, Augsbürgern und Münchnern.

— Siller Jos., Kofau Nr. 129; von Vinzern.

— Well Franz, Lichtenthal Nr. 147; von Regensburgern und Passauern.

— Well Michael, Oberdöbling Nr. 89; von Tirolern, Salzburgern und Lauingern.

Brigitten: Au, ein Lustwald in der Leopoldstadt, in den man durch den Augarten gelangen kann; daselbst wird jährlich ein Kirchtag gehalten, der eines der größten und sehenswürdigsten Volksfeste Wiens ist.

Bronze-Arbeiter:

Hr. Altmüller Johann, St. Ulrich Nr. 59.

— Baader Anton, Neubau Nr. 18.

— Bafiler Joh. Ludw., Neulerchenfeld Nr. 95.

— Breyer Johann, Strohsicher Grund Nr. 29.

— Brepfing Joh., Wieden Nr. 558.

— Bruchlos Wilh., Josephstadt Nr. 15.

— Danninger Joh. G., Wieden Nr. 57; das Gewölb: in der Herrngasse Nr. 25.

— Danninger Franz, Wieden Nr. 164; das Gewölb: Grünängergasse Nr. 858.

— Ehrlich Karl, Gumpendorf Nr. 402 (neu).

— Eule Daniel, Neubau Nr. 228.

— Geißler August, Windmühl Nr. 65; das Gewölb: am Petersplatz Nr. 576.

— Gerber Karl, Gumpendorf Nr. 410 (neu).

— Gereke Joh. Fried., Josephstadt Nr. 29; das Gewölb: Zwettelhof Nr. 868.

— Höffner Ferdinand, Baumgrube Nr. 195.

— Jaich Joseph, auf der Wieden Nr. 1.

— Jung Joseph, Leopoldstadt Nr. 159.

— Kirchmeyer Joseph, Mariabilf Nr. 10.

— Klose Joseph, Landstraße Nr. 244.

— Ludwig Johann, Neulerchenfeld Nr. 46.

— Pfeifer Franz, Mariabilf Nr. 145.

— Rode Reinhard, Alfervorstadt Nr. 75.

— Schmid Joseph, am Neubau Nr. 61.

— Steinberger Franz, Strozisch'n Gr. Nr. 21.

— Weh Johann, Baumgrube Nr. 147.

— Weiß Jakob, Alfervorstadt Nr. 86.

— Wiese Heinr., Josephstadt Nr. 48.

— Witmayr Joseph, Mariabilf Nr. 75.

Bronze-Pampen: u. Pulverfabrik (f. k. priv.) des Hrn. Redington et Comp., nächst der Burg Nr. 3.

Bruchbänder, siehe chirurgische Maschinen.

Brühl, eine sehr reizende und angenehme Gebirgsgegend hinter Mödling, welche von den Bewohnern Wiens häufig besucht wird.

Brunngassel, der enge Durchgang von der Herrngasse in die Wallnerstraße.

Buchbinder (bürgerliche):

Hr. Altenburger Andreas, Josephstadt Nr. 85.

Hr. Baumann Ant. Jos., Kärntnerstraße Nr. 981.

— Biehler Anton, Neustift Nr. 25.

Hr. Brizzi Franziska, St. Ulrich Nr. 1.

Hr. Buchholz Heinrich, Schottenhof Nr. 136.

— Bürger Joseph, Leopoldstadt Nr. 259.

Hr. Doll Rosalia, Deutsch'sches Haus Nr. 879.

Hr. Drechsler Joseph, Ballgassel Nr. 926.

— Feil Joseph, Kofau Nr. 119.

— Fischer Johann, Josephstadt Nr. 24.

— Gerlich Johann, Josephstadt Nr. 15.

— Giry Franz, Raubensteingasse Nr. 935.

— Grämmer Joseph, Grünängergasse Nr. 855.

— Groner Anton, am Jordansplatz Nr. 401.

— Hail Leopold, Vognergasse Nr. 516.

— Halicz Franz, Himmelfortgasse Nr. 949.

— Hanslich Anton, Leopoldstadt Nr. 268.

— Hassa Anton, Kohlmarkt Nr. 1149.

— Hensinger Karl, Bürgerhospital Nr. 1100.

— Hermann Franz, Landstraße Nr. 42.

— Hermann Matth., Baumgrube Nr. 171.

— Hofer Ferd. Thom., Michaelerplatz Nr. 1152.

— Hriebner Ignaz, Wieden Nr. 292.

— Kumedner Jakob, St. Ulrich Nr. 48.

Hr. Lehner Anna, Landstraße Nr. 334.

Hr. Licht J. Mich. sel. Witwe, tiefen Graben Nr. 165.

— Lienhart Johann, Mariabilf Nr. 77.

— Lienhart Leopold, Alfervorstadt Nr. 60.

Hr. Lienhart Theresia, tiefen Graben Nr. 169.

Hr. Mathy Andreas, Josephstadt Nr. 135.

— Mayer Georg, Franciscanerplatz Nr. 919.

— Mayer Ulrich, Spittelberg Nr. 110.

— Milde Franz, Wollzeil Nr. 782.

— Müllner Georg, Leopoldstadt Nr. 34; Ver-

lagsgewölb: in der Singerstr. im Churhause.

— Müllner C. G. jun., Leopoldstadt Nr. 523.

— Pfautsch Fried. Wilh., Currentgasse Nr. 414.

— Niedl Franz, Kohlmarkt Nr. 279.

— Niedl Johann, Schulenstraße Nr. 824.

— Rollinger Jos. Kilian, Judengasse Nr. 499.

— Saran Johann, Wieden Nr. 525.

— Scheidl Joh. Mar., Petersplatz Nr. 575.

— Scherer Eustachius, Lohenhof Nr. 500.

— Schmidt Friedrich, Schulhof Nr. 414.

— Schöninger Fr. Prop., Wieden Nr. 619; die

Verkaufshütte im Innern des schmückenden

Wurmhofes.

— Schulmeister Joh. Bapt., Schulenstr. Nr. 858.

— Schwab Alois Cajetan, Raubensteing. Nr. 932.

— Schwarzbach Joseph, Naglergasse Nr. 285.

— Staudigel Joh. Georg, Lichtensteg Nr. 733.

— Streich Friedrich, Alfervorstadt Nr. 205; das

Verlagsgewölb: Tuchlauben Nr. 562.

Hr. Uhl Elisabeth, Jakoberggasse Nr. 810.

Hr. Weiner Franz, Josephstadt Nr. 82.

— Weiser Franz, an der Wien Nr. 32.

— Weiß Alois, Wieden Nr. 541.

Buchdruckerei (f. k. Hof- und Staats-), siehe Hof.

Buchdruckereien (f. k. priv. und Universitäts):

Hr. Adolph Christian, Wieden Nr. 546; Verlagsge-

wölb: im Bürgerhospital am Plaze nächst

dem Kärntnerthor.

— Gerold Karl, Dominikanerplatz Nr. 667 im

eigenen Hause; f. auch Buchhändler.

Shelen'sche Erben (Leopold Edle v.), Raubensteing-

gasse Nr. 927.

Hr. Grund Leopold sel. Witwe, Neubau, Andreas-

gasse Nr. 103; hat das Verlagsgewölb am

Stephansplatz: Nr. 868.

- Hr. Hagenauer Friedrich, Josephstadt Nr. 26.  
 — Haynul's Ant. v. sel. Witwe, Laimgrube Nr. 37 an der Wien; hat das Verlagsgewölb in der obern Bäckerstraße Nr. 798.  
 — Hofzinger G., Alservorstadt, Herrngasse Nr. 90 im eigenen Hause. (Hebr. Sprache.)  
 — Jahn Jos. (Witwe), Schottenbastei Nr. 126.  
 — Ludwig F., Kothau, Dreimohrengasse Nr. 278; hat sein Verlagsgewölb in der Schauslergasse Nr. 25.  
 — Mausberger Ludwig, Wieden Nr. 275; hat sein Verlagsgewölb: gr. Schulenk. Nr. 850.  
 — Meditaristen (der P. P.), Plakl Nr. 2; siehe auch Buchhändler.  
 — Pichler Anton (Witwe), Margarethen Nr. 30; Verlagsgewölb: Plankengasse Nr. 1061.  
 — Schade Christ., Weißgärber Nr. 40; Verlagsgewölb: Wollzeil Nr. 860.  
 — Schmid Ant. Edler v., Alservorst., Strudelhofgasse Nr. 257, im eigenen Hause (auch in orientalischen Sprachen); Verlagsgewölb: unter den Tuchlauben Nr. 439.  
 — Schmidtbauer Joseph Edler von sel. Erben, im Bürgerhospital Nr. 1100.  
 — Schräml F. (Witwe), Alservorstadt Nr. 60; hat ihr Verlagsgewölb in der Dorotheergasse Nr. 1111.  
 — Sollinger Joh. Paul, Laimgrube an der Wien Nr. 24; Verlagsgewölb: Kärntnerstraße Nr. 1050.  
 — Stöckholzer von Hirschfeld Felix (Witwe), Leopoldstadt Nr. 415.  
 — Strauß's Anton sel. Witwe, Alservorstadt Nr. 143 (auch in griechischer und hebräischer Sprache); hat das Verlagsgewölb in der Stadt, Dorotheergasse Nr. 1108.  
 — Torre (della) Jos., Tuchlauben Nr. 439.  
 — Ueberreiter Georg, Alservorstadt Nr. 146 im eigenen Hause.  
 — Ulrich Ferdinand, Wieden Nr. 111.  
 — Wallishausser Joh., Spiegelgasse Nr. 1111, siehe auch Buchhändler.  
 — Zweck Bartholomäus (Witwe), Krongasse Nr. 727 (Griechische Sprache).
- Buchhaltung** (k. k. Hof-:Staats-), Burg Nr. 1; im Reichsfanzlei: Gebäude.  
 — (k. k. Patrimonial-:Abticial- und Familien-Fonds-), alten Fleischmarkt Nr. 701.  
 — (k. k. n. ö. Provinzial-:Staats-), Minoritenplatz Nr. 40.  
 — (k. k. Hofbau-), siehe Baurath.  
 — (k. k. Banco-: Hof-), siehe Banco.  
 — der Stadt Wien, Wipplingerstraße Nr. 385.  
 — (k. k. Staats-:Credit- und Central-:Hof-), Singerstraße Nr. 886.  
 — (königl. ungar. und siebenbürg. Hof-), im Dominikaner-:Gebäude Nr. 669.
- Buchhändler** (bürgerliche):  
 Hr. Armbruster Karl, Singerstraße Nr. 878.  
 — Bauer Bernhard Philipp, Freieung im Schottenhof Nr. 136.  
 — Beck Friedrich, Firma: Beck'sche Universitäts-Buchhandlung, Spänglergasse Nr. 427.  
 — Doll Alois, Stephansplatz Nr. 879.  
 Hr. Doll Theresia, Firma: Anton Doll sel. Witwe et Sohn, Bauernmarkt Nr. 589.  
 Hr. Gerold Karl, am Stock im Eisenplatz Nr. 625.  
 — Gräffer Fr., Antiquar, Rauhensteing. Nr. 947.  
 Hr. Haas Philippina, Firma: Karl Haas sel. Witwe, Tuchlauben Nr. 561.  
 Hr. Haselmayer Franz, Schulenk. Nr. 845.  
 — Heubner Joh. Gott., Bauernmarkt Nr. 590.  
 Hr. Herzl Josepha, Firma: Phil. Herzl sel. Witwe, Bürgerhospital Nr. 1100.  
 Hr. Kaulfuß Christian Gott., Firma: Kaulfuß et Kramer. Haben gegenwärtig kein Gewölb.  
 — Kupper Karl, obere Dreunerstraße Nr. 1137.  
 — Kuppitsch Matthäus, Antiquar, Augustiner-gasse Nr. 1157.  
 — Lechner Michael, Effiggäßchen Nr. 764.  
 Hr. Mayer Theresia, Firma: Mayer et Söhne, Singerstraße Nr. 879.  
 Meditaristen: Congregation, Firma: Meditaristen-:Congregations-:Buchhandlung, Singerstraße Nr. 896.  
 Hr. Mörskner Karl Friedr., Firma: K. F. Mörskner et Jasper, Kohlmarkt Nr. 257.  
 Hr. Mössle Elisabeth v., Firma: Johann Georg Ritter v. Mössle sel. Witwe, Graben Nr. 1144.  
 Hr. Rohrmann et Schweigerd, Wallnerstraße Nr. 269.  
 — Sammer Rudolph, Kärntnerstr. Nr. 1019.  
 — Schaumburg Karl, Firma: Karl Schaumburg et Comp., Wollzeil Nr. 775.  
 — Schmidl Michael, Dorotheergasse Nr. 1105.  
 — Schmid Anton Edl. v., Tuchlauben Nr. 439.  
 — Tauer Johann, Antiquar, Schulhof Nr. 413.  
 — Tandler Franz, Graben Nr. 618.  
 — WolkeFriedrich (Witwe), ob. Bäckerstr. Nr. 764.  
 — Wallishausser Johann, hohen Markt Nr. 543.  
 — Benedict Joseph, obere Bäckerstraße Nr. 762.  
 — Wimmer Franz, Dorotheergasse Nr. 1107.  
 — Zehetmayer Michael, Antiquar, Strobelgasse.
- Bücher**: Revisions-:Amt (k. k.), alten Fleischmarkt im Lorenzer-:Gebäude Nr. 708.  
**Bücher**: (Schul-): Verkleiß: Buchbinder, Hr. Karl Schulmeister, Schulenk. Nr. 824.
- Büchertrödler**:  
 Nath (Witwe), Antiquar, ob. Bäckerstraße Nr. 761.
- Büchsenmacher**:  
 Hr. Ainsidl Franz, große Schulenk. Nr. 824.  
 — Bückl Anton, Kothau, Judengasse.  
 — Contriner Joh., Kothau, Schmidg. Nr. 151; das Gewölb: am Graben Nr. 619.  
 — Contriner Joseph, am Hof Nr. 419.  
 — Ebert Heinrich, Plakel Nr. 49.  
 — Einsiedl Franz, Schulenk. Nr. 824.  
 — Embacher Gottlieb, Wieden, Allee-gasse; das Gewölb: in der Stadt, Spiegelgasse.  
 — Florianisch Mich., Josephst., Allee-gasse.  
 — Fruwirth Joh. sel. Witwe, Wieden Nr. 100; das Gewölb: im tiefen Graben Nr. 225.  
 — Hrusa Martin, Laimgrube Nr. 96.  
 — Jeschel Johann, am Breitenfeld Nr. 42.  
 — Jung Martin, tiefer Graben Nr. 169.  
 — Lamberti Philipp, Breitenfeld Nr. 30.  
 — Mayer Mart., St. Ulrich, Roverania. Nr. 75.  
 — Meselner Joh., Stadt im Bürgerhospital Nr. 1100.  
 — Pirko Karl, im Bürgerhospital Nr. 1100.  
 — Plover Franz, Leopoldstadt Nr. 350.  
 — Särger Jakob, Himmelfortgasse Nr. 948.  
 — Stihinger Johann, Gumpendorf Nr. 266.  
 — Strizner Joh., Alservorstadt, Wickenburggasse Nr. 20; das Verkleißgewölb: in der oberen Dreunerstraße Nr. 1144.  
 — Trojacz Jos., im Neulerchenf. beim Grundstein.

Hr. Weiß Stephan, Alservorstadt Nr. 39.  
 — Zeiler Joseph, Alservorstadt, Währingergasse  
 Nr. 204.

## Büchsenhister:

Hr. Blaser Thomas, Leopoldstadt.  
 — Hayek Andreas, Naglergasse.  
 — Kaisergruber Franz, Leopoldstadt.  
 — Maringer Math., Alservorstadt Nr. 81.  
 — Oberdreiß Nikol., Rosau, Schmidtgasse.  
 — Slawitzky Jos., tiefen Graben Nr. 230.  
 — Spamann Leonhard, Landstraße Nr. 5.

## Bürgerhospital, in der Stadt Nr. 1100.

zu St. Mary, Landstraße Nr. 490; eine  
 Versorgungsanstalt für arme Bürger, Bür-  
 gerinnen, Bürgersöhne und Bürgerstöc-  
 her der Stadt Wien.

Bürgerhospital = Wirtschaft = Commission, im Bürger-  
 hospital = Gebäude, Stadt Nr. 1100.

Burg, der von der k. k. Familie bewohnte Palast, an dem  
 süd = westlichen Ende der Stadt.

Burgbausteine ist jener Theil der Bausteine, der sich von einem Ende  
 der kaiserl. Burg bis zum andern erstreckt.

Burggarten (der), links des großen neuen Paradepla-  
 zes an der k. k. Burg.

Burg = Inspection, Burg Nr. 1.

Burgplatz, zwischen der Burg und der Reichskanzlei.

Burg = Theater, siehe Theater.

Burgthor, ein prächtvolles im Jahre 1824 erbautes Thor,  
 welches von dem Burgplatz gegen die gegen-  
 über liegenden Vorstädte führt.

Burgwache (k. k. Hof-), Laimgrube Nr. 185 bequartiert.

Cabinet Sr. Maj. des Kaisers, Burg im Schweizerhof.

— lebendiger Amphibien (des Seyerkammer Edlen  
 v. Freuenstein), Dominikanerpl. Nr. 669.

— ägyptischer Alterthümer, siehe Museum brasill.

— (National-Fabrikproducten-), im polytechnischen  
 Institute. Der Eintritt ist am Sonnabend  
 Jedermann gestattet. Die Eintrittskarten er-  
 hält man am Tage des Einlasses selbst in der  
 Directionskanzlei.

— (k. k. Münz- und Antiken-), siehe Antiken.

— (k. k. Naturalien-), siehe Naturalien.

— (k. k. physikal. astronomisches), s. Astronomisches.

Calvaroni's Kostgehung nach ital. Art, Kohlh. Nr. 1149.

Calvarienberg, zu Hernals, siehe Hernals.

Cameral-Direction (k. k. Lotto-Gefälls-), siehe Direction.

— Hauptbuchhaltung, Singerstraße Nr. 886.

— Zahlamt (Universal-) und mit demselben ver-  
 einigte niederöst. Prov. = Cameral-Ausgabs-  
 casse, Singerstraße Nr. 886.

Canal, auf der Landstraße vor dem Invaliden-Hause.

Canal-Schiffahrts- und Oekonomie-Inspection (k. k. n. ö.),  
 alten Fleischmarkt Nr. 708.

Capelle (Russische), siehe Bethaus.

Capuciner = Kirche und Kloster, sammt der k. k. Todten-  
 gruft, am neuen Markt; gegründet von Kai-  
 ser Ferdinand II. im Jahre 1622.

Casernen: 1) Auf d. Getreidemarkt, Laimgrube Nr. 3.

2) Auf dem Salzries, Stadt Nr. 200.

3) Im Altlerchenfeld Nr. 12.

4) In der Alservorstadt Nr. 196.

5) In der Josephstadt Nr. 168 | für die Ca-

6) In der Leopoldstadt Nr. 149 | vallerie.

7) Auf der Landstraße an der St. Maxerer  
 Linie für die Artillerie.

8) Zu Gumpendorf, Hauptstraße Nr. 319;  
 für die Artillerie.

9) Auf der Landstraße am Glacis für das  
 Fuhrwesen Nr. 463.

10) Militär-Transport = Sammelhaus, Altler-  
 chenfeld Nr. 112.

Casimir- und Merino = Tücher und Kleider werden ge-  
 puzt und gestoppt, siehe Shawls.

Casimire werden gefärbt, siehe Seidenzeuge.

Casse (k. k. Polizei = Haupt-), Herrngasse Nr. 29.

Casse = Verwaltung (k. k. Kriegs- und Invaliden-), Hof  
 Nr. 421.

Cement (römisches), s. römisches Cement.

Censur, siehe Bücher = Revisions = Amt.

Censurs-Hofstelle (k. k. oberste Polizei- und), Herrng. Nr. 29.

Central = Casse (k. k.), Singerstraße Nr. 886.

Central = Hofbuchhaltung, siehe Buchhaltung.

Champagner, s. Inländer, Oesterreicher, Steirischer, Un-  
 garischer.

Chemische Bergwerks = Producten = Fabrik = Niederlage  
 des Hrn. Fürsten Vincenz Karl v. Auers-  
 berg, Spiegelgasse Nr. 1089.

Chemische Feuerzeuge erzeugt:

Hr. Nikolaus Köchle, Wieden Nr. 6.

— Romer von Kis = Enyiske, nächst dem Kärnt-  
 nerthor Nr. 1035

— Anton Wagner, Josephstadt Nr. 41; Niederla-  
 ge: in der Stadt, Steinlgasse Nr. 430.

Chemischer Waaren = Fabrikanten:

Hr. Adam Johann, Makleinsdorf Nr. 105; die  
 Niederlage: am hohen Markt Nr. 541.

— Bauhofer Ignaz, Margarethen Nr. 24.

— Eschentohr J., zu Algersdorf nächst Wien Nr. 19.

— Frischau Ant. Ignaz, zu Hernals Nr. 140 und  
 141; die Niederlage: Himmelfortg. Nr. 950.

— Geamich C. B., zu Mauer nächst Wien Nr. 112.

— Guth Joseph, Hundsturm Nr. 60; der Ver-  
 schleiß: Neuenmarkt Nr. 1049.

— Heerwig August, Wieden Nr. 619.

— Jori Michael.

— Kleindienst Karl, zu Gaudenzdorf Nr. 111;  
 die Niederlage: Strobelgäßchen Nr. 864.

— Lampe Johann, Schaumburgergrund Nr. 32.

— Müller Friedrich, Landstraße Nr. 641.

— Oppinger Karl, unt. Breunerstraße Nr. 1125.

— Piller Georg, zu Sechshaus nächst Wien Nr.  
 108; Niederlage: Strobelgäßchen Nr. 864.

— Rehmann Ant., s. Schlein; b. Wiener-Neustadt;  
 die Niederlage: obere Breunerstr. Nr. 1135.

— Schlierer Friedrich, Laimgrube Nr. 34.

— Schöber Joh. Bapt. u. Sohn, Wieden Nr. 312,  
 die Niederlage: unt. Breunerstr. Nr. 1126.

— Seyschab, Gebrüder, Landstraße Nr. 182 u. 482;  
 die Niederlage: Wollzeil Nr. 780.

— Strásle Friedrich, Wieden Nr. 703; die Nie-  
 derlage: Singerstraße Nr. 901.

— Walter Andreas, Witwe, Wieden Nr. 331; die  
 Niederlage: Himmelfortgasse Nr. 968.

Chirurgische Instrumente verfertigt:

Hr. Fischer Martin und Peter, Spitzberg Nr. 17.

— Godel Mathias, Alservorstadt Nr. 213.

— Maillard Ignaz, Alservorstadt Nr. 204.

— Purscher Johann, in der Alservorstadt Nr. 215.

— Rauch Franz, Alservorstadt Nr. 275.

— Salzgeber Leopold, Seilerstätte Nr. 957.

Chirurgischer Maschinen-, Bandagen- und Bruchbänder-  
 Fabrikanten:

Hr. Bauer Johann, Strauchgasse Nr. 243.

— Braunstetter Jos., Brucharzt und Geburtshelfer,  
 Naglergasse Nr. 301.

- Hr. Fleischer Valentin, unter den Tuchlauben Nr. 563.  
 — Hammer Sigmund, Brucharzt, Josephst. Nr. 182;  
 hat eine Niederlage, Vognergasse Nr. 423.  
 — Hammer Karl, Naglergasse Nr. 300.  
 — Scheibeneis Franz, Himmelpfortgasse Nr. 963.  
 — Schloffer Anton (der Ältere), Schottenhof Nr. 136.  
 — Schloffer Ant. (d. J.), Brucharzt, Graben Nr. 620.  
 — Schnitzler Martin, St. Ulrich Nr. 59.  
 — Wolffsohn Sigm., Brucharzt, Wollzeil Nr. 774.  
 (Besitzt ein sehenswürdiges Magazin.)  
 — Le Vasseur, Strauchgasse Nr. 243.

Chocolate mit Lichen islandicum (isländischem Moose)  
 und verffischem Salep (Brust: Chocolate)  
 verfertigen:

- Hr. Bauer Joh. Mich., in der Josephstadt Nr. 66;  
 das Gewölb: im Milchgäßchen Nr. 562.  
 — Borler Benedict, Wieden Nr. 253; den Ver-  
 schleiß: Goldschmidgasse Nr. 624.  
 — Borler Karl, Kärntnerstraße Nr. 941; das  
 Gewölb: in der Singerstraße Nr. 877.  
 — Borler Franz, Leopoldstadt Nr. 523.  
 — Foenära Joh. Ferd., Josephstadt Nr. 100; das  
 Gewölb: Currentgasse Nr. 407.  
 — Forster Franz, Kärntnerstraße Nr. 946.  
 — Genthon Joseph, Kärntnerstraße Nr. 1048.  
 — Kopp Joseph, Leopoldstadt Nr. 1.  
 — Lehner Christian, in der Schottengasse Nr. 136.  
 — Nehrer Joseph, Wieden Nr. 253; das Ge-  
 wölb: in der Plankengasse Nr. 1064.  
 — Schmalhofer Paul, zu St. Ulrich Nr. 17;  
 das Gewölb: in der Wollzeil Nr. 861.

Christinens (der Erzherzogin) Grabmal, in d. Augustiner-  
 Kirche in der Stadt; von Canova verfertigt.

Eimentirungs-Amt der Stadt Wien, Alservorstadt, am  
 Glacis Nr. 3.

Circus gymnasticus im Prater. Hr. de Bach erbaute ihn,  
 um seine englischen Reitkünste und andere  
 gymnastische Uebungen daselbst zu zeigen, wird  
 aber jetzt in seiner Abwesenheit anderen Künst-  
 lern überlassen.

Civil-Bau-Direction, siehe Bau-Direction.

Civil-Mädchenpensionat, s. Mädchenpensionat.

Claudia Felicitas (zweite Gemahlin Kaiser Leopold's I.),  
 Grabmal, in der Dominikanerkirche.

Claviatur-Macher:

- Hr. Bösendorfer Ignaz, Laimgrube Nr. 122.  
 — Glas Friedrich, Laimgrube Nr. 88.  
 — Nottenburg Anton, zu St. Ulrich Nr. 30.  
 — Zambach Franz, zu Margarethen Nr. 6.

Clavier-Kapselmacher:

- Hr. Ketterl Johann, Wieden Nr. 720.  
 — Kundtner Joseph, Wieden Nr. 76.

Clavier-, Fortepiano- und Orgelmacher:

- Hr. Angst Joseph, Schaumburgergrund Nr. 68.  
 — Bayer Franz, Laimgrube Nr. 30.  
 — Berche Jakob, Wieden Nr. 36.  
 — Besendorfer Ignaz, in der Josephstadt Nr. 59.  
 — Binder L. et Comp., Wieden, Wohlleben-  
 gasse Nr. 716.  
 — Böhm Joseph, Wieden Nr. 698.  
 — Budenhagen Karl, Mariahilf Nr. 38 (neu).  
 — Deutschmann Jakob, an der Wien Nr. 32.  
 — Dohnal Joseph, Laimgrube Nr. 87.  
 — Dorn Franz, Neubau Nr. 206.  
 — Dorr Daniel, Wieden Nr. 242.  
 — Ehlers Joachim, Windmühl Nr. 60.  
 — Erler Christoph, Schottenfeld Nr. 223.  
 — Fuchs Karl, Laimgrube Nr. 27.

Hr. Goll Joh. Jak. und Comp., Wieden Nr. 30.

- Graf Konrad, Wieden Nr. 102.  
 — Graf Joh., Neubau Nr. 104.  
 — Hasska Georg sel. Witwe, Mariahilf Nr. 12.  
 — Heldmann Georg, Wieden Nr. 727.  
 — Herberth Adam, Leopoldstadt Nr. 272.  
 — Heringlake Karl, Landstraße Nr. 393.  
 — Hofner Gottlieb, Laimgrube Nr. 165.  
 — Hoya Friedrich, Alserhofenfeld Nr. 73.  
 — Jakesch Math. sel. Witwe, Hugelbrunn Nr. 3.  
 — Jansen Heinrich, Mariahilf Nr. 270; hat das  
 Verkaufsgewölb zwischen der unteren und  
 oberen Dreunerstraße, der k. k. Stallburg  
 gegenüber Nr. 1158.  
 — Klein Joseph, Windmühl Nr. 67.  
 — Knam Joseph Anton, Laimgrube Nr. 192.  
 — Krämer Johann, an der Wien Nr. 85.  
 — Landschütz Andreas, Mariahilf Nr. 19 (neu).  
 — Lange Wilhelm, auf der Landstraße Nr. 611;  
 Verschleißgewölb: Spiegelgasse Nr. 1098.  
 — Lauterer Franz, Alservorstadt Nr. 123.  
 — Lichtenauer Georg, Himmelpfortgasse Nr. 951.  
 — Pöschel Wilhelm, Wieden Nr. 93.  
 — Mälzer Franz, Alservorstadt Nr. 297.  
 — Warschick Franz, Wieden Nr. 245.  
 — Müller Math., Leopoldstadt Nr. 502.  
 — Promberger Joh., Alservorstadt Nr. 21.  
 — Rausch Franz, Neubau Nr. 258.  
 — Rosenberger Michael, Landstraße Nr. 9.  
 — Schmidt Joseph, Windmühl Nr. 541.  
 — Schrimpf Jos., Braunhirschengrund Nr. 37.  
 — Seidner Benignus, Leopoldstadt Nr. 517.  
 — Simon Joseph, Wieden Nr. 597.  
 — Seuffert und Seidler, Landstraße Nr. 45.  
 — Simonair Anton, Neubau Nr. 124.  
 — Sommer Math., Alservorstadt Nr. 103.  
 — Streicher Andreas sel. Witwe und Sohn,  
 Landstraße Nr. 371.  
 — Teichmann Benjam., Neubau Nr. 56.  
 — Thim Ant., Leopoldstadt Nr. 136.  
 — Titzary Steph., St. Ulrich Nr. 47.  
 — Wachtl Joseph, Wieden Nr. 282.  
 — Wacke Ernst, alten Fleischmarkt Nr. 728.  
 — Walter Anton, Wieden Nr. 27.  
 — Weiser Karl, Gumpendorf Nr. 24.  
 — Weiß Franz, alter Fleischmarkt Nr. 690.  
 — Weiß Jakob, Landstraße Nr. 293.  
 — Wiest Johann, Spittelberg Nr. 99.  
 — Zierer Anton, Landstraße Nr. 238.

Clavier-Stimmer:

- Hr. Peil, Neubau Nr. 149.  
 — Kabel Joseph, Naglergasse Nr. 289.  
 — Schmidt Andreas, Landstraße Nr. 11.

Cobenzelberg, ein ziemlich hoher Berg bei Grinzing, von  
 welchem man eine herrliche Aussicht über  
 Wien bis an das mährische und ungarische Ge-  
 birg genießt.

Coith (des Großhändlers) Haus, Singerstraße Nr. 894.  
 Ein schönes Gebäude.

Collalto (des Grafen) Palast, Hof Nr. 420.

Collegium der n. ö. ständischen Herren Verordneten,  
 Herrngasse Nr. 30.

Collin (des Heinrich von) Denkmal, in der Karlskirche.

Commercial-Briefträger, siehe Expediture.

- — Leih- und Wechselbank (k. k. oktroirte), hat  
 das Comptoir und die Niederlage mit roher  
 Seide am hohen Markt Nr. 512.  
 — — Stämpelamt d. Stadt Wien, s. Stämpelamt.

- Commission (hofkriegsräthliche Acten-Untersuchungs-),  
siehe Acten.
- (Justiz-Normalien), siehe Justiz.
  - (Militär: 2c.), siehe Militär.
  - (k. k., zur Erhebung der Hauszins-Erträgnisse in der Prov. Nied. Ostr.), Dominikanerplatz Nr. 669.
- Commissionär für Galizien:  
Hr. Haikes Joseph, obere Breunerstraße Nr. 1142 im 2. Stock.
- Commodröcke, siehe Schlaf.
- Compressions-Weiröhren- und Platten-Fabriks-Niederlage (Kottlingbrunner), s. Kottlingbrunner.
- Comptoir der Wiener-Zeitung, Rauhensteins. Nr. 927.
- des österreichischen Beobachters, Wanderers und verschiedener anderer Zeitschriften, Dorotheergasse Nr. 1108.
  - (allgem. Anfrage- und Auskunfts-), s. Anfrage.
  - der Haupt-Agentenschaft der Versicherungs-Gesellschaft in Triest gegen Feuers- und Elementar Beschädigungen, befindet sich in der Dorotheergasse Nr. 1107.
- Concilien-Sammlung (der Frau Ant. Wödl), Freieung Nr. 156.
- Conscriptio: u. Anzeige-Amt (k. k. Paß-), s. Anzeigamt. und Kundtschaft-Coroborations-Amt (magistratisches), Wipplingerstraße Nr. 385.
- Consistorium beider protestantischen Confessionen, Annagasse Nr. 984.
- (erbischof.), im Erzbischofshof Nr. 869.
- Consul der vereinigten nordamerikanischen Staaten hat sein Consulat: Bureau am Graben Nr. 1122.
- Controllor-Amt (k. k. Hof-), siehe Hof.
- Convict (gräflich Löwenburgisches), bei den P. P. Piaristen, Josephstadt Nr. 155; gegründet von Joh. Jof. Grafen v. Löwenburg i. J. 1745.
- (k. k.), a. d. Universitäts-Platz Nr. 750; gegründet von Sr. Maj. Kaiser Franz I. i. J. 1802.
- Convictgäßchen, heißt das Gäßchen neben dem Churhause am Stephansplatz, durch welches man von letzterem in die Singerstr. gelangt.
- Corrections-Anstalt, s. Arbeits- und Besserungs-Anstalt.
- Crayons (nach englischer Art) bekommt man bei den bürg. Gold- und Juwelen-Arbeitern Joh. Bapt. und J. Helmer, Kohlmarkt Nr. 279.
- Credits- und Central-Hofbuchhaltung, siehe Buchhaltung.
- Crepontücher werden gefärbt, s. Seidenzeuge.
- Criminal-Obergericht, siehe Appellation.
- Currentwaaren-Händler:
- Hr. Anreiter Fr., Hof zum gold. Schwan Nr. 320.
  - Arthaber Rud., Firma: Jos. Arthaber, Stephansplatz zum weißen Stern Nr. 595.
  - Auspitzer J. u. Wihl., Firma: J. W. Auspitzer, Judengasse Nr. 502.
  - Benesch Franz, am Stockmeisenplatz zum goldenen Stern Nr. 875.
  - Brandmayer Johann Nep., Bognergasse zur Stadt Mannheim Nr. 315.
  - v. Decret Karl, Firma: Karl Decret, Wipplingerstraße Nr. 386.
  - Doepper Vincenz, Passauerergasse Nr. 364.
  - Fadhini Joh., Firma: Joh. Fadhini et Comp., Rothenthurmstraße Nr. 727.
  - Falkbeer Anton, Bauernmarkt Nr. 589.
  - Fenz Karl, am Bauernmarkt zum blauen Kranz Nr. 580.
  - Fib Jakob, Lugeck bei den 7 Sternen Nr. 768.
  - Hr. Geringer Ant., am Stock im Eisenplatz zum König von Dänemark Nr. 1081.
  - Geringer Karl, am Stock im Eisenplatz Nr. 624.
  - Glaser Joseph, hohe Brücke Nr. 354.
  - Graf Albin, Firma: Graf et Mohr, Schultergäßchen Nr. 403.
  - Greifinger Karl, Firma: K. et N. Greifinger, Hofnersteig Nr. 720.
  - Hardt Albert, Goldschmidgasse zur Schäferin Nr. 605.
  - Harnwolf Sigmund, Wollzeil zur Ferdinandsbrücke Nr. 869.
  - Hill Jos., Freieung Nr. 157.
  - Hofmann Joh., alter Fleischmarkt Nr. 687.
  - Janovski Joh. Friedr., Köllnerhofgasse Nr. 738.
  - Janovski Moriz, am Stock im Eisenpl. zur rothen Rose Nr. 625.
  - John Johann, hohe Brücke Nr. 142.
  - Kleinrath Dominik, Firma: D. Kleinrath et Baroni, alter Fleischmarkt Nr. 686.
  - Koppler Karl, Firma: Karl Koppler et Comp., Salvatorergasse Nr. 378.
  - Kraus Jos. Konr., Firma: J. A. H. Kraus, hohe Brücke Nr. 350.
  - Kühnel Anton, hohe Brücke Nr. 145.
  - Lomer Jos., Graben zur blauen Krone Nr. 1095.
  - Lorenz Wenzel, Krebsgasse Nr. 448.
  - Neumayer Franz, hoher Markt Nr. 544.
  - Neumann Joseph, hoher Markt zum goldenen Fassel Nr. 544.
  - Neumeister Matthäus, Firma: Neumeister et Berger, Stephanspl. 3. rothen Kreuz Nr. 627.
  - v. Perko Aug., Firma: A. Perko, alter Fleischmarkt Nr. 729.
  - Petschke Sam., Färbergäßchen zur Stadt Bauhen Nr. 551.
  - Voigner Joseph, Salvatorergasse Nr. 379.
  - Voraes Joseph, hohe Brücke Nr. 356.
  - Neuen Franz Jakob, Firma: F. et S. Neuen, Salvatorergasse Nr. 379.
  - Neuenhart Jakob, Firma: T. Jakob Neuenhart, Graben zur Stadt Rom Nr. 1105.
  - Neim Franz, hohe Brücke Nr. 355.
  - Hr. Rothschild Anna Maria, Firma: Ign. Rothschild sel. Witwe, Aienmarkt Nr. 498.
  - Hr. Ruemer Gottfr., Firma: Ruemer et Berger, am Stephanspl. 3. Kön. v. Preußen Nr. 618.
  - Salm Karl, Firma: Salm et Münzberg, Salvatorergasse Nr. 378.
  - Schiebel Joseph, Kärntnerstraße zum weißen Hahn Nr. 1072.
  - Schöffold Christ., Firma: Christoph Schöffold et Comp., Rennasse Nr. 153.
  - Schwinaenschlegel Karl, am Stock im Eisenplatz zum Stock im Eisen Nr. 1080.
  - Seeling Grammus, Firma: Seeling et Pfeisfer, hohe Brücke Nr. 353.
  - Seligmann Adalb., Firma: Adalb. Seligmann et Comp., am Peter zur Stadt Venedig.
  - Soukup Joh. Nep., Firma: J. N. Soukup, hohe Brücke Nr. 353.
  - Steinbach Michael, Landstraße, Gemeindegasse Nr. 65.
  - Straff Propold, hoher Markt Nr. 543.
  - Tenenbaum L. o. Firma: L. Tenenbaum, Tuchlauben Nr. 583.
  - Thomayer Georg, Firma: J. G. Thomayer et Comp., Zeughausgasse Nr. 180.

- Hr. Wanggo Fr. Kav., alter Fleischmarkt Nr. 697.  
 — Weber Jol., Tuchlauben Nr. 561.  
 — Weghuber Johann, Renngasse Nr. 154.  
 — Weininger Math., Weihburggasse zur grünen Weintraube Nr. 908.  
 — Wögerer Ferdinand, Bischofsgasse zum Aekersmann Nr. 634.
- Cuspinian's (des Geschichtschreibers) Grabmal, in der Stephanskirche neben der Kreuzcapelle.
- Czako's (militärische) und Lagerhauben-, dann Reiskapsen und Schildchenmacher, Hr. Eberl Joseph, Alservorstadt Nr. 197, und Hr. Preisler Paul, Wieden Nr. 46.
- Czernin (Gebäude des Hrn. Grafen), Wallnerstr. Nr. 263.
- Dachrinnen (hölzerne), der Markt ist an der Wien vor der Dreihufeisengasse.
- Dämpfinaerhof, Seitenstettengasse Nr. 494.
- Damen-Gesichtspulver der Fr. M. A. Bandini, in ihrer Wohnung, Annagasse Nr. 1000, u. im Seilerhof Nr. 427 im Zuckerbäcker-Gewölb.
- Damen-Schwimmbade-Anstalt, in der Leopoldstadt am Schlusse des Augartens nächst d. Laborlinie.
- Dampfwäschereinigungs-Anstalt (k. k. priv.), Wieden, Rittersteig Nr. 389.
- Darwarhof, am alten Fleischmarkt Nr. 698.
- Daun (des Grafen v.) Monument, i. d. Stadt, Augustiner-Kirche, i. d. sogenannten Todten-Capelle.
- Decorations-Anstalt, siehe Illuminations- und Decorations-Anstalt.
- Deficienten-Anstitut, siehe Priester.
- Demant Schneider (Peinkhofer), Wollzeil Nr. 793.
- Depositens-Amt (magistratisches) Wipplingerstr. Nr. 385.
- Depositens-Casse, siehe Hof-Commission.
- Deutsche Ordens-Haus u. Kirche, Singerstr. Nr. 879. Die Kirche wurde im Jahre 1316 erbaut zu Ehren der heil. Elisabeth.
- Devisen für Transparente und in Stammbücher, siehe Bittgeluche.
- Deym (der Frau Gräfin) Gebäude, Rothenthurmth. Nr. 648.
- Dicastrial-Gebäude und Mobilien-Inspection (k. k.), alter Fleischmarkt Nr. 708.
- Dienstbothenamt, Spanalergasse Nr. 564.
- Dietrichstein (des Hrn. Fürsten) Sommerpalast, Alservorstadt Nr. 272.  
 — (des Hrn. Grafen) Palast, Wallfischgasse Nr. 1022.
- Direction der k. k. Hof-Apothek, siehe Apotheke.  
 — der k. k. Hofgärten, im Schlosse Schönbrunn nächst Wien.  
 — der militärischen Kirchenangelegenheiten, Teinfaltstraße Nr. 72.  
 — des k. k. allgemeinen Tilgungs-Fondes und der Evidenzhaltung der verzinslichen Staatsschuld, Johannesgasse Nr. 971.  
 — (k. k. Tabak- und Stämpelgefallen-), Riemerstraße Nr. 798.  
 — (Votzgefälls-), Teinfaltstraße Nr. 74.  
 — der fahrenden Posten, Dominikanerpl. Nr. 666.  
 — der Verwaltung d. General-Unternehmung der beweglichen geruchlosen Sentgruben und der plötzlichen Düngebereitung, Wollzeil Nr. 785; die Wertkäste außerhalb der Hernals-Linie.  
 — der österreich. Gesellschaft zur Beleuchtung mit Gas, hat ihre Kanzlei in der Rothenthurmstraße Nr. 641; die Fabrik in der Rosau, Schmidgasse Nr. 153 u. 154.
- Dobersberg (Hschft., V. U. M. B.); Wirthschaftsrath: Hr. Ant. Obermüller, Spaniergasse Nr. 427.
- Döbling, ein an die Stadt Wien zunächst gelegenes Dorf, mit vielen und schönen Landhäusern, in einer angenehmen Gegend, welches sich in Ober- und Unter-Döbling theilt; wird sehr häufig besucht. Die herrschaftliche Amtskanzlei von Ober-Döbling befindet sich in der Stadt, Spiegelgasse Nr. 1098, von Unter-Döbling in Klosterneuburg, im Stiftsgebäude.
- Dolmetsche, siehe Orientalische.
- Domänen-Hofbuchhaltung (k. k. Gefällen- und), alter Fleischm. Nr. 708.
- Domherrnhof, Stephansplatz Nr. 872.
- Dominikanerbastei, die unmittelbar an diese Kirche und das Kloster anstoßende Bastei.
- Dominikaner-Kirche und Kloster, dicht an der Bastei, nahe bei der Hauptmauth; gegründet von Herz. Leopold VII., dem Glorreichen, i. J. 1226.
- Dominikanerplatz, vor dieser Kirche.
- Domprobstenhof, Singerstraße Nr. 891.
- Dornbach, ein Dorf in der Nähe Wiens, mit einem schönen und angenehmen Garten, in welchem sich das Grabmal des k. k. General Lascey befindet.
- Dorotheergasse, dem östl. Brunnen am Graben gegenüber.
- Drachengasse, eine Saßgasse vom alten Fleischmarkt.
- Dreieinigkeits-Kirche, im Waisenhaus, Karlsq. i. d. Alservorstadt; vom Kaiser Karl VI. 1722 erbaut.
- Dreifaltigkeits-Kirche und Kloster der Minoriten, Alservorstadt; gegründet im Jahre 1690.
- Dreifaltigkeitshof, Rothgassel Nr. 497.
- Dreifaltigkeits-Expedition (Ungarische), alter Fleischm. Nr. 665.
- Druckerei (Kupfer-, Landkarten- und Musikalien-):  
 — Hr. Mollo Eduard, Alservorstadt Nr. 275.  
 — Frey Georg, Salzries Nr. 186.
- Düngungspulver ist zu haben bei Hrn. Martin Zheyer, in der Kärntnerstraße zur Stadt Nürnberg.
- Dürnkrot (Hschft., V. U. M. B.); Wirthschaftsrath: Hr. Mor. Edl. v. Menninger, ob. Bäckerstr. Nr. 764.
- Edelsteinhändler, siehe unter Handelsleute.
- Edelsteinschneider:  
 — Hr. Lang Gottlieb, am Jordansplaz Nr. 402.  
 — Manina Joseph, Altlerchenfeld Nr. 81.  
 — Müller Johann, Wieden Nr. 1.  
 — Müller Christian, Laimgrube Nr. 193.  
 — Popp Joseph, Laimgrube Nr. 9.  
 — Schiffmann Michael, St. Ulrich Nr. 97.  
 — Stockiasa Johann, Mariabil Nr. 116.  
 — Zheer Jos., Windmühl, Rothgasse Nr. 56.
- Einkehrwirthshäuser: a) In der Stadt:  
 zum römischen Kaiser, Freyung Nr. 138.  
 — weißen Löwen, Salzries Nr. 207.  
 zur heil. Dreifaltigkeit, Rienmarke Nr. 497.  
 — Stadt London, alter Fleischmarkt Nr. 684.  
 zum weißen Wolfen, alter Fleischmarkt Nr. 694.  
 — ungar. Könia, große Schulenstraße Nr. 852.  
 zur Kaiserin v. Oesterreich, Weihburgg. Nr. 906.  
 zum wilden Mann, Kärntnerstraße Nr. 942.  
 zur ungarischen Krone, Himmelfortg. Nr. 961.  
 zum Erzherzog Karl, Kärntnerstr. Nr. 968.  
 — Schwan, Kärntnerstraße Nr. 1044.  
 — goldenen Ohren, Seilerergasse Nr. 1086.  
 im Matsbaker-Hof, Seilerergasse Nr. 1091.
- b) In den Vorstädten:  
 In der Jägerzeil:  
 zum schwarzen Thor, Franzensbrückeng. Nr. 25.  
 Auf der Laimgrube und an der Wien:  
 zum goldenen Mehen, Getreidemarkt Nr. 2.  
 — weißen Kreuz, an der Wien Nr. 31.  
 zu den 3 Hufeisen — Nr. 32.



## Auf der Landstraße:

- zum goldenen Engel, Hauptstraße Nr. 45.  
 zur goldenen Birn — — — — — Nr. 52.  
 — Weintraube — — — — — Nr. 124.  
 zu den heiligen drei Königen — — — — — Nr. 193.  
 zum grünen Kranz — — — — — Nr. 194.  
 zur blauen Kugel — — — — — Nr. 196.  
 zum rothen Hahn — — — — — Nr. 292.  
 — schwarzen Bock — — — — — Nr. 307.  
 — goldenen Raben, Rabengasse Nr. 418.  
 zu den 2 weißen Tauben, Marokkanerg. Nr. 445.  
 zum weißen Ochsen, Rennweg Nr. 471.  
 zur goldenen Weintraube, Rennweg Nr. 477.

## In der Leopoldstadt:

- zum schwarzen Elefanten, große Pfarrgasse  
 Nr. 172.  
 zur gold. Sonne, Rauchfangkehrerg. Nr. 191.  
 zum — Stern, Herrngasse Nr. 210.  
 — — Bären, — — — — — Nr. 213.  
 — — Löwen, Taborstraße Nr. 310.  
 — schwarzen Adler — — — — — Nr. 316.  
 — weißen Kof — — — — — Nr. 321.  
 — goldenen Pfau — — — — — Nr. 322.  
 zur weißen Rose — — — — — Nr. 323.  
 zum gold. Ochsen — — — — — Nr. 326.  
 — — Brunnen — — — — — Nr. 327.  
 — — Adler — — — — — Nr. 328.  
 — weißen Hahn, Augartenstraße Nr. 346.  
 — gold. Posthorn, Taborstraße Nr. 348.  
 zur österreichischen Krone, große Fuhrmanns-  
 gasse Nr. 482.  
 zum gold. Lamm, Praterstraße Nr. 581.

## Zu Mariahilf:

- zum gold. Kreuz, Hauptstraße Nr. 39.  
 — blauen Bock — — — — — Nr. 44.  
 — goldenen Stuck — — — — — Nr. 65.

## Zu Makleinsdorf:

- zum schwarzen Ochsen, Hauptstraße Nr. 30.

## Am Neubau:

- zum grünen Thurm (Viedl), Mariahilferstraße  
 Nr. 270.  
 zu den 2 lustigen Bauern, Mariahilferstraße  
 Nr. 271.  
 zum weißen Adler Nr. 273.

## In der Kofbau:

- zum weißen Köfel, Hauptstraße Nr. 4.  
 — — Hahn — — — — — Nr. 17.  
 — goldenen Stern — — — — — Nr. 18.  
 — schwarzen Bären — — — — — Nr. 20.  
 — weißen Lamm — — — — — Nr. 21.

## Am Schottensfeld:

- zum schwarzen Bären, Mariahilferstr. Nr. 211.  
 zur Stadt München, — — — — — Nr. 331.  
 zum goldenen Pfau, — — — — — Nr. 479.

## Unter den Weißgärbern:

- zum guten Hirten, Hauptstraße Nr. 23.  
 — goldenen Adler, Pfefferhof Nr. 31.

## Auf der Wieden:

- zum goldenen Bären, Hauptstraße Nr. 8.  
 — goldenen Kreuz, — — — — — Nr. 11.  
 — rothen Köfel — — — — — Nr. 12.  
 zu den 3 Kronen — — — — — Nr. 21.  
 zur rothen Ante — — — — — Nr. 23.  
 zum goldenen Lamm — — — — — Nr. 24.  
 zur goldenen Kugel — — — — — Nr. 249.

Eisenbahn: Gesellschaft (k. k. priv. erste), hat ihre Kanzlei am Haarmarkt Nr. 730.

## Eisen- und Eisengeschmeidwaaren-Händler:

- Hr. Aigner Engelb., Landstr. 3. gold. Sense Nr. 295.  
 — Etlinger Math., Wieden zur eisernen Schau-  
 sel Nr. 13.  
 — Falb Sam., Firma: S. Falb, am Haarmarkt  
 zur eisernen Krone Nr. 731.  
 — Fruwirth Daniel, tiefer Graben zum Berg-  
 knappen Nr. 175.  
 — Goldhann Jos. Al., Firma: J. A. Goldhann,  
 Kärntnerstraße zur gold. Schaufel Nr. 1077.  
 — Hörmann Gottfried.  
 — Köck Ant., Kärntnerstr. 3. Pflugeisen Nr. 1017.  
 — Romanowitsch Joh. G., Firma: J. G. Roma-  
 nowitsch, St. Ulrich 3. Eisenhammer Nr. 72.  
 — Poffenhammer Flor., Josephstadt Nr. 145.  
 — Roleniitsch Joh., Wieden 3. gold. Rad Nr. 186.  
 — Scheyrer Karl, Leopoldst. 3. eif. Kette Nr. 318.  
 — Schinnerer Karl, Judengasse zum eisernen An-  
 ter Nr. 512.  
 — Steinbeck Jos., Mariahilf 3. gold. Fassel Nr. 44.  
 — Stricker Math., Kärntnerstraße zum goldenen  
 Rost Nr. 1045.  
 — Treidl Joseph, Wieden Nr. 12.  
 — Winkler v. Forajest Franz, Firma: F. Wink-  
 ler's Söhne, Kärntnerstr. 3. eif. Mann Nr. 944.  
 — Zach Michael, Wieden zum gold. Anter Nr. 7.

## Eisen: Gukwaaren: Niederlagen:

- Blansker, Johannesgasse Nr. 977.  
 Mariazeller, Kärntnerstraße Nr. 944 bei den Ge-  
 brüder Winkler.  
 Neu: Distriker und Wöllinthalter, zu Mariahilf  
 Nr. 20 bei Ignaz Stadler.

## Eisen: Kochgeschirr: Fabrik:

- Hr. Sartori Johann, Rothenthurmstraße Nr. 726.

## Eisenwaaren: Fabriks: Niederlagen:

- Hr. v. Dickmann Johann, Wallnerstraße Nr. 278.  
 — v. Egger Franz A., Kärntnerstraße Nr. 1043.  
 — Neubitzer, hohe Brücke zwischen Nr. 348 u. 349.  
 — Neumarktlter, Schönlaterngasse Nr. 673.  
 — Osterlein Karl, Kärntnerstraße Nr. 944.  
 — Köfler Janaz Edler von Köstlerstam, hohe  
 Brücke Nr. 146.  
 — Sessler Joseph, Leopoldstadt Nr. 315.

## Eisgrübel, ein Platz hinter dem Trattnerhof.

Elend, hieß ehemals die Gasse vom Salzgries zum  
 Arsenal, jetzt Zeughausgasse.

Elendbastei, vom Stabthochhaus bis zum Arsenal.

Elisabeth (Kirche zur heil.), siehe deutsche Ordenskirche.

Elisabethinerinnen (Kirche und Kloster der), Landstraße  
 Nr. 315; die Kirche steht seit 1711. Siehe  
 auch Spital.

Els (Höchst., V. D. M. B.); Wirthschaftsath: Hr. Vin-  
 cenzen Urbanek, Leopoldstadt Nr. 6.

Emailleure: und Schmelzwaaren: Fabrikanten:

- Hr. Fischer Karl Wilh., Mariahilf Nr. 62 (neu).  
 — Spak Sebastian, Mariahilf Nr. 84 (neu).  
 Emanuel (des Herzogs von Savoiens) Grabmal, in der  
 Stephanskirche.

Englisches Braupulver, s. Sauerbrunn.

Entfeyner-Ölfabriks: Niederlage, s. Disfabriks: Niederlage.  
 Enzersdorf (am Gebirge), ein Dorf seitwärts Mödling  
 mit einer Wallfahrtskirche.

- im langen Thale (Höchst., V. U. W. B.);  
 Agent u. Kanzlei: Vorsteher: Hr. Sigmund  
 Anton Steiner, am Graben Nr. 1134.

Erbssteuer: Hofcommission, siehe Hofcommission.

Erdberg (Kirche in), siehe Peter und Paul.

Erzbischoflicher Hof oder Gebäude, Bischofsg. Nr. 869.

- Die Capelle in diesem Gebäude wurde 1643 eingeweiht.
- Erzbischöfliches Grundbuch, Bischofsgasse Nr. 86g.
- Erzbischöfliches Zehentamt, eben daselbst.
- Erzeugnisse aus Gummi elasticum sind zu haben bei Reithoffer, Purtscher u. Comp., Herrng. Nr. 255.
- Erziehungsanstalt für Mädchen aus höhern Ständen. Bei Frau Ida Gräfin von Deschöffy, hoher Markt Nr. 515; siehe auch Mädchen Schulen.
- (Privat-) für Knaben und Mädchen, siehe Lehr- und Erziehungsanstalten.
- für protestantische Zöglinge, am Heumarkt beim schwarzen Köfel Nr. 428 (Hr. G. Fr. Hacker).
- für Knaben der evangel. Confession, Josephst. Nr. 52 (Hr. Dr. Christ. Ant. Geisler).
- Erziehungs-Institut für Militär-Officiers-Töchter, zu Hernals nächst Wien.
- Essiggasse, eine schmale Gasse von der Wollzeil in die Bäckerstraße.
- Esterhazy (des Hrn. Fürsten) Paläste. Einer in der Wallnerstraße Nr. 276; der zweite befindet sich zu Mariabist Nr. 40.
- (Haus des Hrn. Fürsten) Das rothe Haus genannt Alservorstadt, am Glacis Nr. 197.
- (des Hrn. Grafen) Gebäude, Kreuzstr. Nr. 1015.
- Ethnographische Sammlung (k. k.), im untern Welsedere, im Locale der Ambraser-Sammlung.
- Eugen (des Prinzen) Grabmal, in d. Stephanskirche im hintern Theile der Kirche, in der Kreuzcapelle.
- Fabriks-Producten-Cabinet (National-), s. Cabinet.
- Fährnichhof, Singerstraße Nr. 880.
- Färbergasse, eine Gasse von der hohen Brücke auf den Hof.
- Fallschuhhauben für Kinder sind zu haben bei: Hrn. Val. Fleischer, unter den Luchlauben Nr. 563.
- Familien- und Aviticaal-Cassen; Ober-Direction (k. k. Patrimonial-), am alten Fleischmarkt Nr. 701.
- Fonds-Buchhaltung, siehe Buchhaltung.
- Güter-Ober-Direction (k. k. Patrimonial-, Aviticaal- und), am alten Fleischmarkt Nr. 701.
- Fechtmeister:
- Hr. Bedrine Louis, Bauernmarkt Nr. 586.
- Bühot Peter, Neubau Nr. 203.
- Protaur Joseph, Gaudenzdorf Nr. 19.
- Ricciolini, Weihburggasse Nr. 925.
- Federhof, in der Bischofsgasse Nr. 768.
- Federschmucker:
- Hr. Bellazi Anton, Hof Nr. 326.
- Gaupis Johann, Alservorstadt Nr. 149.
- Mucka Johann, Spitzberg Nr. 132.
- Pluch Franz, Leopoldstadt Nr. 123.
- Fr. Schilde Anna, Kohlmarkt Nr. 254.
- Schwer Jos., Schottenfeld Nr. 454.
- Festsitz (Hschft., B. U. W. W.); Directions-Kanzlei; Oberbeamter: Hr. Jos. Zwetler, Mahleinsdorf Nr. 16.
- Feldsberg (Hschft., B. U. W. W.); dirigirender Hofrath: Hr. Theob. Ritter v. Walberg, Herrng. Nr. 251.
- Feld-Consistorial-Kanzlei, Feinfaltstraße Nr. 72.
- Feld-Superiorat, Welterhof Nr. 103.
- Fensterleisten, s. Papiere.
- Ferdinands-Brücke (vormahls Schlag- oder Schlachtbrücke genannt) nach Sr. Maj. dem König von Ungarn u. Kronprinzen Erzherzog Ferdinand so benannt; führt von der Stadt über die Donau in die Leopoldstadt.
- Festetics (Haus des Hrn. Grafen), Minoritenplatz Nr. 42.
- Fett-Lack: Glanzwachs erzeugt Hr. Karl Stadtscheck, hohe Brücke Nr. 349 und im Seiserhof, Hütte Nr. 48. (S. Delglanzwachs-Fabrikanten.)
- Feuergewehr-Fabrik (k. k.), Alservorstadt, Währingergasse Nr. 201.
- Feuerlösch-Requisiten-Verkauf, auf der Wieden, Allee-gasse Nr. 76.
- Feuerspritzen-Fabrik (k. k. priv.) des Hrn. Heinrich Ludwig Fricke, Leopoldstadt Nr. 119.
- Fiafer, die gewöhnlichen Lohnwagen, gegen 700 an der Zahl, welche in der Stadt und den Vorstädten an bestimmten Plätzen aufgestellt sind.
- Fiskal-Postämter (k. k.):
- In der Leopoldstadt, Ladorstraße Nr. 330.
- Alservorstadt, Währingergasse Nr. 276.
- Auf dem Neubau, Lustschühengasse Nr. 36.
- der neuen Wieden, Hauptstraße Nr. 462.
- Landstraße Nr. 246.
- Finanz-Ministerium, Himmelfortgasse Nr. 964.
- Findelhaus, Alservorstadt Nr. 108.
- Fingertlin (des Hrn. Freih. v.) Gebäude, Josephstadt Nr. 6.
- Fischau (Hschft., B. U. W. W.); Wirthschafts-rath u. Gütterdirector: Hr. Ad. Stock, Wieden Nr. 177.
- Fischerstiege, vom Salzgries in die Salvatorgasse.
- Fischerthor, befindet sich am Fischmarkt, und führt gegen die Karlsbrücke, gegen die Holzgestätten und auf das Glacis.
- Fischerthorbastei, der große Platz oberhalb dieses Thores.
- Fischfanggeräths-Macher: Hr. Hochbera Jos. Eberhard, Rosfau, Servitengasse Nr. 89.
- Fischhof, ein kleiner Platz zwischen dem hohen Markt und dem Rothgässel.
- Fischmarkt, die Straße von der rothen Thurmstraße gegen den Salzgries.
- Fischgarn-Niederlage: Hr. Langer J. F., untere Bäckerstraße Nr. 746.
- Flaumen- und Bettfedern-Niederlagen: Auf der Wendelstadt Nr. 124 (Hr. Paufer Jos. Vinc.) In der Weihburggasse Nr. 908 (Hr. Paufer Heint.) In Mariabist Nr. 74.
- Auf der Laimgrube Nr. 184 (Hr. Lang Joseph).
- Am Spitzberg Nr. 134.
- In der Josephstadt Nr. 10 (Hr. Paulty Joseph).
- Auf der Wieden Nr. 6 (Hr. Paulty Michael).
- In der Rosfau, Dreimohrergasse Nr. 292.
- In der Leopoldstadt Nr. 257 (Hr. Fechter Kath.).
- In der Leopoldstadt Nr. 457.
- In der Leopoldstadt Nr. 1 (Hr. Georg Haider).
- (Hr. Michael Haarbürger.)
- Auf der Wieden, Adlergasse Nr. 527 (Hr. Jan. Pabst).
- Am Hundsturm Nr. 115 (Hr. Anton Roal).
- Im tiefen Graben Nr. 161 (Hr. Jos. Lang).
- Fleckausbringungs-Anstalten, s. Kleiderreinigungs-Anstalten.
- Fleischmarkt (alter), eine Straße vom Haarmarkt zur Hauptmauth.
- Florian-Kirche und Pfarre, zu Mahleinsdorf; im J. 1725 erbaut.
- Fonds-Hofbuchhaltung (k. k. politischer), am alten Fleischmarkt Nr. 708.
- Forgacz (des Hrn. Grafen) Sommerpalast, Alservorstadt Nr. 157.
- Forstlehranstalt (k. k.), zu Mariabrunn nächst Wien.
- Fortepiano-Unterrichts-Anstalt: Bürgerspital Nr. 1100, im ersten Hof.
- Fortepiano-Verkaufs-, Ausleih- und Lehranstalt, Spiegelgasse Nr. 1098.
- Fortifications-Bauamt (k. k.), Schottenbastei Nr. 1169.

- Fortifications-Districts-Direction (k. k. n. ö.), Tuchlauben Nr. 56a.
- Franciscanerkirche u. Kloster, am Platze gleichen Namens; vollendet im J. 1614.
- Franciscanerplatz, vor der Kirche, zwischen der Weiburggasse und Singerstraße; erhielt im J. 1798 einen öffentlichen Brunnen, geziert mit der Statue des Moses.
- Franzens-Brücke, bei den Weißgarbern über die Donau.
- Franzensthor, siehe Kärntnerthor, neues.
- Freihaus (ein Eigenthum der Hrn. Fürsten Starhemberg), Wieden Nr. 1.
- Freimann, ist zu Kledring, einem Dorfe nächst Wien.
- Freiung, ein großer Platz, nächst der Schottenkirche.
- Friedrich's III Grabmal, in der Stephanskirche an der rechten Seite des Sanctuariums unter dem großen Kreuzaltar.
- Fries (Palast des Hrn. Grafen, jetzt Ritter v. Sinna), Josephsplatz Nr. 1155.
- Frohsdorf (Hofst., V. U. W. W.); Wirtschaftsrath: Hr. Johann Heß, Himmelfortgasse Nr. 954.
- Fünfhaus, ein Dorf außerhalb der Mariachiler-Linie; die Amtskanzlei befindet sich in der Stadt, ob. Breunerstraße Nr. 1139.
- Fütterergasse, vom Judenplatz in die Wipplingerstraße.
- Fuhrleute (italienische), sind auf der alten Wieden, Hauptstraße bei den drei Kronen Nr. 21 zu erfragen.
- Fußsocken (wasserdichte) sind zu haben bei Marianna Kriebel, im Krautgässel Nr. 1092 im Gewölbe zur Schäferin und in der Fabrik in der Dorotheergasse Nr. 1119 im 1. Stock.
- Fußteppich-Fabrik: Niederlage des Hrn. Jakob Berger, Rothenthurnstraße Nr. 728.
- Galanterie: Lederwaaren-Fabrikanten:
- Hr. Erecelius Hedwig, Mariabilf Nr. 91 (neu).
  - Hr. Frisch Joh. sel. Witwe, Landstraße Nr. 36; Verschleiß: Köllnerhofgasse Nr. 739.
  - Göbel Gottlieb, Neubau Nr. 240.
  - Kölnberger Marthaus, Baumgrube Nr. 134.
  - Kraker Franz, Neubau Nr. 115; Verschleiß: Kohlmarkt Nr. 1148.
  - Oberer Johann, Leopoldstadt Nr. 1.
  - Prens Johann, Baumgrube Nr. 24.
  - Schmidt Peter, Neubau Nr. 301.
- Galanteriewaaren-Händler:
- Hr. Haas Friederike, Firma: Jos. Maria Haas sel. Witwe et Comp., am Graben zum König von Ungarn Nr. 615.
  - Hr. Haas Joh. Bapt., Seilergasse Nr. 1093.
  - Koch Karl Wilh., Graben 3; Reiseuhr Nr. 1133.
  - Hr. Motta Rosa, Firma: Joh. Motta et Comp., Graben zur goldenen Flöte Nr. 1121.
  - Hr. Pärker Joh., Stock im Eisenplatz zur goldenen Sackuhr Nr. 1079.
  - Rozet Ignaz Franz, am Kohlmarkt Nr. 253.
  - Schauer Jak., Kohlmarkt zu den 9 Mäusen, Nr. 1152.
  - Sieber Joseph Ant., Graben zum Kaiser von Rußland Nr. 1105.
  - Syre Franz Ludwig, Firma: Franz Syre, Kohlmarkt zum englischen Größ Nr. 1151.
  - Syre Stephan, Kohlmarkt zur Stadt Carlsbad Nr. 1152.
  - Trotter Joseph, am Graben zur eisernen Krone Nr. 1145.
  - Türk Ignaz, Firma: Joseph Türk et Sohn, Kohlmarkt zur Infantin Nr. 1148.
- Galizinberg, ein Berg, zu welchem man über Ottakrin gelangt; gewährt eine weite Aussicht, und hat einen angenehmen Weg nach Dornbach.
- Gallerie der k. k. Hoffwandspieler, siehe Schauspieler.
- Gaming (Höchst., V. U. W. W.); Directionskanzlei, am Stephansplatz Nr. 628.
- Gamingerhof, Seitenstettengasse Nr. 464.
- Garde (k. k. erste Arcieren-Leib-), Kennweg im Belvedere Nr. 545.
- (k. k. Trabanten-Leib-), Seilerstatt Nr. 959.
  - (königl. ungarisch adelige Leib-), St. Ulrich am Glacis Nr. 1.
- Garnisons: Natural-Verpflegs-Magazin, Teinfaltstraße Nr. 64.
- Artillerie-Districts-Commando (k. k. Wiener-), in Osterreich ob und unter der Enns, Seilerstätte Nr. 958.
  - Betten-Magazin, Alservorstadt Nr. 199.
- Garten (für die österr. Flora), im k. k. Belvedere Nr. 544.
- (Sr. Maj. des Kaisers), 1) vor der Burg, links vom Paradeplatze, 2) auf der Landstraße Nr. 214.
  - (des Hrn. Fürsten Rasumofsky), Landstraße Nr. 81.
  - (des Hrn. Fürsten Metternich), Landstraße Nr. 473.
  - (des Hrn. Joh. u. Jos. Heid), Landstraße Nr. 479.
  - (botanischer der Josephs-Akademie), s. Akademie.
  - (des Hrn. Jos. v. Lehenney), Wieden Nr. 167.
  - (botanischer), Schönbrunn.
  - (des Hrn. Fürsten Schwarzenberg) Landstr. Nr. 546.
  - (des Hrn. Fürsten Liechtenstein), Rosau Nr. 130.
  - (botanischer der Universität), Landstraße Nr. 540; ist im Sommer täglich Vormittags von 6 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 8 Uhr offen.
  - (im k. k. Theresianum), Wieden Nr. 156.
- Gasthäuser. Hier wurden vorzüglich nur diejenigen aufgenommen, wo Extra-Zimmer oder Gärten bestanden, und wo man zu Mittag od. Abends, oder zu beiden Tageszeiten weilen kann. — Man sehe auch die Wörter: Bierhäuser, Einkehrwirthshäuser, Hôtel garnis und Saal.
- In der Stadt:
- zum schwarzen Thor in der vordern Schenkenstraße Nr. 35.
  - Wolfen in der Aue am Salzaried Nr. 214.
  - weißen Hahn am Kohlmarkt Nr. 254.
  - zur goldenen Kugel am Hof Nr. 340.
  - zum weißen Schwan in der Fütterergasse Nr. 346.
  - Steinl im Steingässel Nr. 429.
  - Fischbrunnen im Fischhof Nr. 519.
  - rothen Egel, Wildpretmarkt Nr. 550.
  - Pilati am Graben Nr. 571.
  - gold. Stern auf der Brandstatt Nr. 629.
  - Biber auf der Biberbastri Nr. 661.
  - zur weißen Kote am alten Fleischmarkt Nr. 696.
  - zum goldenen Adler am Hafnersteig Nr. 710.
  - zur gold. Ant. in der großen Schulenstr. Nr. 822.
  - zu den 3 Eichen — — — — — Nr. 823.
  - zur ungar. Krone in der Himmelfortgasse Nr. 961.
  - schwarzen Käse auf der Seilerstatt Nr. 987.
  - zum gold. Löwen in der Kruglerstraße Nr. 1006.
  - goldenen Pfau in der Kärntnerstraße Nr. 1039.
  - zur Mehlarube in der Kärntnerstraße Nr. 1045.
  - zum heiligen Geist im Bürgerspital Nr. 1100.
  - goldenen Jägerhorn, Dorotheergasse Nr. 1105.
  - burgundischen Kreuz in der oberen Breunerstraße Nr. 1143.
  - Holzgewölbe am Kohlmarkt Nr. 1150.
- In den Vorstädten:
- In der Alservorstadt:
- zum Niedhof in der Wickenburggasse Nr. 20.

- zum Kronprinzen Ferdinand, Hauptgasse Nr. 24.  
 — gold. Schlüssel in d. Schlüsselgasse Nr. 35.  
 zur weißen Taube — — — Nr. 44.  
 zu den drei schwarzen Köpfen Nr. 54.  
 zum gold. Lamm in der Lämmelgasse Nr. 58.  
 — gold. Hirschen in der Hauptstraße Nr. 125.  
 zur Auster in der Hauptstraße Nr. 147.  
 zu den 6 Krügeln — — — Nr. 151.  
 — — 3 Rosen — — — Nr. 155.  
 zum blauen Stern in der Adlergasse Nr. 164.  
 — schwarzen Adler in der Adlergasse Nr. 189.  
 — gold. Adler in der Währingergasse Nr. 209.  
 zur gold. Senfe — — — Nr. 225.  
 — goldenen Engel — — — Nr. 273.  
 — Schweizer in der Berggasse Nr. 290.
- In Altlerchenfeld:**  
 zum heil. Mathias, in der Kaiserstraße Nr. 3.  
 zu den 3 Tauben — — — Nr. 9.  
 zum Elephanten in der Hauptstraße Nr. 172.  
 — rothen Stern in der Hauptgasse Nr. 175.  
 — Morgenstern in der Kaiserstraße Nr. 231.
- Am Breitenfeld:**  
 zu den drei Aukerlen in der Feldgasse Nr. 11.  
 zum grünen Kranz in der Rosengasse Nr. 20.  
 — Schotten-Prälaten in der Feldgasse Nr. 30.  
 — gold. Hirschen in der Bennogasse Nr. 56.
- In Erdberg:**  
 zur schönen Slavine in der Hauptstraße Nr. 9.  
 zum römischen Kaiser in der Hauptstraße Nr. 14.  
 zu der weißen Taube Nr. 25.  
 — den 3 Artisten in der Rittergasse Nr. 29.  
 zum holländischen Schleifer, Kirchengasse Nr. 67.
- In Gumpendorf:**  
 zur schönen Schäferin in d. Hauptstraße Nr. 74.  
 zum braun. Fuchsen in d. Stumpergasse Nr. 178.  
 — gold. Straußen in der Zwerggasse Nr. 278.  
 — gold. Hirschen in der Hauptstraße Nr. 292.
- Am Himmelfortgrund:**  
 zur blauen Weintraube in der obern Hauptstraße Nr. 2.  
 zum rothen Hahn in der obern Hauptstr. Nr. 3.  
 zu den 3 Haken — — — Nr. 4.  
 zum rothen Kreuz — — — Nr. 74.  
 — lustigen Bauern, Himmelfortgasse Nr. 26.
- Am Hundsturm:**  
 zum goldenen Engel in der Brunnengasse Nr. 10.
- In der Jägerzeil:**  
 zum Federt in der Czerningasse Nr. 3.  
 — schwarzen Adler in der Praterstraße Nr. 9.  
 — Schüttel an der Donau Nr. 36.  
 — gold. Kreuz in der Praterstraße Nr. 54.
- In der Josephstadt:**  
 zum Josephsberg am Glacis Nr. 20.  
 — Fibern — — — Nr. 21.  
 — braunen Hirschen in der Roverania. Nr. 77.  
 zur Stadt Wien in der langen Gasse Nr. 87.  
 zum gold. Straußen in der Kaisergasse Nr. 102.  
 — weißen Hahn — — — Nr. 104.  
 — gold. Adler in der langen Gasse Nr. 108.  
 zu den 3 gold. Haken in der Viaristeng. Nr. 125.  
 zur Hoffnung in der Kaisergasse Nr. 146.
- Auf der Baumgrube und an der Wien:**  
 zum grün. Wasen in der Dreihufeiseng. Nr. 12.  
 — Weinberg am Glacis Nr. 18.  
 — weißen Kreuz an der Wien Nr. 31.  
 zu den fünf Lerchen — — — Nr. 71.  
 zum Waldschneppen oder Unterkammerer in der Rothgasse Nr. 82.
- zum Jägerhorn in der Canalgasse Nr. 94.  
 — Straußen in der Rothgasse Nr. 162.
- Auf der Landstraße:**  
 zur goldenen Birn auf der Hauptstraße Nr. 52.  
 — grünen Säule — — — Nr. 117.  
 zum rothen Apfel — — — Nr. 247.  
 — braunen Hirschen — — — Nr. 300.  
 — Blumenstock — — — Nr. 302.  
 — schwarzen Ochsen in der Ungerg. Nr. 343.  
 zur ungarischen Krone — — — Nr. 390.  
 — schönen Slavine in der Rabeng. Nr. 403.  
 zu den zwei Tauben am Glacis Nr. 445.  
 zum gold. Fassel, Marokkanergasse Nr. 452.
- In der Leopoldstadt:**  
 zum Sperl in der Sperlgasse Nr. 240, eines der vorzüglichsten mit einem schönen Speisegarten, zum Hatschier in der Donaustraße Nr. 91.  
 zur h. Dreifaltigkeit in der Neugasse Nr. 109.  
 zum schwarz. Ochsen i. d. Auartenstr. Nr. 169.  
 zur goldenen Sonne in der Herrngasse Nr. 191.  
 zum Fußdörfel, Rauchfanglehrergasse Nr. 206.  
 zur österreichischen Krone in der großen Fuhrmannsgasse Nr. 482.  
 zu den sieben Kurfürsten in der großen Fuhrmannsgasse Nr. 491.  
 zur Weintraube in der Praterstraße Nr. 503.  
 zum blauen Igel — — — Nr. 521.
- Im Lichtenthal:**  
 zur goldenen Krone in der Salzergasse Nr. 25.  
 zum weißen Lamm Nr. 81.
- In Margarethen:**  
 zur blauen Weintraube, Schloßgasse Nr. 17.  
 — Landskrone — — — Nr. 29.  
 zu den 2 lustigen Bauern in d. Griechgasse Nr. 71.  
 zum schwarzen Ochsen, langen Gasse Nr. 149.
- Zu Mariabühl:**  
 zum schwarzen Thor auf der Hauptstr. Nr. 34.  
 — heil. Severin — — — Nr. 74.  
 — Fruchtbaum auf der Hauptstraße Nr. 77.  
 — grünen Thor in der Josephsgasse Nr. 132.  
 — gold. Vogel in der Josephsgasse Nr. 137.
- In Makleinsdorf:**  
 zum Hühnerhof in der Brunnengasse Nr. 87.
- Am Michelbairischen Grund:**  
 zur Flucht nach Aegypten an der Währinger. Liniestraße Nr. 5.  
 zum gold. Steg — — — Nr. 16.  
 — schwarzen Elephanten am Alserbach Nr. 25.  
 — Brunnl am Alserbach Nr. 27.
- Am Neustift und Neubau:**  
 zum weißen Adler am Neustift in der Spindlergasse Nr. 12.  
 zu den zwei goldenen Kronen in der Neustiftgasse Nr. 74.  
 zum schwarzen Adler — detto Nr. 81.  
 — weißen Enael auf der Hauptstraße Nr. 238.  
 — reichen Fischzug — detto Nr. 245.  
 — Stadl — detto Nr. 255.  
 zur goldenen Glocke — detto Nr. 268.
- In Nikolsdorf:**  
 zum Fischzug in der Nikolsdorfergasse Nr. 5.  
 zu Maria Treu — detto Nr. 44.
- In der Hofbau:**  
 zum goldenen Hirschen in der Holzstraße Nr. 2.  
 — weißen Schwan, Servitengasse Nr. 86.  
 — grünen Kranz in der Schmiedgasse Nr. 95.  
 zur goldenen Krone — — — Nr. 103.  
 zum schwarzen Adler, Dreimohreng. Nr. 118.

## Am Schottenfeld:

- zum goldenen Schiff in der Herrngasse Nr. 9.
- Maler — — — Nr. 54.
- Apollo in der Zieglergasse Nr. 113.
- Schedl in der Feldgasse Nr. 332.
- schwarzen Schaf in der Herrngasse Nr. 423.
- Guntnerischen Haus, Kaiserstraße Nr. 457.

## Am Spitzberg:

- zur Weintraube in der Burggasse Nr. 19.
- zum großen Feißig — — — Nr. 135.

## Am Strohischen Grund:

- zur gold. Sonne auf d. Stroh-Hauptstr. Nr. 12.
- zum weißen Engel in der Lerchenfelder Linienstraße Nr. 54.
- zur Frau Gotthl — — — Nr. 55.

## Am Thury:

- zum weißen Löwen Nr. 49.

## Zu St. Ulrich:

- zur grünen Weintraube, Kirchengasse Nr. 16.
- gold. Ante in der Antengasse Nr. 18.
- goldenen Schlange in d. Burggasse Nr. 20.
- zum goldenen Degen am Plahl Nr. 55.
- zur goldenen Gule Nr. 58.
- zum Blumenkorb, neuen Schottengasse Nr. 113.
- goldenen Pelikan detto Nr. 129.

## Unter den Weißkärbern:

- zum Fasan auf der Hauptstraße Nr. 17.
- guten Hirten in der Hauptstraße Nr. 23.
- zu den fünf Lerchen — — — Nr. 27.
- zum goldenen Kezel am Glacis Nr. 39.

## Auf der Windmühle:

- zum heiligen Florian Nr. 20.
- grünen Kranz Nr. 21.
- Einsiedler in der kleinen Steingasse Nr. 86.

## Auf der Wieden:

- zum schwarzen Adler auf der Hauptstraße Nr. 6.
- goldenen Kreuz — — — Nr. 11.
- zur goldenen Wage in der Waggasse Nr. 294.
- zu den 3 Lerchen auf der Hauptstraße Nr. 234.
- zur grünen Weintraube, Hauptstraße Nr. 245.
- zu den 2 gold. Löwen, Hauptstraße Nr. 251.
- zum blauen Wolfen in der obern Schleismühlgasse Nr. 260.
- zum goldenen Greif auf der neuen Wieden, Hauptstraße Nr. 263.
- schwarzen Bock — — — Nr. 269.
- zur goldenen Krone Hauptstraße Nr. 429.
- zum goldenen A B C — — — Nr. 458.
- wilden Mann in der langen Gasse Nr. 487.

Gaudenzdorf, ein Dorf zunächst an der Linie Wiens, auf dem Wege nach Meidling; die Amtskanzlei zu Klosterneuburg.

Gebährhaus, in der Alservorstadt im allgemeinen Krankenhanse Nr. 195.

Gebäude- und Mobilien-Inspection (k. k. Dicasterial), siehe Dicasterial.

Geburtshelfer, siehe unter Ärzte.

Gefällen- und Domänen-Hofbuchhaltung (k. k.), siehe Domänen.

Geheime, siehe Haus-, Hof- und Staats-Kanzlei.

Gelegenheits-Gedichte, siehe Wittgesuche.

Gemälde-Gallerie (k. k.), im obern Belvedere, Rennweg Nr. 544; selbe kann vom 24. April bis 30. September alle Diensttag und Freitag Vormittags von 9 bis 12 und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, vom 1. October aber bis 23. April an diesen Tagen nur von 9 Uhr Morgens bis 2 Uhr Nachmittags gesehen werden.

## Gemäldehändler:

- Hr. Bühlmayer Franz, Mariabilf Nr. 15.
- Goldmann, Herrngasse Nr. 30.
- Hör Johann, Kärntnerstraße Nr. 982.

## Gemäldesammlung (des Hrn. v. Adamovics), auf der Wieden Nr. 1.

- (des Hrn. Joseph D'Angoisse), Landstraße Nr. 237.
  - (des Hrn. Karl v. Badenfeld), im Stoß im Himmel Nr. 364.
  - (des Hrn. Freih. v. Bretfeld: Chlumczansky), auf der Wasser Kunstbastei Nr. 1191.
  - (des Hrn. Grafen v. Collalto), am Hof Nr. 420.
  - (des Hrn. Grafen Eiernin: Chludenzith), in der Wallnerstraße Nr. 263; sie wird nach vorhergegangener Meldung beim Haus Hofmeister von 12 Uhr Vor- bis 2 Uhr Nachmittags gezeigt.
  - (des Hrn. Fürsten Esterhazy), zu Mariabilf Nr. 40; kann alle Dienstag und Donnerstag von 9—12 Uhr Vor- und 3—6 Uhr Nachmittags von Jedermann gesehen werden.
  - Sr. Maj. des Königs von Ungarn etc., in der Burg Nr. 1.
  - (des Hrn. Grafen Harrach), auf d. Freieung Nr. 239.
  - (des Hrn. Joh. Kay. Hofbauer), Mariabilf Nr. 43.
  - (des Hrn. Grafen Keglevich), auf dem Schaumburgergrund Nr. 14.
  - (des Hrn. Grafen Lamberg: Sprinzenstein), Wallfischgasse Nr. 1019.
  - (des Hrn. Ritter v. Lampi), Leopoldstadt Nr. 331.
  - (des Hrn. Fürsten Liechtenstein), in der Rosau Nr. 130. Alle Tage, Sonn- und Feiertage ausgenommen, kann diese Sammlung von 9 bis 12 Uhr Vor- und von 3 bis 6 Uhr Nachmittags, jedoch nur, wenn mehrere Personen sich dazu eingefunden haben, besucht werden.
  - (des Hrn. Joh. Nep. Mayer), Freieung Nr. 158.
  - (des Hrn. Fürsten Metternich), auf dem Ballhausplaz Nr. 19, und auf der Landstraße Nr. 473.
  - (des Hrn. Joh. Nath. Nepalek), Neubau Nr. 302.
  - (des Hrn. Grafen Ferdinand Palffy), an der Wien Nr. 26.
  - (des Hrn. Joseph Püringer), Sengerstraße Nr. 887.
  - (des Hrn. Franz von Katakowsky), am Bauhausplaz Nr. 20.
  - (des Hrn. Joh. Rodinger), an d. Wien Nr. 63 u. 64.
  - (des Hrn. E. v. Rasetti), auf dem Hof Nr. 336.
  - (des Hrn. Franz Edl. v. Rosthorn), auf der Landstraße Nr. 343.
  - (des Hrn. Karl Rus), im obern Belvedere Nr. 544.
  - (des Hrn. Grafen Schonborn), in der Renngasse Nr. 155, und in der Alservorstadt Nr. 59.
  - (des Hrn. Fried. Warsaw), im Auwinkel beim Apfel.
  - (des Hrn. Freih. v. Weklar), Alservorstadt Nr. 59.
- Gemüthsranke (Privat: Institut für), s. Institut.
- General-Hof-Bau-Direction (k. k.), auf der Kärntnerthor-Bastei Nr. 1159.
- General-Hof-Far- und Credits-Amt (k. k.), in der Bippingerstraße Nr. 384.
- Land- und Haupt-Münzprobier-Amt (k. k.), in der Himmelstfortg. Nr. 964.
  - Militär-Commando in Nieder- und Ober-Österreich (k. k.), Freieung Nr. 63.
  - Rechnungs-Directorium (k. k.), in der Annagasse Nr. 984.
- Genie-Amt (k. k. Haupt-), auf dem Hofe Nr. 421.
- Genie-Archiv (k. k.), siehe Archiv.
- Gerasdorf am Steinfeld (Hschft., W. U. W. W.); Bevollmächtigter: Hr. Joh. Stockh, Wieden Nr. 177.

Gerichts-Advokaten (Hof- und), siehe Advokaten.  
 Gerichtshaus (Criminal-), auf dem hohen Markt Nr. 545.  
 Gerichtsverwaltung (magistratische) im Bezirke Leopold-  
 stadt und Jägerzeile, ist in der Leopoldstadt,  
 Sperlgasse Nr. 612.

- im Bezirke Landstraße, Weißgärber und Erd-  
 berg, ist auf der Landstraße Nr. 265.
- im Bezirke Wieden, Hunaelbrunn, Lorenzer-  
 grund, Mahleinsdorf, Nikolsdorf, Hund-  
 sturm, Margarethen, Reimprechtsdorf und  
 Schaumburgergrund, ist auf der Wieden im  
 Gemeindehause Nr. 178.
- im Bezirke Wien und Laingrube, Gumpen-  
 dorf, Magdalena-Grund, Windmühle, Ma-  
 riabilf, ist auf der Laingrube Nr. 31.
- im Bezirke Spittelberg, Neubau, Neustift, Schot-  
 tenfeld oder Ober-Neustift und St. Ulrich,  
 ist am Spittelberge Nr. 30.
- im Bezirke Josephstadt, Altlerchenfeld und Stro-  
 hischer Grund, ist in der Josephstadt Nr. 94.
- im Bezirke Alservorstadt, Michelbairischer Grund  
 und Breitenfeld, ist in der Alservorstadt,  
 Hauptgasse Nr. 144.
- im Bezirke Rossau, Himmelfortgrund, Lichten-  
 thal, Thurn u. Althan, ist in d. Rossau Nr. 28.

**Gerichtsverwaltungen** in schweren Polizei-Übertretun-  
 gen. Das Eristraericht Schotten, welches zu-  
 gleich die Ausübung der Geschäfte in schwe-  
 ren Polizei-Übertretungen für das Dom-  
 Capitel rücksichtlich des Vorstadtgrundes Ma-  
 riabilf und des Dorfes Hernals, und für die  
 Herrschaft Lichtenenthal rücksichtlich des Vor-  
 stadtgrundes Lichtenenthal besorgt, hat den Amts-  
 ort am Neubau, Hermannsgasse Nr. 233. S.  
 auch Herrschaft Schotten.

- im Lichtenenthal, ist im Lichtenenthal Nr. 182.
- der fürstlich Ludwig Starhembergischen Herr-  
 schaft Conradsworh, ist auf der Wieden Nr. 1.

**Gersthof**, ein angenehmes kleines Dörfchen vor Pöhlensdorf.  
**Geruchlose Nothdurftsmaschinen**, s. Nothdurft.

**Gesandtschaften**: (auswärtige \*) am k. k. Hofe, s. auch  
 Consul), als:

- von Anhalt-Bernburg, am neuen Markt Nr. 1057.
- Anhalt-Cöthen, in der Kärntnerstr. Nr. 1017.
- Anhalt- Dessau, in d. Spiegelgasse Nr. 1102.
- Baden, in der Löwelstraße Nr. 15.
- Baiern, auf der Mülkerbastei Nr. 1165.
- Brasilien, Josephsplatz Nr. 1156.
- Braunschweig, auf d. neuen Markt Nr. 1057.
- Cracau, auf dem Universitätsplatze Nr. 758.
- Dänemark, am Minoritenplatz Nr. 41.
- Frankreich, Minoritenplatz Nr. 42.
- Großbritannien, in der Löwelstraße Nr. 17.
- Hamburg, in der Wollzeil Nr. 789.
- Hannover, Leopoldstadt, Praterstr. Nr. 518.
- Hessen (Kurürstenth.), Mülkerbast. Nr. 87.
- Hessen (Großherzogthum), am Hof Nr. 420.

\*) Die Namen und Titel der Herren Botschafter und Geschäfts-  
 träger sind aus der Ursache weggelassen worden, weil diesel-  
 ben von ihren Höfen mancher Veränderung unterliegen, und  
 es sich bei Aufsuchung der Herren Gesandten mehr um die  
 Wohnung, als um Namen und Titel handelt. Selbst der  
 Fall angenommen, daß ein Botschafter abgerufen wird, und  
 seine Stelle ein neuer einnimmt, so bleibt doch die Gesandts-  
 chafts-Kanzlei meistens an dem nämlichen Orte, wo sie vor-  
 her war, oder ist doch, wenn man den vorhergehenden Wohn-  
 ort weiß, leichter zu erfragen.

von Hohenzollern-Hechingen und Sigmaringen,  
 Universitätsplatz Nr. 758.

vom Johanniter-Orden, in der Rauchenstein-  
 gasse Nr. 927.

von Lucca, am Josephsplatz Nr. 1155.

- Mecklenburg-Stralitz, Wollzeil Nr. 772.
- Nassau, am Josephsplatz Nr. 1155.
- Niederlande, auf der hohen Brücke Nr. 143.
- Portugal, am Hof Nr. 329.
- Preußen, am Minoritenplatz Nr. 41.
- Reuß-Plauen, Kärntnerstraße Nr. 1017.
- Rom, am Hof Nr. 321.
- Rußland und Polen, in der vordern  
 Schenkenstraße Nr. 44.
- Sachsen, in der Singerstraße Nr. 879.
- Sachsen-Altenburg, Wieden Nr. 95.
- Sachsen-Meinigen, Spiegelg. Nr. 1102.
- Sachsen-Weim. u. Eisenach, Wollzeil Nr. 772.
- Sardinien, am Josephsplatz Nr. 1155.
- Schweden u. Norwegen, auf der Löwelbastei  
 Nr. 1165.

--- der Schweiz, am Graben Nr. 618.

--- Sicilien, Wipplingerstraße Nr. 386.

--- Spanien, hintere Schenkenstraße Nr. 49.

--- Toscana, in der obern Bäckerstraße Nr. 767.

--- Würtemberg, in der Löwelstraße Nr. 18.

**Geschäftskanzlei** (allgemeine Privat-) der herrschaftlichen  
 Wirtschaftsrathes Hrn. J. G. Held, in der  
 Wollzeile Nr. 782.

--- (allgemeine Privat-), unter dem Titel: Pri-  
 vat-Quartier-Comptoir, am Hof Nr. 328.

**Geschäftskanzleien** (Privat-), (Siehe auch: Anfrage- und  
 Auskunfts-Comptoir, Auskunfts-Protokoll  
 und Geschäfts-Kanzlei, allgemeine):

In der Färbergasse Nr. 334 (Hr. Jos. Behm).

Am alt. Fleischmarkt Nr. 698 (Hr. Bruno Berger).

Auf der Wieden Nr. 1 (Hr. Blant).

Am Peter Nr. 610 (Hr. Karl Böse).

Am hohen Markt Nr. 543 (Hr. Franz Brunner).

Auf der Wieden Nr. 432 (Hr. Dörflinger).

Im Schottenhof Nr. 136 (Hr. Karl J. Edel).

Am Stephansplatz Nr. 871 (Hr. Georg Gyvo).

Am Neubau Nr. 291 (Hr. J. Franz Galluschka).

Am Bauernmarkt Nr. 589 (Hr. Gabriel Glas).

Auf der Wieden Nr. 651 (Hr. Franz Höfel).

An der Wien Nr. 75 (Hr. Hofmann).

Auf der Wieden Nr. 797 (Hr. Anton Kerzvarich  
 de Rogozna).

In der Johannsplatz Nr. 975 (Hr. Vinc. Lethay).

In der Leopoldstadt Nr. 1 (Hr. F. A. Mayer).

In der Josephstadt Nr. 27 (Hr. Karl Mayer).

In der Naglergasse Nr. 290 (Hr. Edl. v. Müllern).

In der Leopoldstadt Nr. 337 (Hr. Jos. Neumann).

Auf der Wieden Nr. 844 (Hr. Otto).

In d. Nothenturmstr. Nr. 727 (Hr. Ferd. Paula).

Im Lichtenenthal Nr. 65 (Hr. Franz Römredorfer).

Auf der Landstraße Nr. 344 (Hr. W. P. Schöbl).

Am Neubau Nr. 118 (Hr. Gabriel Suttner).

In d. Rauchensteing. Nr. 927 (Hr. Leop. Trzschid).

Am Salzries Nr. 196 (Hr. J. A. Wanick).

In der Weiburggasse Nr. 908 (Hr. Franz Weber).

In d. Wallfischg. Nr. 1019 (Hr. F. W. Zwetlinger).

**Gesellschaft adelicher Frauen**, siehe Adlicher.  
 --- der Musik-Freunde des österreichischen Kaisers-  
 staates Das Gesellschafts-Local ist unter den  
 Tuchlauben Nr. 558.

--- (Landwirthschafts-), das Bureau der Gesell-  
 schaft ist im Heiligenkreuz = Hof Nr. 677.

Gesellschaft (österr.) zur Beleucht. mit Gas, s. Direction.  
Gefechtsachen, siehe Hof-Commission.  
Getreidemarkt, außerhalb des Burghofes, zu Anfang  
der Laimgarbe.

Gewehrfabrik (k. k.), siehe Feuergewehrfabrik.  
Geymüller (Gebäude des Hrn. v.), Wallnerstraße Nr. 272.  
Gfohl (Hschft., B. D. M. B.); General-Bevollmächtig-  
ter: Hr. Mathias Pfuskerschmidt, Johannes-  
gasse Nr. 976.

Glas-Fabrik's-Verkschleißamt (Guttenbrunner k. k.), auf  
dem alten Fleischmarkt Nr. 702.

Glasmaterien verfertigt:

Hr. Anton Rothgasser, in der Alservorstadt Nr. 275.

Glaschleifer:

Hr. Brückner J. Georg, Mariahilf Nr. 108 (neu).

— Göhinger Anton, Landstraße Nr. 82.

— Höfner Wenzel, auf der Wieden Nr. 199.

— Schweiger Joh., Leopoldstadt Nr. 576.

Glaswaaren-Fabrik's-Niederlagen:

Hr. Görner Gebrüder u. Comp., auf dem Spi-  
talspale Nr. 1099.

— Knöspel Johann, Kohlmarkt Nr. 1152.

— Ledner Ant. Franz, Bürgerspital Nr. 1100.

— Weigl C., auf der Wieden im Freyhause  
im 4. Hof.

— Zahn Jos. u. Comp., auf der Landstr. Nr. 334.

Glockengassel, vom Hof der Wache links, in d. Naglergasse.

Götterweiberhof, in der Seilergasse Nr. 1089.

Goldschmiedgasse, von St. Stephan gegen den Petersplatz.

Graben, ist ein länglich vierediger, ziemlich großer Platz,  
zwischen d. Stephanspale u. d. Kohlmarkt;  
mit einer schönen von Kais. Leopold I. i. J. 1693  
zur Erinnerung der in Wien gewesenen Pest-  
krankheiten errichteten Säule, der h. Dreifalt.  
geweiht, und mit 2 Springbrunnen geziert.

Grabschriften, s. Wittgenstraße.

Gräber Kammfabrik's-Niederlage des Hrn. Franz Straf-  
finger, in der Kärntnerstraße Nr. 904.

Gramet: Neuwiedl (Hschft., B. U. W. W.); gehört zum  
Metropolitan-Domcapitel; die Kanzlei im  
Zwettlthof Nr. 868.

Graphit-Niederlage, in der unteren Bäckerstraße Nr. 747.

Grashof, eine Sauggasse von der Köllnerhofgasse gegen den  
heil. Kreuzerhof.

Graveure und Wapenstecher:

Hr. Böhm Anton, auf dem Neubau Nr. 56.

— Fischer K. Wilh., zu Mariahilf Nr. 62 (neu).

— Gallizdorfer J. Math., Spittelberg Nr. 99.

— Geiger Johann, Bischofsgasse Nr. 626.

Fr. Gersner Josepha, auf der Wieden Nr. 293;  
das Gewölb: am Michaelerplatz Nr. 2.

Hr. Hanslich, Leopoldstadt Nr. 266.

— Jauner Franz, Augustinergasse Nr. 1157.

— Kleiber Joseph, auf dem Neubau Nr. 142.

— Kogler, am Peter in d. Nähe d. Hauptwache.

— Loos Karl, in der Adlberggasse Nr. 716.

— Maler Ernst, zu St. Ulrich Nr. 139.

— Mathey Jakob, auf dem Spittelberg Nr. 12.

— Pöschel Georg, — Nr. 104.

— Radnisky Jos., Kärntnerstraße Nr. 968.

— Seidel Mathias, Spittelberg Nr. 12.

— Spatz Sebastian, zu Mariahilf Nr. 95.

— Steger Vinc., zu Mariahilf Nr. 2 (neu).

Griechen-Bethäuser, siehe Bethäuser.

Griechische Buchdruckereien, siehe Buchdrucker.

Griechische Handelsleute:

A) K. K. Unterthanen:

Hr. Anastas, siehe Gyra.

Hr. Diamantidi Jaf., Grashof Nr. 699 im 3. Stock.

— Gyra Georg Anastas v., Firma: Anast. Georg  
Adam et Comp., in der Köllnerhofg. Nr. 738  
im 1. Stock.

— Türka Theodor, in der ob. Bäckerstraße Nr. 762.

B) Türkische Unterthanen:

Hr. Angel Kyr. Haggi, Leopoldst. Nr. 522 im 1. Stock.

— Argenti Nikolaus, Leopoldstadt Nr. 10.

— Balassa Anast., Landstraße Nr. 242.

— Barba Constantin, alten Fleischmarkt Nr. 702.

— Bardaka Kirial, Landstraße Nr. 46 im 1. Stock.

— Bethy Demet., Haarmarkt Nr. 645 im 3. Stock.

— Bogdan Georg, Landstraße Nr. 405.

— Calojano Staito Haggi, am Hafnerst. Nr. 715.

— Campsi Nicolo, Leopoldstadt Nr. 501 im 2. Stock.

— Casassi Condusio, Franciscanerplatz Nr. 916.

— Christo Manno, alten Fleischmarkt Nr. 696, 3.

Stiege, 2. Stock.

— Christo Nik., alt. Fleischm. Nr. 695 im 3. Stock.

— Cuits Ant. Timoleon, Leopoldstadt Nr. 1.

— Dudumi Anast. Dem., Haarm. Nr. 729 im 3. Stock.

— Dumba Theod. Nik. und Sterio Mich., Firma:

Gebrüder M. Dumba, am alten Fleischmarkt  
Nr. 695 im 2. Stock.

— Dumo Georg, in d. Jägerzeile Nr. 7.

— Emi Molla, Biberbastei Nr. 1180.

— Galatti Demeter, Firma: Sergio et D. Galati,

alten Fleischmarkt Nr. 696.

— Galatti Michael T., alten Fleischmarkt Nr. 698,

5. Stiege, 3. Stock.

— Georgiades Demeter, Haarmarkt Nr. 730.

— Georgiosopulo Eman., alten Fleischmarkt Nr. 706.

— Gusella Ath. G., alten Fleischmarkt Nr. 695.

— Haramy Soy, Wollzeil Nr. 781 im 3. Stock.

— Karsia Joh. Georg, Peter Georg und Markus

Georg, Firma: Gebrüder G. Karsia, Haf-  
nersteig Nr. 720.

— Kiopeta Mich., hoh. Markt Nr. 512 im 2. Stock.

— Konstantin Michael, in der Krongasse am rothen

Thurm Nr. 727 im 1. Stock.

— Lampro Papa Saul u. Christo Ziuppanu, Fir-

ma: L. Papa et Ch. Ziuppanu, Krongasse am  
rothen Thurm Nr. 717.

— Lagonico And., Rethenth. Armstr. a. Bergl Nr. 484.

— Manifico Emanuel, Leopoldstadt Nr. 558.

— Manzurani Bassilus, hohen Markt Nr. 511.

— Manzurani Nicolo, eben daselbst.

— Margarith D. Pamphili, Adlberggasse Nr. 718.

— Maryt Alex., alten Fleischmarkt Nr. 712.

— Metara Demet., Rotherthurmstraße Nr. 482.

— Metara Johann Anton, im Auwinkel Nr. 651.

— Metara Leon. Steph., Steirerhof Nr. 727.

— Mutioglou Steph. D., Steirerhof Nr. 727 im

2. Stock.

— Naneso Johann, auf der Biberbastei Nr. 1176.

— Nicoliz Constantin, Schonlaterngasse Nr. 680.

— Nishly Joh. Nik., Leopoldstadt Nr. 512.

— Nunia Nicola, Singerstraße Nr. 888.

— Oconomus Philipp, Krongasse Nr. 725.

— Papa Dem. Theodorio, Wollzeil Nr. 761.

— Papananum Wreca Joh., Hafnersteig Nr. 715 im

1. Stock.

— Paposkovich D. N., Adlberg. Nr. 718 im 4. Stock.

— Parrino P. A., Leopoldstadt Nr. 338.

— Postolaca Dem., Wollzeil Nr. 772 im 1. Stock.

— Ralli Theodor, Firma: T. et D. Ralli, Kohlmes-

sergasse Nr. 476 im 3. Stock.

— Referendar Joh., in der Leopoldstadt Nr. 598.

- Hr. Rodocanachi Stamati, Firma: S. d'Anton Rodocanachi, ob. Bäckerstraße Nr. 759 im 3. Stock.
- Scambali M. Georg, alten Fleischmarkt Nr. 693, im 2. Stock.
- Scanavi Nikol., Firma: Scanavi et Galatti, Schönlaterngasse Nr. 680 im 4. Stock.
- Scaramanga Georg, Firma: G. Scaramanga et Fratelli, alt. Fleischmarkt Nr. 695, 2. Stiege, 2. Stock.
- Scardy Panajotti Joh., Schönlaterng. Nr. 681 im 1. Stock.
- Scuffo Parachi, alten Fleischmarkt Nr. 690.
- Scherif Aga Ispartiali Mehmet, alten Fleischmarkt Nr. 686.
- Siffanopulo Saphir, Himmelfortgasse Nr. 962.
- Simich Thom., Rothenthurmstraße Nr. 727.
- Sizzani Apostoli D., Viberbastei Nr. 661.
- Stojanovietsch A. et Halepli, Hafnersteig Nr. 716.
- Theodor Georg, Firma: Georg et Constantin Theodor, Hafnersteig Nr. 713.
- Tombacachi Demeter Const., alten Fleischmarkt Nr. 690 im 4. Stock.
- Trantaffil Johann, Jägerzeil Nr. 59 im 1. Stock.
- Tsatsapa Const., Franciscanerpl. Nr. 921 im 1. St.
- Tunusly Joh. Dem., in der Leopoldstadt Nr. 537.
- Vlasto Pantaleon, Firma: Fratelli Vlasto, Niemerstraße Nr. 818 im 2. Stock.
- Vlasto Georg, Wollzeil Nr. 781.
- Weldary Panajoti Joh., alten Fleischm. Nr. 728.
- Wiorachi Const., Landstr. Nr. 449 im 1. Stock.
- Wiserali Const., Hafnersteig Nr. 713 im 2. St.
- Zalicki Athan. Joh., Haarmarkt Nr. 641 im 2. St.
- Zappu Anast., im Auwinkl Nr. 663 im 2. Stock.
- Griechische Schule, am alten Fleischmarkt Nr. 705.**
- Grinzing, ein äußerst angenehm gelegenes Dorf am Kahlengebirge, von welchem man sehr bequem den Cobenzl- und Josephsberg ersteigen kann.**
- Großhändler (k. k. priv.):**
- Hr. Appl Franz, Firma: Franz Appl, in der Herrngasse Nr. 140.
- Arnstein Nath. Adam Freih. v.; Firma: Arnstein et Eskeles, am hohen Markt Nr. 541.
- Astori Ludwig, Firma: L. Astori, am Josephsplatz Nr. 1155.
- Bacher Samuel, unter der nämlichen Firma, Weihburggasse Nr. 909.
- Barach Hirsch, Firma: Barach et Jeiteles, Schreibstube: in der Wollzeil Nr. 863; Niederlage: im Federhof Nr. 768.
- Bargehr Karl v., Firma: Karl v. Bargehr, in der obern Bäckerstraße Nr. 755.
- Baum Daniel, Firma: D. Baum, in der Weihburggasse Nr. 908.
- Baumgarten Markus Mayer, Firma: M. M. Baumgarten, Krebsgasse Nr. 511.
- Berger Thad. Edler v. (Ausschuss des Großhändler: Gremiums); Firma: Thadd. Berger, in der Wollzeil Nr. 773.
- Bettini Joseph Franz; Firma: Jakob Bettini, am Hof Nr. 326.
- Biedermann Joseph; Firma: H. Biedermann's Söhne, Wallfischgasse Nr. 1019.
- Biedermann Mich. Laz., Firma: M. L. Biedermann et Comp., Michaelerplatz Nr. 253 (wo auch die Juwelenhandlung ist).
- Bogsch Jakob, Firma: J. Bogsch, Wallfischgasse Nr. 1011.
- Hr. Bonnet Ant. Jos. Eug. Ritter v. Bayard, Firma: Bonnet de Bayard, Bauernmarkt Nr. 581.
- Borkenstein Georg, Firma: G. Borkenstein, Tuchlauben Nr. 563.
- Bosino Christodulus Joh., Firma: per C. J. Bosino Vormundschaft, alten Fleischm. Nr. 712.
- Brentano Cimaroli Karl Freiherr; Firma: Brentano Cimaroli, Singerstraße Nr. 894.
- Bruchmann Johann Christ. Edler v. (Aussch. d. Großh. Grem.), Firma: Joh. Bruchmann, in der Weihburggasse Nr. 914.
- Camondo Salom.; Firma: Salomon Camondo Abr. Sohn, am Salzgries Nr. 212.
- Coith Christian Heint. Edler v.; Firma: Dt. Coith's Söhne, in der Singerstraße Nr. 894.
- Conradi Georg, unter der nämlichen Firma, am hohen Markt Nr. 511.
- Cornides Thom. von Krempach; Firma: Cornides et Comp., am Hof Nr. 541.
- Curti Mich. Demet., Firma: Mich. Dem. Curti, alten Fleischmarkt Nr. 687.
- Eßkan von Eßkansberg Leopold Ant.; unter der Firma: L. A. Eßkan, in d. Wollzeil Nr. 863.
- Eskeles, siehe Arnstein.
- Frauer Martin; unter der Firma: Frauer et Comp., am Lugeck Nr. 735.
- Hr. Gemeiner Aloisia; Firma: W. F. v. Deylmann sel. Erbe, am Franciscanerplatz Nr. 912.
- Hr. Gerometta Joh. B., Firma: J. B. Gerometta, am Stephansplatz Nr. 627.
- Hr. Geymüller Barb. Frein v.; Firma: Geymüller et Comp., Wallnerstraße Nr. 272.
- Hr. Goldstein Lazzar Gotth., Firma: L. G. Goldstein, am alten Fleischmarkt Nr. 728.
- Gosmar Wilh. August, Firma: W. A. Gosmar; Schreibstube: Singerstraße Nr. 901; Niederlage: untere Breunerstraße Nr. 1129.
- Grohmann Adolph, Firma: A. Grohmann, am Kohlmarkt Nr. 278.
- Grünebaum Bernh., Firma: Bernhard Grünebaum, Dorotheergasse Nr. 1118.
- Gyra Demetr. Ritter v., Firma: D. R. v. Gyra, Köllnerhofgasse Nr. 698.
- Hainisch Ant., unter der nämlichen Firma, in der unt. Breunerstraße Nr. 1125.
- Hammer Paul; Firma: Hammer et Karis, in der untern Breunerstraße Nr. 1126.
- Henikstein Jos. Ritter v. (Deputirter d. Großh. Gremiums); Firma: Henikstein et Comp., in der Kärntnerstraße Nr. 943.
- Heylmann, siehe Gemeiner.
- Hippenmeyer Joh. Konr.; Firma: Hippenmeyer et Comp., in der Wollzeil Nr. 863.
- Hofmann Isak Löw; Firma: Hofmann et Söhne, in der Planengasse Nr. 1064.
- Hohenblum Joseph Simitsch Ritter v., Firma: J. S. von Hohenblum; Schreibstube: in der oberen Bäckerstraße Nr. 752; Niederlage: in der Wollzeil Nr. 858.
- Kaan Sam. von, Firma: Samuel Kaan, in der Wollzeil Nr. 774.
- Kleinkauf Joh. Friedrich, Firma: J. F. Kleinkauf, in der Spiegelgasse Nr. 1098.
- Hr. Königswarter Cäcilia, Firma: Moriz Königswarter, Bauernmarkt Nr. 588.
- Hr. Krippner Heinrich; Firma: Krippner et Söhne, Preßgasse Nr. 454.
- Ladenbacher Heinrich v. Salomon; Firma: M.



- Lackenbacher et Comp., in der obern Bäckerstraße Nr. 753.
- Hr. Lämle Simon Edler von; Firma: Lämle et Sohn, in der Kärntnerstraße Nr. 1076.
- Lang Jakob; Firma: Jakob Lang et Sohn, am alten Fleischmarkt Nr. 705.
- Lejeune Arnold; Firma: Gebrüder Lejeune, am Michaelsplatz Nr. 2.
- Leutmezer Anton, Firma: A. Leutmezer, in der Wollzeil Nr. 778.
- Lewinger Samuel, Firma: Samuel Lewinger, am Lugeck Nr. 768.
- Liebenberg Jgn. Ritter v.; Firma: von Liebenberg et Söhne, am Haarmarkt Nr. 729.
- Löwenthal Jaf. Jos. Ritter v., Firma: J. J. Löwenthal, in der Weiburggasse Nr. 918.
- Malvieur Jaf. Matthäus, Firma: J. M. Malvieur, obere Bäckerstraße Nr. 765.
- Manziarly Alex. v. Dellinpestye; Firma: Alexander Manziarly, Kohlmarkt Nr. 281.
- Manziarly Demeter von Dellinpestye; Firma: Demeter Manziarly, Wipplingerstr. Nr. 390.
- Margulies Chaim Leyb; Firma: Sal. Margulies et Comp., am Jordansplatz Nr. 402.
- Mayer Joh.; Firma: J. H. Stamek et Comp., in der Dorotheergasse Nr. 1109.
- Mayer Ignaz von Alfo; Ruffbach; Firma: N. Mayer et J. G. Landauer, am alt. Fleischmarkt Nr. 707.
- Mayer Salomon, Firma: S. Mayer, am Haarmarkt Nr. 646.
- Medgyassay Steph., Firma: St. Medgyassay, Wollzeil Nr. 780.
- Meisl Andr.; Firma: Gebrüder Meisl, in der Raubensteinergasse Nr. 949.
- Murmann Peter, Firma: S. Murmann's Erbe, Köllnerhofgasse Nr. 740.
- Neuwall Mark. Ritt. v., Firma: M. E. v. Neuwall, im Schulhof Nr. 414.
- Patara Joseph, unter der nämlichen Firma, auf der hohen Brücke Nr. 355.
- Ponken Jlais, Firma: J. Ponken, Bauernmarkt Nr. 588.
- Puthon Joh. Bapt. Freih. v. (erster Deput. des Großh. Grem.); Firma: J. V. Schuller et Comp., am Hof Nr. 329.
- Reitlinger Mos., Firma: M. Reitlinger, am alten Fleischmarkt Nr. 696.
- Hr. Reyer Marianna; Firma: Alois Reyer et Comp., am hohen Markt Nr. 512.
- Hr. Reyer Franz Edler v.; Firma: Reyer et Schlik, am Petersplatz Nr. 610.
- Ritter Joh. Christ. v. Zahony; Firma: J. Chr. Ritter v. Zahony et Comp., Schreibstube: Himmelfortgasse Nr. 948; Niederlage: in der Niemerstraße Nr. 815.
- Ritter Joseph v.; Firma: Ritter et Sohn, im Auwinkel Nr. 663.
- Robert Ludwig; Firma: Robert et Comp., nächst der Niemerstraße Nr. 815.
- Röcher Franz, unter der nämlichen Firma; Preshgasse Nr. 451.
- Rouland Franz, Weiburggasse Nr. 940.
- Royko Joh. Sam.; Firma: Joh. S. Royko, untere Bäckerstraße Nr. 751.
- Schloisnigg Joh. Freih. v.; Firma: J. Schloisnigg, alten Fleischmarkt Nr. 697.
- Hr. Schnapper Anton; Firma: A. Schnapper, im Schultergäßchen Nr. 401.
- Sina Georg Sim. Ritter v., zu Hodosch u. Kezdia (Deput. des Großh. Grem.); Firma: Simon G. Sina, am hohen Markt Nr. 511.
- Stamek, siehe Mayer Joh.
- Steiner Melch. Ritter v.; Firma: Steiner et Comp., Freitung Nr. 157.
- Stern Mark.; Firma: M. Stern et Sohn, am alten Fleischmarkt Nr. 689.
- Stifft Andreas Freih. v.; Firma: A. Stifft, Bauernmarkt Nr. 578.
- Thomann Joh. Wilh. Edler v.; Firma: J. M. Thomann's Söhne, unt. Breunerstr. Nr. 1125.
- Todesco Herm.; Firma: Hermann Todesco; Schreibstube: am Graben Nr. 1144; Niederlage: in der Leopoldstadt Nr. 79.
- Uffenheimer Abrah.
- Walter Leonhard; Firma: L. Walter et Comp., am alten Fleischmarkt Nr. 695.
- Wartfeld Jakob; Firma: Brüder Wartfeld, Schreibstube: obere Bäckerstraße Nr. 764; Niederlage: Wipplingerstraße Nr. 350.
- Wapna Joseph Edler v. (Deput. des Großh. Grem.); Firma: Wapna et Comp., untere Bäckerstraße Nr. 747.
- Wedl August; Firma: August Wedl et Sohn; Schreibstube: am Petersplatz Nr. 610; Niederlage: am alten Fleischmarkt Nr. 704.
- Weigl Jos.; Firma: Jos. Weigl, Dorotheergasse Nr. 1108.
- Weikersheim M. Hirsch; Firma: M. H. Weikersheim, Dorotheergasse Nr. 1107.
- Wertheim Ernst; Firma: David Wertheim et Comp., Grünangergasse Nr. 833.
- Wertheimer Sigm. Phil.; Firma: S. P. Wertheimer et Seflein, ob. Breunerstr. Nr. 1138.
- Wertheimstein Wilh. Edler v.; Firma: v. Wertheimstein sel. Sohn, Currentgasse Nr. 409.
- Wertheimstein Sigm. Edler v.; Firma: Herm. v. Wertheimstein Söhne, Neuburgerg. Nr. 1111.
- Zappert Karl, unter der nämlichen Firma, Wipplingerstraße Nr. 363.
- Zorn Johann B.; Firma: J. B. Zorn, alten Fleischmarkt Nr. 728.
- Großschweinbarth (Hschft., V. U. M. B.); Directionskanzlei: Johannesgasse Nr. 970.
- Grünangergasse, von der Singerstraße beim Bancohaus gegen die große Schulenstraße.
- Grundbuch (städtisches), in der Wipplingerstraße Nr. 385.
- Grundspitäl: 1) zu Mariahilf, Mondscheing. Nr. 105.  
2) im Altlerchenfeld, Neugasse Nr. 157.  
3) zu Gumpendorf.  
4) im Lichtenthal, Hauptstraße Nr. 178.  
5) am Schottenfeld, Mariahilferstraße Nr. 210.
- Gumpendorf (Kirche in), s. Ägydiuskirche.
- Gummi elastium (Erzeugnisse aus), s. Erzeugnisse.
- Gundelhof, am Bauernmarkt Nr. 588.
- Gutenstein (Hschft., V. U. W. B.); Güter-Inspector: Hr. Antonin Schindler, in der Landstron-gasse Nr. 546.
- Guttenbrunner-Glaskabriks-Verschleißamt, s. Glaskabrik.
- Gymnasien. Sind 3 in Wien: 1) das akademische Gymnasium an der Universität, 2) das Gymnasium zu den Schotten im Schottenhofe Nr. 136, 3) das Gymnasium der P. P. Piaristen in der Josephstadt Nr. 135.

Gypsfiguren verfertigt Hr. Leopold Söhner, im Altlerchenfeld Nr. 173.  
 Gyps- und Kreiden-Niederlage, in der Leopoldstadt, Taubstrasse Nr. 350.  
 — (Gaadner), auf der Wieden Nr. 1.  
 — (Schottwiener), Laimgrube Nr. 48.  
 Haarhof, von der Wallnerstrasse in die Naglergasse, ein Fahrweg.  
 Haarmarkt, ein Platz in der rothen Thurmstrasse.  
 Hackung, s. Laab.  
 Häuser-Beleuchtungs-Anstalt (Privat-), Weiburggasse Nr. 940.  
 — — Spitalgasse Nr. 1053.  
 — — Neuburggasse Nr. 1100.  
 Hafnermarkt (irdener Geschirre aller Art). In der Vorstadt Kothau. Wurde von der Leopoldstadt im J. 1733 dahin verlegt. Ist einige Tage vor und einige Tage nach Johann d. T. (im Juni).  
 Hafnersteig, vom alten Fleischmarkt in die Adergasse.  
 Hagel-Versicherungs-Anstalt, s. Asscuranz-Verein.  
 Haidenschuß, zwischen Freitung und Hof.  
 Handelsleute (israelitische), tolerirte:  
 Hr. Arnstein Bened. (Staatspapiere).  
 — Arnstein Jos. (Staatspap.), Weiburgg. Nr. 908.  
 — Bodansky Aaron (Leder), Leopoldstadt Nr. 14.  
 — Bunzel Moses (Manufacturwaaren), alten Fleischmarkt Nr. 702.  
 — Cohen Michael (Juwelen), Graben Nr. 1145.  
 — Cohen Moses (Juwelen), am alten Fleischmarkt Nr. 697.  
 Fr. Engel Marianna; Firma: E. Engel's sel. Witwe et Nefte (Baumwollwaaren), Wipplingerstrasse Nr. 353.  
 Hr. Figdor Isak; Firma: J. Figdor et Söhne (Schafwolle), Leopoldstadt Nr. 537.  
 Fr. Flekeles Carolina, mit Current-Waaren, am hohen Markt Nr. 447.  
 — Frankensteiner Regina (Zwirn und Baumwolle), Krebsgasse Nr. 511.  
 Hr. Goldschmidt J. (Juwelen und Produkte), hohe Brücke Nr. 353 im 1. Stock.  
 — Gottlieb Sam. (Manufacturwaaren), Preßgasse Nr. 457.  
 — Herzenskron Hermann (Staatspapiere), Jakoberggasse Nr. 809 im 1. Stock.  
 — Herzselder, siehe Wertheimer.  
 — Hirsch Moriz (Seidenwaaren), Leopoldst. Nr. 518.  
 Fr. Hirschmann Sara, Firma: Sara Hirschmann, und L. Kohn (Baumwollenwaaren), Preßgasse Nr. 457.  
 Hr. Königsberg Mar. Edler v. (Seidenwaaren), im Fischhof Nr. 521 im 2. Stock.  
 Fr. Jerusalem Laura, Firma: Laura Kohn, verehel. Jerusalem (Kohleder, Knopfern, inländ. rohe Produkte), Jägerzeil Nr. 8.  
 Hr. Koblenzer Moses (Juwelen), am alten Fleischmarkt Nr. 697.  
 — Landesmann Benjam. (Manufacturwaaren), Krebsgasse Nr. 449.  
 Fr. Lehmann Johanna, Firma: Salomon Lehmann (Produkte), Seilergasse Nr. 1083.  
 Hr. Lehmann Saul (einheimische Fabrikate), am Haarmarkt Nr. 730.  
 — Leidesdorf Jynaz Jos. (Baumwollwaaren), große Schulenstrasse Nr. 853.  
 — Leidesdorf Joachim (rohe Produkte), Schulenstrasse Nr. 853.

Fr. Leidesdorf Magd. (Baumwollwaaren), Weiburggasse Nr. 921.  
 Fr. Leidesdorf Mark. A. (Produkte), Currentgasse Nr. 407.  
 — Leidesdorfer Karl (Seidenwaaren), in der Judengasse Nr. 504.  
 — Leon August, Firma: August et Adolph Leon (Ohl), untere Breunnerstrasse Nr. 1124.  
 Fr. Levi Rosalia, Firma: Jos. Levi sel. Witwe et Sohn (Staatspapiere), Singerstr. Nr. 897 im 2. Stock.  
 Hr. Löwy Jakob (Currentwaaren), hohe Brücke Nr. 363.  
 — Luzzato Markus (Seide), Currentgasse gegenüber von Nr. 407.  
 — Mahel Ascher, Firma: A. Mahel et Sohn (Leinwandwaaren), Judengasse Nr. 515.  
 — Markbreiter Adam (Juwelen), Schönlaterngasse Nr. 675.  
 Fr. Mayer Cäcilia, Firma: Isaias Mayer sel. Witwe (Manufacturwaaren), Sternng. Nr. 452.  
 — Mühlberg Elise, Firma: M. Mühlberg sel. Witwe (Currentwaaren), Judengasse Nr. 506.  
 Hr. Nassau Wolf Isak (Staatspapiere), Salvatorgasse Nr. 378 im 2. Stock.  
 — Neustadel Jakob (Baumwollenwaaren) Kumpfgasse Nr. 830.  
 — Ostreicher Isak (Kohprod.), Wollzeil Nr. 856 im 2. Stock.  
 — Pollak Dav. (Kohprod.), Bäckerstrasse Nr. 741 im 1. Stock.  
 Fr. Poppe Theresia, Firma: B. Poppe sel. Witwe (inl. Produkte), auf der Landstrasse Nr. 42.  
 Hr. Reichenstein Jakob (Seidenwaaren), am alten Fleischmarkt Nr. 707.  
 — Schlessinger Herm., Firma: Gebrüder Schlessinger (ung. Landes-Produkte), Jägerzeil Nr. 60.  
 — Schlessinger Mich. Leb., Firma: M. L. Schlessinger et Sohn (Manufacturwaaren), auf dem Rienmarkt Nr. 459.  
 Fr. Sibirsky Elisabeth, mit Currentwaaren, Kärntnerstrasse Nr. 902.  
 Hr. Simon Joseph (Staatspapiere), am Bauernmarkt Nr. 585.  
 — Sinzheimer Angelus, Firma: Sinzheimer et Biedermann (Leinen- u. Baumwollenwaaren), Seitenstettengasse Nr. 465.  
 — Spiker Bernhard (Currentwaaren), Krebsgasse Nr. 510.  
 — Strasser Salomon.  
 — Tobias Kasp. (Kohprod. u. Pferde), Leopoldstadt Nr. 334 im 2. Stock.  
 Fr. Trebisch Rosalia, Firma: Rosalia Trebisch et Sohn (Kohprodukte), untere Bäckerstrasse Nr. 761 im 2. Stock.  
 — Wertheim Sophie (Produkte).  
 Hr. Wertheimer Bernhard; Firma: Laz. Herzfelder's Enkel (ung. Prod.), unt. Breunnerstrasse Nr. 1124 im 1. Stock.  
 — Wertheimer Salomon Jos., Firma: S. Wertheimer et Sohn (Juwelen), in der Currentgasse Nr. 407 im 1. Stock.  
 Handelsleute (israelitisch-türkische):  
 Hr. Abineri Sebastian, Leopoldstadt Nr. 254.  
 — Abraham Moses, Jägerzeil Nr. 67; Schreibstube: Viberbastei Nr. 660.  
 — Nutt Leon, im Auwinkl Nr. 651.  
 — Alkolay Elias, Jägerzeil Nr. 47.

- Hr. Ascher Samuel, Auwinkel Nr. 663.  
 — Asael Jakob Samuel, Hafnersteig Nr. 715.  
 — Benvenisti Abr. Gabr., untere Bäckersstr. Nr. 748.  
 — Bermann Hillel, unter d. Luchlauben Nr. 550.  
 — Coen Isaak, Leopoldstadt Nr. 516.  
 — Coen Lazar, Auwinkel Nr. 654.  
 — Canon Abraham Witwe, Schönlaterng. Nr. 682.  
 — David Leon, Leopoldstadt Nr. 5.  
 — David Haim Leon, Schönlaterngasse Nr. 673.  
 — Elias Jakob, im Auwinkel Nr. 654.  
 — Elias Isaak M., Schönlaterngasse Nr. 682.  
 — Eskanasy Jakob, Kohlmeßergasse Nr. 476.  
 — Goldner Hirsch, Preshgasse Nr. 454.  
 — Guttmann Mardorau, Zeughausgasse Nr. 220.  
 — Hestin David, Leopoldstadt Nr. 515.  
 — Jacobi Benjamin, untere Bäckersstraße Nr. 747.  
 — Majo Haim de, Hafnersteig Nr. 710.  
 — Majon Daniel, Leopoldstadt Nr. 459.  
 — Mayo Aron de, Auwinkel Nr. 652.  
 — Melach Salomon, Leopoldstadt Nr. 514.  
 — Montiglia Salomon, Leopoldstadt Nr. 6.  
 — Moraglia Leon, Auwinkel Nr. 662.  
 — Rosanis Assiel, Leopoldstadt Nr. 15.  
 — Rubinin Majon, Kumpfgasse Nr. 830.  
 — Sabatay Semo, Adlergasse Nr. 723.  
 — Salomon Nachanias, Leopoldstadt Nr. 601.  
 — Spikberger R., alten Fleischmarkt Nr. 696.  
 — Wentura Isaak, Leopoldstadt Nr. 11.
- Handlungs- Kranken- Institut, vereint mit dem Hand-**  
**lungs- Verpflegungs- Institute.** Das Kranken-  
 fen- Institut ist im k. k. allgemeinen Kranken-  
 fenhause in der Alservorstadt Nr. 195 in ei-  
 nem ganz abgeforderten Gebäude. — Über  
 das Verpflegungs- Institut geben die Her-  
 ren Directoren die nöthige Auskunft.
- Handschuh- Fabrikanten (nach französischer Art):**  
 Hr. Baumann Peter, zu St. Ulrich Nr. 120.  
 — Chartrouse Karl, auf der Landstraße Nr. 107.  
 — Chartrouse Karl, Sohn, Landstraße Nr. 107.  
 — Chartrouse Stephan, Erdberg Nr. 9.  
 — Desbalmes Barthol., Gumpendorf Nr. 367 (neu).  
 — Devaranne Simon, auf dem Neubau Nr. 294.  
 — Fourmes Peter, in der Alservorstadt Nr. 246.  
 — Friedl Anton, zu St. Ulrich Nr. 86.  
 — Gelly Daniel, in der Josephstadt Nr. 24.  
 — Großer Barthol., auf der Landstraße Nr. 295.  
 — Hirner Karl sel. Witwe, in der Roskau Nr. 104.  
 — Jahn August, auf der Laimgrube Nr. 97.  
 — Jaquemar Franz, zu Mariahilf Nr. 35.  
 — Jaquemar Georg, zu Mariahilf Nr. 14.  
 — Imbert Joh., auf d. Magdalenengrund Nr. 27.  
 — Jordan Claud., auf der Landstraße Nr. 291.  
 — Köstler Joseph, in der Alservorstadt Nr. 259.  
 — Laud Alex., Josephstadt, Längengasse.  
 — Ellenberg Wilh., in der Alservorstadt Nr. 253.  
 — Masie Anton, auf dem Neubau Nr. 260.  
 — Masie Karl, auf dem Neubau Nr. 135.  
 — Meerhan Tob., auf der Laimgrube Nr. 82.  
 — Oberer Friedrich, Josephstadt Nr. 38.  
 — Richter Friedr., in der Alservorstadt Nr. 246.  
 — Schaubmayer Mathias, Landstraße Nr. 2.  
 — Schläfer Joh., auf dem Althangrund Nr. 26.  
 — Schneider Jos., in der Roskau Nr. 106.  
 — Schram Karl, zu Mariahilf Nr. 43.  
 — Schrammender Christ., Alservorstadt Nr. 207.  
 — Schwindl Richard, im Altschenfeld Nr. 56.  
 — Starke August, auf der Laimgrube Nr. 62.  
 — Starke Karl, Laimgrube Nr. 55.
- Hr. Strasser J., im Lichtenhal Nr. 157.  
 — Zimmermann Kaspar, Laimgrube Nr. 132.
- Handschuhe mit einer Naht verfertigt:**  
 Hr. Dietrich Bernard, Josephstadt Nr. 69.  
 Fr. Oberer Theresia, Schottenfeld Nr. 121.  
 Hr. Wiedemann Alois; hat die Niederlage am Kohl-  
 markt Nr. 257.
- Harfen verfertigt:** Hr. Joseph Hofmann, auf der Wie-  
 den, Hauptstraße Nr. 192.
- Harrah (des Hrn. Grafen Palast), auf der Freyung Nr. 239.**  
**Haupt- Agentenschaft der k. k. priv. Azienda Assicuratrice,**  
 siehe Comptoir.
- Hauptaufschlagsamt (k. k.) in Wien, auf dem alten Fleisch-**  
**markt Nr. 665.**
- Hauptmauthgebäude, zu Ende des alten Fleischmarktes.**  
**Hauptcasse der k. k. Bergwessens- Administrations- u. Pro-**  
**ducten- Verschleiß- Direction s. Bergwessen-**  
 (k. k. Polizeis), siehe Casse.
- Haupt- Factorie d. Bergwerks- Producte, s. Bergwerks u. s. w.**  
**Haupt- Genie- Amt (k. k.), siehe Genie- Amt.**  
**Hauptgewerkschaftliche Casse (k. k.), Himmelfortg. Nr. 964.**  
 — Eisen- Factorie (k. k.), in der Rothenthurmstra-  
 ße am Bergl Nr. 648.
- Hauptmünzamt (k. k.), in der Himmelfortgasse Nr. 964.**  
**Hauptmünzprobler- Amt (k. k.), s. General.**  
**Haupt- Postwagen- Direction (k. k.), siehe Direction**  
 fahrender Posten.
- Haupt- Pünzungs- Amt (k. k.), Himmelfortg. Nr. 964.**  
**Hauptschulen in den Vorstädten:**  
 Zoller'sche Stiftung- Hauptschule am Neubau.  
 bei den Viaristen, in der Josephstadt.  
 bei den Viaristen, auf der Wieden.  
 auf der Landstraße.  
 in der Leopoldstadt.  
 in der Stadt: auf dem Bauernmarke.
- Haupt- Stämpel- Amt, siehe Direction der k. k. Tabak-**  
 und Stämpelgefälle.
- Hauptzeugamt, siehe Artillerie.**  
**Hauptzollamt (k. k.), auf dem alten Fleischmarkt Nr. 665.**  
**Haus-, Hof- und Staats- Kanzlei (geheime k. k.), auf dem**  
**Ballhausplaz Nr. 19.**  
 — — — Archiv (geheimes k. k.), s. Archiv.  
 — — — Staats- Kanzlei- Palast, auf dem Ball-  
 hausplaz Nr. 19.
- Haus- und Kanzlei- Spesen- Verwaltung (k. k. Hof-**  
**kriegsräthliche), auf dem Hofe Nr. 421.**  
**Hauszins- Erträgnisse (Commission zur Erhebung der),**  
 s. Commission.
- Heiligen Kreuzerhof, in d. Schönlaterngasse Nr. 677.**  
**Heiligenstadt: ein Dorf in einer reizenden Gegend am Rah-**  
**tenberge, mit einem stark besuchten Badhause.**
- Heindorf (Hschft. W. O. M. B.); herrschaftl. Agent: Hr.**  
**Jakob Maader, Landstraße Nr. 403.**
- Selbetsche Confession, siehe Bethaus.**
- Herberge, der**  
 Anstreicher, in der Alservorstadt Nr. 142.  
 Bäcker, Salzgries Nr. 211.  
 Bronze- Arbeiter und Gürtler, am Stroß. Gr. Nr. 29.  
 Buchbinder, in der Stadt Nr. 1108.  
 Büchsenmacher, am alten Fleischmarkt Nr. 710.  
 Bürstenbinder, am neuen Markt beim grünen Dachel.  
 Drechsler, auf der Laimgrube beim Jägerhorn.  
 Färber (Schwarz- und Schön-), zu Mariahilf beim  
 goldenen Pflau.  
 Fassbinder, in der Roskau beim schwarzen Bären.  
 Feilhauer und Feinzugschmiede, Laimgrube Nr. 2.  
 Gelbgießer, in der Stadt beim schwarzen Adler.  
 Glaser, in der Stadt im Darvarthofe.

Gürtler, f. Bronze-Arbeiter.  
 Hafner, zu Makleinsdorf Nr. 3.  
 Handschuhmacher, in der Kumpfgasse im Becherthof.  
 Hufschmiede, in der Hofbau Nr. 118.  
 Hutmacher, zu Mariabilf Nr. 39.  
 Kirchner, zu Mariabilf Nr. 137.  
 Kleidermacher, Fütterergasse Nr. 346 im eigenen Hause.  
 Kohenmacher, f. Tuchmacher.  
 Lederer, in der Leopoldstadt bei den fünf Lerchen.  
 Nadler, zu St. Ulrich beim goldenen Degel.  
 Perückenmacher, in der Stadt am Bergl beim Adler.  
 Posamentirer, am Neubau Nr. 254.  
 Riemer, im Blutgassel beim Adler.  
 Sattler, in der Hofbau Nr. 105.  
 Seidenzeugmacher, am Neubau Nr. 169.  
 Seifenfeder, in der Hofbau Nr. 105.  
 Schlosser, am Salzgries im eigenen Hause Nr. 210.  
 Schuhmacher, am Salzgries im eignen Hause Nr. 208.  
 Siebmacher, in der Kärntnerstraße Nr. 1038.  
 Spängler, in der Riemerstraße.  
 Taschner, am Bergl beim Adler.  
 Tischler, im Blutgassel Nr. 929.  
 Tuch- und Kohenmacher, Leopoldstadt Nr. 215.  
 Uhrmacher (Groß), am Neubau.  
 Uhrmacher (Klein), in der Josephstadt Nr. 26.  
 Wagner, auf der Wieden beim schwarzen Adler.  
 Weber, in Gumpendorf Nr. 176.  
 Weißgärber, in der Leopoldstadt Nr. 307.  
 Wollenzeugmacher, am Schottenfeld Nr. 88.  
 Bier- und Lustgärtner, in Erdberg Nr. 364.  
 Zimmerleute, im Lichtenthal, Schmidgasse Nr. 100.  
 Zingießer, am Neubau Nr. 36.  
 Zischmenmacher, in der Leopoldstadt Nr. 10.  
 Herrngasse, von der Freieung auf den Michaelsplatz.  
 Hernals, ein Dorf gleich außerhalb der Vorstadt Alsergasse, mit einem häufig besuchten Calvarienberg.  
 Hernals (Höf.), die Kanzlei im Zwetthof Nr. 868.  
 Herrschaft Metropolitan-Capitel, im Zwetthof Nr. 868.  
 Herrschaft Stifte Schotten, siehe Schotten.  
 Herz (Jesu) Capelle, im Priester-Deficienten-Hause, auf der Landstraße.  
 Herzogenburgerhof, in der Annagasse Nr. 1002.  
 Hohenhof, ein kaiserliches Lustschloß, hinter Schönbrunn.  
 — (Höf., B. U. W. W.); Oberbeamter: Hr. Andreas Zelinka, Wieden Nr. 1.  
 Heumagazin (f. k.), Leopoldstadt, Augartenstraße Nr. 152.  
 Heumarkt, ist auf der Landstraße, an der Wien zwischen der steinernen Brücke u. jener geg. die Rabengasse.  
 Heuwagen sind mehrere; die auf der Landstraße Nr. 546 neben dem Palais des Fürsten Schwarzenberg befindliche ist am meisten im Gebrauche.  
 Hieronimus (zum heil.) Kirche, siehe Franciscaner.  
 Hiebing, ein Dorf, nächst Schönbrunn, mit vielen und schönen Landhäusern der Wiener, und einer Wallfahrtskirche.  
 Himmel, ein Berg, welcher sich von Siebering aus am bequemsten ersteigen läßt, mit einem Steinbrüche, einer herrlichen Aussicht und einem angenehmen Weg nach Grinzing.  
 Himmelfortgasse, die fünfte Gasse rechts vom Kärntnerthore.  
 Hof, der größte und regelmäßigste Platz in der Stadt mit der vom Kaiser Leopold I. im J. 1667 errichteten Bildsäule der heil. Maria und mit zwei seit dem J. 1812 mit Statuen verzierten Springbrunnen. Auf diesem Platze wird täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage, Obstmarkt gehalten.

Hof (Kirche am), f. obere Jesuitenkirche.

Hofärzte (f. k.):

- Hr. Adalbert Stürzenbaum, in Schönbrunn.
- Joseph Karl Ed. v. Hoser, am Kohlmarkt Nr. 253.
- Paul Fischer, im Bürgerhospital Nr. 1100.
- Franz Edler v. Hieber, Kärntnerstraße Nr. 968.
- Anton Fröhlich Edler von Fröhlichsthal, Spiegelgasse Nr. 1097.
- Karl Bratassewitz, am Michaelsplatz Nr. 4.
- Alois Stuhlberger, in Laxenburg.
- Karl Joseph Mayer, in der Wollzeil Nr. 859.
- Ernest Kinna v. Sarenbach, Schottenhof Nr. 1356.

Hof-Agenten, siehe Agenten.

Hof-Antiquar: Hr. Karl Riegl sel. Witwe, in der Johanneßgasse Nr. 969.

Hof-Apotheken-Direction, siehe Apotheke.

Hof-Baubuchhaltung (f. k.), siehe Baurath.

Hof-Bou-Direction, siehe General.

Hofbaurath, siehe Baurath.

Hof-Bibliothek, auf dem Josephsplatz. Das Gebäude dieser Bibliothek ist an der Burg angebaut, und wurde 1726 vollendet.

Hofbuchhaltung (kön. ung. und siebenbürg.), f. Buchhaltung.

Hofbuchhaltung (f. k., politischer Fonds), f. Fonds.

Hofburgwache, siehe Burgwache.

Hofburgpfarre, in der Burg Nr. 1 im Schweizerhof; auch Kammer-Capelle.

Hof-Commission in Erbsteuerfachen (f. k. n. ö.), in der Herrngasse Nr. 30.

— in Justiz-Geschäften (f. k.), Wipplingerstr. Nr. 384.

— (f. k. Studien), in der Wipplingerstraße Nr. 384.

— über die reichshofrätlichen Judicial- u. die in der Reichslehnen- u. Gratial-Registratur aufbewahrten Acten, dann üb. die reichshofrätlichen Depositionen-Gasse, in d. Laurenzergebäude Nr. 708.

Hof-Controllor-Amt (f. k.), in der Burg Nr. 1 im Reichskanzlei-Gebäude.

Hof-Fourage-Magazin, an der Wien Nr. 65 und 64.

Hofgärten-Direction, f. Direction.

Hofkammer (f. k. allgemeine), in der Himmelfortgasse Nr. 964, Johanneßgasse Nr. 971 und Singerstraße Nr. 886.

Hofkammer-Archiv, siehe Archiv.

Hof- und nied. öst. Kammerprocuratur (f. k.), siehe Kammer-Procuratur.

Hofkanzlei (f. k. vereinigte), Wipplingerstraße Nr. 384.

— (königl. siebenbürg.), vord. Schenkenstraße Nr. 48.

— (königl. ungar.), vordere Schenkenstr. Nr. 47.

Hof-Keller, in der Burg Nr. 1.

Hofkriegs-Advokaten, siehe unter Advokaten.

Hofkriegs-Agenten, siehe Agenten.

Hofkriegsbuchhaltung, auf dem alten Fleischmarkt Nr. 708.

Hof-Kriegskanzlei-Archiv, siehe Archiv.

Hofkriegsrath (f. k.), auf dem Hof Nr. 421.

Hofküche, in der Burg Nr. 1.

Hof-Mobilien-Direction (f. k.), in der Burg Nr. 1, im Schweizerhof.

Hofmusik-Drafsen-Amt, in der Burg Nr. 1 im Reichskanzlei-Gebäude.

Hofpostamt (f. k.), Wollzeil Nr. 867.

Hofpost-Verwaltung (f. k. Oberste), siehe Post.

Hofpost-Buchhaltung (f. k.), Dominikanerplatz Nr. 666.

Hof-Staatsbuchhaltung (f. k.), siehe Buchhaltung.

Hof-Stallungen, siehe Marstall.

Hof-Tap-Amt, siehe General.

Hof-Theater, siehe Theater.

Hof-Theaterdirection (k. k. oberste), Burg Nr. 1, im Reichskanzlei-Gebäude.

Hof-Thierärzte:

Hr. Puntschert Joh. Georg, Spillberg Nr. 1.

— Otto Joseph, Spillberg Nr. 1.

Hof- und Staats- Ararial- u. Buchdruckerei-Direction (k. k.), Singerstraße Nr. 913.

Hofwagenburg für die Stadtwagen, in dem k. k. Hofstallgebäude Nr. 1.

— — für die Reifewagen, am Neubau Nr. 160.

Hof-Wirthschafts-Officen, Burg Nr. 1 im Schweizerhof.

Hof-Wundärzte (k. k.):

Hr. Joseph Seel, auf der Laimgrube Nr. 159.

— Jakob Semitsch, in der Burg Nr. 1.

— Johann Kammerlader, Tuchlauben Nr. 563.

— Joseph Wache, Burg Nr. 1.

Hofzahlamt (k. k.), Burg Nr. 1 im Reichskanzlei-Gebäude.

Hofzuckerbäckerei, Burg Nr. 1.

Hohe Brücke, zwischen d. Wipplingerstraße u. der Kennengasse. Hoher Markt, ein länglicher, viereckiger Platz der Stadt, wo mit grünen Waaren Markt gehalten wird. Diesen Platz ziert ein von Kaiser Karl VI. im J. 1732 gestiftetes marmornes Monument, die Vermählung Mariä mit dem heil. Joseph vorstellend, an welchem sich zwei Springbrunnen mit marmornen Becken befinden.

Holischer Geschirr-Verschleißamt (k. k.), auf dem alten Fleischmarkt Nr. 701.

Holzauskochungs-Maschine (des Hrn. M. A. Streicher), auf der Landstraße.

Holzbrennziegel sind zu haben bei Hrn. Friedrich Bromm, Jägerzeil Nr. 20.

Holz-Fournier-Schneidmaschine (der Gebrüder Munding), am Rennweg.

Holzmarkt (mit Binderwaaren und Reifen, und verschle denen andern Geräthschaften), wird jährlich in der Hofau gehalten, und zwar einige Tage vor u. nach Vergrünus (im April); dann um Joh. den Täufer; zuletzt zu Anfang October.

Holzverkleinerung (Phorus), Wieden Nr. 602.

Holzverschleiß-Amt (k. k.), am Althangrunde Nr. 37.

Honigläuterungs-Fabrikant:

Hr. Franz Knapp, Josephstadt Nr. 116.

Horn (Hschf., B. D. W. B.); Inspector: Hr. Antonin Schindler, Landstrasse Nr. 546.

Hôtels garnis: zum röm. Kaiser auf der Freilung Nr. 138.

— zur Kaiserin v. Oesterr., Weihburgg. Nr. 906.

Hühnergassel, vom Bauernmarkt auf den hohen Markt.

Hühnerhof, in Makleinsdorf Nr. 87; siehe auch Wäder.

Hundsturm (Hschf.); die Kanzlei daselbst Nr. 1.

Hutmacher. Die vorzüglichsten darunter sind:

Hr. Baal Anton u. Sohn, Wieden Nr. 510; Verschleißgewölb: Stadt, Adlergasse Nr. 716.

— Büttner Andreas, Wieden Nr. 13; Verschleißgewölb: Wollzeil Nr. 358.

— Dewald Konrad sel. Witwe u. Sohn, Gumpensdorf Nr. 35; Verschleißgew.: Bognerg. Nr. 317.

— Edel Jos., Alservorstadt Nr. 297; Verschleißgewölb: Freilung im Schottenhof Nr. 136.

— Girjak Peter Anton, Jägerzeil Nr. 31; Verschleißgew.: Dorotheerg. Nr. 1118.

— Groo Emanuel, Landstraße; Verschleißgewölb: Kärntnerstraße Nr. 941.

— Groo Jos., Wieden Nr. 202; Verschleißgewölb: Köllnerhofgasse Nr. 785.

— Hanak Joh., Leopoldstadt, große Pfarrgasse Nr. 300; Verschleißg.: am Bauernmarkt Nr. 585.

Hr. Hubert Joh., Neubau Nr. 230; Verschleißg.: Graben bei den 3 gold. Hirschen Nr. 1120.

— Kremp Heinrich, im Lichtenthal Nr. 8.; Verschleißgew.: am Kohlmarkt Nr. 1152.

— Lang Johann Georg, St. Ulrich Nr. 59; Verschleißgew.: Tuchlauben Nr. 399.

— Thalhofer Ludw., Neubau Nr. 163; Verschleißgewölb: Bischofsgasse Nr. 768.

— Weiß Leopold, Leopoldstadt Nr. 335; Verschleißgew.: Graben Nr. 617.

— Werner Andr., Mariahilf Nr. 16 (neu); Verschleißgew.: Wipplingerstraße Nr. 389.

— Werner Nikolaus, Laimgrube Nr. 118; Verschleißg.: Singerstraße Nr. 895.

— Zeiß Georg, Neubau Nr. 242; Verschleißg.: Heidenschuß Nr. 305.

Hutreinigung-Anstalt, in d. Hut-Niederlage des Kon. De-wald sel. Witwe u. Sohn, Bognerg. Nr. 317.

Hutstepperwaarenhändler:

Hr. Adelgeis Jos., Michaelerplatz zum weißen Adler Nr. 1153.

— Blaschet Eman., Tuchlauben 3. Wolfen Nr. 427.

— Conradt Jan., Bischofsgasse zum silbernen Schiff Nr. 636.

— Fokler Ant., Plankengasse zum Jäger Nr. 1063.

— Gutsjahr Johann, Bauernmarkt zum silbernen Hut Nr. 588.

— Hartmuth Johann, Firma: Hartmuth et Sohn, Kohlmarkt zur Großfürstin Nr. 278.

— Kleiner Jos., Kärntnerstr. 3. gold. Hut Nr. 1072.

— Koehler Joh. Gottl., Stephansplatz zum grünen Baum Nr. 879.

— Krieger Fr., Bauernmarkt 3. engl. Hut Nr. 606.

— Mayer Joh. Nep., Bognergasse zum grünen Hut Nr. 315.

— Reiß v. Pollheim Jg., Firma: J. Reiß, Plankengasse zum Lorbeerkranz Nr. 1062.

— Türk Jos., Kohlmarkt 3. ungar. Krone Nr. 261.

— Wagner Karl, Kärntnerstr. 3. Herzoghut Nr. 901.

— Zelger Franz, Kohlmarkt zur gold. Treßborten Nr. 478.

— Zelger Jak., am Graben 3. Generalshut Nr. 1133.

Jakobergassel, Sackgasse aus der Niemerstraße zum Gebäude des Hrn. Fürsten Cohary.

Jakoberhof, in der Niemerstraße Nr. 797.

Januaris-Capelle, Landstraße Nr. 349 im Privatgarten Sr. Majestät; im J. 1754 erbaut.

Jägerzeile, die Amtskanzlei dieser Herrschaft ist am Bauernmarkt Nr. 585.

Jägerzeil (Kirche in der), s. Johann v. Nepomuk.

Jesuitenhof, auf der Laimgrube, in der Rothgasse Nr. 4.

Illuminations- und Decorations-Anstalt, in der Singerstraße Nr. 900.

Impfungs- und Heilungs-Anstalt für kranke Kinder (Privat-), des Dr. Hrn. J. M. Böhm, Wollzeil Nr. 770.

Industrial-Schulanstalt in allen weiblichen Arbeiten, siehe Mädchenschule.

Ingenieur-Akademie, s. Akademie.

Inländer-Champagner-Wein ist zu haben im Allgem. Auskunfts-Comptoir, Tuchlauben Nr. 563.

Inquisition-Spital (provisorisches), Leopoldstadt Nr. 367.

Insecten-Sammlungen:

(des Hrn. Franz Gerl), Stadt Nr. 950.

(des Hrn. Al. v. Goldegg), Mariahilf Nr. 150.

(des Hrn. J. v. Gysfelen), Landstraße Nr. 1.

(des Hrn. Franz A. Ziegler), Leopoldstadt Nr. 140.

Inspection (Burg-), siehe Burg.

— der Dicasterial-Gebäude, siehe Dicasterial.

Inspection (Linien), siehe Linien.

— (Montours), siehe Montours.

— (Remontirungs), siehe Remontirung.

Institut (Privat), erstes, des Dr. Hrn. Kaci v. Stur), für arme kranke Kinder, unter den Tuchlauben Nr. 555 im ersten Stoc.

— (Privat, zweites) für arme kranke Kinder (des Dr. Hrn. Joh. Elias Böbisch), Kärntnerstr. Nr. 904.

— für Augenranke, im allgemeinen Krankenhause.

— (Privat, des Dr. Hrn. Götzen) für Gemüthsranke, Gumpendorf Nr. 194.

Instrumente (mathematische, optische und physikalische) verfertigen:

Hr. Bollinger Samuel, Leopoldstadt Nr. 607.

— Cassati Karl, auf der Laimgrube Nr. 66; den Verschleiß in der Seibergasse Nr. 425.

— Deutsch Joseph, auf der Wieden Nr. 187; den Verschleiß i. d. Wollzeit im Zwettlhof Nr. 868.

— Eder Albert, zu St. Ulrich Nr. 108; den Verschleiß auf dem Petersplatze an der Kirche.

— Eder Johann, im Altlerchenfelde Nr. 53.

— Füllner Franz, auf der Wiberbastei Nr. 1180.

— Gronemann Jos., St. Ulrich Nr. 34.

— Hamberger Joseph, Alservorstadt Nr. 14.

— Kraft Karl Eduard, Laimgrube Nr. 188.

— Lur Johann Georg, Wieden Nr. 67.

— Neuhaus Hermann, Neubau Nr. 157.

— Plöbst Simon, Wieden Nr. 321.

— Prokesch Wenzel, Laimgrube Nr. 60.

— Richter Johann Paul, Wieden Nr. 46.

— Rolpini Joseph, Stephansplatz Nr. 628.

— Schönstedt Gottlieb, Wieden Nr. 470; den Verschleiß: Raubensteingasse Nr. 948.

— Sadtler Gerard, Neubau Nr. 27; den Verschleiß in der Kärntnerstraße Nr. 1043.

— Storm Franz, am Neubau Nr. 270.

— Tentamenti Peter, Rosbau Nr. 94.

— Tschek Joseph, Graben Nr. 618.

— Voigtländer Franz, Gumpendorf Nr. 118.

— Voigtländer Friedrich, Wieden Nr. 170; die Niederlage: Raubensteingasse Nr. 949.

— Wackerhagen Karl, Laimgrube Nr. 185.

— Wagner J., Wieden Nr. 348.

— Wiedholt Bernhard, Leopoldstadt Nr. 518.

— Wunsch Michael, Neubau Nr. 198.

Instrumente (musikalische) aller Art sind zu haben bei Hrn. Hoyer Franz aus Schönbach, am alten Fleischmarkt Nr. 695, und bei Hrn. Paul Kutrowak im Kammerhofgäßchen Nr. 678.

Invaliden-Casse-Verwaltung (k. k. n. ö.), siehe Casse.

Invaliden-Haus, es steht vor dem Stubenthore, zu Anfang der Vorstadt Landstraße.

Invaliden-Haus für unbemittelte Officiere. Im Neulerchenfelde Nr. 136 u. 137, einem Dorfe, sehr nahe an den Linien Wiens.

Johannes dem Täufer (Kirche zu), Kärntnerstraße Nr. 981; erbaut im J. 1200.

Johannes dem Täufer (Kirche zu), im Carareth in der Alservorstadt, Währingergasse Nr. 233; im J. 1579 erbaut.

Johannes dem Täufer (Kirche zu), auch Kirche der Barmherzigen und zum Johann v. Gott), in d. Leopoldstadt, Ladorstraße Nr. 325.

Johannes von Nepomuk (Kirche zu), in der Praterstraße; im J. 1780 erbaut.

Johannesgasse, die vierte Gasse rechts vom Kärntnerthore, gegen die Seilerstatt.

Johanneshof, Kärntnerstraße Nr. 981.

Johann von Nepomuk-Capelle, am Scharzel.

— — auf der hohen Brücke, wurde 1725 erbaut.

— — auf der Landstraße im Invalidenhause.

Johann d. Täufers Capelle, am Thurb; ward 1713 erbaut.

Jordangasse, von der Wipplingerstraße, dem Rathhause gegenüber, auf den Judenplatz.

Joseph (Kirche zum heil.), in der Leopoldstadt, s. Theresia.

Joseph (Kirche zum heil.), auf der Windmühle, Laimgrube, Hauptstraße; erbaut 1692.

Joseph (Kirche zum heil., auch Sonnenhofkirche genannt), zu Margarethen; i. J. 1768 erbaut.

Josephsberg, insgemein der Kahlenberg genannt; kann von Grinzing aus bequem bestiegen und befahren werden; hat eine schöne Aussicht und einen Traiteur.

Josephsdorf (Hschft., B. U. W. W.); die Kanzlei ist im Lichtenthal Nr. 182.

Josephsplatz, nächst der Augustiner-Kirche in der Stadt, mit der Statue Josephs II.

Josephstadt (Kirche in der), s. Maria Tereu.

Josephstädter-Thor, welches im J. 1810 eröffnet wurde und von der Zeinfaltstraße auf das Glacis und die diesem Thore gegenüber liegenden Vorstädte führt.

Irrenhaus, Alservorstadt im allg. Krankenhause Nr. 195.

Italienische Früchthändler:

Hr. Anzeli Peter, obere Bäckerstraße Nr. 772.

— Gschir Anton, alten Fleischmarkt Nr. 687.

— Jurmann Georg, Haarmarkt Nr. 768.

— Köstler Joh., Wipplingerstraße Nr. 394.

— Kren Georg, Landstrongasse Nr. 547.

— Lepri G. Dominico, ob. Breunerstraße Nr. 1138.

— Rigoni Peter, Nothgäßchen Nr. 644.

— Sager Thomas, Sillegäßchen Nr. 908.

— Schaffer Andreas, Landstrongasse Nr. 547.

— Tschopp Johann, Bauernmarkt Nr. 546.

— Wiedermohl Ant., alt. Fleischmarkt Nr. 691.

— Wiedermohl Jos., Wildbretmarkt Nr. 548.

Italienische Fuhrleute, siehe Fuhrleute.

Italienische Kirche, am Minoriten-Platz; i. J. 1224 erbaut.

Italienische Kostgebung, s. Kostgebung.

Judenamt, in der Spännergasse Nr. 564.

Judengasse, vom hohen Markt, rückwärts der Säule, gegen den Rienmarkt.

Judenplatz, ein Platz der Stadt, rückwärts der k. k. Hofkanzlei, wo die Gärtner ihre Waaren feilbiethen.

Judenschule, in der Seitenkettengasse Nr. 494.

Juden-Spital, siehe Spital.

Juden-Synagoge, siehe Synagoge.

Judicium delegatum militare mixtum (k. k.), Freieung Nr. 63.

Jungferngasse, von dem Graben gegen den Haupteingang der St. Peterskirche.

Justiz-Cameral-Taxamt (k. k. vereinigt), Herrng. Nr. 61.

Justiz-Normalien-Commission (k. k.), Hof Nr. 421.

Justiz-Stelle, siehe Oberste.

Kaisergarten (der), Landstraße Nr. 349.

Kalkmarkt, an der Wien vor der Dreihufeisengasse auf dem freien Plage.

Kämmereramt, siehe Oberst.

Kämmererstab, siehe Oberst.

Kärntnerstraße, die Straße, vom Kärntnerthore gegen den St. Stephansplatz.

Kärntnerthor (das alte), das Thor, welches von der Kärntnerstraße gegen d. Wieden führt, durch welches nur die Ausfahrt aus der Stadt gestattet ist.

— (das neue), auch Franzenthor genannt, neben dem alten Kärntnerthor, durch welches nur die Einfahrt in die Stadt gestattet ist.

Kärntnerthorbastei, die Bastei oberhalb des Kärntnerthores bis zum Pala's des Hrn. Grafen Erdödy.  
Kästenwische bekommt man in dem Tabakgewölbe in der Singerstraße zum rothen Apfel.

## Kaffeehäuser:

## In der Stadt:

- Am Salzgries Nr. 212 (Hr. Benkert).  
In der Strauchgasse Nr. 244 (Hr. Larnok).  
In der Herengasse Nr. 252 (Hr. Francesconi).  
In der Nagelergasse Nr. 275 (Hr. Goldbach).  
Am Kohlmarkt Nr. 278 (Hr. Daum).  
Am Kohlmarkt Nr. 281 (Hr. Gehringer).  
In der Färbergasse Nr. 334 (Hr. Mikolla).  
Am Judenplatz Nr. 403 (Hr. Dirr).  
Am hohen Markt Nr. 512 (Hr. Friedrich).  
Am Peter Nr. 574 (Hr. Woller).  
Am Bauernmarkt, Gundelhof Nr. 588 (Hr. Lenz).  
In der Goldschmiedgasse Nr. 593 (Hr. Schneider).  
Am Graben 3. gold. Krone Nr. 619 (Hr. Haidvogel).  
Am Stephansplatz Nr. 628 (Hr. Venko).  
Am Haarmarkt Nr. 643 (Hr. Linfer).  
In der Rothenthurmstr. Nr. 647 (Hr. Stiberger).  
Im Auwinkel Nr. 651 (Hr. Ott).  
Am alten Fleischmarkt zur Stadt London Nr. 684 (Hr. Ekmayer).  
— — — — — Nr. 691 (Hr. Kappelmayer).  
In der unteren Bäckerstraße Nr. 751 (Hr. Adami).  
In der Wolkzeit Nr. 774 (Hr. Hochenauer).  
In der Singerstraße Nr. 849 (Hr. Bogner).  
In der Weiburggasse Nr. 907 (Hr. Rudolph).  
— — — — — Nr. 915 (Hr. Wasserburger).  
In der Himmelfortgasse Nr. 964 (Hr. Hänisch).  
Am neuen Markt Nr. 1046 (Hr. Wierschmid).  
— — — — — Nr. 1060 (Hr. Leibenfrost).  
In der Planckengasse Nr. 1063 (Hr. Neuner).  
In der Kärntnerstraße Nr. 1073 (Hr. Kurz).  
In der Seilergasse Nr. 1076 (Hr. Weissenberger).  
Im Bürgerspital Nr. 1100 (Hr. Corra).  
Am Graben Nr. 1122 (Hr. Wolfsberger).  
Am Graben Nr. 1134 (Hr. Schweiger, ehemals Taroni).  
Am Josephsplatz Nr. 1155 (Hr. Corti).

## In den Vorstädten:

## In der Alservorstadt:

- In der Wickenburggasse Nr. 24 (Hr. Bayer).  
In der Florianigasse Nr. 36 (Hr. Kochelein).  
Auf der Hauptstraße Nr. 111 (Hr. Vacci).  
In der Währingerg. Nr. 274 (Hr. Baumgartner).

## Im Altlerchenfeld:

- In der neuen Gasse Nr. 143 (Hr. Höbert).

## Am Breitenfeld:

- In der Feidgasse Nr. 17 (Hr. Wiesner).

## In Erdberg:

- Auf der Hauptstraße Nr. 7 (Hr. Eder).

## In Gumpendorf:

- Auf der Hauptstraße Nr. 52 (Hr. König).  
— — — — — Mariahilferstr. Nr. 333 (Hr. Damböck).

## Am Hundsturm:

- Auf der Hauptstraße Nr. 88 (Hr. Müller).

## Am Hugelbrunn:

- Auf der Hauptstraße Nr. 4 (Hr. Kwiatkowsky).

## In der Jägerzeil:

- In der Praterstraße Nr. 31 (Hr. Scherer).

## In der Josepstadt:

- Am Glacis Nr. 6 (Hr. Motele).  
In der Pariskengasse Nr. 120 (Hr. Ucker).  
In der Kaiserstraße Nr. 129 (Hr. Schwarz).

## Auf der Laingrube und an der Wien:

- Am Getreidemarkt Nr. 1 (Hr. Casapicola).  
Am Glacis Nr. 23 (Hr. Könninger).  
In der Rothgasse Nr. 166 (Hr. Kirchner).

## Auf der Landstraße:

- Auf der Hauptstraße Nr. 42 (Hr. Drescher).  
— — — — — Nr. 296 (Hr. Wallner).  
In der Ungergasse Nr. 353 (Hr. Fider).  
Am Rennweg Nr. 467 (Hr. Pach).

## In der Leopoldstadt:

- In der neuen Gasse Nr. 94 (Hr. Schmidt).  
— — — — — Sperlgasse Nr. 249 (Hr. Klenfert).  
Auf der Taborstraße Nr. 310 (Hr. Schwinner).  
— — — — — Nr. 314 (Hr. Prunlechner).  
In der Praterstraße Nr. 514 (Hr. Weisbappel).  
Am der Donau Nr. 584 (Hr. Jüngling).  
— — — — — Nr. 585 (Hr. Stierbed).  
— — — — — Nr. 586 (Hr. Mosée).  
— — — — — Nr. 587 (Hr. Wagner).  
— — — — — Nr. 589 (Hr. Kramer).

## Im Lichtenthal:

- In der Kirchengasse Nr. 50 (Hr. Schilfer).

## Zu Margarethen:

- In der Wildenmannngasse Nr. 166 (Hr. Lengfeld).

## In Mariahilf:

- Auf der Hauptstraße Nr. 73 (Hr. Auerhammer).  
In der Stiftgasse Nr. 95 (Hr. Müller).

## Am Neubau:

- Auf der Hauptstraße Nr. 214 (Hr. Petri).  
— — — — — Mariahilferstr. Nr. 275 (Hr. Schleifer).

## In der Kofau:

- In der Schmiedgasse Nr. 146 (Hr. Gatterbauer).

## Am Schaumburgerhof:

- In der Schaumburgerg. Nr. 1 (Hr. Wiedemann).

## Am Schottenfeld:

- In der Kirchengasse Nr. 297 (Hr. Heißler).

## Am Spitzberg:

- An dem Glacis Nr. 134 (Hr. Nischorn).

## Am Scrochischen Grund:

- In der Lerchenfelder. Linienstr. Nr. 1 (Hr. Koll).

## In St. Ulrich:

- Am Platzl Nr. 59 (Hr. Fröhlich).  
In der Antengasse Nr. 18 (Hr. Wegner).

## Unter den Weißgärbern:

- Auf der Hauptstraße Nr. 1 (Hr. Leuffer).

## Auf der Wieden:

- Auf der Hauptstraße Nr. 1 (Hr. Mayer).  
— — — — — Nr. 22 (Hr. Saffer).  
— — — — — Favoritenstraße Nr. 78 (Hr. Prash).  
— — — — — Hauptstraße Nr. 192 (Hr. Dichtler).  
— — — — — Neuwiedner Hauptstraße Nr. 268 (Hr. Partel).

## In der ob. Schleismühlg. Nr. 523 (Hr. Germ).

## Auf der Windmühle:

- In der Windmühlgasse Nr. 20 (Hr. Hellmer).

## Außerhalb der Linien Wiens:

- In Oberdöbling zum Singer Nr. 97.  
— Heiligenstadt.  
— Währing Nr. 1.  
— Hernals Nr. 30.  
— Dornbach.  
Am Braunhirschengrund Nr. 59.  
In Günzhaus Nr. 1.  
In Dieking.  
— Obermeidling Nr. 43.  
— Rusdorf (Hr. Bosh).

Kaffeesurrogat erzeugt:

- Hr. Johann Czeyka, am Neubau Nr. 319.  
 — Enderes Christoph, am Neubau Nr. 152.  
 — Knapp Franz, Josefsstadt Nr. 116.
- Kahlenberg, s. Josefsberg.
- Kalksburg, ein Dorf, in welches man über Hiebing, Speising, Lanz und Mauer gelangt, in einer sehr schönen Gegend, mit einer sehenswerthen Wallfahrtskirche u. einem prachtvollen Garten.
- Kammer-Capelle (Hof-), befindet sich in jenem Theile der Burg, welcher der Reichskanzlei gegenüber liegt, und wurde aus jenem Zimmer, in welchem Kaiser Rudolph IV. geboren wurde, von ihm selbst im J. 1357 hergestellt.
- Kammerhof, Gasse vom Wildbretmarkt i. d. Landstrong.
- Kammer-Procuration (s. f. Hof- und u. ö.), in der Seilerberggasse Nr. 422.
- Kanonenhöhrelei, Landstraße, am Kanal.
- Kanonengießerei (s. f.), Wieden Nr. 167.
- Kanzleispesen-Verwaltung (hofkriegsräthliche), s. Haus.
- Kappen (orientalische), fabricirt:  
 — Hr. Johann Wih. v. Wildeisen, auf dem Himmelspfortgrund Nr. 25.  
 — Wabiny Anton, Gumpendorf Nr. 5.
- Karl (des Erzhs.) Paläste, 1) Augustiner-Bastei Nr. 1160.  
 — — — — — 2) Annogasse Nr. 995.
- Karlsbrücke (Kettensteg), verbindet die Leopoldstadt mit dem Schanzel und führt zu dem Fischerthor.
- Karlskirche und Pfarre, Wieden nächst der Alteegasse; erbaut von Kaiser Karl VI. 1736.
- Karmeliten-Pfarrkirche und Kloster, Leopoldstadt, Taborstraße Nr. 275; siehe Joseph und Theresia.
- Karmeliterhaus, in der Stadt, Salvatorgasse Nr. 379.
- Karolinenthor, siehe Seilerstätterthor.
- Karten (Spiel-) Fabrikanten:  
 — Hr. Holzhaus Karl, Graben Nr. 1155.  
 — Kerbof Franz, Neubau Nr. 80.  
 — Koller Mathias, Laingrube Nr. 155.  
 — Moser Anton, Schottenfeld Nr. 407.  
 — Steiger Joh. Georg, untere Breunerstr. Nr. 1152.  
 — Uffenheimer Mor., Petersplatz Nr. 577.
- Kartenverfälschamt des topographischen Bureau vom k. k. Gen.-Quartiermeisterstab, s. Topographisches.
- Katharina-Capelle, im Zwettelshof am Stephansplatze, im J. 1214 eingeweiht.
- Kattun- und Tüchel-Fabriks-Niederlagen:  
 — Hr. Breuer J. Ch. u. Söhne, hohe Brücke Nr. 350.  
 — Hermann Franz, Hof Nr. 420.  
 — Schreiner u. Nowack, hohe Brücke Nr. 355.
- Kakensteig, s. Seitensteitengasse.
- Kaufmännischer Verein, Versammlungsort in d. Dorotheergasse Nr. 1116.
- Kettenbrücke, siehe Sophienbrücke und Karlsbrücke.
- Khevenhüller (des Hrn. Grafen L. v.), Denkmal in der Schottenkirche.
- Keglerich (des Hrn. Grafen) Palast und Garten auf dem Schaumburgergrund Nr. 14.
- Kienmarkt, ein Platz zwischen der Seitenstetten- und Jüdinggasse, neben der Kirche zu St. Ruprecht.
- Kinderspielerci, siehe Verchtesgadner.
- Kinsky (Palast des Hrn. Fürsten), Freyung Nr. 62.
- Kinsky (des Hrn. Grafen) Palast, Herrngasse Nr. 31.
- Kinder-Institut für kranke, siehe Institut.
- Kirchberg am Wald (Hschft., B. D. M. B.); General-Bevollmächtigter und Wirthschafts-rath: Hr. Math. Pfusterschmidt, Johannesg. Nr. 97b.
- Kirche auf dem Hof, siehe obere Jesuiten-Kirche.
- Kirchenangelegenheiten (militärische), siehe Direction.

Kirchenmeisteramt von St. Stephan. In dem erzbischöfl. Chur-Gebäude gegen die Singerstr. Nr. 874.

Kleidermacher, welche in der Stadt Verkaufsgewölbe mit fertigen Kleidungsstücken haben, und zwar:

- a) mit Frauenkleidern:  
 — Hr. Ludwig Johann, Schöttengasse Nr. 156.  
 — Plischka, Haarmarkt Nr. 735.  
 — Seifert Wenzel, Seitenstettengasse Nr. 465.  
 — Stipfisch Michael, Grünangergasse Nr. 833.  
 — Zängerle Peter, unter den Tuchlauben Nr. 455.  
 im Liliengäßchen Nr. 90b.
- b) mit Männerkleidern:  
 — Hr. Bauer Franz, Schauflergasse Nr. 25.  
 — Boynger Alois, im Trattnerhof.  
 — Dornschütz Karl, Raubensteinergasse Nr. 932.  
 — Einsle Joseph, Tuchlauben Nr. 426.  
 — Ferko Johann, Haarmarkt Nr. 642.  
 — Fink Adam, Spitalplatz Nr. 1100.  
 — Glanzer Paul, Borenzberg Nr. 708.  
 — Gunkel Joh. u. Germain Alois, Graben Nr. 1144.  
 — Haas Michael, Schauflergasse Nr. 25.  
 — Heinrich Franz, Plankengasse.  
 — Hönich Joh. Bapt., Kärntnerstraße Nr. 1077.  
 — Horstmann Johann, Spänglergasse Nr. 427.  
 — Huwerth Joseph, Stephansplatz Nr. 879.  
 — Kandler Anton, Weihburggasse Nr. 940.  
 — Kern Leopold, Wollzeil Nr. 784.  
 — Klusaczel Franz, Kohlmeßergasse Nr. 465.  
 — Klus Jos. u. Bourcard Jos., Graben Nr. 569.  
 — Kollhepp Anton, Liliengäßchen Nr. 898.  
 — Krüchel Andreas, im Bürgerspital, im 5. Hof.  
 — Kugelbauer Johann, Breunerstraße Nr. 1157.  
 — Langer Ferd., Steingasse Nr. 427.  
 — Lauda Thomas, Bischofsgasse Nr. 636.  
 — Loß Konrad, Kärntnerstraße Nr. 942.  
 — Mächtigt Anton, in der Seilerergasse Nr. 1090.  
 — Messerer Georg, Adlergasse Nr. 716.  
 — Migotti Johann, Kärntnerstraße Nr. 904.  
 — Model Anton, große Schulenstraße Nr. 871.  
 — Müller Norbert, Rothenburmstraße Nr. 646.  
 — Nittmann Ignaz, Wallnerstraße Nr. 262.  
 — Nowotny Alois, Singerstraße Nr. 901.  
 — Nusbaumer Joseph, Wallnerstraße Nr. 266.  
 — Obenheimer Johann, Bauernmarkt Nr. 589.  
 — Obenheimer Kaspar, Weihburggasse Nr. 906.  
 — Ostermayer Gregor, große Schulenstr. Nr. 855.  
 — Palkner L., Kärntnerstraße Nr. 981.  
 — Pehke Jos., im Schmeckend. Wurmhof Nr. 766.  
 — Pichler Jugenuin, Kärntnerstraße Nr. 968.  
 — Popke, Wollzeil Nr. 778.  
 — Popp Joseph, Klostergasse Nr. 1055.  
 — Pscherer Mathias, Riemerstraße Nr. 794.  
 — Pur Anton, untere Breunerstraße Nr. 1151.  
 — Rabatin Franz, Dorotheergasse Nr. 1111.  
 — Ramenseder Martin, Weihburggasse Nr. 922.  
 — Reinhart Adam, Adlergasse Nr. 725.  
 — Ribenthaler Jos., am Stock im Eisenplatz Nr. 876.  
 — Sengel Joseph, Wollzeil Nr. 770.  
 — Schmidt Konrad, große Schulenstraße Nr. 824.  
 — Schmidt Jakob, Weihburggasse Nr. 940.  
 — Schraud A., Wollzeil Nr. 868.  
 — Sögner Michael, Spitalplatz Nr. 1100.  
 — Wagner Friedrich, Stephansplatz Nr. 872.  
 — Wegemair Ludwig, Kohlmeßergasse Nr. 480.  
 — Wiest Franz, Graben Nr. 1146.  
 — Winkler Joseph, Rothenburmstraße Nr. 647.  
 — Wischhill Joseph, Bischofsgasse Nr. 624.  
 — Wolf Gottfried, Schauflergasse Nr. 25.



- Hr. Jach Wenzel, Weiburggasse Nr. 911.  
 — Zeillinger Ignaz, Kohlmarkt Nr. 1152.  
 — Biskha Franz, am Stephansplatz im Zwettelhof.  
**Kleiderreinigungs- und Fleckausbringungsanstalten:**  
 In der Wipplingerstraße Nr. 350 (Hr. Joh. Handler.)  
 — — Wallfischgasse Nr. 1019.  
 — — Dorotheergasse Nr. 1108 (Hr. Jos. Pötscher)  
 und auf der Landstraße Nr. 112.  
 — — Augustinergasse Nr. 1157.  
 Am Kohlmarkt Nr. 262.  
 In der Spiegelgasse Nr. 1096 (Fr. T. Pohl), und  
 zu Mariahilf, Neugasse Nr. 64.  
 Im Kraugäßchen Nr. 1092 (Fr. Anna Kriebl).  
 In der Annagasse Nr. 997.  
 Im Fischhof Nr. 517 (Hr. Ignaz Landsmann).  
 In der Leopoldstadt Nr. 466.  
 Am Salzries Nr. 212 (Hr. Kunis).  
 Auf der Fischerstiege Nr. 374 (Hr. Bisall).  
 — — Laimgrube, Rothgasse Nr. 155.  
 Zu Gumpendorf Nr. 286 (Hr. Viebhart); das Über-  
 gabsgeböhl, Bauernmarkt Nr. 383.  
 In der Plankengasse Nr. 1111 (Hr. Post).  
 — — — — Nr. 954 (Fr. Koch).  
 Am alten Fleischmarkt Nr. 689 (Hr. Leicht).  
 Auf der Landstraße Nr. 348 (Hr. Fendel).  
**Klein-Kinderwart-Anstalt, Landstraße, Steingasse Nr. 185.**  
 — — — — Schaumburgerhof, Feldg. Nr. 22.  
 — — — — zu Margarethen, Garteng. Nr. 60.  
 — — — — im Neulerchenfeld.  
 — — — — in Reindorf.  
 Klosterergasse, von dem Boklovihplatz auf den neuen Markt.  
 Klosterneuburgerhof, in der Reningasse Nr. 151.  
 — — — — (auch Neuburgerhof), Plankeng. Nr. 1111.  
 Knochenmehl zum Düngen, ist zu haben in der unter. Breu-  
 nerstraße Nr. 1124.  
 Köllnerhofgasse, von der untern Bäckerstraße auf den alten  
 Fleischmarkt.  
 Köllnerwasser (Patent), s. Patent.  
 Kohlmarkt, eigentlich nur eine lange, aber sehr volkreiche  
 Straße nächst dem Michaeler-Platz.  
 Kohlen- und Brennholz-Magazin (f. k.), in der Burg Nr. 1.  
 Kohlenmarkt, an der Wien vor der Dreihufeisengasse.  
 Kohlmessergasse, parallel mit dem Fischmarkt gegen den  
 Salzries.  
 Komödiengassel, vom Käentnerthore links die 2. Gasse.  
 Konradswörth (Hschft.), die Kanzlei auf der Wieden im  
 Freihause Nr. 1.  
 Kostgebung nach ital. Art (Caldaroni's), s. Caldaroni.  
 Kottgingbrunner Compressions- Bleirohren- und Platten-  
 Fabriks-Niederlage, in der Wollzeil Nr. 785.  
 Kramergasse, vom Pichtensteg zur Bischofsgasse.  
 Kranichberg (Hschft., W. U. W. W.); General-Bevoll-  
 mächtigter: Hr. Anton Wenzel Schindler,  
 Landstrongasse Nr. 546.  
 Krankenhaus, siehe Allgemeines.  
 — — — — der barmherzigen Brüder, siehe Spital.  
 — — — — Elisabethiner-Nonnen, siehe Spital.  
 Kranken- und Impfungs-Institut für arme Kinder, f.  
 Institut.  
 Kräuter (medicinisch), siehe medicinisch.  
 Krebsgasse, vom hohen Markt, parallel mit der Juden-  
 gasse, gegen die Salzgasse.  
 Kreisamt im W. U. W. W., auf der Wieden Nr. 242.  
 Kremsmünsterhof, in der Annagasse Nr. 1003.  
 Kreuz (zum heil.) Kirche, am f. k. deutschen Gardege-  
 bäude auf dem Rennwege.  
 — (zum heil.) Kirche, auf der Laimgrube an der Inge-  
 nieur-Akademie; i. J. 1736 erbaut.

- Kreuz (zum heil.) Capelle in der Rossau an der Holzge-  
 stürte; wurde im J. 1714 errichtet.  
 Kriegs-Archiv, siehe Archiv.  
 Kriegsbuchhaltung (f. k. Hof-), siehe Hof.  
 Kriegs- u. Invaliden-Casse-Verwaltung (f. k. n. ö.), f. Casse.  
 Kriegsgrath (Hof-), siehe Hofkriegsrath.  
 Kriegszahlamt (f. k. Unversal-), Hof Nr. 421.  
 Kriegszahlamt (f. k. n. ö. Provinzial-), Freinng Nr. 63.  
 Krongasse, aus der Rothenthurmstr. gegen d. Hafnersteig.  
 Krugerstraße, die zweite Gasse vom Käentnerthore rechts.  
 Kühsfußgasse, von St. Peter in die Tuchlauben.  
 Kumpfgasse, zwischen der Grünangergasse und Riemerstra-  
 ße, aus der Singer- in die gr. Schulenstraße.  
 Kundschafts- u. Coroborirungs-Amt, siehe Conscriptio.  
 Kunst- und Industrie-Anstalt für feinere weibliche Ar-  
 beiten, f. Anstalt.  
 Kunstmaschinen (musikalische) verfertigt:  
 Hr. Leonhard Mätzl, Jägerzeil Nr. 45.  
 — — — — Wüst Anton, Josephstadt Nr. 102.  
**Kunst- und Musikalien-Händler (f. k. priv.):**  
 Hr. Artaria Dominikus, Firma: Artaria et Comp.,  
 Kohlmarkt Nr. 1151.  
 — — — — Artaria Mathias, Wollzeil Nr. 775.  
 — — — — Berka Anton, Spiegelgasse Nr. 1105.  
 — — — — Bermann Jeremias, Graben Nr. 619.  
 — — — — Czerny Joseph, Graben Nr. 1134.  
 — — — — Diabelli Anton, Firma: A. Diabelli et Comp.,  
 Graben Nr. 1153.  
 — — — — Haslinger Tob., Paternostergäßchen Nr. 572.  
 — — — — Leidesdorf Mar. Jos., Käentnerstraße Nr. 941.  
 — — — — Mechetti Peter, Firma: Pietro Mechetti am.  
 Carlo, Michaelerplatz Nr. 1153.  
 — — — — Mollo Tranquillo, Michaelerplatz Nr. 253.  
 — — — — Müller Heinrich Friedr., Kohlmarkt Nr. 1150.  
 — — — — Paterno Anton, Neumarkt Nr. 1064.  
 — — — — Pennauer Anton, Graben Nr. 1122.  
 — — — — Stöckel Franz Kav., Firma: F. K. Stöckel et  
 Sigm. Bermann, Seikerhof Nr. 427.  
 — — — — Weigl Thaddäus, Graben Nr. 1144.  
**Kunsthandlung (akademische) und bleibende Kunstausstel-  
 lung, in dem Akademie-Gebäude Nr. 980.**  
 Sie wird auf Verlangen Jedermann gezeigt.  
**Kunstholzschnitzer:**  
 Hr. Cosandier Ferd., St. Ulrich Nr. 129.  
**Kunst-Requisten- und Musikalien-Verlag des Hrn. Ferd.  
 Kettner, Mariahilf, Hauptstraße Nr. 10.**  
**Kunstsammlungen:**  
 (des Hrn. Joh. August), Mariahilf Nr. 150.  
 (der P. P. Augustiner), siehe Augustiner-Kirche.  
 (des Hrn. Franz Gawet), Brandstatt Nr. 652.  
 (des Hrn. Joseph Grüll), Josephstadt Nr. 22.  
 (der f. k. Hofbibliothek), siehe Hofbibliothek.  
 (des Hrn. E. v. Legrabdy), Plankengasse Nr. 1060.  
 (der Fr. Maria Anna Rigel), Johannesgasse Nr. 969.  
 (des Hrn. Franz Stöckl), Mariahilf Nr. 91.  
 (des Hrn. Ant. Würth), in der Spiegelgasse Nr. 1098.  
**Kunststopfer: Hr. Karl Janson, Leopoldstadt, Laborstraße  
 Nr. 324, welcher jeden Schaden, Schabentlö-  
 cher und Risse in allen Gattungen von Wol-  
 lenzeug, dann auch Seide, Battist, Nankein,  
 Perkalte. ganz unkenntlich wieder herstellt.**  
**Kupfer- und Musikalien-drucker:**  
 Hr. Barth Franz, Mariahilf Nr. 28 (neu).  
 — — — — Bielsky Franz, Spitzberg Nr. 122.  
 — — — — Czerny, Graben Nr. 1134.  
 — — — — Diepel, Wieden Nr. 1.  
 — — — — Engelmann (Sohn), Josephstadt Nr. 27.  
 Fr. Engelmann (Witwe), Altlerchenfeld Nr. 147.

- Dr. Feyertag Joh., Josephstadt Nr. 78.  
 — Groß Michael, Feinfaltstraße Nr. 74.  
 Fr. Gruber Antonia, Neubau Nr. 128.  
 Dr. Grünacker, Mariahilf Nr. 43.  
 — Haslinger, Peter Nr. 572.  
 — Herzog Joh., Laimgrube Nr. 91.  
 — Heumann, Alservorstadt Nr. 48.  
 — Hofbauer Franz, Laimgrube Nr. 67.  
 — Hütter Andr. u. Franz, Strohsichen Gr. Nr. 22.  
 — Jeppmayer Johann, Schottensfeld Nr. 17.  
 — Kargl Andr. u. Johann, Neubau Nr. 165.  
 — Kargl Karl, Josephstadt Nr. 67.  
 — Kessler Jos., am Magdalenengrund.  
 — Kettner, Mariahilf Nr. 10.  
 — Klapperer, Windmühl Nr. 107.  
 — Klein Franz, Josephstadt Nr. 67.  
 — Kühn, an der Wien Nr. 47.  
 — Leedl Martin, Mariahilf Nr. 19 (neu).  
 — Mechetti Peter, Michaelerplatz Nr. 1153.  
 — Mollis, Rothenturmstraße Nr. 641.  
 — Mollo Tranquillo, Michaelerplatz Nr. 253.  
 — Muck F., Feinfaltstraße Nr. 74.  
 — Muck Mathias, Neubau Nr. 232.  
 — Mutterthaler, Stadt im Gundelhof Nr. 588.  
 — Nitsch Georg, Salzgries Nr. 212.  
 — Oberhauser, Neubau neben dem Anker.  
 — Perlasca Casar, St. Ulrich Nr. 131.  
 — Peyer Joh. Georg, Salzgries Nr. 186.  
 — Pyro Thomas, Florianigasse beim schwarzen  
 Bock Nr. 141.  
 Fr. Rothwein (Witwe), Neustift Nr. 49.  
 Dr. Ruff Jakob, Alservorstadt Nr. 26.  
 — Scheimer Christian, St. Ulrich Nr. 75.  
 — Schnitbauer Ad., St. Ulrich, Lustschühgasse.  
 — Schott, Altlerchenfeld Nr. 147.  
 — Sedlaczek Jos., Landstraße Nr. 296.  
 — Strobl Johann, St. Ulrich Nr. 84.  
 — Weigl Joseph, zu St. Ulrich Nr. 81.  
 — Wagner Aegidius, Spitzberg Nr. 16.  
 Fr. Weigart, Witwe, Josephstadt, Langeng. Nr. 61.  
 Dr. Wallishauser, Dorotheergasse Nr. 1118.  
**Kupferplatten-Schleifer:**  
 Dr. Gold Michael, Windmühl Nr. 21.  
 — Rabuton Karl, Mariahilf Nr. 26.  
**Kupferstecher:**  
 Dr. Barth Franz, Mariahilf Nr. 28 (neu).  
 — Biller Bernhard, Neubau Nr. 25.  
 — Burkhart David, Spitzberg Nr. 146.  
 — Junker Christian, Salzgries Nr. 201.  
 — Kowatsch Joseph, Josephstadt Nr. 131.  
 — Kurka Adalbert Jos., Bauernmarkt Nr. 578.  
 — Leitner Anton, Alservorstadt Nr. 60. Verschieß  
 ebendasselbst.  
 — Neidl Johann, Bürgerhospital Nr. 1100.  
 — Nahl Karl, Alservorstadt Nr. 36.  
 — Stöber Joseph, Altlerchenfeld Nr. 112.  
**Kupferstiche werden von Rauch, Schmutz oder was im-  
 mer für Flecken gereinigt, Josephstadt Nr. 15.**  
**Kupferstichhändler:**  
 Dr. Barth Franz, Mariahilf Nr. 28 (neu).  
 — Leedl Martin, Mariahilf Nr. 19 (neu).  
 — Leitner Anton, Alservorstadt Nr. 60.  
 — Schönberg S. N., Seilergasse Nr. 1082.  
 — Steuer Franz, Laimgrube Nr. 144.  
 — Tessaro Anton, St. Ulrich Nr. 81; den Ver-  
 schleiß im Zwettelhof Nr. 868.  
**Kupferstichsammlung:**  
 (Sr. Majestät des Kaisers), Burg Nr. 1.  
 (des Hrn. Adam Braun), Rauchensteingasse Nr. 937.  
 (des Erzherzog Karl) Augustiner-Bastei Nr. 1160.  
 (des Hrn. Fürsten Esterhazy), Mariahilf Nr. 40.  
 (des Hrn. Vinc. v. Eysen), Stock im Eisenpl. Nr. 624.  
 (des Hrn. Ritter v. Frank), unt. Breunerstr. Nr. 1125.  
 (des Hrn. Jos. Grünling), hohen Markt Nr. 525.  
 (des Hrn. Ritter v. Held), zu Brunn am Gebirge.  
 (des Hrn. Joh. B. Helfertorfer), Seilerg. Nr. 1088.  
 (des Hrn. Fürsten Karl v. Paar), Wolfzeil Nr. 792.  
**Kupferstich- und Kunstrequisitenhandlung des Hrn. Franz  
 Hör, Kärntnerstraße Nr. 982.**  
**Kupferzündhütchen von Sellier und Bellot, alten Fleisch-  
 markt im Darvarhof Nr. 698.**  
**Kurrentgasse, vom Judenplatz in die Seilergasse.**  
**Laab, Hacking und Stadlau (Höfsten., B. U. W. B.);  
 Die Kanzlei am Stephansplatz in deutschen  
 Hause Nr. 879.**  
**Laimgrube (Kirche auf der), s. Joseph u. Kreuz.**  
**Landesfürstliche Lehenstube, siehe Lehenstube.**  
**Landesregierung (k. k.) in Oesterr. u. d. E. Minoritenpl. Nr. 40.**  
**Landhaus, das Gebäude, wo sich das Collegium der n. ö.  
 ständischen H. Verordneten befindet, Herrn-  
 gasse Nr. 30.**  
**Landrecht (k. k. n. ö.), in der Herrngasse Nr. 61.**  
**Landchaft (n. ö.), eben daselbst Nr. 30.**  
**Landchaftsbuchhaltung (n. ö.), eben daselbst.**  
**Landchafts-Oberinnehmeramt (n. ö.), eben daselbst.**  
**Landstrongasse, rückwärts des hohen Marktes zwischen  
 dem Bauernmarkt und der Wintergasse.**  
**Landstraße (Kirche auf der), s. Sebastian und Rochus,  
 Elisabethinerinnen und Reconvalescenten-  
 Haus der Barmherzigen.**  
**Landtafel (k. k. n. ö.), Herrngasse Nr. 61.**  
**Landwirthschafts-Gesellschaft (k. k.), siehe Gesellschaft.**  
**Lanz, ein Wallfahrtsort, wohin man über Hiebing gelangt.**  
**Lanzendorf, ein Dorf mit einer Wallfahrtskirche, bei  
 zwei Stunden von Wien entfernt.**  
**Farben (Wachs- und Natur-) Fabrikant:  
 Dr. Wagner Franz, Färbergasse Nr. 334.**  
**Laurenzerbastei, von der Dominikanerbastei bis über  
 das Hauptmauthgebäude.**  
**Laxenburg, ein kaiserl. Lustschloß sehr merkwürdig zu sehen  
 seines schönen Gartens und Schlosses wegen.**  
**Lazareth, eine Abtheilung des allgem. Krankenhauses,  
 i. d. Alservorstadt. Währingergasse Nr. 233,  
 wo die stillen Irtsinnigen gepflegt und ge-  
 wartet werden.**  
**Lazius (Grabmal des Geschichtschreibers, Wolfgang), in  
 der Peterskirche beim Haupteingange links.**  
**Lazzenhof, im Nothgassel Nr. 500**  
**Ledererhof, im Färbergassel Nr. 336.**  
**Lederwaarenhändler:**  
 Dr. Brunner Georg, Firma: Georg Brunner et  
 Sohn, Wieden Nr. 4.  
 — Heges Raphael, Rothenturmstraße Nr. 484.  
 — Hardt Anton, Petersplatz Nr. 575.  
 — Handt Ignaz, untere Bäckerstraße Nr. 736.  
 — Hoff Joseph Karl, Firma: J. K. Hoff, Kohl-  
 markt Nr. 282.  
 — Jagaritsch Jos., Firma: Jos. Jagaritsch's Söhne,  
 alten Fleischmarkt zum gold. Stern Nr. 729.  
 — Kellermann Georg, St. Ulrich Nr. 61.  
 — List Karl, Brandstatt 3. braunen Hirschen Nr. 888.  
 Fr. Loydl Anna, Wieden Nr. 194.  
 Dr. Loydl Jos., Firma: Jos. Loydl et Comp., Bi-  
 schofsaasse zum weißen Engel Nr. 769.  
 — Pfeiffer Karl, Baarmarkt 3. gold. Drachen Nr. 641.

- Hr. Reichart Georg, Bauernmarkt 3. grünen Baum Nr. 546.
- Lederfabriken (k. k. erblandisch-privil.):
- Hr. Argauer Joseph, Währing Nr. 144; die Niederlage auf dem Bauernmarkt Nr. 585.
- Carlebach Leop. u. D'Soppe, Obermeidling Nr. 2; wohnt in der Rauhensteingasse Nr. 927.
- Grünsteidl Leopold f., Leopoldstadt Nr. 422.
- Hallmayer Felix u. Sohn, Kothau Nr. 120 u. 121; die Niederlage am Bauernmarkt Nr. 607.
- Hartnagel Ignaz und Lederer Karl, zu Hacking.
- Kirchlehner Bernh. sel. Witwe, Leopoldstadt Nr. 48; Niederlage am Bauernmarkt Nr. 583.
- Kirchlehner Franz, Ruzsdorf Nr. 20.
- Kirchlehner Joseph, Leopoldstadt Nr. 33.
- Pipp Gottfr. und Comp., Leopoldstadt Nr. 72.
- Pipp Jakob und Sohn.
- Pfeiffer Franz, Leopoldstadt Nr. 564.
- Schallhauser Andreas, Sechshaus Nr. 8; die Niederlage in der Spiegelgasse Nr. 1088.
- Schuhmann Johann, Währing; die Niederlage im Fischhof Nr. 522.
- Leder-Fabriks-Niederlagen:
- Ellisauer, Spiegelgasse Nr. 1003.
- Hr. Lettmayer Karl Ign., Adergasse Nr. 723.
- Tedraschker, Spiegelgasse Nr. 1094.
- Lehenstube (landesfürstl.), auf dem Minoritenplatz Nr. 40.
- Lehr- und Erziehungs-Anstalten (Privat):
- a) für Knaben:
- Am hohen Markt Nr. 511 (Hr. Rudlich).
- Auf der Wieden, Allee-gasse Nr. 94 (Hr. J. Hofmann).
- In Hütteldorf Nr. 47 u. 48 (Hr. Ant. Koppensteiner).
- In der Josephstadt Nr. 96 (Hr. Fr. v. Klinkowström).
- Auf der Wieden Nr. 158, dem Theresianum gegenüber (Hr. Jof. Blöchlinger).
- In Unter-Meidling Nr. 20 (Hr. S. P. Jgaltich).
- In der Leopoldstadt Nr. 362 (Hr. Ferd. Weidner).
- Am Minoritenplatz Nr. 41 (Hr. J. W. Hoche).
- Auf der Landstr. Nr. 196 (Hr. v. Andrian zu Wehrburg).
- Auf der Wieden Nr. 692.
- Zu Klosterneuburg Nr. 197 (Hr. Ant. Kirchmayer).
- b) für Mädchen:
- In der Stadt:
- Am Salzgras Nr. 212 (Hr. Simon Ulrich).
- Auf der Freieung Nr. 258.
- In der Strauchgasse Nr. 245.
- Am Kohlmarkt Nr. 282 (Fr. Magdalena Heinrich).
- In der Naglergasse Nr. 304 (Fr. Eber. Rheinländer).
- Auf der Fischerstiege Nr. 368 (Hr. Simon Huber).
- Unter den Tuchlauben Nr. 561 (Fr. Eber. v. Veriot).
- Am Bauernmarkt Nr. 579 (Fr. Knoblich).
- Am Graben im Trattnerhof Nr. 618 (Fr. Barb. Netuschil).
- In der Nothenthurmstraße Nr. 728 (Fr. W. Kästner).
- In der obern Bäckerstraße Nr. 755.
- In der Niemerstraße Nr. 817 (Fr. A. Frenberger).
- In der großen Schulenstraße Nr. 858 (Fr. Schreiber).
- In der Kärntnerstraße Nr. 944 (Fr. Pauline Jeschke).
- In der Neuburgergasse Nr. 1060 (öffentl. Industrialschulanstalt in allen weiblichen Arbeiten).
- Am Stock im Eisenpl. Nr. 1081 (Fr. Josephine Kürner).
- In der Dorotheergasse Nr. 1115 (Fr. Kath. Rudesch).
- In der oberen Breunerstraße Nr. 1138 (Fr. Marianna Ostsch).
- In den Vorstädten:
- In der Alservorstadt:
- In der Kochgasse Nr. 287 (Fr. Amalie Reindl).

## In der Josephstadt:

- In der Kaiserstraße Nr. 26 (Fr. v. Kadler).
- Auf der Landstraße:
- Auf der Hauptstraße Nr. 53 (Fr. Babette v. Ehrenfeld, geb. Frant).
- In der Erdberggasse Nr. 95 (Fr. Elisabeth v. Angoisse).
- Auf der Hauptstraße Nr. 107.
- — — — — Nr. 248 (Fr. Vict. Heidemayer).
- — — — — Nr. 295 (Fr. Kath. Schmid).
- In der Leopoldstadt:
- In der Praterstraße Nr. 534 (Fr. Josepha Schiner).
- Zu Mariahilf: Hauptstr. Nr. 69 (Fr. Eleon. Feikinger).
- — — — — Nr. 62 (Fr. Louise Asselineau des Mazures).
- — — — — Nr. 197 (Fr. Anna Bayr).
- Am Schaumburgergrund:
- In der Starhemberg-gasse Nr. 57 (Fr. Sophie Kath. d'Olivier).
- Zu St. Ulrich:
- In der Antengasse Nr. 17 (Hr. Theodor Paschinger).
- — — — — Nr. 18.
- — — — — Nr. 46.
- In der Neudegger-Gasse (Fr. Anna Hromadko).
- In der Rusranogasse Nr. 142 (Fr. Julie Herbel).
- Auf der Wieden:
- Auf der Hauptstraße im fürstl. Starhembergischen Freihaufe Nr. 1.
- Auf der Hauptstraße Nr. 12 (Fr. Rosa Wächter).
- In der Allee-gasse Nr. 57 (Fr. Schleicher).
- Auf der Hauptstraße Nr. 190 (Fr. Anna Bauer).
- In der Plag-gasse Nr. 342 (neu) (Fr. Worowansky).
- Lehr- und Erziehungs-Anstalten für Mädchen aus höheren Ständen, für protestantische und evangelische Knaben, s. Erziehungsanstalt.
- Lehr-Institut für ungar. Jünglinge, Feinsaltstr. Nr. 54 (Hr. Joseph v. Zekete).
- Leibärzte (k. k.):
- Se. Exc. Hr. Andreas Joseph Freih. v. Stifft, Ballplatz Nr. 22.
- Hr. Johann Edler v. Raimann, Ballplatz Nr. 22.
- Nikolaus Host, Goldschmiedgasse Nr. 595.
- Leibzahnchirurg (k. k.): Hr. Flor. Fuchs, Schulhof Nr. 413.
- Leibgarde, siehe Garden.
- Leichenverein der Pfarre St. Laurenz, am Schottenfeld.
- — — zu St. Leopold in der Leopoldstadt.
- — — zu den 14 Nothhelfern im Lichtenthal.
- — — in der Pfarre Keindorf.
- — — zu Mariahilf.
- Leihanstalt (Seiden- und Filzhüte-) für Männer des Hrn. Michael Reitter, Wollzeil zum schmeckenden Wurm Nr. 772.
- Leihanstalt (Musikalien-), siehe Musikalien.
- Leib-Bibliotheken bestehen 3, des Buchhändlers Hrn. Karl Armbruster, Singerstr. Nr. 8-8, des Antiquar-Buchhändlers Hrn. J. Fauer, Schulhof Nr. 413, u. der Pp. Meditaristen, Singerstr. Nr. 896. Das Abonnement beträgt bei Armbruster auf einen Monat 1 fl. 24 kr., vierteljährig 3 fl. 36 kr., halbj. 7 fl. 12 kr., u. ganzl. 14 fl. 24 kr. Conv. Münze, die Einlage, die beim Austritte wieder zurückgezahlt wird, 4 fl. C. M.; bei Fauer monatl. 1 fl. 12 kr., viertel. 2 fl. halbj. 3 fl. 36 kr., die Einlage 2 fl. 48 kr. C. M.; bei den Meditaristen monatlich 48 kr., auf ein Tag 2 kr., die Einlage 4 fl. C. M.
- Leihbank, siehe Commercial.
- Leihhaus, siehe Verfaßamt.
- Leinwandn grundiret Fr. Kath. Infeld, Landstr. Nr. 422.

## Leinwand: Niederlagen:

- Freywaldauer, Jordanplatz Nr. 401.  
 Hr. Lorenz Fr. u. Gebr. Steffan, Renngasse Nr. 159.  
 — Porges Beer, hohen Brücke Nr. 365.  
 — Raymann Joseph, Sternhof Nr. 401.  
 — Regenhart, Gebr. u. Comp., Jordanpl. Nr. 401.  
 — Rücker Ant. et Comp., untere Bäckerstr. Nr. 743.

## Leinwand- und Kattun-Druckwaaren-Fabriksniederlagen:

- Hr. Brandeis Salom. u. Sohn, hohen Brücke Nr. 353.  
 — Goldberg Joh. Michael, Salvatorgasse Nr. 386.  
 — Gebrüder Porges, Passauerstraße Nr. 365.  
 — Porges Kopelmann, hohen Brücke Nr. 145.  
 — Runge Anton, hohen Brücke Nr. 351.  
 — Stolle Franz sel. Erben, hohen Brücke Nr. 351.  
 — Stolle Jos. und Söhne, hohen Brücke Nr. 351.  
 — Wambersky J., Färbergasse Nr. 334.

## Leinwanddrucker:

- Hr. Etlinger Michael, Gumpendorf Nr. 86.  
 — Fint Joseph, Margarethen Nr. 153.  
 — Gallus Jos. sel. Witwe, Leopoldstadt Nr. 595.  
 — Gmelsch Georg, Wieden Nr. 829 (neu).  
 — Heigel Joseph, Magdalengrund Nr. 55.  
 — Jäger Joseph, Gumpendorf Nr. 162.  
 — Kalt Joseph, Margarethen Nr. 132.  
 — Meyer Ignaz, Leopoldstadt Nr. 344.  
 — Potall Joseph, Wieden Nr. 698 (neu).  
 — Reiber Anton, Gumpendorf Nr. 66.  
 — Schell Joseph, Schottenfeld Nr. 268.  
 — Schneider Joseph, Judengasse Nr. 497.  
 — Spanl Michael sel. Witwe et Uhererer, Kofbau Nr. 145.  
 — Zimmermann Joseph, Thury Nr. 30.

## Leinwandwaarenhändler:

- Hr. Angeli Ant., Kohlmarkt 3. gold. Sonne Nr. 278.  
 — Angermayer Joh. Bapt., Neuburgerg. Nr. 1111.  
 — Brunner Joseph, Leopoldstadt Nr. 13.  
 — Cronhöfer Ferd., Bischofsgasse zur Schwäbischen Jungfrau Nr. 638.  
 — Dusl Jgn., Firma: Jgn. Dusl et Sohn, Kärntnerstraße zum goldenen Straußen Nr. 1078.  
 — Enzinger Paul, Wipplingerstraße Nr. 386.  
 — Felbermayer Franz X., Firma: F. X. Felbermayer's Erben, am neuen Markt zum Herrnhuter Nr. 1067.  
 — Firlinger Alois, Graben 3. gold. Löwen Nr. 1094.  
 — Frühbeck Ferdinand (erster Vorsteher), Stephansplatz zum goldenen Ochsen Nr. 875.  
 — Hütter Eduard, unter den Tuchlauben zum König von Frankreich Nr. 430.  
 Hr. Kienast Magd., Firma: Kienast et Holzer, Heidentisch zum Palmbaum Nr. 236.  
 Hr. Kranner Anton, Stephansplatz zum gold. Wolfen Nr. 626.  
 — Kranner Joseph, Vognerg. 3. rothen Rose Nr. 317.  
 — Kraher Karl Edl. v., Firma: Karl Kraher, hohen Markt zum Löwen Nr. 542.  
 — Lang Andr., neuen Markt 3. Sandmühle Nr. 1065.  
 — Lichtnauer Franz, Seilerstraße zur Schlacht bei Leipzig Nr. 1089.  
 — Nagl Fr., Haarmarkt 3. d. 3 gold. Kronen Nr. 641.  
 — Neumayer Joseph, Firma: Jos. Neumayer (der jüngere), hoh. Markt 3. breiten Stein Nr. 544.  
 — Nowak Joh., Wipplingerstraße Nr. 386.  
 — Rabel Mart., hoh. Markt 3. blauen Stern Nr. 541.  
 Hr. Radlmacher Anna, Firma: Franz Radlmacher Witwe et Schimmer, Bauernmarkt zum Zieger Nr. 577.

- Hr. Regenhart Alois, im Schultergäßchen zum Rumburger Nr. 401.  
 — Rour Ferdinand, in der Vognergasse zum weißen Schwan Nr. 309.  
 — Schimmer Karl, in Gesellschaft mit Frau Anna Radlmacher.  
 — Schmitt Franz, Stock im Eisenplatz zum rothen Adler Nr. 623.  
 — Schumacher Anton, Bauernmarkt zum rothen Igel Nr. 588.  
 — Schumacher Johann, Dorotheergasse zur Stadt Hamburg Nr. 1120.  
 — Umlauf Franz, Firma: Umlauf et Hoffmann, Singerstraße zum goldenen Adler Nr. 901.  
 — Wagner Ant., Firma: Anton Wagner et Sohn, Eisgrübl zur Stadt Rumburg Nr. 618.  
 — Weittenhiller Georg, Hof 4. gold. Stern Nr. 322.  
 — Wladislaw Gabriel, alten Fleischmarkt Nr. 695.  
 Fr. Wolfsgruber Kath., Firma: Franz Wolfsgruber sel. Witwe, Stephanspl. 3. gold. Engel Nr. 868.

Seitern (Markt mit), ist außer d. Kärntnerth. an der Wien. Sengensfeld (Hschft., V. D. M. V.); Inspektor: Hr. Mathias Pfusterschmid, Johannissgasse Nr. 976.  
 Leopoldsberg, die äußerste Spitze des Rablengebirges gegen die Donau, von welchem man eine herrliche Aussicht hat.

Leopolds-Capelle, Wallnerstraße in dem fürstlich Esterhazischen Gebäude Nr. 276; 1699 eingeweiht.

Leopolds II. Monument, in der Augustiner-Kirche in der so genannten Todten-Capelle.

Leopold (Kirche zum heil.), Pfarrkirche in der Leopoldstadt, große Pfarrgasse; i. J. 1671 vollendet.

Leopoldstadt (Kirchen in der), s. Leopold, Theresia, Johann Nepomuck und Barmherzigen.

Leopoldstädter Theater, siehe Theater.

Lichen-Chocolade, siehe Chocolate.

Lichtensteg, am östlichen Ende des hohen Marktes, gegen die Rothenthurmstraße.

Lichtenstein (Palast des Hrn. Fürsten, 1) in der Herrngasse Nr. 251 und 252.

2) in der Kofbau Nr. 130.

3) — Ufervorstadt, Herrngasse Nr. 98.  
 — ein sehr schön u. angenehm gelegenes Schloß, auf einer Anhöhe in der Brühl.

Lichtensteinisches (fürstlich) Majorat: Haus, in der vordern Schenkensstraße Nr. 44.

Lichtenthal (Hschft.); die Kanzlei daselbst Nr. 182.

— (Kirche in), s. Nothhelfer.

Liguorianer-Kirche, siehe Maria Stiegen.

Lilienfelderhof, in der Weiburggasse Nr. 908.

Liliengäßel, von der Singerstraße in die Weiburggasse, der Börse gegenüber.

Linien-Inspection, auf der Landstraße am Glacis Nr. 320.  
 Linien-Verzehrungssteuerämter sind an den Linien Wiens aufgestellt.

Linienwall, der um alle Vorstädte gezogene Graben, hat 11 Thore oder Ausgänge, als: die St. Marter-Linie; die Favoriten-Linie; die Mahleinsdorfer-Linie; die Schönbrunner (auch Hundstürmer-) Linie; die neue Linie; die Mariabilfer-Linie; die Lerchenfelder-Linie; die Hernalfer-Linie; die Währinger-Linie; die Rusdorfer-Linie und die Labor-Linie.

Linir- und Rastrir-Anstalt, s. Rastrir.

Linir-Instrumente des Hrn. S. Pergamenter bekommt man in der k. k. Kunsthandlung in der Annagasse und in der Pergament-Niederlage in

der Seiberhofgasse; dann des Hrn. Nikol. Bäck zu St. Ulrich Nr. 150.

Lithographien, siehe Steindruckereien.

Lobkowitz (Palast des Hrn. Fürsten: 1) am Spitalplatz Nr. 1101.

2) auf d. Landst. in der Ungergasse Nr. 347.

Löwelbastei, vom Paradeisgärtchen bis zur k. k. Burg.

Löwelstraße, vom Ballhausplatz geg. das Josephstädterthor.

Lohnwagen (Stadt:); sie sind nicht numerirt wie die Fiaker, werden für ansehnlicher gehalten, und sind von allen Formen zu haben.

Die vorzüglichsten Stadtlohnkutscher sind:

Hr. Bindner Franz, Wieden Nr. 8.

Hr. Fleisch Maria Anna, Mariahilf Nr. 44.

Hr. Friedrich August, am Kohlmarkt Nr. 1149.

— Forchheimer Konr., Seilergasse Nr. 1086.

— Gesser Markus, Mariahilf Nr. 59.

— Gowik Florian, Leopoldstadt Nr. 415.

— Griesmayer Anton, in der Leopoldstadt Nr. 415.

— Hartmann Rudolph, Weiburggasse Nr. 975.

— Holz Anton, Volkseil Nr. 789.

— Hollensteiner Anton, Landstrongasse Nr. 547.

— Hollensteiner Ignaz, Peter Nr. 575.

— Jantschky Joseph, Judenplatz Nr. 404.

— Jantschky Peter, Salzgies Nr. 215.

— Kunzner Jos., Landstraße Nr. 328.

— Leitgeb Franz, Wieden Nr. 24.

— Leitgeb Joh. Mich., Kärntnerstraße Nr. 942.

— Rosensteiner Anton, Bauernmarkt Nr. 568.

— Schlederer Kaspar, Jakobergasse Nr. 810.

— Schwabentan Joh., Sailerstatt Nr. 800.

— Walser, am Bauernmarkt.

— Wirschingher Joh., Weiburggasse Nr. 911.

— Wolf Ignaz, Neubau Nr. 270.

Lohnwagen: Steueramt, Kärntnerstraße Nr. 1043.

Lorenz (zum heil.), Pfarrkirche, am Oberneusitz oder am Schottenfeld; im J. 1785 vollendet.

Lorenzergäßel, vom alten Fleischmarkt gegen das kleine Rothenturm-Ausgangsthor.

Lorgnetten: Kasser, siehe Augengläser: Schleifer.

Lotto: Gefälls-Direction (k. k.), siehe Direction.

Lotto: Hofbuchhaltung (k. k.), in der Teinfaltstraße Nr. 74.

Löwenburgisches Convict, siehe Convict.

Lubomirsky (Palast des Hrn. Fürsten), auf d. Mollerbastei Nr. 1165.

Lugeck, am oberen Ende der beiden Bäckerstraßen, zunächst am Lichtensteg.

Mädchen: Arbeitsschulen:

Im Schottenhof Nr. 156.

Auf der Seilerstatt Nr. 805 (unentgeltliche, durch die Gesellschaft adeliger Frauen veranaltet).

Auf der Wieden Nr. 425.

Zu St. Ulrich Nr. 13 (Fr. Elisabeth Bosenböck).

Am Thury, Fleckiedergasse Nr. 59 (Fr. Magdalena Semann).

Im Altkerchenteld, Kaiserstraße Nr. 250 (Schmidt).

Mädchen-Pensionat (k. k. Civil-) in der Altvorstadt Nr. 106.

Mädchenschulen, siehe Lehr- und Erziehungsanstalten.

Mädchenschule der Ursulinerinnen, Johannesgasse Nr. 979.

Männer: Garderobe, mittelst Abonnement, des Schneidermeisters Jos. Rixenthaler, besteht in der Dorotheergasse Nr. 1115.

Männerschlafröcke (orientalische), sind zu haben am Stockmeisenplatz Nr. 876, in der Pfaidler-Waarenhandlung zum silbernen Stern.

Märkte, s. Getreidemarkt, Hafnermarkt, Kalkmarkt, Kohlenmarkt, Leinwandmarkt, Wasserkörnermarkt.

Magazin (Brennholz- und Kohlen-), siehe Kohlen.

Magazin (Hof: Fourage-), siehe Hof.

(Hof: Victualien-), in der Burg Nr. 1.

Magister der Chirurgie, siehe Wundärzte.

Magistrat der Haupt- und Residenz-Stadt Wien, Wipplingerstraße Nr. 365, siehe Rathhaus.

Magistratische Gerichtsverwalt., s. Gerichtsverwaltungen.

Matthäer-Ordenskirche, in d. Kärntnerstraße, s. Johannes.

Manufactur: Zeichnungsschule (öffentliche), des Hrn. Joh. G. Bartsch, befindet sich zu Gumpend. Nr. 116.

Marchands des Modes, siehe Puhwaaren: Handlungen.

Margarethe (zu der heil.), Kirche in d. Vorstadt Weisgärber.

Margarethen (Kirche in), s. Joseph.

Margarethen am Moos (Höchst., W. u. W. W.); Directionskanzlei in der Herrngasse Nr. 59.

Margarethenhof, am Bauernmarkt Nr. 589.

Mariabrunn, ein Dorf außer Hütteldorf, mit einer Wallfahrtskirche.

Maria Geburt (Kirche zu), Landstraße in d. Rennweggasse; erbaut im J. 1763.

Mariahilf (Kirche zu), an der Mariahilfer-Strasse; gegründet v. d. P. P. Barnabiten selbst i. J. 1660.

Maria, Königin der Engel (Kirche zu), s. Capuciner-Kirche.

Maria Empfängniß (Capelle zu), in dem gräf. von Harrach'schen Majorats-Hause auf der Freitung Nr. 259; i. J. 1703 eingeweiht.

— (Capelle zu), in dem fürstl. Liechtenstein'schen Palais in der Herrngasse.

Maria Rotunda (Kirche zur), s. Dominikaner.

Maria Schnee (Kirche zu), s. Italienische Kirche.

Maria Schutz (Kirche zu), s. Armenier.

Maria Stiegen (Kirche und Kloster der Redemptoristen zu), in der Passauerergasse Nr. 367, aufgenommen v. Sr. Maj. Kaiser Franz I. i. J. 1820.

Maria Treu (Vermählung Mariens), Kirche in der Josephstadt zu den P. P. Piaristen, im Jahre 1698 erbaut unter Kaiser Leopold I.

Maria Trost (Kirche zu), zu St. Ulrich, i. J. 1721 erbaut.

Maria Verkündigung (Kirche zu), siehe Armenier.

Maria Verkündigung (Kirche zu), siehe Serviten.

Maria Heimsuchung, siehe Salesianerinnen.

Mariazellerhof, in der Annagasse Nr. 984.

Martus: Capelle in dem Bürger: Spital zu St. Marx auf der Landstraße; soll schon im J. 1410 erbaut worden sein.

Marshall (kais.), gerade vor dem Burghof auf d. Glacis. Enthält über 400 der ausgezeichnetsten Pferde, eine Gewehr- und Sattelkammer und mehrere seltene Hirschgeweihe; wurde 1725 von Kaiser Karl VI. erbaut.

Martin (zum heil.) Kirche, im Versorgungshause am Neubau im so genannten Langenkeller.

Maschinen-Cabinet (k. k. physikal. mechan.) im polytechn. Institute. Selbes kann von Osiern bis Michaeli alle Samstag Vormittags von 9 bis 12 Uhr mit einer in der dortigen Kanzlei am selben Tage behobenen Einlasskarte besucht werden.

— (chirurgische), siehe chirurgische.

— (Ackerbau-) Verfertiger:

Hr. Burg Anton und Sohn, am Schaumburgergrund, Favoriten-Strasse Nr. 73.

— Jobst Sebastian, in der Jägerzeil Nr. 6.

Materialwaarenhändler (Specerei, Stadt und Vorstädte, siehe unter S.):

Hr. Aperger Joh. von, Firma: J. Aperger et Solinger, Haarmarkt zum Elephanten Nr. 734.

— Babilich Franz, auf der Schottenbastei Nr. 152.

— Baumann Karl, Firma: Baumann et Henikstein, obere Bäckerstr. 3. schmeckenden Wurm Nr. 751.

- Hr. Brezetska Jos. Peter, am Kohlmarkt zum Erzengel Michael Nr. 1152.
- Edtmayer Franz, Stephansplatz zum schwarzen Berg Nr. 626.
- Holluber Joseph, in Gesellschaft mit Hrn. Mathias Strubefker.
- Köhler Christ. Fried., in Gesellschaft mit Hrn. Joseph Voigt.
- Kunz Franz, Firma: Kunz et Pfankert, unter den Fischlauben zum schönen Brunn Nr. 562.
- Mayrhofer Anton, im Zwettelhof zum Zwettelhof Nr. 868.
- Müller Joseph Maria, Firma: J. M. Müller et Comp., Spiegelgasse Nr. 1111.
- Pettenkoffer Anton, unter der Firma: A. Pettenkoffer et J. V. Barach, im Hundelhof Nr. 588.
- Strubefker Math., Firma: Strubefker et Holluber, in der Bischofsgr. 3. gold. Einhorn Nr. 655.
- Voigt Joseph, Firma: Jos. Voigt et Comp., Spänalergasse zum schwarzen Hund Nr. 568.
- Wilhelm Franz, Schultergäßchen zum goldenen Fassel Nr. 401.
- Wisgrill Ponkras, Firma: P. Wisgrill, Kärntnerstraße zum Straußen Nr. 902.
- Matschakerhof, in der Seilergasse Nr. 1091.
- Makleinsdorf (Kirche zu), siehe Florian.
- Mauer, ein Dorf hinter Speising in einer sehr angenehmen Lage.
- Maximilian (Palast d. Erzherzogs), Löwel-Bastei Nr. 1165.
- Mechaniker, siehe Instrumenten (mathematische u. s. w.).
- Medicinaristen, siehe Armenier.
- Medicinische Kräuter (Handlung mit), Rohau, Schmiedgasse Nr. 97 (Hr. Johann Mayer).
- Medicamenten-Buchhaltung (k. k.), siehe Staats-Buchhaltung.
- Medicinisch-chirurgische Joseph-Akademie, siehe Akademie.
- Mehlabwagsamt, ist in dem Hauptaufschlagsamte, alten Fleischmarkt Nr. 665.
- Mehlgrube, siehe Tansäle.
- Mehlmarkt, siehe neuer Markt.
- Mehlwage, ist auf dem Heumarkt.
- Meidling, ein Dorf mit Mineral-Bädern in der Nähe der Stadt Wien, in einer angenehmen Gegend auf der Straße nach Schönbrunn; theilt sich in Ober- und Unter-Meidling.
- Melk, die Amtsverwaltung des Stiftes Melk ist zu Wien in der Stadt, Schottengasse Nr. 103.
- Melkerhof, in der Schottengasse Nr. 103.
- Merino (Casimir- und) Tücher und Kleider werden gepußt und gestoppt, s. Shawls.
- Merinos werden gefärbt, s. Seidenzeuge.
- Merkantils- u. Wechselgericht (k. k. n. ö.), Herrngasse Nr. 61.
- und Wechselgerichts-Advokaten, s. Advokaten.
- Messerschleifer, englische, sind zu haben in der Waarenhandlung zur Stadt Wien an der Ecke der Bognergasse und des Kohlmarkts.
- Messerstreicher, sind zu haben bei Hrn. Jos. Friedl, bürgl. Messerschmid am Spitzberg, oder in dessen Verfleißgewölb im Rothgäßchen Nr. 487, dem großen Waghause gegenüber.
- Messkleider (fertige) bekommt man in der Seidenwaarenhandlung des Hrn. Leopold Nidel, Graben Nr. 1133.
- Metastasio's Grabstätte, i. d. Michaels-Kirche in der Grust.
- Metropolitan-Capitel-Amtskanzlei, im Zwettelhof Nr. 868.
- Metropolitan-Kirche, siehe Stephans-Kirche.
- Metternich (des Hrn. Fürsten) Palast, Rennweg Nr. 475.
- Mehlenleheramt, auf der Mehlgrube Nr. 1045.
- Meubeln: (vergold., verfl. u. broncirter) Niederlagen:
- Hr. Danhauser Joseph sel. Witwe, Wieden Nr. 152; die Niederlage im Bürgerpitale Nr. 1100.
- Stupperger Ant., Spitzberg Nr. 19, die Niederlage, unt. Breunerstraße Nr. 1129.
- Michaels-Capelle, s. Akademie (k. k. Ebersteinische Ritter-).
- Michaels-Kirche und Stift, auf dem Platze gleichen Namens; erbaut von Leopold dem Glorreichen, im Jahre 1220.
- Michaelplatz, zwischen der kaiserl. Burg, dem Kohlmarkt und der Herrngasse.
- Michael (Barnabiten-Collegium zu St.), hat seine Amtskanzlei in der oberen Breunerstraße Nr. 1139.
- Niederfedern (englisch-verzinnete Patent-Stahl-) bekommt man in der Nürnberger-Waarenhandlung am Stephansplatz zur gold. Lampe Nr. 627.
- Nieder (Frauen-) verfertigt:
- Hr. Fibinger Joseph, Neubau Nr. 263.
- Gerono Friedrich, tiefer Graben Nr. 162.
- Kersting Johann, Stephansplatz im Zwettelhof.
- Korgesevich Anton, Liliengasse Nr. 908.
- Lack Georg, Schloßergasse Nr. 598.
- Milchgasse, von St. Peter in die Spänalergasse.
- Militär-Medicamenten-Regie (k. k.), auf der Landstraße, Rennweg Nr. 541.
- Militär Appellations-Gericht, siehe Allgemeines.
- Militär-Officiers-Töchter (k. k. Erziehungsanstalt für), s. Erziehungsanstalt.
- Militär- u. Civil-gemeinschaftliche Commission in politicis et iustitiabilibus (k. k.), am neuen Thor Nr. 199.
- Militär-Transport-Sammelhaus, s. unter Caserne.
- Militär-Spital, siehe Wiener.
- Mineralien-Cabinet (k. k.), in der Burg Nr. 1, im Augustinergänge; ist alle Mittwoch von 10 bis 1 Uhr für Jedermann, und alle Samstage zu denselben Stunden für Studirende und Jünglinge öffentlicher Lehranstalten offen.
- Mineralien-Comptoir, Löwelstraße Nr. 18.
- Mineraliensammlungen:
- (des Hrn. Fürsten Esterhazy), Mariahilf Nr. 40.
- (des Hrn. Landgrafen Fürstenberg), Himmelpfortgasse Nr. 952.
- (des Hrn. Rud. v. Versdorff), Landstraße Nr. 426.
- (des Hrn. Jos. v. Lethenhey), Wieden Nr. 167.
- (des Hrn. Fürsten von Liechtenstein), Herrngasse Nr. 251.
- (des Hrn. Janaz Moser), Wieden Nr. 9.
- (des Hrn. Franz Müller Edler v. Reichenstein), Krugerstraße Nr. 1007.
- (des Hrn. Fürsten Palsy v. Erdöd), hintere Scheuenstraße Nr. 50.
- (des Hrn. Franz Reichher), Franciscanerpl. Nr. 920.
- (des Hrn. Aug. Rocco), Freitung Nr. 157.
- (des Hrn. Joseph Rumpler), Wieden Nr. 352.
- (des Hrn. Ludw. v. Udvarnoth), Spiegelg. Nr. 1097.
- (des Hrn. Grafen Urbana und Freudenthal), Spitzberg Nr. 1096.
- (des Hrn. Michael Wulfs), Schottenhof Nr. 136.
- (des Hrn. Ferd. Zimmermann), Allersvorst. Nr. 222.
- Mineralwasser-Cur: Anstalt, auf dem Glacis, gerade außer dem Carolinen-Thor.
- Minoriten-Kirche, s. Italienische u. Dreifaltigkeitskirche.
- Minoritenplatz, hinter dem Landhause, vor der ital. Kirche.
- Mittergrabern (Hschst., B. u. M. B.); Inspector: Hr. Georg Kosak, Allersvorstadt am Glacis Nr. 36.
- Mobilien = Direction (k. k. Hof), s. Hof.
- Mobilien-Dicastral-Inspection, siehe Dicastral.

Modeweiswarenhandlungen, siehe Seiden: (geringe) Handlungen.

Modling, ein ansehnlicher Markt mit heilsamen eisenhaltigen Mineralbädern; ein von den Wienern häufig besuchter Ort.

Mölkferbastei, vom Schottenthore bis z. Paradeisgärtchen.

Montours: Depot (k. k.), Währingergasse Nr. 132.

Montours-Inspection, am Hof Nr. 421.

Morgenländische Sprachen (Akademie der), siehe Akademie.

Mühlen: auf der Wieden in der langen Gasse (Heumühle).  
 — — — Schleismühlgasse (Schleismühle).  
 — — — Nr. 539 (Wärmühle).  
 zu Gumpendorf in der Dorotheergasse Nr. 97. (Dorotheermühle).  
 — — — (Molarmühle).  
 — — — (Kirchenmühle).  
 am Rennwege am Canal-Nr. 250 (Hr. Johann Solfel).  
 am Alserbach Nr. 28 (Brünnmühle).

Müllers Kunst-Cabinet-Gebäude, siehe Stadelberg.

Münzamt (k. k. Haupt), siehe Haupt.

Münzensammlungen:  
 (des Hrn. Freiherrn v. Bretfeld = Chlumczansky), auf der Wasserkunstbastei Nr. 1191.  
 (der Fr. Johanna Edl. v. Dilkmann), Koblmarkt Nr. 278.  
 (des Hrn. Jos. Frank), Naglergasse Nr. 298.  
 (des Hrn. Joh. v. Hefnerstorfer), Seilerg. Nr. 1088.  
 (des Hrn. Joh. Negerle v. Mühlfeld), Burg Nr. 1.  
 (des Hrn. Freih. v. Müller), Singerstraße Nr. 901.  
 (des Hrn. Grafen Starhemberg), Grünangergasse Nr. 838.  
 (der Theresian. Ritter-Akademie), siehe Akademie.  
 (des Hrn. Leop. Welzl v. Wellenheim), Haarmarkt Nr. 646.  
 (des Hrn. Joh. Würth), Rothenthurmstr. Nr. 481.

Münzhaus, Himmelpfortgasse Nr. 964.

Münz-Probieramt (k. k. Haupt), siehe Haupt.

Münz- und Antiken-Cabinet, f. Antiken.

Münz- und Bergwesens-Hofbuchhaltung (k. k.), siehe Bergwesens.

Mumien-Cabinet, f. Museum (brasilianisches).

Mundharmonika verfertigt:  
 Hr. Hartig Michael, Reinprechtsdorf Nr. 2.

Museum (ökonom.) der k. k. Landwirtschafts-Gesellschaft, Schönlaterngasse Nr. 676.  
 — (naturhist.) der Universität, Schulgasse Nr. 757.  
 — (k. k. brasilian.), mit dem k. k. Cabineten ägyptischer Alterthümer oder dem Mumien-Cabinet, in der Johannesgasse Nr. 972; dasselbe kann alle Sonnabende Vormittags von 9 bis 1 Uhr besehen werden, und die Eintrittskarten hierzu erhält man im k. k. Naturalien-cabinete bei Hrn. Custos Materer, oder bei dem im Museum wohnenden Hrn. Dr. Pohl.  
 — (anatomisch-pathologisches) im allgemeinen Krankenhause, Alservorstadt Nr. 195.

Musikalien: Beihanstalt des Hrn. Friedrich Mainzer, im Bürgerhospital Nr. 1100. Monatliches Abonnement 1 fl. 12 kr., vierteljährig 3 fl. 12 kr., halbjährig 6 fl., Einlage 4 fl. C. M.

Musikalien: (Antiquar-) Händler:  
 Hr. Friedrich Mainzer, Bürgerhospital Nr. 1100.  
 — Franz Koser, untere Dreunerstraße Nr. 1131.  
 — F. X. Usher, am Bauernmarkt Nr. 606.

Musikalien: Händler, siehe Kunst.

Musik-, Leih- u. Copir-Anstalt des Hrn. F. X. Usher, am Bauernmarkt Nr. 606. Monatliches Abonne-

ment 1 fl. 30 kr., viertelj. 4 fl., halbj. 7 fl., einjährig 12 fl. C. M.; Einlage 4 fl. C. M.

Musik- und Sing- Lehranstalten:  
 In der Stadt im kleinen Michaelerhause (Hr. Joh. Mich. Weinkopf).  
 Am Haarmarkt Nr. 750 (Hr. August Swoboda).  
 In der Riemerstraße Nr. 819 (Hr. Joach. Hoffmann).  
 In der Alservorstadt Nr. 124 (Hr. Mich. Leitermayer).  
 — — Leopoldstadt Nr. 415 (Hr. Hofmann).  
 — — — Nr. 304 (Hr. Gregor Nagel).  
 — — — Nr. 459 (Hr. Ferd. Kauer).  
 An der Wien Nr. 25 (Hr. Jos. Seipelt).  
 Zu Mariahilf Nr. 24 (Hr. Florian Placho).  
 Auf der Wieden Nr. 547 (Hr. Ludw. Schwarzböck).  
 In der Leopoldstadt Nr. 480 (Hr. Joseph Blahad).  
 Am Schottenfeld, Zieglergasse Nr. 382.  
 In der Alservorstadt, Spitalgasse Nr. 192.  
 Zu St. Ulrich Nr. 14.

Musikverein der französischen Nationalkirche zu St. Anna hat seine Kanzlei in der Augustinergasse Nr. 1157; das Schulkollegat befindet sich zu St. Ulrich Nr. 22.

Nachtlicher Fabrikant:

Hr. Sauer Leopold, Kofan Nr. 78.

Näh- u. Schlingeschulen (s. auch Mädchen-Arbeitschulen):

Fr. Gfertner, Wieden Nr. 16.

— Mitterberger Anna, Bischofsgasse Nr. 654.

— Schimel Anna, Schleismühlgasse Nr. 474.

Naglergasse, vom Koblmarkt gegen den Haidenfuß, parallel mit dem Hof und der Vognergasse.

Narrenthurm (der), siehe Irrenhaus.

Naschmarkt, f. Obstmarkt.

National-Bank (priv. österr.), f. Bank.

National-Fabrikproducten-Cabinet, f. Cabinet.

Nationaltheater heißt das k. k. Burgtheater, f. Theater.

Naturalien-Cabinete (k. k. vereinigte), sind in der Burg Nr. 1; am Josephsplatz sind alle Donnerstage Vormittags von 9—1 Uhr und vom Mai bis September auch Nachmittags von 3—6 Uhr für Studierende offen, und die Billetten bekommt man bei dem Portier daselbst an jedem Tage der Woche. Das damit verbundene zoologisch-botanische Cabinet ist alle Dienstag Vormittags von 9 bis 12 Uhr offen, und es ist zum Besuche derselben keine Meldung oder Eintrittskarte nothwendig.

Naturalien-Cabinet (d. Universität), auf d. Universitätspl. Nr. 757. Wegen Bestätigung desselben hat man sich an einen der dortigen Diener zu wenden.

Naturalienhändler:

Hr. Dahl Georg, zu Währing Nr. 142.

— Murawek Robert, Landstraße Nr. 335.

— Stenz Karl, Leopoldstadt Nr. 486.

— Stephan Johann, zu Gumpendorf Nr. 41.

— Unterholzer Math., Wieden Nr. 372.

Neubad, von d. Wallnerstr. i. d. Naglerg. durch ein Haus.

Neubergerhof, Grünangergasse Nr. 835.

Neuburgergasse, vom Brunnen am neuen Markt in die obere Dreunerstraße.

Neuburgerhof, f. Klosterneuburgerhof.

Neudorf (Hschft., B. u. W. B.); Bevollmächtigter: Hr. Ant. Schindler, Landstrongasse Nr. 546.

Neuer Markt, auch Mehlmarkt genannt, einer der größten Plätze der Stadt, wo dreimal in der Woche mit Mehl und Hülsenfrüchten Markt gehalten wird. Auf diesem Platze befindet sich im Mittelpunkte ein steinernes seit dem J. 1759

eröffnetes und seit 1811 mit Statuen aus Bleicomposition verziertes Wasserbecken.

Neue Thor, vom Salzgras neben der dortigen Caserne und dem Militär-Stockhause.

Neuenthorbastei, vom Fischerthor bis zum Stabsstockhaus.

Neugedrehter-Wollenzeug-Fabrik: Niederlage der H. H. J. M. Schmitt Erben et Comp., Filzgasse Nr. 815.

Neulerchenfeld, ein nahe bei Wien gelegenes Dorf, welches sehr häufig besucht wird.

Neunkirchen (Hschft., W. U. W. W.); Güter: Director; Hr. Ant. Schindler, Landstrangasse Nr. 546.

Neusiedel (Gramet); f. Gramet: Neusiedl.

Neustädterhof, Stadt, Preßgasse Nr. 507.

Nikolaigasse, Sackgasse in der Grünangergasse.

Normal-Hauptschule (k. k.) bei St. Anna, Johannesgasse Nr. 980; besteht seit dem J. 1771.

Normalien-Commission, siehe Justiz.

Notarien (beedete), siehe Advokaten.

Notenstecher:

Hr. Bauchinger Jos., Strohsichen Grund Nr. 15.

— Fischer Joseph, Josephstadt Nr. 17.

— Mösch Konrad, Josephstadt Nr. 164.

— Nemetschek Wenzel, St. Ulrich Nr. 57.

— Schönwälder Franz, Mariahilf Nr. 26.

— Schönwälder Johann, Mariahilf Nr. 26.

— Säck Joseph, Josephstadt Nr. 100.

— Tittmeyer Franz, Alterthensfeld Nr. 140.

Nothdurfts-Maschinen (geruchlose) verfertigt:

Hr. Ottacher Georg, untere Breunerstraße Nr. 1138.

Nothhelfern (zu den 14), Kirche und Pfarre der Vorstädte Lichtenthal, Himmelfortgrund, Althangrund, Thury und eines Theils des Michaelbaierischen Grundes; wurde von Kaiser Karl VI. im J. 1712 erbaut.

Nunciatur (päpstliche), Hof Nr. 321.

Nürnbergger, inländ. Stahl- und anderer Krämerwaaren-Händler:

Hr. Bondi Joseph Karl, am hohen Markt Nr. 390.

— Dillmann Ferd., obere Bäckerstraße Nr. 766.

— Hofmann Franz, Ant., Firma: F. A. Hofmann, Seitenkettengasse zum Tiroler Landsturm Nr. 464 u. 465.

— Hutter Joseph, hoher Markt Nr. 390.

— Jeger Johann Georg, Firma: Gebrüder Jeger, Wipplingerstraße zu den 3 Tirolern Nr. 390.

— Klaber Karl Anton, Bauernmarkt zum weißen Löwen Nr. 581.

— Klimbacher Leop., Firma: L. Klimbacher's Söhne, Goldschmiedg. z. silbernen Sonne Nr. 592.

— Klimbacher Friedrich, in Gesellschaft mit seinem Hrn. Bruder Leopold Klimbacher.

— Kutrowatz Paul, im Kammerhofgäßchen Nr. 578.

Hr. Markhart Anna, Firma: Joh. Bapt. Markhart sel. Witwe, Graben z. gold. Elephanten Nr. 619.

Hr. Marawek Simon, Vognergasse zum Todtenkopf Nr. 315.

— Maurer Franz Ritter v., Firma: F. Maurer, Kohlmarkt zum Husaren Nr. 1146.

— Mehr Franz, Bischofsgasse z. Stadt Eger Nr. 637.

— Pianta Franz, Brandstatt z. gold. Kranz Nr. 588.

— Preaner Matth., Kärntnerstraße zur Stadt Leipzig Nr. 901.

— Rohrer Fr., Brandstatt z. weißen Schwan Nr. 627.

— Salzer Matthäus, Stephansplatz Nr. 879.

— Sauerwein Jos., Vognergasse zur Stadt Wien Nr. 309.

— Schadelbauer Leop., Firma: Schadelbauer et Thüringer, Stephanspl. z. gold. Lampe Nr. 626.

Hr. Schlederer Joseph, Haarmarkt zur Papiermühle Nr. 641.

— Schmid Karl, Bischofsgasse z. Uherschlüssel Nr. 769.

— Schmidt Karl, Kärntnerstr. z. gold. Regal Nr. 1076.

— Schmidt Franz, Schulenstraße Nr. 824.

— Schmölz Franz, Graben z. gold. Bethen Nr. 1146.

— Schnurer Jos. Andr., Graben Nr. 1134.

— Schubert Jos., am Stockmeisenplatz zum goldenen Benedictuspfeffig Nr. 623.

— Schwarzmänn Jos., Kärntnerstraße zum schwarzen Mann Nr. 966.

— Steinbiller Joseph, Haarmarkt z. Stadt Paris Nr. 733.

— Steiner Anton, Firma: A. Steiner et J. Haundann's Erben, alter Fleischmarkt Nr. 729.

— Syre August Franz Georg, Firma: A. F. Syre, in der Spänglergasse Nr. 427.

— Theyer Mart., Kärntnerstraße zur Stadt Nürnberg Nr. 905.

— Thill Thom., Stock im Eisenplatz z. Bergmann Nr. 622.

— Wieshofer Karl, Singerstr. z. Holländer Nr. 898.

— Windrich Jos., Firma: Windrich et Schabinger, obere Breunerstraße Nr. 1136.

— Zoller Friedr., hoher Markt z. Matrosen Nr. 641.

Ober-Direction der k. k. Familien-Cassen, siehe Familien.

— der Familien-Güter, siehe eben daselbst.

— (Polizei), siehe Polizei.

Ober-Döbling (Hschft., W. U. W. W.); die Kanzlei ist in der Spiegelgasse Nr. 1098.

Oberinnnehmeramt (Landschafts-), siehe Landschaft.

Oberer Jesuiten-Kirche, am Hof; erbaut von Albert III. 1386.

Oberammeramt (magistratisches), Wipplingerstr. Nr. 385.

Ober-Swiring (Hschft., W. U. W. W.); die Kanzlei ist in der Josephstadt Nr. 78.

Obersthofmarschallamt, Burg Nr. 1, im Reichskanzlei-Gebäude.

— Hofmeisteramt (k. k.), Burg Nr. 1, im Amalienhof.

— Hof- und General- Erbland-Postamt, Wollzeil Nr. 867.

— Hofpostamts-Hauptcasse, in der Wollzeil Nr. 867.

Obersthof- und Landjägermeisteramt (k. k.), alter Fleischmarkt Nr. 708.

Oberstkämmereramt (k. k.), Burg Nr. 1 im Schweizerhof.

Oberster Kanzler, in der Wipplingerstraße Nr. 384.

Oberstes Stallmeisteramt (k. k.), Burg Nr. 1 im Amalienhof.

Oberste Hof-Theater-Direction, siehe Hof.

Oberste Justiz-Stelle (k. k.), Wipplingerstraße Nr. 384.

— Polizei- u. Censur-Hofstelle (k. k.), f. Censur-Hofst.

Oberstes Schiffamt, Leopoldstadt Nr. 89.

Oberwaltersdorf (Hschft., W. U. W. W.); Wirthschaftsrath: Hr. Joh. Janitsch, Herrngasse Nr. 60.

Oberzeugamt (Wiener-), Sailerstatt Nr. 958.

Obstmarkt, in der Stadt am Hof.

— an der Donau am so genannten Schanzel.

— auf der Wieden auf dem freien Platze vor dem Starhembergischen Freihause, insgemein der Naschmarkt genannt.

Ökonomie-Inspection- und Wirthschaftsbuchhaltungs-kanzlei (privatgesellschaftliche), am Bauernmarkt Nr. 586.

Ökonomische Geschirre, f. Wirthschaftsgeschirre.

Olfabriks-Niederlage (Entsyner), Naglergasse Nr. 292.

Olganzwisch Fabrikanten (f. auch Fett-Lack-Glanzwichs):

Hr. Berger Johann, Stadt Nr. 484.



- Engl Joseph, Neubau Nr. 514; hat die Niederlage in der untern Breunerstraße Nr. 1123.
  - Kühnel Michael, Preshgasse Nr. 507.
  - Spar Franz, in der Josephstadt Nr. 29.
  - Willner Joseph, Landstraße Nr. 5.
- Illäuterungs-Fabrikanten:**
- Hr. Geringer Salomon, Seilergasse Nr. 1096.
  - Girzik Peter, Dorotheergasse Nr. 1118.
  - Lemaire Andr. u. Comp., Bauernmarkt Nr. 546.
  - Winter Jgn., zu Gumpendorf Nr. 322; die Niederlage, obere Bäckerstr. Nr. 755.
  - Wögerer Joseph, obere Breunerstraße Nr. 1158.
- Ol-Pressereien:**
- Hr. Marsano Joh. Bapt., Wieden Nr. 1.
  - Neuterer Lorenz, St. Ulrich Nr. 22.
- Ol-Raffinerie des Hrn. Aug. Leon, Alservorstadt Nr. 166; Niederlage, untere Breunerstr. Nr. 1124.**
- der Herren G. A. Bruckmann u. Jos. Toscano Canella, am Neubau Nr. 144; Niederlage am Bergl n. d. Seitenstettengasse Nr. 495.
- Ol- und Leimfarben verkauft:**
- Hr. Ceregetti Franz, Margarethen Nr. 46; den Verschleiß am Spitalplaz Nr. 1035, und auf der Wieden Nr. 679.
  - Fock Christian, der k. k. Hof-Apotheke gegenüber, Hütte Nr. 9.
  - Grassl Martin, Jordansplatz Nr. 402.
  - Guth Joseph, Hundsturm Nr. 60; den Verschleiß, Kärntnerstraße Nr. 1071.
  - Jde Adam, Hof Nr. 341.
  - Lieb Lorenz, auf der Mariabilfer Hauptst. Nr. 258.
  - Martini Joseph, Josephstadt Nr. 32, Verschleiß: unter dem Stübenthor.
  - Doppelmayr Johann, in der Naglergasse Nr. 315.
  - Rieger Anton, Naglergasse Nr. 320.
  - Schöber Joh. Bapt. u. Sohn, untere Breunerstraße Nr. 1128.
  - Uch Andreas, Wollzeil Nr. 868.
  - Wakte Joh., der k. k. Hof-Apotheke gegenüber.
  - Wegerer, am Vogelmarkt.
- Oesterreicher Champagner-Wein ist zu haben bei Hrn. Czermak Math., am Michaelerplaz Nr. 253; Berkowitsch Michael, Wieden Nr. 258, und Blaschke Konrad, Mariabilf Nr. 13.**
- Oesterreichischer Beobachter, siehe Beobachter.**
- Ofenlochgasse eine Krümmung neben den Tuchlauben an der Seite des Judenplazes.**
- Orgel (große), i. d. Stephanskirche; siehe Stephanskirche.**
- Orientalische Dolmetsche:**
- Hr. Jos. Ritt. v. Hammer, Bauernmarkt Nr. 585.
  - Thomas v. Chabert, Grünangergasse Nr. 850.
  - Augustin Agamal, Leopoldstadt Nr. 514.
  - Geora Gilany, Stadt Nr. 723.
- Orientalische Schlafrocke, s. Männer Schlafrocke.**
- Paar (Palast des Hrn. Fürsten), in der Wollzeil Nr. 792.**
- Packfong: Metall-Waaren sind zu bekommen, Stadt, Naglergasse bei dem Geschirrhändler Michael Rothmayer.**
- am Graben Nr. 1135.
  - im Seikerhof Nr. 427.
- Palfhy (Gebäude des Hrn. Grafen), Löwelstraße Nr. 17.**
- Papier-Depot (k. k.), siehe Ararial.**
- Papier-Fabriken:**
- Hr. Hippenmayer Joh. David (zu Franzenthal nächst Ebergassing im B. U. W. W.), hat die Niederlage, Wollzeil Nr. 865.
  - Riesling Gustav u. Wilhelm (zu Ober-Bangenu in Böhmen), Kenngasse Nr. 159.

- Hr. Pachner Fran. Jos. Ritter v. Eggenstorf (zu Krumau in Böhmen), Wollzeil Nr. 776.
- Hr. Pachner Maria Anna, Gtle von Eggersdorf (zu Klein-Neusiedl im B. U. W. W.), hat die Niederlage unter den Tuchlauben Nr. 562.
- Hr. Reinboldt Karl (zu Biedermannsdorf, B. U. W. W.), die Niederlage im Zwetzelhof Nr. 868, welche nur alle Freitag Vormittags offen ist.
- Ruf Jakob (zu Guntramtsdorf im B. U. W. W.), die Niederlage, Peter Nr. 562.
- Salzer Franz (zu Stattersdorf im B. O. W. W.), hat die Niederlage große Schulenstr. Nr. 864.
- Schmid Anton (zu St. Pölten im B. O. W. W.), hat die Niederl. unter den Tuchlauben Nr. 439.
- Sterz und Comp. (zu Pitten bei Wr. Neustadt), Dorotheergasse Nr. 1116.
- Strauß's Anton sel. Witwe (zu Unter-Waltersdorf im B. U. W. W.), die Niederlage Dorotheergasse Nr. 1108.

**Papier-Niederlagen:**

- Hr. Alberskriechner Anton, Wipplingerstraße Nr. 588.
- Bondi Jos. Karl, hohe Markt Nr. 390.
- Dillmann Ferdinand, obere Bäckerstraße Nr. 766.
- Hutter Joseph, hohe Markt Nr. 390.
- Pianta Franz, Brandstatt Nr. 588.
- Rohrer Franz, Brandstatt Nr. 627.
- Salzer Matthäus, Stephansplatz Nr. 879.
- Schiederer Joseph, Haarmarkt Nr. 641.
- Syre Aug. Franz Georg, Spänglerg. Nr. 427.
- Trentensky S., hoher Markt Nr. 542.
- Wieshofer Jakob, Singerstraße Nr. 898.

**Papierne Patent-Fensterleisten macht Hr. Jos. Baumgartner, Kofbau Nr. 277; Vesteellungen übernimmt auch Hr. Gottfried Steinwendtner, bürgerl. Chocolatemacher, Naglerg. Nr. 284.**

**Papier-Siegel verfertigt: Hr. Hanke Ernst Mathias, Wieden Nr. 474.**

**Papier-Tapeten-Fabriken:**

- Hr. Spornin und Rahn, zu Gumpendorf Nr. 290; Niederlage unter den Tuchlauben Nr. 553.
- Spanl Mich. sel. Witwe und Rhederer Joseph, in der Kofbau Nr. 145; die Niederlage in der Dorotheergasse Nr. 1111.
- Atobasser, Schaufergasse Nr. 25.

**Parfumerie-Waaren-Fabrikanten:**

- Hr. Vera Jos., Spiegelgasse, rückwärts von Nr. 1105.
- Corda U. D., Kohlmarkt Nr. 281.
- Dirler Georg, Dorotheergasse Nr. 1105.
- Filz Johann, Graben Nr. 616.
- Friedsley Martin, Weiburggasse Nr. 908.
- Groyer Franz, Lichtensteg Nr. 638.
- Hynbens Wilh. Maximin, Seilergasse Nr. 1084.
- Kleinschütz Johann, Singerstraße Nr. 901.
- Mittrenga Anton, Wieden Nr. 52, das Gewölb im Jungferngäßchen Nr. 615.
- Pabisky J. C. sel. Witwe, am Steck im Eisenplaz Nr. 623.
- Resch Johann, Kärntnerstraße Nr. 1049.
- Roubaud Peter, am neuen Markt Nr. 1085.
- Storch Wenzel, in der Wollzeil nächst dem schmeckenden Wurm-Hofe Nr. 767.

**Parfumerie, von dem Judenplaz in den Schulhof.**

**Pak., Concriptions- u. Anzeigamt (k. k.), s. Anzeigamt.**

**Paffauer-gasse, längs der Kirche Maria Stiegen.**

**Paffauerhof, Paffauer-gasse Nr. 365.**

**Patentfensterleisten, s. Papierne.**

**Patent-Geschäftsleuchter sind zu haben in der Nürnber-**

gerwaaren-Handlung des Hrn. A. J. Sauerwein, Bognergasse Nr. 309.

Patent: Köllnerwasser erzeugt:

Hr. Luzzani Joseph, Wieden Nr. 1; Niederlage im Trattnerhof, 3. Stiege.

— Wagner Anton, Steingasse Nr. 430.

Paternostergäßel, vom Graben auf den Kohlmarkt, der Nagelergasse gegenüber.

Patrimonial-, Familien- und Avitical- Cassen- Ober-Direction, siehe Familien.

— Avitical- und Familien- Fonds- Buchhaltung, siehe Buchhaltung.

— Güter- Ober-Direction, s. Familien.

Paulaner-Kirche, siehe Schutzengel.

Pazmanisches Collegium, Schönlaternergasse Nr. 683; im Jahre 1623 gestiftet.

Peiserthor, heißt das Plätzchen, vom Kohlmarkt gegen die Tuchlauben, zwischen dem Paternostergäßchen, der Nagler- und Bognergasse.

Pelz- und Rauchwaarenhändler:

Hr. Gawet Johann, Firma: Franz et Johann Gawet, Brandstatt Nr. 632.

— Gottsberger Michael, Firma: M. Gottsberger et Sohn, alter Fleischmarkt Nr. 685.

— Mittermeyer Karl, Söhne, Graben Nr. 611.

— Nassim Ludwig, Firma: Isid. Nassim's Söhne, untere Bäderstraße Nr. 743.

— Scholz Joseph, Firma: Georg Hilluschek, Kärntnerstraße Nr. 1075.

— Schwarz Joh. Georg, Schönlaternergasse Nr. 681.

Pensions-Institut (allgemeines) für Witwen und Waisen, auf dem neuen Markt Nr. 1054.

Perlen (Kunst-, Wachs- und Schmelz-) Fabrikanten:

Hr. Duttlinger Anton, Mariahilf Nr. 24 (neu).

— Gay Jakob, Margarethen Nr. 11.

— Keimel Joh. sel. Witwe, Margarethen Nr. 58; die Niederlage: Dorotheergasse Nr. 1108.

— Rinnerer Mathias, Mariahilf Nr. 37 (neu).

— Schwesefel Anton, Wieden Nr. 456.

Petersdorf, ein sehr angenehmer gelegener Marktflecken am Gebirge, der sich durch seinen alten Kirchthurm auszeichnet.

Petersplatz od. am Peter, ein Platz in der Stadt mit d. Kirche gleichen Namens, rückwärts des Grabens.

Petronell (Hschft., B. U. W. W.); Wirthschaftsraath: Hr. Fr. Weichbürn, in der Herrngasse Nr. 240.

Petrus (zum heil.) Kirche, auf dem Plage gleichen Namens; erbaut von Kaiser Leopold I. i. J. 1702.

Peter und Paul (Kirche und Pfarre zu), zu Erberg; im Jahre 1726 vollendet.

Pfäidler oder Leinwäschhändler:

Hr. Dunst Anton Joseph, Freieung Nr. 157.

— Feiller Franz K., Graben Nr. 1144.

— Pöls Joh. Bapt., Kärntnerstraße Nr. 905.

— Schobelrechner Joh. Georg, Graben Nr. 620.

— Stubenvoll Joh. Georg, Mariahilf Nr. 59 (neu).

— Tilgner Joh. Bapt., Wieden Nr. 23.

— Widmann Alois, Kärntnerstraße Nr. 940.

Pfarren in der Stadt sind 8, nämlich: zu St. Stephan, die Burgpfarre, bei den Schotten, zu St. Michael, zu St. Peter, am Hof, bei den Dominikanern, bei den Augustinern.

Pfarren in den Vorstädten sind 20, als: in der Leopoldstadt: zu St. Leopold, zu St. Joseph und zu St. Johann von Nepomuk; in Erberg: zu St. Peter und Paul; auf der Landstraße: zu St. Rochus und zu Maria Geburt; auf der Wieden: zu den heil. Schutz-

engeln und zu St. Karl; in Makleinsdorf: zu St. Florian; in Margarethen: zu St. Joseph (Sonnenhof); in Gumpendorf: zu St. Agidius; in Mariahilf; auf der Laimgrube: zu St. Joseph; in St. Ulrich: zu Maria Trost; in der Josephstadt: zu Maria Treu; am Schottensfeld: zu St. Lorenz; in Altlerchenfeld: zu den sieben Zuküchten; in der Alservorstadt: zur heil. Dreifaltigkeit; in der Rossau: zu Maria Verkündigung; im Lichtenthal: zu den vierzehn Nothhelfern.

Pferdemarkt wird des Jahres zwei Mal, im April und September, durch 3 Tage auf dem zwischen dem Kärntner- und Stubenthore befindlichen Heumarkte gehalten.

Pferdeverkaufs-Anstalt des Hrn. Joh. Jos. Meyer, Leopoldstadt, große Stadtgutgasse Nr. 378.

Phorus, siehe Holzverkleinerung.

Physikalisch- u. astronomisches Cabinet, s. astronomisches.

Viaristen, i. d. Josephstadt, s. Gymnasium u. Maria Treu-Pikerer Champagner, s. Steirischer.

Pinsel (Haar-, Fisch- und Hechten-) erzeugt:

Hr. Kramberger Andreas, Neubau Nr. 232.

— De Glie Joseph, Alservorstadt Nr. 41.

Platten-Fabriks-Niederlage (Kottingbrunner Compressions-Bleirohren- und), s. Kottingbrunner.

Plattirter Waaren-Fabrikanten:

Hr. Artl Friedrich, Landstraße Nr. 326; die Niederlage, am Stephansplaz Nr. 628.

— Jung Johann, Leopoldstadt Nr. 139.

— Nachts Franz, in Makleinsdorf Nr. 102; die Niederlage, Laimgrube Nr. 184.

— Mayer Erhard, in der Rossau Nr. 110.

— Mayerhofer Stephan, Leopoldstadt Nr. 411; die Niederl., Kohlmarkt Nr. 253.

— Merk Joseph, Leopoldstadt Nr. 517.

— Schneid Johann, Laimgrube Nr. 179.

— Schroth Jos., Landstraße Nr. 297.

— Schulze August, Leopoldstadt Nr. 116.

— Schwäher Ferd., Leopoldstadt Nr. 16.

— Wilda Gottfried, zu Gumpoldskirchen Nr. 83; die Niederlage im Krautgäßel nächst der Seilerergasse und dem Graben Nr. 1093.

— Winkler Franz v. Forazest, Kärntnerstr. Nr. 944.

Plaz: Commando (k. k.) in Wien, in der Caserne auf dem Salzries Nr. 200.

Pöckleinsdorf, ein Dorf mit einem schönen Garten auf einer Anhöhe, hinter Weinhaus und Gerstehof, und seitwärts der Türkenschanze.

Politischer Fonds Hofbuchhaltung (k. k.), s. Fonds.

Polizei-Casernen, Stadt, Sternergasse Nr. 453.

— Landstraße, Hauptstraße Nr. 235.

Polizeihaus-Verwaltung, Sternergasse Nr. 453.

— Ober-Direction (k. k.), Spänglerg. Nr. 564.

— Censurs-Hofstelle (k. k.), siehe Censurs-Hofstelle.

Polizei-Bezirks-Directionen (k. k.) Stadt, sind vier:

1) für das Schotten-Wiertel, zu welchem die Häuser von Nr. 1 — 226, 237 — 305, 354 — 383, 385 — 389, 445 — 459, 469, 503 — 512, 1161 — 1173 und 1195 — 1199 gehören.

2) für das Wimmer-Wiertel, zu welchem die Häuser von Nr. 227 — 236, 306 — 353, 384, 390 — 444, 562 — 574, 596 — 625, 1030 — 1160 gehören.

3) für das Stuben-Wiertel, zu welchem die Häuser von Nr. 460 — 468, 470 — 502, 513 — 535, 634 — 795, 856 — 868, 1174 — 1184 und 1200 — 1203 gehören.

- 4) für das Rärntner: Viertel, zu welchem die Häuser von Nr. 536 — 561, 575 — 595, 626 — 635, 796 — 855, 869 — 1029, 1185 — 1194 und 1214 gehören.

Die Bureau's aller vier sind in d. Spänglergasse Nr. 564.  
 Polizei-Bezirks-Directionen (k. k.) in den Vorstädten sind acht:

- 1) für die Leopoldstadt und Jägerzeile. Das Bureau, Leopoldstadt Nr. 314.
- 2) — die Landstraße, Weißgärber und Erdberg. Das Bureau, Landstraße Nr. 333.
- 3) — Wieden, Margarethen, Makleinsdorf, Rifolsdorf, Reiprechtsdorf, Hundsthurn, Hugelbrunn, Laurenzer- und Schaumburgergrund. Das Bureau, Wieden Nr. 665.
- 4) — Mariahilf, Laingrube, Windmühle, Gumpendorf und Magdalenagrund, dann für die Verkschaften außer den Linien: Reindorf, Braunhirschengrund, Rustendorf, Fünfhaus und Sechshaus. Das Bureau ist zu Mariahilf Nr. 18.
- 5) — St. Ulrich, Spittberg, Neustift, Neubau und Schottensfeld oder Ober-Neustift. Das Bureau, Neubau Nr. 143.
- 6) — die Josephstadt, den Strohischen Grund und Altlerchenfeld, dann das Dorf Neulerchenfeld außer den Linien. Das Bureau, Strohischen Grund Nr. 57.
- 7) — die Alservorstadt, Breitenfeld und Michelsbayerischen Grund, dann die Dörfer Hernals u. Währing. Das Bureau, Alservorst. Nr. 144.
- 8) — Rosau, Lichtenthal, Thury, Himmelfort u. Althangrund. Das Bureau, Rosau Nr. 109.

Polizei-Bezirksärzte (k. k.):

- Hr. Franz Strauß, Leopoldstadt Nr. 249.
- Joseph Denk, Landstraße Nr. 242.
- Joseph Singer, Wieden Nr. 191.
- Karl v. Stur, Mariahilf Nr. 274.
- Felix Wittner, Josephstadt Nr. 20.
- Leopold Köstler, Alservorstadt Nr. 24.

Polizei-Bezirks-Wundärzte (k. k.):

- Hr. Mathias Müllner, in der Leopoldstadt Nr. 314.
- Johann Szabec, Landstraße Nr. 102.
- Joseph Mastallier, Wieden Nr. 184.
- Andreas Emmering, Gumpendorf Nr. 330.
- Joseph Winkler, St. Ulrich Nr. 142.
- Johann Sonnauer, Josephstadt Nr. 132.
- Georg Dokliner, Alservorstadt Nr. 154.
- Anton Fleuriet, Rosau Nr. 157.

Polizei-Hauptcasse, s. Cassé.

PolYTECHNISCHES Institut (k. k.), Wieden Nr. 28.

Porcellan-Fabrik (k. k.), Rosau, Porcellangasse Nr. 137.

Dann eine Niederlage am Josephsplatz Nr. 1155.

Porcellan-Bruchstücke, zur Reparatur, können abgehoben und abgehohlet werden, in der Rosau, Holzstraße zum goldenen Hirschen Nr. 2.

Porcellan-Niederlagen:

- Elbogner (k. k. pr.), Goldschmiedgasse Nr. 605.
- Pirckenhammer (k. k. pr.), in d. Weihburgg. Nr. 940.
- Im Gundelhof Nr. 588.
- In d. Wollzeil Nr. 779 (k. k. priv. Schlaggenwalder).
- Am neuen Markt Nr. 1055.

Post (k. k. kleine), Wollzeil Nr. 867.

Postverwaltung (k. k. Oberst: Hof), ebendasselbst.

Postämter (Filial), s. Filial-Postämter.

Postwagens-Direction (k. k. Haupt:), siehe Direction der fahrenden Posten.

Postbuchhaltung (k. k. Hof), siehe Hof.

Pouthon (des Hrn. Johann Edl. v.) Gebäude, Althangrund Nr. 1.

Prager Schnell-Tintenpulver ist zu haben in der bürgl. Spezerhandlung zur Elster, Weihburggasse Nr. 908.

Prater, ein Lustwald nächst der Leopoldstadt.

Prediger-Orden, siehe Dominikaner.

Preßgasse, von der Krebsgasse auf den Kienmarkt, parallel mit dem hohen Markt.

Priester-Deficienten- und Kranken-Institut, auf der Landstraße in der Ungergasse Nr. 388. Es wurde im Jahre 1780 errichtet, und besteht seit 1784 an dem jetzigen Orte. Das Institut erhält sich durch die bestimmten Beiträge der Mitglieder, welche freiwillig eintreten, und Weltpriester aus dem Wienerischen Kirchensprengel sein müssen.

Privatgesellschaftliche Oekonomie-Inspection: u. Wirtschaftsbuchhaltungskanzlei, s. Oekonomie.

Privat-Heilanstalt für Gemüthsranke, siehe Institut.

Privat-Institut für arme kranke Kinder, siehe Institut.

Privat-Quartier-Comptoir, s. Geschäftskanzleien.

Protestanten, s. Bethäuser, Consistorium, Schulanstalt.

Protestantische theologische Lehranstalt, in der vorderen Schenkenstraße Nr. 45.

Provinzial-Staatsbuchhaltung (k. k. n. ö.), s. Buchhaltung.

— Cameral-Ausgabecasse, s. Cameral-Zahlamt.

— Straßhaus (k. k. n. ö.), Leopoldst. Nr. 231.

— (Zahlamt k. k. n. ö.), Minoritenplatz Nr. 40.

— Einnahms-Casse (k. k. n. ö.), Singerstr. Nr. 886.

— Cassé für die besonderen directen Steuern, Minoritenplatz Nr. 40.

— Kriegszahlamt, s. Kriegszahlamt.

Pruzendorf (Hrshft., B. O. M. B.); Buchhalter: Hr. Matthäus Meyer, alten Fleischmarkt Nr. 696.

Punzirungsamt (k. k. Haupt:), s. Haupt.

Pußwaaren-Handlungen (Damen-):

Die vorzüglichsten in der Stadt sind:

In der Feinfaltstraße Nr. 107.

In der Schottengasse Nr. 136.

Im tiefen Graben Nr. 160, zur Königin von Portugal.

Am Kohlmarkt Nr. 259, zur Negligehaube.

In der Bognergasse Nr. 313, zur Katslant.

— — — Nr. 314, zur neuen Mode.

Am Hof Nr. 320, zum Abendstern.

Unter den Luchlauben Nr. 399, zum Blumenstrauch.

In der Spänglergasse Nr. 426, zur Mode-Dame.

Unter den Luchlauben Nr. 440, zum Spanier.

Im Rothgassel Nr. 486, zum vierfachen Kleeblatt.

— — — Nr. 493.

— — — Nr. 524.

— — — Nr. 525.

Am Lichtensteg Nr. 526.

Unter den Luchlauben Nr. 556.

In der Spänglergasse Nr. 563, zur Pußhändlerin.

Am Kohlmarkt Nr. 569.

Am Bauernmarkt Nr. 577, zur schönen Engländerin.

— — — Nr. 590.

In der Goldschmidgasse Nr. 592, zur goldenen Kette.

— — — Nr. 593, zur Vestalin.

Am Graben Nr. 614, zum Pariser-Moden-Journal.

— — — Nr. 615, zur Maria Stuart.

— — — Nr. 616, zur schönen Italienerin.

— — — zum goldenen Stern.

— — — Nr. 617, zum Mädchen von Marienburg.

Am Stockmeisensplatz Nr. 624, zur Stadt Paris.

Am Stephansplatz Nr. 628, zur schönen Tänzerin.

Am Haarmarkt Nr. 645.

- In der Bischofsq. Nr. 768, zur Kaiserin von Oesterreich.  
 In der Weiburggasse Nr. 804, zum Donauweibchen.  
 In der Niemerstraße Nr. 817.  
 In der gr. Schulenstr. Nr. 825, zum blöden Ritter.  
 — — — — — Nr. 861.  
 Am Stephansplatz Nr. 868.  
 Im Zwettelhof Nr. 868, zum Morgenstern.  
 Am Stephansplatz Nr. 875 (Lannoy).  
 — — — — — zum Freischützen.  
 Im Billengäßchen Nr. 898, zum Felsen.  
 In der Kärntnerstraße Nr. 904, zur Stadt Lyon.  
 — — — — — Nr. 905, zur Erzherzogin Sophie.  
 In der Weiburggasse Nr. 908, zur Stadt Frankfurt.  
 — — — — — Nr. 916, zum Alpenröslein.  
 In der Rauchensteingasse Nr. 932, z. Johann v. Paris.  
 In der Weiburggasse Nr. 939, zum modernen Hut.  
 In der Kärntnerstraße Nr. 941, zum Damenhut.  
 — — — — — Nr. 1053, zur Stadt Mailand.  
 In der Klostergasse Nr. 1055.  
 In der Kärntnerstraße Nr. 1074, zum Damenschmuck.  
 In der Spiegelgasse Nr. 1088, zur Preciosa.  
 — Seilergasse Nr. 1093, zur Schweizerfamilie.  
 — Spiegelgasse Nr. 1103.  
 — ob. Breunerstr. Nr. 1138, zur Lady Hamilton.  
 — am Kohlmarkt Nr. 1149 z. Königin v. Ungarn.
- Quartieranzeige-Privatgeschäfts-Kanzlei des Hrn. Georg Eyvo, s. Geschäftskanzlei.
- Nabengasse, vom Haarmarkt, parallel dem Nothgäßel, gegen das Bergel.
- Nambhof (der alte), in der Weiburggasse Nr. 916.  
 Nannersdorf (Hofst., B. U. W. W.); die Kanzlei ist am Dominikanerplatz Nr. 669.
- Rastergeräthschaften (des Hrn. W. Richter) sind zu haben in der Nürnbergerwaarenhandlung z. Stadt Wien, am Eck der Bognerg. u. d. Kohlmarktes.
- Rastermesser werden abgezogen:  
 In der Naglergasse Nr. 289, im Hof.  
 Am Kohlmarkt Nr. 256 (Hr. Anton Grinbauer).  
 — — — — — Nr. 281.  
 Auf der Freieung Nr. 138.  
 Im Kramergäßchen Nr. 529 im 2. Stock (Hr. Fr. Meill).
- Dann werden Rastermesser zum Abziehen angenommen:  
 In der Bischofsqasse, zum Uhrschlüssel Nr. 769, bei Hrn. Karl Schmid.  
 Auf dem Graben beim goldenen Engel Nr. 620, im Tabakgewölbe.  
 In der Kärntnerstraße Nr. 1046, im Edgewölbe.  
 In der Feinfaltstraße Nr. 74, in der Lotto-Collectur.  
 In der Singerstraße Nr. 878, beim rothen Apfel in der Lotto-Collectur.  
 In der Alservorstadt Nr. 197, 2. Hof, 11. Stiege, 1. Stock, Thüre 112 (Hr. Jakob Wücking).  
 Am Spittelberg Nr. 9.
- Rastirte Schulpapiere bekommt man bei Hrn. Joseph Fogowik, am Breitenfeld Nr. 42 und in der Stadt im Johannesshof Nr. 981.
- Rastir-, Rubricir- und Einir-Anstalt der Herren Jasper und Wagner, auf der Wieden Nr. 13; die Niederlage davon in der Naglergasse Nr. 276 in der Geschirrhandlung.
- Rathhaus (der Magistrat), das Gebäude des Magistrats befindet sich in der Wipplingerstraße Nr. 385; erbaut im J. 1215.
- Rasumovsky (Palast des Hrn. Fürsten), auf der Landstraße in der Rauchsanglehrergasse Nr. 81.
- Rauchensteingasse, aus der Himmelsport: in die Weiburggasse.
- Real-Akademie (k. k.), ist mit dem polytechnischen Institute vereinigt; siehe polytechnisches Institut.
- Rechnungsconfection s. d. Armenwesen (k. k.), Herrngass.  
 Rechnungskanzlei (Tabak- und Stämpel), in der Niemerstraße Nr. 798.
- Reconvalescenten-Haus der barmherzigen Brüder in Wien auf der Landstraße Nr. 290. Wurde im Jahre 1753 von der Kaiserin Maria Theresia gestiftet, um die im Spitale des Ordens Genesenden dahin zu bringen, damit eher wieder Raum für neu eintretende Kranke werde.
- Redoutensaal (k. k.), in der Burg Nr. 1. am Josephsplatz.
- Regen- und Sonnenschirm-Macher:  
 Hr. Hofmann Georg, Wieden Nr. 10.  
 — Lang Johann, Rothgäßchen Nr. 492.  
 — Pum Joseph, Schottenfeld Nr. 25.  
 — Reiner Mathias, Leopoldstadt Nr. 320.  
 — Rissel Joseph, zu St. Ulrich Nr. 9; die Niederlage am alten Fleischmarkt Nr. 728.  
 — Schneider Ignaz und Sohn, Neubau Nr. 128.  
 — Schneider Johann, Josephstadt Nr. 121.  
 — Teufel Anton, alten Fleischmarkt Nr. 700.  
 — Weiser Ignaz, Neubau Nr. 210; die Niederlage in der Seilergasse Nr. 1083.  
 — Welty Franz, Mariahilf Nr. 62 (neu).  
 — Winkelsmann Nik. u. Sohn, Leopoldst. Nr. 1; das Gewölb in der Stadt in der Adlerg. Nr. 723.
- Regensburgerhof, obere Bäckerstraße Nr. 751.
- Regierung (k. k. n. ö. Landes-), siehe Landesregierung.
- Regierungs-Cameral-Zarant (k. k. n. ö.), Minoritenplatz Nr. 40.
- Reichshofrathl. Depositen-Casse, siehe Hofcommission.
- Reichskanzlei, das Gebäude dieser Kanzlei befindet sich auf dem Burgplatze, und wurde 1728 vollendet.
- Reindorf, ein Dorf außerhalb der Mariahilfer Linie; die Amtskanzlei ist zu Penzing, alte Kirchengasse Nr. 83.
- Reinigungsorte für Stiefel und Schuhe, am Petersplatz im Bognergäßchen Nr. 572.  
 — des Hrn. Mich. Weigl, Fabrikant d. engl. Glanzwachs.  
 — des Hrn. Michael Kühnel, Preßgasse Nr. 507.  
 — des Hrn. Karl Stadtscheck, im Seikerhofhütte Nr. 48.
- Reiseröcke, s. Schlaf.
- Reißzeug- und Zeichnungs-Instrumenten-Macher:  
 Hr. Reis Anton, Neubau Nr. 10.
- Reitschule (k. k.), Burg Nr. 1
- Remontirungs-Inspection (k. k.), Hof Nr. 421.
- Renngasse, von der Freieung auf die hohe Brücke.
- Rennweg (Kirche am, zu U. L. Frau); s. Maria Geburt.
- Restaurateur, siehe Traiteur.
- Rettungsanstalt für Todtscheinende, in den Officinen von Wundärzten. In den Vorstädten ist bei jedem Grundrichter ein eigens verkertigter Nothkasten zum Behufe der Wiederbelebung der Verunglückten, und einer in dem Wohnhause eines jeden Polizei-Directors vorhanden. Zehn solcher Nothkasten befinden sich auch an verschiedenen Orten der beiden Ufer des Wiener Donau-Canales.
- Revisionsamt (k. k. Bücher-), s. Bücher.
- Niemerstraße, von der Wollzeil in die Singerstraße.
- Ritter-Akademie (Theresianische), siehe Akademie.
- Rochus (zum heil.), Kirche und Pfarre auf der Landstraße, Hauptstraße; vom Kaiser Ferdinand III. im Jahre 1642 gegründet.
- Rodaun, ein großes, überaus angenehm gelegenes Dorf, mit einem schönen Schlosse und einem kalten Heilbade.

Rodaun (Hschft., V. U. W. W.); Justiziar: Hr. Anton Ignaz Weigl, Landstraße Nr. 122.

Römisches Cement, Wohnungen trocken zu machen, ist zu haben bei Hrn. V. U. Girzik, Jägerzeil Nr. 31.

Rohrau (Hschft., V. U. W. W.); Wirthschaftsraath: Hr. Franz Kav. Weichbörn, Herrngasse Nr. 240.

Rosalia-Capelle in dem Versorgungshause in der Währinger, Nr. 271; wurde im J. 1729 eingeweiht, in dem Starhembergischen Freyhause auf der Wieden.

Rosengasse, von der Leinfalt in die Schenkenstraße.

Rosenthal (des Hrn. Konr.) Gebäude, Landstraße Nr. 153.

Rosmaringäßel, von der Krebsgasse auf die Fischerstiege.

Rosoglio- und Liqueur-Fabrikanten:

Hr. Bodn Andreas, zu Mahleinsdorf Nr. 94.

— Böhm Joseph, Windmühl Nr. 65.

— Calali Julian sel. Witwe, Margarethen Nr. 69; die Niederlage in der Wollzeil Nr. 861.

— Ehrenfeld Anton, Wieden Nr. 242.

— Frestl Mathias, zu Hiesing.

— Friedmann Rubin, zu Reindorf Nr. 44; die Niederlage in der Jägerzeil Nr. 51.

— Heil Johann, Windmühl Nr. 11; die Niederlage zu Gumpendorf Nr. 119.

— Kalsner Anton, Wieden Nr. 607.

— Moser Mathias, Landstraße Nr. 210.

— Raniz v. Skawinski Jos., neuen Thor Nr. 189.

— Reitinger Moses, Leopoldstadt Nr. 314; der Verschleiß im Schottenhof Nr. 136.

— Schwarz Franz, Kärntnerstraße Nr. 982.

— Selka Vincenz, Fischerstiege Nr. 375.

— Strauß Franz, zu Großhöflein; die Niederlage in der Singerstraße Nr. 895.

— Strnad Vincenz, Dreitenfeld Nr. 40.

— Wagner Johann, Neulerchenfeld Nr. 145.

— Zeitelberger Mathias, Wieden Nr. 462.

Rosau (Kirche in der), s. Maria Verkündigung u. Serviten.

Roshaarszeug-Fabrikanten:

Hr. Dorn Johann, Margarethen Nr. 105.

— Praxinger Michael et Sohn, Mariahiff Nr. 50.

Rothe Haus (das), in der Alservorstadt, siehe Esterhazy.

Rothenthurmstraße, vom rothen Thurmthore bis zum Lichtensteg und der Bischofsgasse.

Rothenthurmthor, trennt die Stadt von der Leopoldstadt.

Rothenthurmthorbastei, vom Rothenthurmthor bis über das Schanzelthor.

Rothe Gäßel, vom Bergel auf den Lichtensteg.

Rudolph IV. (des Herzogs) Grabmal in der Stephans-Kirche.

Ruppersthal (Hschft., V. U. W. W.); Inspector: Hr. Peter Ritter v. Hanauer, Landstraße Nr. 11.

Ruprecht oder Rupert (zum heil.) Kirche, auf d. Kienmarkt, wahrscheinlich schon im J. 700 erbaut.

Ruprechtsstiege, von St. Ruprecht in die Kohlmeßergasse.

Russische Capelle, siehe Verhaus.

Russisches Schwibbad, siehe unt. Bäder.

Rustendorf, ein Dorf außerhalb der Mariahilfer-Dinie; die Amtskanzlei ist in Penzing, alten Kirchengasse Nr. 83.

Sailerergasse, vom Stock im Eisenplatze links die erste Gasse in die Neuburgergasse.

Sailerstatt, innerhalb des Sailerstätter-Thores vom Palais d. Hrn. Fürsten Cohary bis in d. Wallfischg.

Sailerstätterthor, auch Carolinenthor, von der Sailerstatt gegen das Glacis und die Landstraße.

Saiten-Instrumente verfertigen:  
Hr. Brunner Franz, Laimgrube Nr. 134.  
— Bucher Johann, Neustift Nr. 7.

Hr. Enzersberger Bernard, Leopoldst. Nr. 590; hat sein Gewölb in der oberen Bäckerstr. Nr. 760.

— Ertel Johann, große Schulenstraße Nr. 858.

— Feilvreither Franz, Laimgrube Nr. 180.

— Fischer Anton, Seikerhof Nr. 427.

— Hindle Johann, Wieden Nr. 344.

— Hofmann Joseph, Wieden Nr. 192.

— Krasny Jakob, Alservorstadt Nr. 256.

— Kulhawy Anton, Adlergasse Nr. 720.

— Kieß Franz, alten Fleischmarkt Nr. 759.

— Stampfer Sebast. sel. Witwe, Weiburgg. Nr. 905.

— Stausfer Joh. Georg, n. d. Rothenthurm Nr. 480.

— Stof Bernard, Grünangergasse Nr. 838.

— Stof Martin, zu St. Ulrich Nr. 70; hat sein Gewölb in der oberen Breunersstraße Nr. 1141.

— Werner Franz, Windmühl Nr. 48.

— Zettler Andreas, zu St. Ulrich Nr. 13.

Saitenmacher:

Hr. Braun Heinrich, Wieden Nr. 665.

— Baader Georg, Rothenthurmstraße Nr. 728.

— Bruckner Ant., Magdalengasse Nr. 31.

— Dieß Johann, Wieden Nr. 698.

— Giesler Martin, Stephansplatz Nr. 872.

— Hukler Franz, Braunhirschengrund Nr. 7.

— Meh Heinrich, Landstraße Nr. 278.

— Rehberger Joseph, Leopoldstadt Nr. 315; den Verschleiß in der Rothenthurmstraße Nr. 726.

— Rester Jakob, Gumpendorf Nr. 83.

— Schüh Leop., Gumpendorf Nr. 76 (neu); Verschleiß in der Kärntnerstraße Nr. 668 und am alten Fleischmarkt zum Hirschen im 1. Stock.

— Simon Michael, Neulerchenfeld Nr. 116.

Hr. Widera Magd., Erdberg Nr. 27.

Hr. Widera Math., Landstraße Nr. 94.

Salmiak-Fabrik (f. f.), zu Rusdorf nächst Wien. Sie bereitet zugleich Vitriol: Öl und andere chemische Produkte. Sie hat ihre Niederlage nächst dem Rothenthurm Nr. 648.

Salesianerinnen (Kirche und Kloster der), auf dem Rennwege Nr. 542, gegründet von der Kaiserin Wilhelmine Amalia im Jahre 1717.

Salvator-Kirche, im Rathhause in der Salvatorergasse, erbaut im Jahre 1301.

Salzgasse, eine Sackgasse aus der Pieschgasse.

Salzgries, vom Fischmarkt bis zum tiefen Graben.

Salvatorergasse, von der Krebsgasse links gegen Maria-Stiegen, parallel mit der Wipplingerstraße.

Samenhändler:

Hr. Baumann Jakob, Landstraße Nr. 25; das Gewölb in der Weiburggasse Nr. 939.

— Gerold Joseph, Neubau Nr. 28; das Gewölb in der Klostersgasse Nr. 1100.

— Graf Joseph, unter den Weisgärbern Nr. 28; das Gewölb auf der Freieung Nr. 158.

— Hörndl Ferdinand, im Strauchgäßchen Nr. 237.

— Kachler Johann, Leopoldstadt Nr. 501; das Gewölb in der Naglergasse Nr. 307.

— Krug Jakob, Freieung Nr. 237.

— Swoboda Johann, Heidenschuß Nr. 237.

— Weidinger Joseph, unter den Weisgärbern Nr. 43; das Gewölb im Strauchgäßchen Nr. 242.

— Weyringer Jos., auf der Wieden Nr. 756; das Gewölb in der Rothenthurmstraße Nr. 648.

— Wögerer Joseph, Naglergasse Nr. 292.

Sammlung (f. f. Ambraser), siehe Ambraser.

— (des Hrn. Jos. Wödedler), Windmühl Nr. 57.

— (des Hrn. Freih. Bretfeld-Chlumetzansky), f. Bibliothek.

- Sammlung (Er. Maj. des Kön. von Ung.), Burg Nr. 1.  
 — (Des polytechn. Institutes), s. Polytechnisches.  
 — (Lithologische des Hrn. J. A. F. Gladung), im Schottenhof Nr. 136.
- Sattlergasse, vom Kärlenthor links die erste Gasse gegen das Kärlenthor-Theater.
- Sauerbrunn, moussirender, in Pulverform, zu haben in der Apotheke am Hof zum Engel, und in der Apotheke des Hrn. Wilhelm v. Würth zum goldenen Reichsapfel in der Singerstraße.
- Savoyisches (adeliq-weltliches) Damensift, Johannesgasse Nr. 976.
- Schaben: Vertilgungsmittel bekommt man:  
 In der Annastraße Nr. 997.  
 Im Krautgäßchen Nr. 1092 (Krebl).
- Schanzel, so heißt die Stelle, wo nächst dem Rothenthurmthore, außerhalb des Schanzelthores, die Schiffe mit Obst, Kartoffeln, Kraut, Rüben etc. landen, und ihre Ladungen verkaufen.
- Schanzelthor, von der Rothenthurmstraße bei den Casematten gegen die Donau zu.
- Schachkammer (f. k.), Burg im Schweizerhofe. Der Besuch derselben ist Jedermann gestattet, nur muß man einige Tage vor dem Besuchen bei dem f. k. Hrn. Schachmeister im Schweizerhofe die dazu nöthige Eintrittskarte holen.
- Schauspieler-Gallerie, im f. k. Hoftheater nächst der Burg.
- Scheidewasser: Brennerien:  
 Hr. Mader Joseph, Weinrechtsdorf Nr. 3.  
 — Nach, Landstraße Nr. 616.  
 — Schäffer Georg, Michaelbaierischen Gr. Nr. 24.
- Schenkenstraße (vordere), von der Löwelstraße in die Herrngasse.  
 — (hintere), parallel mit der vorderen.
- Schießpulverproben sind zu haben bei Hrn. Jos. Rospi ni, f. k. Hofdrechsler und Optikus, am Stephanusplatz.
- Schießpulver- und Salniters: Verschleiß:  
 Hr. Prager Joseph, nächst der Rothenthurmstraße in den Casematten neben dem Schanzelthore.
- Schießstätte (bürgerl.), ist jetzt nach Klosterneuburg verlegt.
- Schiffamt (Oberstes), siehe Oberstes.
- Schiffahrts-Gesellschaft (priv. ungarische), siehe Canal.
- Schiffner (des Hrn. Joh. Erh., Med. Dr.) Gebäude, Landstraße Nr. 341.
- Schlaf-Commod- und Reiseroße mit elastischen Binden, zu haben am Hof Nr. 322 in der Leinwandhandlung zum goldenen Stern.
- Schlafroße (orientalische), s. Männerschlafroße.
- Schlingenschule, siehe Mädchenschule.
- Schlossergasse, vom Graben in die Goldschmiedgasse.
- Schlosserwaaren-Niederlagen:  
 Am Stephansplatz im Badauischen Hause (Hr. Wein).  
 — neuen Markt Nr. 1051 (Hr. Lacher und Comp.).  
 — — Nr. 1065 (Hr. Vehl).  
 In der Kärlentnerstraße Nr. 1014 (Hr. Veithner).  
 — Adlergasse Nr. 716 (Hr. Drechsler).  
 Im Eisgrübel Nr. 604 (Hr. Oberdorfer).
- Schmalze-Fabrik (f. k.), zu Glocknitz im W. U. W. W.; hat ihren Verschleiß n. d. Rothenthurm Nr. 648.
- Schmalzmarkt, ist auf dem Dominikanerplatze, wo Schmalz und Käse im Großen verkauft wird.
- Schmeckender Wurmhof, Wollzeil Nr. 772.
- Schmeerfabrikant:  
 Hr. Müller E. C., Singerstraße Nr. 889.
- Schmetterlingsammlung (des Hrn. Mart. Eoder), zu Mariabist Nr. 43.  
 — (Des Hrn. Abbate Mazzola), Wallfischgasse Nr. 1019.  
 — (Des Hrn. Fried. Treitschke), an der Wien Nr. 25.  
 — (Des Hrn. Franz Ant. Ziegler), Leopoldst. Nr. 140.  
 — (Des Hrn. J. v. Gyselen), im f. k. Invalidenhause.
- Schmink-Fabrikanten:  
 Hr. Hertl Maria, Seisergasse Nr. 424.  
 Hr. Neupy Georg, Neubau Nr. 58; der Verschleiß am Stephansplatz bei den Kranzelbindern.
- Schnell-Tintenpulver, siehe Prager.
- Schnellzünd-Apparate sind zu haben in der f. k. priv. Chlors- und Zündprodukten-Fabriks-Hauptniederlage, nächst dem neuen Kärlenthor Nr. 1035.
- Schokolade, siehe Schokolade.
- Schönborn (Gebäude d. Hrn. Grafen, 1) Stadt, Kennng. Nr. 155, 2) Alservorstadt, Herrngasse Nr. 60.
- Schönbrunn, f. k. Palast und Garten, eine halbe Stunde südwestlich von Wien.
- Schönkirchen (Hsft., W. U. M. V.); Wirthschaftsrath: Hr. Joh. Adam Stoch, Wieden Nr. 177.
- Schönlaterengasse, von der Hauptmauth in zwei Biegungen am heil. Kreuzerhofe vorüber zur Universitäts.
- Schottenbastei, vom Arsenal bis über das Schottenthor.
- Schottenfeld (Kirche am), siehe Lorenz.
- Schottengasse, vom Schottenthor auf die Freieung.
- Schottenhof, Freieung Nr. 136.
- Schottenkirche (zu unserer lieben Frau) und Kloster, auf der Freieung; gegründet von Heint. Jasomirgott, erstem Herzoge von Oesterr., im J. 1158.
- Schotten (Stiftsherrschaft), Stadt Nr. 136.
- Schottenthor, führt aus der Schottengasse auf das Glacis.
- Schreib- und Zeichnungs-Materialien: Handlung des Hrn. J. C. Art, Weihburggasse Nr. 906.
- Schriftgießereien:  
 Hr. Brunner Leopold, Josephstadt Nr. 159.  
 — Haykul Anton v. (Witwe), Wien Nr. 57.  
 — Schade Christ., unter den Weißgärbern Nr. 40.  
 — Schiel Mich. David, Leopoldstadt Nr. 17.  
 — Schneller Joh., Wieden Nr. 546.  
 — Strauß Ant. sel. Witwe, Alservorstadt Nr. 143.
- Schrotgießerei: Fabriken:  
 Hr. Peterzell Alois, Josephstadt Nr. 130.  
 — Poiraton Karl, nächst dem Rothenthurme in den Casematten.
- Schuh- und Stiefelwachs, s. Dglanzwachs.
- Schulanstalt (vereinigte) beider protestant. Gemeinden in Wien, Dorotheergasse Nr. 1113 u. 1114.
- Schulbücher: Verschleiß: Administration (f. k.), Johannesgasse Nr. 980.
- Schulgasse, vom Universitätsplatze in die Bockgasse.
- Schulhof, hinter der Kirche am Hof.
- Schulenstraße (große), von St. Stephan zur Niemerstraße.  
 — (kleine), von der großen Schulenstraße in die Grünangergasse.
- Schultergasse, dem Rathhause gegenüber gegen den Judenplatz.
- Schuhengel (Kirche zum heil.), auf der Wieden (die vor-maligen Paulaner); i. J. 1651 eingeweiht.
- Schuhpocken-Haupt-Institut, Alservorstadt Nr. 108.
- Schwarzenberg (Paläste des Hrn. Fürsten), auf dem neuen Markt Nr. 1054, und auf dem Kennwege am Glacis Nr. 546.
- Schwefelräucherungsanstalten:  
 bei Hrn. Dr. Benedict Fabera, Salzgras Nr. 1173.  
 — — Dr. Vincenz Müller, Landstraße Nr. 255.  
 — — Dr. Joseph Mayer, Wollzeil Nr. 859.

Schweizerhof heißt der in dem südlichen Theile der k. k. Hofburg befindliche Hof.

Schwertgasse, von Maria Stiegen auf die hohe Brücke.

Schwimmkalt (militärische) und

Schwimmkalt (für Männer), am Arme der Donau, der an der Nordostseite des Praters vorbeifließt, und wohin man durch die links liegende Allee des Praters gelangt.

Schwimmkalt für Damen, s. Damen: Schwimmbadeanstalt.

Schwibbad (russisches), siehe unter Bäder.

Sebastian (zum heil.) Kirche. Sie wird auch zum h. Rochus genannt und ist auf der Landstraße; s. Rochus.

Sebenstein (Hschft., V. U. W. W.); die Directionskanzlei: Herrngasse Nr. 251.

Sechshaus, ein Dorf außerhalb der Mariahilfer Linie; die Amtskanzlei ist in der Stadt, in der obern Breunerstraße Nr. 1139.

Seiden: (Koh- und Farb-), Kameelhaars, Seidenband- und Knopfhändler:

Hr. Adam Karl, Firma: Karl Adam et Dick, Bischofsgasse zum Zephir Nr. 770.

— Amorth Peter, Firma: Amorth et Gasser, obere Bäckerstraße Nr. 754.

— Belloni Peter, siehe Sagburg.

— Bolla Pet., Firma: P. Bolla, am Stock im Himmel Nr. 363.

— Cadeo Joh. Bapt., Firma: J. B. Cadeo, obere Breunerstraße Nr. 1138.

— Dieh J. G. E., obere Bäckerstraße Nr. 759.

— Eberle Franz, Bürgerspital Nr. 1100.

— Ertl Georg, in Gesellschaft mit Hrn. Franz Klimisch Edlen von Klimburg.

— Habermayer Karl, Firma: Habermayer et Eisele, am Bauernmarkt z. grünen Baum Nr. 587.

— Harnisch Joseph, Firma: Harnisch et Helbold, Kohlmarkt zum Modeband Nr. 262.

— Heindl J. M., Firma: Heindl et Bisio, hoher Markt Nr. 511.

— Hell Anton, Firma: Hell et Burghart, Neuburggasse zur Auferstehung Nr. 1111.

Hr. Huttschenreiter Josepha, Firma: Huttschenreiter et Sohn, Bauernm. z. weißen Lamm Nr. 580.

Hr. Huttschenreiter Joh. Bapt., in Gesellschaft mit seiner Frau Mutter, Josepha Huttschenreiter.

— Huttschenreiter Karl, Bognergasse z. Weintraube Nr. 311.

— Hüttner Joh., Graben z. weißen Taube Nr. 1144.

— Kleinrath Franz, Firma: Franz Kleinrath et Comp., Bauernm. zu den 2 Rosen Nr. 587.

— Klimisch Franz Edl. v. Klimburg, Firma: Klimisch et Ertl, am Stock im Eisenplatz zum silbernen Kranz Nr. 875.

— Lasser Bernh. Anton, Firma: Jakob Lasser's Sohn, Himmelpfortgasse Nr. 965.

— Lasser Jos., Voimgrube Nr. 82.

— Malanotti Ant., obere Breunerstraße Nr. 1142.

— Partel Leop.

Hr. Pfundheller Elisabeth, Firma: Jos. Pfundheller sel. Witwe, Kohlmarkt z. Morgenstern Nr. 1148.

Hr. Praeger Martin, Köllnerhofgasse z. Stadt Prag Nr. 740.

— Ranzi Joseph, obere Breunerstraße Nr. 1135.

— Sagburg Ferd., Firma: Pet. Belloni, am Kohlmarkt zum guten Hirten Nr. 1147.

— Schenk Ant., Bauernmarkt zum goldenen Löwen Nr. 585.

— Schlechtleitner Jos. Franz von und zu Wängg,

Firma: Jos. Franz Schlechtleitner, Pariser-gasse Nr. 412.

Hr. Schöber Franz K., Singerstraße zum grünen Kranz Nr. 901.

— Setles Ignaz, Judenplatz Nr. 418.

— Sief Matthäus, Firma: M. Sief et Comp., Spänglergasse zur blauen Rose Nr. 426.

Hr. Strobel Antonia, Firma: A. Strobel, am Hof zur goldenen Kette Nr. 320.

Hr. Vilas Johann Bapt., Firma: J. B. Vilas, Petersplatz Nr. 575.

— Vistini Vinc., Dorotheergasse Nr. 1127.

Hr. Wieninger Franziska, Firma: Georg Wieninger et Comp., am Lichtensteg z. Papagei Nr. 539.

Hr. Wieninger Georg, in Gesellschaft mit seiner Frau Mutter, Franziska Wieninger.

— Wieser Thom., Hof Nr. 536.

— Würth Heinr. Eder v., Firma: Heinrich Würth, Kohlmarkt z. silbernen Mondschein Nr. 280.

Seiden: (geringer Gattung) und Modenweiskwaren-Händler.

Hr. Art Heinr., Graben z. schönen Tänzerin Nr. 621.

— Bärreither Andr., neuen Markt z. Stephans-thurm Nr. 1085.

— Barth Vinc., am Stock im Eisenplatz zum silbernen Ring Nr. 1082.

— Bawinger Laurenz, am Stock im Eisenplatz zur Stadt Wien Nr. 625.

— Biegler Joh. Mich., in der Seilergasse zum Friesen Pflantl Nr. 1084.

— Bodensteu Franz, in der Singerstraße zur silbernen Krone Nr. 900.

— Damböck Ludw., Kärntnerstr. z. Glocke Nr. 901.

— Danner Joh., Kohlmessergasse Nr. 476.

— Degenhart Georg, Singerstraße Nr. 901.

— Diószegi Sam., Firma: S. Diószegi, Seilergasse zur weißen Fahne Nr. 1093.

— Egger Math., Kärntnerstr. z. Burghort Nr. 903.

— Ehl Joh. Mich., Firma: J. M. Ehl, Bauernmarkt zur weißen Frau Nr. 579.

— Ellenberger Hein. Karl, Firma: A. Ellenberger, Graben zum Lorbeerkranz Nr. 1105.

— Fischer Ant., Firma: Anton Fischer et Welisch, Wipplingerstraße Nr. 391.

— Fray Franz Borghas, Bischofsgasse zum Landmädchen Nr. 637.

— Fröhlich Fr. K., Schönlaterngasse Nr. 691.

— Frühwerth Ludw., Kohlmarkt zur Spizenhändlerin Nr. 258.

— Galla Ign. Franz, Bognergasse z. Brief Nr. 309.

Hr. Giani Elis., Seilergasse z. gold. Kreuz Nr. 1075.

Hr. Grienwald Vinc., Goldschmiedgasse zur schönen Französin Nr. 618.

— Hagenauer Andr., Plankengasse z. gold. Füllhorn Nr. 1064.

— Hirsch Joh. Jos., Firma: Gebr. Hirsch, Stephansplatz zum Schweizer Nr. 628.

Hr. Hofzinsler Theresia, Firma: Leop. Hofzinsler sel. Witwe et Söhne, Graben z. schwarzen Adler Nr. 1094.

Hr. Köstler Joh. B., Kienmarkt z. Annaberg Nr. 459.

— Lee Jos., am Graben zur Sonne Nr. 1134.

— Löwl Christoph, Kohlmessergasse Nr. 476.

— Lump Ant., Köllnerhofg. z. Stadt Pesth Nr. 739.

— Malvicuy Wilh., am Graben zur weißen Kasse Nr. 620.

— Menner Jos., Graben z. weißen Berg Nr. 1120.

- Hr. Menzel Franz, Firma: Fr. Menzel u. Stey-  
 ler, Graben z. König von England Nr. 1145.  
 — Möderl Jakob, Stock im Eisenplatz zum römi-  
 schen Kaiser Nr. 625.  
 — Nagy Valent., Bauernmarkt z. Pilger Nr. 578.  
 — Pföhner Heinrich, Firma: H. Pföhner, am Kohl-  
 markt Nr. 1149.  
 — Planck Karl, Firma: Karl Planck et Goebel,  
 Wollzeil Nr. 772.  
 — Postler Johann Bapt., Spiegelgasse Nr. 1103.  
 — Rechl Phil., Kohlmarkt z. lustigen Bauer Nr. 279.  
 — Regenhart Jak., Sternhof Nr. 401.  
 — Reinisch Jos., Kohlmarkt z. weißen Kreuz Nr. 569.  
 — Reiterer Franz Karl, Firma: J. K. Reiterer, Gold-  
 schmiedgasse zum heiligen Joseph Nr. 624.  
 — Riedl Leop., Graben z. weißen Taube Nr. 1133.  
 — Rohner Fr., Neuburgerg. z. Holländer Nr. 1111.  
 — Ruppert Jakob.  
 — Rukfy Karl.  
 — Sandschuster Ludwig, Färbergasse Nr. 334.  
 — Schich Joh. (Wortscher), Goldschmiedg. Nr. 595.  
 — Schilling And., Kohlmarkt z. St. London Nr. 1149.  
 — Schlierf Jos., Graben z. schwar. Krefen Nr. 618.  
 — Schoberlechner Joh. Karl, Firma: J. K. Schö-  
 berlechner, am Stock im Eisenplatz zur schö-  
 nen Wienerin Nr. 876.  
 — Schön Albert, Stephansplatz zum Feldmarschall  
 Laszy Nr. 617.  
 — Schucker Karl, Wieden Nr. 82.  
 — Schuster Karl, Seilergasse z. goldenen Brunnen  
 Nr. 1093.  
 — Schwarzrock Joh., Firma: Schwarzrock et Sedl-  
 mayr, Bauernmarkt z. Regenbogen Nr. 589.  
 — Seel Franz, Firma: Seel et Kerfa, am Bauern-  
 markt zum blechern. Thurm Nr. 577.  
 — Sigris Fr. K., Tuchlauben Nr. 554.  
 — Singer Karl, Petersplatz Nr. 571.  
 — Sporer Ferd., am Franciscanerplatz Nr. 912.  
 — Stadler Joh. Bapt., Firma: Gebrüder Stadler,  
 Bauernmarkt Nr. 587.  
 — Strohschneider Joseph, Singerstraße Nr. 893.  
 — Told Alexander, Hof zur Irisblume Nr. 319.  
 — Tschapek Jos., Graben zur Jungfrau von Dr-  
 leans Nr. 1122.  
 — Valero, Gebr. et Comp.  
 — Viertelberger Jos., Graben z. Amor Nr. 1093.  
 — Wapfel Joh. B., Stock im Eisenplatz zum gold.  
 Thurm Nr. 1080.  
 — Weindlmayer Bernh. Ant., Kohlm. zum Zephir  
 Nr. 309.  
 — Weiser Jos., Graben z. grünen Jäger Nr. 1121.  
 — Westher Leop., Bauernmarkt Nr. 577.  
 — Wieser A. J., Salvatorgasse Nr. 379.  
 — Winter Jos., Mariahilf z. blechern. Thurm Nr. 9.
- Seidenfärber:**  
 Hr. Angelly Franz v., Kofau Nr. 25.  
 — Baldi Balthasar, Hundsturm Nr. 113.  
 — Battisti Johann, Gumpendorf Nr. 332.  
 — Bayer Jos. jun., Margarethen Nr. 114.  
 — Bayer Jos. sen., Margarethen Nr. 114.  
 — Bertolas Bartholomä, Wieden Nr. 745 (neu).  
 — Blaschke Joseph, Wieden Nr. 792 (neu).  
 — Bromberger Alois, Wieden Nr. 833 (neu).  
 — Bujoti Ferdinand, Gumpendorf Nr. 332.  
 — Campi Peter v., Gumpendorf Nr. 324.  
 — Chorra Simon, Wieden Nr. 537 (neu).  
 — Fortina Leopold, Leopoldstadt Nr. 136.  
 — Frank Bartholomä, Gumpendorf Nr. 91.
- Hr. Frank Joh. Bapt., Gumpendorf Nr. 151.  
 — Frank Joh. jun., Gumpendorf Nr. 134.  
 — Frank Joh. sen., Wieden Nr. 754 (neu).  
 — Gabrielli Peter, Gumpendorf Nr. 73.  
 — Gritti Joseph, Gumpendorf Nr. 64.  
 — Höller Philipp, Gumpendorf Nr. 62.  
 Fr. Katt, Witwe, Kofau Nr. 73.  
 Hr. Klausen Bartholomä, Gumpendorf Nr. 63.  
 — Klausen Lorenz, Hernals Nr. 106.  
 — Kollusi Leonh., auferh. der Hundsthurmerlinie.  
 — Kutia Anton, Gumpendorf Nr. 99.  
 — Lazzar Jakob, Gumpendorf Nr. 45.  
 — Lazzar Johann, Gumpendorf Nr. 45.  
 — Marchetti Anton, Gumpendorf Nr. 89.  
 — Marchetti Joh. Bapt., Gumpendorf Nr. 71.  
 — Masarrei Franz, Hundsturm Nr. 98.  
 — Masarrei Joh. Bapt., Gumpendorf Nr. 65.  
 — Mazarrei Ludwig, Schottenfeld Nr. 19.  
 — Paganaro Anton, Hundsturm Nr. 97.  
 Fr. Pankery, Witwe, Gumpendorf Nr. 16.  
 Hr. Papp Andreas, Gumpendorf Nr. 154.  
 — Pertagnoly Leopold, Gumpendorf Nr. 96.  
 — Pertagnoly Mathias, Margarethen Nr. 132.  
 — de Poda Leopold, Gumpendorf Nr. 181.  
 — Praymeyer Franz, Wieden Nr. 786 (neu).  
 — Prinz Peter, Gumpendorf Nr. 96.  
 — Rossi Jakob, St. Ulrich Nr. 66.  
 — Rügat Franz, Wieden Nr. 750 (neu).  
 — Salvatera Valentin, Gumpendorf Nr. 331.  
 — Salzer Karl, Gumpendorf Nr. 108.  
 — Sarahally Johann, Gumpendorf Nr. 322.  
 — Schaffroth Heinrich, Gumpendorf Nr. 26.  
 — Schaffroth Andreas, Wieden Nr. 792 (neu).  
 Fr. Schicker, Witwe, Hundsturm Nr. 97.  
 Hr. Schöffler Ignaz, Hundsturm Nr. 106.  
 — Schorner Joseph, Leopoldstadt Nr. 120.  
 — Stadler Rudolph, Hundsturm Nr. 81.  
 — Tenarinn, Gumpendorf Nr. 145.  
 — Tomassoli Karl, Gumpendorf Nr. 139.  
 — Terret Stephan, Wieden Nr. 755 (neu).  
 — Valentinoti, Leopoldstadt Nr. 93.  
 — Valentinoti Peter, Hundsturm Nr. 114.  
 — Vegiato Ignaz, Gumpendorf Nr. 160.  
 — Vinciguerra Peter, Margarethen Nr. 130.  
 — Ziefler Joseph, Leopoldstadt Nr. 568.  
 — Zueck Jakob, Margarethen Nr. 30.  
 — Zueck Johann, Wieden Nr. 837 (neu).
- Seidenzeug: (reich u. schwer) und Sammtwaarenhändler:**  
 Fr. Feldbacher Christ., Firma: Jak. Feldbacher sel.  
 Witwe, Graben zur schönen Sklavin Nr. 1121.  
 Fr. Frischling Franz, Graben z. Weltkugel Nr. 1105.  
 — Schucker Franz, Kohlmarkt zum Prinzen von  
 Württemberg Nr. 261.  
 — Schucker Jos., Graben z. silbernen Anker Nr. 1094.
- Seidenzeug: Sammt: u. Dünntuchfabrikanten (l. k. pr.):**  
 Hr. Amon Jos. u. Sohn, Makleinsdorf Nr. 129.  
 — Andra Christoph, Sohn, Niemerstraße Nr. 817.  
 — Bujati Georg, Schottenfeld Nr. 349.  
 — Find Jos. et Comp., Margarethen Nr. 38; die  
 Niederlage in der Stadt, Salvatorg. Nr. 368.  
 — Fries Anton et Comp., Wieden Nr. 593; die  
 Niederlage, Bischofsgasse Nr. 633.  
 — Fuchsthaler Karl, Michaelbaier, Grund Nr. 22.  
 — Genari Anton, Neubau Nr. 213.  
 — Grillner Georg, am Neubau Nr. 275.  
 — Hartmann Joh. Georg, Wieden Nr. 644.  
 — Hirsch Gebrüder, Stephansplatz Nr. 628.



Hr. Hornbofel C. G. u. Comp., Gumpendorf Nr. 190 (neu).

- Kastner Johann, Schottenfeld Nr. 298.
- Kich Joseph, hoher Markt Nr. 511.
- Kolb Joseph, Josepstadt Nr. 2.
- Mah Johann, Margarethen Nr. 15.
- Müllmann Lorenz, Neubau Nr. 275.
- Müller Kandidus, Margarethen Nr. 31.
- Murmann Samuel, Neubau Nr. 289; die Niederlage, Köllnerhofgasse Nr. 740.
- Paltinger Anton, Neubau Nr. 300.
- Schmidt Alexander, Margarethen Nr. 31.
- Soint Joseph, Schottenfeld Nr. 164.
- Wof Joseph, Margarethen Nr. 50.

Seidenzeuge, Crepontücher, Merinos, Casimire, Tücher u. Bänder werden zum Puzen u. Färben angenommen am Bauernmarkt, im Gundelhof, erste Stiege, vierten Stock, Thür Nr. 57.

Seidenzeug-Fabriks-Niederlage:

Hr. Coizer Innoc. et Gebrüder, Seilerg. Nr. 1090.

Seifengeist-Fabrik:

Hr. Horak Karl, Wieden Nr. 1.

Seitenstettengasse (vormals Käsensteig), vom Bergel gegen St. Ruprecht.

Seitenstettenhof, Seitenstettengasse Nr. 464.

Seihergasse, hinter dem Gebäude des Hofkriegsrathes.

Seikerhof, Spänglergasse Nr. 427.

Seminarium (erzbischöfliches), Stephansplatz im Churgebäude Nr. 874.

Seuf-Fabriks-Niederlagen:

In der Riemerstraße Nr. 817.

— — Singerstraße Nr. 898 in der Specereihandlung beim goldenen Kranz.

Am Stephansplatz im deutschen Haus, in der Papierhandlung des Hrn. Math. Salzer.

In der Parifergasse Nr. 420; Fabrik, Wieden, Favoritenstraße Nr. 607.

— — Kärntnerstraße Nr. 1053 in der Specerei u. Farbwaren-Handlung des Hrn. Jos. Nagel.

Im Krautgäßchen neben dem Gasthause z. Eilwagen.

Am Franciscanerplatz Nr. 919, in der Specereihandlung des Hrn. J. Frühmann.

Im Strobegäßchen in der gemischten Produkten-Niederlage des Hrn. Karl Kleindienst.

In der Specereihandlung zu den 2 Matrosen am Lichtensteg, am Eck ins Rothgäßchen.

Seufsalen (k. k. Wechsel- und Börse):

Hr. Franz Kaver Brabbe, am Hugelbrunn Nr. 2.

— Jos. Schofulan, Singerstraße im eigenen Hause Nr. 899.

— Johann Bapt. Lissi, Seilerstatt Nr. 806.

— Joh. Edl. v. Meninger, obere Bäckerstr. Nr. 764.

— Wenzel Joh. Edler v. Salkaba, auf der Seilerstatt Nr. 957.

— Jakob Moriz Freiherr von Höller-Beitram, im Gundelhof Nr. 588.

— Ignaz Holzinger, Wieden nächst der Karlskirche Nr. 100.

— Alois Benedict Freiherr von Natort, im heiligen Kreuzerhof Nr. 677.

— Franz Kaver Bouvard von Chatelet, Weihburggasse Nr. 922.

— Karl Edl. v. Kurländer, am Petersplatz Nr. 577.

— Franz Edler v. Vogner, am Stockmieserplatz Nr. 620.

— Franz Karl Neireich, am Bauernmarkt Nr. 580.

— Jos. Math. Bernhard, Weihburggasse Nr. 924.

— Joh. Baptist Vouge, Dorotheergasse Nr. 1107.

Seufsalen (k. k. beedete Waaren):

Hr. Berger Ferdinand, im Rothgäßchen Nr. 492.

— Böhmer Ambros, Josepstadt Nr. 20.

— Carisi Emanuel, untere Bäckerstraße Nr. 725.

— Castro Constantin, Leopoldstadt Nr. 19.

— Demetrovics Nikolaus, Leopoldstadt Nr. 1.

— Demkowitz Demeter, Rohlmessergasse Nr. 477.

— Dohna Nik. D., alter Fleischmarkt Nr. 696.

— Fein Heinrich, alter Fleischmarkt Nr. 696.

— Fender Joseph, Rauhensteingasse Nr. 952.

— Finkelstein Friedr. Sigmund, Schönlaternergasse Nr. 679.

— Gianicelli Joseph, Wieden Nr. 189.

— Gold Daniel, Färbergasse Nr. 351.

— Goldberg Salomon, Jägerzeil Nr. 57.

— Gora Georg, Wollzeil Nr. 791.

— Haikes Ludw., Spiegelgasse Nr. 1089.

— Hemmerl Jos., Ballgassel Nr. 951.

— Herrmann Franz, Leopoldstadt Nr. 11.

— Hofmann Ignaz, Johannesgasse Nr. 975.

— Holzmann Johann, Landstraße Nr. 569.

— Janzulli Constantin, Leopoldstadt Nr. 510.

— Krazzolara Alois, Mariahilf Nr. 79.

— Kuhn Mathias, Rohlmessergasse Nr. 477.

— Lago Demet. Anastas, Rothenburmstr. Nr. 482.

— Lechner Anton, Vognergasse Nr. 517.

— Malfatti Anton, Kärntnerstraße Nr. 945.

— Manussi Joh. v., Rothenburmstraße Nr. 482.

— Marauer Joh., obere Bäckerstraße Nr. 767.

— Mardaje Jakob, Kohlmarkt Nr. 254.

— Melingo Anastas, Leopoldstadt Nr. 503.

— Müller Ign., Josepstadt Nr. 202.

— Nagel Johann, Zeughausgasse Nr. 178.

— Parafsheva Parasco, Seilerstatt Nr. 806.

— Patuzzi Joseph, Landstraße Nr. 11.

— Rende Christ. Eman., Wipplingerstraße Nr. 350.

— Rodler Vincenz, Josepstadt Nr. 70.

— Schlaffer Ignaz, Laimgrube Nr. 134.

— Schorstein Isak, Preshgasse Nr. 457.

— Schranzhofer Leop., Wieden Nr. 1.

— Schwizer Anton, Wieden Nr. 1.

— Sidwers Moses, Salzgries Nr. 213.

— Sternberg Manase, Judengasse Nr. 500.

— Stollosky Anton, Singerstraße Nr. 885.

— Tescher Jos. Ign., im Rothgäßchen Nr. 495.

— Thalhammer Johann, Wieden Nr. 259.

— Voetter Stephan, am Peter Nr. 571.

— Wertheimer Jakob, Maria-Stiege Nr. 210.

Serviten (Kirche und Kloster der) in der Hofau; gegründet von Octavius, Fürsten von Piccolomini, im Jahre 1639.

Shawls (englische und türkische), dann alle Gattungen Casimir- und Merino-Tücher und Kleider werden gepuht und gestoppt von Fr. Theresia Claf, in der großen Schulenstraße Nr. 851,

dann in der Naglergasse Nr. 288.

Shawls (echte) und Tücher, Westen, Tabatsbeutel, so wie alle Gattungen Wollzeuge werden gepuht von Fr. Juliana Körnig, in der Stadt, Adlergasse Nr. 721.

Siebenbürgische Hofkanzlei, siehe Hofkanzlei.

Siegel's Schwarz, siehe Zeichnungskreid.

Siegelwachs-Fabrikanten:

Hr. Bartl Andrees, Wieden Nr. 268.

— Bindel Mathäus, Mariahilf Nr. 6.

— Fischer Friedrich, Mariahilf Nr. 15 (neu).

— Haas Joseph, Landstraße Nr. 317, die Niederlage im Krautgassel Nr. 1095.

- Hr. Krehan Andreas, Leopoldstadt Nr. 135.  
 — Müller Joseph, Josephstadt Nr. 98; das Ver-  
 schleißgewölb unter den Tuchlauben Nr. 426.  
 — Partl Jos. sel. Witwe, auf der Wieden Nr. 6, die  
 Niederlage in der gr. Schulenstraße Nr. 850.  
 — Reck Kaspar, Schottenfeld Nr. 250.  
 — Reif Jakob, Wieden Nr. 520.  
 — Reifert Johann, Laingrube Nr. 55.  
 — Rödel Franz, Leopoldstadt Nr. 11.  
 — Winter Anton Joseph, Wieden Nr. 53.  
 Sievering (Ober- und Unter-, Hschft., B. u. W. W.);  
 die Amtskanzlei Josephstadt Nr. 78.  
 Singerstraße, die siebente Gasse vom Kärntnerthore rechts,  
 führt aus der Kärntnerstraße gegen die Fran-  
 ciscanerstraße.  
 Singschule, siehe Musik- und Singschule.  
 Sonnenhofstraße, siehe Joseph.  
 Sophienbrücke, verbindet die Landstraße mit dem Pra-  
 ter, und befindet sich an der Stelle der  
 ehemaligen Kasumovskyschen Brücke.  
 Spänglergasse, eine Fortsetzung des Kohlmarktes gegen  
 die Tuchlauben.  
 Spar-Casse (Erste österreichische), und damit vereinigte  
 allgemeine Versorgungs-Anstalt, in der Stadt  
 am Petersplatz Nr. 572.  
 Spar-Casse im Alfer-Polizeibezirke, Alservorstadt Nr. 124.  
 Specereiwarenhändler (Stadt):  
 Hr. Anderl Georg, Firma: Anderl et Partl, Fran-  
 ciscanerplatz Nr. 920.  
 — Bearzi Angelo Andr., Firma: A. Bearzi, Köll-  
 nerhofgasse Nr. 737.  
 — Benvenuti Joh. Bapt., Firma: Benvenuti et  
 Comp., obere Bäckerstraße Nr. 750.  
 — Berger Joseph, Preßgasse Nr. 454.  
 — Bessich Ambrosius, Firma: Ambr. Bessich, Him-  
 melfortgasse Nr. 950.  
 — Czermack Math., am Michaelsplatz bey den 3  
 Lausern Nr. 253.  
 — Decret Ludw. Franz, Wieden Nr. 533.  
 — Deibel Franz, Himmelfortgasse 3. Stadt Triest  
 Nr. 948.  
 — Ertl Jos., Lichtenteg 3. blauen Stern Nr. 538.  
 — Fischer Franz, Kärntnerstraße 3. Lieger Nr. 1043.  
 — Fischer Jakob Jos., unt. Breunerstr. Nr. 1133.  
 — Föhrmann Joseph, Leopoldstadt Nr. 559.  
 — Franz Paul, Seilerstatt 3. gold. Krone Nr. 804.  
 — Frühmann Jos., Firma: J. Frühmann, Francis-  
 canerplatz zum weißen Hirschen Nr. 919.  
 — Führlinger Paul, Firma: P. Führlinger et Comp.,  
 alter Fleischmarkt 3. goldenen Bären Nr. 698.  
 — Ganfer Math., Firma: W. Ganfer, Rienmarkt  
 zum Reichsapfel Nr. 495.  
 — Gripel Jos. Leop., Bauernmarkt Nr. 581.  
 — Gruber Wilh., obere Bäckerstraße Nr. 764.  
 — Hieggern J. N., Stadt, Bauernmarkt Nr. 589,  
 im Innern des Margarethenhofes.  
 — Hoffmann Fr. Rud., Wipplingerstraße zum Ei-  
 roler Nr. 390.  
 — Huber Joh., Krongasse Nr. 727.  
 — Hueber Franz, Weiburggasse 3. Alter Nr. 926.  
 — Kestler Joseph, in Gesellschaft mit Hrn. Joh.  
 Bapt. Benvenuti.  
 — Kloger Jos., Freitung 3. Meerkrebsen Nr. 102.  
 — Knoll Joh. N., Singerstr. 3. gold. Kranz Nr. 898.  
 — Kobaut Joh. Friedr., Wollzeil Nr. 778.  
 — Köstler Johann, Wipplingerstraße Nr. 394.  
 — Krauß Johann, Firma: Krauß et Press, neuer  
 Markt zu den 7 Säulen Nr. 1067.  
 Hr. Lauerbach Georg Friedr., Firma: G. J. Lauer-  
 bach, Wollzeil Nr. 859.  
 — Lautinger Joh. Mich., Schottengasse zum Mel-  
 kerhof Nr. 103.  
 — Leb Joh., Kärntnerstraße Nr. 902.  
 — Liechtenstern Franz, Firma: Franz B. Liechten-  
 stern, Tuchlauben 3. weißen Köfel Nr. 554.  
 — Löckner Mathias, Firma: M. Löckner, Graben  
 zu den 2 rothen Rosen Nr. 1121.  
 — Mack Vinc., Haarmarkt 3. rothen Adler Nr. 642.  
 — Markel Andr., große Schulenstraße zum grünen  
 Anker Nr. 850.  
 — Mathes Friedrich, Firma: Mathes et Beck,  
 Wollzeil Nr. 774.  
 — Mayer Eugen, Freitung zum kleinen rothen  
 Mann Nr. 158.  
 — Mitterhoffer Jos., hohen Markt zum Schwe-  
 zerbauer Nr. 525.  
 — Niebauer Softhenes, Firma: S. Niebauer,  
 Strauchgäßchen 3. gold. Hirschen Nr. 243.  
 — Otto Johann Georg, Firma: J. G. Otto, Vog-  
 nergasse zum Olbaum Nr. 317.  
 — Peyer Heinrich, Firma: August Peyer Sohn,  
 Bürgerplatz 3. grünen Kranz Nr. 1100.  
 — Pickel Jos., Firma: J. Pickel, Haarmarkt Nr. 734.  
 — Pranner Jos., hob. Markt 3. gold. Rose Nr. 544.  
 — Pummerer Johann Ignaz, Firma: J. J. Pum-  
 merer, neuer Markt Nr. 1053.  
 — Raith J. C., Firma: C. Raith, auf dem Lich-  
 tenteg zum schwarzen Adler Nr. 526.  
 — Redl Georg, Hof zum weißen Hasen Nr. 323.  
 — Redtenbacher Janaz, Firma: Redtenbacher et  
 Hipper, Bauernmarkt 3. gold. Kette Nr. 549.  
 — Rehmant Ant., obere Breunerstraße Nr. 1135.  
 — Rott Joseph, hohen Brücke 3. Fortuna Nr. 356.  
 — Scharmiser Jakob, obere Bäckerstraße Nr. 767.  
 — Schauenstein Anton Jakob, Rothenburmstraße  
 zum braunen Hirschen Nr. 725.  
 — Schaller Friedrich, Laingrube Nr. 34.  
 — Schmidl Georg, Wollzeil 3. scharfen Ede Nr. 793.  
 — Schmidt Heinrich, Kärntnerstraße zum rothen  
 Köfel Nr. 1053.  
 — Schmieger Ignaz, Wollzeil Nr. 856.  
 — Schmitt Franz, am Peter Nr. 603.  
 — Schneider Anton, Kärntnerstraße zu den 3 wei-  
 ßen Löwen Nr. 1073.  
 — Schranzhofer J. A., Firma: J. A. Schranzho-  
 fer, Kärntnerstr. zum grünen Löwen Nr. 909.  
 — Schranzhofer Jos., Kärntnerstraße zum golde-  
 nen Pfauen Nr. 1042.  
 — Schulz Jos., Wollzeil Nr. 863.  
 — Schwaninger Kav. Akt., Firma: J. A. Mon-  
 tano sel. Eidam, große Schulenstr. Nr. 823.  
 — Scoco Peter, Salzgras 3. Proph. Elias Nr. 188.  
 — Seelig Heinrich, Plantengasse Nr. 1065.  
 — Sortschan Georg, Wollzeil zum Merkur Nr. 864.  
 — Stattler Joseph, Firma: Andreas Stattler's  
 Sohn, Riemerstraße Nr. 816.  
 — Stiebitz Jos., Firma: Jos. Stiebitz et Comp.,  
 Vognergasse zum schwarzen Kamehl Nr. 312.  
 — Uhl Anton, Auwinkel 3. rothen Apfel Nr. 651.  
 — Widtmann Steph., Firma: St. Widtmann et  
 Neffe, am Graben 3. gold. Adler Nr. 1095.  
 — Windbrechtner Anton, Tuchlauben zum ro-  
 then Igel Nr. 559.  
 Specerei-, Schnitt- und Mischaarenhandlungen  
 (Vorkäde):

- Hr. Abensperger Joseph, Landstraße zum schwarzen Adler Nr. 537.
- Artner Joseph, Schottenfeld, Kaiserstraße zum weißen Köchel Nr. 154.
- Aurb Paul, Neubau z. goldenen Engel Nr. 56.
- Bäcker Joh., Neubau zur Dreifaltigkeit Nr. 4.
- Bannath G., Leopoldst. z. Blumenstraß Nr. 43.
- Berkowitsch Mich., Wieden z. schwarzen Adler Nr. 258.
- Bernah Wilh., Neubau z. weißen Adler Nr. 273.
- Bernhart P. P., Windmühl z. Löwen Nr. 11.
- Bertagnoli Franz, Windmühl z. weißen Engel Nr. 69.
- Beschorner Joh., Spitzberg z. Kirchberg Nr. 159.
- Bessert Karl Eduard, Josephstadt zum Spikenhändler Nr. 38.
- Beyer Jos., Landstr. z. silbernen Stern Nr. 324.
- Bibls Leop., Baimgrube z. gold. Birn Nr. 49.
- Blaschke Conr., Mariahilf z. gold. Fassel Nr. 13.
- Blimel Joh. Mich., Baimgrube zum grünen Fassel Nr. 27.
- Blössy Mart., Rothgasse Nr. 57.
- Bollone Ernst, Schottenfeld zur heil. Dreifaltigkeit Nr. 133.
- Bohenhart Roman, Währingergasse zur heil. Dreifaltigkeit Nr. 205.
- Brauer Ant. Just., Gumpendorf Nr. 335 (neu).
- Breitenfelder Anton, Wieden z. weißen Schwan Nr. 490.
- Buchwein Joseph, Wieden z. General Loudon Nr. 250.
- Bully Joseph, Landstraße z. heil. Florian Nr. 112.
- Caneider Fr., Breitenfeld z. Auferstehung Nr. 50.
- Chromy Ign. Dom., Wieden Nr. 157.
- Dasanek Mathias, Josephstadt zum weißen Löwen Nr. 15.
- Diez Mik. v. Weidenberg, Landstraße zur goldenen Sonne Nr. 287.
- Dillmann G., Leopoldst. z. gold. Einhorn Nr. 255.
- Dillmann Jos., Landstr. z. gold. Löwen Nr. 197.
- Dwischofsky Mathias, Altlerchenfeld zu Adam und Eva Nr. 82.
- Dollacher Ign., Neubau z. gold. Rose Nr. 218.
- Dürnbauer Heinrich, in der Jägerzeil zur Stadt Temeswar Nr. 46.
- Dum Jos., zu Mariahilf zum goldenen Ritter Nr. 57 (neu).
- Dürschner Fr. Paul, Strohschen Grund zum weißen Lamm Nr. 23.
- Elles Jos., zu Gumpendorf Nr. 51.
- Erber Franz, Wieden z. englischen Gruß Nr. 193.
- Erdl Kasp., Neubau zu den 3 Laufnern Nr. 263.
- Fehringer Ant., Schottenfeld zum Maximilian Nr. 306.
- Fenz Alois, Landstraße z. grünen Hut Nr. 306.
- Ferby Leopold, auf der Wieden zur spanischen Krone Nr. 626.
- Fink Franz, zu Nikolsdorf zum Engel Nr. 22.
- Flerer Franz, Firma: Flerer et Aigner, Wieden zur blauen Rose Nr. 679.
- Forster Anton, Neubau z. Luftschützen Nr. 131.
- Frank Karl, Wieden zum Müller Nr. 339.
- Friedl Mart., Altlerchenfeld z. gold. Muschel Nr. 11.
- Frim Joseph, Wieden zum Lieger Nr. 187.
- Gloczniger Andr., Neubau z. grünen Fassel Nr. 54.
- Gräßl Jos., Landstraße z. rothen Rose Nr. 44.
- Grasse Karl, Rossau z. heil. Peregrin Nr. 157.
- Hr. Groß Heinrich August, Himmelfortgrund zur Stadt Willach Nr. 69.
- Habertl Ant., zu Mahleinsdorf z. grünen Einhorn Nr. 52.
- Fr. Haffner Barbara, Firma: Fabian Haffner sel. Witwe, Magdalenagrund z. Schiff Nr. 27.
- Hr. Hambeck Franz, Mariahilf zu den 3 Tauben Nr. 112 (neu).
- Fr. Handler Susanna, Firma: Andr. Handler sel. Witwe, Hundsturm z. gold. Einhorn Nr. 65.
- Hr. Hahn J. M., Baimgrube z. weiß. Taube Nr. 155.
- Haubold Thom., Leopoldstadt zur schönen Königin Nr. 523.
- Hauck Franz P., Landstraße z. gold. Kranz Nr. 53.
- Heindl Franz, Josephstadt z. heil. Geist Nr. 76.
- Heisler Matth., Wieden z. blauen Stern Nr. 184.
- Herrmann Joseph.
- Hiedler Franz, Leopoldst. z. schön. Schild Nr. 290.
- Hochapsel Jos., Margarethen zur schönen Schäferin Nr. 122.
- Holzbauer Karl, Mariahilf z. gold. Apfel Nr. 45.
- Hornig Mar., Gumpendorf z. Wallfisch Nr. 327.
- Horwath Fr., Spitzberg z. rothen Kreuz Nr. 83.
- Igler Math., Schottenf. z. weißen Rose Nr. 463.
- Kaiser Joh., Leopoldst. z. weißen Hund Nr. 312.
- Kattus Leop., Leopoldst. z. grünen Fassel Nr. 512.
- Kienzel Matth., Firma: Matth. Kienzel et Sohn, St. Ulrich zur gold. Weintraube Nr. 55.
- Kiener Vinc., St. Ulrich z. Kaiser von Österreich Nr. 128.
- Kilian Fr. Ant., Schottenf. z. d. 2 Löwen Nr. 394.
- Kilian Georg, Neubau z. Schwarz-Ochsen Nr. 197.
- Klamer Jos., Althangr. z. weißen Taube Nr. 35.
- Klein Karl, Baimgrube zur weißen Rose Nr. 77.
- Klein Ignaz, Wieden zum Tempel Nr. 644.
- Knoll Jos., Landstraße z. weißen Taube Nr. 128.
- Kobl Jos., Wieden zum rothen Adler Nr. 547.
- Konwalstn Daniel, Leopoldstadt zum schwarzen Adler Nr. 316.
- Krall Karl, Mariahilf z. gold. Einhorn Nr. 24.
- Kraus Vinc., Leopoldstadt z. heil. Joseph Nr. 95.
- Kraus Joh. Adolph, Mariahilf zum bleihernen Thurm Nr. 9 (neu).
- Kreidl J., Hundsturm z. blauen Krone Nr. 40.
- Krieger Joh., Gumpendorf zum weißen Löwen Nr. 223.
- Fr. Kristian Anna, Firma: J. M. Kristian sel. Witwe, Mariahilf zum Mattheserkreuz Nr. 129.
- Hr. Kugler Joh., am Thurn z. schwarz. Hund Nr. 56.
- Labortha Georg, Margarethen zum goldenen Schloß Nr. 50.
- Lang Karl, Alservorstadt zum russ. Adler Nr. 61.
- Laßnig Paul, am Spitzberg z. Mohren Nr. 90.
- Leeb Leopold, Firma: M. Stangel's Eidam, St. Ulrich zum goldenen Pelikan Nr. 27.
- Lehner Jos., Breitenfeld z. span. Kreuz Nr. 7.
- Lehner Phil., Breitenfeld z. gold. Sonne Nr. 46.
- Lehner Math., Wieden zum Ritter Nr. 328.
- Leingruber Franz K., Mariahilf zum König v. Ungarn Nr. 92 (neu).
- Linder Phil., Altlerchenfeld zu den 2 Brüdern Nr. 216.
- List Franz, Leopoldst. z. gold. Hirschen Nr. 314.
- Lödl Ant., St. Ulrich z. rothen Rose Nr. 115.
- Fr. Loydl Anna, Firma: Joh. Loydl Witwe, Wieden zum heil. Johann dem Täufer Nr. 194.
- Hr. Maadler Joseph Anton, Alservorstadt Nr. 37.
- Mayer Franz, Rossau zu den 3 Mohren Nr. 111.

- Hr. Medek Joh. Nep., im Lichtenthal zur goldenen Wage Nr. 12.  
 — Merk Franz Joseph, Alfervorstadt zum weißen Stern Nr. 35.  
 — Merk Joh., Altlerchenfeld z. gold. Adler Nr. 165.  
 — Merk Jos., Alfervorstadt z. gold. Lampe Nr. 73.  
 — Merth Franz, Neubau z. Vergißmeinnicht Nr. 253.  
 — Moder Lorenz, Landstr. z. blauen Stern Nr. 11.  
 — Mücke Franz, Schottensfeld zum schwarzen Bär Nr. 212.  
 — Mühlbauer Joh. Bapt., Schottensfeld zur silbernen Muschel Nr. 336.  
 — Mühlbauer Joh., Neubau am Plahl z. blauen Adler Nr. 2.  
 — Müller Eduard, Firma: Müller et Preisfeker, Roffau zur grünen Säule Nr. 102.  
 — Müller Jos., Landstraße z. gold. Apfel Nr. 296.  
 — Neumayr Ferd., Alfervorstadt z. rothen Apfel Nr. 124.  
 — Neumayr Sebastian, Josepstadt zur goldenen Schlange Nr. 34.  
 — Nigl Franz, in Erdberg z. heil. Joseph Nr. 35.  
 — Nisch Jos., Leopoldst. z. Kön. v. Böhmen Nr. 503.  
 — Oswald Alois, Gumpendorf z. Fieger Nr. 336.  
 — Paltinger Joh., Neubau z. weißen Taube Nr. 311.  
 — Peholt Joh. Georg, Neubau bei den 2 Rittern Nr. 117.  
 — Pfeiffer Math., Firma: Mathias Pfeiffer et Sohn, am Spillberg z. gold. Hirschen Nr. 106.  
 — Pillis Paul, Himmelfortgrund zum grünen Baum Nr. 83.  
 — Pleyer Joh., Gumpendorf z. goldenen Löwen Nr. 347 (neu).  
 — Popp Joh., unter den Weißgärbern zum Aug Gottes Nr. 25.  
 — Popelka Wenz., Alfervorstadt, Währingergasse zum Lorbeerkranz Nr. 294.  
 — Prasch Leander, Schaumburgergrund z. goldenen Stern Nr. 78.  
 — Pratsch Joh., Leopoldst. z. gold. Brunnen Nr. 327.  
 — Prigl Ant., Landstraße z. ungar. Krone Nr. 568.  
 — Puschner Joseph, Schottensfeld z. blauen Einhorn Nr. 370.  
 — Redel Franz, Alfervorstadt z. d. 3 Rosen Nr. 155.  
 — Reiter Jos., Wieden z. goldenen Kranz Nr. 665.  
 Fr. Keng Elisabeth, Wieden zur gold. Kette Nr. 62.  
 Hr. Richter Ant., Wieden zur gold. Krone Nr. 261.  
 Fr. Niederer Josepha, Firma: J. P. Niederer sel. Witwe, Lichtenthal z. blauen Einhorn Nr. 8.  
 Hr. Köhrich Ant., Wieden z. gold. Presse Nr. 309.  
 Köhrich Karl, Nikolsdorf z. heil. Laurenz Nr. 46.  
 — Kotter Mich., Schottensf. z. gold. Krone Nr. 332.  
 — Kus Jak., Josepstadt z. Aug. Gottes Nr. 176.  
 — Kuczyzka Ludw., Jägerzeil z. Mohren Nr. 60.  
 — Kuschyka Gottfried, Firma: G. A. Kuschyka, Thury zum goldenen Engel Nr. 16.  
 — Sackl Andr., Hundsturm z. gold. Kugel Nr. 110.  
 — Schalk Ignaz, Schottensfeld zur gold. Schlange Nr. 363.  
 — Schambach Jgn., Laimgrube z. St. Joseph Nr. 168.  
 — Schebed Franz, Landstraße z. gold. Kette Nr. 46.  
 — Scheiber Andr., Landstraße z. heil. Dreifaltigkeit Nr. 468.  
 — Scheibl Jos., Leopoldstadt z. heil. Dreifaltigkeit Nr. 254.  
 — Schindler Leopold, am Neubau z. metallenen Kreuz Nr. 212.  
 Hr. Schirk Mathias, Windmühle z. heil. Dreifaltigkeit Nr. 62.  
 — Schmidl Hier., Gumpendorf bei den 3 Rosen Nr. 219 (neu).  
 — Schrank Joh., Mariahilf z. grünen Fassel Nr. 35.  
 — Schranz Jos., Alfervorst. z. weißen Taube Nr. 26.  
 — Schreiber Land., Magdalenagrund zur blauen Krone Nr. 4.  
 — Schröckensur Joach., Neubau zum Elephanten Nr. 45.  
 — Schulz Anton, Wieden z. Kettenbrücke Nr. 701.  
 — Schulz Ant., Mariahilf zum schwarzen Kamehl Nr. 74.  
 — Schurz Jgn., Leopoldst. z. blauen Flosche Nr. 309.  
 — Sirlinger Jos., Mariahilf zum schwarzen Adler Nr. 120 (neu).  
 — Stadler Jgn., Mariahilf z. gold. Striegel Nr. 20.  
 — Stanicek Jos., Landstr. z. gold. Hirschen Nr. 162.  
 — Stein Friedr. Joh., am Stroßischen Grund zum guten Hirten Nr. 2.  
 — Steimböck Alois, Michaelbairischen Grund zur goldenen Traube Nr. 14.  
 Fr. Steimböck Josepha, Lichtenthal z. gold. Kranz Nr. 74.  
 Hr. Steimböck Math., Alfervorstadt z. weißen Adler Nr. 216.  
 — Steinmek G., Gumpendorf z. Steinmek Nr. 216.  
 — Steinmek Johann, Wieden z. Pilger Nr. 655.  
 — Stih Ferdinand, Josepstadt zu den 2 weißen Tauben Nr. 110.  
 — Strasser Leopold, Firma: Ant. Strasser's Sohn, Landstraße z. goldenen Mondschein Nr. 102.  
 — Stüböck Thaddäus, Mariahilf zum Wallfisch Nr. 139 (neu).  
 — Teibler Adam, Wieden z. gold. Löwen Nr. 242.  
 — Teufel Joh., am Thury zu St. Joseph Nr. 45.  
 — Teufel Math., Leopoldst. z. rothen Herz Nr. 299.  
 — Teutscher Jos., Schottensfeld z. heil. Dreieinigkeit Nr. 252.  
 — Trexler Mich., Wieden zum Einsiedler Nr. 1.  
 — Übersperger Joh., Wieden zum Kamehl Nr. 236.  
 — Ulrich Jos., Josepstadt z. gold. Kreuz Nr. 27.  
 — Uthe Friedrich Gotthelf, Gumpendorf zur eisernen Krone Nr. 34.  
 — Wallitscher Joh., Neubau z. blauen Kugel Nr. 61.  
 — Wahger Jos. Urban, Firma: Joseph Wahger et Söhne, Kofbau z. weißen Lamm Nr. 2.  
 — Wendelin Ant., Schottensfeld z. h. Joseph Nr. 78.  
 — Westermayer Franz, Landstraße zu den 3 Rosen Nr. 133.  
 — Westermayer Jos., Altlerchenfeld zum heil. Joseph Nr. 182.  
 — Wieser Adalb., Neubau z. Baurerantanz Nr. 248.  
 — Wild Jos., Laimgrube zu den 2 Alstern Nr. 16.  
 — Wittmann Mich., Leopoldstadt z. grünen Kranz Nr. 311.  
 — Wögerer Caj., St. Ulrich z. d. 3 Löwen Nr. 42.  
 — Wof Jos. Ferd., Laurenzergund zum weißen Widder Nr. 1.  
 — Wurs Karl, Firma: Karl Wurs et Comp., am Spillberg zur heil. Dreifaltigkeit Nr. 7.  
 Fr. Zach Katharina, Firma: Jos. Zach sel. Witwe, Wieden zu den 3 Rosen Nr. 37.  
 Hr. Zeichert Jgn., Wieden z. silb. Einhorn Nr. 17.  
 — Zesch Joh., Landstraße z. gold. Hacke Nr. 272.  
 — Zinnburg Herm., Gumpendorf zum goldenen Hechten Nr. 409 (neu).  
 — Zirl Joseph, Leopoldstadt Nr. 312.

## Speditoren (Commercial- Waaren- und Güter-):

- Hr. Bwindner Franz, in d. Schönlaterngasse Nr. 674 und auf der Wieden Nr. 8; nach allen europäischen Staaten, vorzüglich nach Triest, Mailand, Neapel, Straßburg, Paris, Polen und Rußland.
- Dörner Georg, in der Leopoldstadt Nr. 327; verladet nach Böhmen, Sachsen, den Hansestädten und in die übrigen Bundesstaaten.
- Franz Johann, in der Leopoldstadt Nr. 316; nach Böhmen, Sachsen, Lüneburg, in die Hansestädte und ganz Deutschland.
- Gänsbauer G. J., in der Leopoldstadt Nr. 320; vorzüglich nach Prag und Böhmen.
- Hr. Gerstner Anna, in der Leopoldstadt Nr. 327; nach Triest, Preussisch-Schlesien und Sachsen.
- Hr. Gesselbauer Joseph, auf dem alten Fleischmarke Nr. 694; nach Pesth, Semlin und Orfowa.
- Gschladt Karl, Wieden Nr. 24; nach Odenburg.
- Kugler Phil., in der Rothenthurmstraße Nr. 728; nach Preßburg, Tyrnau und Schemnitz.
- Mayer Alexander Karl, auf der Wieden Nr. 21; nach Kärnten, Grätz, Triest und Italien.
- Moshamer Joh. Georg, in der Judengasse Nr. 497; nach Oberösterreich, Baiern, Würzburg, Schweiz, Frankreich und den Niederlanden.
- Mochorzig Thomas, in der Leopoldstadt Nr. 328; nach Mähren, Böhmen, Preussisch-Schlesien, ganz Sachsen, Triest und weiter nach Italien.
- Pareys Agidius, in der Leopoldstadt Nr. 323; nach Böhmen, Mähren und Schlesien.
- Perl Eduard Franz, in der Leopoldstadt Nr. 581; nach Korneuburg, Stöckerau und Znaim.
- Potofneck Lukas, auf der Wieden Nr. 7; nach Illirien und Italien.
- Regler Anton und Wosch Anna, Leopoldstadt Nr. 321; n. Mähren, Schlesien u. Galizien.
- Schmiedt J. N. und Caffou, unter d. Weißgärbern Nr. 21; n. Italien, Tirol u. Deutschland.
- Schubert Johann, auf der Baumgrube Nr. 32; nach Steiermark, in die Lombardie, nach Oberösterreich, Salzburg, Tirol, in das deutsche Reich und nach Italien.
- Stallenberg J. B., i. d. Leopoldstadt Nr. 482; nach Mähren, Böhmen, Sachsen, Preußen und in die Bundesstaaten.
- Weiß Jakob, in der Leopoldstadt Nr. 210, nach Mähren, Böhmen, Schlesien und Polen.

## Spiegel-Fabriken (siehe auch Glaswaaren-Fabriks-Niederlagen).

- Hr. Angermeyer Anton, Wieden Nr. 657.
- Borst und Eist, hohen Markt Nr. 511.
- Brunner Johann, Rothenthurmstraße Nr. 646.
- Görner, Gebrüder et Comp., Bürgerspitalsplatz Nr. 1099.
- Goll Karl, Landstraße Nr. 325; die Niederlage am alten Fleischmarkt Nr. 690.
- Hauser Joh. Anton, Reindorf Nr. 21; die Niederlage in der Weiburggasse Nr. 939.
- Hirsch Lorenz, Wieden Nr. 376.
- Mayerhans Franz, auf dem Graben Nr. 618.
- Neumann Leop., in der Josephstadt Nr. 61; die Niederlage, in der Spiegelgasse Nr. 1089.
- Schuh Michael, Wieden Nr. 361.
- Thalaker Johann Mich., Wieden Nr. 375.
- Voigt Thom., unter der Firma: k. k. priv. Viehofer Glaswaaren- u. Glasspiegel-Fabriks-

Gesellschaft, im deutschen Hause gegen den Stephansplatz Nr. 879.

Spiegel-Fabriks-Niederlage (k. k.), Josephsplatz Nr. 1155. Spiegelgasse, vom Bürgerspitalsplatz auf den Graben.

## Spieluhren verfertigen:

- Hr. Berger Anton, am Spitzberge Nr. 99.
- Bolzmann Ludwig, Josephstadt Nr. 20.
- Erbs Franz, Neubau Nr. 228.
- Heinrich Christian, Mariabilf Nr. 17.
- Hoyer Joh. Adam, Josephstadt Nr. 16.
- Mätzl Leonh., Jägerzeil Nr. 44.
- Olbrich Anton, Baumgrube Nr. 138.
- Reinlein Anton und Sohn, Baumgrube Nr. 32.
- Wichmann Friedrich, Leopoldstadt Nr. 514.

Spinnerin am Kreuze (Säule zur), steht außerhalb der Mahleinsdorfer-Linie auf der Straße nach Inzersdorf auf einem der höchsten Punkte des Wienerberges. Von ihr aus genießt man eine herrliche Ansicht der Stadt sammt ihren Vorstädten.

Spital (allgemeines), siehe Allgemeines.

Spital der barmherzigen Brüder, in d. Leopoldstadt Nr. 325.

— Elisabethinerinnen, auf der Landstraße Nr. 315.

— der Israeliten, in der Kofan Nr. 50.

— (provisorisches) der Inquisiten, s. Inquisiten.

Spitalplatz, zwischen dem Bürgerspital und dem Palais des Hrn. Fürsten Descalchi, der Augustinerkirche gegenüber.

Spitzen werden gepuht und ausgebeßert von Fr. Antonia Seifert, in der Bognergasse Nr. 310.

Staats-Credits- und Central-Hofbuchhaltung (k. k.), siehe Buchhaltung.

— Buchdruckerei-Direction, siehe Hof.

— Güter-Administration (u. öst.), siehe Administration.

— Inspectorat, im Jakobergäßchen Nr. 799.

— Hofbuchhaltung in Stiftungs-, Studien-, städtischen und Medicamenten-Angelegenheiten (k. k.), auf dem alten Fleischmarke Nr. 708.

— Kanzlei für die auswärtigen Geschäfte, auf dem Ballhausplatz Nr. 19.

— Realitäten-Grundbuchsamt, Jakobergäßchen Nr. 846.

— und Banco-Schulden-Casse (k. k. Universal), in der Singerstraße Nr. 886.

— Schulden-Eiligungsfonds-Haupt-Casse, in der Riemerstraße Nr. 913.

— und Conferenz-Rath für die inländischen Geschäfte, in der Bürg Nr. 1 im Amalienhof.

Stabsstockhaus (militär.), bei dem neuen Thore Nr. 199.

Stadelberg (der Fr. Frein) Palast, in der Rothenthurmstraße Nr. 648.

Stadlau, s. Laab.

Stadttarmen-Arzt:

Hr. Böhm Heinrich jun., Kärntnerstraße Nr. 1039.

Stadttarmen-Augenarzt:

Hr. Karl Johann, Steingasse Nr. 430.

Stadttarmen-Wundarzt:

Hr. Brecha Vincenz, obere Bäckerstraße Nr. 759.

Stadthauptmannschaft (k. k.), Herrngasse Nr. 29.

Stadtlohnkutscher, siehe Lohnwagen (Stadt).

Stadtpost-Oberamt (k. k.), ist mit dem k. k. Hofpostamte vereinigt, s. Hofpostamt.

Stallmeisteramt (Oberst-), siehe Oberst.

Stallungen (Hof-), siehe Marstall.

Stämpelamt (k. k.), in der Riemerstraße Nr. 798.

Stämpelamt (k. k. Commercial-), in dem Hauptmauthgebäude Nr. 665.

Stämpelgefällen-Administration, siehe Administration.

Stämpel-Hofbuchhaltung (k. k. Tabak- und), in der Niemerstraße Nr. 798.

Stämpel-Rechnungs-Kanzlei (k. k. Tabak- und), siehe Rechnungskanzlei.

Stände (n. ö.), siehe Landschaft.

Ständisches Collegium, siehe Collegium.

Starhembergische Gerichtsverwaltung, s. Gerichtsverwalt.

Starhemberg (des Hrn. Fürsten) Palast, auf dem Minoritenplatz Nr. 43.

Starhemberg (des Hrn. Grafen Rüdiger) Denkmal, in der Schottenkirche; siehe Schottenkirche.

Starhembergisches Freihaus, auf der Wieden Nr. 1.

Staubregen-Bad: Apparate des Rudolph Walz aus Leipzig sind zu haben bei Hrn. August Jacoby, am hohen Markt Nr. 511, erste Stiege.

Steindruckereien (Lithographien):

Hr. Aichinger Karl sel. Witwe, Landstraße Nr. 2.

— Brunner Christian, Pflaß Nr. 61.

— Gerold Karl, Dominikanerplatz Nr. 667.

— Grund Zacharias, am Hafnersteig Nr. 710.

— Häußle Jos., am Schaumburgerarund Nr. 16.

— Herr Lorenz, in der Alservorstadt Nr. 203.

— Jelmayer Joseph, Schottenfeld Nr. 17.

— Kunze Adolph, in der Josephiadt Nr. 44.

Lithograph. Institut, Michaelerplatz Nr. 2.

Hr. Mansfeld u. Comp., Seitenstetengasse Nr. 464.

— Phillisdorf Philipp v., Landstraße Nr. 246.

— Sartori Jos., Alservorstadt Nr. 8.

— Sternat Vincenz, zu Mariahilf Nr. 35.

— Trentensky Joseph v., Stephansplatz Nr. 868.

Die Druckerei auf der Landstraße Nr. 87.

— Winter Joseph, zu Mariahilf Nr. 6.

Steingut-Geschir-Fabriks-Niederlagen:

Am Rothenthurmthore (k. k. priv. Fräner).

Im Milchgäßch. Nr. 563 (k. k. pr. Wiener Neustädter).

In der Köllnerhofg. Nr. 739 (k. k. pr. Sommereiner).

Am Petersplatz Nr. 610 (Jos. Hardtmuth sel. Witwe).

In d. Raubensteinergasse Nr. 934 (k. k. pr. Wagramer).

In der Wollzeil Nr. 860 (Wilhelmsburger).

In der Niemerstraße Nr. 811 (k. k. pr. Krawskaer).

In der Kärntnerstraße Nr. 1017 (Hr. Jos. Ruch).

Auf der Wieden Nr. 13 (Hr. T. Rutterbay).

Am alten Fleischmarkt im Darvarthofe Nr. 698.

(k. k. priv. Altrohauer).

In der Kärntnerstraße Nr. 967.

In der Wollzeil Nr. 868 (k. k. priv. Dalwieher).

In der Weithburggasse Nr. 940.

In der Weithburgg. Nr. 922 (k. k. priv. St. Pöltner).

Steinkohlen: Torfen bekommt man auf der Landstraße in der Rabengasse, im Canalhause Nr. 414.

Steingasse, von der Seiker- in die Spänglergasse.

Stein- und Feuerherd-Platten-Handlung der Gebrüder Bock, am Bergl Nr. 482.

Stellwagen:

Nach Baden (Inhaber: Hr. Georg Sigmund); Standort: in Wien beim Erzherzog Karl Nr. 968; in Baden in der Renngasse beim burgundischen Kreuz Nr. 24; täglich um 5 u. 6 Uhr Früh, dann 4 u. 6 Uhr Nachmittags von Wien nach Baden und zur selben Stunde von Baden nach Wien; die Person zahlt 30 fr. EM. — Ein anderer geht gleichfalls vom Gasthause zum Erzherzog Karl um 6 u. 7 Uhr Früh, und um 2, 3, 4 u. 6 Uhr Nachmittags nach Baden, und zu denselben Stunden nach Wien zurück; dieser hat seinen Standort in Baden im Gasthause zum schwarzen Adler; die Person 52 fr. EM. — (Inhaber: Hr. Paul Eipels-

dauer); Standort: beim wilden Mann Nr. 942 in Wien, in Baden in der Pfarrgasse Nr. 53; durch die Sommermonate täglich Früh um 6 Uhr und Nachmitt. um 4 Uhr gleichzeitig von Wien nach Baden u. von da zurück; die Person 30 fr. EM. — (Inhaber: Hr. Joseph Drescher sen.); Standort: beim weißen Schwan am Mehlmarkt, in Baden Nr. 9 in der Adlersgasse; die Abfahrt geschieht Früh um 6 Uhr u. Nachmittags um 4 und 6 Uhr nach Baden, und zu denselben Stunden zurück; die Person 30 fr. EM.; — auf der Wieden bei den drei gold. Kronen, täglich um 6 Uhr Früh und 4 Uhr Nachmittags; die Person 36 fr. EM.; — beim gold. Lamm Nr. 24 u. 27 auf der Wieden, um 4 Uhr Nachmitt.; die Person 30 fr. EM. — (Inhaber: Hr. Heinrich Henkel); Standort: bei der gold. Kugel auf der Wieden, und im Gasthause zum schwarzen Bock in der neuen Gasse in Baden, täglich um 6 Uhr Früh und 4 Uhr Nachmitt.; die Person 30 fr. EM.

Nach der Brühl; Standort: bei den 3 Kronen auf der Wieden; täglich um 4 Uhr Nachmittags; die Person 12 fr. EM.

— Brunn am Gebirge; Standort: bei der rothen Ante auf der Wieden, in Brunn am Gebirge beim Stellwagen-Inhaber: Hrn. Fr. Gfettenbauer; täglich um 5 Uhr Nachmittags von hier ab, und um 8 Uhr Früh von Brunn nach Wien; die Person 20 fr. EM.

— Döbling; Standort: in der Renngasse Nr. 155, in Döbling aber beim schwarzen Adler; im Sommer täglich um 8, 10, 12 Uhr Vormittags, und um 3, 4, 6, 7½, 8½ Uhr Nachmittags; im Winter um 9 u. 11 Uhr Vor., dann um 2 und 5 Uhr Nachmittags von Döbling nach Wien, und um 10 u. 12 Uhr Vor., dann 3 u. 6 Uhr Nachmittags von Wien nach Döbling. — Ein zweiter Wagen hat hier in Wien seinen Standort auf der Freieung beim römischen Kaiser, in Döbling beim Kaufmann E. Kreuzig, neben dem schwarzen Adler; die Person 10 fr. EM. — Eben so fährt auch der Grinzinger Wagen des Hrn. Jakob Lalle nach Döbling; Standort: Judenplatz Nr. 411; die Person 10 fr. EM. Überdies besteht ein Verein von Fiakern, welche in Wien auf der Freieung, in Döbling an der Ecke des k. k. Hofgartens ihren Standort haben, und täglich von 7 Uhr Früh bis 8 Uhr Abends nach Döbling und zu denselben Stunden zurück fahren. Der ganze Wagen 44 fr. EM.

— Dornbach; Standort: in Wien beim weißen Schwan am neuen Markt, in Dornbach im Gasthause zur Kaiserin von Osterreich; von Dornbach nach Wien an Wochentagen um 7, 8½ und 10 Uhr Früh, um 1, 2, 5, 6½ und 8 Uhr Abends; von Wien nach Dornbach um 8½, 10 u. 12 Uhr Früh, um 2½, 4, 6½, 8 u. 9 Uhr Abends; an Sonn- und Feiertagen von Dornbach nach Wien um 6½, 7½, 9, 10, 11 u. 12 Uhr Früh, um 1½, 3, 6½ u. 9 Uhr Abends; von Wien nach Dornbach um 8, 9, 10, 11 u. 12 Uhr Früh, um 2, 3, 4, 8 u. 10 Uhr Abends. Die Person 15 fr. EM.

— Eisenstadt; Standort: Wien, Wieden im Gasthause zum gold. Lamm; alle Dienstag und

- Freitag Früh um 11½ Uhr nach Eisenstadt, und zur selben Zeit nach Wien; die Person 48 fr. EM.
- Nach Enzersdorf (Groß); Standort: in der Leopoldstadt beim gold. Löwen; alle Montag, Dienstag, Freitag und Samstag um 3 Uhr Nachmittags dahin, und an eben diesen Tagen um 6 Uhr Früh nach Wien.
- Fischamend; Standort: beim gold. Engel auf der Landstr. Nr. 45; alle Montag, Dienstag, Freitag und Samstag Früh von Fischamend nach Wien, und Nachmittags wieder dahin zurück; die Person 24 fr. EM.
- Fünf- u. Sechshaus; Standort: in der Stadt, Wipplingerstraße beim gold. Adler Nr. 367, in Fünfhäus Nr. 4; täglich um 9 und 11½ Uhr Früh, um 3, 5 und 7 Uhr Abends von Wien ab, und um 8 u. 10 Uhr Früh, dann 2, 4 u. 6 Uhr Ab. zurück; die Person 10 fr. EM.
- Gaunersdorf; Standort: in der Leopoldstadt, im Gasthause zum schwarzen Adler; in Gaunersdorf im Marktwirthshause od. im Hause Nr. 85; alle Montag, Mittwoch u. Freitag Früh um 7 Uhr von Gaunersdorf nach Wien, alle Dienstag, Donnerstag u. Samstag Vormitt. um 11 Uhr von Wien nach Gaunersdorf.
- Gersthof (Inhaber: Hr. Joseph Brunner); Standort: Wien, auf der Freieung im Stift Schottischen Freihaufe am Brotladen, in Gersthof im Gasthause Nr. 25.
- Ginfelsdorf; Standort: in Wien auf der Wieden bei der rothen Ante, in Ginfelsdorf Nr. 26; alle Dienstag und Samstag um 5 Uhr Abends von Wien ab, und an eben diesen Tagen um 5 Uhr Früh nach Ginfelsdorf zurück; die Person 24 fr. EM.
- Grinzing (Inhaber: Hr. Ignaz Kaufner); Standort: in Wien am Hof Nr. 356, die Aufnahme in d. k. f. Lotto-Collectur u. Tabak-Traffik des Karl Sothen, in Grinzing Nr. 38 im Eckhause und Nr. 101; täglich um 9 u. 11 Uhr Früh, um 3, 6, 8 und 9 Uhr Abends nach Grinzing; um 7 u. 8 Uhr Früh, um 1, 6, 7 u. 8 Uhr Abends nach Wien zurück; an Sonn- u. Feiertagen aber von Wien nach Grinzing um 7, 9 u. 11 Uhr Früh, um 2, 3, 4, 8, 9 u. 10 Uhr Abends, und von Grinzing zurück um 6, 8, 10 u. 12 Uhr Früh, um 2, 3, 7, 8 u. 9 Uhr Abends; die Person 14 fr. EM. — Ferner (Inhaber: Hr. Jakob Vallée) in Wien am Judenplatz Nr. 411 (Eckhaus vom Parisergräßchen) beim Hausmeister, in Grinzing Nr. 6; täglich von Wien nach Grinzing um 9 Uhr Früh, 2½ Uhr Ab., von Grinzing um 7½ Uhr Früh, 1 Uhr Mittags; die Person 12 fr. EM.
- Haimburg; Standort: in Wien, Landstraße im Gasthose zum rothen Hahn Nr. 292; geht alle Sonntag Früh um 8 Uhr, dann jeden Mittwoch Früh um 6 Uhr von Haimburg nach Wien, und jeden Montag u. Donnerstag Nachmittags um 1 Uhr von Wien nach Haimburg zurück. — Ein zweiter hat seinen Standort in Wien auf der Wieden beim gold. Lamm; alle Dienstag und Samstag Mittags 12 Uhr von Haimburg nach Wien, und alle Sonntag und Mittwoch Mittags
- 12 Uhr von Wien nach Haimburg; die Person 1 fl. EM.
- Nach Heiligenstadt (Inhaber: Hr. Vallée); Standort: in Wien auf der Freieung beim röm. Kaiser, in Heiligenstadt Nr. 58 in der Herrngasse; täglich um 7, 9, 11 Uhr Vormittags, und 2, 3, 7, 8 Uhr Nachmittags von Wien nach Heiligenstadt; dagegen um 6, 8, 9 u. 12 Uhr Früh, um 2, 5 u. 7 Uhr Abends von da nach Wien zurück; die Person 14 fr. EM.
- Hieking; Standort: in Wien, am Petersplatz Nr. 572, in Hieking im Gemeinewirthshause; täglich von 7 Uhr Früh bis 9 Uhr Ab. zu jeder Stunde von Wien nach Hieking, und eben so von da nach Wien zurück; die Person 12 fr. EM. — Wien, neuen Markt beim weißen Schwan, in Hieking in der Altgasse Nr. 48; zu denselben Stunden, wie der obige; die Person 10 fr. EM. — Wien, Spiegelgasse beim gold. Ochsen, in Hieking im Gasthause zum weißen Stern; täglich um 7, 9 u. 11 Uhr Früh, 1, 3, 5 u. 7 Uhr Abends von Wien nach Hieking, und um 8, 10 u. 12 Uhr Früh, 2, 4, 6 u. 8 Uhr Abends von Hieking nach Wien; die Person 12 fr. EM. — Wien, Dorotheergasse beim gold. Jägerhorn, in Hieking am Plake neben der Speccereihandlung; täglich von 8 Uhr Früh bis 8 Uhr Ab. zu jeder Stunde von Wien nach Hieking, und von 7 Uhr Früh bis 8 Uhr Ab. von da nach Wien; die Person 12 fr. EM. — (Inhaber: Hr. Franz Bindtner); Wien, Weiburggasse im Börsegebäude Nr. 959, in Hieking in der St. Weiterstraße Nr. 18 neben der Apotheke; täglich von 6½ Uhr Früh bis 7½ Uhr Abends von Wien nach Hieking, und von 7½ Uhr Früh bis 8½ Uhr Ab. von da nach Wien; die Person 10 fr. EM. — Überdies sind in Wien am Stockmeisenplatz, dann in Hieking auf der Straße nach St. Veit mehrere Fiaker aufgestellt, welche um den bestimmten Preis von 52 fr. EM. nach Hieking und von da nach Wien fahren.
- Himberg; Standort: Wien, Wieden im Gasthause zum rothen Kösel; täglich um 5 Uhr Nachmittags von Wien nach Himberg, und um 7 Uhr Früh von da nach Wien zurück; die Person 24 fr. EM.
- Hollabrunn; Standort: Wien, Leopoldstadt im Gasthause beim gold. Brunn; täglich um 5½ Uhr nach Hollabrunn, und um 7½ Uhr Früh nach Wien.
- Horn; Standort: Wien, Leopoldstadt im Gasthause zum schwarzen Adler; täglich um 5½ Uhr Früh nach Horn, und zur selben Zeit von da nach Wien; die Person 1 fl. 48 fr. EM.
- Hütteldorf; Standort: Wien, beim weißen Schwan am neuen Markt, in Hütteldorf beim Kaffeehause; an Wochentagen täglich um 8 u. 11 Uhr Früh, 3 u. 6 Uhr Ab. von Wien nach Hütteldorf, und 6½, 8 u. 11 Uhr Früh, 3 u. 8 Uhr Abends von da nach Wien zurück; an Sonn- und Feiertagen um 8 u. 11 Uhr Früh nach Hütteldorf, und 6½ u. 11 Uhr Früh, 3 u. 8 Uhr Ab. von da zurück; die Person 18 fr. EM.
- Klosterneuburg; Standort: Wien, beim weißen Schwan am neuen Markt, in Klosterneuburg

- in der unteren Stadt; an Wochentagen täglich um 4 Uhr Abends nach Klosterneuburg, und um 8 Uhr Früh nach Wien; an Sonn- u. Feiertagen um 7 Uhr Früh nach Klosterneuburg, um 8 Uhr Ab. nach Wien; die Person 24 kr. EM. — Wien, Spiegelgasse beim gold. Ochsen, in Klosterneuburg in der oberen Stadt am Platz Nr. 168; täglich (jedoch nur an Wochentagen) u. 4 Uhr Abends nach Klosterneuburg, und um 8 Uhr Früh von da nach Wien; die Person 20 kr. EM.
- Nach Korneuburg; Standort: Wien, Leopoldstadt beim gold. Adler, in Korneuburg am Platz beim Kaufmann; von Wien täglich um 12½ Uhr Mittags und 4 Uhr Nachmittags; von Korneuburg um 7 Uhr Früh u. 12 Uhr Mittags; die Person 24 kr. EM. — Wien, Leopoldstadt im Gasthause zum gold. Lamm; täglich um 4 Uhr Ab. nach Korneuburg, um 7 Uhr Früh nach Wien; die Person 30 kr. EM.
- Krems; Standort: Wien, bei der heil. Dreifaltigkeit in der Judengasse Nr. 497; täglich um 5 Uhr Früh; die Person 1 fl. 36 kr. EM.
- Larenburg; Standort: Wien, Wieden beim rothen Köfel, in Larenburg Nr. 45; an Wochentagen täglich um 5 Uhr Abends nach Larenburg, um 6 Uhr Früh nach Wien; an Sonn- und Feiertagen um 7 Uhr Früh und 5 Uhr Ab. nach Larenburg, um 7 Uhr Ab. nach Wien; die Person 24 kr. EM. — Wien, Wieden beim gold. Bären; an Wochentagen täglich um 5 Uhr Ab. nach Larenburg, um 6 Uhr Früh nach Wien; an Sonn- u. Feiertagen um 7 Uhr Früh nach Larenburg, um 6 Uhr Ab. nach Wien; die Person 24 kr. EM.
- Margarethen am Moos; Standort: auf der Wieden beim goldenen Lamm Nr. 21.
- Mariazell; alle Freitag früh um 5 Uhr von hier ab, und alle Montag früh um 5 Uhr von Mariazell nach Wien zurück; Standort: am Heumarkt im Gasthose zu den 2 weißen Tauben. Eine Person für die Hin- u. Rückfahrt 7 fl. EM.; ferner (Inhaber: Hr. Jakob Redinger) alle Montag in der Früh um 5 Uhr von hier nach Mariazell ab, und kommt am Freitage zurück; Standort: am Schottenfeld Nr. 59; die Person für die Hin- u. Rückfahrt 5 fl. 36 kr. EM.; für die bloße Hin- od. Rückfahrt aber 2 fl. EM.; ein zweiter Wagen geht alle Freitage fort und kehrt alle Dienstage zurück; die Person 7 fl. EM.; für die bloße Hin- oder Rückfahrt 4 fl. EM.
- Mauer; Standort: Wien, beim Erzh. Karl in der Kärntnerstraße Nr. 968, auf der Mauer im Gemeindehause; an Wochentagen täglich um 7 Uhr Früh und um 4 Uhr Abends von Wien nach Mauer, um 11 Uhr Früh u. 6 Uhr Ab. nach Wien; an Sonn- u. Feiertagen um 8 Uhr Früh nach Mauer, um 9 Uhr Ab. nach Wien; die Person 20 kr. EM.
- Meidling; nach Ober-Meidling (Inhaber: Hr. Anton Fuhrmann); Standort: Wien, Judenplatz, in der Nähe des Gasthauses zum weißen Schwan, in Ober-Meidling am Platz nächst dem Gasthause zum Hasen; täglich von 8 Uhr Früh bis 8 Uhr Ab.; die Person 14 kr. EM. — In das Pfann'sche Bad; Standort: in Wien, rückwärts der Mehlgrube am neuen Markt, die Bestellung geschieht aber in der k. k. Tabak-Trafik der Fr. Franziska Klähr zum weißen Schwan in der Kärntnerstraße, in Meidling: im Pfann'schen Mineralbad in Unter-Meidling Nr. 42; in den Monaten Mai und Sept. Früh um 9 Uhr, Mittags um 12 Uhr, Nachmittags um 3 Uhr und Abends um 6 Uhr von Wien, und Früh um 8 u. 11 Uhr, Nachmittags um 2 u. 5 Uhr von Unter-Meidling weg; dagegen im Juni, Juli u. August um 6, 7, 9 u. 10 Uhr Früh, 12 u. 1 Uhr Mittags, und um 3, 4, 6 u. 8½ Uhr Abends von der Stadt, und um 5, 6, 8, 9, 11 u. 12 Uhr Früh, und um 2, 3, 5 u. 8 Uhr Abends von Unter-Meidling weg. — In das Theresienbad; Ausnahme: Wien, am Kohlmarkt, anfangs der Wallnerstr. Nr. 262 im Tabakgewölbe, in Unter-Meidling im Theresienbad; täglich um 8, 9, 10 u. 12 Uhr Früh, 1, 3, 7 u. 9 Uhr Ab. nach Meidling, und um 7, 8, 9, 11 u. 12 Uhr Früh, 2, 3, 6 u. 8 Uhr Ab. nach Wien; die Person 12 kr. EM.
- Nach Mittelbach; Standort: Wien, Leopoldstadt im Gasthause zum gold. Adler; alle Mittwoch u. Samstag um 12 Uhr Mittags von Wien, u. an eben diesen Tagen um 6½ Uhr Früh nach Wien; dann Leopoldstadt, im Gasthause zum gold. Bären; alle Dienstag um 11 Uhr, alle Mittwoch um 12 Uhr Mittags, alle Freitage um 11 Uhr u. alle Samstag um 12 Uhr Mittags dahin, und an diesen Tagen um 6 Uhr Früh nach Wien.
- Mödling; Standort: Wien, b. weißen Schwan am neuen Markt, in Mödling Nr. 66 beim Stellwagen-Inhaber: Hrn. Wallner; an Wochentagen täglich um 7 Uhr Früh u. 4 Uhr Abends nach Mödling, und um 7 Uhr Früh und 7 Uhr Abends nach Wien; an Sonn- u. Feiertagen um 6 u. 7 Uhr Früh nach Mödling, um 7 Uhr Früh u. 8 Uhr Abends nach Wien. — Wien, Seilergasse beim gold. Ochsen, in Mödling beim Glaserer; an Wochentagen täglich um 7 Uhr Früh und 4 Uhr Ab. nach Mödling, und um 7 Uhr Früh, 7 Uhr Abends nach Wien; an Sonn- u. Feiertagen um 6 u. 7 Uhr Früh nach Mödling, um 7 Uhr Abends nach Wien. — Wien, Seilergasse im Matschakerhof, in Mödling beim k. k. Postboten Knapp; täglich um 7 Uhr Früh, 4 Uhr Abends nach Mödling, und 7 Uhr Früh, 7 Uhr Abends nach Wien; die Person 24 kr. EM.
- Molk; Standort: im Matschakerhof, alle Tage; die Person 4 fl. EM.
- Neuhaus; Standort: in der Leopoldstadt beim goldenen Pfau Nr. 322.
- Neulengbach; geht alle Montag u. Freitag um 7 Uhr von Neulengbach ab, u. kehrt am folgenden Tage um 12 Uhr Mittags vom Gasthause zum blauen Bock, Mariabillerstraße Nr. 44 dahin zurück; die Person 36 kr. EM.
- Neuwaldeg; Standort: Wien, auf d. neuert Markt nächst dem k. k. Schwarzenbergischen Palais, in Neuwaldeg im Gasthause zum braunen Hirschen; täglich um 8½ Uhr Früh, 1 u. 4 Uhr Nachmittags, und 9 Uhr Abends nach Neuwaldeg, und um 7½, 11 u. 1 Uhr Früh, 3, 5 u. 8 Uhr Abends nach Wien; die Person 15 kr. EM.



Nach Nusdorf; Standort: Wien, Naglergasse in der Geschirrhändlerhandlung des Hrn. Rathmayer, in Nusdorf auf der Hauptstraße Nr. 101 und im Gasthause zum braunen Hirschen; täglich um 8½ u. 11 Uhr Früh, 2, 3, 4, 6 u. 8 Uhr Ab. nach Nusdorf, und 7½ u. 10 Uhr Früh, 1, 2, 3, 5 u. 7 Uhr Abends nach Wien; die Person 12 fr. C.M.

- Ottakring; die Aufnahme in Wien in der Naglergasse in der Geschirrhändlerhandlung, in Ottakring im Gasthause zum Kaiser von Oesterreich; die Abfahrt von Ottakring nach Wien geschieht an Wochentagen um 2 u. 4 Uhr Abends, an Sonn- u. Feiertagen aber um 9 u. 12 Uhr Früh, und 2, 4, 7 u. 8 Uhr Ab.; von Wien nach Ottakring an Wochentagen um 3 u. 5 Uhr Abends, an Sonn- u. Feiertagen aber um 10 Uhr Früh, 1, 3 u. 5 Uhr Nachmittags, u. um 8 u. 9 Uhr Abends. Die Person 12 fr. C.M.
- Penzing (Inhaberin: Fr. Elisabeth Anzenkoffer); Standort: in Wien im Seizerhof, in Penzing bei dem Kaffeehause nächst dem Hiebinggerkege; täglich von 7 Uhr Früh bis 9 Uhr Ab. zu allen Stunden; die Person 12 fr. C.M.
- Petersdorf; Standort: Wien, Wieden beim gold. Lamm, in Petersdorf im Badhause; an Wochentagen täglich um 4 Uhr Ab. nach Petersdorf, und um 7 Uhr Früh nach Wien; an Sonn- u. Feiertagen um 7 Uhr Früh nach Petersdorf, um 7 Uhr Abends nach Wien; die Person 20 fr. C.M.
- Pögleinsdorf (Inhaber: Hr. Anton Weich); Standort: in Wien, Wallnerstraße Nr. 269, in Pögleinsdorf; im Gasthause zum weißen Lamm Nr. 30; täglich um 7 u. 10 Uhr Früh, dann um 2 u. 5 Uhr Abends von Pögleinsdorf nach Wien, und um 9 u. 11½ Uhr Früh, dann um 3 u. 6 Uhr Abends von Wien nach Pögleinsdorf; die Person 12 fr. C.M.
- Poisdorf (Inhaber: Hr. Andr. Gmeinbeck); Standort: Wien, beim gold. Brunn in der Leopoldstadt. Alle Montag und Donnerstag Früh um 7 Uhr.
- Preeburg; Standort: Wien, in der Rothenturmstraße im Gasthause zum braunen Hirschen, in Preeburg im Gasthause zur goldenen Sonne; täglich Früh nach Preeburg u. zur selben Zeit zurück; die Person 2 fl. C.M.
- Pyrawarth; Standort: Wien, beim gold. Löwen in d. Leopoldstadt. Alle Sonn- u. Feiertage Früh um 5½ Uhr, an Werktagen Mittags um 12 Uhr; die Person 36 fr. C.M.
- Rodaun; Standort: Wien, Wieden im Gasthause zur rothen Antee, in Rodaun im Badhause; an Wochentagen täglich um 5 Uhr Ab. nach Rodaun, um 7 Uhr Früh nach Wien; an Sonn- u. Feiertagen um 7 Uhr Früh nach Rodaun, um 7 Uhr Abends nach Wien; die Person 20 fr. C.M.
- Schwechat; Standort: Wien, im Gasthause zur ungar. Krone in der Himmelfortgasse; alle Tage; die Person 16 fr. C.M.
- Stockerau; Standort: Wien, Leopoldstadt zum gold. Adler, in Stockerau beim schwarzen Adler; täglich um 6 Uhr Früh u. 2 Uhr Nachmittags nach Stockerau, und zu denselben Stunden nach Wien; — dann Leopoldstadt im Gasthause zum weißen Kof, in Stockerau

beim schwarzen Bären; täglich um 6 u. 7 Uhr Früh, 2 u. 3 Uhr Nachmitt. nach Stockerau, und 6, 7, 8 u. 9 Uhr Früh, 2, 3 u. 4 Uhr Ab. nach Wien; — dann Leopoldstadt beim schwarzen Adler, beim gold. Brunn und beim gold. Adler; täglich um 7 Uhr Früh u. 3 Uhr Ab. nach Stockerau; die Person 30 fr. C.M.

Nach Traiskirchen; Standort: Wien, Wieden zum gold. Bären; täglich um 3½ Uhr nach Traiskirchen, und um 6 Uhr Früh nach Wien; die Person 20 fr. C.M.

- Tulln; Standort: Wien, zu Mariahilf beim gold. Stück Nr. 65; alle Samstag.
- St. Veit (nach Ober: St. Veit); Standort: Wien, beim gold. Ochsen in der Seilergasse, in Ober: St. Veit beim Bäckermeister; täglich von 7 Uhr Früh bis 7 Uhr Abends zu jeder Stunde, und von da zurück; die Person 12 fr. C.M. — Von Unter: St. Veit nach Wien tägl. von 8 Uhr Früh bis 9 Uhr Abends, und von Wien nach Unter: St. Veit täglich von 9 Uhr Früh bis 10 Uhr Abends, auch später. Standort: in Unter: St. Veit im Gasthause zum rothen Köffel, und in Wien in der Naglergasse bei dem Geschirrhändler Michael Rathmayer; die Person 12 fr. C.M.
- Weidlingau; Standort: Wien, beim weißen Schwan am neuen Markt, in Weidlingau im Gasthause zum Feldmarschall Loudon; täglich um 8 u. 11 Uhr Früh und 3 Uhr Ab. nach Weidlingau, und um 7½ Uhr Ab. nach Wien; die Person 24 fr. C.M.
- Weinhaus und Währing; Standort: Wien, auf der Freieim im Stift Schotten'schen Freihause, im Brotladen, in Währing beim Bierfaß, in Weinhaus beim grünen Baum; täglich um 8½, 11 Uhr Früh, dann 2, 4, 6 u. 8 Uhr Abends von Wien ab, und um 7½ u. 10 Uhr Früh, 1, 3, 5 u. 8 Uhr Ab. nach Wien zurück; die Person bis Währing 8 fr., bis Weinhaus 10 fr. C.M.
- Weitra; Standort: Wien, Leopoldst. im Gasthause zur weißen Rose u. zum schwarzen Adler; alle Donnerstage in der Früh nach Weitra, und alle Montag Früh von da nach Wien; die Person 1 fl. 24 fr. C.M.
- Wiener-Neustadt; Standort: Wien, Wieden, Gasthaus zum gold. Kreuz, Wr. Neustadt im Gasthaus zum gold. Kreuz; täglich um 10 Uhr Früh nach Wr. Neustadt, um 8 Uhr Früh nach Wien; die Person 1 fl. C.M. — Außerdem gehen Zeiselwagen vom Gasthause zum gold. Bären auf der Wieden täglich um 10 Uhr Früh nach Wr. Neustadt, und vom Straußen daselbst um 8 Uhr Früh nach Wien; die Person 30 fr. C.M.
- Zistersdorf; Standort: Wien, Leopoldstadt im Gasthause beim gold. Löwen; alle Dienstag und Samstag um 10 Uhr Früh nach Zistersdorf, alle Montag und Freitag Früh nach Wien; die Person 48 fr. C.M.

Stephanskirche oder Metropolitankirche, auf dem Platze gleichen Namens, ehemahls Stephansfriedhof genannt. Im J. 1468 wurde das Bisthum errichtet, und solches am 1. Juni 1726 unter Pappst Innocenz III. zum Erzbisthume erhoben.

Stephansthum ist 74 Klaster, 4 Schuh hoch. Wer ihn

- besteigen will, muß sich vorher beim Kirchenmeister melden.
- Sterngasse**, eine Saßgasse beim Zusammentreffen der Pfaff- und Krebsgasse.
- Sternhof**, in der Jordangasse Nr. 401.
- Sternwarte**, im Universitäts-Gebäude Nr. 756 im 3. Stockwerke und in dem über demselben erbauten Thürmchen.
- Steueramt** (Wohnwagen-), siehe Wohnwagen.
- Steueramt** (magistrat.), in der Wipplingerstraße Nr. 385.
- Steuer-Casse** (k. k. n. ö.), am Minoritenplatz Nr. 40.
- Steuer-Regulirungs-Commission** (k. k. n. ö.), am Dominikanerplatz Nr. 669.
- Steirerhof**, in der Rothenthurmstraße Nr. 727.
- Steirischer Pikerer Champagner** (Verlag des), am alten Fleischm. Nr. 707 u. in der Bischofsq. Nr. 768.
- Sticker** (mit Gold, Perlen, Silber und Seide):  
Hr. Frh. Johann, am Spillberg Nr. 103.
- Sticker** (aller Gattungen weißer Waaren):  
Hr. Rih. Philipp, auf der Wieden Nr. 469.
- Stickmuster-Fabrikant**:  
Hr. Uffenheimer Karl, am Peter Nr. 577.
- Stiefelwachs**, s. Olganzwachs.
- Stift Melk**, siehe Melk.
- Stift Michaeler**, siehe Michael.
- Stift Schotten**, siehe Schotten.
- Stiftskirche**, s. Kreuz (zum heil.), Kirche.
- Stiftungs-Hofbuchhaltung**, s. Staats-Hofbuchhaltung.
- Stock im Eisenplatz**. Einer der lebhaftesten Plätze in der Stadt nächst dem Stephansplatz, wo sich drei Hauptwege concentriren. Vor Zeiten war hier der Hofmarkt.
- St. Peter in der Au** (Höfzt., W. D. W. W.); Wirthschafts-rath: Hr. Anton Obermüller, Spänglergasse Nr. 427.
- St. Pöltnerhof**, in der Krugerstraße Nr. 1007.
- Strafhaus**, siehe Provinzial-Strafhaus.
- Straßenbau-Direction** (k. k. n. ö.), siehe Bau-Direction.
- Strauchgasse** (auch Strohgasse), vom Landhaus in der Herrngasse auf die Freieung.
- Strebersdorf** (Höfzt., W. U. M. B.); Inspector: Hr. Joseph Frank, Krugerstraße Nr. 1008.
- Streichriemen** (conveyer) für Käsemesser erzeugt:  
Hr. Mathias Bruckner, in der Schottengasse Nr. 136.  
— (privil. des Hrn. Wenzel Richter), sind in Commission zu haben in der Waarenhandlung zur Stadt Wien an der Ecke der Vognergasse und des Kohlmarktes.
- Strobelgasse**, von der großen Schulenstraße in die Wollzeil neben dem k. k. Postamt.
- Strohhut-Fabriken** (für Frauen):  
Hr. Bedenk Franziska, auf der Landstraße Nr. 281.  
— Bschließmayer A., neuen Wieden, Hauptstraße.  
Hr. Boldrini Sebastian, auf der Wieden Nr. 533; die Niederlage am Bauernmarkt Nr. 607.  
— Boldrini, Goldschmidgasse im Trattnerhof.  
Hr. Edelman Joseph, in d. Josephstadt Nr. 133.  
— Gellner Anna, Wieden Nr. 36.  
— Gilany D. F., in der Vognergasse Nr. 312.  
Hr. Göbler, hat die Niederlage in der Goldschmidgasse links vom Stephansplatze hinein.  
— Grimm Johann, Laimgrube Nr. 37.  
Hr. Höhl Maria, Salvatorgasse Nr. 382.  
— Hofzinger N., am Graben Nr. 1094.  
— Karl Anna, auf der Wieden in der Pfahlgasse; die Niederlage im Krautgäßel Nr. 1093.  
— Kießling, auf der Wieden in der Paniglgasse; die Niederlage in d. Kärntnerstraße Nr. 1074.
- Hr. Lieb Theresia, in der Alservorstadt Nr. 129; die Niederlage in der Kärntnerstraße Nr. 1049.
- Hr. Liedl J. D., auf der Wieden Nr. 274; die Niederlage in der Kärntnerstraße Nr. 1079.
- Mayer J., auf der Laimgrube Nr. 88; die Niederlage am Bauernmarkt Nr. 590.
- Hr. Miesel Maria v., und Hr. Deuner Placidus, Landstraße Nr. 65; die Niederlage auf der Freieung Nr. 157.
- Hr. Morawski Anton, zu Mariahilf, Siebensterngasse Nr. 87 (neu); die Niederlage am Kohlmarkt Nr. 1147.
- Pichler Angel., St. Ulrich Nr. 130; die Niederlage in der Weiburggasse Nr. 908.
- Postler A. G., zu Mariahilf Nr. 17 (neu); die Niederlage in der Spiegelgasse Nr. 1103.
- Pretsch Joseph, im Altkirchfeld Nr. 216.
- Rohner Franz, in der Neuburgergasse Nr. 1111.
- Hr. Scharmüller Sophie, Josephst., Langeng. Nr. 85; die Niederlage im Krautgäßel Nr. 1093.
- Hr. Schillinger L., Stockmeisenplatz Nr. 624; die Niederlage in der Weiburggasse Nr. 895.
- Hr. Sigris Kath., auf der Wieden Nr. 314 (neu); die Niederlage unter den Tuchlauben Nr. 554.
- Singer Anna, Mariahilferstraße beim blecheren Thurm.
- Sonnleitner, an der Wien Nr. 34.
- Hr. Werner v. Haas Franz, auf d. Laimgrube Nr. 34.
- Woller, Wieden, Hauptstraße, beim Fluß Jordan.
- Hr. Zach Theresia, in der Kärntnerstraße Nr. 968.
- Strumpfwaren-Fabriks-Niederlagen**:  
Hr. Köber Franz, Pfaffgasse Nr. 454.  
— Unger Georg, Riemmarkt Nr. 469.  
— Ziegler Stephan et Söhne, Bischofsq. Nr. 768.  
— Zweigelt Fr. et Comp., Färbergäßel Nr. 335.
- Stubenthor**, von der Wollzeil gegen die Landstraße.  
— — — — — bastei, vom Palais des Hrn. Grafen Kohary bis zu dem Dominikanerkloster.
- Studien-Hof-Commission**, siehe Hof-Commission.
- Studvohrerei** (k. k.), auf der Landstraße am Canal Nr. 415 und 416.
- Stückgießerei**, s. Kanonengießerei.
- Synagoge und Schule der Israeliten**, am Riemmarkt Nr. 494, s. auch Bethaus.
- Tabak- und Stempelgefällen-Administration**, siehe Administration.  
— — — — — Direction, s. Direction.  
— — — — — Hofbuchhaltung, siehe Stempelgefällen-Hofbuchhaltung.
- Tabak- und Stempel-Rechnungskanzlei** (k. k.), siehe Rechnungskanzlei.
- Tabak-Pfeifenköpfe** (meerschäumener) Schneider:  
Hr. Andree Gottfried, Laimgrube Nr. 58.  
— Baumhauer Franz K., Schottenfeld Nr. 148.  
— Bedstedt Friedr., Leopoldstadt Nr. 591.  
— Braun Johann, in der Leopoldstadt Nr. 320.  
— Chiavacci Franz, auf der Laimgrube Nr. 18.  
— Degenhardt Gottfried, in d. Leopoldstadt Nr. 321.  
— Dillinger Joseph, auf der Laimgrube Nr. 144; Niederlage auf dem Kohlmarkt Nr. 1152.  
— Freund Anton, obere Breunerstraße Nr. 1138.  
— König Karl, Laimgrube Nr. 82.  
— Lissed Leopold, Neubau Nr. 10; der Verschleiß im Inneren des Seikerhofes.  
— Lütge Gottfried, in der Leopoldstadt Nr. 314; die Niederlage auf dem Graben Nr. 1134.  
— Lütge Heinrich, Leopoldstadt Nr. 518; der Verschleiß am Graben Nr. 619.

- Hr. May Jakob Martin, Spitzberg Nr. 100.  
 — Philipp Joseph, auf der Baumgrube Nr. 71.  
 — Prückner Janaz, auf dem Kohlmarkt Nr. 1148.  
 — Reinhard Heinrich, Haarmarkt Nr. 734.  
 — Rohlf Heinrich, Josephstadt Nr. 36; der Verschleiß in der Kärntnerstraße Nr. 944.  
 — Schilling Heinrich, in der Adbergasse Nr. 721.  
 — Smetana Peter, in der Josephstadt Nr. 230.

Tabaksbeutel werden gepußt, s. Shawls.  
 Tanzsäle, in der Stadt:

beim römischen Kaiser, auf der Freitung.  
 Mehlsgrube, am neuen Markt.

In den Vorstädten:

- beim Sperl, in der Leopoldstadt Nr. 240.  
 zum grünen Thor, auf der Landstraße.  
 — König v. Ungarn, auf der Wieden Nr. 269.  
 — großen Stadtgut, zu Margareth. Nr. 110.  
 zur Ante, zu St. Ulrich, Antengasse Nr. 18.  
 zum großen Zeisig, Spitzberg, Burgg. Nr. 135.  
 der Apollosaal, am Schottenfeld Nr. 113.  
 zum Schaf, am Schottenfeld Nr. 423.  
 zur Elster, in der Alservorstadt Nr. 147.  
 zum grünen Kranz, am Breitenfeld Nr. 20.  
 — Schwan, in der Rosau Nr. 86.

Außer den Linien:

- zum weißen Kreuz, in Oberdöbling Nr. 35.  
 — Nadelmayer — Nr. 40.  
 — Hirschen — Nr. 123.  
 — wilden Mann, in Währing Nr. 141.  
 — grünen Baum, in Weinhaus Nr. 35.  
 — Hädenfaal, in Hernals Nr. 68.  
 — Füchsen, am Braunhirschengr. Nr. 37.  
 — kleinen Stadtgut, in Eckshaus Nr. 5.  
 — Hasen, in Obermeidling Nr. 17.  
 zur blauen Weintraube in Penzing.

Tapeten, s. Papier-Tapeten.

Tapezierer-Waaren-Niederlagen:

- In der Herrngasse Nr. 25 (Stöger).  
 — — Nr. 250 (Kowp).  
 — — Steindlgasse Nr. 430 (Auenhammer).  
 — — Adbergasse Nr. 721.  
 — — Weiburggasse Nr. 939 (Schenzl).  
 — — Spiegelgasse Nr. 1097 (Reiß, Weissenberger und Comp.).

Im Bürgerspital Nr. 1100 im 5. Hof (Tschep, Ploch und Comp.).

In der Neuburgergasse Nr. 1111 (Hochegger).

Taschnergasse, eine Krümme, vom Bauernmarkt auf den Lichtensteg führende Gasse.

Tassen- und Blechwaaren-Niederlage:

Hr. Voigts Johann, in der Kärntnerstraße Nr. 983.  
 Taubstummen-Institut (k. k.), auf der Wieden in der Favoritenstraße Nr. 162.

Taxamt (General-Hof), siehe General.

- (Justiz-Cameral), siehe Justiz.  
 — (magistratisches), in der Wipplingerst. Nr. 385.  
 — (Regierungs-Cameral), siehe Regierung.

Teinfaltstraße, von der Freitung, der Schottenkirche gegenüber, gegen das Josephstädterthor.

Teppich-, Wollensens- und Tuchfabrik (k. k.) zu Linz, hat ihre Niederlage in Wien auf dem alten Fleischmarkte Nr. 708.

Teppich-Fabrik-Niederlage, s. Fustteppich.

Theater (die k. k. Hof), eines ist nächst der Burg Nr. 1; das zweite nächst d. Kärntnerthore Nr. 1036. Ersteres wird gewöhnlich das Burg- oder National-Theater, und das zweite das Kärntnerthor-Theater genannt.

Theater (k. k. priv.), in d. Leopoldstadt, Praterstr. Nr. 511.

— (k. k. priv.), in der Josephstadt, Kaiserstraße Nr. 102.

— (k. k. priv.), an der Wien Nr. 26.

Theaterzeitung (Wiener allgemeine), auch Unterhaltungsblatt für Freunde der Kunst, Literatur und des gefelligen Lebens. Herausgeber und Redacteur Hr. Adolph Bäuerle. Erscheint wöchentlich drei Mal in Groß-Quart mit Kupfer und Beilagen, und ist eines der beliebtesten Wiener-Unterhaltungsblätter. Man pränumerirt bei dem Redacteur (Wollzeil Nr. 780); ganzjähriger Preis: 16 fl. E. M., für Auswärtige sammt freier Versendung 19 fl. 36 kr. E. M.

Thelka (Kirche der heil.), auf der Wieden, Hauptstraße neben d. ehemal. Transportthaus; i. J. 1754 erbaut.  
 Theresia-Capelle, in dem Reconvalescenten-Hause der Barmherzigen auf der Landstraße; i. J. 1757 errichtet.

Theresia (zur heil.) Kirche, in der Leopoldstadt, Zaborstraße; i. J. 1639 eingeweiht. Wird auch die Kirche zum h. Joseph und Carmeliterkirche genannt.

Theresianum, siehe Akademie.

Thesum, unterirdische Halle des Theseustempel im k. k. Volksgarten mit einer Antiquitäten-Sammlung römischer Denkmäler; ist alle Freitage zu besehen.

Thierarznei-Institut (k. k.), auf der Landstraße in der Rabengasse Nr. 406.

Tiefer Graben, von der Freitung gegen den Salzgraben.  
 Tilgungsfonds-Direction, siehe Direction.  
 — Hauptcasse, siehe Staatsschulden.

Tinten-Fabrikant:

Hr. Honig Ferdinand, zugleich Schönfärber, in der Leopoldstadt, Praterstraße Nr. 519.

— Steiner Ernest Franz, in d. Alservorstadt Nr. 84.

Tinte (unauslöschbare) ist zu haben in der Kunsthandlung des Hrn. F. Müller am Kohlmarkt Nr. 1149, und bei Joh. Bapt. Schöber u. Sohn, Fabrikanten hem. Waaren, untere Breunerstraße Nr. 1128.

Tintenpulver des Hrn. C. F. Schmidt ist zu haben in der Jägerzeil Nr. 30 und in der Specereihandlung des Hrn. Jos. Eugen Mayer, Freitung Nr. 158.  
 — (Prager Schnell), s. Prager.

Tischlerwaaren-Niederlagen:

Hr. Baier Joseph, Singerstraße Nr. 885.

— Burgert Georg, in der Augustinergasse Nr. 1157.

— Dill Johann, in der Grünangergasse Nr. 833.

— Doffer Joachim, in der Teinfaltstraße Nr. 74.

— Ernst Andreas, in der Singerstraße Nr. 836.

— Forst Peter, am Laurenzbergel Nr. 708.

— Göh Joseph, in der Schaulflegasse Nr. 24.

— Hagowsky Ignaz, in der Wollzeil Nr. 789.

— Hardtmann u. Comp., Weiburggasse Nr. 739.

— Janßen Christian, in der Naglergasse Nr. 283.

— Kiesenwetter Florian, Dorotheergasse Nr. 1127.

— Klaua Wenzel, Plankengasse Nr. 1063.

— Lehman Martin, in der Naglergasse Nr. 304.

— Lenzbauer Mathias, Grünangergasse Nr. 838.

— Nowak Joseph, untere Breunerstraße Nr. 1133.

— Nowotny, Beyer u. Comp., Lohkowitzpl. Nr. 1099.

— Paul Mathias, in der Schottengasse Nr. 136.

— Pech Johann, in der Rothenthurmstraße Nr. 726.

— Puchner Willibald, Raubenseingasse Nr. 949.

— Reimann Johann, Dorotheergasse im kleinen Lohkowitzischen Hause.

- Hr. Schmidt Philipp, Dorotheergasse Nr. 1111.  
 — Schneckenburger und Comp., Herrngasse Nr. 250.  
 — Schöbert Karl, in der Wollzeil Nr. 767.  
 — Socher Joseph, im Bürgerhospital im fünften Hof.  
 — Stuppenberger Ant., unt. Breunerstr. Nr. 1129.  
 — Wafiroder Heinrich, am neuen Markt.  
 — Wessinger Anton, in der Herrngasse Nr. 25.
- Todtenbeschreibungs-Amt, in der Stadt Nr. 177.  
 Todtenzettel, werden im erstgedachten Amte verkauft, und sind Verzeichnisse der täglich in Wien Verstorbenen.
- Tollhaus, siehe Irrenhaus.  
 Topographisches Bureau des Generalquartiermeisterstabes, in der ob. Breunerstraße Nr. 1159; der Verkaufsort befindet sich im k. k. Hofkriegs-Gebäude zu ebenet Erde rückwärts in der Seihergasse.
- Tosfische (unauffsperrbare) Schlösser-Niederlage: in der Wallnerstraße Nr. 262.
- Trabanten: Leibgarde, siehe Garde.
- Traiteurs (Restaurateurs; s. auch Calbaroni):  
 Lugenberaer Franz, in der Strauchgasse Nr. 242.  
 Bigano Barbara, am Bauernmarkt Nr. 583.  
 Galiset Franz, unter den Tuchlauben Nr. 560.  
 Jäger Katharina, im Trattnerhofe Nr. 618.  
 Biaggi Michael, in der Weiburggasse Nr. 898.  
 Mathias Rosalia, in der Wallgasse Nr. 931.  
 Tarault Peter, in der Weiburggasse Nr. 912.  
 Bauer Anton, in der Wipplingerstraße Nr. 386.  
 Lapos Johann, am Lichtensteg Nr. 768.  
 Scheuer Theresia, Judengasse Nr. 497.  
 Hödel Johann, Preßgasse Nr. 507.  
 Mausberger Franz, unter den Tuchlauben beim blauen Igel.  
 Seyd Anna, in der Schönlaterngasse Nr. 680.
- Transparente, Illuminations-Gegenstände und derlei theatralische Gegenstände sind zu haben in der Singerstraße Nr. 900.
- Transportsammelhaus (Militär-), s. Caserne.
- Trattnerhof, auf dem Graben Nr. 618.
- Trauer-Waaren (fertige) jeder Art sind zu haben in der Modenwaarenhandlung am Hof Nr. 519, und in der Puhhandlung im tiefen Graben Nr. 160 zur Königin von Portugal.
- Trientlerhof, in der kleinen Schulenstraße Nr. 846.
- Trinkanstalt, siehe Mineralwasser.
- Trivialschulen sind in der Stadt 5, in den Vorstädten 53.
- Trödlermarkt (der) befindet sich zwischen der Karlskirche und dem Rennwege.
- Türkenschanze, eine Anhöhe rechts von Währing und Weinhaus, von wo man eine herrliche Aussicht über Wien genießt.
- Tuchhändler:  
 Hr. Bauherr Karl (erster Vorsteher), am Graben zum spanischen Widder Nr. 1145.  
 — Faulk Anton, Firma: Faulk et Kohlbeck, am Stockmeisenplatz 3. Kais. v. Oesterr. Nr. 876.  
 — Fraß Jos.  
 — Fröhlich Franz Dom. (zweiter Vorsteher), Firma: Franz D. Fröhlich et Comp., am Stephanusplatz zum heil. Geist Nr. 627.  
 — Gürtler Maximilian, auf dem hohen Markt zum Weinberg Nr. 540.  
 — Gürtler Wenz., am Spitzberg zur gold. Weintraube Nr. 2.  
 — Hoffmann Michael, Firma: M. Hoffmann et A. Karl, am Bauernmarkt zum Palatinus von Ungarn Nr. 578.
- Hr. Rhimborn Ferd. Ludw., Firma: Rhimborn et Wernau, am Kohlmarkt zum ungarischen Wapen Nr. 281.  
 — Lang Ign. Dom., in der Köllnerhofgasse Nr. 739 im 1. Stock.  
 — Leth Joh. Paul, Firma: Joh. Paul Leth's Söhne, i. d. Kärntnerstr. 3. Hanswursten Nr. 901.  
 — Müller Joh. Nep., unter den Tuchlauben zum Herzog Nr. 439.  
 — Nitschner Ign. Franz, Singerstraße zum Erzherzog Anton Nr. 901.  
 — Pölz Ant., am alten Fleischmarkt zum Bienerkorb Nr. 697.  
 — Posch Jos., am Bauernm. 3. Matrosen Nr. 590.  
 — Radinger Joh., Firma: Joh. Radinger et Sohn, i. d. Rothenthurmstr. 3. weißen Löwen Nr. 728.  
 — Rohrbach Franz, Haarmarkt zur blauen Kugel Nr. 731.  
 — Rohrbach Jak., Bischofgasse zum Primas von Ungarn Nr. 635.  
 — Ruthmayer Joh., Firma: Ruthmayer et Hürdel, Singerstraße zum Tiroler Nr. 877.  
 — Salmayer Daniel, unter den Tuchlauben zum Reichsapfel Nr. 435.  
 — Sartory Karl v., Firma: Sartory et Pregler, am Graben zum weißen Neppobuhn Nr. 621.  
 Fr. Serini Anna, Firma: sel. Jak. Serini Witwe, Bischofgasse zur eisernen Krone Nr. 531.  
 Hr. Sigl Joseph, Firma: Joseph Sigl et Comp., Goldschmidgasse zur weißen Taube Nr. 591.  
 — Stegner Anton v., Firma: Anton Stegner, Bischofgasse zum Kronprinzen Nr. 768.  
 — Strodl Mathias, Graben zum Engel Nr. 572.  
 — Sturm Eduard Wilh., Köllnerhofgasse zum König von Ungarn Nr. 698.  
 — Swida Paul, Stockmeisenplatz Nr. 622 im 2. Stock.  
 — Vogel Heint., Firma: Heinrich Vogel et Comp., alten Fleischmarkt zur gold. Rose Nr. 696.  
 — Wilhelm Math. Em., Firma: M. E. Wilhelm et Comp., Bauernmarkt zum Schloß Weiburg Nr. 588.  
 — Wolfmayer Joh., Firma: Joh. Wolfmayer et Comp., Haarmarkt zum Posthorn Nr. 639.  
 — Wolfmayer Jos., Bischofgasse 3. weißen Lamm Nr. 637.
- Tuch- und Casimir-Fabriks-Niederlagen:  
 Hr. Appelt Joh, alten Fleischmarkt Nr. 687.  
 — Beck Simon, — Nr. 698.  
 — Benischko Vincenz, — Nr. 706.  
 — Christian Joh. Bapt. et Comp., Köllnerhofgasse Nr. 730.  
 — Geide Johann, alten Fleischmarkt Nr. 697.  
 — Delhas, Gebrüder, — Nr. 691.  
 — Ehrenstamm Feith, — Nr. 702.  
 — Findens Fr., Grashof Nr. 739.  
 — Godhair, Gebrüder, Köllnerhofgasse Nr. 730.  
 — Grünwald Karl, alten Fleischmarkt Nr. 695.  
 — Freib. v. Hackelberg-Landau, Josephstadt Nr. 9.  
 — Haupt Friedrich, alten Fleischmarkt Nr. 687.  
 — Königsberg Leop. Ditmar, alt. Fleischm. Nr. 705.  
 — Kreuzberger Janaz, — Nr. 697.  
 — Kuh v. S., Grashof Nr. 739.  
 — Leubner A., alten Fleischmarkt Nr. 729.  
 — The Losen, Gebrüder — Nr. 691.  
 Nammeister, Haarmarkt Nr. 644.  
 Hr. Neuhauser Sigmund et Comp., alten Fleischmarkt Nr. 706.

- Hr. Oßermann Joh. Heinr., Köllnerhofgasse Nr. 738.  
 — Porth Johann Georg sel. Witwe, alten Fleischmarkt Nr. 695.  
 — Priza Karl, Grashof Nr. 739.  
 — Römheld et Comp., Köllnerhofgasse Nr. 738.  
 — Schmid Franz, alten Fleischmarkt Nr. 695.  
 — Schöll A., Köllnerhofgasse Nr. 739.  
 — Schüke, Gebrüder, alten Fleischmarkt Nr. 695.  
 — Schwarz Franz, — Nr. 695.  
 — Turnowsky Joseph, — Nr. 698.  
 — Walzel J. W., — Nr. 687.  
 — Wiedenfeld Wilhelm, Köllnerhofgasse Nr. 738.
- Tuchmacher:**  
 Hr. Brotbeck Stephan, Wieden Nr. 23.  
 — Eibenstein, untere Dreunerstraße Nr. 1251.  
 — Giebner Wenzel, Wieden Nr. 765 (neu).  
 — Hinterecker Thomas, Schottenfeld Nr. 171.  
 — Jorrmann Karl, Baumgrube Nr. 64.  
 — Meißel Franz, Leopoldstadt Nr. 10; Abgabsgewölbe: Naglergasse Nr. 322.  
 — Meißel Georg, Spitzberg Nr. 122.  
 Hr. Steiner Theresia, Rothenburmstraße Nr. 641.  
 Hr. Store Anton, Landstrongasse Nr. 544.  
 — Trautner Thomas, Alservorstadt Nr. 279.  
 — Ullrich Johann, Thury Nr. 9.  
 — Weigelt Anton, Landstrongasse Nr. 547.  
 — Weigelt Friedrich, Wildpretmarkt.  
 Hr. Weigelt Magdalena, Leopoldstadt Nr. 8.  
 Hr. Weichored Dominikus, Schottenfeld Nr. 483.  
 — Wölke Emanuel, Sinnerstraße Nr. 891.  
 — Wüest Alois, Windmühl.  
 — Würst Karl, Josephstadt Nr. 35.  
 — Würst Joseph, Spitzberg Nr. 99.  
 — Zlack, Gumpendorf Nr. 334.
- Tuch- und Leppich-Fabrik zu Linz, siehe Leppich.**  
**Tuchlauben, von dem hohen Markte bis dem Criminalsgerichtshause bis zur Spänglergasse.**  
**Tuchstopper:** Hr. Ferd. Bodner, Rossau, Dreimohren-gasse beim gold. Engel, s. auch Kunststopfer.  
**Tuchwalke, am Canal-Hafen außer dem Stubenthor.**  
**Tücher werden gefärbt, s. Seidenzeuge.**  
**Tücher werden gepuht, s. Schawls.**  
**Tuln (Hschft., B. U. W. W.); Inspector:** Hr. Alois Adolph Hofmann, Jägerzell Nr. 57.  
**Überschwemmung-Versicherungs-Anstalt, s. Asscuranz-Verein.**  
**Überzüge auf Czako's und Hüte, siehe Czako.**  
**Uhrenkästen-Fischler:**  
 Hr. Bachmann Joh. Kasp., Mariahilf Nr. 67 (neu).  
 — Beck Karl, Baumgrube Nr. 150.  
 — Dorn Anton, Baumgrube Nr. 38.  
 — Glahel Franz, Neubau 204.  
 — Hälter Mathias, Neubau Nr. 209.  
 — Knoche Wilhelm, Breitenfeld Nr. 54.  
 — Kraus Jos., Mariahilf Nr. 86 (neu).  
 — Moyer Georg, am Neubau Nr. 202.  
 — Schwirgand Georg, Breitenfeld Nr. 26.  
 — Strehler Andreas, am Neubau Nr. 267.  
 — Tater Johann, — Nr. 238.
- Uhrzifferblatt-Fabrikant:**  
 Hr. Petronn Johann, Mariahilf Nr. 101.  
**Ulrich (zum heil.) Kirche, siehe Maria-Trost.**  
**Ulrichskirchen (Hschft., B. U. W. W.); Buchhalter:** Hr. Georg M. J. Kofak, in der Alservorstadt am Glacis Nr. 36.  
**Ungarische Hofkanzlei, siehe Hofkanzlei.**  
 — Jünglinge Lehr-Institut für, s. Lehr-Institut.  
 — Leibgarde, siehe Garde.
- Ungarische Leibgarde (Polast ders.), zu St. Ulrich am Glacis Nr. 1.**  
**Ungarische Dreißigst-Expedition, s. Dreißigst.**  
**Ungarischer Champagnerwein ist zu haben in der Specereihandlung des Hrn. Stiebig Joseph et Comp., Vognergasse Nr. 312, und des Hrn. Sosthenes Niebauer, Strauchgasse Nr. 245.**  
**Ungarischer, in Preßburg erzeugter Champagner, ist nur zu bekommen in der Specereihandlung des Hrn. Franz Hueber, Weihburggasse Nr. 926.**  
**Ungeziefer-Vertilgungsmittel des Hrn. Karl Stadtsack, auf der hohen Brücke Nr. 349, oder im Seilerhof Nr. 427, Hütte Nr. 48.**  
 — in der Leopoldstadt Nr. 113, im 1. Stock.  
**Universal-Cameral-Zahlamt, siehe Cameral.**  
 — Kriegszahlamt, siehe Kriegszahlamt.  
 — Staats- u. Banco-Schulden-Casse, s. Staats-Universität, auf dem Platze gleichen Namens Nr. 749.  
**Universitäts-Bibliothek, am Dominikanerplatz Nr. 672, ist vom 1. Oct. bis letzten März von 9—2 Uhr, vom 1. April bis letzten Sept., mit Ausnahme der Ferien, von 8—2 Uhr offen.**  
 — Kirche, auf dem Platze gleichen Namens; im Jahre 1631 eingeweiht.  
**Universitätsplatz, zwischen dem Universitätsgebäude und der Universitätskirche.**  
**Unterkammeramt (magistratisches), auf dem Hof Nr. 331.**  
**Unterlaa (Hschft., B. U. W. W.); die Amtskanzlei in der Kärntnerstraße Nr. 982.**  
**Unterricht in weiblichen Arbeiten, siehe Mädchenschulen und Ursulinerinnen.**  
**Unterricht für die Jugend, s. Erziehungsanstalten, Mädchenschulen, Normaltschulen, Trivialschulen, Schulen, Ursulinerinnen.**  
**Unterricht in der englischen Sprache ertheilt:**  
 Hr. Ferd. Jirer, Doct. der Arzneikunde, Lehrer der englischen Sprache u. Literatur an der k. k. Universität, am polytechn. Institute u. an der Theresianischen Ritter-Akad., wohnt in der großen Schulenstraße Nr. 824.  
 Hr. Karl Gaultis Clairmont, Kohlmarkt Nr. 255. in der engl. und spanischen Sprache ertheilt:  
 Hr. Mr. Langerhans, Rothenburmstraße Nr. 481. in der französischen Sprache ertheilen:  
 Hr. Joh. v. Vogtberg, Lehrer der französischen Sprache und Literatur an der k. k. Universität, wohnt in der Seilergasse Nr. 1088.  
 Hr. Joh. Hossstädter, in der Leopoldstadt Nr. 213.  
 Hr. Franz Merguin, i. d. Himmelfortg. Nr. 953. (Beide Lehrer an der Theresianischen Ritter-Akademie.)  
 Hr. August Bartholemy, Lehrer am k. k. Convicte u. Civil-Mädchen-Pensionate, Melkerbastei Nr. 93.  
 Hr. Claude Delorme, Josephstadt Nr. 119.  
 Hr. Joseph Körnig, Josephstadt Nr. 121. (Beide Lehrer am k. k. Löwenburg-Convicte.)  
 Hr. Peter Silber, Lehrer am k. k. polytechnischen Institute, Wieden Nr. 170.  
 Hr. Mathias Schlicher, Leopoldstadt Nr. 598. Mädchen allein erhalten Unterricht bei Frau Elise Fomesico, geb. de Vel, auf der Baumgrube Nr. 172.  
 — in der italienischen Sprache ertheilen:  
 Hr. Andreas Fornasari de Verzi, Professor der italienischen Sprache und Literatur an der k. k. Universität, und an der Theres. Ritter-Akademie, am Spitzberg Nr. 135.

- Hr. Karl v. Melina, Lehrer am k. k. Convictu u. polytechn. Institute, Annagasse Nr. 924.
- Hr. Joseph Botte, Professor in der k. k. Theres. Ritter-Akad., in der Singerstraße Nr. 885.
- Hr. Karl Gansmiller, Johannisgasse Nr. 975.
- Unterricht in der französischen und italienischen Sprache ertheilen:
- Die Lehranstalt in der Raubensteingasse Nr. 936.
- Hr. A. Altmann, Wieden Nr. 1.
- Hr. Aug. Andr. Volk, am Neubau Nr. 24.
- Hr. Duimovich Franz Jos., Wieden Nr. 18.
- in der Kalligraphie ertheilen:
- Hr. Thomas Hirsch, Himmelfortgasse Nr. 963.
- Hr. Adalbert Kurka, Bauernmarkt Nr. 578.
- Hr. Ferdinand Warlow, Auwinkfel.
- Hr. Franz Wintar, tiefen Graben Nr. 234.
- in der neugriechischen Sprache ertheilt:
- Hr. Athanasius Stagirites, Wollzeil Nr. 789.
- in der polnischen Sprache ertheilt:
- Hr. Joh. Hofstädter, Lehrer an der Theres. Ritter-Academie, Leopoldstadt Nr. 213.
- in der böhmischen Sprache ertheilt:
- Hr. Joh. Hromadko, Lehrer der böhmischen Sprache u. Literatur an der k. k. Universität und am polytechn. Institute, Wieden Nr. 430.
- in der ungarischen Sprache ertheilt:
- Hr. Joseph von Szabolits, Wieden Nr. 55.
- in den lebenden Sprachen:
- Hr. Pleugmackers, Dorotheergasse Nr. 1112.
- im Slavien ertheilen:
- Hr. Huglmann Jos., Laimgrube a. d. Wien Nr. 39.
- Hr. Mennen Franz, Wieden Nr. 15.
- Hr. Opatschill Philipp, Kumpfgasse Nr. 829.
- Hr. Tegl Joh., Leopoldst., rothe Sternng. Nr. 444.
- Untersuchungs-Commission (k. k. Hofkriegsräthl. Acten-), siehe Acten.
- Ursulinerinnen. Sie wurden i. J. 1660 von der Kaiserin Eleonora von Lüttich nach Wien berufen. Sie wohnten anfangs in einem Hause nächst dem Dorotheer-Stifte; kauften endlich einige Häuser in der Johannesgasse, und schufen sie in ein Kloster und eine Kirche um, welche letztere am 3. Sept. 1675 zu Ehren der heil. Ursula eingeweiht wurde. Die Nonnen beschäftigen sich mit dem Unterrichte der Mädchen in allen Gegenständen, welche die Knaben in den Trivial-Schulen lernen, und auch in weiblichen Arbeiten. Kirche und Kloster sind in der Johannesgasse Nr. 979.
- St. Veit (Hschft., V. U. W. W.); Bevollmächtigter: Hr. Wenzel Ant. Schindler, Landstrong. Nr. 546.
- Verein (Kaufmännischer), s. Kaufmännischer.
- Vergolder:
- Hr. Albrich Joseph, Neubau in der Leichenhofgasse.
- Aufsmuth Georg, Neubau Nr. 193.
- Bauer Joseph, Mariahilf Nr. 158.
- Berger Johann, Jägerzeil Nr. 9.
- Blach Ignaz, an der Wien Nr. 93.
- Böhm Konrad, Neubau Nr. 262.
- Bolhammer, Mariahilf Nr. 15.
- Burges Wenzel, Laimgrube Nr. 166.
- Dilles Georg, Mariahilf Nr. 71.
- Enderle Franz, Laimgrube Nr. 82.
- Filscher Joseph, Mariahilf Nr. 54.
- Geiger Vincenz, Landstraße Nr. 32.
- Gottsleben Michael, Neubau Nr. 25.
- Haas Willib. sel. Witwe, Mariahilf Nr. 25.
- Herzinger Philipp, Wieden Nr. 306.

- Hr. Holzmann Joh., Mariahilf Nr. 1.
- Hörger Jos., Laimgrube Nr. 86.
- Kamberger Joseph, Mariahilf Nr. 112.
- Kolb Joseph, Josephstadt Nr. 2.
- Kolb Math. sel. Witwe, Mariahilf Nr. 43.
- Kraft Anton, an der Wien Nr. 59.
- Krieger Johann, Josephstadt, Neu-Schottengasse.
- Kunart Ignaz, Neustift Nr. 3.
- Lang Franz, Mariahilf Nr. 25.
- Lehmann Karl, Mariahilf Nr. 23.
- Lemmermeyer Joseph, Neubau Nr. 188.
- Libis Joseph, St. Ulrich Nr. 21.
- List Clem., Gumpendorf Nr. 409 (neu); Waa-renlager am hohen Markt Nr. 511.
- Marjini Heinrich, Mariahilf Nr. 2.
- Mayer Franz sel. Witwe, Wieden Nr. 535.
- Meischl Mathias, Josephstadt Nr. 143.
- Miller Peter, Mariahilf Nr. 45.
- Müller Jakob, Stadt Nr. 469.
- Partert Franz, Josephstadt Nr. 38.
- Pauler Joh., Spittelberg Nr. 188.
- Querder Jak. sel. Witwe, Mariahilf Nr. 68.
- Reger Andreas, Neubau Nr. 192.
- Saip, Mariahilf Nr. 138.
- Schaden Franz, Mariahilf Nr. 146.
- Schanz Ignaz sel. Witwe, Mariahilf Nr. 15.
- Scherer Dominik, Neubau Nr. 222.
- Schwickart Sigm., Laimgrube Nr. 15.
- Singer Ant., Mariahilf gr. Kircheng. Nr. 146.
- Stöber Christoph, Laimgrube Nr. 9.
- Stöber Ign., Laimgrube Nr. 27, das Gewölb in der Raubensteingasse Nr. 959.
- Sund Kaspar, Neubau Nr. 172.
- Töpfer Ign., Landstraße Nr. 323; das Gewölb in der Klostersgasse Nr. 1055.
- Vogel Joseph, St. Ulrich Nr. 53.
- Wadernell Johann, St. Ulrich Nr. 5.
- Weidemüller Paul, Josephstadt Nr. 16.
- Weidner Ignaz, Wieden Nr. 546.
- Zach Anton, Mariahilf Nr. 14.
- Zach Franz, Mariahilf Nr. 13.
- Zänger Friedrich, Neubau in der Stuckgasse.
- Zentner Andreas, Mariahilf Nr. 14.
- Verpflegs-Departements-Casse, am Hof Nr. 421.
- Mogaasin (Wiener Garnisons-), s. Garnison.
- Versammt (k. k.), in der Dorotheergasse Nr. 1112.
- Versorgungsanstalt (allgemeine), ist mit der ersten österr. Sparcasse vereinigt, siehe Sparcasse (erste österreichische).
- (Privat-, des Wundarztes Hr. Franz Pelzl) für unheilbare stille Geistesranke und Blöde, Josephstadt Nr. 64.
- Versorgungs- und Beschäftigungsanstalt für erwachsene Blinde, befindet sich in dem Gebäude des k. k. Blinden-Institutes, Josephstadt Nr. 188.
- Versorgungshäuser: Bürgerhospital zu St. Marx, auf der Landstraße Nr. 490.
- in der Alservorstadt Währingergasse Nr. 271.
- auf dem Michaelbairischen Grund, am Alservorstadt Nr. 19.
- auf dem Neubau in dem sogen. langen Keller. Außer diesen gibt es noch so genannte Grundspitäler, s. W. zu Mariahilf.
- Versorgungshaus für arme weibliche Dienstbothen (Privat-Anstalt), Landstraße Nr. 268.
- für arme Dienstbothen (Privat-Anstalt), Wieden Nr. 183.
- (Privat-Anstalt), Leopoldstadt Nr. 621.

Verzehrungssteuerämter, siehe Zoll und Linien.  
Verzehrungssteueramt vom kleinen Viehe, an der St. Marzlerlinie.

Verzehrungssteuer-Oberamt, am Altenfleischm. Nr. 664.  
Viehweiden-Verzehrungs-Anstalt, s. Asscuranz-Verein.  
Vogelmarkt, ein Platz am Ende der obern Breunerstraße gegen die k. k. Reitschule zu, wo mit lebendigen Vögeln und Vogelkäfigen Handel getrieben wird.

Volksgarten (der k. k.), liegt an der rechten Seite des neuen Burgplatzes, ward im Jahr 1825 von Sr. Majestät Franz I. zum Vergnügen des Publikums eröffnet, ist mit dem Tempel des Theseus und einem Gartensalon geziert, und steht mit dem ehemaligen Paradiesgärtchen in Verbindung.

Vorrichtungen zur Sicherung wider das Aufsperrern mit Dietrichen und Nachschlüsseln an Thür- und Mobilien-schlösser, sind zu haben in der Metallwaaren-Fabriks-Niederlage von L. Oberhoffer und Körbler, in der Stadt, Kloster-gasse, im Bürgerhospital.

Waaren: Sensalen (bededete), siehe Sensalen.

Wachs-Händler:

- Hr. Angeli Joh. Georg, Graben Nr. 571.
- Angeli Joseph, Kohlmarkt Nr. 278.
- Angeli Joh. Karl von, Heidenschuß Nr. 237.
- Bach Johann, in der Bischofsgasse Nr. 769.
- Barrach H. u. Ignaz Zeiteles, Bischofg. Nr. 768.
- Cerni Wenzel, Plankengasse Nr. 1062.
- Dworzak Joseph, Weihburggasse Nr. 905.
- Fibinger Gottfried, Singerlstraße Nr. 878.
- Frank Jakob sel. Witwe, Eisgrübel Nr. 618.
- Hönigshof Moriz Edl. v. sel. Witwe, am Michaelbaierischen Grund Nr. 9; Niederlage in der untern Breunerstraße Nr. 1124.
- Landtmann Karl Joseph, Klostergasse Nr. 1055.
- Lechner Ignaz sel. Witwe u. Baur Mathias, im Altlerchenfeld Nr. 152; Niederlage in der Kärntnerstraße Nr. 1049.
- Stefl Joh. Mich., Landstraße Nr. 118; Niederlage am Kohlmarkt Nr. 1152.
- Stefl Joh. Thom., im Altlerchenfeld Nr. 17; Niederlage am hohen Markt Nr. 390.
- Widakowich Stephan, zu Fiebing.
- Wischhofer Joh. Christoph, Salvatorgasse Nr. 383; Niederlage am Hof Nr. 322.

Wachs: Präparaten, sind in der k. k. medic. Chirurg. Josephs-Akademie aufgestellt, s. Akademie.

Wachs-Taffet-Fabrikanten:

- Hr. Albrecht Friedr., Mariabühlfstraße im Fleischmannischen Hause Nr. 43.
- Groll Joseph und Sohn, zu Erdberg Nr. 71; die Niederlage am Stephansplatz Nr. 872.
- Schedl Leopold, hat die Fabrik in Breitensee im eigenen Hause Nr. 15; die Niederlage unter den Tuchslauben Nr. 553.
- Syring Joh. Georg u. Engelmann, hat die Fabrik zu Hernals im eig. Hause Nr. 131; die Niederlage auf der hohen Brücke Nr. 142.
- Hr. Syring Johanna et Comp., zu Hernals Nr. 132; die Niederlage: Jordangasse Nr. 402.

Wachswaaren- und Kerzen-Niederlage:

Hr. Fizia Bernard, Dorotheergasse Nr. 1107.

Wachtergässel, eine Sackgasse in der Kennngasse, dem k. k. Zeughaufe gegenüber.

Währing, ein angenehmes gelegenes Dorf zunächst an Wien, mit vielen Landhäusern und Gärten.

Amtskanzlei in der Stadt, obere Breunerstraße Nr. 1139.

Wäschreinigung nach englischer Art, in der Jägerzeil Nr. 48 beim grünen Thor.

Wäschreinigungs-Anstalt, zu Margarethen Nr. 129.

Wagen- und Zimentirungs-Waaren-Fabrik des Anton Paumann, im Altlerchenfeld Nr. 185.

Wagen-Fabrikanten sind in der Leopoldstadt, Neugasse, in der Praterstraße und in der Kofbau in großer Anzahl.

Einige der bekanntesten sind:

- Hr. Brandmayer Simon u. Sohn, Kofbau Nr. 94.
- Liebelt Gottfried, Landstraße Nr. 115.
- Odersky Joseph, Jägerzeil Nr. 52.
- Plank, Kofbau Nr. 113.

Wagenmahler und Lackirer:

- Hr. Bauer Joh., Josephstadt Nr. 247.
- Bergmann Leonhard, Kofbau Nr. 67.
- Bernweiller Konr., Schaumburgergrund Nr. 86.
- Volkart Franz, Leopoldstadt Nr. 65.
- Derwik Alois, Leopoldstadt Nr. 574.
- Diertmann Anton, Landstraße Nr. 431.
- Doninger Heinrich, Leopoldstadt Nr. 128.
- Eberle Franz, Leopoldstadt Nr. 116.
- Flaschhart Joseph, Leopoldstadt Nr. 315.
- Gasser Johann, Kofbau Nr. 46.
- Glock Tobias, Michaelbaierischen Grund Nr. 17.
- Haife Johann, Wieden Nr. 1.
- Jegl Augustin, Leopoldstadt Nr. 116.
- Kehler Anton, Lichtenthal Nr. 208.
- Klemann Mathias, Landstraße Nr. 447.
- Kugler Johann, Wieden Nr. 242.
- Maehrl Franz, Strohsischen Grund Nr. 6.
- Maurer Friedrich, Leopoldstadt Nr. 550.
- Müller Joseph, Alservorstadt Nr. 218.
- Oefler Andreas sen., Leopoldstadt Nr. 114.
- Oefler Andr. jun., Leopoldstadt Nr. 114.
- Palgofsky Michael, unt. d. Weißgärbern Nr. 37.
- Peifer Franz, Windmühle Nr. 49.
- Polt Math., Michaelbaierischen Grund Nr. 21.
- Quaglia Sebastian, Josephstadt Nr. 52.
- Reiterer Leopold, Landstraße Nr. 32.
- Roller Andreas, Leopoldstadt Nr. 50.
- Schaich Karl, Kofbau Nr. 94.
- Schneid Joseph, Erdberg Nr. 86.
- Schödel Ignaz, Leopoldstadt Nr. 4.
- Schüll Adam, Gumpendorf Nr. 265.
- Silbermüller Franz, Mariabühlf, Hauptstraße.
- Steskal Ludwig, Kofbau Nr. 20.
- Wiegerl Joseph, Landstraße Nr. 109.
- Wagner Georg, Josephstadt Nr. 94.
- Wagner Karl, Breitenfeld Nr. 6.
- Werles Johann, Gumpendorf Nr. 264.
- Wernhöfer Christian, Altlerchenfeld Nr. 193.
- Wertel Philipp, Wieden Nr. 242.
- Willer Anton, Landstraße Nr. 313.

Wagen-Zeichner:

- Hr. Fröhlich Franz, Leopoldstadt Nr. 524.
- Waisenhaus (k. k.), Alservorstadt, Karls-gasse Nr. 261.
- Waisenhauskirche, s. Dreieinigkeitskirche.
- Wallnerstraße, vom Michaelerplatz auf den Kohlmarkt die zweite Gasse links, führt in die Strauchgasse.
- Wallfischgasse, die erste Gasse vom Kärntnerthor rechts, führt zur Seilerstatt.
- Wanderer (der), eine Volkszeitung und ein Unterhaltungsblatt. Redacteur: Herr Jos. Ritter von Seyfried. Verleger: Anton Strauß's sel. Witwe, Dorotheergasse. Nr. 1108. Diese Zei-





im Glockengassel Nr. 318.  
 auf dem Hof Nr. 322; der Weinschank in der  
 Naglergasse.  
 — dem Hof und im tiefen Graben Nr. 325,  
 zur Stadt Frankfurt.  
 auf der hohen Brücke Nr. 352.  
 in der Wipplingerstraße Nr. 362.  
 auf der Fischerstiege Nr. 368.  
 in — Salvatorgasse Nr. 379.  
 — — Passauerstraße Nr. 383.  
 — — Wipplingerstr. Nr. 387 zum gold. Adler.  
 in der Wipplingerstraße Nr. 394.  
 im Schultergäßchen Nr. 396.  
 — — Nr. 401.  
 auf dem Judenplaz Nr. 409.  
 auf dem Hof Nr. 418.  
 in der Spänglergasse Nr. 427 (Seiserkeller,  
 hat 100 Fische).  
 unter den Tuchlauben Nr. 435.  
 — — Nr. 437.  
 in der Preßgasse Nr. 458.  
 — — Seitenstettengasse Nr. 465.  
 — — Rothenthurmstraße Nr. 481.  
 — — Judengasse Nr. 499.  
 — — Nr. 500.  
 — — Nr. 501.  
 — — Preßgasse Nr. 507 (Neustädterkeller).  
 auf dem hohen Markt Nr. 524 (Krebsenkeller).  
 in der Taschnergasse Nr. 537 zum gold. Köffel.  
 unter den Tuchlauben Nr. 560.  
 am Petersplaz Nr. 575 zu den 4 Jahreszeiten.  
 — — Bauernmarkt Nr. 586 zum silbernen Hut.  
 — — Nr. 607.  
 — — Nr. 608 zur Stadt Preßburg.  
 — Graben Nr. 616.  
 in der Bischofsgasse Nr. 636 zum silbernen Schiff.  
 im Auwinkel Nr. 655 zum Hollandl.  
 am Stubenthor Nr. 669 (Dominikaner-Keller).  
 in der Schönlaterngasse Nr. 677 (Heiligentru-  
 zer-Keller).  
 in der Schönlaterngasse Nr. 680.  
 am alten Fleischmarkt Nr. 689 zum Weinberg.  
 — — Nr. 701.  
 — — Nr. 707.  
 in der Adlergasse Nr. 717.  
 am Haarmarkt Nr. 730.  
 — — Nr. 732.  
 in der unt. Bäckerstraße Nr. 742 zur Weintraube.  
 in der Bischofsgasse Nr. 768.  
 — — obere Bäckerstr. Nr. 774 (Schneiderkeller).  
 — — Wollzeil Nr. 787.  
 auf der Seilerstade Nr. 806.  
 in der Niemerstraße Nr. 811.  
 — — Kumpfgasse Nr. 827 zur neuen Welt.  
 — — Grünangergasse Nr. 841.  
 — — kleinen Schulenstraße Nr. 846.  
 — — Wollzeil Nr. 860 zur goldenen Rose.  
 — — Nr. 862.  
 auf dem Stephansplaz Nr. 871.  
 in der Singerstraße Nr. 879 im deutschen Haus.  
 — — Nr. 890 zu den 3 Hacken.  
 — — Nr. 899; Königin v. Ungarn.  
 — — Weißburggasse Nr. 910.  
 — — Nr. 915.  
 — — Wallgasse Nr. 929.  
 — — Kärntnerstraße Nr. 941.  
 — — Himmelforgasse Nr. 950.  
 — — Nr. 965.

in der Johannesgasse Nr. 974 zum gold. Kreuz.  
 — — Nr. 980 (Anna-Keller);  
 sehr bequem und schon eingerichtet.  
 — — Kärntnerstraße Nr. 981.  
 — — Annagasse Nr. 988 zum blauen Karpfen.  
 — — Kärntnerstraße Nr. 1018.  
 — — Wallfischgasse Nr. 1019.  
 auf dem Bürgerspitalplaz Nr. 1035.  
 — dem neuen Markt in den Häusern Nr. 1046,  
 1050, 1052 und 1069 zum weißen Stern.  
 am Stod im Eisenplaz Nr. 1080.  
 in der Seilergasse Nr. 1082.  
 — — Nr. 1092 zum Eilwagen.  
 — — Nr. 1093.  
 — — Spiegelgasse Nr. 1112.  
 — — unteren Breunerstraße Nr. 1128 zur  
 Stadt Berlin.  
 — — unteren Breunerstraße Nr. 1132 zur gold-  
 denen Sonne.  
 auf dem Graben Nr. 1134.  
 in der obere Breunerstraße Nr. 1139 (Michael-  
 ser-Keller).  
 auf dem Kohlmarkt Nr. 1147.  
 Weinmost: Wage ist zu haben bei Hrn. Joseph Rospini,  
 k. k. Hofdreschler, am Stephansplaz.  
 Weinstein: Fabrikant:  
 Hr. Schwimmann Joseph, Fünfhaus Nr. 86.  
 Weintraube (Haus zur großen), am Hof Nr. 329; ist  
 das höchste Haus in der Stadt, indem es  
 gegen den Hof 6 Stöcke, gegen den tiefen  
 Graben aber 7 Stöcke hat.  
 Weißgärber (Kirche unter den), s. Margarethe.  
 Weltpriester, siehe Bildungsanstalt, auch Priester-De-  
 ficienten- und Kranken-Institut.  
 Westen werden gepußt, s. Schawls.  
 Wieden (Kirche auf der), s. Schußengel- und Karlskirche.  
 Wiener: Garnisons-Natural-Verpflegs-Magazin (k. k.),  
 s. Garnisons.  
 — Garnisons-Artillerie-Districts-Commando in  
 Oesterreich ob u. unter der Enns, s. Garnisons.  
 — Kammfabrik (k. k. priv.):  
 Hr. Biazzi, Wieden Nr. 114.  
 — Militär-Garnisons-Hauptspital. In der Aller-  
 vorstadt, Kirchengasse Nr. 219.  
 — Oberzeug- und Garnisons-Artillerie-Districts-  
 Commando, siehe Oberzeugamt.  
 — Sicherheitschloß der Hrn. Franz Storm und  
 Joachim Sammer, Niederlage: Heidenschuß  
 Nr. 237.  
 — Zeitung (k. k. privileg.): Enthält politische u. andere  
 merkwürdige Neuigkeiten, Geburts- u. Sterb-  
 fälle in der k. k. Familie und anderer merk-  
 würdigen Personen, Standeserhöhungen ic.  
 Das damit verbundene Amtsblatt enthält  
 Verordnungen der Behörden, Vorladun-  
 gen ic. Das Intelligenz-Blatt liefert An-  
 zeigen von Concurfen, verlorenen Sachen,  
 Dienstanträgen, Licitationen, Nachrichten  
 von zu verkaufenden Sachen ic., kurz, alle  
 Arten von Notizen, die man dem Publikum  
 geben will. Das Comvt. der Zeitung ist in  
 der Raubensteingasse Nr. 927. Diese Zeitung  
 erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn-  
 und Feiertage, und kostet viertelj. 3 fl. 45  
 kr. C. M. Auswärtige müssen sich wegen Er-  
 halt derselben an die betreffenden Postäm-  
 ter wenden.

Wildpretmarkt, rückwärts den Tuchlauben.

## Windbüchsen: Fabrikant:

Hr. Schembor Joseph, Landstraße Nr. 94.

— Stirba Franz, auf der Landstraße Nr. 67.

Wipplingerstraße, vom hohen Markt geg. die hohe Brücke.  
Wirtschaftsbuchhaltungskanzlei (privatgesellschaftliche),  
s. Ökonomie.

Wirtschaftsgeschire aus gewalztem engl. verzinnem  
Weißblech sind zu haben am Bauernmarkt  
Nr. 580.

Wirthshäuser, siehe Bierhäuser, Einkehrwirthshäuser,  
Gasthäuser, Hôtels garnis, Tanzsäle, Wein-  
handlungen und Weinkeller.

Wohlthätigkeitsanstalten. Armen-Institut ist bei jedem  
Herrn Pfarrer für seinen Bezirk. Siehe auch  
die Worte: Adelige Frauen, allgemeines  
Krankenhaus, Blinden-Institut, Bürger-  
spital, Findelhaus, Gebährhaus, Hand-  
lungs-Kranken-Institut, Institut für arme  
kranke Kinder, Irrenhaus, Reconvalescen-  
ten-Haus, Rettungsanstalten, Spital der  
barmherzigen Brüder, der Elisabethinerin-  
nen, der Israeliten, Taubstummen-Institut,  
Versorgungshäuser, Waisenhaus (auch zu-  
gleich ein vortreffliches Erziehungs-Institut).

Wolfengasse, eine Sackgasse in der Mitte des alten  
Fleischmarktes.

Wollenzeuge werden gepuht, s. Shawls.

Wollenzeug-, Tuch- und Teppich-Fabrik (k. k.) zu Linz,  
siehe Teppich.

Wollenzeug-Fabriks-Niederlage, siehe Neugedeiner.

Wollzeile, vom Stubenthor zum Bischofshof.

## Wundärzte:

Hr. Adler Heinrich, Schottengasse Nr. 136.

— Alb Franz, Altlerchenfeld Nr. 21.

— Apffel Joseph, Schottensfeld Nr. 302.

— Bachmeyer Johann (Pächter des Reichbruneri-  
schen Gewerbes), Schönlaterngasse Nr. 677.

— Bastler Joseph, Trattnerhof Nr. 618.

— Baumgartner Joseph, St. Ulrich Nr. 62.

— Bazelt Michael, Neustift Nr. 54.

— Bernt Franz Eduard, Magister der Chirurgie  
u. Operateur, im allgemeinen Krankenhause.

— Bötticher Franz, Spitzberg Nr. 131.

— Borowy Franz, Margarethen Nr. 31.

— Bremm Philipp, auch Magister der Chirurgie,  
Josephstadt Nr. 114.

— Briz Johann, am Hundsthum Nr. 30.

— Buchmüller Joseph, Magister der Chirurgie u.  
Operateur, k. k. Kreiswundarzt im V. u.  
W. W., Franciscanerplatz Nr. 921.

— Buczkowsky Joseph, Magister der Chirurgie  
in der Leopoldstadt Nr. 367.

— Burgstaller Johann, Breitenfeld Nr. 19.

— Czapek Johann, Landstraße Nr. 102.

— Dallinger Leopold, Alfergrund Nr. 69.

— Dannenhauer Christian, Wieden Nr. 297.

— Degl Adam, Wollzeil Nr. 793.

— Doblinger Fr., Neuhau Nr. 3.

— Dolliner Georg, Magister der Chirurgie und Ge-  
burtschülfe, Alfergrund Nr. 154.

— Doser Andreas, Leopoldstadt Nr. 59.

— Ebner Joseph, Hungelbrunn Nr. 4.

— Eichelberger Karl, Mariahilf Nr. 155.

— Emmering Andreas, Gumpendorf Nr. 262.

— Ernst Joseph, Schottensfeld Nr. 241.

— Fabricius Gottlieb, Haarmarkt Nr. 734.

— Fleuriet Anton, Neuhau Nr. 62.

— Funkenstein Joseph, Leopoldstadt Nr. 320.

Hr. Gafner Johann, auch Magister der Chirurgie u.  
Operateur, im allgemeinen Krankenhause.

— Grandi Leonhard, St. Ulrich Nr. 36.

— Griesmayer Paul, Wieden Nr. 1.

— Groll Christian, in der Wollzeil Nr. 786.

— Guilmin Franz, Neubau Nr. 255.

— Heger Anton, auch Magister der Chirurgie und  
Operateur, im allgemeinen Krankenhause.

— Heiderer Leopold sel. Witwe, Landstraße Nr. 126.

— Herrn Joseph, Magister der Chirurgie und Ope-  
rateur, Landstraße Nr. 490.

— Herting Ferdinand, Lichtenthal Nr. 13.

— Hinknickl Johann, am Thury Nr. 8.

— Hirschberg Georg, Neubau Nr. 141.

— Hochhauser Sebastian, Wieden Nr. 258.

— Höck Alois, Mariahilf Nr. 152.

— Hoessel Joh. Mich., Magdalenagrund Nr. 23.

— Hofbauer Paul, Landstraße Nr. 483.

— Hoffer Fr., auch Magister der Chirurgie und  
Operateur, Mariahilf Nr. 8.

— Hoffmann Sigmund, auch Zahnarzt, hohen  
Markt Nr. 514.

— Hopfgartner Andreas, Graben Nr. 570.

— Hübner Friedrich, Thury Nr. 2.

— Husian Raphael, auch Magister der Chirurgie u.  
Operateur, Salvatorgasse Nr. 368.

— Kammerlacher Johann, Magister der Chirurgie,  
im Schottenhof Nr. 136.

— Kerndl Jos. Lorenz, auch Magister der Chirurgie,  
im Glend Nr. 177.

— Kessler Vincenz, Messerhof Nr. 103.

— Kilian Karl (sel. Witwe), nächst dem rothen  
Thurm Nr. 480.

— Kölbinger Thadd., auch Magister der Chirurgie,  
neuen Markt Nr. 1066.

— Kostka Joseph, Mariahilf Nr. 29.

— Kowatsch Joh. Nep., auch Magister der Chirurgie,  
Josephstadt Nr. 131.

— Krammer Jos., Kärntnerstraße Nr. 968.

— Kuchinka Mathias, Erdberg Nr. 90.

— Landenberger Karl, Wieden Nr. 547.

— Langenickel Eduard, Mariahilf Nr. 38.

— Leib Johann, Landstraße Nr. 44.

— Eippert Michael, Wipplingerstraße Nr. 306.

— Lintner Fr. Ant. (sel. Witwe), unter den Weiß-  
gärbern Nr. 24.

— Marshall Rupert, auch Magister der Chirurgie,  
Mariahilf Nr. 28.

— Mastalier Joseph, Wieden Nr. 184.

— Messerschmidt Joh., Magister der Chirurgie  
und Geburtschülfe, auch Operateur, Alfer-  
vorstadt Nr. 197.

— Morocuti Joh., in der Währingergasse Nr. 298.

— Motloch Wenzel, Schottensfeld Nr. 115.

— Müller Ignaz, tiefen Graben Nr. 169.

— Müller Mathias, Leopoldstadt Nr. 314.

— Niedermayer Math., Himmelfortgr. Nr. 33.

— Nöhl August, Leopoldstadt Nr. 309.

— Nöhl Johann, Mariahilf Nr. 73.

— Nöhl Paul, Schaumburgergrund Nr. 78.

— Nusser Johann, Adlegasse Nr. 720.

— Oberrit Johann, Weiburggasse Nr. 923.

— Pedroß Joseph, Althangrund Nr. 23.

— Plättner Johann, Lichtenthal Nr. 51.

— Probst Peter, Leopoldstadt Nr. 309.

— Prohaska Johann, Makleinsdorf Nr. 57.

— Rambart Joseph, Leopoldstadt Nr. 59.

— Rittmayer Joh., Kärntnerstraße Nr. 1043.

- Hr. Gaidler Joseph v., Erdberg Nr. 85.  
 — Gappel Joseph, Strauchgasse Nr. 246.  
 — Schenz Joseph, Landstraße Nr. 49.  
 — Schifer Moriz, Jägerzeil Nr. 47.  
 — Schmidt Joh., Singerstraße Nr. 893.  
 — Schmidt Wilhelm, auch Augenarzt, Josephstadt Nr. 105.  
 — Schwind Georg, Wieden Nr. 822.  
 — Seibert Johann, auch Magister der Chirurgie u. Operateur, im allgemeinen Krankenhause.  
 — Semitsch Jak. Andr., Magister der Chirurgie und Augenarzt, Burg Nr. 1.  
 — Seng Ignaz, Naglergasse Nr. 288.  
 — Sirowatka Anton, Petersplatz Nr. 610.  
 — Smrzka Mathias, Mariahilf Nr. 83.  
 — Sonnauer Johann, Josephstadt Nr. 132.  
 — Sprizay Simon, Jägerzeil Nr. 8.  
 — Steindl Georg, Windmühl Nr. 59.  
 — Stöger Fr. sel. Witwe, Margarethen Nr. 97.  
 — Strecker Michael, auch Magister der Chirurgie, Margarethen Nr. 35.  
 — Streit Joseph, Rothgasse Nr. 163.  
 — Stöfer Johann, Neusist Nr. 98.  
 — Strohmenger Andr. sel. Witwe, Wieden Nr. 82.  
 — Straußenberger Alois, Landstraße Nr. 337.  
 — Swoboda Georg, im Altlerchenfeld Nr. 81.  
 — Thanel Johann, Leopoldstadt Nr. 174.  
 — Then Georg, Gumpendorf Nr. 73.  
 — Thüringer Joh. F., Goldschmiedgasse Nr. 593.  
 — Ulrich Joh. Georg, Kohlmarkt Nr. 1152.  
 — Ulrich Jakob, Leopoldstadt Nr. 316.  
 — Urwalek Joseph, Rabengasse Nr. 645.  
 — Vegele Andre, Singerstraße Nr. 879.  
 — Veith Joh. Elias, auch Magister der Chirurgie und Operateur, Landstraße Nr. 406.  
 — Wache Joseph, Magister der Chirurgie und Operateur, Burg Nr. 1.  
 — Wackenreiter Georg, Spitzberg Nr. 27.  
 — Wagner Franz, Tuchlauben Nr. 440.  
 — Walz Joseph, Laimgrube Nr. 169.  
 — Weder Bonif. (sel. Witwe), Hundsturm Nr. 89.  
 — Weidnig Franz, Windmühle Nr. 19.  
 — Wenkhardt Joh., Landstr. zu St. Mary Nr. 490.  
 — Wiestinger Franz, Magister der Chirurgie, Laimgrube Nr. 84.  
 — Winkler Joseph, Josephstadt Nr. 142.  
 — Wörn Georg sel. Witwe, am Strozzi'schen Grund Nr. 42.  
 — Wolf Georg, Currentgasse Nr. 408.  
 — Zimmermann Wilhelm, Rennweg Nr. 467.  
 Zahlamt der k. k. Hof- u. Staatskanzlei, Herrngasse Nr. 29.  
 — (n. öst. Provinzial-), siehe Provinzial.  
 — (Universal-Cameral-), siehe Cameral.  
 — (Universal-Kriegs-), siehe Kriegs.  
 — (Provinzial-Kriegs-), siehe Kriegs-Zahlamt.  
 Bahnärzte:  
 Hr. Alb Franz Karl, Altlerchenfeld Nr. 21.  
 — Burger Michael, Bauernmarkt Nr. 581.  
 — v. Carabelli Georg, auf der Brandstatt Nr. 628.  
 — Frankenstein Mar., im tiefen Graben Nr. 229.  
 — Freystädter, Wieden Nr. 254.  
 — Fuchs Florian, k. k. Leib- und Hof-Bahnarzt, Schulhof Nr. 413.  
 — Gall Joseph, Bauernmarkt Nr. 578.  
 — Herbst Donat, Wollzeil Nr. 779.  
 — Hoffmann Sigmund, hohen Markt Nr. 514.  
 — Hofmayer Joh. Nep., am Michaelerpl. Nr. 1153.  
 — Kälcher Franz, Rabengasse Nr. 485.

- Hr. Kollinski Karl, Sternngasse Nr. 451.  
 — Mons Kaspar, am Stock im Eisenplatz Nr. 875.  
 — Richter Anton Julius, Mariahilf Nr. 76.  
 — Schuman Eduard, hohen Markt Nr. 511.  
 — Stengel Heinrich, Kärntnerstraße Nr. 903.  
 — Terzer Valentin, Singerstraße Nr. 898.  
 — Vivenot Dominik, obere Breunerstr. Nr. 1136.  
 — Wagner Franz, Tuchlauben Nr. 440.  
 — Walz Joseph, Laimgrube Nr. 169.  
 — Weimer Florian, in der Rabengasse Nr. 485.

Zehentamt (erzbischöfliches), siehe Erzbischöfliches.  
 Zeichnungstreide (weiße und schwarze), dann Siegel's Schwarz sind zu haben in der Fabrik des Hrn. Ant. v. Siegel u. Jos. Kaspar in Dornbach Nr. 82; den Verschleiß besorgt auch Hr. Joh. Hör, Gemäldehändler, Kärntnerstr. Nr. 982.

Zeichnungsschulen (Privat-, öffentliche):

In der Singerstraße Nr. 892.

In der Leopoldstadt Nr. 445.

Am Breitenfeld, Magazingasse Nr. 51 (siehe auch Manufaktur-Zeichnungsschule).

Zeitung (k. k. privil.), siehe Wienerzeitung.  
 Zeitungen (politische), siehe Beobachter, Wanderer und Wiener-Zeitung.

Zeitungs-Expedition (hauptpostämliche), ist mit dem Oberstpostamte vereinigt.

Zeugamt, siehe Ober.

— (Haupt-), siehe Artillerie.

Zeughaus (bürgerliches), auf dem Hof Nr. 332; kann von Georgi bis Michaeli an jedem Montag und Donnerstag Vor- und Nachmittags, von Michaeli aber bis Georgi nur Vormittags mit Erlaubniß des im Hause wohnenden Hrn. Hauptmanns und Stadtzeugwärters besucht werden.

— (kaiserliches), in der Rennngasse Nr. 140. Der Besuch desselben wird an jedem Montag und Donnerstag Jedermann gestattet. Die Einlastkarten hierzu erhält man in der Artillerie-Directionskanzlei auf dem Hof Nr. 421, und bey dem Districts-Commando in dem k. k. Fuß- u. Zeughause auf der Seilerstatt Nr. 958.

Zimentierungsamt (magistratisches), s. Eimentierungsamt.  
 Zimmerrauch (englischen) bekommt man in der Nürnberger-Waarenhandlung auf dem Graben zum gold. Elephanten, und in der Zündwaarenfabriks-Niederlage nächst dem neuen Kärntnerthore Nr. 1035.

— (französischen) am Kohlmarkt in der Nürnberger-Waarenhandlung Nr. 1146 und in der Zündwaarenfabriks-Niederlage nächst dem neuen Kärntnerthor Nr. 1035.

Zins-Erträgnisse (Commission zur Erhebung der Haus-), s. Commission.

Ziß- und Kattun-Fabriks-Niederlagen:

Algersdorfer, Judengasse Nr. 513.

Hr. Benedict und Löwenfeld, Rennngasse Nr. 154.

— Blumauer Theodos. et Sohn, Färberg. Nr. 335.

— Bunzl S. J. und Söhne, Krebsgasse Nr. 510.

Cosmanoff, alten Fleischmarkt Nr. 729.

Hr. Dormitzer Leopold, Salvatorgasse Nr. 378.

Egerische, Wollzeil Nr. 776.

Hr. Epstein E. J., hohe Brücke Nr. 361.

— Epstein Leopold, am Rienmarkt Nr. 495.

Erlauer, Firma: Holz et Comp., Jordang. Nr. 594.

Feldmüller, Judengasse Nr. 501.

Fridauer, Haarmarkt Nr. 646.

- Hr. Fock Johann Ferd., hohe Brücke Nr. 345.  
 — Graff Franz u. Comp., Wipplingerstraße Nr. 386.  
 — Hippenmayer Johann Konrad et Comp., Wollzeil Nr. 863.  
 — Jerusalem Jakob M., in der Schwertg. Nr. 360.  
 — Köchler Wenzel und Joseph, Pefßgasse Nr. 506.  
 Landskroner, Wipplingerstraße Nr. 393.  
 Hr. Leitenberger Ignaz, hohe Brücke Nr. 353.  
 Mailänder, obere Bäderstraße Nr. 754.  
 Hr. Meyer Gebrüder, Haarmarkt Nr. 646.  
 — Du Pasquier Friedrich et Comp., hohen Markt Nr. 512.  
 Rosenthaler u. Smichover, Salvatorgasse Nr. 364.  
 Saffiner, am Haarmarkt Nr. 645.  
 Hr. Schreiner Joseph, Wipplingerstraße Nr. 393.  
 — Stark Friedrich Karl, Salvatorgasse Nr. 378.  
 — Wekherlin Christ. und Sohn, auf der hohen Brücke Nr. 351.  
 — Wiener u. Söhne, in der Judengasse Nr. 501.  
 — Wünsche Franz et Comp., hohe Brücke Nr. 356.
- Zollamt (Haupt), siehe Haupt.  
 Zollgefällen: Administration, siehe Administration.  
 Zoll- und Verzehrungssteuerämter:  
 In der Kofau an der Donau im Mauthgebäude Nr. 23.  
 Am Schanzel im Mauthgebäude.
- Zuckerbäckerei, siehe Hof.  
 Zucker-Raffinerien:  
 Hr. Anstöß Lorenz, zu Klosterneuburg; die Niederlage in der Köllnerhofgasse Nr. 737.  
 — Bonnet Ant. Jos. Eugen Ritter v. Bayard; die Niederlage am Bauernmarkt Nr. 581.  
 — Gosmar Wilhelm August, die Niederlage in der untern Breunerstraße Nr. 1129.  
 — Grohmann Adolph; die Niederlage am Kohlmarkt Nr. 278.  
 — Mack Vincenz, in der Jägerzeil am Schüttel Nr. 34 und 35; die Niederlage am Haarmarkt Nr. 642.  
 Hr. Öhler F. G., Landstraße Nr. 27, wo auch die Niederlage ist.  
 — Raffelsperger Michael, Landstraße Nr. 346.  
 — Reyer und Schlif, zu Wiener-Neustadt, die Niederlage am Petersplatz Nr. 610.
- Zündapparate, siehe Schnellzündapparate.  
 Zusuchten (Kirche zu den sieben), im Altlerchensfelde; erbaut in den Jahren 1779—1782.
- Zwangsarbeitshaus, s. Arbeits- und Wesserungs-Anstalt.  
 Zwettelhof (der kleine), in der Schwertgasse Nr. 359.  
 — in der Wollzeil Nr. 868.
- Zwirn- und Garn-Fabriks-Niederlagen:  
 Hr. Dumbek Joseph, Singerstraße Nr. 889.  
 — Ernst Fr. Ant., Salvatorgasse Nr. 378.  
 — Fiß Anton, am Bergl Nr. 485.  
 — Fiß Johann, hohen Markt Nr. 520.  
 — Hauptmann Ferd., Mariahilf Nr. 125.  
 — Heisler Jos., Lichtensteg Nr. 559.  
 — Herbauer Jos., am Hof Nr. 420.  
 — Kahler Franz, Margarethen Nr. 158.  
 — Kilian M. sel. Witwe und Comp., altenFleischmarkt Nr. 704.  
 — Kih Karl, am Stephansplatz nächst der Goldschmiedgasse Nr. 595.  
 — Kohlmoß Joh., Bischofsgasse Nr. 638.  
 — Nowotny Ant., Petersplatz Nr. 577.  
 — Palme Joseph u. Söhne, hohe Brücke Nr. 142.  
 — Partl Andreas, Firma: Partl et Steiner, Plankengasse Nr. 1062.  
 — Pibus Philipp, Bauernmarkt Nr. 591.  
 — Schüller Franz, auf der Wieden Nr. 477; das Gewölb auf der Wieden Nr. 4.  
 — Weiß Adolph et Comp., Schultergäßchen Nr. 395.

# I n h a l t.

	Seite	Seite
<b>I. Astronomisch-meteorologisches Jahrbuch.</b>		
A. Astronomie oder Sternkunde.		
Populäre Darstellung des Welt-Systems. (Fortsetzung.)	1	
B. Witterungskunde. Das Wahrscheinliche der in jedem Monate des Jahres 1832 zu erwartenden Witterung in Mitteleuropa, vorzüglich in Oesterreich. Von Dr. Jos. W. Bischof in Korneuburg.	6	
<b>II. General-Übersicht der katholischen Kirche auf dem ganzen Erdkreise.</b>		
Das Oberhaupt der katholischen Kirche, das heilige Collegium, die apostolischen Stühle u., Diöcesen und Titel der Patriarchen und Erzdiocesen mit ihren Erzbischöfen, der Epoche ihrer Erwählung, deren Alter u. s. w.	11	
<b>III. Pantheon des Nationalruhmes der Länder und Völker des österreichischen Kaiserthumes.</b>		
Die österreichische Monarchie in einer tabellarischen Übersicht aller Länder, deren Flächeninhalt, Einwohner, Länder und Kreisbehörden, Erzbischöfliche, Bischöfliche, Universitäten, Lycäen, theologischen und philosophischen Lehranstalten und Gymnasien in der kaiserlich-österreichischen Monarchie.	19	
A. Beschreibung der k. k. Hauptstadt und des Freihafens Triest.	25	
B. Gallerie berühmter und merkwürdiger Oesterreicher.		
a) Monarchen:		
Der heilige Leopold, Markgraf in Oesterreich.	27	
b) Fürsten und Fürstinnen:		
Der heilige Emeritus, Prinz von Ungarn.	28	
Die heilige Hedwig, Herzogin von Kärnten.	29	
c) Bischöfe:		
Der heilige Maximilian, Bischof zu Borch.	30	
d) Priester:		
Der heilige Johannes Kapistranus, Franziskaner.	31	
e) Künstler:		
Der Vater Anton Raphael Mengs.	32	
Der berühmte Musiker und Componist Antonio Rosetti.	34	
<b>IV. Österreichisches Geschichts-Archiv, oder wichtige Tage und interessante Züge der Geschichte des österreichischen Kaiserthumes.</b>		
Werth der Geschichte.	34	
Habsburg's Treue.	36	
Großmuth Albrecht's des Lahmen.	37	
Leopold's hoher Muth in der Schlacht bei Sempach.	38	
Kaiser Leopold der Erste.	—	
Kaiser Joseph der Zweite.	—	
Wallenstein hebt die Belagerung von Stralsund auf.	39	
Gefecht bei Nollendorf.	—	
Gestorben die Schauspielerin Sacco in Wien.	—	
Gestorben Christian Brand, Landschaftsmaler in Wien.	40	
Todesstag des Bildhauers Donner.	—	
Gestorben Capellmeister Rogeluch.	—	
<b>V. Moral in Beispielen als Warnungstafel in Gefahren des Lebens, der Gesundheit und des häuslichen Glückes.</b>		
Schrecken und Furcht haben einen großen Einfluß auf die Gesundheit, und oft tödtliche Folgen.	41	
Jugendliche Unvorsichtigkeit in Ansehung des Wassers bringt Lebensgefahr.	42	
Das unglückliche Bad aus unbefonnener Wagniß und Schwärmerei.	45	
Unvorsichtige Spielerei mit Pulver kann auch Schaden anrichten.	48	
Der Biß eines bloß zornigen Hundes kann Raserei verursachen.	49	
<b>VI. Österreichische Naturwunder, oder Merkwürdigkeiten aus der Natur, Länder- und Völkerkunde des österreichischen Kaiserthumes.</b>		
Der Birbelbaum einzig auf den höchsten Alpen Salzburgs, der Steiermark und Tirols.	49	
Der Thurnberg in Salzburg und dessen unglückliche Salzergiebigkeit.	50	
Frage. Wie viel wird in Oesterreich, oder in den deutschen Bundesstaaten Kaffee getrunken?	—	
Woher kommen die in der ganzen Monarchie genugsam bekannten böhmischen Musikanten?	—	
Größe des Karlowitzer Weingebirges und jährlicher Weinprovision zu Karlowitz im Durchschnitt. Ein Beitrag zur Statistik von Syrmien und Ungarn.	—	
Wie man ein hohes Alter erlangen kann, lehrt das Beispiel eines Ungar.	51	
Seltene Lebensdauer eines frommen Pilgers aus Oesterreich.	52	
Wer hat die Erdäpfel in Oesterreich eingeführt?	—	
Der Werth der Menschenhaare als Waare, und deren Einfuhr nach Wien.	—	
Eisflüsse in Salzburg und Tirol.	53	
Die Schneelähnen und Lawinen in Salzburg, Tirol und Steiermark.	—	
Der größte Diamant in Oesterreich.	—	
Wo sind in dem österreichischen Kaiserthume die Familien am zahlreichsten in ihren Gliedern?	—	
Die Erzeugung der Mandeln in der österreichischen Monarchie.	54	
Die böhmischen, mährischen, Leutschauer und Stoderauer Erbsen.	—	
Großer Bedarf der Kalbsfelle in Oesterreich.	—	
Die Verarbeitung der Ochsenhäute in Wien.	—	
Kannichen in der österreichischen Monarchie.	—	
Wie viel wird in Wien Rindschmalz erzeugt?	—	
Verbrauch an Schweinsborsten in der österreich. Monarchie.	—	
Die Bilschmausbälge, ein inländisches Product.	—	
<b>VII. Unterhaltungs-Kalender für Freunde erheiterns der Lectüre, für Liebhaber der Nichtkunst, Declamation, der Musik, des geselligen Gesanges, für Anekdoten-, Charaden- u. Räthsel-Sammler.</b>		
A. Lieder und Gedichte.		
Liebe, Hoffnung, Staube.	5	
Zufriedenheit.	—	
Der Galeerenklave.	—	
Der kleinen Krebsse.	56	
Der schlimme Hund.	—	
Fischlied.	57	
Was bedeuten die Worte: Charaden, Gryppen, Logogryppen, Anagramme.	—	
B. Anekdoten und Witz.		
Der Dichterling und sein Beurtheiler.	58	
Der Trauerspieldichter.	—	
Der Verzerrte.	—	
Der Ökonom nach dem Tode.	—	
Grabchrift auf den Konseger Zumsteeg.	—	
An N.	—	
Wierlame Reize.	—	
Probe deutscher Schriftlichkeit.	—	
Einige Proben französisch-deutscher Mittheilungen von origineller Naivität.	—	
Der Reisende und der Fährmann.	59	
Auf die äußerst schönen Hände der Königin Anna von Oesterreich. (Von Scarron.)	—	
Hans.	—	
Charaden und Räthsel.	—	
Der Wanderer. In Musik gesetzt von Franz Schubert.	61	
<b>VIII. Jahrbuch der neuesten Ereignisse in Natur, Leben, Staat, Kirche, Wissenschaft und Kunst, mit Rücksicht auf die österreichische Monarchie.</b>		
Naturerscheinungen.		
1) Erscheinungen am gestirnten Himmel.	65	
2) Witterung des Jahres 1830.	—	
3) Erdbeben.	—	
4) Feuersbrünste.	66	
5) Wassernoth, Gewitter.	—	
Erscheinungen im Menschenleben.		
Sterblichkeit, Geburten, Trauungen.	66	
Preise.	67	

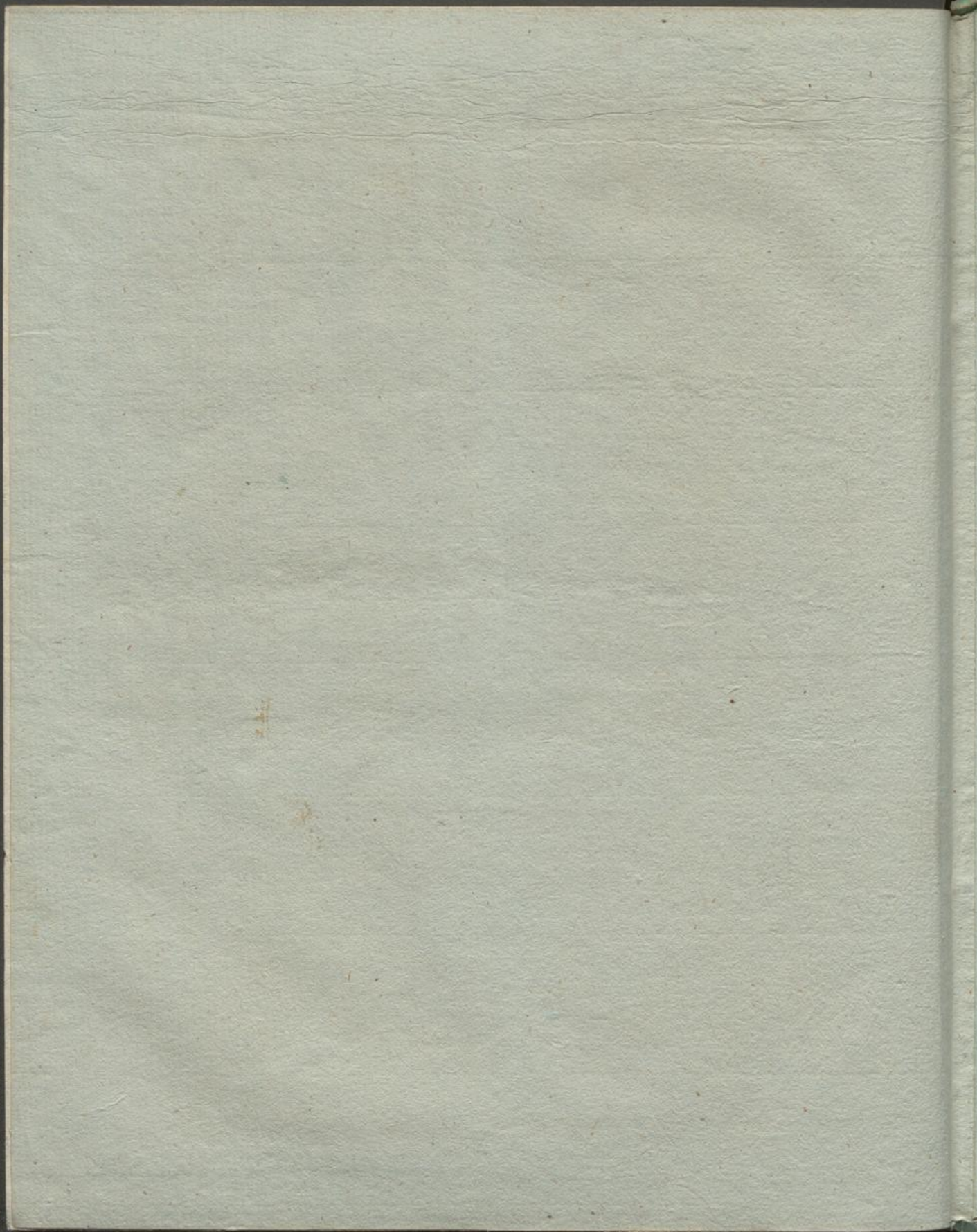
	Seite		Seite
Bürgerkünste und Gewerbe.		G. Ankunft und Abgang der reitenden Post in Wien.	92
Privilegien. . . . .	67	H. Briefpost-Ordnung. . . . .	93
Staatszustand. . . . .		I. Kundmachung wegen Errichtung einer Stadtpost in der Haupt- und Residenzstadt Wien.	94
1) Finanzen. . . . .	70	Verzeichniß der k. k. Brieffammlungen. . . . .	97
2) Invalidenfond. . . . .	71	Stadtpost-Tarif. . . . .	99
3) Handel. . . . .	—	K. Kundmachung wegen Ausdehnung der Stadtpostanstalt auf die nächsten Umgebungen Wiens auf dem rechten Donauufer, und wegen Errichtung einer Extradotensanstalt. . . . .	100
4) Wohlthätige Anstalten. . . . .	72	Verzeichniß der k. k. Brieffammlungen in der Umgebung Wiens. . . . .	102
5) Neue Straßen. . . . .	73	Übersicht der Postverbindungen in den Umgebungen Wiens auf dem rechten Donauufer. . . . .	103
6) Patente und Circulare. . . . .	—	Landpost-Tarif. . . . .	105
7) Geburten. . . . .	75	Verzeichniß der Drefschaften in den nächsten Umgebungen von Wien auf dem rechten Donauufer. . . . .	107
8) Todesfälle. . . . .	—	L. Kais. königl. priv. Donau-Dampfschiff-Einrichtung, welche bei dem k. k. priv. Donau-Dampfschiffe eingeführt ist. . . . .	109
9) Ordensverleihungen. . . . .	76	M. Tabelle, die jährlichen Einnahmen und Ausgaben auf die einzelnen Theile des Jahres einzutheilen. . . . .	110
10) Ehrenbezeugungen. . . . .	77	N. Interessentafeln zu 2 1/2, zu 3, zu 3 1/2, zu 4, zu 5 und 6 vom Hundert. . . . .	111
IX. Nachschlage- und Erinnerungsbuch für Agenten, Advokaten, Beamte, Haushofmeister, Administratoren, Haus- und Landwirthe, Kaufleute, Fabrikanten, Gewerksleute, Hausfrauen und Geschäftsleute aller Art.		O. Vade mecum zur augenblicklichen Berechnung der im Hauswesen vorkommenden Geschäfte. . . . .	112
A. Kalender der Heiligennamen, nach alphabetischer Ordnung. . . . .	79	P. Die vorzüglichsten Jahrmärkte in den k. k. österreichischen Staaten. . . . .	113
B. Stämpel-Tabelle über die Anwendung der vom 1. Jänn. 1818 für die Geldurkunden vorgeschriebenen 13 Stämpel-Klassen. . . . .	81	X. Auskunftsbuch über die kaiserlichen, ständischen, städtischen und Privat-Kanzleien, Stellen und Ämter, Grundgerichte, Polizei-Bezirks-Directionen, Agenten, Advokaten, Kirchen und Bethäuser, Unterrichts-Anstalten und Versorgungshäuser, öffentliche und Privat-Institute, Mädchenschulen, Bibliotheken, Paläste, Märkte für verschiedene Bedürfnisse, Wirthshäuser, Gasthäuser, Tracten-re, Weinkeller, Bierbrauereien, Bierhäuser, Ärzte, Wundärzte, Hebammen, Apotheker, Bäder, Schwimmschulen, Schwefelröucherungs-Anstalten ic. . . . .	115
C. Postwagens-Nachrichten über Abfahrt und Ankunft der fahrenden Post, oder so genannten Deligence, sowohl in Wien, als in der ganzen Monarchie, für Reisende, Tariffe für Pakete, Gelder ic. ic. . . . .	82		
D. Abfahrt und Ankunft der Eilsfahrten. . . . .	86		
E. Passagiers-Gebühren für mittelst Eilwagen Reisende, mit Inbegriff von 10 kr. Conventions-Münze Einschreibgebühr . . . . .	88		
F. Postwagens-Tariffe, nach welchen in allen Ländern des österreichischen Kaiserstaates, mit einziger Ausnahme des lombardisch-venetianischen Königreiches, die Postwagens-Gebühren in Conventions-Münze eingehoben werden müssen.			
a) Tarif für die mit dem Postwagen reisenden Personen. . . . .	—		
b) Tarif über die Postritt-Gebühren. . . . .	89		
c) Tarif für Geldsendungen. . . . .	—		
d) Fracht-Tarif. . . . .	90		
e) Tarif für die Fracht- und Geldsendungen auf der Route von Wien nach Pressburg. . . . .	91		
f) Tarif für die Botenfahrt zwischen Wien und Ziwettl. . . . .	—		

ite  
92  
93  
94  
97  
99

00  
02  
03  
05  
07  
09  
—  
10  
11  
12  
13

5

400





5 19. Oct 2009

3

\*

